

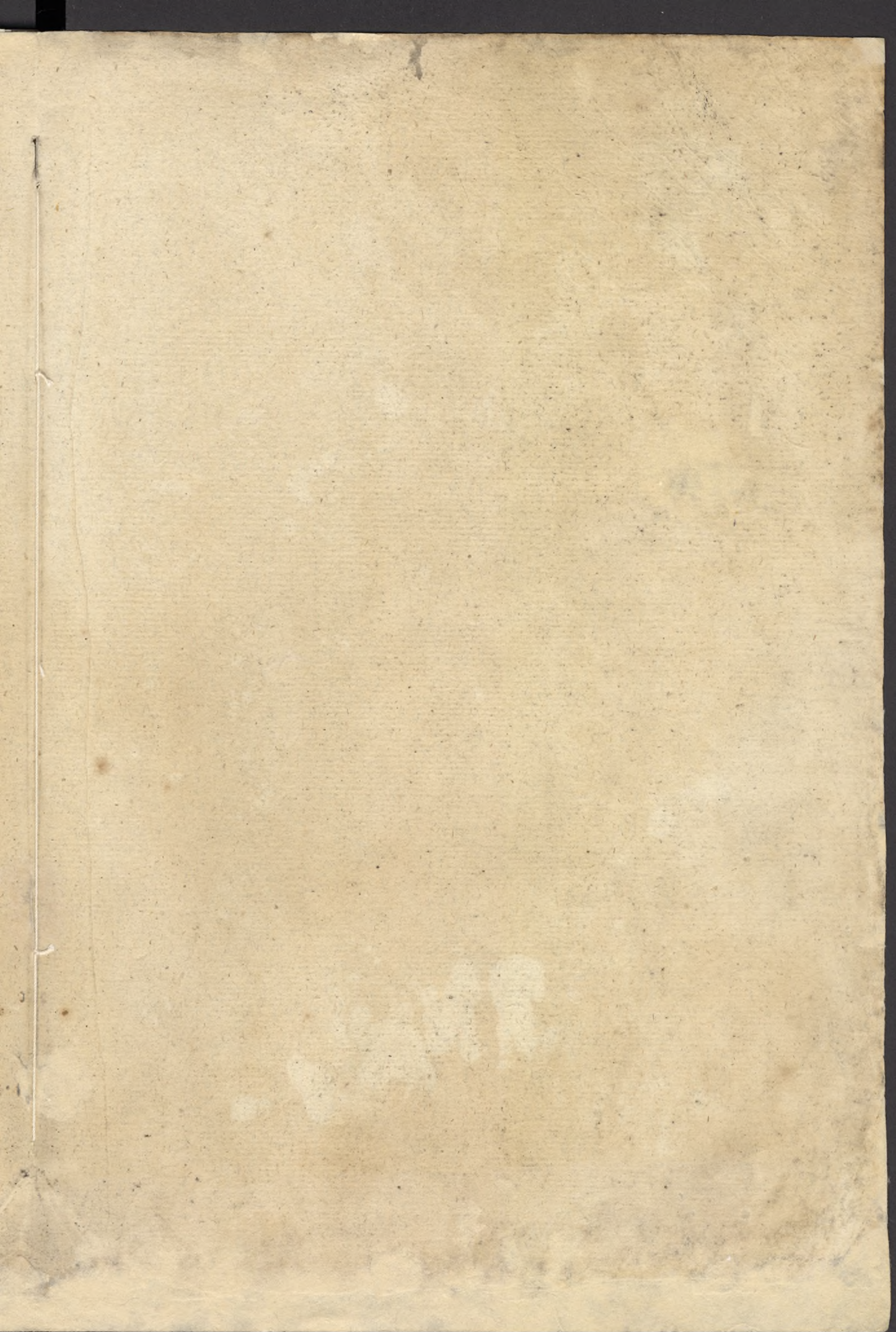
ACTA

des Magistrats in Leobschütz

Section I

Capitulum XVI

12-123/mg Bkp



WBP
© 1912

~~144~~ rep.

IV-3



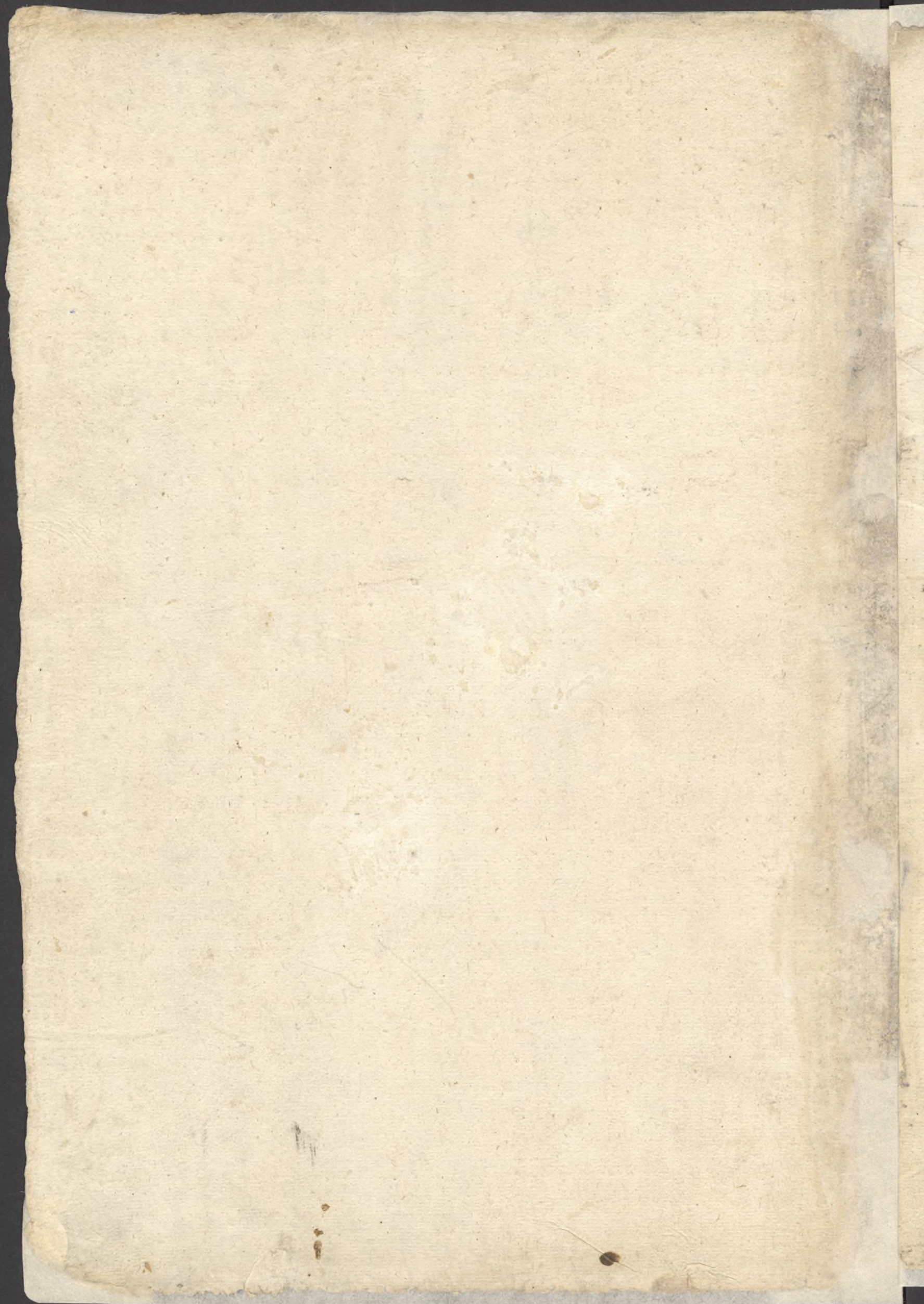
Supplica des Compters zu Kro-
bisch wider die vermeintte Re-
plicatio dero von Lubjagitz

14/11 1610

IV 23

eingelagt vom Jahr Comptor nach Krobnick
Sonntage am Tage S. Simonis und Jude

2



3
Geschwindige Inlaube, Hochgeborene, Fürst g. g. Herr
Jacobus von Bottenquaden Bischoff zu Breslau
und Carol zu Slesz Herzogt Münsterberg, und
Olson, Bräse zu Olau, für Obrister der Gantet,
man in Oben und Nider Slesz, dieser setzen sol,
mächtigste Königl. Delegation.

Brüder Fürsten und Herrn, Nach dem sich die Klagere
unbilliger Weise ausgesprochen, die gewar, als ein offent,
lich Recht einzuhalten, so sollte ich noch zu e. f. g. erkannt,
uns, Dieweil ich die gewar fürer und e. f. g. dann die v. f. g.
publicirt und eröffnet wurden, gefordert haben, ohne
alles forteil, und vorgeblich wortt gewest waren, e. f. g.
einfordern das zu begrundigkeit e. f. g. und auch der
Klagere, Das die Klagere dergleichen gemüthe gewar,
als ein offentlich Recht, ohne das kein v. f. g. und
sontung in seine Rechte Kraft p. f. g. mag sein,
bevollst. pflichtig sein.

Was aber die gewalt betrifft, so mir die Klagere in
vorgab. Anstalts aufzandes Lite pendente überflüssig,
sich freilich setzen haben. Das sie aber meinen wollen,
und Zulassung in mein Inspectat ~~Inspectat~~
der p. f. g. sein. Weil der alle p. f. g.

4
also gemacht, einen neuen pfarrer eingeführt haben. Wel-
cher hiemit wegen der wol aufgesetzten ordnung der Gei-
stlichen Kirchen, und wider öffentliche generalia azandats
der Kay. und Ro. Statt, predigt, lehret, und weis-
lich die Sacrament darwider administriert. Hiervor pfan-
det und pfendet dieselbige wolandbrachte ordnung der
Königlichen Kirchen, und die Gängster der geistlichkeit mit
verpflichten vorstan, und hat alle Ceremonien der
Kirchen indogelaget, waldet auf der Kirchen allenthalben
für meine Zuleffung kauft und willon als de hofmanns,
darüber haben sie auch meinen pfarrer durch drey
bescheiden diener auf befristet, stelle in seiner besan-
stung, und dem pfarrschaff bey tische über seiner speise
pfaffen lassen, wie ich alles gründlich seiner ange-
zeigt habe, darauß ich mich referire.

Obgleich lassen sich die Allegor in ihrer Replika bestim-
men, sie waren darauß nicht pfuldig zu antworten,
Es sey dann, das ich mich seiner von ihrer Allege weis-
lich entlediget seite, und Allegorien Insupermenter
hiervon Ihre supplicliche azaimung zuerhalten Con-
clisignes und rechts gründe, die sich dahin nicht weis-
sen noch gebühren, Es giltet aber nicht überredend, das
e. f. g. wollen nicht mit fruchtlicher bescheidung
hindergangen worden, Sonder wollen mit füglichem

gebührenden rechtgründen, und mit gründlicher ehrscheit
geprüft und besaget worden, Solche weil Ich off alle
Ihre nachfolgende allegata, die sie alle Impertinenter &
caviillando Insinuen, geantwortet haben, davon Ich also
offentlich protestire,

Benedige Hünsten und Herren, Discrete mir aber die
Klager also die person überfressliche gewalt nach der Klage
und nach der antwortt gegeben haben Lite pendente
weil r. f. g. die sache beim sich schriftlich gehabt möglich
und kasslich darauf zu springen,

So esse ich habe billig vor eröffnungs der vertheil Etiam
lite pendente & ante publicatam sententiam aequivalet
ante latam sententiam, mich selber persönlich gewalt
begehret, und vor r. f. g. darüber kasslich protestiret,
Das Ich den Klager hiermit meines Lastes noch
antwortt formen schuldig sey und habe meinest vor.
sofforts billig dergl. nicht zulassigen sollen,
Potest enim fieri Reconuencio post litis contestatione
habetur Ex de iutu. peti. c. 1. Ibi responsione facta se
ratio est, quia per responsionem fit litis contestacio
Ex de litis conte. c. unico &c.

Discrete auch r. f. g. von Also: Azart mit unseren part
bevollziehungs schmechtigen Compromis haben zu allen
und dyligen unsern Drückungen hier kommen und
zuspreehen Und mir diese gewalt von den Klagen

Immerhalb Anstößfuchunge geschehen Ist mir auch all-
zeit alle Anstößfuchunge nottunfft bey e. f. g. als volkrechtlich
do Commissarium bedingen laß, do sollt ich laß billig
vor eröffnungs der Urtheil, und sozahn geseit, meine
müßliche nottunfft, wider die Kläger als profer vor-
wenden sollen und mögen.

Nam coram illo iudice in quem de omnib. controuersijs
comprossum est, bene fieri potest reconuencio, sed tunc
certe potius est conuencio quia fit ex virtute compro-
missi q. conuencio; ar. Ex de rescrip. dispens. q. Reus
in q. viij. Cuius; & p. portim ex q. fit coram isdem iudi-
cibus, quod non haberet locum si fieret coram alijs iudi-
cibus. Nam causa continentia non debet finiri
Ex de seq. poss. c. 1. C. de iudic. l. null.

Lacione nouae spoliacionis reconuencio etia fit locum
Nam intrusio illa nigeri & adulteri plebani facta
e lite pendente, ubi nihil mouandum erat, Ex
ut lite pendente p. 10. d. p. uice reconuencio uel potius
conuencio locum habet ut Ex de ordine cogni. c. si
& p. portim Ex q. ago contra aduersarios interdicto
in vi & p. m. Bart. in l. naturaliter, q. nihil comu-
ne in penult. q.

Immer noch solle Ich zu e. f. g. Anstößfuchung verfahren
nüs, dinstmal die Kläger mit oberkräftlicher
ausdrücklicher geseit Lite pendente sich des Jüngsten
unterwinden haben, darinn wir vor e. f. g. Im

Conclusio

27
Kochen pflegen, und haben e. f. g. und das Koch
verpflichtet, das selbst garisch, So ist die Summe
weiter zu antworten nicht pflichtig, und ob sie diesen
andern Klageartikel, den Leipziger Anteil noch nicht
mit einiger Kraftigen Erklärung der Summe
weisen sollten, so haben sie sich des Summe uneinig
gemacht, ob sie auch nicht Koch ihrer Klage gehabt,
als ist ihre Summe gesündigt sein, So sind sie des
auch vorläufig domit worden.

Unverzüglich hiervon ob auch offentliche Klagen ist,
wenn sein eigen Gut mit Gewalt widernimmt, der
verläßt sein Koch. Viel weniger haben die Ple-
ger nicht Insuperation wider Klageklagen und die
Klagen Intendiert überhofflich mit eigener Gewalt inne-
men sollen Litis pendente. Darin ist die so
viel weniger Summe zu antworten pflichtig, vor-
stehend zu e. f. g. verflüchtigen erlautern.
Ex q^o enim aduersarij nolunt respondere super condemnatione
illate spoliationis in Litis pendente, tunc merito negabitur
eis audientia, & per consequens iustitia, aqua tamen sunt
alienissimi: ar Ex de lra; catu c. si: Si pena de Impa-
tor q. 1. si qui epi talem ff. de pro: L. mutus q. pena.
C de compensa: L. neq. scriptura.

Und wie die Leges feruer sagen, was sich ein man
mit gewaltt widernimmt, das muß er lassen mit Buße

Ist aber das gut nicht seine, so wird er davon freilassen,
 insofern ich das in folgenden meinen Acten, die vorerwähnte
 Kirchentheile von vier Tausend gulden Landesverpflichtung
 übernimmt hatte, und also auf neues darüßst übernimmt,
 und die Klagen seiner der Zeit vor übernimmt übernimmt,
 bei des Urteils, sich der Haupt Sache und der Kirche mit
 eigener verantwortlicher Gewalt und Verantwortung haben,
 So sollte ich demnach sollen die Klagen mit getrauer
 gewalt der vorerwähnten Kirchentheile vier Tausend
 gulden Einzahlungen pflichtig sein, und bleibe des bei
 nachfolgenden Erkenntnis & L. B.

Und ob v. f. y. zu erkennen werden, das ich den hi.
 nöthigsten Klagen, und Continuationen derselben
 weiter für mich zu verantworten pflichtig sein solde,
 So ist mich auch obbenannten verfahren und Aufsehung
 nicht sonder, So viel ich als das und nicht also, hi.
 nach, auf der nachfolgenden Duplira, Duplicirt haben, wie
 folgt.

Kundige Fürsten und Herren, Nach dem ich die von
 vorerwähnten gezogen so die Klagen für vorerwähnten
 beider des anderen ^{Tag} Artikels geführt ganz nichtig
 durch meine partielle exception, aus viel verfahren
 erwiesen habe, und folgend darüßst kraft

Klagen

gegangen und beglaubigt, meinen güten pat-
lichen gründe nach, durch viel glaubwürdige personen
ordentlich anbracht, Welche die Klager in ihrer Applika
aus fünf vermeinten ansehn bepfanden wollen,

So will ich ordlich zu pfunde meiner ordentlichen bepfand,
von und gründlichen gegangen anfangen, und folgend
der Klager ansehnige protaxation, allegata, und vor-
meinte beweispfichte anordentlich aus bepfandenzeit
und gründe auf parteilich und nichtig anweisen,
wie zuvor aus in meiner exception gründlich ge-
pfunden.

Welche Exception mit mei-
nem dabij partilichen beglaubigt ist also wider
repariert, verworren, und durch folgenden güten
gründe partilich erfüllt sein haben.

Als nun die Klager zum ersten meine gegangen
wollen nichtigen, sagend ist herte sic post terminum
presumptivum ad probationem Mittwoch nach Bartho-
lomej pducirt.

Darauf sagt ich habe diese gegangen terminus prompto-
rius ad huc stante pducirt, nach lauter r.f.g. Karas
seiner datz in Frankfurt Donerstag nach Barthol-
omaeus, Darauf sind die Klager aus referirten ihrer
Applika die erste Copie.

Vorins worden bekunden diese nachgeschriebenen wortte,
das ein Jodes partt, der vier wochen nach darz, so es
des Regentheils geyunge entfangen, darvnder seine Inyge
vund reception, vund nach derselbigen reception ent-
pfangung, vnderwilt das partt welches seine barvifunge
zubracht wider die reception seine Duplica, vund lay-
tich das andertheil, vntlich seine Duplica allwege zu
gleichzeit vier wochen zulegen. C

Vndige Herrn als ich laut die Karst, des Regentheils
geyunge entfangen habe, darvntz nach Petri Act.,
konfer, do habe ich diese meine geyunge, darnach der
wochen, mittwoch nach Bartholomaej geführt, wie
darz der Copien angezeigt, so ich doch vier wochen
laut der Karst termin gefabert, wie mögen dan
die Elger abornalt mit dem vubeystande sagen,
ich fortr die straffgeyunge, Post terminum peremptorium
ad pbandum, producirt.

Füllrichte Carilliere die von Lüpfing dorant, das
ich aus vbersehn thean meine reception, firrinn
eine Duplica gemacht habe, dorant führen sie den
Karst ohne gründe nach Jher garvont, die asten
r. f. g. vntworn nicht, was gründe doran ist, be-
finder sich also, das zu anfang zünvortlegen meine
geyunge, eine gründtloß Carillatio ist.

zum andern sagen die Keger, wir waren die Begünstigten
nicht für Land noch vergibt wider Jem. benachteiligt zu
führen, darinn sie nicht gelten sollen.

Darauf sey r. f. g. nicht vorborgen, Das der Fürstenthum
Troppe, darinn ich und die ganze Gegend, also ge-
wöhnlich und Recht ist, das dyligste Sachwalder seine
Gänge mag führen wenn er wil, und darf nicht
warten bis Jem die Gänge zu Rechte erkandt und
aufgelegt werden, Als r. f. g. aus der ersten Copie
hervor klar und überflüssig ersanden werden,
das original auch Jem. r. f. g. zugelegt ist.

So mag man wohl noch eines Jedem Lande gewöhnlich
mit den gerichtshandeln verfahren, Derselben also
die Begünstigten nicht tadeln können.

Sonderlich diessil ich als der Antworter Stans de.
Ganggänge geführt habe zu der Zeit. (Das die Keger
meiner Gänge aussage finden empfangen, und
Jem. Applia also darauf ihren ^{unmündigen} Sohn ^{Stans} de de.
erst zu Frankfurt den Tag post Vincula farij,
darinn nicht Jem. geistlich noch weltlich ge-
hoben, sondern allein ein pfleünger aufsteiger und
liger ort der schon belacht und nachgetrachtet ist
worden, Dann warinn schon so viel gesagt und

grieffte im Dorff, und & L. B. eingelassen sein,
 alleine in pfleimiger ortung der fassen, dannod
 so ist es noch gewesen und Rastet des Fürsten,
 Himmels Troppen gepfassen wie abhandelt, dergal-
 ben sie unbedachtig schreiben,

Im dritten befehlen die Regner meine geyunge,
 Das sie alle meine vnderthanen sein solten, begriffen
 im der ersten Copy meiner regierung.

So befindet sich in der selbstigen Copy klar, das ich sie
 der vnderthanigkeit, und und pflicht, im dieser fassen
 mit mindt und fande los geyalt habe, darumb
 ich den geyungen in dieser fassen nichts eingewitten
 habe. Die sindt auch nicht meine vnderthanen
 sonder des grieffts, die fassen ist auch nicht meine
 sonder des Ordens, und vorwerfflich des Azatt.

Nun ist auch der geyunge an rade des ordens gleich
 der vnderthanigkeit nicht los, gelassen fater in
 vberflüssig, so ist das im Fürstenthumb Troppen
 nach altherkommen gebräuch geordnet und Rastet
 Das vnderthanen ihrer fassacht wol zungen mög,
 was sie die fassen mit rigoren nütze selbst nicht ange-
 het, laut der ersten Copy also, darumb ich fater
 befehle meine gläubwürdigen, gründliche, befandene,
 und ordentliche geyunge fürwahr untadelige zuerhalten.

13

Zum vierten sind meine gegangen zu Troppen zum
 einer Loⁿ Hauptstadt des Fürstenthums Troppen
 produziert, wie nach altherkömmlicher gebräuch ist, so die
 gegangen hermassen bei dem Landrechtste ungetadelt
 bleiben, laut der ersten Copie also zu sein produziert,
 Derum abermals der Ihr Kläger abermals Kopie
 unfasslich ist meine ordliche gegangen zu überlegen,
 Zum fünften ist zum Fürstenthums Troppen nicht
 gebräuch noch gewesen, das der Richter solches das Gegen
 theil citiren zu vorstellungen und verordnungen der gegangen,
 wie Ich des Fürsten zum meiner Kopie auf dem bausch
 des bierbrauens eine Handyschaft send bausch von der
 Stadt Troppen vorgebracht und Inscribirt habe,
 Sonder zu überflüssig aus erbarkeit und geist der
 gleichmässigen gerechtigkeit, send Ich perorle meiner
 gegangen, so hab Ich selbst dem von Lützow durch
 eine Missina send hiesig geschworenen Mannen von
 Urtheiligkeit lassen drei tage Fürst Insinieren und
 Kunde machen den tag oft welchen Ich diese gegangen
 vor gerichte zu Troppen gehalten wurde, Als Junder
 vorhanden Copie glaubwürdig befinden, send hab den
 Legaten durch mein schreiben, wie oberrichtet wor
 meldet, ab sie Ihre rechtliche notturst dabeu setzen
 vorwenden wollen, das setzen sie wol thun mögen,

14
und sind demit nichts vordrückt, wie sie mit rechte,
stande sagen, Aber sie darüber continuirlich anblieben
sind, so haben sie willkürliche wider die stadt der mar-
seit nichts getraut Eiderlangen.

Brüder Fürsten und fern, als E. J. V. aus der
siebenden Copie gründlich einvernommen haben, das
ist die begierde zu vorstellung aller meiner ge-
zunge beruhen habe lassen, unangesehen, das selbe
im Fürstenthum Truppen nicht gewonnen, die,
weil ob der E. J. V. iusticie & veritatis ist, ohne
dass das sein gezunge noch wol argwunden wird, so
hat ich nicht wollen nachsollig lassen, Derselben
sondern ist das gleichmässig wider von meiner
begierde, und habe den gezungen ^{allen} E. J. V. nach,
in welcher bestellung und vorrichtung sie mich
nicht beruhen haben, und bleiben lassen.

Brüder wissen die von Lüpfing wider mein be-
gehrde nichts zu erklären, alleine da die ge-
zunge ausgesaget, das sie nicht geführt, das die
Cometer von Lüpfing gefessungen waren, als sie
dan von der Schindely und von mir klar aussagen
Dieraus führen die Beger das wörtlein (Nig) von,
träulich, und sagen mir an die stadt (Nig)
denn, Nig geführt i nullo tempore, Sonder nicht

15
geführt, Das gleiche sei oft die Ursache unserer ge-
gänge nicht so viel,

Und als die von Lüpfing weiter replizieren, So sollen
darin nicht folgen, Das die Compten nicht gezwungen
waren, Dann die Compten sondern viel gezwungen sein
worden, Das es dennoch meine geänge nicht geführt hatten,
Darauf stellen wir die von Lüpfing auf, sagen, was das
gelder stets fürer, und immer werden mögen, Dann meine
geänge die täglich mit dem Compten eintreffen und bei Huns
Lüpfing hatten,

Darüber sagen die geänge bald etwas klaren Gründe,
Das der Compten sein Schindlo, als er von dem Könige
seiner Treue, noch länger als ein Jahr in Brühl sein
sattigt ist, bleiben, und danach Brandfür selber
die Compten sein Festung abgeben und oft
zu Lüpfing gezogen, also ist der Geänge schon
nicht mehr in Lüpfing gewesen, wie soll er das den
Compten gezwungen haben,

Die geänge sagen auch Brandfür selber habe er die
Compten abgeben nicht gezwungen und hinein
gezogen, also ist schon nicht mehr Compten gewesen,
als dann auch der Beger geänge Hans Nymy auftrage
das sein Schindlo habe die Lunte an ihn als einen
Licht des neuen Compten sein Festung gesetzt,

Die soll er dann als ein Comptor gegungen sein, die,
 weil er dazumal nicht noch Comtor war,
 Ich mehr das seix affirmativ und gründlich gung
 deponiert & necessario conclusum, da die gegunge vor,
 selbe und gründt sagen, wobei quies zuerkennen
 ist, das seix Gungung der Schuld nicht gegungen.
 fast gar lieblich identitaten, das von lieblich vor,
 gründt, losen gegungen, die doch selbe inander para,
 An, und in diesem punkt inander voneinander
 setzten sind, und affirmativ montiert.
 Das seix Gungung der Comtor gegungen, selbsten,
 gar lieblich zu Testieren, und sagen das rest
 meines Interrogatoria, binen gründt, solle noch
 zeit, auf binen möglich oder glaublich verhalte,
 darumb ob lauter Protesten tadinget, und wohl
 gründt ist noch von seix sagen ohne gründt und
 möglichkeit, Darumb ist garis und merk
 lich zuerkennen, das meine gegunge mit seix
 gründtlichen und bescheiden aussagen, seix mal
 noch affirmativ und necessario pieren, dann
 der Elager gründtlos gegunge.

Das auch mein gegunge De auditu alieno vel negatiue
 nicht deponieren, als die Elager Camillien, das solle
 ist zu p. f. g. seix vorstand, Ob einer nicht
 affirmativ deponit & affirmat, qui dicit & profitetur

causam nūq̄ audisse. An q̄ tali Exemplo quippiam ex
auditu alieno deponat. Cui dicit se nūq̄ auduisse. Es ist
der Eloger unvorgeminte Lantter Sophsiphe Canillaris,
das ist hūy ^{vor} ~~antwort~~ ^{antwort},

Und wie der Eloger vorgeminte Dapliad wider meine
beffindens ordliche gezeugnis aus obermollten verfahren,
unfettig und krafftlos sindt. So viel vorher gang
und statlicher bezeugen sie vor e. f. g. aus vorgalten ver-
fahren, und des viel sie allzeit mit solcher kraft und
krafft als der antworter wider, der Eloger nichtig

4
gefahrhaben so offte
sie ihre meynunge ge-
zeugen

gezeugnis trügen, die art mit salben munde behande
und von der sachen gerade haben,

Dann dinst meine gezeugnisse der voren Copie meiner
reception sindt alle von Dingen auf das dem laide
zu Tröbnick gezogen und verfuert und den Com-
ten alle Jahr etts wenigste 30 mal zu foh gezogen
Dergleichen sie mich dan ander hütze hienumb eigentlich
und beffindens gezeugnis gegeben wissen. Das
gleichen der Pfarrer zu Linsing von der vorden Copie
welcher normal zu Linsing pfarrer gerast, und die
pfar von einem Comptor zu Tröbnick als Zofstener
ordlicher weise gehalten, mich und eigentlicher be-
griffen Linsing wie dan jemandt anders.

Duplica vund oberrichtigunge der Olesm.
 fegen gezeige von den Klegern In Trex Re.
 plica repetiert.

Es ist aber hiner der Klegern gezeige nichtig angezeigt habe,
 das ist geschehen mit beweislichen gründen, damit ich so
 will. Gott noch als verbindig erhalte viel, und der
 Klegern vorwunder Duplica neben Ihm kraftlos
 bewiesen.

Die veltig Bindung der Klegern sein vortrefflich ange-
 bracht hat, von dem hiner ist alle Compter, die bei
 seinem gedachten bis ist die Zeit sein gezeigt sind.
 Sagt bald darnach ist meine vortreffliche Interro-
 gatoria erfort in negten Compter nach 8 Gründe mit
 getand und nicht von seinem sachen nicht.

Als daniel Bindung der Klegern selbst die Klausula,
 Sey seinem Bedacht nicht ist die Zeit, beflucht
 deklarirt und vortrefflich sein gedachten von 8 Gründe
 bis ist die Zeit, Noch wollen die Kleger das
 dinst einen sein vortrefflich, welche wider eigent-
 lich, ausgedrückte declaration, des negten partei,
 geben ungünstigen gezeigt nicht stand noch
 gründe Gott.

Der ist bezeugt dinst er sey ihm selbst outlegen
 und nicht, und prototypus dabey, das er seinen
 8 Gründe im Compter nicht stand noch von seinem
 sachen nicht, Inangesehen vund outlegen, das

1.
So dieses Larifsen, unweis Raufart firimus erfüllen
wollen mit dem andern Weisungen gehörige Wolf
stimmen, welcher auftragen sollt, das der Haing.
ein fette den Compten gehörigen den Liebsitz zu be-
stehen, also die von Liebsitz abwärts mit lauten
unbestand zu entlegen. Des selbigen gehörige auftrag
reden, wie voran lieblich zu stehen und ich firimus
anderrücklich anzugehen werde.

Und wie Binde sich Larif weiter zu entlegen dem
Registor darauf die Klagen über Klagen Gründe gehabt aus,
gesagte hat, den pfälzischen, Cantorj und Klöcker
sich die probanda geben worden.

Wiewol das Registor, als ich Junior in meiner expe-
dition vielfältig befragt, grundlos und kraftlos ist,
und die Klagen nichts minder über Klage und gehörige
darauf gegründete haben. Noch saget das selbige kraftlos
Registor zu entlegen dieses Larifsen auftrag, das die
probanda nicht diesen personen gegeben ist worden, als er
saget und steht also einander selbst entlegen.

Noch wollen die Klager firimus Larifsen vorsetzen
sich er doch gesagt hatte, welches doch ist wider lieb-
liche beweisung über Grund, wiewol derselbig zu
gründe auf machtlos ist, und Larifsen bekenntnis
wil noch Unde minus probat quia hoc nihil
et das Registor.

Das auch die Kläger sampt Item gezeugte Zeugen
 wollen die probanda anders was in werden und deuten,
 Das sie Gründe darauf für alle die gezeugte begrün-
 det, nemblich das kraftloß Register Junosells, und
 wollen nehmen literam pro litera & sententiam
 pro sententia. So wird Ich nunmehr bitten
 Seine Erhöchtheit antworten darauf, dann wer sich der
 warheit verziehen hat, der mag reden so viel als
 sie alles reden, Darumb die Kläger, auch Larisch,
 als die unbefindenen, zu beweisen Seine Majestät,
 dann beweisung und es soll gar befandlich
 und eigentlich war sein.

Darumb Ich auch bitten off der Kläger allega-
 tiones iuris extrinsecas, dann die selbigen Con-
 ditiones sind wider die Kläger und Ihre un-
 befandene ungegründete gezeugte, Und lernen
 was nicht, das ein ungründlicher Unvollkommen-
 gezeugte einem andern gar nichtigen vollkommen
 machen, und das ein blinder den andern für
 ein selb, Sonder die selbigen Letzte sagen quod
 dicta testium debent referri ad civilem & bonum
 intellectum was der warheit und gerechtigkeit ge-
 mäß ist, das gezeugte soll gar befandlich und
 eigentlich war sein. Und wie die Kläger
 im anfang dieser Ihrer Replicatio zuhalten das
 ungegründete wider mich protestieren, auch mit ungegründete,

21

sam Ich ein Alt Register offbando p'dicirt hette, und
zu vorderst meinen gründe dorauf gestellt solde haben,
Solcher Ihm Register protestation habe Ich keine pat,
und sage daför, sie werden das mit unbekant, und
deser mich auf meine exception, Das Ich solch Re-
gister in offbando p'dicirt habe, sondern alzeit blankes
und nichtig gehalten und beweis habe,
Daher In meiner hauptantwort und duplica, dar-
nach In ^{meiner} exception, so ist klar besunder, das Ich
erwähnen der blätter p'dicirtem Register, habe das
ander Register, welche die blätter wegen dem produci-
ten gleichförmig sein solde kopbando p'dicirt habe, do-
mitte anhängig, das die zwei Register einander In viel
stücken p'untzen, da In ganzen capitteln und titeln,
und In der solch ungleichförmig, und also bricht nichtig
und ungültig sein, wie ungleichförmiger Contracten
diese ist, Ezum andern ist es von mir kopbando
produciert das r. f. g. dorauf setzen mögen, das solch
Register auch ein persönlisch contract ist, von einem ein-
faltigen priester (den die blätter nennen Comtor zu Lü-
beck) bewilliget, und ohne Einfall und bekräftigung
der Obrigkeit des ordens In die hands der Regenten des
parts nach dem forteil beklagter widerthätiger weise
dictiert, derauf solch Register blankes, und mit
der persöner abgestorben, tot und vergangen ist,

Zum Dritten Jahr 1586 Keybando producirt, das 4. f. 9.
 klar darans sehen können, In welchem soll sollen,
 so von mir angeordnet, die Pleger der Register selbst
 gebrosen, und unterschrieben haben, als sie selbst auch
 hinof bekennen, darumb es tot und nichtig ist,
 Und dieweil das die Pleger selbst nichtig kraftlos
 Register in einem gründe der darsinunge und
 geynige producirt haben, So habe Ich veritten mit
 dem producirtan Register eine Contrarietät zuweisen
 dem geynigen und dem Register als dem gründe
 dem nyligen sollen gewiset, und also beiderseit
 das Register und auch die geynige nichtig und
 unverbindig bewiset, und das allzeit dabei das Re-
 gister kraftlos gehalten, und habe also nie das
 Register als mein Instrument pbandt producirt,
 Derselben die Pleger die darto gründe wider mich
 vnschafft und ungewislich führen, Quod quibus
 instrumentis & testibus quis pro se utitur, his cogit
 etiam stare contra se, & quod pbo non reprobo.
 Sonder diese darto gründe gebühren wider die Pleger
 und müssen die wider sich selbst allegiert haben,
 dieweil sie das Register principaliter als Pleger
 producirt und dem gründe darsin gepalt, Also müs-
 sen sie das auch wider sich führen, das thut der bandt,
 Ich soll es nicht angeordnet haben, Ding Ich habe
 Keybando & retorguendo auctoritate supra allegata

constanter geschickt. Derselben sie mich davon nicht
binden können,

Dies ist der obbemelte widersprüchlich Argument bezeugen
sie, Das nach besag des Registrars ein Comptor zu Lüb.
sich wehren solle, So doch zum dem Verfallenen Re-
gister nicht solches nicht befunden wird, sondern sie werden
das mit dem gesondlichen Verurtheilungen zugrunde,
folgend zu werden von Bindung des Registers unregelmä-
ßen unregelmäßig gezeichnet, Dessen die Kläger aber-
mals verurtheilt werden, samt er noch behauptet hatte,
das der Schulmeister und Bacallarius samt dem
Cantor täglich tipf bei den Priestern haben sollen,
Und sie sagen weiter darauf, obgleich das Register
auch dem Schulmeister täglich tipf benamsetzt, so
sei doch Schulmeister und Bacallarius alles ein Ding
obzugen, wie ist, wenn Bindung des Registers ausgelegt,
das Schulmeister der Bacallarius fortan täglich tipf,
so müßte der Kläger gleich bezeugen vor uns persönlich, Sondern
er saget der Schulmeister und Bacallarius, damit
besagte er klar zu persönlich,
Dergleichen ist er dem Registrar und das Register
nur mitzugen, So er saget der Cantor jetzt täglich
tipf, Das mitzugen auch die Kläger, sagend, das
Register gezeigt, wenn man dies den tipf geben solle,
als in feris Pasche von 8 Pentecosten und also solle
man das recht täglich vorsetzen,

Euerdiger Herrs Taglich frist nach Jhrer vorren Colomat.,
 Hingr In ferig Paschoch Pentecosten Es ist fund und pfande.
 Intenuals aber eyd gar eigentlich und beyfandiglich vorren
 sein sollen, so hat Carix und dieser seiner unbeyfanden.,
 Zeit willan thier hat eingeygenen, unangesehen, das
 er ist gezeigend Junior und es der auffgelegten
 Zeit gefan, denn vor bebrücken ist, das er vor Jofen
 Jahn Antaren eyd gefan hat, der dan frutter and
 vor seiner gezeig nicht bepfanden.

Als auch ferner David abgefagt hat, ob er von vor
alters ein ehelich tiff den priester zu Liebfing gehabt
worden vund nicht zu Bröbnig.

So habe ich dahero die übrigen Briefe vorgetragen und
meine Vorgebrungen vorstellig gemacht. Das hienuthin
Lariffen unwarum bekantnis sei vor Alders zu Brück
nicht auf den priesteren tipf gehalten. In solchen pri-
uilegien klar bekunden steht, das Comptor mit mag-
nen, solchen Doms seit das Jahr zu Brück be-
richtet hat, als zu der nämlichen Copy bei meiner
Exposition deutlich zuerkennen ist.

Salzburger sagen die von Lützel abnormale unbeständig
Inselblich brief sollte kein wort von ihm rufen sagen, es
er doch aussaget das brüder Lützel daselbst das für
Brüder bewirkt habe, welcher brief nicht geteilt ist,
als die Paganer auch unbeständig replizieren. Dombur
offmals von einem Fürsten und Könige v. d. andern
bis zu d. z. mit Confirmiert und bestätigt ergehen,

Wider wollen die Klagor, Larijs In dieser seiner
 aussage vorbedingen, vund allegiren neben Ihro
 andern gegenige, die auch sagen, das vor altere den
 priester sey zu Lüpfig ein solch tiß gehalten, solch
 bekunne Ich selbst auch, weil der Klagor Ih bestandt
 gegeben vund gegeben sey, so sagt aber Keiner
 neben Larijs, das nicht auch zu Brönnel den priester
 ein solch tiß gehalten sey, das ferner die
 Klagor, Larijs, Ich sage Larijs In seiner einseitigen
 aussage, das zu Brönnel den priester nicht ein
 tiß gehalten sey, überreicht mit viel Lüpfigen
 Briefen.

Wider Replizieren die Klagor das Larijs nicht solch
 von mir Keiner Klagor vorgelegt worden, da er gesagt
 hat, es waren bey Keinem Comptor die Briefe vund
 priester also gar vundgangen ohne Verfaß, als bey mir.

Nu soße Ich Ich kan e. f. g. wol erkennen, das solch
 eine neue beschuldigung vund klage ist, so Larijs sa-
 get, es geschehe ohne Verfaß, welcher klage sich die
 Klagor selbst nicht so weit haben annehmen dürfen,
 vund wol, das die Verfaß gar von Ihro fließt,
 wie Ich den Larijs auch genug Verfaß gemeldet
 habe In meiner exception, nemlich zu ende, In dem
 punkt von den priester, Moß dürfen die von
 Lüpfig sagen, Ich setze darvnder nichts angesetzt.

Derselbige so sollte ich es werden r. p. g. erkennen.
 Das Lirich solde aus freundschaft und aus gründe
 gesagt hat, darumb der runde gegenigelt hat nicht
 haben kan, Und als die Blager ferner
 wollen beweisen, die vermeinte Aufsicht ganz
 Lirichig, das Herr Hans Wynn mein meyster vor,
 farn solde nach aus Tage Lirichig Lirichig rylig
 der die Lirichig gewonnen haben, und geben ihm
 conseruiren Michael Dammern, der da sagt Herr
 Wynn von auf der erste die Lirichig,
 Knechte ferner, wie ich den meiner Exemption und
 Gegenbehalten der ersten Copy und der worden hat,
 lig das widerspiel beweiset habe mit viel gläub,
 windigen und schuldigsten Parliamen personen, die
 alle gedacht solde Conseruiren, Also, was es Lirichig
 lig von nichten, so erbittet ich mich diesen Lirichig
 Lirichig den diesem pünkt mit haben und Lirichig
 Lirichig personen Mannern die überweisen, Also
 vergleicht sich auf vnder allen gegenigen der Lirichig,
 pfiger Lirichig ferner mit dem Lirichig, den aus
 der allen, ist das widerspiel Lirichig, wie
 der dan aus Herr Blauknecht vorwege zu und
 den der ersten Copy aus Lirichig, das
 der Conseruiren Herr Wynn die Lirichig die seit ge,
 resert hat, und von der Aufsicht ganz Lirichig
 kan wortt gemeldet wird vorinnen,

Und ob wol darinnen Michel Armand der dritte Meisner
 genug sagt, das Herr Hans Nymz mein vorsehen auß
 In der ersten gawone solde haben In Lüpzig, So ist er
 doch billich nicht des vorsehen Lüpfigen contentis, sondern
 diessail er saget, Hans Nymz versuch auß In der ersten
 und bewanget wider tag noch Jar, so ist er vilbilliger
 und ansehliger meiner obbemelten genügen bescheidenen
 auß Tage noch hinwunders, welche bescheiden auß Tagen
 des J. Hans Nymz firtten In einem Viel Jar daim
 geweser tag In Lüpzig geweser habe In den selb Jarren
 seiner besorge, Dalso alles niemand noch, besser, eigent-
 licher und gründlicher wissen kan, dan meine genügen,
 die taglich bei J. Hans Nymz, als des geschicktes wider-
 stant zu fassen gehabt, und sonderlich sein pfaffen, der
 Herr Nymz die Jar In Lüpzig, hatte, firtten eigentlichen
 bescheid gegeben In der vorden Copie vermocht, als In
 meiner reception In end bescheiden vurt.

Also wollen die Conclusions und Articuli gründe, welche
 die von Lüpzig allegieren, eius dicta testimonia sunt
 ad bonum & civilem modum retractata. Nicht das
 ein vorsehender und vurtüchtiger den andern firtten
 solde, und ein blinder den andern firtten wider, das lise
 der vorseit. So die von Lüpzig auß Jhr nistigen
 ungründlichen genügen diese Autoritates des Christen
 vurtüchtlich allegieren,

Volgebe ich dem Richter Quod unus testis non oio idoneus cum altero idoneo & omni exceptione maiore, probat: Exemplo tali, Quod licet duo testes ^{sint} in causa producti, quorum unus est dome., & ficius, tamen erit sufficiens probatio & domesticitas non obstat, ex quo alter est idoneus.

Cum vero plurimis constat argumentis, partis aduersae testes plurifariam non idoneos esse & omni exceptione infames, quocirca alter alterum dictis suis iurare non potest, cum sint ambo detestabiles. Nec releuantur auctoritates supra dictis & a parte productis, eo, quod maxime non idonei - ambo & omnes.

Vie dem Allern so saget auch Michel Donner, welcher die Lützfiger zu einem Wirtgeyange dem Carlsso fügen wollen Das die Conterschans des gestiftes solten Jahr Hans Wunze die soldunge für Lützfig gelhan haben, ferner auf dem gezyng der Reger mit dem vor, glouert, Dender ich habe dem Richter seiner einligi, gen Anwesen auf Tage, durch ein kumid fronzigt verfahren dem der ersten Copie meiner negation abet, zungott Und so es p. f. g. Günstig meinen Rathen annehmen erkennen würden, So erbiete ich mich diesen fubary Michel Donner zu diesem zunt auf mit sebon, kumid sebonzigt vnderfpro., gnen mannen, In vberzungen, die alle selbst vor, stulig die soldunge Jahr Hans Wunze in Bräbnit

gerhan haben, und nicht die Lügheit, wie Michael den...
vor unparteilich behande hat,
Jerosallem diese Weisungen, gegenge bald also der dem
euligigen, die Sagen, bezeugen und fortund die...
zeigen nicht wahr haben mögen, Nam qui semel mentax
semper presumitur esse. Und das wil ich auch neben
andern vor einem Hauptartikel diese gegenge zuvor...
verfassen allzeit vorgehande haben,

Weiter wollen die Elger Binde der Lüge minigen der
bezeuge so zum die der Ritter und Rittersmeßigen
volknampten, edelmütze offen brief und Siegel nach...
geschreiben, welche bezeuge und anerkennet zum der
der Reigen nicht abwaschen kan. Darf. Das zum
abgemaltte volknamptte Ritter und gute Leute
solche bei dem Reigen und sehen mit ihrem
Amen brief und Siegel nachgeschreiben, und vor dem
Johann Marggrafen s. f. g. zum das Augensich gesagt,
kain dergleichen bezeuge, darüber hat Carlß lassen viel
Hör und tag verfahren und sich an dergleichen
pollen, und sonst wie Ritters artunge ist vorantworrt,
entpühligt nach bezeuget, dadurch und mit solcher
verderunge seiner anerkennet er wird Infamia juris nita...
mit werden. Nicht allein Infamia sach.

Jum s. f. g. haben das ganze erfahrung, das ein Ritt...
mestis man nicht prüfen sol, bis sein Lagnon das vorge...
nicht off den verfuert, als die von Leipzig sagen,

sonder er sol den vorweg singen lassen, und seine
 also vorlesen, hiert er das Du dar und sagt nicht
 so bleibet er durch noch ewig anrichtig, Derselben
 Kindheit Larijs Infamia iuris infamis, und vnder
 den ouden und nicht Ja vnder Lo^o M^o M^o In dieser
 grossen sachen eingezungen anrichtig ist In allem
 oberflüssig seiner vorigen richtigkeit,

Dieser Larijs ist auch nicht durch schlechte Mis^o sinen
 wie die Liebsfinger sagen, begünstigt, Sonder durch
 offne briefe und segell, durch ein noch gegengem^o
 volbrachten vollbrachten Richter und gutten
 Lichte In der massen, wie die Landes gemessen
 und noch ist gegengem^o gegeben, begünstigt, Da
 vmb es fastiglich anrichtig ist,

Das ist aber das ferner Marggrafes P^o L^o V^o dieser
 sein solt, das glaub ich nicht, darvmb vord er auch
 nichts bes^o Vor, dann Ich habe auch von Stanten
 grossen ferner geführt, vord er vord gefangen
 dorffte, so vord er den lassen vord gericht nehmen
 und darvnd vider finen fachen lassen, gross
 ferner müssen auch pöf und gutte Lichte haben,

Was die Regerer sagen, Larijs solt In sinen sachen
 and handeln, so vord grade vord, als Ich, das
 vord sie aus ferner mit vnsarheit dann in gang
 Land vord von Larijs anrichtigkeit besagen,

31

Und wie die Pögel herner diesen Lantz wollen zu ge-
genen möglich machen, Darumb das ein Ende neben dem
gegenen habe, So ist doch der selbige gleichwol partigisch
und nicht von uns erwisset, Darumb sie beide nicht
sach haben, wie ich oben berohret, So ^{zugeteilt} ~~ist~~ auch kein
mehr das ein mögliches gegenen, also einen anderen gar
unmögliches oder einen bösen auch nicht möglich machen, wenn
er neben dem mögliches massen gegenen setze, Immo
Conclusiones auctorum intendunt de testibus idoneis non
omnino, qd eorum dicta iurantur per alios testes idoneos
& omni exceptione carentes, ut patent Exempla in domesti-
cis & amicis testibus seti non ideo idoneis, qd suppleantur
per idoneos Nihil adpositum agunt partis aduersae
testes omni exceptione infames.

Nach dem anderen Verhinderen gegenen balanzet, sagen
die Pögel, das ich wider seine auf Tage gar nicht ver-
reißende verstanden, alleine nach dem er bekant
das ich Pöfingh Compter sey mit sein erbohret gegen
und habe zu Brödingh an seiner Hand gelassen
seinen freundt Biederich, davon zuvernehmen, der
Pögel meining und Pögel zu haben, das die Com-
ter vor alters und allwege zu Lüpfing nicht wissen
haben müssen,

Das ich hiernüber wider diesen gegenen nichts mehr verzeihet
haben solde, das wider die Pögel mit verstanden, dann

sich befinden. In meiner reception dastelbt der dinst
nachgeschriben wortt, Das Ich ferner
wider die geyungis verfürunden habe, das weil Ich
eins theil zu auch dieser Nürnbergischen deposition sein
und eins theil zu auch aller der Lüpfinger geyung
zu gemeins, und das wirt sich dastelbt und also
zu auch, also noch dan eine reception wider diesen
geyungis andeuten. Warum vorgeschriben sich
dan die von Lüpfing so gar ofte an der warheit
grund verlangten, dinst schreibe.

Nu sage Ich noch, dieweils Hans Nymy ein Jacht
an rade J. Pöpfingers des Compters ein Jacht lang
gewest ist, und wie er selbst saget alle Jahr
dem vorigen Compter fünfzig gulden gegeben
habe, so lange er bei J. Pöpfinger gewest, darnach
sey er J. Pöpfinger kommen, dem nach sagen
meiner geyungis bepfändlich, das dieser Hans
Nymy ist zwar Jahr zuvor an rade J. Pöpfingers
pachter gewest, ob dan J. Pöpfinger selbst kommen,
und also lauter aus des Erbarz wolts klime-
ren geyungis, das J. Pöpfinger habe gewest
zu Lüpfing, sagen nicht wie lange, sagen auch
nicht ob der pfand, und sey darnach oft der
Arbitrill geyogen, und habe ich Bröbnicht sein

33

Freunde gelassen an seiner Hand, Also sagen
abermals auf meine pastliche gründliche ge-
zeuge selbst bescheidenlich, das dieser Comptor Herr
Bischof sey auch ein halb Jahr in Lübeck in einem
gasthofe gelegen, und darnach hinweggegangen, und
an seiner Hand zwei Jahr lang einen Freund an
seiner Hand in Trübnis gehalten, wie in der ersten
und dritten Copie meiner reception zu sehen
ist zu sehen.

Also ist die Hand der Lübecker gezeuge selbst klar aus-
gedrückt, das Herr Bischof Comptor in der
noch in und bleiblich fasslich vorfasset in
Lübeck nicht genug ist zu sehen, das Pögel in dem
und Pögel, das die Comptor vor allem und alle,
was in Lübeck vor sich setzen müssen, wie das
auf meine gezeuge in der ersten, dritten und vierten
Copie, ganz bescheidenlich und gründlich aus sagen,
darauf ist mich Caesar als der antworter,

Dannach habe ich nicht schuldig arguiert, wie die
Pögel selbst bescheidenlich, das ich soll arguiert
haben, die wille Herr Bischof, oder die Comptor, nicht
alle Stunden und Tage in Lübeck gewesen, das
auch setzen sie nicht vor sich müssen.

Nemo enim negat Verba & dicta testium non esse
cavillanda, immo recte debent ad civilem & bonum

intellectum, & dicta testium in dubio suppleri debent
quantum fieri potest. Also habe Ich zu anheben
Ihre obbemelten der von Lüpfing beschworenen Ca-
nullaris des Hans Nymen, und Wolff & Lumben
gezeugnis, welche nicht ganz befanden, zu meinem
befinden und gründlichen gezeugnis ^{colligiert} ~~colligiert~~,
und Ihr aussagen & dicta eorum civiter cum
bono & iusto intellectu supplere cum dictis eun-
dentissimis testium meorum welche befriedlich
und klar sagen das Herr Pöpfing im Anfang
Ihrer Offt und im endt aus, dass das nicht das
Lüpfing gewesen haben, das war nicht ij Stunden
oder ij tage wie der Lüpfinger Canillaris, das
sagen der selbst gezeugte Hans Nymen, das er alles
Ihr, weil er flucht gemacht du abwechselst & Pöpfing,
das habe den vorigen Comptor zu K gegeben,
weil ich diesen gezeugte sonst nicht stand gebe
Nisi retorquendo, non prodest.

Was Ich wider diesen andern Weisnigen gezeugen
versteht du meiner exception vorgewandt habe,
das weil Ich aber jenen an feiglichen wollen sein
damit Ich ein Ding nicht offte widerholen darf,

Bewestand den dritten Weisnigen gezeugte Michel
Kammer, sage Ich noch wie vor, das Ich eine seiner
aussage, als einem abgängigen keine stand geben,
denn Ich habe den abweist mit der Stadtilien ge-

Inigen, Das die vnderthanen des geistlichen haben Herr
Hans Nympe in Trobacht gehalten und nicht in
Liebfing, wie er unverschuldet behandelte, und so es künftig
noch wird, so bin ich erbötig den Herrinnen mit ihnen
und sühnigst zubehütigen, dazumachen zu übergeben,
die alle selbst die ~~Goldstücke~~ ^{Goldstücke} Nympe in Trobacht
gehan, und nicht in Liebfing, Darum dieser Michel
Kunze seine Sache nicht gezeigelt und haben kan,
Esir wollen weiter die Kleyer dieses Michel Kunze
seiner Mitzegezeiger geben, und Inigen oft Hans
Nympe gezeigelt der andere Copie, das er selbst
selbst zugestanden hatte, Ine vor die ~~Goldstücke~~ ^{Goldstücke}
in Liebfing gehalten.

Esir können die unglaublichen Kleyer abemals
s. fig. nicht erst beistehen, Inen dieser Hans Nympe
so Ine vor langer Zeit gezeigelt hat, der Ine ein
Kleyer macht des Comptors Herr Pöpfingel und ein
Kost solle man, Noch saget er auch, das die Kleyer
Ine an seine Herr Pöpfingel übergeben sind worden,
von Ine altem Comptor, so lautet von seiner Soldung
als die von Liebfing unbekandig sagen, Inen die
Soldung und Übergabung der Comptorey, ist Iner Herr
Pöpfingel in Trobacht von dem alten Comptor ge-
wesen, wie man sich schon gezeigelt, beifindiglich
sagen, so das der alte Comptor von Liebfing gezogen
ist, Esir werden weiter von dem andern Hans Nympe

der ist ein Comptor gewesen zu Lübeck mein nächster
Vorfahr ein Ritter und wohlberaumter man, dieser
Comptor fuhr die von Lübeck Equivoce zu dem
Hofe zu nehmen und an alle des Haus
Nymen, Lohs, Jore, Poffingen, und sagen etc.
Darnach geben die Elger v. f. g. betrichtigen, und
Hofen, berichte die vorseit zuordentlich und ge-
nugsam zuordnen.

Dannoch gebe ich dieses Haus Nymen auf Lazar
Lücken gegengewissen, keine Stadt, Dorf, und
auch mein Vorfahr Jore Haus Nymen, keine nicht

Und kan ich selbst Lohs vorseit, ist heimlich hinderlich gegeben,
als Jore Jore ein Elger zum Lücken, so ist dieser Haus Nymen ein mittlerer,
nach dem die Stadt nicht nur zu Lübeck gewesen, so er die gegengewissen gegeben #
gegendigen

zum dritten, so hat Lazar Lücken sein gegengewissen
auch nicht betruet, was seinen, waim, und schen,
pflicht, wie in diesem Lande beständig gegengewissen,
und Lücken, gewesen und doch ist, zum vierten
sagt er so auch alio Er hatte es gefördert, das J
Nymen und alle Comptor, wessen, sollen zu Lübeck
so doch Jore Nymen, selbst und Jore, nicht zu
Lübeck, gewesen, wie auch der Lübecker gegengewissen
selbst, sagen und sonst notorium ist, und aus Jore
Blanchen, vorseit, diesem gegengewissen, entgegen, Jore,
nehmen, Als auch meine, befehlen, gegengewissen
zu meiner, Exception, gründlich, berichten, Als

5
habe ich auch nicht bei Lüpfing gesucht In der
dazu noch suchen können, das mich davon mit
laste noch sonst niemand gefunden, alleine die
die Lüpfinger, Zum fünften finde diese geringe
vormals durch s. f. g. Kraftloß erhandelt, das die dle.,
ger sollen ihrer klage gründe Kraftigen beweisung
bringen, das zuvor gesehen, Ich protestire auch, das
ich die aufgaben des rittersparks geringen nicht vor,
meinen gründe produziert, Sonder alleine als der dle.,
ger Instrument wider sie selbst retourniert und haben
Ne reprobent qd probauerint.

Belangend den vierten Vorwurff, geringe, das Erbar
Wenzell Bilik, der nicht mehr dan von der soldung sagt,
das Herr Hans Nyming mein Vorfarer, dem Herrn Marg
grafem seinen Le Begrafen soll haben.

Ich protestiren die von Lüpfing mit Inbrünstigen auf
gebliebenen gemüthe, sam ich selber bekande fahre, das
Herr Hans Nyming die soldung gegeben, dorauß folgum
solt, das die Comptoren sampt zugehöranden dorten
mund güttern In Irthum sein Lüpfing sey. Die
Zunüttiglichen klagen protokoliren, und meinen das Urteil
fahre einen gründe besonde In ihrer grundlosen ^{bösen} ~~weisen~~

lassen.
Zunitte Irtingen mich die von Lüpfing, das ich meine
vorige exception den diesem punkt Expeditionen und,
das s. f. g. schon wie viel ab geschlagen habe.

Es befinden sich diese wort, Das mich ründert, diavol
 der geyrige so viel Comptor gedankt, das sie von
 einem bapstlichen bösen, der einen Fürsten
 oder Herrn zu Lüpfing soldunge han setze, alleine
 der Nymz.

Das er so aber setze gesen, So setze er doch konnte keine
 unvürdt Insiden mügen, die da Rör Bapst an
 der Obrigkeit, vund dem Lande zu Tropp an landes
 pflichten vund dem orden an seiner gütlichkeit mü,
 so nachteilig werden.

Vund habe ferner gesagt es sei nicht glaublich das
 Herr Hans Nymz die soldunge von der pfarr
 zu Lüpfing han solt haben, denn von einer pfarr
 pflegt man nicht solden, So hat er auch die
 soldunge von der Comptory Bröbicht vund füge,
 förwenden dürften, nicht thun mögen, Darnach
 er setze von dem allem, als ein Comptor zu
 Bröbicht zu der Rör Bapst gefolgt, als einem
 Herrn zu Troppan, vund das alles zu lesen ent
 pfangen, vund dem bestetigung über das hain
 Bröbicht, vund des selbigen Gaisst vund Comptory
 zugehörnde dörffer vund alle privilegia bestetigung
 vund Confirmation genomben, wie daselbst bawiset
 vund also abermals durch die Nymz Copy oberflüssig
 zuvernehmen, vund angesehen das sich die Regner die
 Leubrieches Copy neben seiner hainz duplica yuge,
 bracht nicht bedanken wollen,

Und wie die Klagor weiter sagen mit ihrem ge-
wöhnlichen unterstande, das Herr Hans Nymtz solle
die Lesn von der Klagor freundlich entgegenen haben,
De facto non de iure in iudicium Ducatus Hüb-Zessis.

Wider solches Dren unterstande segget der Königl.
Lebensbrief in der Meinungen Copie, das Herr Hans
Nymtz solche Lesn entgegenen und Confirmation ge-
nehmen und geben habe in Gegenwart der
Königlichen Räte beider Königreich von Ungarn
und Böhmen und auf des Fürstenthums Stoss,

darum kan es nicht freundlich gegeben sein, Nec in iudicium
alicuius. Dieweil die privilegia des ritters
alten gebrauch sagen, der da auf Landkündig ist, dieweil
die von Lieblich nach der forschafft nicht gewesen sind,
und haben auf das müste vor sich fürwahr nicht
überwiesen, allwo was sie mit Landkündigen ver-
bunden ofne alle beweisung vorgebracht werden.

Also wider sie auf die vñ Copie in meiner exception
auf Fürst Linderigis bestättigung sey wider mich
und wollen, darauf was dem andern privilegio
Fürst Linderigis nicht wissen, welches ich in meiner
hauptschlichte Inscribirt, und also abtun als die Meinungen
Copie gebracht habe, des original vor e. h. gelagert ist worden.
Das sie aber noch vor mich, und die Compten und das
samt die Bröckel parthie sind, und mehr dan ich also

sagen das Einwerlegen der Alagen unbekandt, das solle
 Ich für & sy anfangen, vorlesunge und erlautung,

Also reden die Alagen weiter mit bloßen grundlosen
 Worten, Das die Comptorey zu Brönnich, und die
 Lehngüter des Ordens, dem das Fürstenthumb Lübeck
 sich geföret,

Abegen sint, wir abnemet viel Königlich und
 Fürstlich alle und neue privilegia, und ein
 voralderer aber vordere landhündiger gebrauch
 das die von Lübeck noch manichs nicht sint
 bishaben, dabegen beruhen können, noch sagen
 sie abemals mit dem profflichen vengründe, Es
 sy mein lauter mitterwille, Ich warum solle
 Ich mitterwillig wider einen Landesfürsten sein
 von dem Ich also und fündunge haben das,
 Also trachten und beunthun sich die von Lübeck
 das sie nicht alleine die Besetzung des geistlichen
 zu Brönnich zu nachtheil der ganz Land und
 der Obrigkeit, zu sich in ein ander Fürstenthumb
 abwenden mochten, Funder wollen auch die li-
 genden gründe der Comptorey Brönnich zugeleibet,
 aus dem Fürstenthumb Droppaw, wider abnemet,
 Titel, recht und aber vordere landhündigen ge-
 brauch, abzunehm, zu sich in der Weichbild Lübeck,

Noch sint sie so unvorsamptt und sagen es solt
Co^r Azart^s und das Land zu Tropp an Ihren
gerechtigkeiten nicht abgeben /

Und sagen mehr / Das begnugter rechts Land die
Co^r Azart^s nicht angeth solt / Denn Co^r Azart^s selbst
richter ware und hette e. f. g. beide zu Commissa-
rien delegiert /

Das rühret sich nicht abell zu der Elager münninge
widerpiell / Denn eben darinn das die Co^r Azart^s
Duo selbst nicht richter hiezu sein wil / So hat
sein Co^r Azart^s e. f. g. zu Commissarien delegiert
Darnit sein Azart^s als ein selbstthiger König
bey dem zu Marggrafen und sonst unumgess
unwiderstlich bleiben will / Das als e. f. g. hiezu
solnertige gerichte walder sein und nicht die Co^r Azart^s

Denn Ich aber durch die sinner selge / und liess die
von Lüpfen diese sache als abwarren / so würden sie
offters das widerpiel sagen Mamlis das die Co^r
Azart^s darinn verbunden ware / durch Ihren Azart^s selbst
verwilligung / So der Co^r Azart^s diese sache aus der hand
solnertig zu e. f. g. erkantnis gestaltt hat /

Und ob Ich dem nach trimer sonderlichen befall von
Co^r Azart^s hette / als sie expliciren / So haben / Doch e. f. g.
sonderlichen solnertigen befall hiezu zuerkennen
was nahe ist / und als woldt mir vertraulich antzeln /

so Ich als ein Wunderthamer / seiner Ko' dazum' nach
 runder gerichtigkeit hienus verfahren und vordrückt
 worden liess / Darumb ob noch mir kein verurtheilung ist
 als die bequere Caillien / Sonder ist pflichtige unter
 thanige traw und ehe belangend /

Ich will Ich weiter hienus In gemein verfahren anzeigen
 darumb die vier Misspitten geyunge verurtheilt
 sind / und statt Zugewungen hienus nicht haben
 mögen / also Ich hienus auch In meiner exception gesen
 die 1ste verurtheilung ist / das sie oft eynliche pünde meiner
 Interrogatorien / die da sunt maniglich bezeugt und
 landthunder sind / nicht auf Vagen haben wollen
 die pflichte so ein dylig geyunge von Recht wegen
 zu sagen pflichtig **Also Ja oder Nein** zu eynlich
 zu sagen / Welchs die geyunge zu verurtheilte vor
 sprechen / und auch den partei oft seine fragen be
 hant / sich parteigig bezeuget / Wie e. f. g. Eiam
 me tacente aus dem bekenntnis gar wol erken
 nen mögen / so das Collationieret wurde In meiner
 Interrogatorien / und das sie auch halb von der sachen
 und gar ungründlich gende haben / wie dan das
 aus meiner geyungen In der ersten Copy der Ex
 ception klarer zuwiesungen ist / durch ex personem
 gründlich auf Vagen /

43

Diese Weisungen geyunge können auch zu freigen
mit der unweisheit nicht aufschuldigem. Im diesem
meinen Interrogatorio pünkt, Mündlich von J. Blank,
vor geschiedener Jahr zu Kosten mit J. Hans Nymys
Contor, ab es zu Dreyer oder Jeyender geschien) solches
freigen sie, und ist doch landkundigt, wie selten sie
das dan nicht wissen, so ist auch in firtel weil weg
von der Contorey geschien.

Der dritte Weisunge geyunge saget, das J. Hans Nymys
auch in der ersten, zu Liepfen geschien solte haben,
daran noch hinwegsetzt, das er etwas anders
geschien hat, warum saget dann dieser geyunge nicht
selbst heraus, wo J. Hans Nymys darnach geschien hat,
deshalb ist er von mir freigen, auch und freigen
das ist zu Brückel u. J. Har nacheinander geschien
hij ein, also freigen auch der ander Weisunge
geyunge Wolff Klimm, und sage von J. Nymys
auch, von mir nichts, so doch meine Interrogatoria
sonderlich darauf erinnert und gestalt sind, du soldest
von freigen aufschuldig sie die unweisheit nicht,
dann sie sind auch ein firtel weg, und der ander eine
halb weile von mir geschien, als Gimm gebt
ist dem parteigigen, unordlichen, unordlichen geyunge
mit dem pad, wie dann immer auch du meiner

44
Exception daron gesagt, Und als die Rege-
ner zu diesem Punkt weiter sagen, das schreiben Damit
wir die Obrigkeit vorsetzen die soldinge als eine
verweil wider privilegia des Ordens nicht zu thun,
solch schreiben solte In lris pendentia ausgegangen sein,
das wollen v. f. g. Das dat daryson, weist
sich befinden, das solch schreiben ausgegangen, aylig
dar seze das sie nicht haben mit Recht angefangen,
Dyflisch, was der vinge Wangel bilet von einer
verfoldinge sagt, daz in er alleine nicht genug,
denn es ob eine verfoldinge gewesen were, so forten
es die andern auch zu sagen gewist, so werden auch
nach dem des Landtschaft gegeben haben, dan diese
alleine, so sindt weder Ino Ino als der dritte
und vierte, gezeige nicht befohen, Darumb sie
In der soldinge nicht pade zugewungen haben, und
sint auch sonst mancher weis nichtig, Das hette
solch soldinge und verweil mir und dem Orden
nichts zu schaffen, so viel sezt die an der Sache
belangend die soldinge, mit gutten grunde vorlegt,
Wir wollen die Alagen auch Ino vier Haisingen ge-
zeigen concordieren, Welches doch aller Haisingen
Conterien nicht vollenden mochten, Also wollen
v. f. g. forten wie es ob klingen weist,

45

Jemand sagen für das Kinderherz Lariß beband
feste, das dylische Conventor, so bey seinem gedachten
gesehen, persönlich oft den pfandfeste und bey der
Larich zu Lüpfige geschickt setzen,

Jen dem plied der Lander gegangen mit dem concor,
diesem, so er sagt, er feste gefört, das der Conventor
für Schindlo mit seinem Brüdern zu Lüpfige
geschickt war.

Brüdere für den und fern, also concordieren
für also, das Wolt Schindlo sagt er feste
ob gefört. Und Kinderherz Lariß sagt
in seinem bekenntnis, er habe diesen Conventor Schin,
das nicht kant, und weißt von seinem sagen
nichts, das frist eine gründliche und beständige
beurtheilung, und frist auf concordiert, Niemand
denn ob zu fassen können, also weit liegen ob die
Bleger in dem pfandfeste überall von einander.

Mit gleichem Verstande führen für die Wolt Schin,
das bekenntnis, also persönlich, kann er ausge,
sagt feste, das der Conventor Schindlo durch ge,
drangt und pfandfeste das Gangeigen, ganz
Lüpfige Conventor und plied, war, und beständig,
das daraus klar sein, das der Schindlo von

46
Jerr Gungweins mit Drosunge des gefangens und
Ding pfandunge gen Liebfir gezogenen sey /
Ehe papstlicher benessunge dieser Allegor erstelt zu
grunde / so ist nicht ohne andern gezeuget auß Sage
klar / Das der Conter mit gefangen / hat den
Gungwein vor der Dazart beklaget / und darnach da-
er ist von Könige wider heimkommen / eine heilung
so er erst gen Liebfir gezogen und geblieben bis an
sein ende / Dieser zunge sagt von keinem zwingen /
oder wehren müssen / wie es allegor distinal und
offte sein auß Sage entweilich und mit vubstand
allegiren /
Sunder dieser gezeigte Concordist
wil ich mit meinen begungweigen / die sagen da
der Conter von Könige so heimkommen / hat er einen
bösen pfand geteilt / und darnach longer als ein
dar in Bräuch geblieben bis ins das böstfäuer
dortin kommen / der veras salben / habe er die Conter
Jerr Popsunge abgetreten und selber darnach gen
Liebfir gezogen / und an dem pfand nicht
friß werden und gestorben / Dissem gleich
saget auß Hans Wern / Das wirt das
elingen und concordiren / Daraus mei-
ner meinung nach klar ist / er sey nicht gezogen
vom Gungwein / Dissem die Zeit der Gungwein

47

Hans von Lüpfing hinweg war, und der Schmied
auch nicht Comten, sondern hatte die Comtens Bröb.,
mit aller Zeit Brautzeit selber abzugeben.

Weiter ist Hünor auch ganz gesagt und beweis, wie
der folgende Comten J. Hupfing auch in Hünor
Jahr acht ein Jahr in Lüpfing, dann in einem
gasthofe gewest, und vier Jahr anderwo, als dieser
gegangen selbst sagt, er sey oft in Albingen gewesen,
und Hans Nymy auch gesagt, das er an Stadt
J. Hupfing obliege alle Jahr dem alten forigen
Comten sechs gilden gegeben.

Weiter sagt dieser ander Albingen gegangen von
mir und auch meinen Verfassern nichts, wie sagt
das die Concordien mit Leipzig, das ist die Com.,
ter bis oft diese Zeit voran in Lüpfing gewesen
sich haben, Ja so wie der Lant von Schmied und
seinen sagen nichts, Solche gebe ich zu e. f. g.
vertheilen zu lassen, wie diese gegangen oft
meinung der Albing Concordien, das vor altem
und altem die Comten setzen müssen müssen
in Lüpfing.

Weiter wollen die Albing des dritten gegangen Nickel
Hünor auf Tage zu diesen vorgehenden auch

regnen / So das dieser Kommer erst also von
 dem Comter Stimpfke aufsehet, der da vor stehen
 und heranzieht, der erst Comter ist worden,
 und er sagt von den vorigen Herren Comtern
 nichts, und was dieser von meinem vorfahren
 und mir gesagt, (die wir das herabgehe, das
 zu Trübsal sind,) so sagt das der ander ge-
 unge aber nichts von uns, und das ist aber,
 mal Concordiert, Diese tertia blühet auf
 nicht voll,

Noch Comter, In unglaublichen Klagen aus der
 gesamten Union, Comter, vor dem Kaiser sagen,
 diese drei nichtigen, geringe Concordierten, ganz
 und gar dem dem Kaiser nicht, das In Comter
 allwege zu Leipzig geschicket setzen,
 und wissen sich das bald selbst, sagend klar,
 das dem dritten, Meisner, geringe nach, schon
 viel Jagender, geringe, auf sagen, das für
 wenig mehr noch vorfahren, Im ersten auf be-
 seiner, brüder, gewonnen, und beschließen der,
 auf, das die geringe Concordierten, sollen, das die
 Comter Allwege zu Leipzig geschicket setzen,
 So ist fund und pfand, und ist lauter bring
 und selbst in dem Kaiser, welche das In

49

allen orten nicht an derken, dan, sonder solle es
in e. f. g. quodigen aufmerken, Variant enim in
eadem instantia, itaq. pñiendi sunt, neq. stari debet
eorum dictis, neq. primis neq. secundis.

¶ Dunc der Aloger geyunge auf gleich concordierten,
Das die Comter allwege in Liepfing geyunge setzen,
Als doch das vndersteil schimbar ist bewarigt,
Voch Hete es nichtig in der von Liepfing meininge
und klage. Das die Comter allwege in Liepfing
rechner setzen müßten; von nachhien / rechner
müßten, die hiesige geyunge gar nichtig sagen,
Ja vnder von zyligen Comter, gar nichtig, da zu Vnde
non pbant intentum ad forum.

¶ Das die Aloger hiesan wollen, Hans Nymgen
(des Loytze) geyungis rechner, was er von dem
Schindlo sagt, Das Hiet nichtig, Dunc der Schindlo
war die Zeit nicht auf Comter, vund hatte 8 Ps.
pfinge, die Nymgen hies, alreit die Comterry abge-
tretten, wie dieser Hie geyunge selbst auf sagt,
Das 8 Schindlo, die vnderstans des ordens an den
als eines Loytze des neuen Comters geyungis hat,
vund als manne geyunge auf bescheidlich sagen,
Das 8 Schindlo hieser hat 8 Psfinge die Comterry
in Bröbnick abgetretten, als auch die vormalst
hieset,

Was aber dieser Meynung von seinem Jarm weiter
 gesagt, er sette darnach nach zu Lüpfing geschicket
 Labanus sagt der ander Meisung gegangen, das
 S. Pöpfing habe auch zu Lüpfing geschicket und
 sey darnach mit dem Arzbischof gezogen, und habe
 an seiner Stadt zu Brönnig gelassen Bindehise-
 seinen Freunde, Also sind der Elger gegangen
 selbst einander entgegen, Vero S. p. p. modo contrarie-
 tatis Nach sagen die Elger mit ihrem gewanten
 bestande, das sie Concordiren.

Dieser Hans Meynung Loth S. Pöpfing, wie er sich
 selbst zu seinem gegangenen nennt, dann führen die
 von Lüpfing also auch drei mal Equivoce und
 untrüglich, samt er der Meynung wäre mein nagel
 vorfarn Comter, das widerspiel, das der Diözesan, Copy
 also zu sich befinden, Und sie sagen er sette selbst
 bestande, das er zu Lüpfing geschicket sold haben, als
 das war ix, dann er setthand und lost, weil und
 kind zu Lüpfing gefahrt, er ist aber nicht der Hans
 Meynung der Comter war, mein nagel vorfarn sond
 ist ein mitbringer von Lüpfing gewesen, und ein
 Loth des Comters S. Pöpfing, Das weil ich hiemitte
 bescheiden und e. f. g. der warheit und gewisheit
 zu gutte vor diesem Dschind gemacht haben, davon
 die ungläubigen Elger e. f. g. mitwilligt,

51
verpflichtet, und anzeigt, Einordnung der warheit und
gerechtigkeit, Einordnen der beklagten sind,

Weiter bringen die Elger dieser die Vorname Ihrer geyrige
einen gleiches Vigen gründe, das verbindige Regime,
welche die alger Kraftlos und machtlos gehalten,
welche Regime mit der Person die es bewilligen hatte,
abgeordnet ist, und die von Lüpfing durch Ihr selbst
nicht jedwinge vielfältig getötet haben, dann die
auch anderer mancherlei gründlichen verfahren, wegen
hinter sich, wie gegeben habe, und einstweilen
gegeben, meine verfahren, nicht pflichtig sein,
manches das die Elger Ihren gründe und geyrige
darauf gesagt, die die mit stamm, dann gründe
den kraftlosen Regime abgeordnet, und eine
den anderen entgegen, eine weitere Contrarietät
heißt, die unrichtig, und sie also mit dem rechten
pflichtig gehalten habe.

Geplüß und ganz treulich von der sehr zuvorden so
Concordien diese geyrige art von freien Comten,
als J. Steinhardt, und J. Wilhelm, und sagen das
die freien Comten stete in Lüpfing gewo-
nen, So haben meine pastliche Straßgange,
als ein glaubwürdige Comtenproben, an-
gegeben haben, das diese freien Comten auch in Brod.

nicht runder zu Leipzig gewesen haben,
 Daraus auch die Klager gleich ohne widerwärtige mündliche
 Gegenbeweise als der antwortend erhaltene hatten,
 das die abgemelten Jurens Compten nichts zu Lieb-
 lich gewesen hatten, noch sagen die gegenwärtigen
 das sie es thun, und weihen hatten müssen, als
 die Klager klagen haben. Und wenn sie der
 Klage nach, das gleich auf als sagten, noch hatten
 sie den rechtlichen Leipziger Urteil ohne geringe
 thun, welche Jure den Grund der Klage zuweisen
 aufgelegt warum die Compten waren hatten
 müssen, und wenn die Klager auf gleich den
 Leipziger Urteil noch den Grund zuweisen hatten
 (denn die Klager pflichten, und gebrauchten des Leip-
 ziger Urteils also mit nicht, das es pflichten Jure
 nicht) noch hatten sie ohne gewisse noch vorbringen
 demittel bewiesen, Daraus f. Stimpf in dem sie
 act Concordium, der ist erst der Examin Jure Comp-
 tor werden, und wenn sie gleiche die vorbringen
 demittel bewiesen hatten, als Jure Jure das alles
 ohne geständig. Nach dem bald nicht Jure,
 darauf die Interdictio bey f. Haus Nymys münd-
 lich, nach dem Vorlesung Jure siebenzehnjährig Jure vor-
 führen, angefangen, das niemand mit der Jure da
 wider gesetzt ist, alleine was mich die Klager Jure
 vor der Jure Jure erst vorüber angefangen Ergo nung

man setze zu Lieblich oder Jemem geyungen
 von, Die das auf mein Augenmerk das
 widerpiel angezeigt,

Wenn diese drei Anweisungen geyunge gleich auf
 In allem Dient der Ehre concordierten (welche
 wol nicht unbedeutend vergewissert sehet) So habe
 Ich doch zuvor viel mehrer Vize gründliche verfahren
 wider sie bewiesen darob, Darum sie wider
 mich geyungen mannseliger weise nichtig
 sind, Eins hat der geyunge haben mögen, von
 so stand zu e. f. g. rechtens,

Supplica und Übermüchtigung
 der Jegerdorff Fischen gezeuget von
 dem Klegerrn dem Ihrer Supplica
 repetiertt

Die wollen die Klagor sich selbst also tuglich machen
zu geyungem Dem Diner Klage, sagend, der nung wider
all zu gemainer Stadt und zu Keiner In sonderheit,

Oben sage Ich Dintmals die von Liebfing nomen
die Kirchwandte, wie Ich zinner In meiner Jarzeit
Diploma durch Lo. Briefe barreicht, und also zu
ende barreichtig verpetieren wil, wie auch die von
Liebfing selbst bekennen das sie das soll sammet
das Schulden theils nehmen, Und legen die
Kirchwandte also an Ihren nung, ob sey an sonder
hosen oder gemainer nung, so den das sie nicht so
viel trauer und geplos für Stadt geben, als sie geben
müsten, wo sie die Kirchwandte nicht zu fulten neh
men, wie Keiner sie das mit gründe reden, der
nug gewisheit nicht zu sonderlichen verpessen der geyungem,

Dann sie auch gleich nicht eigenmüchtig firminnen werden,
als sie das sint, So haben sie sich In Diner Klage
weberall also selbstschuldige eigenmüchtige Klagor bescheidenlich
angesaget und angedencket, Nuntlich Bürger,
meiser, Adel, Ehre, Verpessern und gemainer
Stadt Liebfing, Ihre Klage lautet nicht von weg
oder Dem Mafsen gemainer Stadt, als die also,
ger also für besorgung Ihrer sachen vertraulich re.

festen / Sonder er lauter vund gemaine Stadt,
vund sinde als selbsfährige In sonderheit ange-
sagte eigennützige Keger, Derofalben sie selbst
In gegangen nicht können vund sint ungültig
als gewis So Lasten ist,

5^e In demselben pfinggen die Keger sich selbst In der
Jegenderstehen deposition begriffen, Das sie wider
offentlich das ist meine Interrogatoria wider
Ja noch keine ausgesagett Explirando, so war
nicht wott, Das die gegangen off alle fragepunkte
antworten solten,

Solagen sage ich bewirkt, Das sie nicht art off
syliche, sonder sie haben off keine meiner fragepunkte
Ja noch keine gesagt, auch keinen grund oder glaub-
liche möglichkeit Ihro außsagen angezeigt war von
Ihre diese dinge weißentlich, vund gegangen nicht das
off Ihre außsagen vund meine Interrogatoria bey mei-
ner reception Ingeleibet, Darvmb sie In andern
nicht züßig Vgl gegangen sindt, vund haben sie erfal-
dinge Ihre ertichte vngründliche außsagen, nicht könn-
en off meine Interrogatoria wider Ja noch
nein sagen,

Item Vmmer auch gleiches gegangen nicht Darvmb
gewis setzen, als sie die Keger sagen, noch

setzen die gezeigte Ihre Anwesenheit nachsichtig
 machen sollen bey Ihnen recht wie offentliches Recht,
 ten ist, selbst erpönet aber dem Herrn Ihrer aus-
 sagen, Darum so als selbstbildige eigenmögliche Be-
 ge, sich also auf Jovianus parteigig und
 eigenmögliche erzeigt,

Und wie die Liebhaber sagen, das die Examina-
 tor, die gezeigte Fülleichte nicht off alle Punkte
 gefragt,

Demnach so waren abemals die gezeigte bey einer,
 dergleichen wünschigen gericht examinirt und pro-
 ducirt, Demnach der Examinator ist pflichtig
 mit großem Fleiß so nach Gründe der Anwesenheit
 zufragen, Willensiger soll er vorgefallene frag-
 punkte ausbleiben und müngefallen, das Vor,
 Darum, setzen die gezeigte zum dritten
 keine Rede,

Beständig es ist wegen meiner Interrogatoria
 kein wort an das nicht können, wider da noch
 Nein, auf keine auf Tage der Anwesenheit
 wie recht ist, Darum die gezeigte ganz nicht
 nicht sind,

Eindege Linsen und Joren, als Ich zu meiner ex-
 ception habe das gericht zu Regensburg insonderheit
 und aus viel beweisnen Ursachen parteigilt und
 vordessigst gesollten, darauf Ich mich referiere,
 Und namlisch dem Sonderheit, das sie mich versto-
 lassen haben dem diesem folgenden Interroga-
 torio pünkt, Do Ich begehrt, die Linsfiger ge-
 zeige solten beyn Land auftragen, were Ihne
 als den eingelantten, die bekantmit, ob sie Ihn
 solten und auftragen, fette überantwortet be-
 schreiben und angeweist, darauf haben mich die
 von Regensburg versto lassen, und haben
 mich freit von untersagen, und sich mit dem
 Blegen und gezeigen vnderredet, und offter
 zum fainstman gegangen, welcher über eine
 stunde nach mir gesickt hat und gesagt, ob
 fette nichts off sich, dunn die gezeige solten,
 dylcher mündlich bekennen,
 Solche dunn die Linsfiger mit nichts vider
 sprechen, sonder sie sagen alleine Ihn sey nicht
 wort darauf zuantworten, Diemits der
 fainstman bepfelen dylcher sold mündlich
 bekennen, dunn sey also geschehen,

Derain sage Ich vnderstund Ich kan nicht mehr so
 langen, Dain was der Richter runde der Haupt,
 man gebetten, Dain Ich kan den Richter nicht
 gebetten, Das aber solch unordentlich wurde partheigisch
 gericht proceß ging sein solch der washeit und gerech-
 tigkeit, den gebe Ich nicht recht, Dain sage solch
 gericht ist partheigisch und hat mich dazü verurtheilt
 gelassen, Das Ich die aussage der gegengen nicht be-
 kennen mochte, was sie mit den Brüdern angewe-
 sen hatte, welche dann andert was, Dain das solch
 vorgehens für die versammlung der jayendorffer
 klasse als Richter, und der Lüpfinger klasse als
 Kläger geschehen und dictiert was, und oft aus den
 gegengen als beschreiben vberantwortt und angewiesen,
 Derhalben Ich den gegengen, bei stanten hilfsdijck
 partheigisch, vnderstigen und unordentlichen gericht
 producirt zum vanden Dain hat gebe,
 Dain hat gebe Ich auch zum fünften diesen
 gegengen, Dieweil sie durch beschreibens wortt
 angewiesen waren, was sie bekennen solten,
 und ob sie gleich daruon oft brüch das Haupt,
 man mündlich bekandt hatten, dainoch sie

sie darumb nicht raum, das die anweisung ist
 dem dem Juregen, bleiben, doraus sie bekanntet
 haben, Wie das aus dem bekenntnis von
 Zinnermeyer ist, welche wider hand noch fuß,
 keinen grund noch gestalt daz haben, und lauten,
 gleich sam die gegenge trunken gewest, und selber
 nicht vorstanden setzen, was sie gesagt, wie der
 blind von der farbe redet, Das bitte ich zu e. f. g.
 elais Vigan ansehen,

Weiter bedincht die vordibstiz das mich die Jurer,
 dorffor examinatorum billig setzen, etwischen
 seit von Cyoniam examinatio testium juris
 dispositione in secreto & absentia partium fieri
 debet,

Und sage delegen, das antworten ist nur von
 dem, examiner aufgelegt nicht nach der
 vorredung, sonder also das die gegenge vorredet
 worden, bei welcher vorredung ich von rechts
 wegen sein sollte sollen, Und eben darumb
 als sie die gegenge nicht vorreden, noch vorförm,
 welchen ist meine Interrogatoria, so haben
 sie mich seit von antworten, und diesen
 tag ist auch keine examinirt noch vorredet worden,

Alleine war die geyunge selbst der anweisung
 haben, ist meine frage, ob alle die
 von Lüpfig nicht widersehen, sondern freigand
 bekommen, wie das gesehen ist, und andere ungut,
 die gericht anordnungen nicht, Als das die für
 den meiner exception gemeldet, darauf ist
 nicht verfahren,

Das die Klerger weiter sagen, ist von dem ge-
 richt illicentiatum fürweg gezogen für mei-
 nen pfaden,

Darauf antwort, das mir die von Lüpfig selbst
 und nicht das gericht den vorförs tagt zuschickt
 haben, und der selbigen angezeigten taget bis
 ist ganzzeitig gewesen bis zum Abende, also und
 die taget ist kein geyung vorgehen worden noch
 examinirt, ob bis ist weiter für einen tag
 vorgehen, Hierüber und danach haben die von
 Lüpfig die geyunge für gegenwart geführt, mir
 widerwärtig hindernis und vorgehen, darüber
 ist das geyungen zum ersten male kein rat
 gegeben, als die wider ordnungen der Klerger und
 gerichtliche produciert sind,

Kündige Fürsten und Herrn Ich hat e. f. g. wollen
 auch nicht glauben, Das die Degendorfer gezeigte
 vorinde sein solten, wie sich in Verast, Dinsels
 sich das gericht zu Degendorf, so vielfaltig par-
 teigisch und mordlich beweiset hat, und die ge-
 zeigten alle selbstschuldige regungszige Klerger
 sünde, so haben sie sich sehr nach allem dem
 gefallen, dem man abweisen zu lassen ge-
 habt, wie e. f. g. auch schon verstand zu
 vernemen haben.

Die Klerger sagen ferner wie das gericht zu Degendor-
 f nicht unbekandte dem dem geschehen,
 das sie mir nicht eine abschrift meiner Inge-
 legten Interrogatoria, In abweisen des
 parte geben wollen.

Darauf frage Ich die Klerger, Dytomals die von
 Degendorf nicht hing haben solten, ein solch
 möglich gleich billig dingt finden sie nicht,
 Warum setzen die von Degendorf das macht,
 Das sie mir die Ingelegten meine Inter-
 rogatoria als das Original finden dem von
 Lüpfing zufertigten?

Antwort Namlich das Ich nicht solte vernichte zu
 beweisen haben, wie sich die gezeigten auf die

Interrogatoria Des Jure auß Sage partigisch gehalten
haben, Dieraus können e. f. g. erkennen wie die ge-
zeigte partei haben mögen vor solchem vberordentlich
partigischen gericht producirt, unangesehen das
die Kläger sagen Dese sey unecht des hinterantworten.
Es ist aber solches nicht anzugeigen, dardurch die
gezeigte nichtig seindt.

Weiter sagen die von Leibpzig ohne gründe, das solches
versumpft sey In meiner exception protestirt
haben wider das unordentliche dergestaltliche gericht;
Dieraus des citirt, auffhoben, und meine Interrogato-
ria In das gericht gelegt, und also In das gericht
verwilligt seite,

Euchliche Jurten und Jure, das Ich die protestation
wider das gericht nicht bald than habe, und meine
Interrogatoria Ingelegt, In diese folgende bescheidige
und gründliche ursache, Das sich das gericht sey
nach Inlegung meiner Interrogatoria so partei-
gisch und vordachtig beweis hat, wie hinter auß
gelegt In meiner exception, und haben sich die
gerichtswalde also darvon off meine Interroga-
toria mit dem Gegentheile unterredt, mich darvon
abgeschiedt. Darnach hin fangst man gegangen, mich
nichlos gelassen, und diesen tag kein gericht mehr
gehaben, und mich weiter In einem nachstage mehr

verfineselt, Jirano schon o. f. g. bezeugen, gründt,
 Das Ich einige protestation dornoch zu thun und andere
 nachliche notthürfft vorzubringen, keine geschliche ge-
 richts stelle noch tag gefabt, wie auch die Keger folgen
 meinen forigen, berichte nicht vnderreden, Darinub sie
 also vergründlich repliciren, wider meine pallische pro-
 testation, und vorlaffung, mittheillich diese schriffte

Ich willam die von Lütffing der überwindigen Jo,
 gendoffen, geyrige bepfügen, sam sie einander selbst
 nicht entlegen, vrom, und sagen, Das eyliche deponiren
 festan, sollen, Das Ich Gangwein den Comter festo bey
 der Ro. Kayt. Eyliche bey dem Obristen, Azapier zu Stra-
 bonig beklaget, Eyliche Das er zu Tropp vnder dem
 geseidinget, Darnach ob vrom modo successio gescheh
 und vrom keine contrarietät,

Nur repetiren und vorwechseln, abornials die von Lütffing
 also dem geyrige gründlos vnderstandige aus Vage
 zu vberfließen, auch mittheillich vrom aus folgendem
 aus Vagen klar ist, die Ich noch repetiren wil, und
 nicht mittheillich, wie Ich begangen oben gesan,

Das eyliche sagen, blinde Jirano, der Gangwein festo den
 Comter durch Ro. Kayt. nicht geyring, Eyliche aber
 sagen er festo den bey dem Obristen, Azapier beklaget
 vrom also geyring (nicht als beklaget als die Keger
 mittheillich infürren) Eyliche sagen, das er festo den
 zu Tropp vrfedinget (nicht als, wie die Keger also
 sagen, wider dem geseidinget) vrom vrfedinget

Witten sagen erliche, das sie wissen nichts drum wie die
 beschafft die Lanten geringen festen,
 Das nicht eine Contrarietät, Das einer sagt es
 sey zu Hing, gefehen (als die Zeit der Hing im Lande
 zu Hing war) Der ander sagt zu Besamb bey dem
 Aysen, der dritte sagt zu Haff zu Dropp, und die
 werden wissen nichts drum,

Dieweil die geringe sagen, Der Hing hat die
 Lanten verdinget zu Dropp, warum wissen sie
 nicht das Spruch Was war die das noch ganz
 worden bey dem Hing zu Hedingen, dieweil das
 Haff zu Dropp also vollständig gefalben wird, das
 es unumgänglich und statlich requiriert ist, da
 von nicht jemand an den König appellieren kan,

Und Dato casu, wider die vornehmst, Das wider
 modo successu vor dem Hing gefdinget sey
 und als sie sagen verdinget, wo ist abermals
 der grund und beweisung des Spruchs, das sie
 setzen aber eine so große merckliche sache, aus welcher
 vorsichtigkeit nehmen sollen, dieweil das Dropp
 vertheil nicht requiriert sein solde, welche doch alles
 nicht grund hat, und das noch eine einmal nicht
 noch ganz, bey dem von Strabonig zu Hing,
 als die dritten geringe sagen, und die werden
 nichts drum wissen & sic vice versa
 erit pulchra falsitatis imago: Quia non verisimile
 Ergo fides non adhibenda: Unde non probant.

Dieraus scheint klar das es nicht faste können, siroscinio
modo geschick, diessail die geringe blinde siroaus sagen
der Conter sey an allen Dingen sollen erschlinget
wund gezwungen, und die werden wissen nichts darumb,

Ist das nicht eine recht widerliche Contrarietät zwis-
chen dem und zu dieser widerlichen widerprofe,
wollen die Elager concordieren, die fünfte, dann der
ander Meisnische geringe gesagt faste, das s' hang-
weiz der Conter mit pfandunge des fises und ge-
triebs gen Lüpfing gezwungen faste,

Nun der ander Meisnische geringe gleich auch als
ausgesagt faste, als die Elager doch vertraulich mit
rauberhand repetieren, so vergleicht er sich abemols
zum fünften mit dem andern nichts, die syliche ge-
sagt, so sey zu hängen, syliche zu lassen, syliche
in fluss entdinget, oder durch Korlagung edict, oder des
großmeisters gezwungen, Also sagen sie zu die
fünfte Contrarietät, der Hangweiz faste der Conter
steht mit pfandunge gezwungen,

Dieser dritten Concordanz ist auch von pföpstbaldinon
gemacht, welche pföpst der hangweiz mit gewalt
dem Conter geschwin, wund was als mit ge-
walt geschick were, das können sich die von Lüpf-
ing zu Nacht nicht befehlen,

Supplicir die von Lüpfing wider es mit Iffron
geworren, rauberhand, das der ander Meisnische

Darnach wollen die Klerger gerne der geyunge über J
 Hans Wynne meins negten vorfaren, runder über
 mich concordiren, das wir zu Lüpfing geseint setzen,
 Also wollen e. f. y. runder Konzeille anführen, wie
 es abornials Klingens rint,

Die Klerger allegieren das selbe eyliche der geyunge
 sageten mit dem Michel Kanner der Dritte Weis,
 nicht geyunge concordiren solde, Solde solde auch der
 Wynne selbst sagen lauth der andern Leyer,

Also nehmen die Klerger abornials Hans Wynne
 den Herz J. P. Pfingeb, Equivoce vor den Comter
 J. Hans Wynne Dister runder Comter zu Bräun,
 runder sagen betrieglich der Comter habe es selber be-
 handelt, Also ist die eine seite der concordanz
 Jons Züsprungen,

So haben die Klerger die andern setzen der dages,
 der der geyunge nicht gar alle v. f. geyogen /
 Jons eyliche lauten das ist J. Wynne Comter
 nicht habe Züsprungen, woldet las von dem Lüpfing
 runder darumb die Comterey übergeben, Eyliche
 Klingens das er habe act Jons der erste zu Lüpfing
 geseint, Eyliche sagen das er sey Jinsin geyung
 gen, Und das ist abornials concordiert,
 Darnach wollen sie auch Michel Kanner der

Dritten Weisungssatz gezeigt auf Vage fließen,
 Das 8. Band Vierung auf den der erste 8. Lüpfing
 gemacht habe, Dieser gezeigt ist mit seiner
 selber recht, und auf sonst aus viel dergleichen
 seiner durch mich nicht erwiesen, so viel als die
 andere gezeigt der Lüpfinger.

Wenn die Blage auf mit dem vielfältig nichtig
 gezeigten gleich concordierten, Das der einige Counter
 8. Andre Schindels were gezeigten, der Lüpfing,
 Das Gegenstück gleichsam bewiesen ist durch meine
 als der antwortende Gegenzeigung, wie es dann
 auf die vorwärts nicht laiden kan,

Nach festens sie die Blage damit nicht bewiesen, Das
 vor allem und allen, die Counter festens die
 Lüpfing wehren mit Vor,

Dann die nigen gezeigt sagen bald, Das nach dem
 Schindels der nachfolgende Counter 8. Keping bald
 den anfangs nach dem und die Lüpfing nicht ge-
 wehren habe, wie seiner deklarieren, Darin
 hat er nicht allewege wehren mit Vor,

Darum sagen sie von dem Vierung der gebungen
 der vorsehen, und von mir, Das wir von derten
 als darinnen gemacht festens (wieviel das Regan.)

still auch bewiesen ist) noch steht aber das nicht
allwege voran, müssen, wie sie klagen haben,

Und wenn sie auch nicht gleich, das vor alldort und
bis zu Dyige Zeit der Comter zu Lüpfing gewesen
seien beweiset, als daß in ihren gegangenen nicht
befunden, So setzen sie doch dem Leipziger Urteil
nach, können Gründe beweisen warum sie allwege
wofür setzen müssen, Und minus probant
quod nihil. So ist doch nach dem letzten Gründe
mein Interrogatoria vor sie gestellt hatte, Darauf
sie kein wort ausgesagt,

Sonder dieß und alle andere gegangene, einen
ungläubwürdigen, losen Gründe Namlich das tipf-
fizen, das dem Blockner an Speiß nicht abgebro-
chen wurde, und derohalben solches Roß Artz, dinst
einst einen Comter von seiner Artz gestiftet zu
Brönnig, aus seiner Artz Land, wider einen
anderen Herrn zu residieren gegangenen haben, und
dem Comter als einem freien Leuthe, der
star zu Lüpfing an seiner freier Zeit dinst zu wachst
gehan haben, Solch wurde ist bey dem hochlob-
lichen König Vladislao nicht befunden,
und ist ungläublich und der vorminst ungemess

Die beyde seynen, beyde des andern, haben auch nicht allein aus dem was ihnen
aus dem was der anderst ungewissen und unglaublich ist, sondern auch
aus dem was ihnen ist, sondern auch nicht hinein, und aus der Furcht an:
gerichtet, und davor. 5. Deshalb bestet es in
s. f. g. als in dem ungewissen, sondern auch in dem unglaublichen und
nichtigen seynen, und beyde, beyde, glauben und was seynen.

Testis em debet uerissimilia deponere, alioguin ei no creditur: Ita nosa p. dicit Baldi in L.
scriptur in 2 col; & de fide instructa; & q. uerissimile ubi Abb; de proba; Nam qd
non est uerissimile, est quidam falsitatis imago Baldi in L. in 3 col; & de seru. fuci;
Testis & qui falsum dicto suo admisit non est audiendus, non ualut testimonium eius,
Nunquam em debet dicere, Nisi qd in ueritate nouit, & uidit, in q. non p. esse
ignorantia: Ut in q. ix l. testis c. hortamur & p. uia.

Daß die andern vier Ingeant-Offizern so frölich bekunnet, den Job ich auch künst hat,
 Daß sie wohl vor Ingeant-Offizern gewisse gewisse künst, so hat sich aber das
 gewisse künstlich und nicht, und ich auch den partrijff bekunnet, und künst
 mir auch den künst, künstlich und nicht (als sie aber bekunnet künst und ich künst
 aber partrijffern gewisse nicht künst) und als künstlich und nicht, als oben
 künst bekunnet hat den der Exposition, so künstlich von künstlich nicht künst
 Allmei sagen die von künstlich und nicht künst, und künstlich und nicht künst
 Daß sie offentlich Ingeant-Offizern nicht bekunnet und so noch künst künst, künst
 sie künstlich nicht künst künstlich künstlich,

Darauf sey es Ihr Gnaden der selbigen Ihr unerschütterlicher Rathschloß
nicht ist, davon nichts Ihn der Instandsetzung der Sache vermehrt wird,
denn es ist alles wahrhaftig, nichtig, und unzulässig. Amen.

Und was ich sonst weiter ist eine Invention für die Jungen, Und auch
wider die die abtönnige an rindische fuisse, Juner des nimmere Exposition

Der 2. jüngerer Bruder auch was für Dinge immer mehr verlor, Ist
schon sehr, nicht das er für Luftig gemacht. Der Sohn
ist weniger etwas mit, Das, Denn es ist auch nicht so sehr.

Die Danksagung, die Prinz Dietrich Friedrich mir auch zu machen, und seine
Liegenschaft anzuweisen, so will ich in der allerhöchsten
Angelegenheit der Danksagung, und also auch des Prinz
Dietrich Dietrich Friedrich, und seine anzuweisen, so will ich in der allerhöchsten

Polia und Verwundungen der
Blutgefäße durch die von den
Fingern in der Poliarrestirte

unbeschwerter der Reize und erheben sich der Blüthezeit für
günstiger. In dem Tag ist es nicht sein vorüber
am Ende

und der Payer die von S. M. Majestät für bewiesen gehalten, es wäre
noch etwas zu erwägen, der das S. M. Majestät nicht noch das kaiserliche
Zuversicht der so jungen Zuerkirkung.

nullo sic si creditur, nisi iurato: Et non per o c. firmatus o c. tunc. Cum si o
est, sicut quantum ad Deum non sit differentia inter simplicem locutionem o iuramen-
tum ut in c. o si Christus Et de iurando. In c. iuramentum XXI q. 1.
tamen quantum ad forum est differentia o plus plus punitur, qui facit contra
iuramentum, quam qui facit contra simplicem affirmationem, ut in c. i cum se;
XXII q. 1. o ij per totum: o debet iurare super tota causa vel si dicere
veritatem pro utraque parte, o si deinde aliquid dixerit ad causam pertinentem,
valit eius dictum, Licitum o L si q. 6 de testib.

Item dreyen vornehmsten der von Lubitz der St. Dominig der
günge herinnen Sam. der mander nicht mehr aufhören können den
Jung, von einer Payer der Camter her hundert Jahre vor 1
Jung, der mander vor lize Jungs für Lubitz herinnen.

Wollen das bezeugen dinsthe maior numerus semper iust minor
Vorant Payer der St. Dominig der St. Dominig der St. Dominig der
den nicht weniger stat das also, anders Gott lize juldun, der
Gott aus Neussario 1.

Es folgen aber nicht Neussario, anders vor, lize Jungs. Camter der
wird ist, das er auch vor 1. Jungs also jungsst. In. Vnde actores
hier sius testis non saluant. Das bezeugen
den 1. Jungs hat also der mander jungsst, also 1. Jungsst.

Die von Lustig ungeliehen und miltet, Samt id vordere gesetzte
brint woren. Des hal ich des pfund dachens künigliche bestatigung
und der selbigen Altes privilegio and nien gebrauch des
unigen küniglichen beweis des, wie and o funder

Die Lustigen sagen weiter, die ertellen oft selbst gegen alte
privilegia nistig miltet. Des hal ich des pfund dachens künigliche bestatigung
und der selbigen Altes privilegio and nien gebrauch des
unigen küniglichen beweis des, wie and o funder

Unter uns, das wir das Lustigste miltet in der sein and in der
Lage artide künig beweis aufstellt. Allens war
des nist küniglichen gebrauch des land zu pfundiger künig.
Drümpf der sachen gegen beweis künig beweis habe. Allens
sind die von Lustig abmiltet dach and in küniglichen
des sachen beweis.

Die künig Camillien and ertellen künigliche id miltet
künig woren von dem bestig, dann allens woren dem künig
zu Eracht.

Das haben sie miltet dach beweis id habe / 2. von
sachen nistig miltet dach.

Das Lustigste
künig, woren gegen / dach von dem künig zu pfundiger künig
gegen sachen die bestig zu dach künig.

Iens Land zu Droge und Iens ordnen an seiner freier
genehmigung und obliegen

Insoweit es Iens belangt Leben, Leben Kapitulung,
und Lebensgrund, wie e. f. g. aus der Klagen
schriften überall klar und deutlich hervorzu-
gehen,

Und Iens Iens gegen alle depositionen (aus,
geflohen die Missionsungültigen) Lebensge-
nost oder Kitten and ist, so sollte ich e. f. g. wird
abermals erkennen, das sie alle fixum und
tize und zu überflüssig nichtige ungültige gegen-
samt,

Und damit die Klagen
eine Land und möglichkeit Iens ungültigen gegen-
gen auszusprechen sollten, so wollen sie mir auch
den Titel von Bröningh vorgehen,

Und sagen sie wollen nichts antworten auf die
Lagisten, darinnen man mir Comter zu Bröningh
geschrieben, Iens Iens schreibe in Missionen wie
Iens gerne gerade wollen sein,

Ich habe Iens mich gerufen, nicht an mir, sondern
Iens Vorfarer über vorwärts seit sie oft Iens Tage
den Titel von Bröningh Iens so und beiderseits
geplünder und weltlicher Iens Missionen Iens
weisen, die da Iens schreiben und Iens.

niedrig König Ludwigis hochwürdig gedacht, welche
beim münzen gedacht geschrieben ist, und Ihr daz
münze überflüssig zu jedem münz, wie in der
Namen des Copy überflüssig die Forderung und
Tittel eines Compten von Brücking erbleibt
und ausgedrückt wirdt,

Daher Tittel und Forderung habe Ich nicht alleine
durch Ro^l und Fürstliche privilegia proest diese
Zeit gebraucht zuverfassen, sondern Ich habe auch Ro^l
und Fürstliche bündelzeit geistlicher und weltlicher
Fürsten Missioren, dadurch Ich den gebrauch des
Tittels über vorerwante Zeit münzen, vorfassen und
mir Compten zu Brücking geschrieben worden,
vor r. f. g. bracht und Ingelegt, welche abgecopirt
und zuverlassen also langverbleibt waren, derweil
Ich als der Anttwerter befehl, münzgesessen
der Elegen Cancellation und unbefandige kost
argument

Nu wollen weiter die Elegen abermals Ihr über
nichtigen Olmützischen gezeig mit den anderen
gleich nichtigen Concordien, Im dem, das der
Schindels Compten vom Hainzweige gezeigungen
seht sein ganz lieblich, und zeigen refren

andern Vorurtheilen geyrige Wolff Limaden,
 so er doch wie zuvor gewarpet, das widerspiel
 saget, Darnach zeigen selbste der Liebhaber ge-
 gänge, nemlich die Jegenderstige deposition, wel-
 che einander selbst vorinn nicht auslegen
 sind, durch so sind uns gründt, ob alle
 mögliche glaubwürdigkeit, lauter Protesten ge-
 dinget und pöbel gerüchert, wie Ich zuvor er-
 lütteret habe,

Es steht aber man nicht glauben, alles was sie
 ohne gründt und widerbegreiflichkeit der vorurtheil
 mir dem Cluckan ausgeplaudert haben, und wissen
 nicht das alle geyrige, wie eigentlich die sind,
 auch immer was machen, und der Richter dem
 was sie beifügen, bis es anders erwiesen wird, Sind
 aber die geyrige nicht ordentlich, bescheiden, und
 gründlich, so machen sie gar keinen was, also
 befinden sich alle der Liebhaber geyrige, Und
 minus plant & nicht.

Nach der gewohnheit sagen weiter die Klagen mit
 unvorsichtlichen worten, das Ich mich widerwende
 der Abschiedung hinweg, durch das alte Register
 welches Ich als den gründt und meinen gründt

selb produciert haben In den hiesigen articeln In der
 gipfel vom schlichter und Organen, Intituliert,
 Zu antworten dem unpartheischen Bericht, erkundet sich
 nicht ein wort des unpartheischen Exception, das Ich
 selb Register als meinen gründe producierte, Sondern
 es steht klar von mir gesagt, das Wort sonderlich
 darinnen die gerechtigkeit und was sie verfallen will
 haben, aus dem gründe, darauf die Keger ihre
 gegenstände gegründet haben, nemlich dem obenstehenden
 articeln des Registers, welche sie selbst nach dem
 besondern forteil und wolgefallen gemacht haben,

Und sich nicht minder befindet das Ich selb Register
 als meinen gründe produciert hatte, sondern allzeit
 maßlos und krafftlos gehalten habe,

Dieweils aber offenkundig widerstand ist, & Einigung in
 iudicio utitur testib. & instrumentis pro se, cogitur
 etiam ipsi stare contra se. Und dann nach die
 Keger das Register als ihren gründe principaliter &
 priores produciert haben, So hat Ich also als ihren
 gründe wider sie allegiert, damit Ich zeigen
 dem gründe dem Register, und dem gegenstand
 eine Contrarietät anzeigt und also beide nichtig
 beweiset, und sie mit dem eignen schwur ge-
 schlagen auctoritate supra allegata.

Die Begaber sagen auch Ich sette es nicht trocken das
 Ich durch Ihr selbst gründet das Register, zu dem Begaben
 Ihn gegangen und Intant gewisser sette, das vor
 allem auch die Comter des Hauses zu Bröningh Ihr
 vorwester ist den Bräutigam gefahet und persönlich nicht
 wissen müssen, Nämlich Ihn den Artikeln und
 Erteln von Pfälzmeister und Organisten, darinnen
 zu dem Begaben Ihn gegangen und Blage klar bekund
 wird und ausgedrückt einen Comter oder Vorwe-
 ser des Creutzhofes oder Hauses solle nicht vordrücken,
 Ihn nicht zugeben.

Wie sol meine Exemption und Intant klarer beweis
 werden, dann davor was die Begaber selbst princi-
 paliter zu Ihm gründet produziert haben, damitte
 Ich verpinnen Ihn wider Ihr gegangen, das sie offen-
 lich einander selbst auftragen sind, Noch bedürcke
 es Ich sette es wider zum troffen.

Aber die Begaber haben es anders troffen und sagen
 vorwester und Compter sey alles ein Ding.

Antwort, Also ist der Königl. auf ein vor-
 wester und sage davor gründlicher, das meine
 vorwester und Ich als vorwester glider des ordens
 sind von Ro. Haus und Ihn Orden ist das Haus
 Bröningh als das Comter ist unser lebenslang
 confirmiert und befestigt, und sind nicht als
 pflicht vorwester.

Ist aber der auch ein pflaster vorwiser gewest, der in das
 Register bewilliget hat, das wider hat das Register kraft
 sampt der klage darauf gegründet, Also haben sie
 es in wissen.

Bestenlich besagt es darauf, Dintmals die Lüpfinger
 anfänglich der klage einen grund off das grundlos
 Register gesagt und principaliter produziert haben,
 So muß von sie das auch wider geschleiden, Nam qd
 pro te admittis & contra te debes admittere L. si duo. B.
 pe: cū ibi not. ff. de iurciurando L. pūb. ff. si ff. de posi.
 und können mich der das Register, wider sie als
 anders, also retorguiert, und doch alzeit kraftlos
 gehalten haben, Damit zu nichts verbinden.

Der wir sehen sie mich doch verbinden, das sie selbst
 nicht gehalten haben, sonder oftmals unwillig
 gebrochen, kraftlos und nichtig gemacht haben, als
 sie selbst schon bekennen.

Und wir alleine das kraftlos Register, als ein grund
 der klage dem intent, umbstoß Also bewisen sie
 auch der klage mit einem der nichtigen gegen
 die da bekunden in der aufklage, das vor alder und
 allwege die Cometen setzen müssen, für
 Lüpfing, wie es zuvor auch gründlich angezeigt,
 Vilwenger erfolgen sich der rechtlichen fern des Leip-
 ziger Urteils, da sie einen grund mit kraftigeren

beweiſung der inner geſehen ſubſtanzen ſelbſt „
 die ſünde /

Darüber ſind der fleger gezeigte ſelbſt nicht untüchtig
 und nicht dieſe offenkundige widergründe von mir
 erwiesen / und nichtig vorzuziehen /

Und wenn ſie gleich nicht aus ſtanden widerlegen von „
 diſſen ſinn und widergründen / dieſemals gemüthlich
 werden / Nach ſetzen der gezeigten ſinne möglich
 und möglich glaubwürdigkeit der anſage die da in
 der verſeit verglichen werden mochte Als das
 meine gezeigte alle glaubwürdige beſtandigkeit
 haben / Wie ich gründlich in meiner exception
 gemüthlich ausgeführt und erwiesen habe, darauf
 ich mich referir und ganz alſo widerſetzt und
 darüber will haben / ſonderlich dieſe die fleger
 nicht daſelbſt geſagt /

Und wenn der fleger gezeigte gleich die möglich-
 keit ſetzen / wie meine gezeigte haben, als ſie doch
 das widerſpiel beſuchen / noch wenn ich als der ant-
 wort mit meinem beſtanden, gründlichen
 und unſeligen gezeigten / ſinner in der ersten,
 andern, dritten vierten, ſiebenden und Neund
 Cxx bewiesen Nach der enden weſt, und für „
 dieſe köpfe der dem ſinn der beſetzung ſie „

erhalten, dann mich die Beger davon gestossen haben,
 und solches meinen geyungen eigentlich, besondlich glaub-
 würdig und verfasstigt erweist, Das von fünfzig
 Jahren bis uff sieben und zwenzigt Jar dem Comter
 gewesen ist zu Lüpfing uff dem pfarhofe, desgleichen
 ist von sieben Jahren bis uff heutigen tag, viel
 weniger haben sie wissen müssen, Sinder von sieben
 und zwenzigt Jahren bis uff sieben Jahren hiesiger
 Comter unterzwungen, gütwillig, ungenüßig zu
 Lüpfing gewesen und auch zu Bröbicht Namlisch
 für Stämpf und für Wilhelms,

Dieser meiner geyunge auß Tage eines rechten gründe,
 Das die Comter nicht gewesen noch werden haben müs-
 sen zu Lüpfing, den Jahr des Jahres der meiner frey-
 dyler vorgebracht durch König Ottokari und der
 Königin Kunegundis privilegia uff Bischof Brünner
 Instrument Welchs des zu bessemen gedenken
 also den der andern, dritten, vierten und fünften
 Copien widerholt hat, dorum befinden werden
 eben diese wort, als ein Comter zu Bröbicht ist ein
 freier rechter vollkommener Lehensherr über die pfarliche
 zu Lüpfing, gleich und wie der König selbst gewesen
 ist,
 Hieraus haben e. f. g. den
 rechten Lirungen gründe, zumeist geyunge, Hieraus

Der König als ein nicht vollkommenlicher Person nicht schul-
dig gewesen ist auf der pfar zu Lüpfzig zu Residieren,
So findet meines vorsehens Comter nach laute der Kon-
privilegia als nicht gleiches, freie, vollkommenliche Person
sein, auch nicht schuldig, und müssen auf der pfar
nicht wohnen, wie die von Lüpfzig klagen, und
wollen.

Einem solchen gründe fürwahr-
sen sind die klagen schuldig gewesen, laut des Loip-
zischen Urteils.

Und zu weiteren gründe meiner gezeige so stelle
ich also den der Dargest. Copy eine abschrift des
Contractes so zwischen dem Orden und dem Blau-
schen ergangen. Und habe das Original unter
einem fürstlichen sigel, gezogen sein, und eines
Kitters & Blauknecht bey e. h. g. Ongelegt, von
welchem & Blauknecht die Dargest. Copy gezeige
der klagen sagen, er sette den Comter & Nuntze ge-
zeigen, oder zwingen wollen, zum Lüpfzig den
diesen Contract sein wort von der Residierung
zum Lüpfzig bedingett wird, Sonst ist nicht
daran zu vernemen, das der Comter Dasselbe
zu Erbürgt gewesen sei und bleiben ist,
wie auch meine gezeige klar sagen.

Und nicht zu überflüssigen gründe meiner gezeige

aus Vagierung, so solle ich solche Fürstliche privilegia
 unabhörig, und dabei in der Nämlichen Copy, das
 privilegium Königt Enderwige sohnlicher gedank, dorauß
 lauff die Absidung und Tittel einen Contor zu
 Brönnig erhalten wird von iij^{er} Jaren bis off fünfzig
 tagt,

Also solle ich unabhörig solche Co^r und beiderseit gipf,
 licher und weltlicher Fürsten Missiun, dorauß vber
 vorwerter Zeit Aginen vorfaren und mit den rest ge,
 bräuchlichen Tittel von Brönnig Könige Fürstern
 und forren gegeben, und nicht abgebrochen haben, bis
 off fünfzig tagt,

So ist auß beweist unlosterbar, das mein vorfaren
 und ich der Absidung zu Brönnig vber und auß
 in vorwerter Zeit einen resten gebräuch haben, Sonder,
 lich so ist mein negster vorfaren, und ich die sieben
 zehu dar vorgangen, Seiner vber yrems tage zu lüb,
 pfiz gewesen, und bin also der Absidung auß dem
 der gewesen,

Damnach bin ich zu e^{er} l^{ich} rechtlichen erkantnis vor,
 trauliche soffent, Das ich als der antwortter mit
 Aginen pachtlichen, bescheidenen, ordelichen und in alles
 glaubwürdigen unlegensit befestigten und gründlich

ganzigen, Da nun mit meinem Koⁿ und Fürstⁿ,
 lichen privilegien und grundgesetz sampt andern
 darbrachten beweis, Ich sey nach dem Ordre, Ja und
 Koⁿ hatz recht den dem punct der Aufsagung Fürⁿ,
 galden, das Ich auf dem vollkommen gewesen bin,
 dann mich die Aeger mit dem ungegründet vor,
 delichen und vielfältig nichtigen ganzigen davon
 so leicht geschehen mögen,

Supplia und vbernichtigunge der
 klegere beweis des andern Klageartikels
 dem dem andern/dritten und vierden punct
 Belangend hat der Priester/schuel und Kirchⁿ
 endiener/und der pieteten privilegia in rente

Das ferner belangenden andern punct des andern Arti^k,
 kels klage, So ist dem Leipziger vtheil nach, derselben
 der klage grund mit herffligower beweisung den
 Fürorgesehen, erweisen lassen sollen,
 So fangen sie an von meinem vater vor, davon kein
 man mit vorseit und bestand meines lebenslang
 fürden vermocht, und ist offenkundig das Ich das
 gesittete zu Erbschaft sehr gebräuchlich habe, und
 gebe davon drolig bespene und satisfaction und
 die ungläubigen was das gesittete Recht ist/

[illegible]

Und als sein Tod geschehen ist das ist das Inschrift der
 Conventual Grabst. Inschrift. Sunder der von
 Lieblich die Pflanzung der neuen Zeit pfandwirden. Lieb:
 lich folgend, als ferner folgend die Pflanzung
 und ferner aus demselben.

2^e Und wie die Klagen zur abwechseln unter sich der Jungstehler
vornehmliche Klagen, der Leigstehler vertheil nach dem
jüngsten vorsehen haben,
Also bekommen sie also viel als sie zuvor auch in
ihrer hängenden Klagen, dass sie den gel. die Vorzuerster

uns auch alles aus der vorerwähnten Copie verfertigt
 Voran hat das Gericht aus unserer Haupt Inpatria gemacht. Ist uns das
 Das die von Lubitz kein verfahren oder für uns das
 werten haben, voran ist es das an vobis prosumus für die
 verfahren ist, und hundert der vorschuss immer noch erwirkt.

Voran haben die Kläger aus der Haupt Inpatria Inpatria
 und ist uns für die vorschuss, uns auch alles, aber das gold
 verfahren ist. Nam continetia causa non debet dimitti.
 Ex de off. p. c. 1. C. de m. l. n. n. l. h.

Voran ist das verfahren. Inpatria ist vobis anforch,
 die vorschuss ist aus der vorschuss, aber vobis nicht für vorschuss.
 So ist die vorschuss das vorschuss das vorschuss mit
 vorschuss vorschuss das vorschuss das vorschuss das vorschuss.
 Voran ist die vorschuss.

Voran die Kläger In termino peremptorio ad probandum mit vorschuss.
 bei uns ist vorschuss haben, und vorschuss ist also abvorschuss
 nicht post terminum. Die vorschuss für die vorschuss aber das
 vorschuss ist das vorschuss der vorschuss für vorschuss mit vorschuss
 vorschuss, vorschuss, vorschuss, vorschuss, vorschuss, und vorschuss.
 das vorschuss das vorschuss, und vorschuss ist das vorschuss
 das ist vorschuss vorschuss für vorschuss haben, mit vorschuss vorschuss
 vorschuss vorschuss, und vorschuss die vorschuss der vorschuss.
 In vorschuss vorschuss für vorschuss.

Ein als ob vorstehende Summe ist r. p. p. anders abgemalt worden;
 und das die Klagen aus diesem anderen Lage anstößig sind
 dem Leijgigen vor teil seiner selbe nach geringe Han haben
 und seine geringe Dancs vollziehenden.

Denn das die noch nicht gesündigt, und nicht gesündigt ge-
 wesen, das das als ein Saten, der Kirche Summe wegen schuld
 sich sei, also sie verklaget und nicht beweis ist haben, dann
 durch die Urteil sie also durch sie selbst bestanden haben
 wunden, sind, das sie die Klagen nicht können, und sie
 unbestreitbar Notorium ist.

5/1
 Und sie für den und für, an die für abgemalt Klagen
 lassen sie die nicht geringen. Unden sie können
 und befehlen auch von den altanien durch viel und von
 der gepiffte das sie excenten sein selbst, also die ab
 die Summe gelte, und lassen die gepiffte unbestalt
 Was befehlen sie auch gegen Ordnung und Person die
 den regeln geist. Und wollen die
 Privilegia de Jofabon. Unden beyen sie das als
 ein Comte zu Einab und Karsten sein solt komliche
 Lefter selbst die Kirche befehlen und aufhalten,
 und den regeln von und Glorien de zu, welche
 sagt den Dancs selbst haben
 Und das alles wollen sie nicht haben die Kirche zu

geschehen zuvor nicht, als Sie jetzt gemacht ist, dass Sie
und Sie selbst, Sie wollen Sie mir also einen Brief
schreiben und Sie beibringen, und das wird Sie, das
Sicheres, Sie, Sie, und wir, Sie, dann
Sie selbst mit Ihnen. Hochachtung.

2. Gmüthlich die Pflanze anzuwenden, als die man vorher von einem
Pflanzensamen durch das feine Sieb und das Sieb von einem
das die Pflanze mit gelagerten Galt der Pflanze zu befeuchten
Mühseligkeit. Darunter die Pflanze durch einen
langt Mühseligkeit.

[illegible]

Und die Seele mit dem wichtigsten Gegenstande seines Gemüths
auszurichten ist. Das Tod also ein Patron schuldiger
freier Zufall sein, und nur ein Selbst die Kunst von der To-
de und Tod die Seele Gemüths nicht pflichtig sein zu sein.
Namen Nam qui sentit comedum, sentiat d. omni S,
So können Sie mit dem Gegenstande, auch nichtig bezeugen

der Sache. Daraus das Königen ist zu erhellen. welche sein
 kirchliche Rechte gesammten Prinz, Tam cessante
 causa, cessat & effectus. So ist schicklich aber das
 sie die kirchliche Rechte nehmen, das Königen die kirchliche
 Recht selbständig gesamt und kraftlos werden
 wie zuvor und hinweg gebracht.

Und wie die Könige also selbst die kraftlos Königen
 müssen, welche sie zuvor aus dem ihren kaiserliche
 übertrug hatten. Das selbige ist dem kaiser
 kaiser antwortet durch fell ausgegibt und seinen
 nichtig und kraftlos gebracht und gehalten
 haben.

Und also unter sich andern von seinen aus diese selb-
 ige unterworfen sind. 2. Gleiches, das die Könige
 selbst das Königen nicht halten, sondern haben sie
 selbst überlassen dem kaiser das sie die Ceremonien
 noch dem kaiser des Königen manuskript nicht
 halten werden. Daraus so weiter dem kaiserlichen
 aus nicht haben was das Königen besagt.

Dies alles bekennen sie also. Das sie sich dem kaiser zu-
 beordern haben, davon ist öffentlich Protokoll
 und sie werden diese von dem kaiser, dem kaiserlichen
 kaiser und dem kaiserlichen dem kaiser und kaiserlichen
 abgeordnet haben.

Selbst bekennen die Könige zuvor nicht allein übertrug

gewonnen, Rumoren sich haben und auch in die Klage der
Hochzeit sich ausdrückt, und verlobt, aus der
dieser Willkür, Schuldigen, aus der Schuldigen, nach
ausgegeben, oder.

Darauf zur Tagesungunst Vorstehende — in 3/4 der
 weisse aufsteht, — in 1/4 der weissen aufsteht.

Dem Kays. antichambler michs gesandte, so ist der Kays.
 unversehrte der Selbstigen freies mit der Kays. unversehrte
 beweisung der Kays. freies der Kays. freies der Kays. freies
 der Kays. freies

Im Jahre 1782 ist das mit dem kaiserlichen kriegsmagazin
mit einem neuen ansehnlichen, viel erweiterter
das ist ein vortreffliches, oder in einem neuen, vortrefflichen
zustand zu setzen. Es ist also der kaiser abzu-
messen, wie es fallt.

Und wollen das demselben alhier zu Rath bekannt zu:
bringen, Ingehorchung, Samt der dem Liebgehabten
vertheilt worden, bezeugt, setzen, Und das dem demselben:

Simons Invenit scholam, in qua se habet, sed non habet
 3' und alio modo se habet, sed non habet
 Regis, sed non habet, sed non habet, sed non habet
 inveniunt, sed non habet, sed non habet, sed non habet
 Intermino ad probandum non habet.

Diesemals so ein Anbrennen das so selbst und Ihr selb-
 st immer das verjähren gebrochen. Und nicht gesal dem
 haben ausmüllig aus verjähren. und immer so klays

Wir wollen sie nicht dem alhier mit Iren gebrachten
 Registor verbunden, sondern sie Iren Klagen für
 unsere Kraftgeheimt beibringen dem Fürstlichen
 Rathe.

Wir wollen sie alhier mit dem selbigen Iren Kraft
 des Iren verbindigen Registor, das sie selbst bekannt
 gemacht und gebrachten haben, nicht beibringen
 lassen.

Und als dieses Iren ungenügend selbst will
 so sollen sie auch die, welche nicht für den
 Kraftgeheimt und bekanntlich
 Registor verbunden.

Wir wollen r. f. g. abbrechen. Ich habe das
 Registor als meine fürstliche Approbation
 demselben, das ich davon auch verbunden wurde.

So ist das Registor, das ich selbst Registor
 Reprobando und nicht Approbando fürstlich habe,
 ein Fürstlicher fürstlich beibringt.

Und in demselben ist die Klage aufgestellt und für
 ripaliter approbando fürstlich. Und
 fürstlich verordnet ist. Qd. pro te admittis etiam
 contra te admittere debes. So habe ich fürstlich das
 Registor wider sie Reprobando verurteilt, demselben
 ich eine Contravention, gegen Iren Fürstlichen Rat
 Registor und Iren fürstlichen Rat sie dafür fürstlich
 beibringt, und also endlich reprobiert und nichtig erklärt.

Und die Klagen als d. mit dem eigenen pflicht, und nicht
als mit einem gesegneten Gabe, auctoritate supra
allegata. Welche auctoritates und Klagen
gründet, die Klagen Imperatorien und anders, ist
nicht allegieren.

Und eine der Klagen mit unbeschränkter Macht haben das ist
als die Kaiserin approbando fructuarius haben, als d.
bekennen sie bald aller unter sich selbst, das ist ein
und anders, so die Kaiserin zu Ehren, zu nicht
sein, und immer vorstehen.

Welche ist die will, aus was man sich gründet, und
aus dessen hilfe ist vornehmtes Gabe dem Kaiser
Erzogen und aus seiner dem der Kaiser antwortet,
und aller dem der Diploma vornehmtes.

Darauf das Leipzig ist vertheilt angenommen, das die
Klagen dem Kaiser, so die Kaiserin selbst, so die Kaiserin
vertheilt, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
nicht geschehen.

Also bezeugen sie aller dem Generalia contra: Nihil

Darüber so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
dem Kaiser, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
und Kaiser, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
vertheilt, mit dem Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
Produktionen, ungenügendes Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
Sampt dem Kaiser, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
genügendes Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin
als so genügt, dem Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin, so die Kaiserin

geringerer und der Vorgesetzter weniger. Es alles
überfließt. In der ungewissenheit und nicht so
brennend. Welche Vorgesetzter Sie auch in
mehrerer überfließt. Sie sind fast alles der
nicht ist. Die letzte ist mit der anderen
unmöglich. Die zweite ist mit der anderen
geringer. Sie haben. Und der alle sind
und der der Vorgesetzter und der Vorgesetzter.

Das zweite bezeugt der Vorgesetzter und der andere
das andere das die Vorgesetzter und der andere
und der Vorgesetzter und der andere. Aber
das die Vorgesetzter und der andere. Und
die Vorgesetzter und der andere. Und
die Vorgesetzter und der andere.

Die Vorgesetzter haben Sie auch mit der anderen
brennend. Und der Vorgesetzter und der andere.

Die Vorgesetzter haben Sie auch mit der anderen
brennend. Und der Vorgesetzter und der andere.

Die Vorgesetzter haben Sie auch mit der anderen
brennend. Und der Vorgesetzter und der andere.

wider Vermogen der Last, paratig, untüchtig,
 kraftlos und nichtig, durch diese keine Duplica
 erfallen werden, Und das die Kläger demnach
 auf ihrer Klage keinen gegründeten Anspruch
 hat, noch zu beweisen vermocht, Ja und das sie
 mit solchen vorbrachten Gründen, ihrer nachstehenden
 geringen rechtlichen Artikel und zumut ihrer Klage
 nicht angemessen viel weniger den Grund des selb-
 igen Anspruches beweisen, Und haben also
 dem Leipziger rechtlichen Urteil keine geringe
 noch Folge getan,

Dieser fürplische quaden werden auch meinst vor-
 soffend rechtlich erkennbar, das die Kläger also
 nicht alleine an dem Leipziger Urteil teilhaftig und vor-
 teilhaftig worden, Dender das es sich auch mit mehren
 rechtlichen Begriiffen und wohlvergründeten antwort
 mit begangenheiten, privilegien, und handfester
 in der Klage überwinden habe,

Derselben sie die von dorauf sie die Expons in der
 Klage gemindert, ihre Ansprüche gülden, junge billig
 selbst leiden sollen, das sie oft nicht treiben, wohl
 von Lasten wegen gestanden, wie das auch das
 Leipziger Urteil der Expons meldung thut, Das
 auch den Klägern fürwahr ein wenig phorigan auf,

erlegt werden solle, Das solle Ich alles zu verthilgen,
erkennen. f. H. B.

Erledige Fürsten und Herren, Nach dem die Königlich
Ko. Rath in jüngster Commis. von beiderseitlich
ausgedrückt, wie dem der Artzen. Copie zu auch also
zuversichern, Das wir parte alle Fürsprüche so wir
beyn einander zu thun, setzen, vor e. f. g. thun sollen,
So sollte Ich e. f. g. werden oft Ko. befehl erkennen,
Das wir die Klager widerumb oft unsere Fürsprüche
vor e. f. g. gesehen antworten und gerech werden
sollen und bleibe das auch bey e. f. g. verthilgen zu
erkennen.

Erledige Fürsten und Herren, Dieweil e. f. g. sich und
erkennen, Das die Klager mit lauten, ungründ
für Klage geführt haben, und also auch mit ungrün
d. legitimiert, Das Ich meinen aufgelegten und
zugelassenen beweis den dritten Klageartikel be
langend das Bierbrauen, und Fäutirunge Ist oft
darob necht verfahren, solch heimlich Ins vorber
gen, und den Christen, ausschafft haben.

So habe Ich mich darauf den meinen Kopieren erboten
zuversichern, Das Ich den Klager, dieselbtige und
andere, zueiner gegene fürunge Rathig aufmüert
und bindt gefas habe, und Das die Klager den.

nächsten Freitag vor Darobj vor dem gericht zu Dropp
 of Azains Infimation erschienen und können sündt,
 Der nottiff zu dem gericht geradt / und haben ge-
 sehen und gehört das ist die ganze der unterschang-
 heit los gezalt habe mit Azimide und Jande das sie
 In dieser sehen Azains und des Ordens unterschand nicht
 sein sollen / Also fienach dem der Dibanden Copy
 klar zuvernehmen /

Dieweil Ich das selbe beweysunge aus zufälliger s-
 ter nott bey der Duplica nicht zubringen mochte /
 also Ich das die nott vor e. f. g. bracht habe, und
 e. f. g. In gleichen falle auch dem Gegentheils frey,
 zuverbringunge des beweyses / geben haben / So
 lasse Ich e. f. g. werden mir auch gleich nach
 fienach nicht versagen / Bin darauf geschickte
 zuvernehmen / selb beweys solle mir yet so viel geld
 sam Ich das bey der Duplica ist der beweys des
 beweyses gefan / zubracht sette, Dieweil es können
 principal noch Haupt punct belangett, sonder art
 eine zufälligkeit betrifft Ich bin selbe auch zu
 des parts inden und gewis sein sollen, Ab auf
 die von Dupliz nach Ihrer gewonheit manifestir-
 tigt dem Ihrer Duplica, wider meine Duplicatio,

Istis also gütten gründt vorgegetragen setten,
 welche im anfang jahrs möchte, sam ob meinem
 rathen antworten were, Do bitte Ich e. f. g. umb
 frist und dilation des selbigen einzuordnen, und
 ob wolden e. f. g. das unglaubliche, blöde, und
 trine rath geben, Mit welcherer nachstlichen not-
 dufft vorbejaltet.



Under meinem amgebornen
 Insiegel



Die Erste Copie.

Wir Doctor vom Guelstein auff Lingaritz Landkammer
des fürstenthums Troopaw, heimlich von freundschaft auf
Künigk Oldyrg und Eristoff gebrüder von Troor:
A und Krausitz. Bekannt und sein künd mit
diesem Brieff vor allem voringling so zum seyn oder seyn
lesen. Das wir frist angelangt sind ein bekentnis von
dem edlen gestrengen Herr Niklas Gadelitz von Braun
Sönigk zu Gräbisch der wir uns einen künigkafft ge-
ben wollen. Wir frist die ordnung bey unserm virsten der
fürstenthums Troopaw, zum fristige der gelunge vor-
schick und wir man die gelunge zum virsten vorordnen
sol. So ist unser der virstenling. Was vor unserm
virsten zu sein sat, und was uns zu seiner sachen
von einigem der Herren oder Ritters stände gelunge
uns anbringen, ob dan er zur sachen schritet und
welter er dem andern zugebet, noch ordnung unser
virsten, solch gelungens ist angucken bey unserm
virsten, und man darff nicht farren, bis uns von ge-
wisse oder virste die gelunge auffrelegt oder zuerkant
worden. Dergleichen was uns ein künigkafft
Erlaub, der was auch bald und gelunge liden.

Das sie vorgehalten werden und also auch dem verlies das ge-
 zungens gütwillig nicht geben wollet. Zu gleich auch
 mag ein itzlicher seine undigane Lente vor das Landt anget-
 gestellt sein und wenn sie zum also vor dem Anget noch ge-
 wesen ist wie recht ist gehalten. So ist solch gezungens
 bei unserm recht auch angenommen und mag nicht verworffen
 werden. So aber das Landrecht auch gütlicher verfahren
 nicht fortgang setze. So mag der selb wolch seine undigane
 Lente oder seiner gütten fremder Lente verliesen zum die
 eine Citation gestellen wolch vor das Stadrecht nicht kö-
 nat vorbringen und wenn sie zum also gehalten wie recht
 ist. so setz solch gezungens auch bei unserm recht stand
 und das ist zum der vorzeit also. Das nemen wir zu unserm
 freuen und freuen. *Zu verkenne*
 Datum zu Troggaw am tage Vrentzstag.

1 5 3 5

Der andere Theil.

Ringmündig von Gatte und dem Königen zu Bogen und
frühe zu Treppen. Egenhant zwieglig. Dintmaler wir
alle nach dem Tode des Apostels, vor dem Jüngsten.
so Egenhant stehen werden. Demnach sollen wir den Tag des
letzten Schrittes mit recht der barmsichtigkeit vorkommen.

So ist offenbar jünger und künftiger Welt, das wir die
Gabe und verleihe des Königs, zu Lobsitz so
zusammen dinst. agate zu Bogen, unsern liebsten ge-
maße seliger gedachte, mit unsern willen geschehen dem

Monster und Brüdern der Hospitalen Saint Joannis Jeross.
Comitanz zu unser und unsern gemachte und unsern vor-
sicht, seligkeit bekrieffen. Wir zu und mit unsern
wissen, und wolgehabtem Tasse, Confirmirung und
Darüber zu unsern sorge, und dem heiligen Lande
zu Lobsitz vorgehen wir und bezogen vorgewanttem
Hospital, für und vollkommenig abgerant. Uns patromat
der Kirchen zu Lobsitz und alles das wirft so wir
an gemelter Kirchen haben. Wissende das der Herr
Bischof vorgewanttem Monster und Brüdern Erkennen

vest Ligen. Gehen, gleicher mass so er uns und unser ge-
 macht, König zu Besen verant Gott, und damit bevollet
 Dinge zum nachkommenden jitten, kein zweiffel erfornig. So
 haben wir diesen Brieff mit volkamligen jeds mit nachgeschick-
 braten gelingen, und unser Tugels fast bekräftiget.

Helzunge herabdruck vom Fürsten und sein Taghemminge
 Luno Bruchgrawe zu Grotz, Herr Wilhelms und Bruchgrawe
 seiner Brüdern von, Jochims Kammere, Kleriker vom
 Kammere, azals vom Tugelsgrawe. Gesten und
 geben zu Grotz, Luno Laminj ag. 17. Luno Laminj ag. 17.

Die Dritte Copie:

In namen der Heiligen ungetheilten Dreifalt amon, Daisel,
 gestenamer Ding der zweiffelste verkennt die schrift ist, welche
 von jenseit der wart, zum sich begriffen nicht vermindert
 noch wandelt, So ist not. Das zeitliche Ding mit ankunfftlichen
 schriftten, nicht gemacht worden. Derselben wir Bruchgrawe
 von Gottes gnaden Bischoff zu Olmütz, begreuen zu wissen jod.
 manninglich jhigen und künfftigen, Das unser gnadigster Herr
 Herr Sebastianus unser König zu Besen, und offters unser gne-
 dige Fürst Königen zu Besen und Frau zu Troppen, von

Ehemaliger und Bruchman Jarst Joannis Hierosolimitanus zu
 Grabriech mit wolgehabtem volke und lieben getruwen zugefügt
 Jahr verfahren und Jahr Tode, die Lehnung der Harekringen
 zu Liebsitz gegeben und verliehen haben, zuzeiten Bruchman
 würdiglich zuebsitzem aus alle hindernisse, Tintmole wie dan
 Amptlof haben, aus ouchentlicher zurecht, zu selber bescheiden
 und gültigen geben, vnsen willen und volwert, heilich
 geben sollen, die Emschirmen wie ein und bekräftigen
 vorgemantte Gots und verleihunge, Verleih aus vornehmlichen
 vnsen vnsen geben, vorgemantte Bruchman von Grab:
 rieth, an alle verfindung würdiglich zugeben, folgende sie
 im besitz vorgemantter zurecht, im namen der Väter
 des Donns und heiligen Geistes, **Rehiten**
 gültigen zugeben und künftigen, bei dem Banne, das wir:
 mandt dieser gabs, und unser bestättigunge widerstehe,
 damit aber die verleihunge und unser bestättigunge krafft
 befolde wider stehet, so haben wir diesen Brieff schreiben
 und mit unserm Sigels krafft befestigen lassen, sampt
 vorgeschriebenem geltungem, zu unserm siferheit. **So:**
 Herr Gerhard unser Diener, Joannes und Conrad sein
 Sone, Herr Kündsch von Döfil, Joannes Tolastius
 Dietrich von Gulestein Tugensman zu Almditz, Magister

Für den unter Leibarzt, Herr Ruffel und Herr Michel an:
 fere Titter, und andere viel mehr. Byfrem
 und gegeben zu Gostensdorf, Anno 1570. 11. Junij
 13. Kalender November.

Die Hande Löpzig.

Gregorius de Lemberg Canonicus Vicarius in spiritualibus Curiaq. Epatis
 in Olomütz officialis. Notum facimus tenore presentium in:
 iuris. Et ad presentationem & petitionem Reverendissimi Viri fratris
 Joannis Thimothii ordinis. S. Jois Hierosolomitani Bohemis
 Prioratus & S. Stephani Solomani Moraviae. r. Communitatis ad
 Ecclesiam Parochialem bte Marie Virginis in Hlupovicz. Vacante
 per litteram resignationem Dni Joannis Ultimi & immediatij
 eiusdem rectoris & possessoris religiosum fratrem Nicolaum
 dicti ordinis in Actorem legitimum institutum & probam
 ipsiusq. personaliter coram nobis comparantem orita promissa ad
 eandem confirmavimus & in dei nominis auctoritate nostra
 confirmavimus, curam animarum & regimen & administrati-
 onem in spiritualibus & temporalibus eiusdem eidem committ-
 itur. Cuius quidem Inspeccionis & presentandi pre-
 fatus frater Joannes pleno Iure dignoscitur habere. Ita-
 rum quibus sigilli Vicarij Ecclie Olomutensis patib.
 est appensu testimonio trans. Datum Olomut.
 Anno Dni M^o V^o Nono Die Vicefima Mensis Maij

Die fünfte Copie.

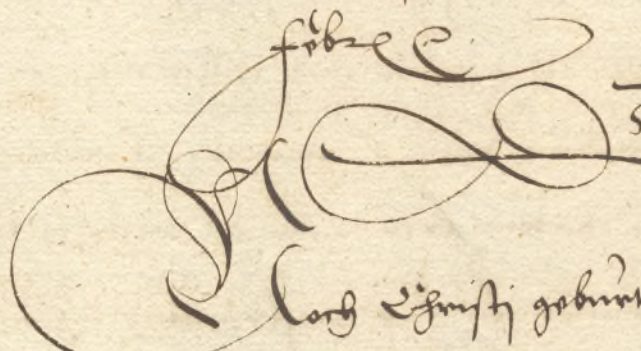
Wir Ludwig von Gottes gnaden König zu Böhmen und
 fraw zu Troppen, begerndt hiemit wissenlich, zu sein allermemig-
 lich, das wir geschehen haben, einem besigeltam und versettem
 Brief, dieser wort. Wir Luitpold Fürst von
 Gottes gnaden, ein Herr der Königin zu Böhmen, Herzog zu
 Österreich und Marggraffen zu Bayern. Ein Brief aller-
 meriglich, das wir noch zumeistener verfassung, und haben ge-
 zungen belangend den folgenden teil, der zungen, unser zogen, und
 zungen zu kirchen zu Eubis, dem zogen und unser zogen,
 bestanden wir stehen zehenden, unser geliebten Caplan
 Heli. Der zu zogen haben wir uns und verpflichten
 kirchen, und seinen nachkommen, die zumeist zogen
 besigeltam, acht angefasten zogen, und unser zogen be-
 zungen zogen.

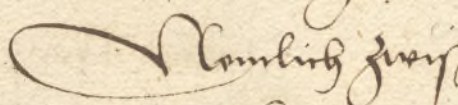
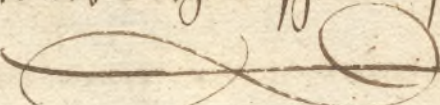
Des zogen, Botschaft
 unser Camer, Meister und sein Bruder, und andere viel
 mehr.

Es sein und gegeben zu Böhmen
 durch die Hand unser Kanzler, Marggrafen und
 und Klein. Anno domini 1470. Die.

Wird uns dann aus vollkommenheit, Bistlicher Gnaden den wir
 diesem zumeist dem Meister und Brüdern der Hospital
 S. Joannis Hierosolimitani der Pfaffen, verpflichten kirchen,

genugsamlich aus vermitteltem, verfahren, geben, einiglich zusetzen,
 So bestatigen wir zu auch den vorgenannten zehenden teil, der
 getragte zehnte. die zehnte wirt am zole, und auch den zehnten
 teil unserer zister zum vorgedachten Ort Carlsberg. Geben:
 So zu diesem, Brief mit kraft unser Regels befestet, Be:
 zung Herr Amisius Bruggmann zu Basel, und Wolt, oga:
 zister Benfardus, und ander viel mehr. Geben
 und geschehen zum heiligt.  Eine Dornig
 Willstius Durantius Ortugeseine primo, Corio Jdis
 fide

 Die Dritte Copie:

Nach Christi Geburt fünffzehnhundert, zum xxiij. Montag
 vor Sant Benfardus ist eine gutwillige, ganze und ruhige be:
 dingte geschehen, vermittelst, der Linselichten Gesebmann,
 Rursten und Herrn, Herrn Friedricken Herzogen zur Eignit
 und Brugg. Obirten hantelnans zum Wieder desien
 und den edlen Wolgeborenen Herrn, Herrn Jost von So:
 fenberg, E beide zur gnaden.  Vornlich zwischen dem
 Wolgeborenen Herrn, Herrn Jost von Soferberg auff Strakonitz
 Wristen der Besamissen Prostat, und dem andern am einem
 teil,  und dem edlen gestorenen,

119

Derren von Blanken, Ritter vom Ruyffberg auff Lubitz
andere teils, wie volgt, Das Herr von Blanken verkauft
hat, das Dorff Crisitz zum dem Fürstenthum Troppau,
gelegem mit zinslein, herzogafft, vund alle dem Keyser, wo er
er selbst geset, genossen vund gebraucht, mit aller freyheit
vund Trinken lieblich, doran er zins vund seinen Erben,
nichts vorbehalten, aus die nachgeschriebenen auszugs vund hat
das also verkauft vor viij. gülden hundert vund acht ein guld
vund gewinzt, **N**achst acht hundert zinsig zinsig
seine Gnade oder der ordnung zinsig vund liegen sollt, dorum
Blanken zum der Ort Troppau oder Lubitz auff ~~Wien~~
reistag verkauft vund Herr Blanken, sol acht tage
nach Martilag verkauft das Dorff Crisitz dem Herrn
Compten zu Grabinck abtreten vund die Lütte der Vnderfening:
Zeit los lassen, wenn er zinsig den obbenannten zins auffhe:
bet, **S**und wo diese Lütte, die der
los sagunge Herr von Blanken, am zinsig, oder andern sach
was schuldig blieden, die sollen do hin gehalten werden,
das sie selber zum zinsig tagen nachfolgenden bezalunge thun,
Eso sol weiter der Herr von Anaberg, kaiser dem ordnung
handeln, off zur darlege off zu dem Keyser, daz dem
Landes zu Troppau, das Herr Blanken zinsig mag aus der

Landt off sel, und lassen lassen und dem orden und hant zu
 Erben zu geben, und wenn jure das der orden ge-
 theilt, und vorhanden haben wird, und er hant Blankner verna-
 mende, zu wissen ihm wird, so sel hant Blankner, schuldig sein,
 so bald die Landt offel proffurirt zu Troppe, jure lassen ande-
 lassen und dem orden zu legen. Doch so ist hant Blankner
 bis diesem dorffte, Nämlich diese anzuge, dabei er noch lebe
 dieser Erben bleibe sel. **S**o istlich was
 die Wissen belanget, die hant Blankner auf diesen grundten
 gekauft und ein K. Die sel er vor sich halten und gebrauchen,
 samst seinem Leben, so lange sie die Herrschaft Lützitz haben.
 Wenn, doch sel hant Blankner und seine Erben die Junk
 von den Wissen der Königin Lützitz zuständig zu geben
 schuldig sein, und sel sie auch nicht von den Lützitzern
 grundten, und aus dem Fürstenthum Troppe abziehen
 können, wenn sie die Herrschaft Lützitz abgeben. So sollen
 sie die ein K vor die Wissen annehmen, und dem orden diesel-
 be abgeben. **E**ben ist es auch ge-
 bräuch, das hant Blankner und seine Erben auf den
 Lützitzer grundten jaggen und allerley weidwacht vorführen,
 mag aus veränderunge eines Jagers und künfftigen Cöng-
 :ten, und so sel den Lützitz zu Lützitz nicht zuge-

das man warden zu pfaffen oder münchlich werden zu
 können angenommen uff die freier, das sollen die Herren
 Cömpfen also versprechen, und Herr Blantner seiner Erben
 sel der nicht langer gebrauchen, dann so lange er und seine
 Erben Lutzitz halten werden, und wolt ge-
 wandt, andere die freier auff Leisitzer gründen zu
 haben, das sel Herr Blantner und seine Erben
 nichtig sein zuversprechen, angenommen dem Herr Cömpfen
 Jhrem oder künftigen, sel es nicht gewesen werden, und
 das ist auch bedungen, das die Lütze vom Justiz die also
 Herren Blantner angenommen, das sie der Vorste, uff
 Leisitzer gründen, ungehindert an alle verpötte gründen mög
 doch unfehllich den Lützen zu Leisitz, weil Herr Blant-
 ner und seine Erben das Dorff Jauwitz halten werden.
 Was aber die Freier, das man Heittel nennt, betreffende
 ist, diessil Herr Blantner das Jhnt zum mittunge
 holdet, das sel er also außhalten, damit er laut der
 gedriger, gebühren und beseren kann, was er davon zu-
 pfaffen solt. Und mitler Zeit sollen
 sie brüderlich den Herren Bischoff vom Elmentz seine
 Gnade bitten, dem Cömpfen zu Bräunick, und den Br-
 gemen zu Lutzitz wird tagelristunge, und je brüderlich

gewarheit zuverförm, und einem ansehn zuverförm zu
 machem, wogegen das Spital zu verfahren gethan. Und nach
 dem wagen mit dem getreide, und drei wagen Kof betrießt,
 die Herr Blankner vom Gröbnick zu Linsitz genommen, die
 sel Herr Blankner, so baldt er von Linsitz kommet, sich aus
 dem Gröbnick, und der Herr Cämpter sel sie annehmen,
 Und was das Bier brauen belanget, das sollen die Herren
 Cämpter also gebrauchen, Hundert und zeh schffel getrodtes
 Broste der Weitz, nach ihrem gefalle und zu ihrem nütze vor
 malzen lassen, und solch agaltz zu Bier verbrauen
 zum der Ort Linsitz lassen, und sollen frucht manderet
 Bier brauen lassen, und das ist auch nicht weiter beset,
 allens so lange Herr Blankner und seine Erben Linsitz
 halten werden. **Nach** aber die Korysien be
 langet, die zum der weitz wagen und Linsitz frucht gelegen
 und zu der Cämpterei gehören. **Item** er dann frage
 Korysien und gewiste frucht, als solchem sie bis zur freifert
 befaltem werden, und die Herren Cämptern sollen sie nicht
 mütigen, das sie nicht freieheit statuen Bier zu Linsitz
 zuverförm, und diese bedingungen sel sein auf fordern, und
 allem abbruch zum künftigen zeiten, der gewarheit
 der Ordnung, und auf der Burger zu Linsitz, und sel

Joch lenger nicht vorfrum, mit diesem auszugon und lichte
dann so lange jere Blaukener mit seinen Erben, Ruchfitz zu
haltung ist. **N**ur sollten alle obbenannte zuverf:
fiktoren zumessen beiden teilen, und auch alle Ladungen die
beiden teilen haben, auf gegeben und vorerst sein, und wenn
das Landrecht zu Troppes gefallen wird werden, sollten sie
off beiden teilen folgend oder die Taxe nehmen, und haben
einander diese bedingung off beiden teilen gelobet, nicht trenn
und Christlich zufalden. **D**er zu erster mal:
dunke, und künftigen gedachten, Der Herren von Tro:
pitz f. d. am Stadt seiner ordnung, und Herr von
Blauken, zu eigens fassir aufgedruckt, **B**istand
den Jarzox, und den Herren von Kofinberg, jeder jere
Gnadenn fassir doreben aufgedruckt los sein, und es
sein teil ein gleichförmiges, gegen. **V**is

Die Tordens Copie.

Inse folgende gehange haben wir Casper Potenburg von
Kathar und Inslaw Land fassir, und Hans von Wornau
Land threibere, nach gewissenheit der fürstenthumben Tordens,
vor horet vorider, beschreiben und ausgegeben, vunder visten

Sigelm den freitag nach Lure Luangette, Anno 1535.

Unter vier freig zu Grabm, Michel Brunnig, Hans Tödel, to, azatz, freig, azatz, Kolatz, Luths vom Grabm, und Wolff Künster vom Dönnbom und Wenzel Richter zu Wier: nersdorff, habens off ire orte wie recht ist bekannt das sie den neyten freitag vor Jacob zum Trepp vorgericht, gefordert sint und vor dem rehten gestanden, Das also zu kommen sint vom Lübsitz, Jacob Dönnig, Timm Rübner und azar: tim, und habens vom wegen der Ort Lübsitz ire nottufft zu dem Richter und den Dönnern gerodt, und die von Lübsitz habens auch gerodt und gesthem, Das herer Niklas Zedlich Cömpster vom Grabm, Gott vuns der Lide und pflicht vor den gerichtet luf geloffen, mit azundt und hands, bis wir uns dieser sachen, jure und dem ordnung mit vunderthengkeit nicht verbunden sein sollem.

Unter das zur weisentlich ist, Das herer Festmick Cömpster zu Grabm hatt einen schaffer an seiner statt, der jor gelabt, als dem er selbst kommen ist zur Cömpster mit namens zum oder Hans off den 15 gerandt und mit den zinnamen Nigntz genant, dieser schaffer hatt sich demer für gelowertem, und Gott dem herren Cömpster nicht

kommen verhandelt zu sein, Darnach ließ zu hant verfahren
 der Competer, etliche vor sich rufen, und bestatete zu
 einem andern Thaffer, und zigt selbst wider him.
 weyl, Darnach dieser hant Nantz genant, Thaffer
 blieb zu Lieb Hitz, und hatte weib und kind zu Lieb.
 Hitz, und starb auch zu letzte bei Wolff Lindemann
 zu Lieblich. **D**arnach als dieser hant
 Nantz gestorben war, so ist erst ein Competer auch hant
 Nantz genant, kommen zum Gräbnis und also stete
 gewest, dieser hant Nantz ist zum heiligen Grabe
 gewest, und ein Ritter, und war also der Competer
 zu Gräbnis.

Nach Richter vom Landmarck Gott off seine Eide bekannt
 das er samet mit den jzt genannten Lintzen, besondert ist
 zum Tropper und vor dem gerichte gestanden, den ersten
 freitag vor jacob, das als zukommen frunt von Lieblich
 Jacob Schmidt, Simon Kuberger und Martin, und jaten
 vom wegen der Tod Lieb Hitz, zur nottufft zu dem Richter
 und Dispositionen gewest, und die von Lieblich haben auch
 gesort und gesehen, Das der Herr Nicolaus Gedlich Competer
 zu Gräbnis, hat zum und die andern Lintze den
 Eide und etliche, vor dem vorgle los geloffen, mit

gundes und handelt, das sie in dieser sachen zue und dem auch
mit unterthunigkeit nicht verbindens sein sollen

Valentin agathon und vrentzel Kather gesessene leute
vom Bräunick, haben off zur Eide, wie nach ist bekannt

Das sie den neygen dienstag vor Sant Jacob haben auß be-

fehl des Herrn Niklas Gedlitzs Cömpeler zu Bräunick

meinen Brieff dem Bürgermeister zu Eulstutz bracht

und so bey gesagt, das gemelter Herr Cömpeler würde etz-

liche gelange, darnach off den freitag vor Jacob zu zwer-

sehen für dem Volke und dergleichen haben sie auß dem

Bairholung off befehl des Herrn Cömpelers geschehen

Weiter bekannte unter der weise Rath zu Bräunick, das

er diese zween gesessene agathon von Bräunick namlich

Valentin agathon und vrentzel Kather zum zween

Niklas Gedlitzs Cömpeler solches, und soll geschehen und

geschehen, das der Herr Cömpeler solches diesen zween

gesessenen Weibern befohlen hat anzunehmen und

auf den Brieff an den Bürgermeister gegeben

Die letzte Copie.

Ferdinandus

Darzuwirdigen Herzogsdorner unseers Fürsten Herrn

Liebe getrauen. Wir sein noch zu fristhem
 geduncken, das wir euch samptlich und sundlich, noch von
 Regensburg aus vorstehen, wieweil Jener im Julio geschrieben
 und auffgesetzt haben, das zu die Langweiligen gerungen, zu
 der Stadt Lubitz und Virslaw Gditz Cömenten
 zu Bröbnick, noch vormaz und zuvalt von beiden Partien,
 vormalis mitgeten, schriftlichen Dingen oder sonst, wie
 er am füglichsten und schmeichlichsten geschehen mag, freundlich
 oder krieglich noch gemüthsamer vorföhr, zulegen und vor-
 tragen, dardurch Cömenten anzeigt, wo er die von
 Lubitz, dergleichen den Hofpredicanten unsern Herrn
 Pfarrer Herrn, unsern lieben getrauten Jergen Georg
 graffen zu Brandenburg zum Hohen zu Jegerdorff
 Hohen Komman C. Herzogen Burggraffen zu Thür-
 berg, Herrn zu Rügen Herrschenden dardurch Marg-
 graffen meldet, Wo er den Cöment zu dem
 bejündlichen wolten, das sie solches alles vor sich, also
 unsern vorordneten Commissarien Herrn von solches
 beyföhr, noch gemüthsamer vorföhr, solches setzen und zu-
 rücken, ein freundlich oder krieglich ortort und frucht-
 get, wie denn dasselb unser schreiben mit unsern

begriff vornehmst hat. Wir werden aber beruht,
 das auf selber by her, noch nichtes gefandelt werden, und
 was unser so unterblieben, ist uns vorbeygen. Wir dan-
 allen, wir befohlen mich nochmals mit ruht und vol-
 len, das zu anffs fürderlißte, so ^{vor} immer desin sein, obge-
 schrieben unsern voran-gegangenen befohl zu leben, und noch
 künfft, damit die jungen fingeletzt, und wir derfel-
 den ferner mangelangest bleiben mögen. Voran vor-
 bringe zu unsern endlichen willen und münne,
 Datum Wien den xviij tag Junij: Im xxviij Jahr

An den Bischoff zu Breslau
 und Herzog Karlung.

Die Tunde Ewig.

Wir Ludwig vom Gottes gnaden zu Lünzern, Besen,
Jalmation, Ercation, e. König, Markgraf zu agern,
Hertzog zu Lünzern, und zu Oesern und agern,
forn zu Lünzern. e. Bekennen offent:

lich mit diesem unsern Brieffe, und hien Lünzern vornehmlich,
lich, das für unsere gegenseitigkeit, annehmen und bestand
ist, der gestaltung unser lieber getruer, Hans von Nies
melt, Ordens der heiligen Johans Comitor des Hauses

Graben, und uns zum bezeugen unser Kette, Beide
unser Kompting, Lünzern Besen, auch unsere
fürstenthums Oesern angetrügt, gläubig und wol:

stendig fürbringt, Privilegia handtwaissen, darufligkheit,

Gaben, Gnaden forteil, wurde bestetigung, do unser

denselben Ordens, an dem Hause Graben, und allen

anderen seinen zugehörigen, und eingelieben gütten von unsern

vorfarn, Königen zu Besen, Hertzogen zu Oesern, Fürst

und Herren zu Troysen, vorlassen und gegeben, und

aufsichtlich ein Brieff von verlobt unsern vorfarn,

Markgraf dem vierten Könige zu Besen außgegangen,

Das dato ist zu voray, noch der Geburt Christi, Tan:

stet zwanzigundert und zwanzig und vierzigsten Jahr, vorlich

Brieff zugesolt und Lintling mit bringt, das seine liebe, den
 selbigen Brüdern Taut Johannes das hause Giebmirt zuwi-
 gent und obergilt vbling und vringling zubefigen, und zunge
 haben samyet allen seinen zu und zugesörningen, Güttern, Dorf-
 fern und mit dem markthorff, mit obem und niderem
 ginsten, vber hals und handt, und fñst mit aller andern
 herlichkeit, Oberkeit, herfafft, und allem dem jungen
 So Königlischen Regalien zugesören vordt, nister danum ab-
 gesondert, noch vorbehaltend, für allem Bischoffen, Prelatten
 aber andern, Cristlichen auß vordelichen forsen, thigen und
 künftigen vnnorfindert bis vorvinding Königlischer vnder-
 besterung. Der ander Brieff von vordland Irze-
 nylausen Könige zu Befain fürsten zu desien, und henn
 zu Troysa außgegangen, der dato ist auff dem Tisler
 zu Goch, im jare der Geburt Cristij Tausent zwög-
 hundert, und fünf und dertzig, der dan auß zu sich be-
 rufft, und mit bringt, der vorderscribten Brieffes
 und des hause Giebmirt, samyet aller denselben obbe-
 rkeiten, seinen zugesörningen, güter herfafft, vorkom-
 liche und künftige besterung, wie es auß Königlischer
 macht, geschen sol und magt, und sonderlich diese gnade
 und Gabe zu außgegangen, das niemande keine forsen

131

Also tannet werden der weisheit die sein / nicht sel mit ge:
walt, oder frevelich zum seligen hospital und laus Brot:
mit Herberg fordern, oder zum der ordens güter, die sein
bewerling oder unbewerling, mit eigener macht oder frevel
gegriffen, Der Dritte Brief so ist
von Konig Dietrich auch Konig zu Böhmen fürst
zum Oesterreich und Herzog zu Tirol, ausgegangen,
Der dato ist zu Prag im Jahr nach der Geburt Christi
tausent zweihundert, und zum dritzig und fünfzigsten,
Der dan auch besagt, Das seine liebe auff die befesti:
gung, so seiner liebe vater, und seiner liebe vatters
vater, Marggraf Heinrich zu Ansbach, dan vorge:
diesen Brüdern, aus dem Erbguet, Erbmit zum
Tirolischen Fürstenthumb zusehen und verwalten, ausgeginst
lich viel bestetiget, und verkräftigt, unumwundlich
erkant habe, und insunder, sezt dieselbe seine
liebe, bis vorwindung Koniglicher vater, vorsehung
das niemand, unser Bischoff, Prelat, Geistlichen und
weltlichen Personen, Grafen, Edlen, Ritters, des
Fürstenthumbs Tirolischer Fürst, oder jemand
gewaltliche gewalt habende, zum seligen der Ordens

Bistern und gemeynheit vingerlich seist, aber gewalt solch
 Königlichem aussatzung zuwider, sol fürnem, aber daz
 zu hiner, der vorgemanten lister, aber junder einer der
 manst Gots zu rufen, aber seiner liebe Gots, aber nachkommen
 zu der vorgemanten Bräuder Gains und über zur Lutte,
 vingerlich faden, oder beffurung bestellen, aber solch
 seiner liebe Königlich satzung wandlen sollen, Dann seine
 liebe fort denselbigen Bräudern, für sich und zu zur Gots,
 und nachkommen, allegorisch gewalt, volkentlich ganz-
 lich und allumfollen übergeben, **D**er für
 an diebenerien oder fadstlegen, und zu allen und jaden
 andern seisen, Königlich Dignitet zuerföhrig, und vorleise
 zu seiner liebe, das allumfollen fürder das sie auch volkentlich manst ge-
 ben, sollen ein bekrömt vofft Gains zu Grotmilt zu barren,
 das zu der sein liebe, noch vorgeschaltten, halbe seiner liebe ge-
 trawen, wolle eingesetzt und bestetiget haben, **D**er vier-
 de Brieff von Königin Kunigunden Königin zu Bessens
 Fürstern und frauen zu Troysen außgezungen, der dato
 ist zu Breit noch der Geburt Christ Tausent zuerföhrig,
 dort, und zu Alton und Diebentzigsten Jare, Der dan
 mit draugt, wie zur liebe aus fadstlegen, und auffrichtig
 erfassen, für bekrömt worden, Dann ordent diese hienauf

folgende gerate, auff ewigezeit zuverleihen, Das alle zur
 lütte und endtgeraden nicht allein zu Gedenck, Sondern
 auch durch das ganze Christliche Landt verstande allen:
 furen halben wolke befallig verfielen, so sie an die:
 berig, am Tathpflegen, vorwinden, am Kancken
 und allen andern furen, zum gerichte nicht sollen gesicht
 nachgerichtet, Sondern für sich noch zumalt zur
 beforschung für den Eimter berlegt, und gerichte werden,
 Dobig wolde zur liebe auch das die gedachten Ritter
 Bruder noch zur lütte auff ihren gütern, wachende
 für obgedachten verheulichen gerichte, außersalben
 der Ordens gerichte zuantworten konnen wegen verur
 theilich sein. Zur liebe wolde auch allern
 von lütten, die hure haben und andere der jagt zu:
 jaserig, verheulich sie von alden auff das Eyloß Broch
 gegeben, gantzlich auff ewige zeit nachgelassen und mit
 janzem haben. Und das selb den Rittern Bruder
 zum jren nutz und wegen gebrauch zugestalt. Der
 fünffte Brieff, Do ruwan von Herzog Nicolaus
 Fürsten zu Troppa, Morg der Geburt Eijh,
 tausent dreihundert und acht jar, Der dan beflüßlich
 Klerling zum sich felt und doret, wie er fündlich

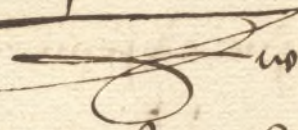
alle die ungenacht. So er von dem Bunden, Dientz Johanne
 Dins vorseitliche nachsage und wideren berichte
 furgenommen, ganzlichen und allentfallen, aus fre-
 men forz setz gelassen, mit sin angefangener verbint-
 nis und gelubs fur sich seine Erben, nachkommende
 kunsten, Erben, und junger der furstentums
 Treppens dieselben Bunden und alle zur nachkommen,
 zum allem Ehren und forderung zumerhalten, und
 dieweil dann von seinem vorsein dem Orden das
 ganz Erbsitz mit allem seinen zugehörigen
 und eingekleiden gutten und löfften, als nemlich
 Hofitz, und den wald da bei gelegen, Tschwaritz,
 Rabitz, Tschandorn, Jarnau, Lützowitz, Trülow
 Wernsdorff, samet allen und jedem, zum zugehörigen,
 am beschafften Oberkeiten gerichten, und allen andern,
 wie das alles mit sundlichen namen may benandt und
 ausgedruckt werden, ganz frey vorliegen und zu-
 gestalt, weil er auch dinst krafft seiner Brieffe,
 dem mehr gedachten orden, solte alle obgenante gutten
 auffr newe vorliegen, Erbsitz zugestalt, und über-
 geben, nicht darinnen entzogen, noch außgeslossen
 und also vollkündig wie das selb ganz

Erbietet mit den obgenannten Dörffern zum zum Brantzen ge:
 legen, und vom andern umliegenden güttern abgesondert, auff
 beständigste, und auff ewige zeit bestetiget, und bestetiget gabe
 hat als darauß uns der obgenante Erbs Vlinitz mit darmit:
 tigen hier angemeßet, diu weil wir mit unsern obgedachten Dörffern
 Solch der ordens redliche ankunfft und gemessene Confir:
 mation, bestanden angesehen, und besunden, zum dieselben, des
 Ordens Privilegia, handtvesten und gerechtigkeiten, zumor:
 nem, zuverleihen, und zu Confirmieren gemünst, so wir
 dan zum unsern gemint fündling solch fündling und zündling hier
 und verfürer brantzen, und sonderlich besetziger, wie dieser
 heiligen ordens gemessen, zu solch sein, und vnderfaltung
 gemener Christenheit, sich zum Orden verstanden, von
 den freunden Einig sein, und erfordern, auch uns ansehung ob:
 gemelter brantzen von Vlinitz williger und gemener diuile
 so er verstand den durchleuchtigsten Fürsten unsern aller:
 liebsten Vatter, König Vladislao hochloblicher gedach:
 tnis, auf uns gesen und verzeigt, und solch des Ordens
 handtvesten, geben, zuverleihen, verzeilt, Confirmationen
 alle idem, verzeilt sie von unsern verzeilt, bis aller vater:
 den, und fordracht, Morg vorgedachten Vater, unser He:
 lge, und lieben getreuen, zum allen zum Confirmieren

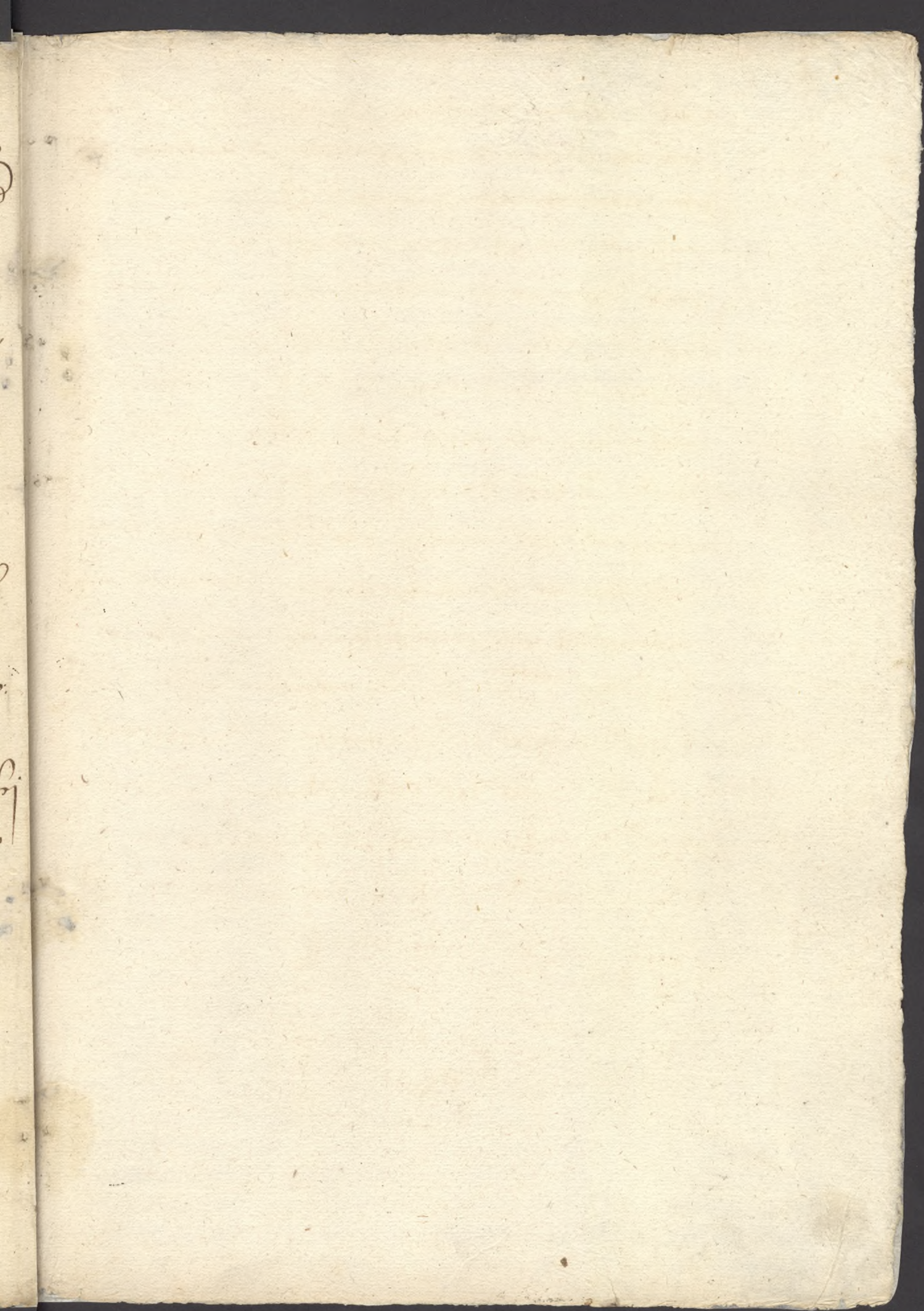
36
 Artikeln, Punkten, und Terminen voran, verordnet und Confirmirt,
 mit, Vorwissen, Erkennen, und Confirmiren der folgenden,
 gegenwertiglichen, mit und zu Krafft, dieses unsres Briefes,
 zum der besten form und mass, wie es von ^{uns} ansehnlicher
 macht, als Herzogen zu Oelfin und Herrn zu Trossen
 am krefftigsten, und abgemantten Vitters Brüdern, und von
 nachkommen, am nachkrefftigsten geschehen sol, sein und magt,
 alle vorbenannten ihre sandtefayten, und gegenwertiglichen,

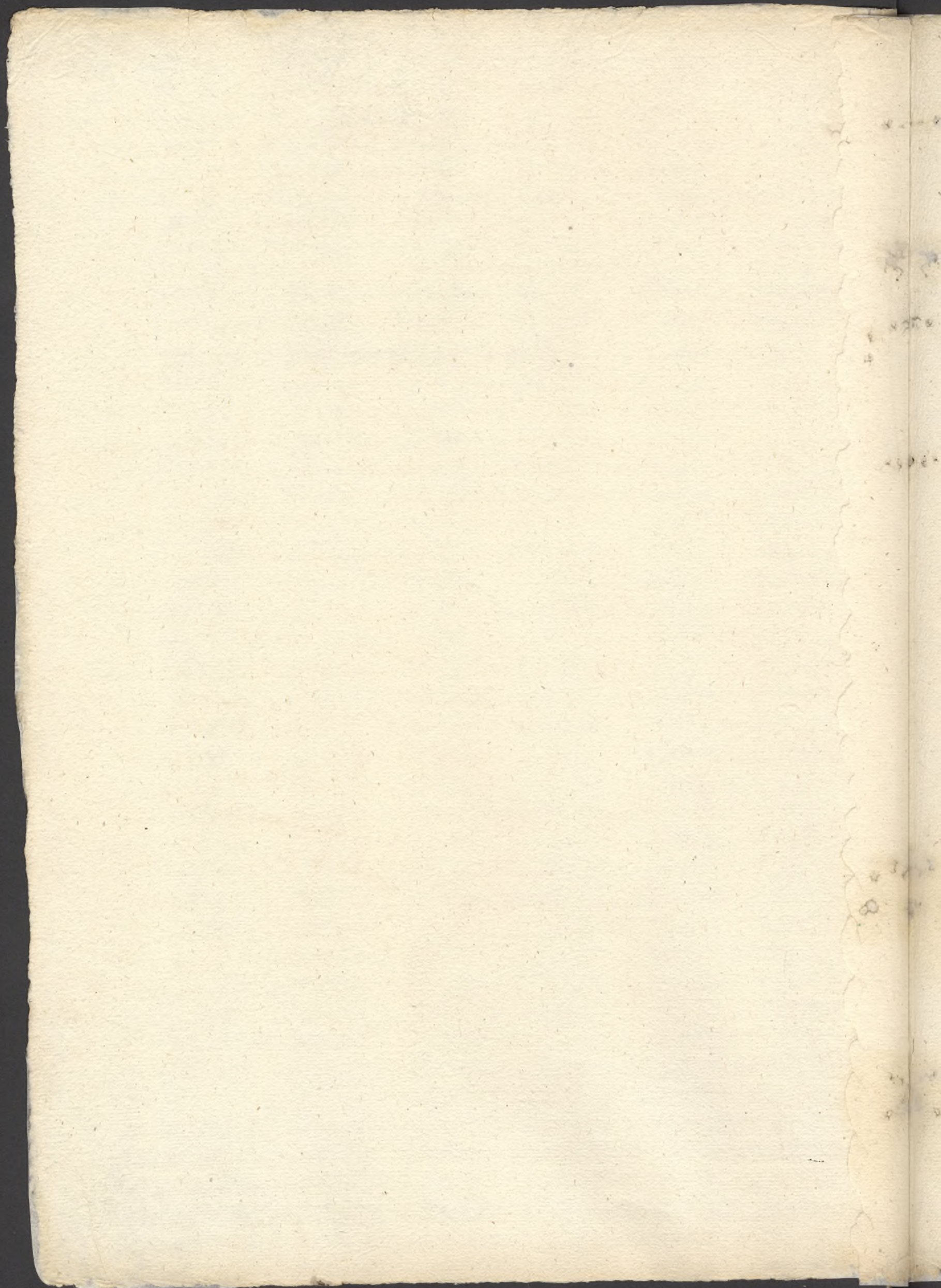
[illegible]

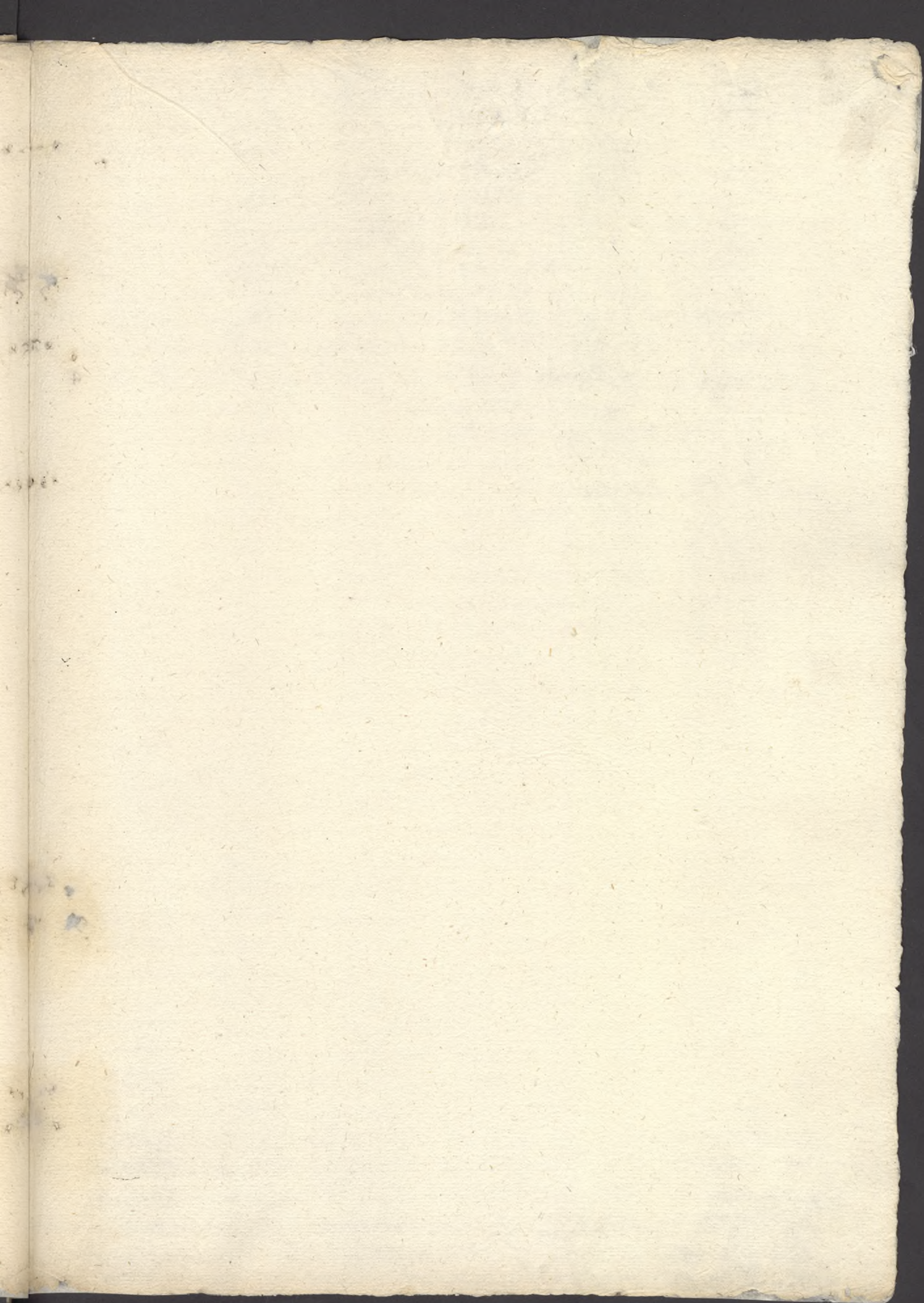
Niedersten gerichten, Oberkeiten, Herrschaften, und allen
andern Gerichten, Gerichten, allen und jedem andern, davon
bestimmend, einzunehmen, zu sollen und zu sein, wie die
jeweile bezeugt, und mit schriftlichen Namen bezeugt, und aus-
gedruckt worden, Ganz viel noch wenig, groß noch klein,
davon ausgefloßen, noch hindan gesetzt, Erblich und Erbs-
lich, geringlich aus alle und jedem bezeugt, wie
es aufgesetzt worden, zum Zins, Zins, und
Zins, und damit wie mit andern des Ordens
gütern, noch laßt, zur alten Privilegia und Statut ganz
möglichlich, wie mit dem neuen, zum Zins, Zins,
und Zins, vor uns, unsern, noch kommenden
Königen, zu Befehl, Herzogen, zu Dorsen, Herren, zu
Erzherzogen, und maniglich allzeit, unser, und
Bischoff, darauf, allen und gleichen, unsern, Fürsten,
Bischoffen, Pöbeln, Herren, Ritters, Edelknechten,
Kammern, Amtleuten, Vögten, Doren, Burgmannen,
Pöbeln, Ritters, und gemeinen, unsern, und unsern,
des Fürstenthums, Erzherzogen, vor Landes, werden,
oder weissen, dieser, Ritters, und zukünftiglich, rüst-
lich, und befestiglich, abgemant, Gans, von, Nigunt

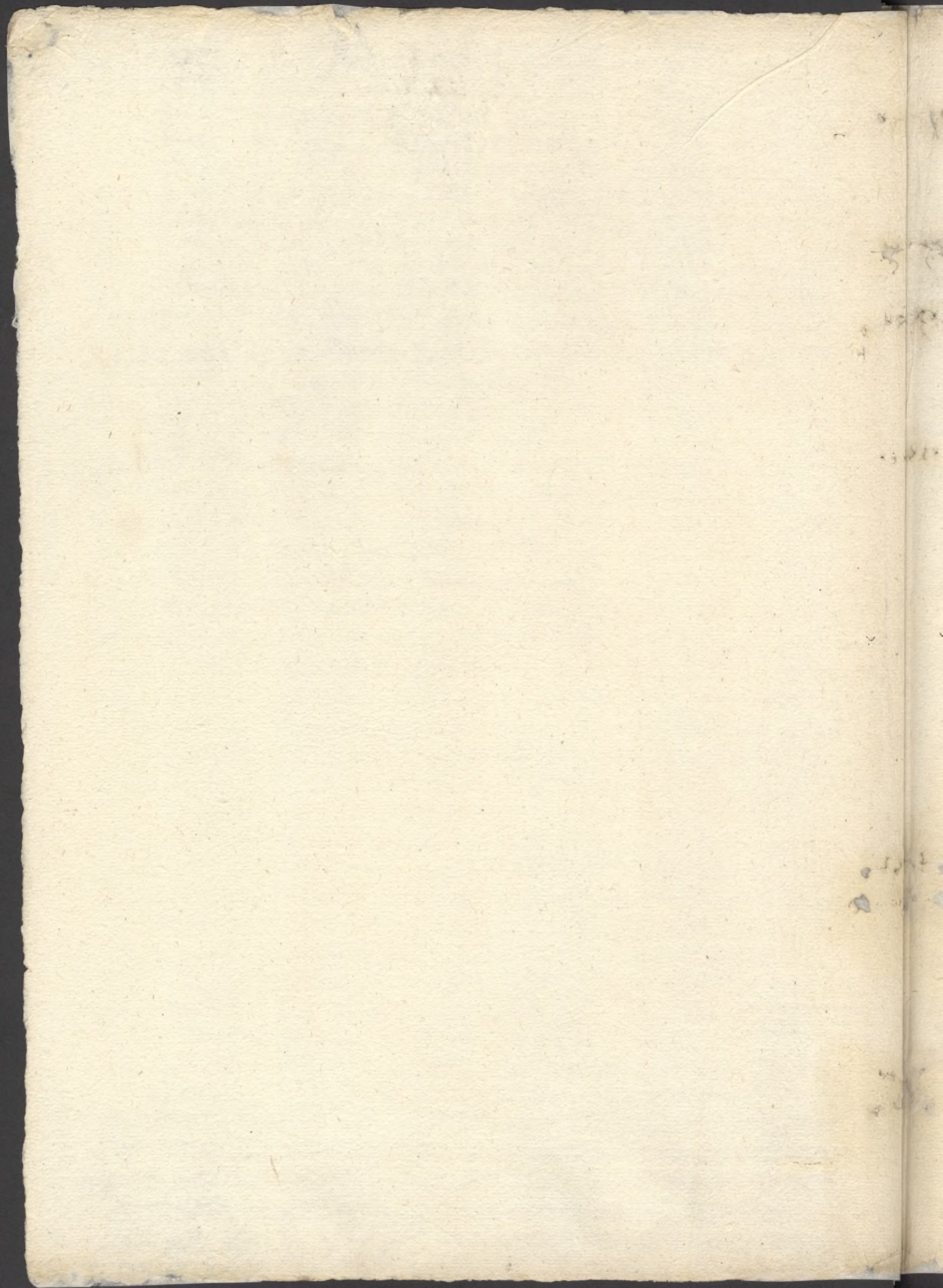
und nachkommen den ordnung Löntoren der hantler Brab:
 nicht, bei solicher unster Confirmation und bekräftigung noch
 zum löstten vermögen, zu kauf, zu verkaufen, zu verpachten, zu ver-
 mieten, zu leihen, noch insonderem das selbige, in irgend-
 weise zu thun verstatet, bei verurteilung einer ur-
 theil, zu thun, Tausent Tysent Besessenen, großem,
 zum unser Königlich Komore zuverfallen, die wir zum
 auf unsern Jahren, zu sein Christlich oder weltlich
 Standes, so offte das gescheh, und fremdlich herwinden
 aber handelt wollen, gesetzt haben, Vor unsern König-
 lichen Regalien, Oberkeiten, Diensten, Pflichten, und auf
 unwillig, am sonnen besten bewilligen, werden
 befriedigt.  So verbinde mit unsern König-
 lichen Majestat zu sich bezieht, Tysent und
 geben zum unsern Statt Offen, Danzig, noch Brauns-
 burg, Einig, Gebürt, Tausent fünfshundert, und zum
 Verantwörden unser Reich der Gmündigen, und
 Besessenen zu verorden haben.

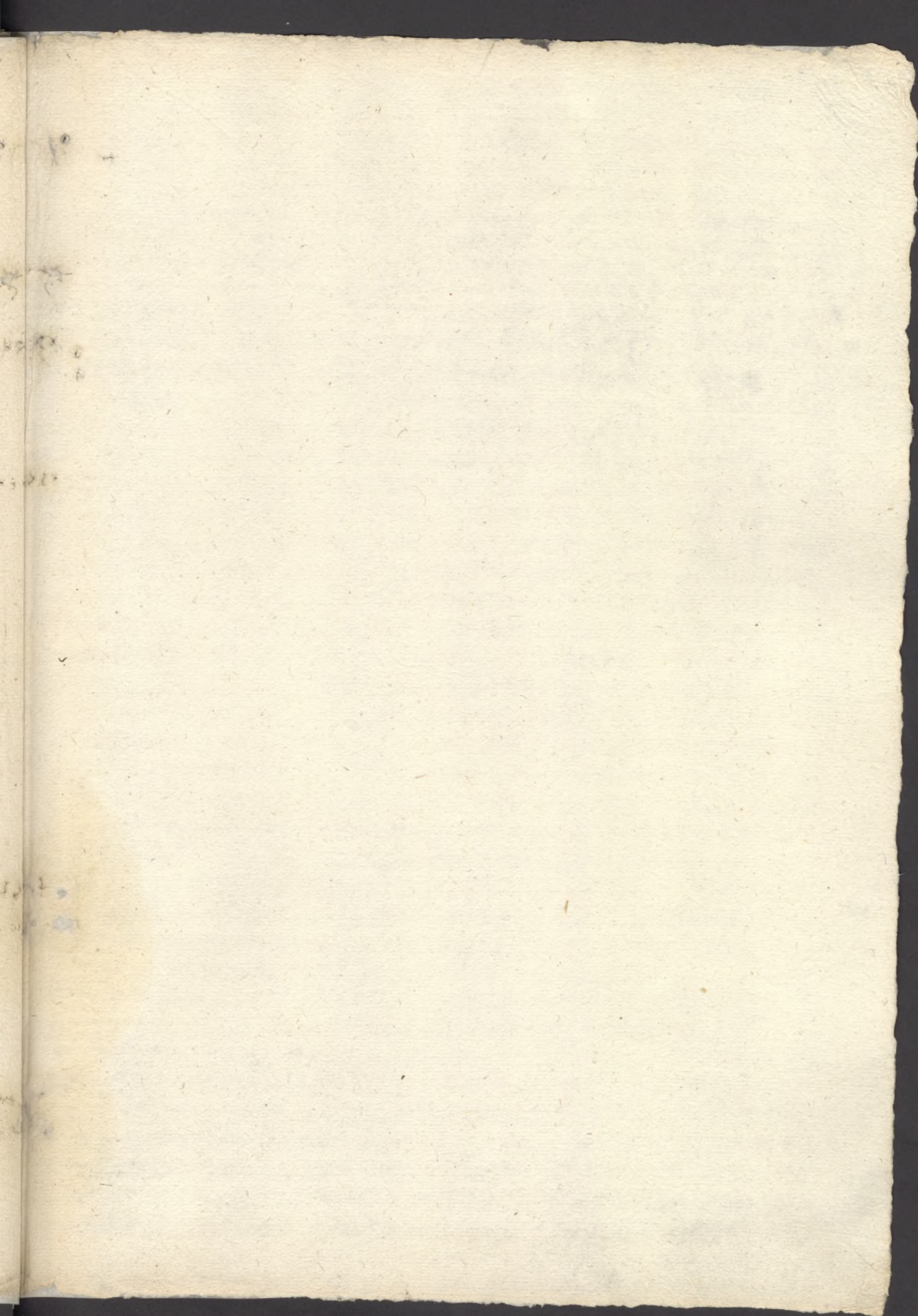
R. H. J. in C. d. e.
 Zum Münsterberg

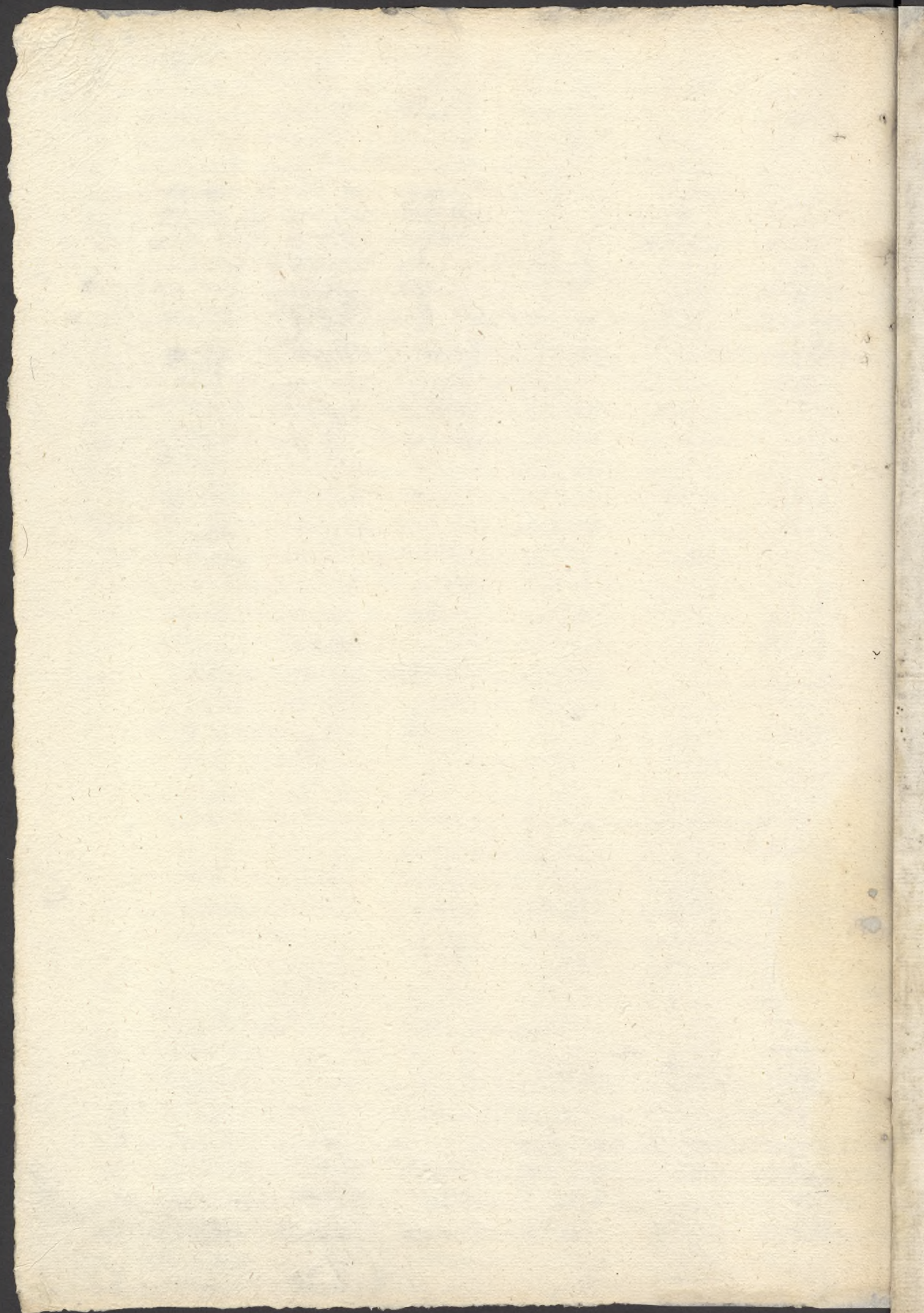












So gelunges Danks
allens und an d. D. d. d.
~~unfalle~~ mein und danken, aber
schliffes bist, Liefelber
Cullen, ~~unfalle~~ d.
I gungelien si. Thier
und mein ~~unfalle~~
schliffes und danken si. gungelien
und gungelien unfalle
dank. Die gungelien und
mein ~~unfalle~~ d.
Dank. Die si. gungelien
si. Liefelber, bis d. d. d.
Die ~~unfalle~~ d.
toll. Die gungelien
Liefelber, d. d. d. und
Cullen, d. d. d.
~~unfalle~~ d. d. d.
d. d. d. und si. d.
Cullen, unfalle d.
gungelien und gungelien
I. Liefelber, d. d. d.
I. unfalle d. d. d.
all d. d. d. d. d. d. d.
on gungelien d. d. d.
gungelien und Cullen
Cullen d. d. d. I. d. d.
Dank si. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.

Ich bin Ihr dankbarer
der d. d. d. und
gungelien d. d. d.



[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwritten text at the bottom, likely bleed-through from the reverse side.]

Inwendig an
Oberhauptmann und
Rath.

Wag. Ordnung, deren sich
Obernburg Spielt Common,
dator der Chronik 1590
der byschafft, der

Am 22. May Anno 1590.

[illegible]

Manuscript

[illegible]

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325

The first of these is the fact that the
 second of these is the fact that the
 third of these is the fact that the
 fourth of these is the fact that the
 fifth of these is the fact that the
 sixth of these is the fact that the
 seventh of these is the fact that the
 eighth of these is the fact that the
 ninth of these is the fact that the
 tenth of these is the fact that the

149

[Faint, illegible handwriting]



148

11. A

Contingent Aug 1803
Don 5 1/2 p. 1000

selbste Iren Grosse Gnade
 gütigster Herrschers
 Wenn ihre nachrichtung
 Cuor des Saltes & g
 aus in
 der lasser. Mit
 fime in
 Fall & August d. 1663.

Bringen
 des
 und
 Brandenburg
 d. 1663.

des
 und
 Brandenburg
 d. 1663.

des
 d. 1663.

P. S. Von dem hiesigen Bräutigam, so wohl auch hier, hier, hier
 wendige Land hier das aller bequemste angestrichen worden,
 muss mit auch der hiesigen, halbes, in jeder, wart notwendig,
 tiefer zu untersuchen, ist demselben, hiesigen, hiesigen, auch,
 Ihr wollet auf auch Rhinischen, freytag nicht konfession
 lassen, auch hiesigen vor die Angelen, die seiner Zeit zugestellen,
 und die hiesigen, so dazumal geschehen mit auch zu bringen.
 Wie wir und das, steht also zu verstehen, genzlich Vorlassung.
 Datum ut in literis

152

Ich habe mich sehr bemühet die
hier befindliche Handschrift
so genau als möglich abzu-
schreiben. Die Original-Handschrift
ist sehr schlecht geschrieben
und die Buchstaben sind sehr
verwaschen. Ich habe mich
daher bemühet die Buchstaben
so genau als möglich abzu-
schreiben. Die Original-Handschrift
ist sehr schlecht geschrieben
und die Buchstaben sind sehr
verwaschen. Ich habe mich
daher bemühet die Buchstaben
so genau als möglich abzu-
schreiben.



Landt. van jats en den ganges
in Monasterium R

Würdiger und Ehrenröcher Sonderer Lieber, vorchaben wir ant
 wort, so unser hochachtung schreiben, wegen der tageliching
 bewilligten uns und der statt Lustgen empfangen, und
 dieses aus zufalls vorkommen auf meinung, so bald
 sich die vorige sache, von dem harn beschafft finden
 2 und uns diese zeit zugestalt vor verenden. so ist es
 in der Mat, unsern gedachten harn getragte durch
 den harn von Stralburg als eine oberkeit wider ge
 gen. Lasten. Das nichts minder, ab von sendt vorstehen
 zeit der vorigen handlung, von der Mat. einigste stück
 bepfel, getten die sache stumpt den zimmerbestimpten Com
 pleten, zimstau und borden parzellen, tageliching
 zu thun den vordere und vordere parzellen gefällig sein
 Darauf sey eine vernünftigkeit. Das die Bürger von
 Lustgen. Diese tage. altes zu opfern gewest, und faher
 sich einers einstellungen. so viel beschreut, und als
 die so erweist haben zu ersten staden, muß und ge
 rung gesagt werden. und uns gebeten, solch zu frage
 wank, auch eine ganz schriftlich entstellung der d. v.
 Markt, unsern gedachten harn anzuzeigen, das von
 auf zum opfern, hufum gesonnen, und was von
 uns zu von seiner d. v. Mat. vordere bestanden zu
 kump, das ist eine vernünftigkeit bleiben, Das
 vordere von uns auf harte vorigen tageliching
 bepfel das wir mit dem vordere der Mat. der vordere
 bepfel in massen wir die vordere so vordere zeit
 zur vordere. von den vordere Com. vordere die
 sache vordere, besaget mitler vordere allenfall
 stück. vordere, und vordere hufum zu answar der
 vordere nicht vordere. vordere ist auch die Bürger

In der Lustigen einigfachen Lustigen In der lustigen einigfachen
 sagt elichen und In sagt also In sagt aber vorüber
 nicht gelungten darffte, als von uns gunglich vorsetzen
 In wurde gunglich Inge fündel, In der Lustigen einigfachen
 und andres bedachten, und In der fall, alle von uns vorsetz-
 ten gunglich vorsetzen vorsetz auf Inge fündel
 In der Lustigen einigfachen In der Lustigen einigfachen
 Montags In der Lustigen einigfachen In der Lustigen einigfachen

Am nächsten Tag In der Lustigen einigfachen
 In der Lustigen einigfachen In der Lustigen einigfachen

Copy des Comptes eines Abgesandten
 dem J. 29. Georgen Kurlen was
 vusatz der den tag zu appellen
 vorgetragen und mit zustandem
 dem. forsonant f. d. antrouet
 dem Comptor von appellen
 ungeschworen, ~~h. d. appellen~~ dem. 29.
 noch noch dem. 30. dars

Maand gesonden Anno 1586

157

i j Mandels i gorsen Cuijs.
viij j Mandel g gorsen Aors.
ij Mandel eij gorsen Vrijst.
i j Mandel — fabri

Maand gesonden Anno 1587

ii j — iij gorsen Cuijs.
ij j Mandel iij gorsen Aors.
i j — — Vrijst.
i j Mandel iij gorsen fabri

Maand gesonden Anno 1588

ii j j Mandels eij gorsen Cuijs.
ij j Mandel o gorsen Aors.
ii j j Mandel eij gorsen Vrijst.
ij j Mandel o gorsen fabri

Maand gesonden Anno 1589

i j Mandel eij gorsen Cuijs.
ij j Mandel viij gorsen Aors.
ii j — iij gorsen Vrijst.
i j Mandel e gorsen fabri

Maand gesonden Anno 1590

ij j — eij gorsen Cuijs.
ij j Mandel ij gorsen Aors.
ij j — eij gorsen Vrijst.
i j Mandel viij gorsen fabri

Maand gesonden Anno 1591

ij j Mandel viij gorsen Cuijs.
o j — eij gorsen Aors.
ij j Mandel eij gorsen Vrijst.
ij j Mandel i gorsen fabri

Warum in obigen 5 Jafe sind nur andere
Jahreszeiten, wie im 4. Jahre nicht.

2/11 1. 12. 1. Jafe
~~14/11 2. 11. 1. Jafe~~
 4/11 1. 12. 1. Jafe
 2/11 2. 11. 1. Jafe
 1/11 2. 11. 1. Jafe

Ornament des Jafenden

[illegible]

Wird Euch denn das Amble und geringe wegen
Erfahrung in solches mischen Eufhor, aber in
der heiliger Weg und mittel für die Natur. Mein
Inglanzen als ein und vor der Natur. Gemein
Stück Anderer will ^{ist} mehr oder weniger

F
Tunc volutivus

⁺
Löffers oder auch
manches Gedenkens

+
von unigen Jahren der Kunst;
bisher sehr wenig.

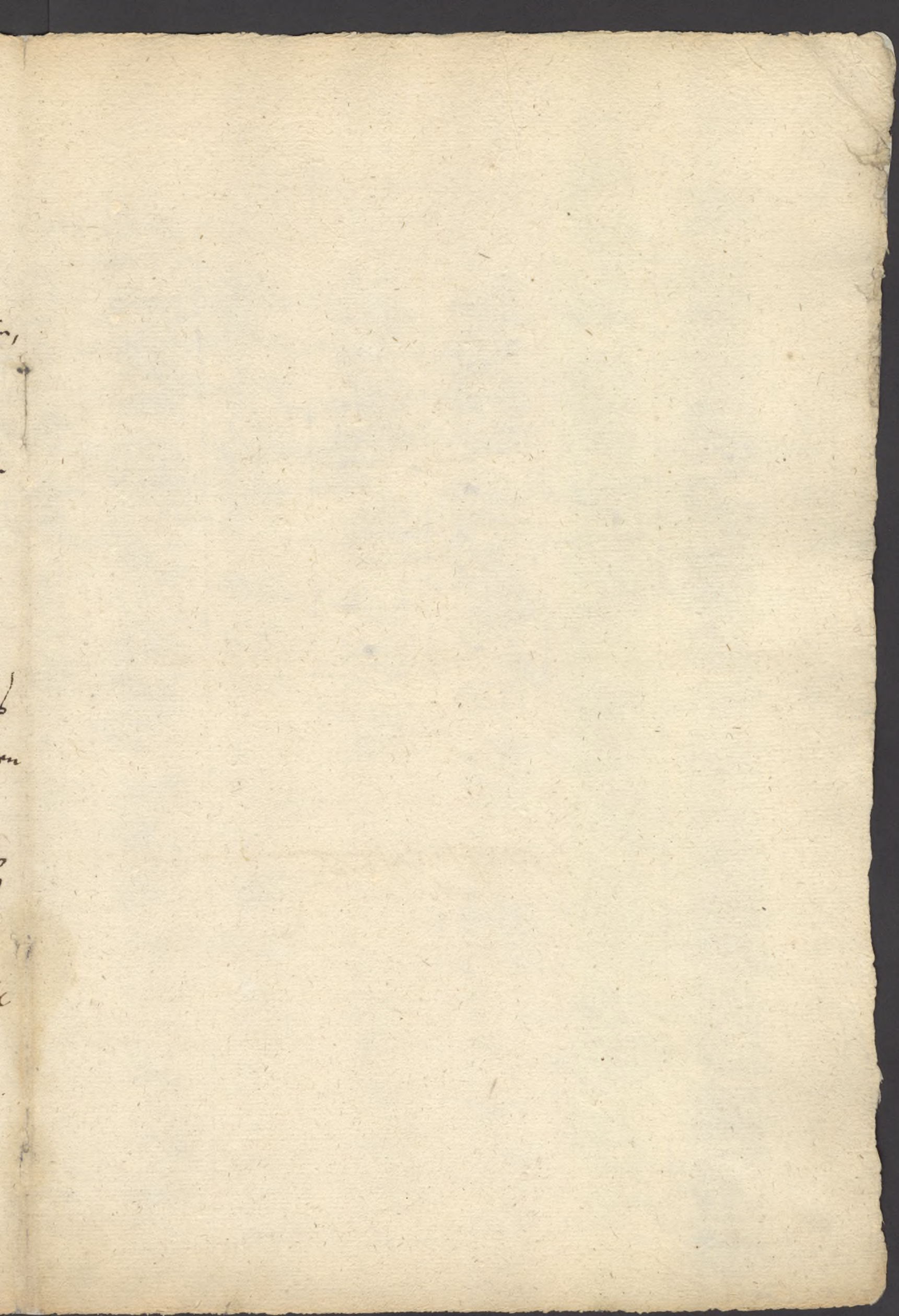
und Thomas von Scharf
Grafen

⁺
mis falls 12 anders lufsen

altm. f. 100


 Auf uns Tausend für Tausend
 für unsern Vater

[illegible]



Compton's & Co

H^o
. 4.



[illegible]

[illegible]

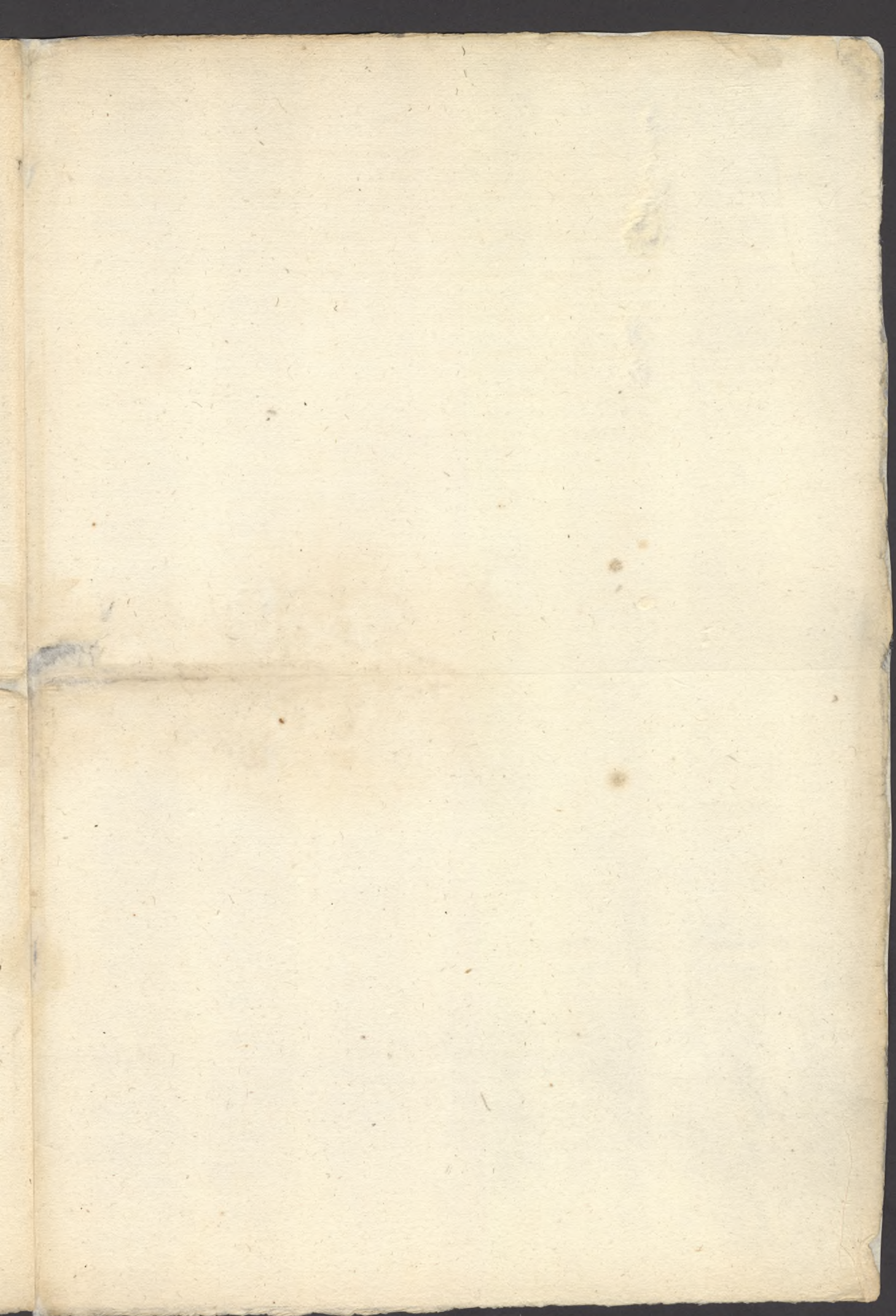
des gesamten Feil und freit geben, Damit Ich meine besessenen
 land gramma Pflaster gegen Alts die Finken und
 L. Ray. Alts die Finken bringen mag.

Wiel ich meinstes die 4 ganze ständige auf dem
 die zu weit gesagt wird suspendiert. De molle
 L. Ray. Alts die Finken. Aber mit dem freien Abgang
 gegen, De molle von land für allergünstigste
 und von Alts die Finken und die Finken, daß sie
 sich gegen meine für die Ordnung und
 und Antorschen Finken und Gewalt am in nicht
 vorgewiesen, Daraus muß die für die Finken
 der Finken, im meinen Dingen der Finken durch
 handhaben und die Finken, Daraus die Finken,
 Daß die Antorschen Dingen nicht in Dingen Finken,
 sondern in Dingen für die Finken gelogen ist.
 Daraus dann die Alts die Finken nicht mag
 Land, Daraus die Finken Daraus die Finken.
 Land und Dingen Dingen. Daraus die Finken für
 Ray für die Finken. Daraus die Finken Dingen
 die Finken. Daraus die Finken Dingen Dingen
 Dingen Dingen, Daraus die Finken Dingen nicht
 Dingen Dingen, Daß die Finken in Dingen Dingen,
 Daraus die Finken Dingen Dingen, Daraus
 die Finken Dingen Dingen und die Finken Dingen.

Allen and Geringer.

In Mein Pfand Luth für Jungfrauen
künd Besam Pfand: acht Meinen
Allergnädigsten Pfand für mich faren

George van der Meer
Maurice



Ferdinand von Gottes gnaden, zu ihm
guten Bescheid König Johann in Hispanien

Verordnete, Kaiserliche Rhein Fürsten, Landgraven
von Hessen. Nachdem ein langwierige Forderung
wegen steter Zahlung des Kaiserlichen, unsern Rhein Fürsten
und besonders Ludwig von Nassau, von Georgen Marggrauen
zu Brandenburg und seiner Landgrauen, der Stadt Zwick
vorn, und dem Ritterschen, auf unsern lieben getreuen
Herrn Egidien von Braun Compten zu Zwick and
teils, Damit aber diese Forderung rechtmaessig erst
mögen, haben wir uns mit laud fast Convent und Caillen
an unser Stadt zu ballmaessigen Commission gesagt
Brennen auf derauf mit besonderem beif und Caillen
dab ist Jede Teil, aufgelegene stellt und hat binn
belegt, und sie sich gebräuen, in der ginte schulis
So aber die sind zu entlassung bebruege, das das
stall haben können. Das ist anders seit ge
allfremont Colbournet, und derauf in allen
Forer Georgen lauffigen schen entlassung
und ertheilt, das Caillen und raust ist. Damit an
sine schenke ruppen, und den fast auf an
digenen, binn schenke, eingewandt
teil Caillen sich schenke und derauf
schaden Caillen. Voran, binn
und besonders Colbournet, das
frag.

An unser Bischof zu Breslau und
Köln zu Wittenberg, und
Vordig.

Folget der Anlaß auf befohlener
Commission zur Hauptaufsehung.

Von Gottes gnaden wir Jacobus Bischoff zu Breslau und Carol
Johann zu Wismarburg in Vrsachen zur Des, granadien Chloß
Christen Rhein fäulstman in Vind Vrsachen, als der Rhein: ost,
zu jüngeren Besamung und bester gnadigen fern, beide beider
donse Commission, Bekommen und ihnen Vrsachen somit der jeder
männiglich, das wir in den geschehen, so sich vrsachen zugeht
demselben beidig fern Vrsachen Gedlig von Braun Comptor,
zu Grobnick an rinnen, und der Stadt Lübeck andern teile
mit Fern samstlich der Vrsachen, rinnen aufstand, alles und
Jed derselbig haltung, gemacht, und offmaining und Vrsache
beizulaß haben, wie fernes folgt. Erstlich sollen die Stadt
Lübeck Fern rlag in mir schrift stellen, und dieselbige der
Jahren Bischoffen zu Breslau von da in Vrsachen Tagen mid-
legen, dieselbige rlage soll dem Comptor, off dem aufstehen
beizustellen werden. Darauf sein aufstehen Fern soll
auf in den nachfolgenden Vrsachen Tagen, off dieselbige
entwist sollen die Stadt Lübeck, Fern gegenrad, und
als dann der Comptor sein rlag, alle in schrift stellen, und
allenthalben um nach dem andern in Vrsachen Tagen einfi-
bringen, und mid legen wie oben. Als dann wir
Königliche Commission, und samstlich wie ob die Commission
beizuge alle gebiet werden beizustellen. Und mit der Zeit
mag der Comptor zu Grobnick Fern ganze Fern beizustellen, und
sonst mit dem Vrsachen stille halten, bis zu Außtrag der ragen
und der Comptor soll diesen gebiet zu rinnen beizustellen
so soll auf der aufstand und der Vrsachen, Fern und dem

Entlaest ffen, und in glantz ficht bey umbeking Die dany brunt
 8 tude couds am fisch und dazogen aber in daz fol tag In Replira
 an bemelte stalt, samet gebirg lufom Vt fol gulte anten dten
 pelt. Darauf lufus der Compta fmit Vuphria ffen, und auf
 mit gaurand lufom Vt fol gelte der und fol umlagom. Also das
 plichte alles von dato in ditz lufom, nach am and folgend ge-
 pte. To cöllay air fomer, plichte plichte und fte, mit bittz dder
 pten, d naitz plichte dderogen, und coud in air mit ficht plichte
 und an gebirg luf stinlen, der dderogen, und als dany
 dardes teilay, ruffmuffigen bpfand luf fachen lassen. (Zu-
 pften und ergoben zu ficht ften am Mit coud dder dder
 fuchzen ficht luf naitz tag Carl Efnis gebürt 1533 Jahr
 und lufen, dder ficht ficht dder ficht luf luf ficht luf ficht luf

No. 2.

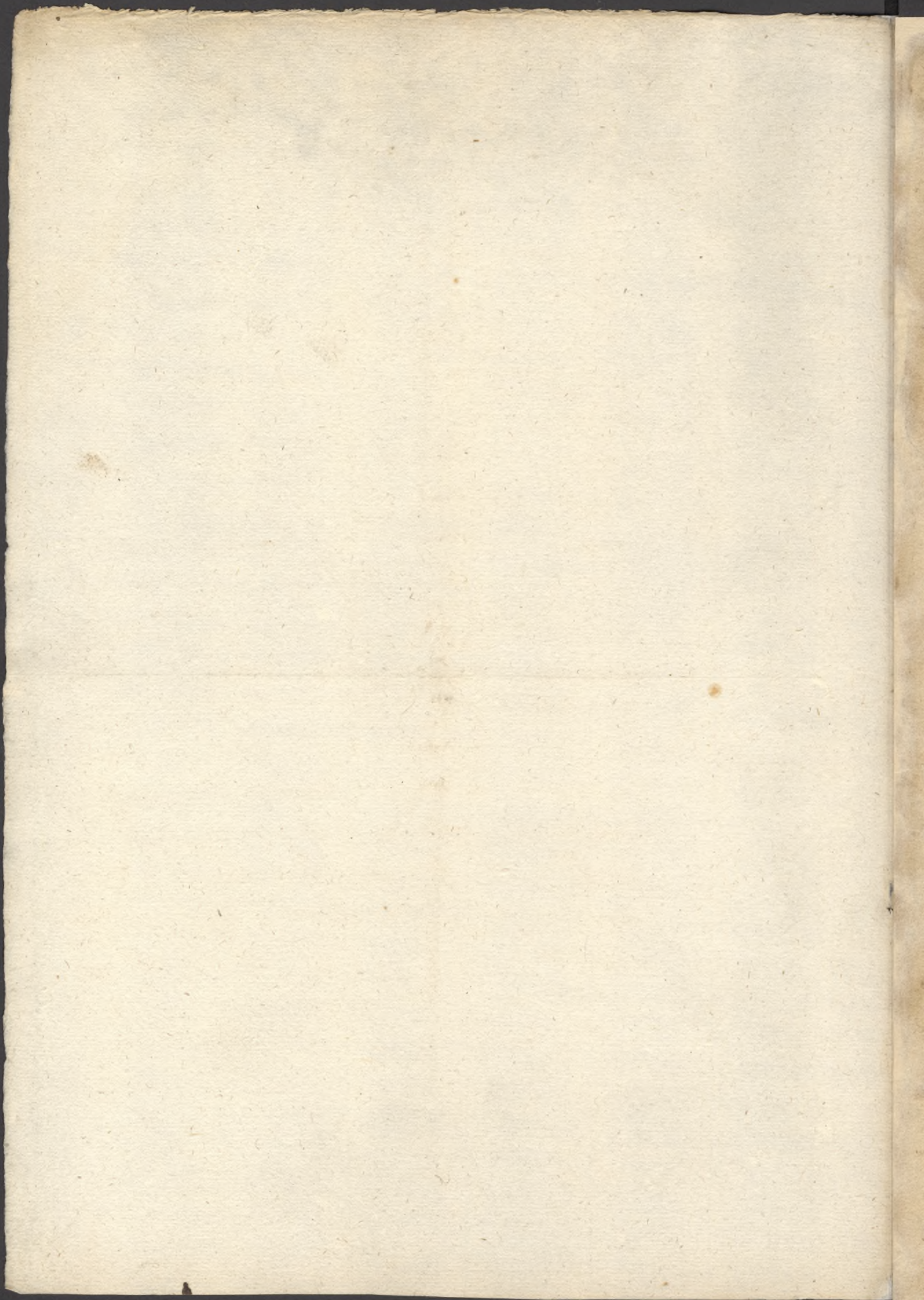
6

2

an

2

7



Zur Legung der Kaftel Veränderung angeftellt, die
 Predicanten darüber vernommen, aber auf unser
 Junftandiges anfalten und bitten die nicht abgefchloffen
 wollen, wie wir uns selbst gegen Verantwortung
 nicht angefehen, hergebrachten, daß wir es ohne E. K. Z.
 rath und willen nicht thun könnten: Dessen wir
 ist und hier auf dem Vorlieb, weil der Herr
 Landeshauptmann seiner bekennt, daß ganze Hofnung
 bey der Predicanten Verantwortung, E. K.
 Z. Zuhörung, daß demnach wir auf unser
 Nothdurft an E. K. Z. supplicando Zuhörung laß
 ausgehen.

Demnach Zuhörung fecht und zwar daß zur patro.
 natus und Bestimmung der Reifung bald daß
 Bisthum sich nicht Zuhörung gefallen, bei der
 Stadt vorlieb, und so wir auf allen mit sich
 Neunzig Jahren gesagt und gefallen.

Wir auf solches muß andere, wieder die kommen,
 datores zur Eröbnung unmittelbar mit großen Anfe.
 sey, die weil wir daß hundert Hatal und nicht
 Zuhörung, die Vorlage auf der Commende der,
 der, der Hatal theil Tausend Thaler austragen
 sey, so viel der Anwesen Hatal, so sey, die der
 sey, sey, aufgerichtet, die sich auf über Hatal
 Tausend Thaler beurlauben, austragen, bono titulo
 und nachlässig verhalten und in possessione verbleiben.

In welcher Action dann der Durchlauchtige Fürst Johann
Graf von Brixen, Herzog von Tyrol, Marggraf von
Savoyen, Kaiser in Eidschiedlich Lieber Landes Va.
ter, ist dieser unsere Stadt in Fürstlicher Gnade
freundlich angenommen, und damit Sie in der hochschal-
lender, freywilligen, über dem Jure patronatus und andern
desto schmerzlicher expedition müßten haben, ist J. K. M.
der Stadt selbst an die Kön. Maj. Königl. Interces-
sion mitgetheilt, aufsonsten mit Recht und That, wie
Vormals der Durchlauchtige Fürst Johann
Graf, Marggraf von Tyrol, Herzog von Savoyen, J. K. M. geliebter
Vater aus seiner Gedächtniß, so oft J. K. M.
daraus angefordert worden, bei der Handlung
so in dieser und andern Sachen zwischen der Stadt
und den Co-Definitoren vorgegangen, durch Ihre Ab-
geordnete in der Stadt Assistenten gelöst.
Daß zum Dritten offenbar das Binde J. K. M.
des Jure patronatus, als ob es ihr Zuständig
fürstliche Regale politicum sein, niemals sich an-
gemessen; oder anzuweisen, begehrt: Dondem
muß und unsere Vorlesung über die Nachfolge
J. K. M. bei Ihrer wolgerathener possessione
Jure patronatus oder nach und Vocation der
Königin in der Zeit nicht verbleib lassen.
J. K. M. hat zum Vierten vorgedachte J. K. M. für

Der Herzog von Württemberg Herzog Friedrich,
 nicht allein unsere älteste privilegia und Rechte
 laß zuversichtlich confirmieren und bestätigen;
 sondern auch mit einem neuen privilegio über
 die Augspurgische Confession und Formelam
 Concordiae zuversichtlich begabt, darinnen diese
 äußerliche wort zu befinden, Daß diese
 Stadt bei der Augspurgischen in Otterwort
 gegründet, und zu widerlegen, Confession,
 auf derselben, zugebraucher Exerctijs Übung,
 gebrauch, und Bestallung, Anverwandt der,
 bleiben, dazü gelassen, gesüzt, gesand abt
 und darinnen keinerley weise noch sonst
 bedrungen oder verurtheilt seyn solle.

Ausbruch von dem klar erscheint, daß Ihre
 Gnade nicht allein von Ihrer Gnade der
 Stadt dießhalb keine mitnewerthung, oder
 daß die patronat is auf unser Kirche als ein
 Regale politicum nicht gehalten noch die präsen-
 tionen begehrt: sondern Ihr auch über dieß
 calvirisch, damit die Kinder in die christliche
 zucht, desto ruhiger bei bestellung der Kir-
 chen, und unsern heiligen Religion exercitium
 möglichst verbleiben.

Und weil Ihre Gnade sehr ist: sondern die puri-
 tatem religionis zu erhalten, damit gemindert,
 und so Anno 1603 durch von Ihnen selbigen
 Abschied aufgesetzt worden, daß wider unser
 privileg der Calvinismus nicht zugelassen
 werden sollte: haben die nicht allein, der
 damaligen Oberhauptman, Friedrich Weyden
 und den Superintendenten, Johannem Herico-
 sam in Frankfurt nach Quolyburg citirten, und
 daberigen unterschiedliche Verordnungen
 mit Ihnen pflegen lassen: Dondem auch die
 der Superintendent die Formulam Concordiae
 von allen Kirchen, und Disputationen in thesi
 und Antithesi solte unterschrieben lassen, und
 befestigen.

Ingleichen richte Betrefflich hat auch zum Fürst-
 ten Weyland der Durchlauchtige Fürstbischof von
 Emsfürst Landt Herr, Herr Joasim Friedrich v.
 E. V. E. Vielgeliebter Herr Vater selig gedacht,
 muß, als Herr Fürst d. H. von dem römischen
 der Calvinismo avisiert worden, an die Fürste
 Regierung des Jägerndorffs so als wir,
 d. H. d. H. und nachmal die subscriptionem
 Formula Concordiae eingesehen. In deren einem
 Betrefflich Herr Fürst d. H. auf den "Krieg ge-"
 drucken, daß beide Städte Jägerndorff und
 Liebstütz sich bey der wahren Religion, d. H.
 Pfirgischer Confessio halten, daß Christen
 Concordie bringe, u. gebeten, auf d. H.
 der Herr Fürstgedachter Fürst d. H. Weyland
 Marggraf Georg Friedrich, selig v. H. sonder-
 bar privilegium ausgemünzt haben.

Darauf abgemalt klar zu sehen, daß der Fürst-
 löbliche Fürst, Herr E. V. E. Vielgelieb-
 ter Herr Vater, unser privilegium so wol auf
 formulam Concordiae, als die Augspurgische Con-
 fession verläßt und gezogen. Inmessen
 dann seine Fürst d. H. hat auf die bestellunge
 der Kirchen, ideozeit lautgedacht, daß

II mit sub. ca. B.
 zu sehen.

Mundt und Mundt zugesagt: Ansonsten Revers hat
sich darüber gegeben haben sollen, wie wir bey
unsern lieben Vorfahren zu Liebesgut geerbt ha-
ben. Daß E. K. G. in diesem Mundt Tisulor sei,
ne Veränderung macher, ansehungsgem
Ansonsten andershaner oder treuer Lohner Ansehn-
ung noch befolgen: Dondem, allot in dem
Stande wie es E. K. G. in dem ortel finden wird,
den verbleiben lassen wollen.

Die dann auf E. K. G. die bey der Ritterpacht
im Herzogthum Jägerndorff so viel hat be-
ruht, bei Herrn Ritterschrey, Rittersordnung
hinein Erben in der gütlich Verbleib lassen.

Es sei. Der Allmächtige E. K. G.
Der so. Der Fürstlich Ansehn, der E. K. G.
die Fürsten und Fürstinnen, auf jungen Fürstlichen
Gezeiten, und also beyden, loblich für den
Fürstlich Fürsten Brandenburg und Württem-
berg, mit gesunden seit, langem Leben, und al-
ler andern gütlichen, vollesat; sonderslich mit
Ansehnung und Ansehnung Land und
Luthe. Tutlich aber mit der Ansehnlichkeit
mit gütlichen, wird und Gütlichkeit
wirdlich befolgt.

Wollet allot an, der gesunden, der bey

Dem lieben Gott ferre seg. Uns. und allen der
lieben Angesehnen, unsern Geistlich täglich
Robert Furlungen, uns bey f. k. g. und dem
loblich Fürst und Fürstlichen Jense Brandenburg
mit unsern andern Fürstlichen Personen und
Ländern, die unsern samt fastig Insalzen, unser
unserer bester Vermögen befließen wollen.

Besten freit f. k. g. unsern gnädig f.
und Landesfürst, samt dem Herzlichen
Fürstlich Cammer, unsern gnädigen Fürstlichen
und Frauen, uns unsern Fürstlichen Furlungen,
in d. H. b. gnädig Befehl und Befehl, der er
so gnädig befehlen und Verleihen, daß f. k. g.
samt unsern in d. H. b. Befehl und Befehl, der er

Uns mit unsern Vermögen. Der bit
ten f. k. g. und unsern andern Fürstlichen
besten gnädigen Befehl.

Datum Lubitz, unter dem Rastel und Cammer,
uns Befehl, unser Cammer und aller Fürstlichen
Furlungen, uns unter dem Rastel und Cammer,
uns Befehl, unser Cammer und aller Fürstlichen
von 3. X. Anno 1615.

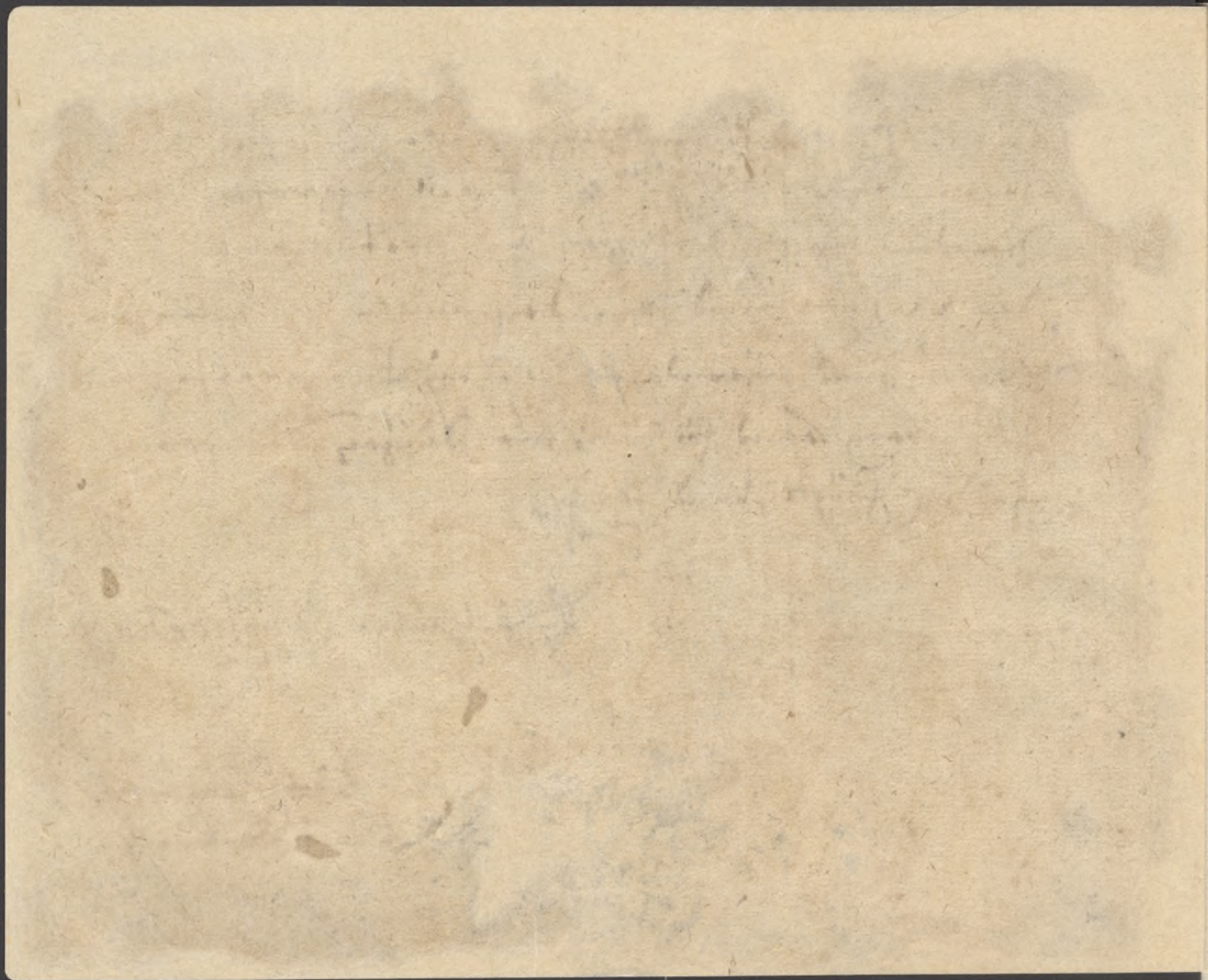
L. C.

Unter dem Cammer und Cammer, unsern
Furlungen, unser Cammer und aller Fürstlichen
Furlungen, unser Cammer und aller Fürstlichen
die ganze Cammer Furlungen lassen
Wassell, f. k. g.

An den hochwürdigsten hochgebornen Fürsten, Herrn
Johann, Johann Johann von Bayern, Marggrafen des
Brandenburgischen Fürsten der Statin Gemmeiner
der Laubau, und Runder, auch in Vilschier des
Erzstern und Jägermeister, Herzog, Burggrafen des
Nürnberg und fürst des Bistums und Amstern
gütige Fürsten, Herrn.

Chancery Supplicatio 7

Es ist so ist abgefahr.
nach Berlin g.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper. It appears to be a list or a series of entries, possibly related to a historical record or a collection of items.

I

In der B intercession an Kaiser
 Maximilian Longlebig der
 gedruckten für die Stadt
 gilt in dem Verordnungs-
 mit dem Herrn Comissarius
 zur Brück.

Der Kaufmann Hong Charbenfail 1583
vom Vanner den 11

Anno 1584. Charbenfail vom Hong viij Scho 1 Mand

Anno 1585. Charbenfail vom Hong viij Scho iiij garben
Hem faben viij Scho 2 Mand

Hem Anno 1586 Ist dem so viel vom
Lubliner zu Bruck die 16 ankommen ab
gekauft worden

184

Barbancil barbaundo,

[Signature] 5.

In demselben hochgedachten Reich Weg zur Ordnung
 dieses langwierigen Prozeßes die vollkommensten Commissarien
 ernannt, den hochwürdigsten Fürsten und Herren Herrn Jacob
 Bischof zur Breßlau, und den durchlauchtigsten hochgeborenen
 Fürsten und Herren, Herrn Carolus Herzog zum Württemberg,
 Obersten Hauptmann im Elsaß, beider hochseeliger
 Väter, malige nachherige Fürst Commission beide Fürsten
 ein ein Compromiß die nachstehende Punkte und den Herrn Co-
 mmissur die Breßlau aufgetragen, aneinander Nacht für
 Nacht mit dem beiderseitigen Will zurhaltung nach der Einigung
 eingeleiteter gleichmündiger künftige abgezeichnete Punkte
 Nr. 1. 2. 3. hervorgehoben.

Als nun beide Fürsten folgenden Artikel nach Absatzschrift
 künftigen und andere nachstehende nachstehenden mitgebracht
 haben, zum Teil die Acta gegen die Stadt Zürich, Straßburg,
 Gießen, darauf die Gegenseiten daselbst ein Urtheil
 gegeben, und hochgewürdigten Herrn Commissarien zugehen,
 der malige folgende beide Fürsten zur Publication abgezeichnet
 gezeichneten Urtheils gegen die Stadt Zürich
 In dem die angelegte Eingabe der Stadt Zürich
 der Herr Commissur Ulrich Sadler nach dem Willen des
 künftigen abgegangen, dabei auch hernach hochgedachter
 Herzog Carl, sowie auch hochgewürdigter Bischof Jacob
 oder ein anderer Commissur die Breßlau mitgebracht und da

Hochgeborener Fürst und Herr Herr George Friedrich Margrave
 zur Brandenburg, Unser gütiger Fürst und Herr bei der
 Jungkammerkammer Kay. M. Unser Röm. Kay. M. gütiger
 Herr Vater herzlich der gedächtnis und nachlassiges
 allergütigster unsern hundertjährigen ungenüß haltens, was
 sich dem Kay. M. davor allergütigst erklaret ist.
 auf die gelungene abschafft. Unser M. allergütigsten freibund
 an hochgenannten hundertjährigen Fürsten und Herrn an
 den hundert ~~100~~ Fürsten.

Demnach dann die sechs im Kay. M. Appellation Cam.
 unter der Frage von dem 1567 bis zur Zeit hundertjährig er-
 sitzen blieben und als das hundert der billigkeit ungenüß
 erachtet wurden, als gelangte an Kay. Röm. Kay. M. unser
 aller hundertjährigen und im Kay. Röm. Kay. M. an der
 Zeit, damit unsern dargelegt im hundert und hundert
 dann davor nicht hundertjährigen werden, Kay. Röm. Kay. M.
 allergütigsten allergütigsten hundert und hundert
 davor, das selbste in ein unwillige Execution und
 hundert und hundert kommen müge.

Wie dann Kay. Röm. Kay. M. als dem Christlichen
 Kaiser und unser Kay. Röm. Kay. M. und hundertjährigen
 Kaiser davor, eine hundertjährigen hundertjährigen
 die selbe aus davor, davor, davor, davor
 warum die hundertjährigen davor administriert alle

allergnädigst befohlen, und die Arme Stadt in alle ihre
Ehren. Kön. Maj. Churfürsten Kaiser Rudolf II. dem
Ersten Gutmüthigsten gedachten groß herrlichen und
begnadigten erlauchter, und aller gnädigster erlauchter
Schutzm und nicht werth sein werden. Solche wird der
Allerhöchste Gott als der höchste Richter über die
wollen. Der Kön. Maj. Wt. mit herablassung langemirri-
get gesunden lobens glückseliges und ferner insonder
sich wieder der selben, und sein mit allerhöchster
höher und wiriger erlauchter herablassung. Darum wir
mit solch Erbitterung nicht hinderlich sein wollen. So
sollen und wollen auch Kön. Maj. Wt. mit uns
solches herablassung sein, und höchsten Herrschaft an
und und für ein gehorsamster und erlauchter Herr
dieser beilich sein, der selben herablassung für aller
gnädigsten Schutz und erlauchter befohlen, und herablassung
dieser beilich sein höchsten danks bitende. Zu
Jahren. Allen Ertzherren Anno 1585
Der Kön. Maj. Wt.

Erlauchter
Churfürst

George Wengeler
Frank des Fürst
gesunder Herr in solch

Abſchrift
 Der Abhandlung des hiesigen
 Supplicanten zur dem. Kai. Weg
 Am 10 februario Anno 1585
 Anſchuldig Ludwigſch.

F.

131
 Aller gnedigster Herr, Völkher getreuer Bürgermeister
 und Ratsherr zur Liebesitz, Als meine Erhöchtere
 des Fürstenthums Torgendorff im Oben, mich abmal
 hinfürst und Befürderung bei E. Kay. M. J. zur mir
 lichen Weisung und Execution dessen Fürstenthums
 und dem Herrn Herrn Georgen Großknecht von
 Kaiserlichen, daselbst den mich erlangen des
 Fürstenthums und hinfürst der Herr, Taus anfang
 nung der Handwerker zur Beförderung und andern
 rüchigen Torgendorff, hinfürst mich hinfürst
 Torgendorff und als hinfürst mich Torgendorff und
 rüchigen Torgendorff hinfürst mich hinfürst
 Torgendorff, E. Kay. M. J. ich als Torgendorff
 mich hinfürst Torgendorff schriftlich samt der
 Schrift, Torgendorff Torgendorff gnedig Torgendorff

Und das mich die Torgendorff nur gnedig Torgendorff
 bewirkt und anfangen mich Torgendorff und mich
 der Torgendorff gnedig, das mich Torgendorff
 bewirkt mich Torgendorff gnedig, Torgendorff
 mich Torgendorff hinfürst mich Torgendorff
 mich Torgendorff mich Torgendorff durch mich
 Torgendorff und mich Torgendorff gnedig Torgendorff
 mich Torgendorff Torgendorff gnedig Torgendorff

bey E. Kay. May. unterthänigst, sondern auch dem Br. Herrn
 H. selbst den gütlichen Solicitor und Augenschein zu sehen
 darauf dem auch von E. Kay. May. den meinsten dieser
 mündlicher bezeugt gegeben worden. Ob Kay. May. erlassen
 müßte uns derwegen nicht fürchten, damit dieselbe
 zur Verurteilung gebracht werden möchte. Denn wir
 sich Ob Kay. May. des J. 1688. sonder Zweifel auch gütlich
 zu erinnern, aber dessen auch allest fürchten, hinsichtlich
 hin und wieder geschicktem aufseher, sind die wegen
 bei uns diese Kunde aufgegeben und nur leicht zu sehen
 bleiben.

Demnach aber nicht allein solcher langwieriger und Zügel
 und hängender hin und wieder strengen, sondern
 auch Zurecht, das, aber außgezeichnete Regel, und
 also vorhanden und aber halten nicht nichts weniger
 dem Comptor, das aber andere eine Person und an sich
 hing der Handwerker gesetzt werden mit unregelmäßig
 den meinsten unterthänig der Stadt Leobitz die
 mercklicher schnellere, J. 1688. aber das ganz gering
 schickiger Kugeln und Handteln, Ja nicht mehr
 zur aufseher, unter und hindurch der ganzen
 gemeinen Bürgerchaft und J. 1688. der selbst
 gemißlich und nicht darinnen steht.

Ich aber Ehrlich Will das Königsrathen, und hochberühmten
Ehrlichern, gemüthsweis, das sie mirinnen, armen, kunden
denn dem Landen ein solches nicht gönnen, sondern viel
mehr als die höchste Obrigkeit genügt sein, Dage-
gen aufsehung der Forderung der Justizien, was das
Land zu leiden hat, und unumgänglich was das Land
verleihen muss, und geistlich und weltlich bringe, ohne summen
mit zu teilen, und einander gegen zu lassen.

So gelangt es nun allem nach an E. Ex. W. g. mein hiesiges
Gefühl, hochachtungsvoll, die Sache in dem der gung-
tichts der Stürze und meinen hochachtungsvoll
Gefühl der gung und gung, nachmals die gung
und hiesige herordnung gung, darmit in gung der
Liedgilt bei dem gung der gung, der gung
brunnen und gung gung, die gung
gung Execution und gung gung
lang gung, und gung gung
gung und gung, die gung
der gung gung gung gung
Sentenz her gung und gung
müssen, dem der gung alle gung
ding gung gung, und gung
gung, dem E. Ex. W. g. gung
gung, so auf E. W. gung gung
gung gung gung gung gung

Zumiffel nach her der handt und zur befunden sein werden.

Hiervon erzeigen Euer Kay. M^tz. B^z dem hochw. Richter
 ein angemeßtes gefälliges ansehn, zur d^{er} d^{er} an Euer
 selbst dem billig und zur befürderung der gleichförmigen im
 wandelbaren Justizien und gebrüchlichen Gült und Guld^e gebung
 der begehrensten gerichten Euer, im befragung d^{er} in, in
 dem nach zur d^{er} d^{er} Euer M^tz. abmalt^e eingewandten
 hundertschmiegten Intercession solch mag^e d^{er} d^{er} werden
 d^{er} d^{er} Euer M^tz. Forum dem B^z sondern hoch angab^e
 Christlichen her standt und Euer nach, dem se zur befürderung
 der Justizien tragen gerdigt d^{er} d^{er} sein. Wie Euer
 mit d^{er} d^{er} sein mehr, so ich hier zur forum
 in die Euer als allerdings willgemigen solches.

Und solchs d^{er} d^{er} Euer M^tz. hundertschmieg^e zur
 nachstandt, mit ich Euer d^{er} nach d^{er} d^{er}
 gegenseit^e d^{er} d^{er} werden, Euer M^tz. gerdigt
 willige Resolution und d^{er} d^{er} d^{er} d^{er}
 v^{er} hundertschmieg^e g^{er}standt. Auf dem 5. Martij
 Anno 1573

B^z

was, durch hundertfachen vielen Tausend Pfunden
 ein geßtes die hie durch darab herab das gemalte
 Bürgermeister und Stadt die gewerke sehr einge, ein durch
 hund Landlung ist, Es ist alles inwendig und
 andigebens schuldig und mögen sich das mit sehr den
 gewandten sehr sich nicht gehalten. Wenn das geschickte
 als das, sehr ein werden, das klugender Rath den gewand
 sehr einge, die Residente anlangende ein die durch die
 gewandten vermisst haben, Voran ist der beklagte von
 Compten nicht her schlichtet und herab, seine verantwortliche
 Residente eigen sehr auf dem Lande sehr die hie sehr
 sehr gehalten, sondern sehr sehr sehr ein in einem, und
 Residente die Brück oder anderen Orten sehr haben, von
 den den durch sehr vorgeordnet.

Voran aber die hundertfaltung, ein sehr sehr und der sehr
 des sehr sehr Cantors Organisten und Bleicher und die
 sehr sehr anlangend, sehr ein die Compten andig
 das klugender Rath, ein die sehr sehr sehr sehr
 ein die sehr und sehr sehr sehr sehr sehr
 und sehr sehr sehr, und damit den Compten
 sehr sehr und sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr, ist der Rath sehr sehr sehr sehr
 Spolium sehr sehr des sehr sehr sehr sehr

schied ergründet, das sich der Hofmeister des Ortmanns und
 maltzant Zinnerlunge seiner Erbschneuer und sonst zur
 feilung dinsten und über die Kuchner, eines guthalts
 billig misst, dergleichen die handwerker betreffend,
 hat er sein rüchens und misst, das über vorerwähnter
 Zins zur Erbschneuer gehalten worden. und
 zur recht zinsens nicht mehr ist, gerührt worden ist es
 in alle guthalt auch billig sein dinst wegen zur
 Vermeidung eines künftigen Zwiespals bezeugt.

Dergleichen zur Lieblichkeit.

Als demnächst abgeschrieben der
 Landgericht des Ortmanns
 des Hofmeister zur Erbschneuer
 nicht wegen des Zins künftens
 und handwerker und Zins
 von der Stadt Liebstadt.

K

ferner Commiffors aufzufehen, bevolllicht gütlich und in-
 ner fründtlich handlung bey f. r. c. g. Georgen Boer-
 gen Czum Brigg gar befriedlich abgegangen
 Derwegen zu förderung unfers Rechts auch antwortend
 Rath f. r. c. g. Regierung unfere vorgesetzten obrigkeit
 alhier Anno 64 zu der zeitigen Kam. Kai. abt. g. g. g.
 Wien f. r. c. g. aus unfrem mittel abgefertigt, und
 auch gütigste Exerution des vergangenen Sentents und
 ferner Continuation des Rechts in der übrigen stritti-
 gen Punkten vnderthanigst anhalten lassen. Darauf
 die Kai. abt. in br. f. r. c. g. damals abgefan-
 neths Herrn Boergen bey Waubach als bey uns Herr zu
 refertieren bestanden und fördern, sich allernachste
 refertieren beordnunge zu thun, die schon der die handt
 zungfamen, und uns darauf der gebieter zuüberfanden. Und
 haben f. r. c. g. obige f. r. c. g. f. r. c. g. Bischoff zu
 Breslau Christen Hauptman dits Landes bey unfrem
 gesandten zugefchrieben, mit begehlich, dits handlung
 nachtrügig zuveratg. schlagen, und nochmalts der selben
 schriftlich gutbedunten, neben allen vorderen p. t. c.
 Remonoy 4 ten f. r. c. g. abt. zu der selben ferner allernach-
 stigen resolution zuüberfchreiben. Wie solchs auch dem vorge-
 nannten abpfund H. 6. zuüberfanden.

Folgender Zeit Nachdem Feix adt. Anno 67. zu
 Troppau ankomen und am fünften Tag do selbst gesal-
 ten, haben Feix fre. ge. der hies. Dykoff zu geforsamer
 solge Jüngst angelegener Kaiserlichen beuchlings, auf
 kinst schreyig aufalten, all d. ita neben geran fre. g. beuchst
 und gnatbeduncken Feix adt. Appellation kaffen überauf-
 creset. So dann eine abemahls Feix Wt. p.
 kinst nachkriest nach eine kormahls umb die hil gebetene
 Exekution des Urteils und creiser verstatung des Reich-
 tums in die se sachen aller hundertfünzigst erfürst, und
 sey Feix adt. die se mündtlichen besaid angeforst,
 In crelten nuchmeh in der sachen nicht frezen, damit die-
 selb für exkörung gebraucht müste werden, und eine solten
 doreigen bey der Appellation seiner solkritiren. Was
 und aber do selbst nach langer zeitigam aufalten für antwort
 gegeben, und eine die sachen ganz frag verleben/crenden
 für fre. g. H. 7. quodiglich bezeichnen.

Als nun hil und hochst gedachte H. Kai. adt. von Troppau
 nach frag herai st, und es dar auf gestanden, die eine
 domals beuchstet crenden, das für fre. ge auch degen
 dommen crenden, haben an für fre. g. eine die se hand-
 lung Anno 1567. mit Durchstam beuchst in geforsamer

vnderthänigkeit gelangen lassen, Derothier Hoffnung
 für fre. & gnädigen Intercession und Hülff bei Fürst adt.
 mit Fürst Zügerhausen, und auch dieser langwierigen,
 und hochmüthigen Sachen, vermittelst göttlicher Hülff
 am Ende zu kommen. So hat es aber im abgelaufenen für
 fre. & bis auf den still und unermüdet verbleiben müssen.

Der Herr Commesser aber steht mit allem mit dem aberkantem
 Fürst herbei, denderen rückt auf den Tag zu Tag mehr
 sandter schickte auf, alle in diesem hochergabten
 privilegio und dem löblich Vertheil zu wider, und zu diesem
 und gemeiner Stadt entlich Untergang und Verfall,
 welcher nunmehr augenscheinlich vor der Handt.

Die weil dann für fre. & Fürstliche Zeit Got lob eigener
 Fürst die Kai. adt. versprochen. Verheffen wir durch
 diese gelegenheit, auch diese in dieser langwierigen Sachen
 fürstbarlich fortzuführen, für fre. & als Fürstlichen
 gnädigen Landesfürsten und Fürsten und der göttlichen
 aber, und der bündigen rechtlichkeit willen, zum
 selbstern diemut Fortande, die gerichten und wollen
 sich dieses Ofers von Got begehren armen und faren,
 dieser Stadt gnädiglich erbarmen und annehmen, und mit

des selben bey sich habenden Ehr: und fürstlichen bey
 stunde bey der Kai: adt: p: konsten halben gnedig mit
 rüthen und aufhalten, damit die heilig Justicia Forren
 fortgang haben und nicht in aufsting des Regensails
 Person untergedenkt möge werden. Und
 wollen wir sol: a: gnedig zu gemüet seyn, und sich
 zu förderung dieser sachen besorgen lassen, fürnem-
 lich Gottes daz: so hienit durch erhaltung dieser
 und dornen geschehet, und aber diese gestalt im
 mangel oder abgang gebührender Commestorren ein kom-
 men verhindert wirdt. Versgleichen unsre gamsi-
 me Stadt und vil armer lant verhoffen wir und
 wolpact, so zu rechtlichen außgang dieser sachen ob
 Bot eil zugetrachten. Wo seyn es aber
 lenger und dremas: wir diese sache for aufsetzen solt,
 werden wir und neben gewissen Vordere und hindang
 hind andern besorgen müssen, dann das diese ^{die} länd-
 tungen Stadt, durch solch schmelzung und mercklich
 abfall konsternung und allerley sandtierung zu ein-
 dorff, dagegen aber Eröbning dieser verfallt wie
 ob sich auflöst zu einer Stadt werden möcht. /

und zu Verfertigung dierunder beyfand und abfiedon. So
 find wir auß arm und vermögen zimst und fürderung
 bey got nicht zu künften, daint verhin durch grose und
 vilfarige gesehten kosten zim hochten bekehrert und er-
 pferret, und cründe also lüthlich die seilte ger verlor
 und alles das so zim vor neben grose mühe und arbeit
 darauß gerundet vergablich sein.

Solte aber der Commesor diermaßen wir es angestanden
 festsetzen, müste die arme Stadt und Commune, entlich
 wir oben gemelt zu ledig gese. **V**eloch für fre
 als unsern gnedigen fürten und herren, und nicht hat
 ainigen schiz und frost, in väterlich guaden zimtragen
 wir linderfänglich zimtragen. **M**it crüder
 gelter anwiesstufen zit in geseßener linderfänglich
 für fre g geseßener und crölley die seilte galagant
 und und der arme Stadt dierfals zimelten gnedig zu ge-
 müet zimten, und bey der Kai: abt, die offte geseßene
 billige Exerution des volge, personen, und durch vil
 stätlich linderfänglich excrebener vrtails, neben forner
 der dinstand Continierung zu begiren, und ind crüder
 zimbringen and guaden nicht linderfänglich sein.

Vorblife für fre g gnedig crölthet, exbiatten gegen für fre g
 wir und neben der arme Gemeind and pfuldiger danck.

Carlant, weil wir sollen und vermögen an Leib und Gut,
 und erredan, sonder Zerriffel unser Vorfürer, bloß
 Haben andern für solch vilfaltigen lobensdigen be-
 quadingen, mit rüchigen rüchigen Zerriffel, und für
 solch solchloblich für Altesen Namen unser blut für
 rüchigen, die immer für sie pfuldig, solch solch blut bemerken.

Für solch und für mit für quaden und für mit für
 und, und und quaden, solch die immer für blut blut
 de. Dat. den 23. Januarij Anno 1540.

Für Sie He.

Erforsame in.
 Dorfamt.

Bürgermeister und Rath
 der Stadt Lobitz

Es diene dem Götlichen gnaden reichlichen Lohne
Zu all Euren misser des Knecht, die ich singe und sage, den
aufstehend zuerst lobes gedenke. Du hast dich und Gemüthe
fürsamlich zuwenden. Vab dem die auf der Kolgerbornen
bist du loben gelernt, George von Großem Commanfue
zu Brodnick, bist du gelobten die du der Königlich Lohnde
zu Breslau, somer lob Commanfue und Gmüthe, die ich
den 19. Aprilis d. 15. lauffend Jahr
von dir aus aufgesetzt und befohlen haben. Vab du das
gryffest und vor fast bestell, aber ich, neylich, haben den
nach Vorsetzen, weiland Bischoff Jaros zu Großem mit
man Aila, den Lohnde der stiftig Fering, da weiland der
Borgereist Commanfue zu Großem mit beyden Jahren
mit dem, den die sich 10. thaler gulten, gulten und
fertigfater fallas, gefalt, mit dem offtem 10. thaler
den Jarer, sub licen, und so mit in die neue Kunst
festigung und aufsetzen lassen sollst. Vun Commanfue
den gemelten George von Großem, abemafte in bündel
ungelt bestell. Das solchem bündel Commanfue bestell
den die nicht nachgesetzt. Dadruf so zu Commanfue bestell
und istoring der funder Commanfue. Vab der Commanfue
abemafte bündel bündel somer gnadiger fult und an
setzung in bündel bestell aufgesetzt und so fater. Den solchem
nach. So ist an die neymale bündel gnadig und bestell
bestell, du bestell, bestell bündel bestell bestell

5.
4.

Gegenwertige getzeigliche einführung seit her den fudern
August. 1. 5. 2. 5. vor fürstlicher g. dem Herrn Bisthofs von
Heinrichs Leden Komplex von Lustig embrocht
und produziert

Intention
Gartmann

Comitord Boglatis vor eröffnungs
Lustig Mail und der gress
und gressallt G der M Lustig

210

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Indem ich dann die begrieffen drey dinge nicht geschicklich
 sende, mir auch selbst mein dinge und notdurft off. e. f. g. er
 hant mir vorbehalten und habe mich dy quere, als ein öffentlich recht
 der sog. der Bürger nicht entgegen kommen, weil ich so folgerichtigen drey
 nach gewalt haben, gefordert u. und zimor das dy urteil eroffent
 und verlesen werden sint So hoffe ich: e. f. g. zu dem ich alle
 meiner sothe dinge und recht messige fort vorbehalten habe, dy
 nach vor. billig erkenne das mich dy klagen, geforderte quere vor
 offnung der urteil zubestellen schuldig gewesen und noch thum sollen
 und bleibe das per. e. f. g. als alzeit vor und noch offnung der ur
 teil folgerichtigen königlichen Commissionen urtheiltem verurtheilt
 Denn so ich eigentlich gewist, wie auch der Rector das nicht erget
 hoch ausdrückt, das. e. f. g. dy urteil bey gericht zu führen können sollte
 und mich nicht off. e. f. g. antwortet verlossen So bitte ich wol
 gewist wie die quere per. e. f. g. gericht zu führen, gefordert sein werden und
 hoffe noch ich das im falle nichts verlossen das mich an stante
 öffentlichen gerichtet mag nachgelassen werden

Belangend den gewaltigen Eingriff so mir die von Luthersche Freyer
 halb vertheiltem anstehende der sachen zu das Insparat und pfarrlicher
 der Kirchen zur Luthersche gehor

Ich danke ich auch weiter vor offnung der urteil an e. f. g. Rector
 verurteilt über die quere und Eingriff so mir die von Luthersche zu
 mein pfarrlichen gethan protest habe, das sie wieder meinem
 willen und zinsung als eines Lehen gilt weislich dimes
 halb vertheiltem anstehende, weil unsere beyde schrifte per. e. f. g. drey
 abgehen sint, und. e. f. g. dy sothe per. e. f. g. folgerichtigen zinsung
 gehabt, einen prediger und pfarrer an die Kirche zu Luthersche zu rufen,
 dem eingeführt vertheiltem öffentlich wider dy wol angelegte ordnung
 der Christenheit und Romischen sines, auch wider die zu general
 mandate der Romischen Könige, Bischoff und Viceroyen und
 des heiligen allerhöchsten Herrn, nicht alleine benutzt und gedruckt
 sondern geschickt und geschickt die selbige ordnung, messen und andere
 Cerimonien der Kirchen mit geschicklichen Worten und dorein
 keine sätze noch aufstehen, denn es gegen sich auch nicht

Die Gültigkeit der geistlichen von dem höchsten pri auf die weniger
stunde mit gleicher leistung und schmerzhaften offenkundigen aufz
rücken. Daron ex aber nicht begünstigt und heißt weiter über
den Council und predigt für meinem pfor zu sein anst mit
der Communion, und die ordnung gemeiner Churche mit
tunfem dinst und ander administration der Sacrament. So das
ex der Bischen walle ganz und folge nicht als eine pfor zister
pale, und ex pumpt die von Lützitz alle Cerimonien der Bischen
also midergelegt und abgestopfen haben, auch den die Churche
audencia und überlebige der Bischen, als die vier opfertage, tauff
geleit, so drey neue Lützitzer prediger selbs mump, abgehort, haben
Lün und über das so vermehrt alle rechte für Bischen gestiftet
Zusammen und behalt, was offenbar ist

So auch die von Lützitz vlt annelte meine Plaze und protesta
tion, dy offentlich und am tage Landtstetig ist vor mir verkehrt
So verbit ich mich also also zuverwerfen noch mehr zu rechte auf
erlegt wird

Nicht ist auch zu diesem abnehmen verfahren aufstand gewalt
und ansehn, meinem pfor, off dem pforzoffe von der Lüt
ziger diener der Bischen vnderwerfen. Gedacht der Blockner
verleumd die von Lützitz apellen zu verbanen und zu dingen
haben, der ist eines tages so ihm persönlich nicht für noch re
pote gewest salbender, mit ungehörter reise, off den pforzoff
off zu finden Sinne angestrichen, als der pforer pumpt den
Lupfen per rste gesellen hat, und der Blockner sich bald
zu rste pfor pumpt seinen gesellen und gewaltig von dem
pforer pfor gefordert, plötz ungewonheit sich der pforer
verwundet und sich auf mich als einen prelaten bezieht
Das ist ihm unbillig durch Günde abgemelter Blockner
hat den pforer mit feindlichen Worten betroft, das ex ihm p
eip verleumd hat müssen, und gleiche folge auf die pfor
geben, das ist nach alles meinem pforer zum feind verpönt

Das genest und müssen zu letzt den vngestümen scheltworten
 entgegenen. Und wie der pfaffen durch sein antwort
 nicht vor sich zu setzen gewalt haben mocht, so hat er den
 pfaffen an allen von einem ertragen, mit einer schere an
 den hals geschlagen, blutdürstig gemacht, bald darnach mit
 den haken begriffen, zu erden gedrückt und erdennet zugehan
 delt und geschlagen, gleiches des tages vor der pfaffen die Me-
 dien oder gelassen, und pinderlich der halb mehr und fide ge-
 then, entwurgen, und noch nicht vor dem Tode, Dornen zym ge-
 schneit geschlagen und fluchend bestraft wie noch mehr der
 Gott beschuldigt

Und so haben gewalt an einem geschlagen manne begangen
 Offt eines besichtigen solle do mir dann nicht weniger gewalt
 geschehen, meine speise mit gewalt vom tische genimt und
 abgeworfen, da ich dem pfaffen gestrichet. So habe ich an die von
 Lüneburg geschriben zweimal und bittet pinderlich geschickte zu
 erwirken, und vor. e. f. g. ~~und~~ als der paffen solches
 tige do die Commissionen zugehen das haben mir die von Lüne-
 burg beyder mals abgeschlagen und ich nicht anders vorpass
 wollen dan vor ihr ordentlich recht zu Lüneburg do zu er-
 ring sein solle wie dan der briefliche antwort gezeigt und pin
 den brief vor. e. f. g. zu Lüneburg verbotigt

In demen. e. f. g. gnediglich bedenken wie ich so tamen schick-
 lich vor dem zu Lüneburg beklagen solle, die mir selbst gewaltsam
 an der Kirchen zugehan und mich zu do zu Lande off des or-
 dens gütern zu verachten haben. So hat auch der Bischof
 geschriben zu Lüneburg gleich in diesem anstande mir einen fe-
 min allen Caplan in der Kirchen gestrichet und wohl
 behandelt und mich also abgeschneit und mich abmüht gemacht
 Deren. e. f. g. zu Lüneburg haben mit was sie schmeicheln und
 dinst die von Lüneburg mein gleichmühtig geschriben und
 bittet abgeschlagen haben. Demen wegleiche diese artikel be-
 langend die Bischöfe, priester, und Kirchen diener zu Lüneburg
 nicht per. e. f. g. rechtlichem erdennis anstands setzen

Doch mußte eine solche verurteilung und gewaltt an einem priester
 und geistlichen manne, offt befeittet solle zumutlich begangen
 doch in gewissem, wo sie noch gewohnt und auffgen der bester
 den recht zurecht sein gelangt, und nicht über zu ordentlich ge
 richtet, das sie mir unfähigste weise verurteilt haben, domer
 sie dem dinsten einer verurteilung wider mich und meine priester ge
 pachtet, und als brüder zimmenten, rot und wollen de zu ge
 ben haben, In meinung die durch zimmenten und in der
 ander nicht, des unfähigste zimmenten (wie den ystt offentlich zu
 unfähig und meinung, am tage erpönt, was sie wider mein
 willen und zimmenten unfähigste und fests in die durch
 zu zimmenten gewaltigt über mein pfarrer ingefert haben

Und wenn sie den pfarrer geistlichen und geistlich haben
 dennoch mochten sie dem domer nicht vorüber, bis so lang
 das sie einen Zirkel, der durch Lektionen und pra
 ment zimmenten ingefert haben. Also das ich den pfarrer mit
 zimmenten weiß, wider mit verurteilt noch gültigen lange verurteilt
 habe mühen. Und den durch auch mit pfarrer nicht weiß
 unfähig das den de von Zirkel fess pfarrer und unfähig
 hat und in der durch, mit pfarrer an den und alle
 papisten (wie sie es nennen) zimmenten

In der gewaltigen ingefert haben und unfähigste vorgew
 was die von unfähigste unfähigste de verurteilt unfähig in mein
 pfarrer und unfähigste unfähigste vorgewomen haben und
 unfähigste unfähig haben in hangender pfarrer und unfähigste
 unfähigste unfähig. Die pfarrer unfähig sich abhalt wider
 unfähigste der Christlichen gemeinen ordnung, und wider die
 generalia mandat des pfarrers und de. So verurteilt ich zu unfähig
 unfähigste unfähig unfähigste das die von unfähigste der
 pfarrer gelangt die durch und durch dienst in dem andern
 unfähigste unfähig in allen pfarrer domer unfähigste unfähig
 und ab sie den unfähigste nach diesem unfähigste mit unfähigste unfähigste
 unfähigste domer zimmenten unfähigste unfähigste so haben
 sie sich des domer unfähigste unfähigste, und sollen doch nicht
 unfähigste noch zu unfähigste unfähigste, das sie den unfähigste unfähigste

217

ausser handlung, schenke, und veräußern des piers off dyer frey
umbstehen zu Erwerb gehörend mit stamm bestehend, auf
richtigen grund grundstück das es niemand vornehmen und
zu transferirung bringen kann

Weiter stelle ich in der ersten und zweiten Copie dreier grund
stücke, die ich aus dem Erwerb mit gleichem guttem aufstehenden
grund, daraus nach stehender ist, ein vorbestimmtes grundstück gebauet
des vorders Erwerbungs handlung, schenke, kausse vorlegung der
Bestehen mit piers, das es auch niemand mit guttem vornehmen
vornehmen oder transferirung davon haben kann

Wie weit ich auch hier zu der ersten und zweiten Copy
des gutten aufstehenden Lebens und Grundes etliche getenge
habe vorbringen lassen, So ist doch zu groß alter nach anzusehen
und zu bedenken, welsche sie von dem Anfang an gebracht haben
und gibt offigam letzten Tag, da sie alter haben, doch das vom
dieser wolle solten stehen, zu sie davoroff vorpflicht dy vorbest
Zubekommen

Und die wolle ich diese meine letzte langwieriger stetes vornehmen
und auch eingeweißt der stelle und Zeit was und wann sie durch meine
absterben vorgenommen und geordnet werden mochte, und diese manne
auch mit großem alter beladen, das aus todes vorbest zu beibringen
gerüst. So habe ich heutzutage diese zu Gott vorbestimmte erben zu
dem Leben vorbestimmte und wolle ist vorbestimmte best, doch
sie von altes gebrung, und ein bekantnis der vorbest gegen dem
ich unter der 10^{ten} Stadt Schoppen Sigel zu Trope genommen
und hoffe so sollen und müssen mir aus absterben und
erben vorbestimmte nichts minder zu statten kommen, dann ob
sie heute vorbestimmte lebendig gestanden und geordnet hätten

Ich hab auch diese Zeit von einem alten manne Peter Kempflinger
zu Leupnitz gleiches wolle ein Erwerb genommen, wie dyer
offte Copy nicht vorbestimmte heute noch lebt, sondern so bekannt ist
das es vorbestimmte nicht best, werden mag, denn appoplexia
der schlag hat ihn heute geirrt wie offenkundig und beweislich
ist sein alter ist ihm Neunzig der

under diesen zwölff zugehören mit vier Mannen die sehr leger
 gütter haben, der von sie vor das Landrecht Droge rittet word
 sind, und rittet werden müssen. Sie können sich auch wegen der
 Freiheit vor mich anmündlich dahin zu Droge zum Lehn oder la
 ndrecht appellieren und beruffen. Als nemlich Hans Krieger
 von Babitz, Nicolaus Bogenitz, Jörg zu Erbschütz, Peter
 Weyssert auch zu Erbschütz, Bernhard Krieger zu Wernitz
 Dorf, Matz Jörg und Michel Brannitz zu Erbschütz welche
 auch eine hohe feyere durch hat und besitzt, Sie haben sich
 alle zu dem annehmen, forsetzen und gericht, und sind alle
 halben anpflichtig und recht und recht vorbehalten, das die
 niemand der popen sollt nachsagen, dem, der halben die and
 ere glaubens und hat zugehört ist dazumaneimen leuten.

Es ist auch under diesen zugehören im glaubensding noch hal
 den man eines anders und dazumaneimen oder vortz wemigste ach
 tig der Hans Jorisch genant von Zülpitz also lange Zeit
 bereitet und ein breiter zaffen gewest der noch freunde und
 liebliche kinder under hat Gott auch die erbegott eines vor
 künftigen güttes also gewarig ist.

Als ob, so man Erbschütz belegte, das sind fünf und firtz
 ig der, hat zu Erbschütz selbs vier abtraten, welche man an
 und velt zu und gewarig hat, wie aus der vordien Copy wei
 tter zusehen. Er hat auch das zugehörnis nicht ge
 wethen, sondern also er den zwölff forsetzen zu Erbschütz Peter
 und Althausen der Bynnen im phurken Rande gewarig hat.

Und ich nicht durch das zugehörnis so wie die alle Schwartze
 Jörg und Matz Jorisch an der ersten Copy gewarig kommen
 finde das Jorisch einem zu Erbschütz Breiter gewarig.

So habe ich ihn dazumit mit seinen bestizern lassen zum recht
 e und die von Zülpitz so zu versuchen und am dritten tag
 volkentlich die gerichtes bann besatz und zu mehren zugehör
 nis die anpflichtigkeit habe ich dazumit zu setzen gewarig
 einen Erben noch annehmen Edelman. Dieser Jorisch
 hat auch sein bekantnis mit vermeidung an den gewarig dem
 betrachtung was ihm vorsehungen von seinem vaterlande
 und freunden dazumit versehen werde.

Wiewol das per vorstendigen lütgen und luthaben der gericht
nicht geoffert werden solt. Dennoch bin ich unterrichtet das die
Jantisch Barte und adel gedreht per rind zu Lübstadt

Es ist auch zu den vorigen fortz gelitten. Denn es ist zu dinst ist
per den bynnen das es erdne per dem Bürgermeister und Rath
zu Lübstadt vor gewalt im gericht ansetzen wolle mit verbiten
da das es zu verbiten jemanden geben soude. Als hat mich
der fort selb dinst berichtet das der Bürgermeister und Rath
zu Lübstadt selb gelitte vor sagt und abgepflegen haben. Der
umb der anne man zu seinen binden und freunden in sein
vaterland nicht kommen thot. So redet es recht nicht flüchtig
finder verbitung ist. Sprechend haben. e. f. g. auch zuvernehmen
ad die lütke eine rechte parte fürer

Ich habe auch diesen azon an. Deiner ander stelle, dan abgie
zu rechte bringen können. Dy weil es das gegengie nicht
gerne thot, so hette es sich als einer der yett mindet beebet ist
andere wech nicht luthem loppin. Dieser gegenig meldet
auch das es drey dor nacheinander zu Brodning gebrauchen habe
und zwene ystlen zu hilffe gehabt, so finden sel auf ist in der
ersten Copy noch zwene bucher meiste. Darab wol zuvernehmen
das lange zeit nacheinander und sel zu Brodning gebrauchen ist
wiewol. Darnach die erste Copy meldet eben dor per dem gedan
ad so wil sie alter halben so vil alter halben gedanken können
und tragen doch alle übereins, das selb buchen und ystambauft
und vorlegung der Buchsthem per der Jandres Buchsthem zu
Brodning gestehen sey. An ist der selbige Comptor vor driffst
dorn gestorben und ich bin noch dem der erste Comptor, also
das buchen sein dme gestehen und vorlegunge der Buchsthem
alles vorwerck zeit durchhelt. Es ist auch durch die erste und
letzte Copy gewintlich und glaubwürdig genug zuvernehmen
wie das alte Buchsthem baufellheit halben zinsungen und die
weil by anderen weise wider mit lediget noch mit gewalt.
Darnach ist gestehen aus nachlassheit der Comptor der selb
den gestehungen der selben und nicht soll zuhimmelt gewest

Ist Das noch der Oimpach und der Wilhelm Beyer, dy
 beide der Blindenvisse geistliche Freunde mit einer collation ge-
 preist und dargen worden, woran der dy vorstehet so das
 der Wilhelm vorsetzt der Blindenvisse dy vohr zu setzen
 ist an den Hoff von Brobning und ander ding nach leibliche
 zu setzen liest

Demnach wolte der Oimpach dy beirpffanne als ein
 lieblich unbedenkliche beirpffung die vohr von Brobning
 nicht alleine nicht entfunden funder auch nicht leihen
 eine unigpame beirpffung wende in stellen per einem pfan-
 de pbenzig gld vorsetz pffanne dunt noch funfftzig Reim
 nuffen guld werde ist

Eyne solch gepen und
 theuren pffanne het man nicht bedacht was man das das by
 nicht soff konig und die dertigen abwarer het, das ins ist
 yst auch per acht von habe beuren lassen soff manne sein dert
 sthem. Es vorfene Compter von dem Oimpach per
 soff nicht haben auch alle unanffhorlich alle vor eine vohr,
 los zu setzen dertigen im freuenthume Exopologien sine
 Comterey Brobning gebende mit dem eignen pier wollegt ran
 was per es dertigen beuren geuist und den nitz des beuren soff
 zu setzen dertigen sampt der freuheit der selbige dertigen erhalt
 dem unanffhorlichen dertigen abwarer per auff nicht und
 dertigen tag

Wie aus der ersten und der noch and. der
 vilffenen Copien vberflüssig geuindet ist. ~~Wend~~ wie
 wol eine solch gezung das recht nicht anffelaget hat demnach
 zu setzung der anffelagten beirpffung habe ich nicht hinder-
 stellig noch lassen. Deme dy vohr dy Comterey anders
 was beurende der dertigen vorsetzen ungehindert. Was solch
 per deme nicht dieselben vor dertigen die zeit do sy selbst
 zu Brobning allen gezung hetten und beuren lassen aber das
 sel beirpffung an dem was und dem runden vorlegene
 und das pier dertigen geben und vorlauff

Anders ist es der vermuthet nicht gemein nach gläublich
 vohr gleich eine andere beirpffung gezung vohr alle die vilffene

Copij

Und ob ich den unanfechtbarsten Kontinuitäten der hohen güt-
 tlichen des nütze off die freyen Christen zu Ehren und Brod
 uns gebende mit meinem und bessem vordem zuverfassen
 schuldig und not ware (wie mich nicht vorste) so bin ich der
 nachfolgt erbotigt wie mir von rechts zuverfassen werden mag

Ich bitte auch, e. f. g. wolken sich davon nicht stören das die
 gütig zu der ersten Copy oder den unanfechtbarsten ge-
 bruch nicht gleichen können der gedachte der zeit anzuge-
 hen ist das einer dinger der ander oder ist undtliche sint
 merkmale und vergleichen sich darz alle von der sache

Es ist auch offenbar und daroff einer Anweisung das die frey-
 heit der Christen zu Erbsitz geborenden und dy frey-
 heit einem Comite die selbigen mit pice zuverlegen so sich
 einbar und aufstrecken allezeit gewest ist darauß die Co-
 mite, dennoch als das Verordnen zu Erbsitz eingewogen ist
 haben lassen zu Lübeck witzens und Christen pice bewahren
 und on den Gütten off den pfecht off legen so sie gewolt und frey-
 heit off die freyen Christen zu Erbsitz geborenden vorbringt

So darz zu Lübeck noch on einer stat, nymande, edel oder unedel
 gütigen oder verbotenen Comiten oder pfechter des Erbsitz
 off die Christen zu der stat vorgerichtet so setzen keine des eine
 pündliche prerogative und gütte öffentliche schenken gerechtet
 wenn sie gleich auch freye Christen oder die mit wagen setzen

Diese meine gütig sint auch zu demniglich vordachtig wenn
 sie ich gleich eine frey gelassen hette vor gerecht der unterkeit forig
 eile und pflanze Same der gütigen dunnst yne allen selbst zu
 stehen und zu nortteil Vorste die forthe und Richter gütigen
 das dy Christen meine als eines Comites erbtig sint und nicht zu

Gündel was das Erbsitz zu Erbsitz belangt das dunnst yne
 allen zu gemeine zu nortteil, als sie selbst wissen und gemiglich
 bedenken kon, das nicht alle pice geloten und güt werden können

So müssen so das post auch vorstehen und trinden So so sint zu
 etlichen Steten das beste frey noch yrem gefallen aufzuhalten hette
 Es mogen auch vordem noch recht des Landes vor vordachtigem

Cur für die
 von Lübeck

Und mich schreibe vormanet, die wile der gerechtigkeit weisheit und
 glückseligkeit davor nichts abgeben soude, was sy nichts vorlesen können
 vor es den gehörenden auß dem zimel geschriben ist von den per
 allen gerichtten off daten und doreffen gewonheit und recht ist
 Ich habe auch gezeiten sy wollen mir oxpunge pagen vorwärts sy das
 nicht thün wollen Ich habe auch gezeit das ich solte die zu
 onghimpff per. e. f. g. blagen, und meiner sachen zu onghimpff
 hulfflich vorbringen wil. Dornoch ist der Bürgermeister selbom
 der zimel heren hauptman gegangen, welcher mir zuwifel den dinge
 teile dene von Lützel zu rothen und zu helfen befehl hatt, und
 frist ampten halben zu thün schuldig und pflichtig ist und so sye
 widerkomen sint haben sich alle miteinander bezeugen, und mir ant
 wort an sy müssen das bekantnis zimel formlich beschreiben
 es mochte willkürliche von dornoch sein das mir missfallen sein
 wil und sint also onangesehen mein mannsfeldige willkürde, v
 der dem formlich beschreiben) gesessen alle von einundzwanzig des
 gantzen stades per zwei stunden zu die nacht, als dene hat mir d
 Bürgermeister under Schuppen stat vom Rathhaus die bekantnis
 bezeugt, und mich zimel stat aufgelassen Ich habe solte vordeutige
 Schuppenbrunne allein der umbangonamen das ich sehen und bezeugen
 mochte, vor und von sy alle alle die sechs oder sieben stunden lang for
 mirt daten Es ist auch aller mit einander acht anderhalb ander
 papirs geschriben und nicht auch und sint zuwone schreiber gewest
 von die handschrift aufweisen, also sin ich zu die nacht herin ge
 werten, und befinde die Schuppenbrunne nicht also formirt wie an
 der die Schuppenbrunne, und aber al per gerichtten so man per sch
 appenbrunne dem eile bekantet die brunne zu lanten pflegen dene er
 fahet nicht zu den schuppen brunnen Das die zuwone aganne (an eile
 stat bekant haben hetten vorrecht ist) und sint also formirt die sechs
 oder sieben stunden lang das ich mich dornoch nichts rüsten dene
 Solche verdracht ungewonlich und ungeschicklich vornehmen blage ist
 e. f. g. und protestiere das ich mir brünne und brünstigen meinen
 sachen zu hulff nehmen wil. Bitte e. f. g. als bibhaber der gerech
 tigkeit, gewisheit der sachen gestalt zu bezeugen und al zu die gerecht

libet agere quidque bene fieri

Und wenn ich e. f. g. obangezeigt und vormals persönlich in der
Zurückkunft des Herrn Hauptmanns von Deyerdorff klaget habe
das mir die selbigen zuweilen gezeigete gestrichen worden also habe ich
nicht recht gehabt das ich nichts per me bekommen wurde, und darf
ich sagen das e. f. g. von Deyerdorff auf mit me bekannt und der
selbigen halben und anders abgeben können mich, von me was ver-
nehmen Solche habe ich vor ordentlich gerichtete Brocht wie recht ist
und die selbigen von me ein bekantnis gewinnen. Welche be-
kantnis ich hiernach Copiert, und nicht in der Zahl der andern Co-
pien Brocht wil haben, alleine. E. f. g. Ich ansehe das e. f. g.
wie die Edlen Symen thim das beste Braut zu klaben gerichteten

Die fort und geschworen schuppen der Stat Troppan thinn thut
gemüthlich mit dem thine wo der vorgebracht und gelesen wird
bekenne öffentlich das vor uns vorgebrachte Beken ist der Edle von
niste Herr Nicolas Czeditz v Braun Comter zu Probirg und
hat rechtlich lassen vorbringen den Besten den ganz Richter zu
Leuthmaritz seinen vortanen und wie er vorkommen ist hat den
vor aller aufffänge der end und pflichte per dme der unter dem Bot
halten verbunden mit münd und handt frey gesagt So hat er per
seynem eyde vor recht ist bekant. Nachher vom fünften
per an nechst vergangenem dinstage zu Leuthmaritz per dme hin
der dem richte gesessen und von allen richten angefangen zu reden an
th gesagt das er Herr Andrus Schindeln zu Probirg abrennet habe
den gedunck nicht wohl, das er zu Probirg Gott lassen durch breuen
per dme ihn nicht das harte per dem Hofe des piers per gestandt
wundern und also getantz und frelich gewest sint In verbinde
mit unserm Schuppen ingesamt bruchf gedunck und besigelt
Wirden zu Troppan Samstag vor Jacobi axt anno 1535

Die foyth und geschworne schuppen der Stat Troppau ihm
 Ehlich offentlich mit diesem bein anemiglichen wo der vorgebracht
 und vorlesen wirdt das wir uns und das gericht ershine ist der
 Edel ernde der Nicolaus Speditz o Brann Comte zu Trob-
 nig und hat rechtlich vorbringen lassen die bestandenne pime von
 ketonen Nicol Brannische, und Peter weisfayth die selbigen

vorgetruten und es dem zu des wissens hinstellt eröffnet
hat es zu zinner das ich und pfleger mit munde und hand frei und
los gesagt Und dem bey zuwenden vuerrecht ist bekannt haben
Thomas herte sey mit ym zum Pulste am gerichte zu rick verfahren
von alden paffen dy bey her Andrus Schindeln Comter zu Brob
und gestehen, danne sy waren von Jagint auff mit einander aus
naggen und hette die vnder andern gesagt Er wiste wol das her
Andrus Schindel egluch vor hette zu Brobing pax beweren lassen
der selbige man auch zu Brobing gesetzt mit dem gerichte und
es das, ^{an}offenbar gen anstet zu fassen off den paxhofft gesien
hette danne er dem selbigen hern Comter egluch vor getret und
eine seinen hoff zu Brobing beschlossen zu verbinde mit unserm
Schippin auffgedencken dingsel befigelt. Begeben zu Treppe
Sonntag vor Jacobi Anno . 1 . 5 . 3 . 5

Ich protestire und edinge mit auch Id zu den alten zeugnissen
die in jodem haben und von der Brantheit wegen offe mir vor
gerichte nicht habe bringen wegen dorum mich begriffen danne
in dieser kuerfinge abhangt und noch were, so wil ich mich das off
kimpfge notdurfft vorbehalten haben und hietzu nicht weiter alleg
ret danne so ferre es der warheit und gelngeit dieser sache stude gebet
Ferner wil ich agieren sonder zu kuerfinge und stude den vortrag
so zuweisen dem viden und heren Joann Blantwern von Simpprecht
denn tzeit pfondhewer zu anstet zu gemacht wordist, albe nicht
hindertellig gelosen haben, verleben ich muelich in einem vortel
stetende befinden. Indt ist an dem das mein vorsehen Com
ter her Hans Nymtz ist mit heren Joann Blantwern pfondhewer
zu anstet zu uning vordem auch ein darsff Lerpitz genannt
dorum der viden und auch her Blantwern erbluch teil gehabt am
ffirstentzime Trophe gelegen, haben sich auch geschwacht umb
Tage huetinge vorsehat, und einander gewalt gethan wie aller
der vortrag blerlich angezeigt und haben dorum einander bey
der feyt von Trophe vor das landrecht geladen, vortel und recht
off einander erlediget und wie her Hans Nymtz Comter als
geladner antwortet egluche stunden versumlich vor das landrecht
ersthine ist, hiet man noch gewontet der landes her Blantwern

Son noch expandem Recht ge geben. So das der Comter dy tag
 vierhundert hundertste pf zu legen vor erteilt wart, des entsche
 ider pf der Comter. Und der planckner folgte seinem recht
 und wart umb des Comters Continuation willen durch den
 Landbarnen nach gewonheit off drey dorffer des ordens drey
 weicht Vlambich off Leisnitz des ordens teil, und off Birnau
 Welche mit der orden dy dorffer wider bekommen, so müste er mit
 mit der Jan Blambach in die pfredliche bedingungen gehen
 welcher bedingungen und contracte nach dy letztem artikel umb
 hütz belangend diese sache die nach beschrieben gestalt und ein
 erbotung den bepfelst gantzen Comtent vor uff zu legen im
 nach Christi geburt 1522 Montag nach Sonntag zu
 Grund war den wagen mit dem getreide und drey wagenros, dy
 der Blambach zu Leisnitz von Brobing gemine belanget
 die sol er so baldt er von Leisnitz kommt pfreden zu Brobing
 und der der Comter sol pammern. Und was das
 hier breuen betrifft, das sollen dy hren Comter also ge brauchen
 hundert und hundertzig schffel getreide welche aber gerst nach die
 gefallen und nütze vermehren lassen und solch malz zu puer
 breuen lassen in der Stat Leisnitz und fünf misset puer
 breuen lassen. Und das ist auch nichts lenger breuet denn plan
 dy der Blambach mit seinen eben Leisnitz in halbung ist
 was aber die breuigen belanget dy zu der mure und die Stat
 gehen und zu der Comterey gehören dy werke es sint grube und
 freye breuigen, sollen sy puer freihanten behaldt werden und
 dy hren Comter sollen sy do zu nicht nutzen, das sy nicht frey ha
 ben sollen zu Leisnitz puer zimmern. Und die bedingungen
 sol sein am pfanden und allen abbruch off dem pfen zeit der
 gewonheit des ordens und auch den bürger zu Leisnitz und
 sol auch nichts lenger wehren mit dem auftragen und artikel
 aufgeschloffen den Comff umb Leisnitz, dann so lange der
 Blambach pumpt seinen eben Leisnitz halten.
 Und also sollen alle obberurten zweluffstücken zwanzig
 obgeschribenen partien und auch alle ladungen so puer beiderseit
 haben, abgeten und vermehrt sein und auch wenn das Land
 nicht zu Trope gehalten verfuert werden, sollen sy bey derseit

planckner
 bruchway

Sollid oder dy tag nemem duse bedingunge haben sy nütz bedra-
get inander treulich rath und Christlich gelobet. In verlobter
bedingunge off hünstig gedachunge und halbung, der her von
Stadenitz f. g. an Stade seines ordens und her Blamborn zu
eigem petet auffdrücken lassen. Bittend den herzog und den
her von Rosenberg zu quiden als entscheidende lichte das sy zu
dingen nützen die anff verordnet pferdlichen befehlen von
dem z. d. Datum 1510

So wir herzog Johann
als ein pfandhaver
was rathlich bekräftigt
moch. Chasor andrer
Lüftung von Lüftung

Wenol duse bedingunge dem orden stündlich pferet dennoch hat
der orden das denige was her hons Altmayr dem rechte vor
nimmt und vortrediget hatte dodmoch wider bekennen und so
In anff das teil, pferer Blamborn vor am 2. j. nütz erblut
hatte dings wisse sollent zu sich bracht. In duse beding-
unge haben e. f. g. h. d. z. nütz spehen warum der orden vormals
nicht In duse bedingunge bekräftigen und zu bekräftigen was gebricht
off seine freyen Erbschaft. So hatte die her Blamborn nicht
pferdlich bedingen dorffen und dem orden nicht als tönst zu
miste gien an seinem erstande was noch lassen das mit der
orden In seinem nütze pfer zu Lüftung bekräftigen und pfer
minder anderen. Es können auch e. f. g. h. d. z. nütz spehen
klarlich hienus spehen das die duse bedingunge zu Comterey Broch-
nig frey sint und doruff eines andern ganges. In e. f. g.
spehen auch das her Blamborn den her Comterey wegen der gütten
zu Comterey gehorenden von Trope geladen dieselbigen ein-
teil also erbedinget. Darnach müssen sy pfer dem freyen Erbsch-
aft den Comterey geladen von Trope in das fürstenthum gehorende
des minder haben die von Lüftung sich zu ein ander fürstenthum
und so bekräftigen und hantierung zu redem. Sy können auch
sein gut noch spehen aus dem fürstenthum Lüftung als
geordnet bekräftigen ontzen der von Trope zum rechte pfer
de sich so hin laden lise und rechte pferliche schide von ander lante
pflichten tute duse von den gütten im Lüftung fürstenthum
glen oder geordnet pfer. Von meins vorfaren Comterey
alle pfer menschen adent den Trope haben ihm müssen
sich pferliche d. d. pferliche und fürstliche pfer mit d. hin vorfaren
d. d. haben abermals e. f. g. h. d. z. nütz spehen meins vorfaren

¹⁴⁵ In welchem/ was finge oder recht die von Lübstütz
 zu diesem fälle haben können, wider mich und den orden
 Gündlich und mich dy weil der vertrag oberal zugehört
 davor nicht länger verum sal, denn weil der Blantknecht Lüb-
 stütz hat bekund das bekund, und do ist dem den von Lübstütz
 dem vor behalt funder bestellst das der vertrag sal dem orden
 anstehend sein am jenen recht Gündlich was bekund die furen
 besorgen das ein Comite den nicht verhalten sal zu Lübstütz
 puz zu nennen, Das sal aber dem orden off dinstige zeit und
 mich den Bürgeren anstehend sein und sal doch nichts länger in
 dem das als der Blantknecht und jure eben dy Stadt zu
 dinstig halten werde

Die von Lübstütz können auch im nicht halten das dy besorgen
 gehend zu Comite Brodwin fure sint dy können mich
 nicht do wider das dy an fürstentum Brodwin gelegen sint
 dy wollen mich das dy die und allen litten sollen fure sein
 allem mich und dem orden nicht So doch dy besorgen mich und
 dem orden erblig und an zu fürstentum das dy ein Comite den
 forsten und Fürsten oder anstehen weil wie offenbar vor an dem
 forsten und einen litten vordingen maget, Gündlich können es
 aber eine litten verhalten was das vor ein ungegründet handelt

Als mich die von Lübstütz oder Jemand puzen oder yde thim wol-
 ken, das sich geziehen gleichen oder Befreien will wider die
 erbliche bewertung der Brumpforn zu Brodwin, darmit an dem
 von altes zu Brodwin redlich und sel gebräuen hat wie ich
 oben erlitten habe, so protestire ich Gündlich öffentlich das ich selbe
 keine statzete noch haben darf

So gleichem als Jemand wider die Gantierung der Jansen zuge-
 anstehungen will, so geich dem keine Stadt besorge es ist vor
 handen der jannidagezeit als eine erbliche bewertung vor mei-
 nen litten zu Brodwin an gebräuen des handwerkes gezeit
 und noch an litten des handwerkes vor handen ist, do wider
 die von Lübstütz noch die Gantierung zum neuen verfahren
 und mich in stich puz mich weil der Blantknecht dy Stadt bildet
 und der noch etlich der nichts gezeit noch gehandelt wider
 mit werten noch mich werden, puz ytz in forstenzeit do puz
 dinstig gezeit wider mich ungezeit haben an dem können dy
 das bewertung nicht red, und der selbige alte jannidagezeit ist an

Dinge fente noch. Ich wil auch neben diesen annehmen
 lebendigen annehmen und lebendigen beweisungen und gezeugen
 den gemut und andernst des Margdorffs zu Erbsing nicht
 angeschlossen haben. Also König Venzeslay und König Mathias per
 privilegia velle per se ideo potior Nam qui prior est
 tempore potior est iure. Warum die von Lubitz privilegium
 und dennoch off elken brief und donation Marggraff Zimmergen
 off sich reserviren. Nicht das man verstehen wolle das man drey
 zu Erbsing vore ist dem orden gegeben zu Erbsing. Sondern es
 haben die fürstlichen und stiftlichen zinnen das ansehnlich
 selbst dorff gehabt vor dem aus dem privilegio abzunehmen
 ist und die reservirung nicht anders lernen wil.

Und vom grunde zu reden so tragen per se privilegia in allen
 artikel allein auf Erbsing also eine abgesonderte verfassung und im
 haupt der Compten und zugehöriger dorffer aller im Trop
 ersten fürstenthume gelegen. Und drey im letzten arti-
 kel benennet es dy bündel des hauptes. In Joannis Baptiste das
 ist nindert dem zu Erbsing dinstet. Im andern artikel be-
 nennet es aber abgesonderte bündel und dy verfassung Erbsing mit
 andern zugehörigen im Tropischen bündel. Es sei also Erbsing
 mit seiner zugehörigen alles eine verfassung genannt.

Sondern im letzten artikel benennet es alleine das Margdorff und
 Residenz also ein feste haus zu parven, wels haus nindert dem
 zu Erbsing ist, da die Cometen und Bünde vornehmlich Reside-
 ren und absonderung gehabt und zu Erbsing das haus der Com-
 pten vor Bruchhalden dem Regier haben, wie ich mit
 fürstlichen bündeln zuweisen zu meinen forgenen orten lobt
 ob genest und noch lobt zu, auch den namen des selben Com-
 pten vor ist zu Erbsing zuweisen, der sich müssen dy vom
 Lubitz das Margdorff nicht anders wach den den dem sein
 Erbsing das off die Bünde und Cometen dinstet Residenz
 haben und nicht anders. Und also also dem von Lubitz
 ist keine andern gese noch dinst. Das alle vor ist
 meinem wesen und meiner beweisung zu einer gemüßte nicht
 vor gesten haben. Und es ist nicht langweil noch beschwer
 davon zu haben sondern das rechtlich und richtig zuweisen
 und. Es ist auch offenbar das zu Erbsing eine feste
 forthe ist velle also zu lande alleine zu weiten und die
 den befinden sei. Und ich hoffe e. f. g. werden auf diesem
 allein schenken sehen, das ich genau des worts der beweisung und

Der hantwerges in Brabandt, nach den pfand, bündel und vor-
 legunge der Brabanten zu aller noth vor ich das vordere dritte theil
 des Brabanteils zu meiner antwort beizuwant, mit abgemelten gelde
 vnder andern verbindun stetlich veruorcht habe. Brabantsche zu
 vorsetz. e. f. g. werden veruorcht erkennen, das ich als der antworter
 nicht alleine vrentlich zu solch eigener gewere und gerechtigkeit
 bleiben solle pünde ab auch anderer artikel nach der hantwerges
 pfandts beuolen und vorlegunge der Brabanten einem agawelt-
 pf anhangig und zu stündig das solchem von den Brabanten
 bligern agaweltbligern eingehindert bleiben. Sündlich
 auch dywile ich der davorstehenden veruorcht und hantwerges zu dem
 agaweltbunde, vnder der Margdorffs zwei bündeliche be-
 ingem vorgetragen habe. So solle auch dem grosten folgen
 und anhangig bleiben das minste und ich als der antworter
 zu nicht mein recht einbehalten. Denn mich das Brabant als
 jemand so von gestossen mach und stelle das zu e. f. g. rechtlich
 an erkennung. Denn das agaweltbunde Brabantsche ist so aller
 seiner gerechtigkeit, mit den grosten vordere Brabanten und
 lands pünde nicht ganzlich erhalten mogen, und auch vordere
 bündel und vordere pünde der hantwerges Comite dunn
 von pin ich pünde der pünde Comite, so das Brabant nicht flach
 vnder hantwerges zu Brabantsche bündel, ich pünde groste dinge
 solle dunn der ordnung seiner gerechtigkeit vorstündig sein und
 sein geplagter solle mich dunn geplaget werden, das vordere
 und vordere, vorhoffend zu e. f. g. rechtlichen erkennung
 und als die von Lüneburg von pthamer meinem güten gerecht-
 icht zu pünde dinstlich mit gewalt pthamlich, der nach mit recht
 angriffen haben wie dunn vordere pthamlich zu eigener vordere
 oren acten angriffen, dunn ich zu pthamlich vordere gro-
 ste pthamlich vordere, zu mich und vordere pthamlich ist pthamlich
 hochmunder gnuetlich und mit gewalt gedungen haben
 Und so dunn die Lüneburg zu vordere pthamlich, vordere e. f. g.
 dunn pthamlich gnuetlich gnuetlich. e. f. g. dunn ich meine
 pfundet haben, und dunn offenbar ist das ich an lande pthamlich
 reifen, vordere mit grostem und mestem pthamlich als die von
 Lüneburg sein habe dunn vordere und mich ich zweimal
 zu pthamlich und vordere pthamlich zu pthamlich der pthamlich

[illegible]

Ewige Fürstentum und Herrn die von Linsitz mit E. Dro-
 pe vor dem recht gestanden, do ich eigene gering vorgebracht
 habe als die do zu versichert waren, und haben protestiert das
 sie den geringen nicht stat geben dorum das sie doch zu recht
 nicht gehören solten. Darnach sage ich, warum die so Linsitz
 zinner bescheiden das dy vnder dem zu der Contrey und Erbst
 oft Erhaltung gehörte per müßigen gedenk anderswohin
 geladen und vorgebracht sint, gestanden recht gegeben und ge-
 nimen haben und andere Landes pflicht anderswohin getan
 haben den gen Drope, und setzen mir weitere so privilegia
 binden dy ich von drittehalbhundert voren per offentliche zeit
 zinnerweisen habe von frey und geringen Herr zu Dropan
 ausgegangen dahin sie mich und mindert ein anders wo vorsehen
 So und als dann gehet der von Linsitz getaner protesta-
 tion stat und fälle. Darnach sage ich es per die weitere versinn-
 liche, do von ich hienute öffentlich protestiere.

Ich setze aber an den besagten geringen beim abgang, hab
 ich einer zinner geringen Deposition und anfrage transpi-
 niert, do per e. f. g. dy Originalia vortranslating entpfelen
 Deposition so bitte ich e. f. g. vort habe der gericht der waltet
 meiner großen gelegenheit gegen die von Linsitz doreungen
 gnädigheit mit fleiß vort Collationieren So werden e. f. g.
 erkennen das das ich meiner parte gut fang und recht habe
 und das die von Linsitz do vort doren genant vortmogen
 und ab die von Linsitz auch nannen setzen vort mich
 anpflegen, das ich zinner nicht vortantwärt hette und
 meinem rechten zinnerantwärtten vort vort Collationiert fore-
 tage. So bitte ich weitere frey eigene vortdinefft do doren
 vortzubringen do von ich öffentlich protestiere.

Under meinem
 angeborenen
 Johesigelt

Die Terte Expey

Wir forst und geseznen schuppen der Ort Exoppan thimbrint
 zueunghen mit dem sinne den in zindomen und vorlesam
 weilt das vor uns und das gericht erthemen ist der Edelmeiste
 der Andre Gedult von Vianin Comter zu Vrobnit und der
 Kuchling bözen vorbringen der kuffenden Peter der waisen forst
 Vrobnit Vrobnit der Kuchling Comter morgenstunde Matzbo
 Kuchling eine unterthome selb on verpenth und die vorber vorung
 ritz leutliche kundschaft zu sagen und geseznen, und sie vor
 allem anfragen der on pflicht, seine unterthome haben vorpf
 icht mit milt und handt fere und laß gesaget Die selben beyden
 eyden vor ritz ist derhalb geseznen im kuffend anforset
 Es gedult p und haben wissen das der Andre Gedult Comter
 die vor do kunge geseznen wo Vrobnit gezogen ist hat laßen
 geben das nochman der duren zu Vrobnit und das der vor
 wissen und gedult das man dasselbe der kunge geseznen
 am gericht zu Vrobnit und an der duren auff offem Hofe firt
 eine zu Vrobnit zu Vrobnit und das kunge der kunge der
 ans zum vize geseznen und wird die fere geseznen und das
 vize on laß geseznen und on die Stat geseznen Der das vize
 off dem Hofe geseznen der kunge geseznen, der vize ist niemand
 geseznen mit worten noch mit werten, wiewol der kunge der
 zeit der zu kunge am ande fere der kunge haben zu die
 kunge mit dem kunge Comter vize war Aber vize das
 duren, fere und fere vize war von vize vize von der Stat
 kunge nichts geseznen Vize do vize gedult der Andre
 Gedult als vize vize war oft on die Stat kunge ge
 zogen und das duren ist eingangen und zu fallen, der habe
 am nochman der Comter die kunge on die kunge zu Vrobnit
 mit kunge laßen, der noch der vize zu kunge on vize
 duren offent vize zu fallen geseznen Vize do der selbige
 Comter vize geseznen haben p die pfanne vize vize geseznen
 müssen duren der vize der vize vize laß

Sy verfehen auch wol das alle Gantze nothenminder biß an diesem
 Stigum habe zu frage bestanden die zu der Comterey Lirabing geboren
 mit dem eygenem hier vor liegt und von den dem Comterey hier
 geboren ist. So haben die bestanden hier genommen zu Troppen
 der andern wo das gefallen do vnder ist niemand gewesen

Es gehet so auch do man von Troppen gezogen ist das zu
 Lirabing am bestanden gewesen ist erlangt nothenminder und der
 manne vmb sein frage gelt gewist der erlangen ein starker und
 Schmidt das noch bey nachsten Comterey der dem Lirabing ygi
 ge dem Comterey vorfehen ein Schmidt zu Lirabing gewest ist
 und der manne vmbfingstgen vnder feunden vmb sein gelt gewi
 stet ist. So haben die von Lirabing von Lirabing noch der Blantub
 pfantzen zu Lirabing der frist vnder was mit den dem Comterey
 vmb ein dorff Lirabing dervmb sie vnder zu rechte geladen haben
 nicht gewist. Sy haben auch von dem alten vnder vnder das
 von den großen vnder zu Lirabing ein frage macht gewest ist
 und mancherley hantwerges also gewesen haben. Dervmb zu dem
 großen vnder zu Lirabing verbrant und vnder die lütte gefen
 gen und vnder dem das zu auff vnder ganz vnder lütte dervmb
 gewesen haben. Sy selbst gehet es auch wol das dem selbe
 frage zu Lirabing gefunden haben und erlange nicht vnder
 gehabt sich auffen hant enthalten haben müssen. In vnder
 lütte mit vnder der ob vnder schen vnder lütte Lirabing
 zu Troppen Comterey von Jacob Lirabing gebiet. 1. 5. 3. 5.

Die Ander Copie

Wir Jure und geistlichen Schreibern der Stat Troppan thum durch
vor allem mündlich mit uns und hat kühnlich lassen vorbestehen
den beständigen Bernhardus Richter zu Bernhartitz seinen vorderen
kamen, den selbst wie es vorgetragen, der eine und pflichte, so
er eine der vorderen hat halben vorpflicht vor aller anfrage mit
mündt und hands frei und ledig gelassen. Also hat er sey sein
eide wie recht ist bekannt und angesetzt. Er habe von seinem vater
gehort, das er ein lebenslang sein witzpreis getrimmen, alleine
das so der Original Comter zu Brodwin hat lassen beweisen
So habe er selbst nicht gut wissen und sey ungedenkt, das ein vater
hans zu Brodwin geist und sein vater der selbst ein furel preis
getrimmt und das, so man zu Bernhartitz das richtige halben
angesetzt habe. In waren verbinde mit seinem angesetzt
den Schreibern angesetzt besetzt. Und zu Troppa Sonstags des 1535

Die dritte Copie

Wir Jure und geistlichen Schreibern der Stat Troppan thum durch
mündlich mit uns und hat kühnlich lassen vorbestehen
das vor uns und das gericht kommen ist der edle kühnliche
Erich von Brunn Comter zu Brodwin und hat kühnlich
toppen vorbestehen den beständigen Wolff Zimmerer seinen vorderen
nen so wil eine vorderen der vor hat noch zu offen, den
auch vor aller anfrage, der pflicht und eide so er eine vorderen
halben vorpflicht mit mündt und hands los und frei gesetzt der
selb sey seinem eide wie recht ist bekannt und angesetzt hat. Er ge
* bezeugen und habe wissen ungescheit und weißt, das ein
zu Brodwin geist und das man der hies am gericht
zu Brodwin geist und getrimmen. In verbinde mit
seinem schreibern angesetzt besetzt. Und zu Troppa mit
Sonstags des 1535

Die vierde Lopey

Vor allemniglich bekennen wir fortz und gestheuen scheynen
 des Monpdruffs Erbsing das der gläubige oom Hans Jansitz
 von Linspitz einem ein Buerer zu Linspitz vor uns und unser ge-
 recht neben recht und gewissenheit vor gebracht ist werden durch
 der Lingen so von vor griffte zu stellen gelobet und ist geschehen bei
 des und gütter vorwilt gestanden und hat an endes stat bekannt
 wie recht ist Das ihn nachgedenkt die got de Königl. Mattheus
 vor Erbsing gezogen ist, das er selbst zu Erbsing sein gebüh-
 en habe drey vor nachemander per currem Comtes genant der
 Landes Schindl und so wieder per nymand gewest der das gewi-
 det hiet und das dem Zeit schickte von Linspitz für uns zins
 sein gegangen sint und das selbige sein sind zu frey gelt ge-
 nomen und das dem sein geschehen und ander Linge mit ande-
 ren weiter vnderichtet haben Das zu Erbsing ein frey markt
 gewest ist vor den alten o Lingen Und das ihm zu Erbsing
 haben helfen sein Buerer zu dem Buerer gesellen der eine ge-
 genant Hans Falkenhauer, der ander Hans Dabe und der selb-
 ge Comtes dem so zu Erbsing gebühren der hat still vor nach-
 emander zu Erbsing gewohnt und also Hans und Hoff gehalten
 Der zu Erbsing und besser gesagt haben wir abgemelte fortz
 und scheynen den Edeln nachemander sein watzlans von By-
 thowa mit Linspitz gebühren sein angeboren dingsel auf
 dem drey zu denken der Linge per und neben dem Rechte
 scheynen und selbst persönlich gesehen und gehört das der abge-
 te Jansitz vor recht gebracht und nach anfferlegten gethan
 und bekannt wie recht ist und wie Linspitz obangeführten se-
 het Und zu Linspitz am obert unser Linspitz
 geschehen durch Christ gebürtig 1535

Die fünfte Lopey

Wie forsch und geschwornen Scheppen der Stat Droppan Bekunde
 Land thum Kunde offentlich mit die seine vor dermüthig
 die zyn sehen ader hören lesen das vor uns und gericht kommen
 und erschinen ist der Glaubwürdige gegen Better Kemppling
 von Leifnitz und hat bekant an eides statt wie recht ist das den ge
 durch das der Schindel Comter flüchtet zu Erbnig von
 haffig genest So lange bis die der Königin Lieblich über
 geben hat und der Comter von Brantfurt wegen noch der
 König weizen ist die Comterey übergeben und der Lieblich
 gezogen und er zume also ein ganz hinner bracht und gestet
 nicht hat und das auch der Schindel der alle Comter alle
 selbst sagt das er nicht mehr sein der her sey fürder er habe
 der Comterey übergeben und der noch Anzucht gestorben ist
 zum andern das er gedient zu Erbnig ein besser hant
 derinne man die abencom welches man zu Erbnig
 eine zeit gestanden habe offen gericht und auch alle gebrauch
 offen hof zu erbnig die hat mit unserm aufgedrungen
 scheppen dingeset Wollen zu Droppan an tage Thome
 des Apostels Ulrich Christi Geburt 1526

Die sechste Lopey

Wie forsch und geschwornen Scheppen Könighlicher Stat Trop
 pe thum Kunde offentlich damit diesen seine so zyn sehen
 ader hören lesen das vor uns und unser gericht neben recht
 und gewonheit der Stat vorstanden und kommen sint die vor
 stehenden glaubwürdigen gegen Nicolas Schwanitzer forsch und
 Anz. flüchter die von Erbnig wechelt die per dem erde und
 gegenen was recht ist bekant haben das es noch gedient das
 der Schindel genant wechelt Comter zu Erbnig eine zeit
 werden reisethliche von und auch der nach habe zu Erbnig
 lassen eine hinnen wechelt er hat gewollt und auf seine bruch
 im voranist, daran habe ihn nyman gebindert noch angest
 wechelt und er der obberichte Nicolas Schwanitzer forsch die der
 oftmals habe helfen in den fällen tragen und das se einen bey

Hier zu Brobnitz gebant welcher hat Lopata gheben und als
 er einen genant Jorisch und auch einen genant Waslaw die
 alles so gebranten haben und die Brumpfen dorinne so gebr
 ant haben die ist noch alles vor handen so man ist mit beuort
 Auch das sie erluthelich hantwergen gedient zu Brobnitz be
 seßen die Alexanne und sie sey die feinde und feinden ge
 erbt haben an alle lichte Gudenne Auch das sie well wissen
 das die lichte feind seint geuornt zu der Contrey und sey
 alle menschen ordent wachschew puer sie gewolt haben, wenn
 Troppen Nindere und andersther geshant haben am wachsch
 derunge und das die selbigen lichte feind des Contrey zu Bro
 bnitz erbt seint und mag sie lachen wachschew er will zu verhin
 de und mehr sekerheit haben wir unsern Scheppe Ingepall
 an daren lichte democh lassen Leben zu Troppen dorst
 also noch Oster noch Christi abnütz | 529 Jahr

Die stervende Copij

Der forsch und gesehene Schuppen der Stadt Treppan thum hant
mit dem Briefe nenniglichen den es vorbracht wird gelassen wird
das vor uns und das gemachte kommen ist der Edel vernunft der Anblas
Erdung von Wramm Comen zu Lobung und got redlich lassen
vorbestanden die beständigen Peter weiß forsch Anblas Wramm
Matz weiß forsch Jndes Schuler Schinder schwenker Hans der
latzke Hans Schman und Hans Schmarcken seine vnderstane die
selben vorbestanden und per dem edel von racht ist bekannt haben
einzeliglich das sich der gotliche Anblas oder Schwenker forsch
ist vorbestanden per seinen leben gegen seinen und anheimlichen
an seinen forsch also gehalten das ihm niemand vernunft
oder vernunftlich nachzugehen wird er habe auch zu Lobung
von dem an sich per und vnderstane seinen herren Comen
zu Lobung gewesen sich nenniglichen also gehalten das es
allzeit ungeachtet ist geblieben. Den haben seine herren und and
leiste lob und wert gehabt So haben sich auch der alte Bal
ten Schuler und Dirzalle die vorbestanden sind bei dem leben
an und per der gemachte redlich und eulich gehalten als gesene
gawere an dem den auch niemand anders. Den redlich lob
und got nachzugehen wird es zu vernunft haben vor uns
schuppen eingeschick am dem Briefe drinnen lassen. Wramm zu Treppan
forstung nach dem armen des heilige Kyndes tag nach dem unsern
herren gebiet. | f 3 5

Und in frey und offener Schreyen der Stat Droppel bekennend
 und dem Richte offentlich mit dem Richte vor allemmiglich
 die en stehend oder horen lesend das vor uns und gerechte kommen
 und erstehen ist der vor stehende und gläubenswürdig man Hans der
 alten alten Richter von Babilz und hat bekannt an eides stat was
 verist ist das er pumpt dem Eygen zu Babilz allezeit zu Brobning
 als zu dem Richte sehr gehalten und zu pumpt gehabt haben und
 das sy in den Augenleiden vor sehr leicht und überlegig daren
 alle unter der ordnung zu Brobning vorweist und vorweist sein
 erwidert das die Compten nicht haben wohnung gehalten
 und muß der verpumpt in die Stat gezogen seint in einem
 von der Compten nacheinander gewest das sy nicht gehabt was
 von sehr zu enthalten Simulir noch den wählungen haben sy vor
 der zu Brobning gepumpt und bald zuweisen gewohnt und das
 der Jangwitz hat den Compten offentlich in die Stat zu was
 ein willer zwingen das hat er nicht können erwidern Si
 miler als er die Stat abgetreten das der Schindl der Com
 ter nach zu Brobning off der Compten wohnung pluchen
 und zu letzt sy er zu enthalten haben die Compten zu Brobning
 einem andern abgetreten und der von Compten ist zu Brob
 ning blieben das alle als ein Compten aus in die Stat gezogen
 und bald gestorben
 In dem andern das er gehört hat
 von seinem vater das Brobning iller ist eine Luststätt und
 alle hantwercke vor den wählungen gehalten seint erwidert und
 das man selbst wol gedult nach den wählungen das die Compten
 wider zuweisen der daren und vorstehen haben lassen
 und wider hantwercke zuweisen gehabt als der stam, stamler
 und schindl und ein schindl sy ein leiblicher son gewest und
 seine noch lebt In welchem lauff mit seinem auffgedruckt
 Schreyen angeführt Dat. 14. v. 15. die. 15. 15. anno 15.

Es Die Freunde Trost

Wie folgt und gesteuert stehen der Ort Troppen thm mit offentlich
mit dem Briefe zu und hat rechtlich seinen vorbenannten die bestendene
Jahr Dreißig Hoff Geringel Dreißig Hoff Watzlaw Dreißig Hoff wolff
Brig Stetten vander Matthei Smittel Hans Smittel und Adam
Smittel alle acht sein und dann o Balth die selbigen vorgetreten
sind bey dem eide sey recht ist im helligste bekant und angesetzt
haben das selb Hans der alle Richter zu Balth sey seinem Leben und
amacht der Richter der mosen verhalten hat das den niemand
weder wisset oder was pfer hat nicht zu sagen gewist Ein verbind
Band wie obgedachte Stetten vnder angesetzt an diesen Brief den
ich lassen 23 In Troppen am freitag nach dem achten der
berichen Leinwands Nach Christi tausend hien gebürt. 1. 5. 3. 5.

Die zehnde Lopey

Die freytag und nachmessen schiffen der Stadt Troppan thum Brinck
mehrmals mit diesem brenn die es vorhaben also volhen wird
das was was und das geringe ersehen ist der Edel Erneste Herr
Niclas Geditz von Braun Kunter zu Brebnig und vordung auch
hoch lassen vorbungen den Bestehende Brinck Komrad pimen vnder
thum von Brebnig, dasselb vorgetreten und bey seinem ziele voreuff
ist bekannt und anspacht hat Es sey gestrichen vmb die faden und zw
eintzig vor die zeit der Stumpach off Brebnig Komrad gewest
ist, der zeit was das brennhaus vorweist So sagt der Stumpach
zum Brinck Komrad auch das brennhaus ab das es nicht also zu
reissen sehe und los die pfanne von die Brinck tragen dasselb der
Brinck off befehl der Herren gethan, die pfanne zu der Brinck
empferlich wie der gelagte hat, das nach ist zum Herrn Stumpach
kommen Brinck Brinck, von Brinck mit wachen Brinck und
den geladen, es soll die pfanne liegen Sagt der Herr Stumpach
ich wil das nicht thun, denn die pfanne ist der Komrad, nach
sagt er zum Brinck, wilst mir in Brinck setzen vnder Brinck
und so wil ich die pfanne liegen die pfanne wider zu stellen
so ist mir so aber nicht stellt, das ist mir Brinck und
und so er Stumpach Komrad soll ab und nach Brinck Komrad die
Brinck namblich wachen Brinck und Brinck gemant die
die pfanne zu stellen vnder Brinck und Brinck also haben
haben die Brinck Brinck die pfanne von Brebnig in die
Brinck vordern und Brinck poff Brinck tag Brinck Komrad
wachen Brinck mit wachen der Brinck schiffen Brinck bis
gelt Brinck zu Troppan freitag nach dem anze tag der Brinck Brinck
Juno 1 5 3 5

Die eerste Topex

Die foytch und geschreene schepmen der Stadt Droppana tghen
 hienich eigenmichling mit diem hienich den se vorbracht und vor-
 leuen vintch offentlich bekennde dat vor ons und grichte be-
 men ist der Edel vintche der Anblas Cheditz von Braun Comter
 zu Brobning und het rechtlich vossen wolden die beschedenen pime
 Chienochgerante condemne die selben so lange und full sich den pime
 vintch gedenken und reiffens erinnert und woldbedacht vorgehalten und
 end bey dem eink wie recht ist Alambich Peter vintch foytch
 zu Brobning Mathes der vintch foytch bruder Aniel Braunsch
 Hans Gedlatzke und Alatz Kalatze bedent und anspast haben
 die gedenken anspast von vintch alder fuffend vintzigt daren als
 Comig Mathes zu hienich von gros Blege gelegen dat die
 foytch zu Brobning Sefonbom und Balitz den Comter zu
 Brobning vintch zu seken, also dat ein Compter die foytch und
 dat seken wolden und loffen mag pime gefallens wenn
 ex wil Es haben auch die Comter alle so lange die gedenken abge-
 milt die foytch alle vor mit dem ingem hier vorlegt den
 foytchmen dat vor vintch die selben ex gesponselt haben Ist
 aber zu seken den hienich hier abgangen, so haben die foytchmen mit
 vollen der hienich Comter zu Droppan Lintstiz Blege vintch
 itz vor ons dat gefallen het hier vintch, so vollen die von Lintstiz
 itz vintch die foytch auch pime ingem mit vollen noch mit
 vollen vintch ist, ex vintch in vintch zeit So horen auch
 die abgemilt dorex pime den foytchmen in drays end fure
 pime hienich Droppa mit allen vintch und lands pfligten mit
 Compten und Lands auflegen end gestepen, auch in der
 foytch mit dem hienich vintch, end mit hienich vintch alle der abge-
 dorex pime haben sich von Lintstiz alder dorex vintch haben
 vintch dorex, end dat alles auch von alder der vintch vintch
 pime worden haben pime von dem alder vintch vintch
 dat alles wie abgemilt end in alle der vintch vintch
 vintch dat den vintch vintch von Brobning pime pime
 vintch wie recht ist be kent dat den vintch vintch vintch

Es nist Conrad Hans Salmen fuchs schweitzer funder Seiler
 und Simon schweitzer dy alle dem Brebing haben per dem eide
 wie recht ist angesetzt alles das in mosen wie abgeschrieben se als
 von Oben undtzwentzig dazum geduncken

So hatt es Wapen von Brebing auch bey sinem eide se er vor
 was wie recht ist gien / behalten / das er alles das wie abgedacht
 undtzwentzig als gedunckt von wie undtzwentzig dar

2 Burger Kunze und Hans Hoffmann bey de des abgedachten hien
 Comtes undtzwentzig zum Seimbome haben einhellig per dem
 eide wie recht ist vor uns und dem gericht gien bekant das se al
 les das wie abgeschrieben als geduncken von ansetzen darom

seuntz am eide und anders pndle auch bink vom Seimbome
 haben uns und dem gericht bey dem eide wie recht ist einhellig
 bekant alles das abgeschrieben gedunckt se der mosen vor vintzen
 vom Michel Seiner Muel Seimboller ayder Barth
 niste pumpt Lestoff Dantzhische sinem bender auch vom Se
 omben haben es per dem eiden wie recht ist vor uns und dem
 gericht gien einhellig bekant das alles das in mosen es
 abgemelt gehalten se werden geduncken von py vom

Jacob Duntzoff wenzel Duntzoff Jorge Duntzoff und wozff
 hanig alle vier von Dabitz des hien Comtes undtzwentzig haben
 vor uns und dem gericht bey gienem dem eiden wie recht ist ein
 hellig angesetzt das se es alles der mosen wie abgemelt gehalten
 se werden geduncken von wie undtzwentzig vom

Jacob Duntzoff wenzel Duntzoff und Adam Duntzoff alle drey von
 Dabitz haben auch wie abgemelt bey gienem dem eide vor
 uns bekant das se alles das in mosen und wie es abgeschrieben
 als per und gienig se werden geduncken ungeschlof der eilfften
 Seimboller ayder Duntzoff und Hans Duntzoff auch alle
 drey von Dabitz haben einhellig per dem eide wie recht ist be
 kant das es also ist wie abgeschrieben und der mosen gehalten se
 werden geduncken von dreyzigen vom

Diesem allem zu verbinde haben wir abgedachten schrepen unser
 Dantzoff am diesem beriff demsel lozern der geist ist
 zu Dantzoff am freitage nach dem arsten des hien Dantzoff
 nach Christi wipens hien gebirt . 1 . 5 . 3 . 5 .

Die zuelffte Copie

Wir forsch und geschworen schepenn der Stat Troppa thum
 dinst tag und hat dinstag lassen versperren dy Erbsam
 Peter vauß forsch und Michel Brannisth sind seine vnderthane
 v. Brognit, die selben vordomen und by dem eyden bekant
 habenn wie recht ist das sy vor recht und wichtig darcum noch den
 vordingen sumpt den vordern anff dem hese zu Brognit vord
 auffigt gansen, dan zu behanffinge zu Brognit were fast vor
 recht an recht und anseher durch dy vordingen, so selb ziten sie oft
 off dem hese ym beemhanff als kinder und minge drabenn
 oppichet und der vord forsch were yn dy dinstform gesehen do
 zu were yn pryster kumen und stempet den mit der zeitigen hiesung
 zu vordenn habenn wie obgedachten schepenn unser Ingeßell
 an diesen brieff dinsten lassen der yn ist zu Troppa
 freytag nach dem achten des heyligen kirschnung jano 1535

Die dreitzehnde Copie

Wir forsch und geschworne schepenn der Stat Troppa thum dinstag
 offentlich mit dyem beie vor dinstenmich den zu dinsten und vor
 eyden wieet das vor ons und ansehe kumen ist der Edel vordene hese
 Michel Brannisth von Brann Comter zu Brognit und hat rechtlich
 vordeladen die beyghenden Peter vauß forsch Michel Brannisth
 forsch forsch und Hans Sedlatzke seine vnderthane dinsten für
 kumen und es dan zu vord vordene dinsten ansehe, hat es sy
 der eyd und pflicht sy sy ym vordene halben vordpflicht mit
 munde und hant frey und los geyt, und sy dan by dem eyde wie
 recht ist bekant haben, Das der alte Hans walter und Jacob
 Sedlatzke, dyer kumpen Sedlatzke libbiche vord mitwooner zu dinst
 forsch seit vordenn seit zu Brognit als vordinge von danne von
 danne dinsten zu vordene etliche dinsten, vord er dinst, vord
 hoffstet und haben obgedachte mitwooner zu dinst seit vord
 ande ande vordene vordene sy by dem eyde dy vordene vordene
 piden sy dinsten sy nicht ande vord den dat der kumpen dinsten
 kumpen hese zu Brognit vordene vordene lassen, und das
 fill lichte von dinst seit vordene zum vordene vordene, dinst

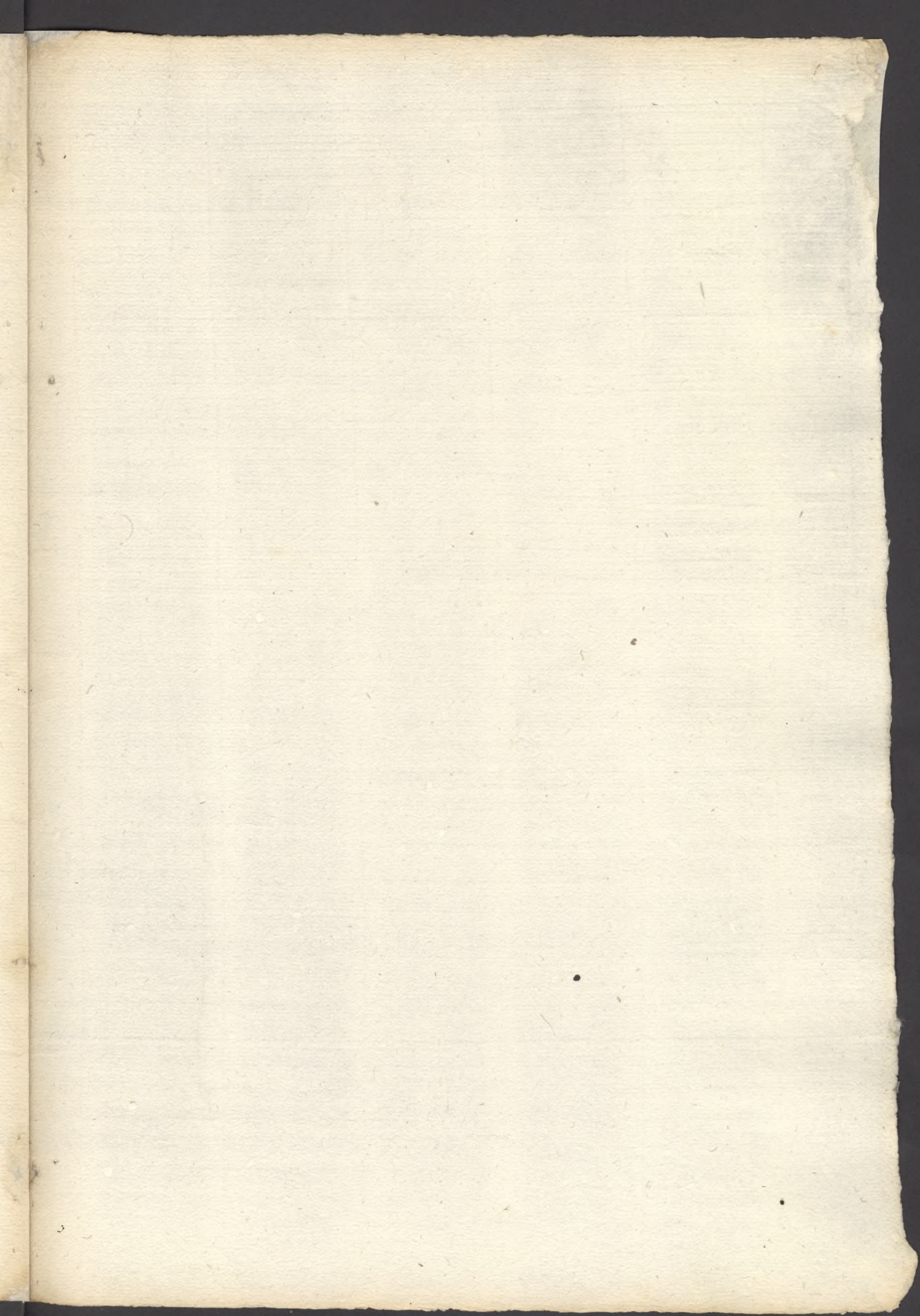
Vom Heut die Zeit nicht wil vorziehen spier zu Anspitz gehabt zu
 Verhänd haben wir abgemelten scheppen unser Anspitz an die
 brüff dinsten loßem Zugewand zu Trappe Samstages
 vor Jacob Nacht Christi gebret. 1 5 3 5

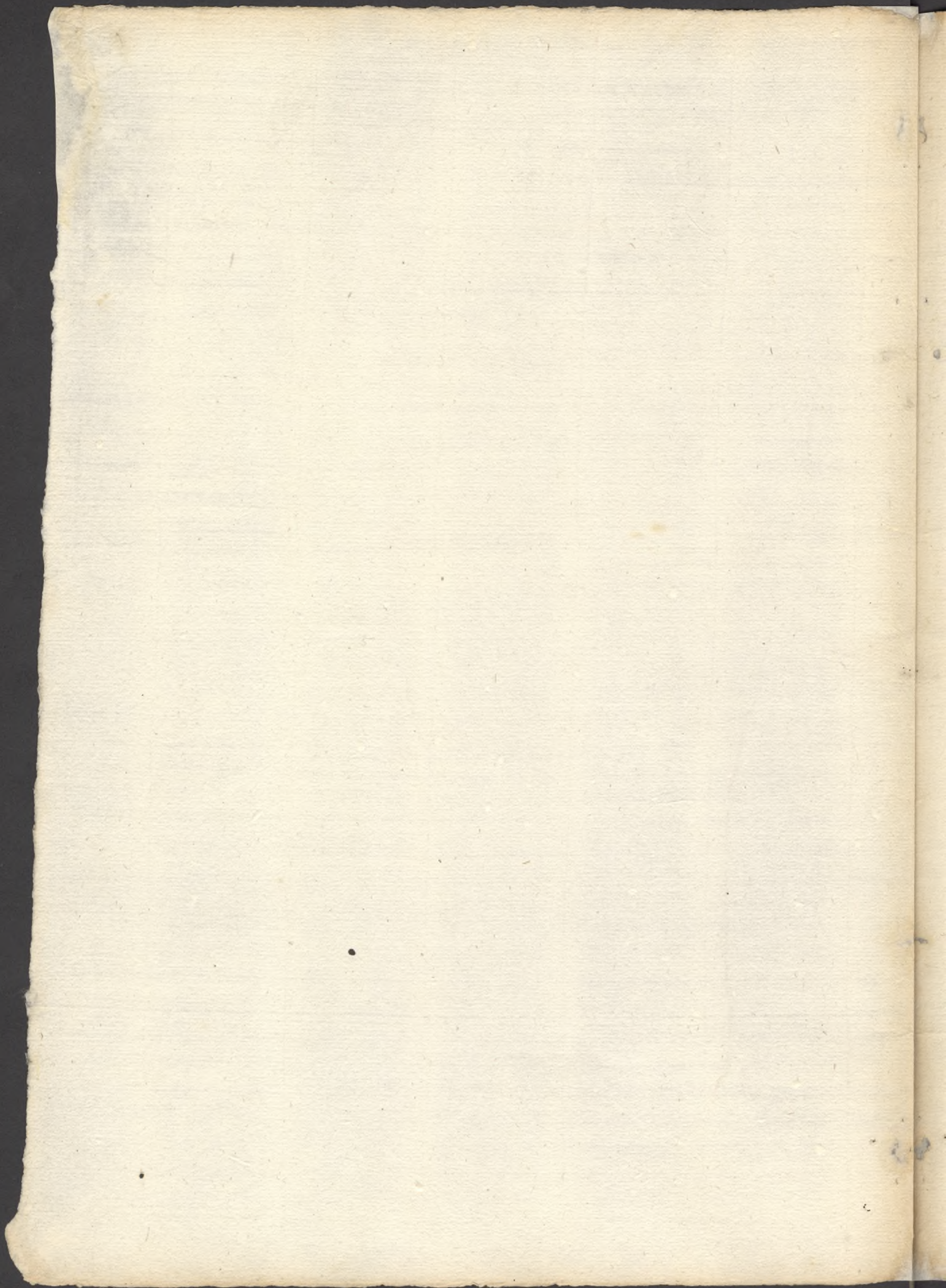
Die vierzehende capitel

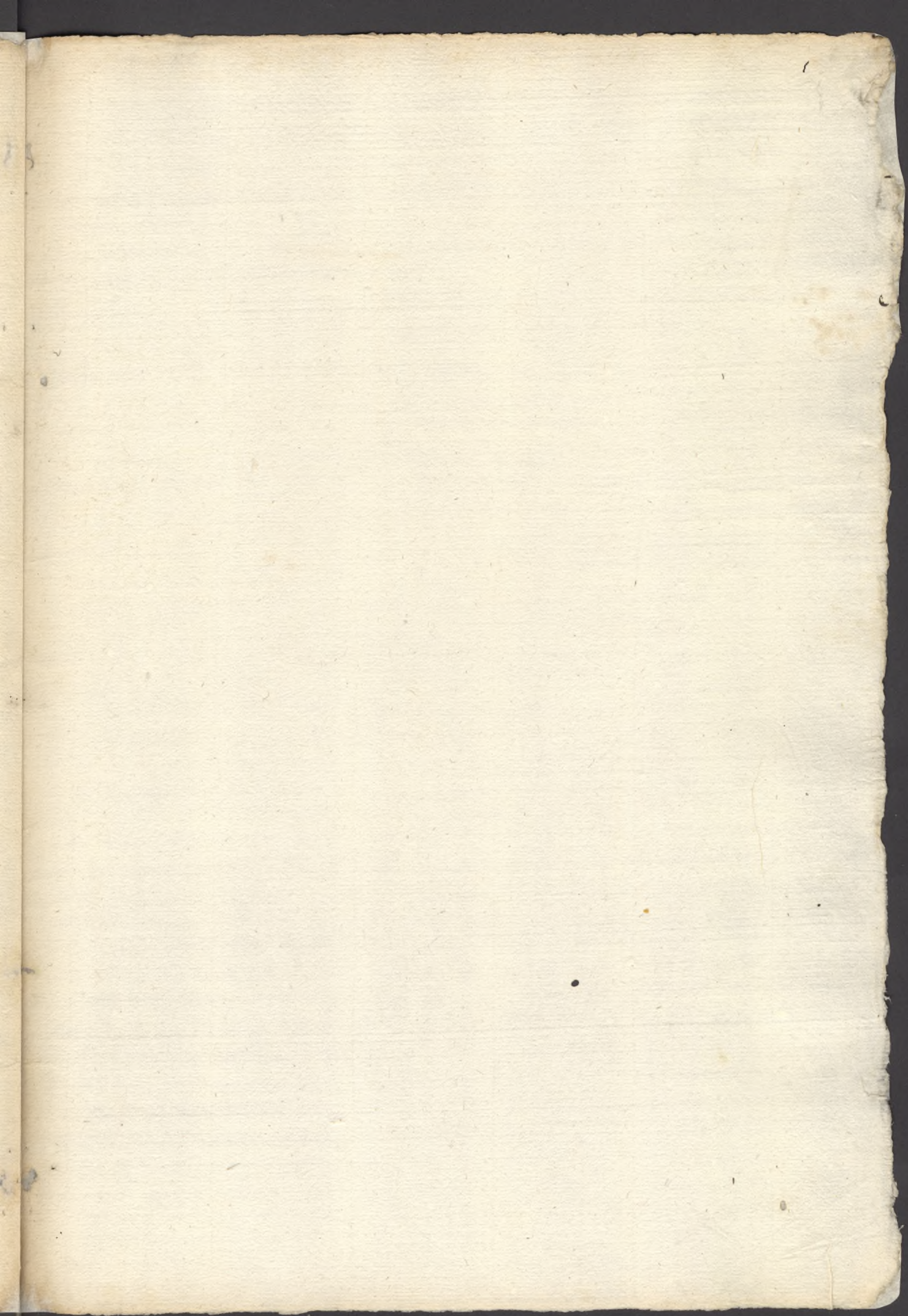
Von Gottes gnaden wir Jacobus Bischoff zu Breslau zu
 Land wir Carl Herzog zu Münsterberg in Schles zu Deym
 Brand zu Bloß zu Oberer Hauptmann in Deym und ander Offi
 z als der Königlichem Herrn und Ritters von Anspitz aller
 grundstücken Herrn zu dieser nachgeschriebenen staden wird verordne
 te solennitische Communißion Bekennen und thun Ernst thut die
 sein unsern offnen dem vor demnächst zu demnach die
 Anwalt des durchleuchtigen hochgebornen fürsten und Herrn Herrn
 Jorgen Marggrauen zu Brandenburg in Preußen zu
 Stetin Pomern der Kurfürsten und worden auch in Schles zu
 Jegerdoff zu Herzog Herr beyden fürstenthümern Deym und
 Radbar Marggrauen zu Anspitz und fürsten zu Rügen
 zu mit dem Edlen eruchten Nikolaus Gedult von Brand Com
 te zu Breslau und aber des Exzellenz Bruckermayer und Rath
 manne der Stat Anspitz mit edelstem Renter off hente mit die
 gutwilligen ungen und bewilligung aus etlichen wichtigsten
 vragungen, weil die eröffnunge der einkommen verteil auff heu
 tigen tag der freien haben nicht befehlt oder exception vortzt
 werden zu eröffnunge der verteil vorbestand und vor der eröffnunge
 der Renter von den Blagen die Herr gemittet, und aber
 die Blagen vorgewant noch dem polte weche zinner an den satz
 paristum von dem Beklagten nicht gefordert, das sie die sell mit
 noch mehr noch unbenommen verteil noch paristum weche aus
 vorhoffung zu thun nicht pfuldig doch mit dinsten anhang
 nem erben von dem der sellen kistung von uns ist aber der
 nach rechtschaff anffgelegt da sie die sellenge wirschaft zubestellen
 an allen wech bewert sein vollen zu Anspitz so off hentigen
 tag aus unser Rutzog Carlus hieses schatzkammer polte weche

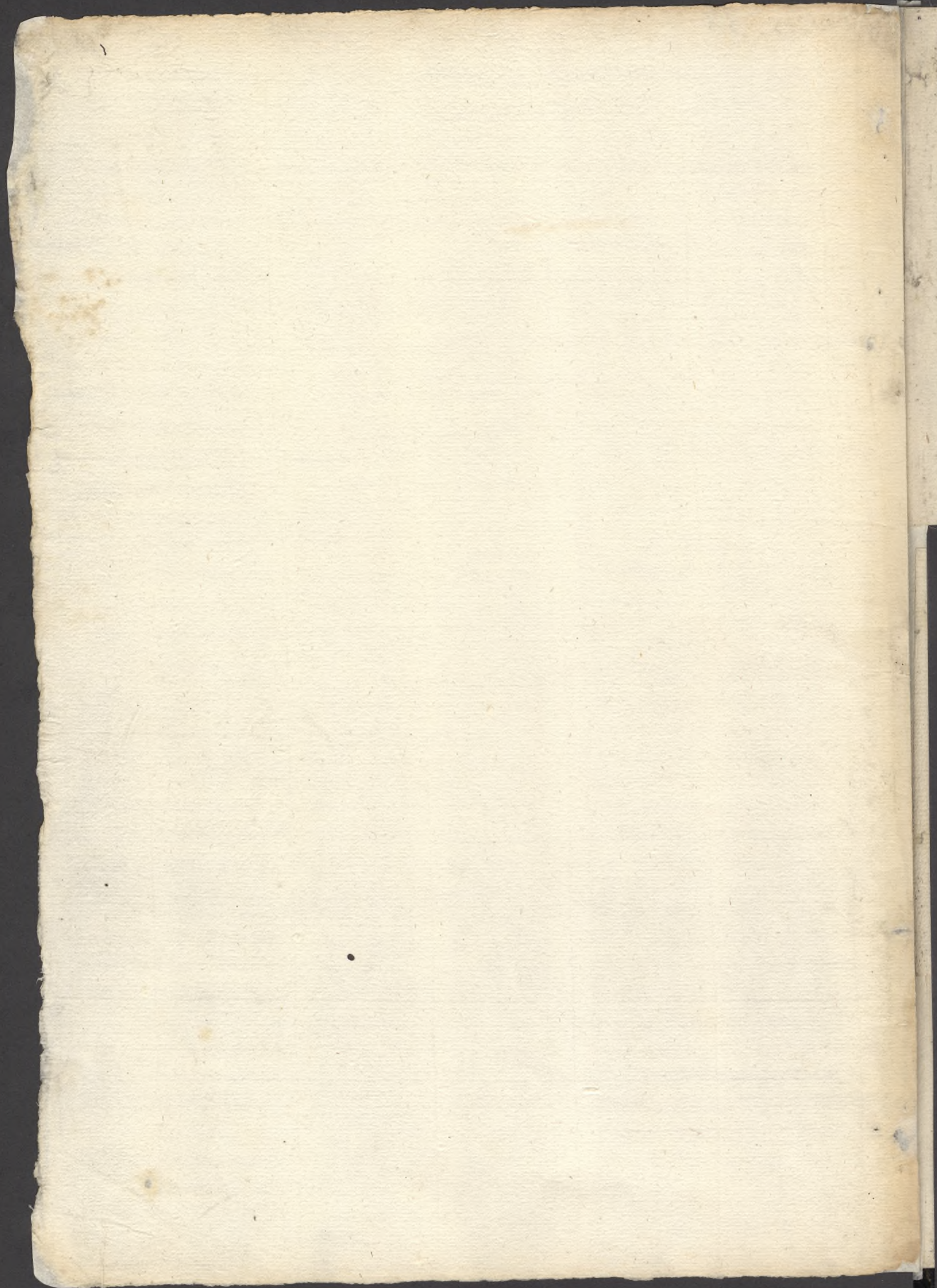
245

Der andere halben rechtlich zimor sprachen nicht gelinget ge-
gründ haben wir auff die mal mit beider part bewilligung
in eroffnung & urteil vorfahren lassen mit verbundenen beifall
das die der nachr halben unde ander durt mit dinst
hinnechts in und bey der selbigen parten verfahren Lintunge
benutzen sollen zuveracht wird und eben so gleich als wenn es vor den
urteil von parten rechtlich zuveracht ist und vorurteil von
der dinst der noch den vorlesenen zuveracht urteil haben
wir den parten daruff bedenkliche fast an zuveracht
not nach. Das der mosen das noch anffange selbiger zuveracht
der ordnet den parten die anffgelegte sacht fast in der
beider teils beveris und notdinst den urteil noch dinst an
geben und hinnechts wie sich in recht verfahren von der vor
selbst werden sollte. In dinstigen und dinstigen zuveracht
lano am freitage noch dem Sontage In dinsten Nach
Linsten gebiet. In dinsten anffgelegte dinsten
darffigen. Daru unde dinsten beider anffgelegten
finschlichen parten



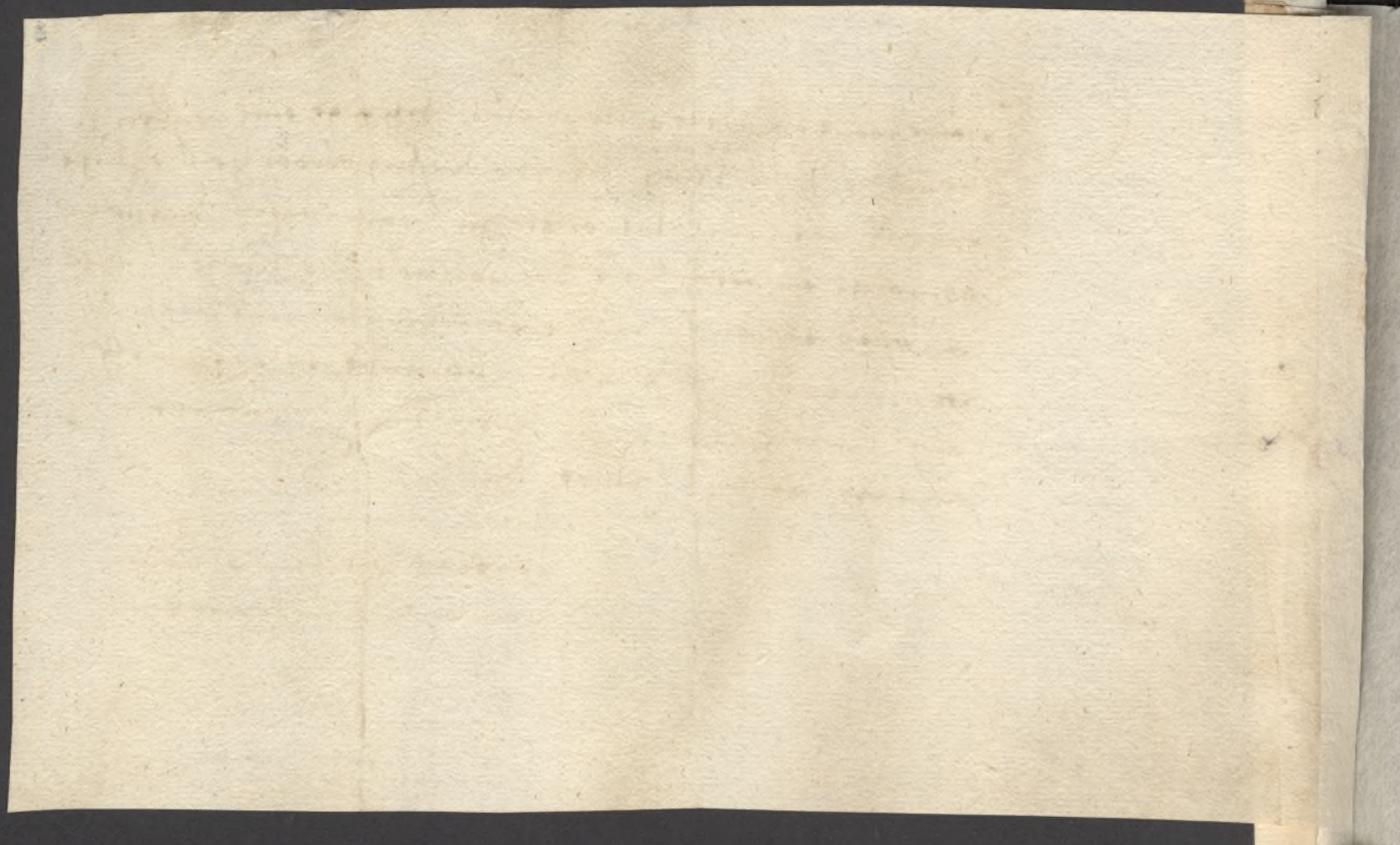






216
 same wasser blindees gute ganne. Ich fuge uns verben
 so ist es $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund
 gekant vor dem Stange zu $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund
 gemacht ein bekanntnis der wasserzins zuclangen, also
 in $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund
 wasserzins zuclangen, also habe es zu $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund
 wasserzins zuclangen, also habe es zu $\frac{1}{2}$ Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund
 am Tage Jacob. (ohne die 1. 5. 3. 5.)

Wilhelm Götzig & Franz
Conter in Braunschweig.



247

Oefne weeste bescouwde gulle gonne. Is finge omg
 wouwen, de ing weeste mit wong wong dars golomij
 teglinge gegengime In wense beiderseit groilang finge
 fardom, doe de Stat gevingte In Tiogre dingsollig
 mangan woede, Dancige gimele wouwen gult omg
 denong dincgion. 2. Beken 2. Baken 2. Baken
 doe dars golomij. Omme 1. 5. 3. 5.

Nieklae Gortig 6. deann
 10. Beken 2. Baken

18th Nov 1841

Dear Sir

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 11th inst.

in relation to the above named subject.

I am sorry to hear that you are not satisfied with the result of the examination.

I have no objection to your making such use of the facts as you may think proper.

I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
J. H. M.

18
 Eifame wachte blyndes gulle ynnere Lichte gao Ingezamen
 en anders van Ingeley fargewaldere die finge ons wiffen
 de inge eglige gezangins In onsen derigen fargen oft nagt
 fering van den goengte In Tropes yachbeengn agelne
 belangend onse big dreyfde gyoifguldilatten, Ab
 ie de jay peflemen end enoe nede meffl vorendem
 vollen de jay ons gienette amogailen In
 In Treabnet gytroos van agere Maydolane Inno
 1 5 3 5

Nichlas Zallig & Sønn,
Comptoir für 2 Brænder.

vertheilt worden, Laits des selben Vortheils der wider erlangung,
 Das Ich zu besser erhaltung r. f. g. mit Copie die vorgethene
 Im der Zeit Imstruirt habe.

Indies für den und Herrn zu ist vor E. f. anges. Schreiber, Das Ich
 Im ungen. Junior gestanden, asten den werten und schundlich
 Das von Lustlich. Dieser bedingungs dinstes für die selbst
 nicht kommen, und der selbst zu sehen zu werden, und den an.
 Der erste begeret fällig der gesandte frucht sein. Derzeit r.
 f. g. also schlichteig r. f. g. Lamm, Sany ambe dinstes
 sein müssen. Also die gesandte haben die Urteil zu hören
 der selbst zu sehen, aus Junostes oder nachfollich die
 selbst zu sehen. ~~So~~ So hab Ich mich der
 selbst und auch auf nichtige Junior bedingungen der kunden und
 den, allene was r. f. g. also schlichteig vor billig selbst und
 nicht erkennen, und gesteht mich der oft meine kunden arten.
 Und schintet Ich dann den kunden Junior dinstes nicht für
 schundte dinstes, mir auch selbst mein dinstes und noch dinst
 oft. r. f. g. erkennen vorbestanden, und habe mir die Junior
 also mir offentlich vertheilt, der selbst der kunden nicht nur zeigen den
 vor r. f. g. schlichteig die selbst gesandte haben, gesandte r. und
 Junior den die Urteil müssen und verheben, und den Punkt, So
 Goffe ist r. f. g. zu dem Ich alle meine selbst dinstes, und nicht
 nur Sage karte vorbestanden habe. Der erand vor billig erkennen,
 Das mir die kunden, gesandte, Junior vor offentliche der Urteil
 zugetheilt, schlichteig Junior, und noch kunden, und schlichte

und davon eine Bestimmung noch aufzugeben. Denn er schreiet, ich will
nicht die Herrgötter der priesterlichen vom dem höchsten Jesu, und die
einigerseits mit schmeichlicher Bestimmung, und schmeichlerischen
offenbar auszusprechen. Darum er aber nicht
bestimmt und gewißt wissen über den Canongel und predigt
teil agnoscere, jedoch der Jesu, sein ampt mit der Confirmation
wider die ordnung der heiligen Schrift, mit demselben Trist
und andern administration der Sacramente. So

Das zweite kirchen waldes kann und soll auch als ein
schon zu sehen sein. Und so das die von Lieblich alle
Erkenntnis der kirchen also in der heiligen und abgehoßten sa-
ben, auf dem die kirchen Accidencia, und überblühende
der kirchen, also die eine Dreyer, fünf, sechs, so die
und Lieblich, jedoch der selbst nicht, aber als haben zu
und aber das sie vornehmlich alle vornehmlich für kirchen geschrieben
Jensen und befallen, wie offenbar ist.

So auch die von Lieblich, die gewaltige manie klage und pro-
pation, die offenbar und am Tage laudung ist, in der
wollen. So willt Jesus das als zu vor war, und
einige für die auf der lage und.

Das ist auch die die abgeordnet, in der heiligen ampt, jedoch
und in der heiligen, jedoch der selbst nicht, aber als haben zu
der Lieblicher, jedoch der kirchen in der heiligen, So
der Glorier, jedoch der von Lieblich, jedoch der kirchen in der heiligen.

[illegible]

und hat sich bewußt, uns noch einiges zu sein danklich.

Indes dasjenige Journal aus einem christlichen agnoscere beyzubringen ist
nicht beabsichtigt, so wird dasselbe nicht weniger Journal der Person,
in dem Sinne mit Journal von diesem Journal und abgeordnet.

Dieß ist mein Pfand für Sie.

Do sab 31. Junij von

Liebes jüdisches Journal, und beyers Polheim künftiger Junier:

hat nun, wenn wir v. f. g. als der Pöbel bezeichnen, der Com:

mit warmen Augen sehen, Das haben wir Dir von Leipzig

Gründungsabsicht, und nur nicht anders verfahren

erwählen, dann vor Ihr undlich weilt der Liebste zu Ihr zu gesenkt

Prin, Seldr, und dem Dr. briffliche antwortet. Und bin

Im Christen r. l. g. J. zuhause verbleibet.

In Kommen r. f. g. Jundiglich bezeichnen. wie Ich so sammeln her:

Alles nur durch die Lieblichkeit bezeugen. Und mir selbst zu:

works under his own press, and only two of the

12 ff. Drey und zwanzig Junck von Inns crachtlichen Rathen, &c. fol

auch der Kaiserlichen Luftscheide zum Besten aus;

Kommst mir immer frischer alter Caplan Jun Dr Kirschen
ll ll ll ll ll ll ll ll

geschmacks und sehr gesund, und von all 6 abge:
 1880 D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Ich will mich nicht abmühen, sondern
 mich nur mit der Hand zu helfen.

Zurückkommen haben mit einem sehr geringen und nicht die von
Löhlin ...

Lobsthis mein jehesiger / 1797 / 1798 / 1799 / 1800 / 1801 / 1802 / 1803 / 1804 / 1805 / 1806 / 1807 / 1808 / 1809 / 1810 / 1811 / 1812 / 1813 / 1814 / 1815 / 1816 / 1817 / 1818 / 1819 / 1820 / 1821 / 1822 / 1823 / 1824 / 1825 / 1826 / 1827 / 1828 / 1829 / 1830 / 1831 / 1832 / 1833 / 1834 / 1835 / 1836 / 1837 / 1838 / 1839 / 1840 / 1841 / 1842 / 1843 / 1844 / 1845 / 1846 / 1847 / 1848 / 1849 / 1850 / 1851 / 1852 / 1853 / 1854 / 1855 / 1856 / 1857 / 1858 / 1859 / 1860 / 1861 / 1862 / 1863 / 1864 / 1865 / 1866 / 1867 / 1868 / 1869 / 1870 / 1871 / 1872 / 1873 / 1874 / 1875 / 1876 / 1877 / 1878 / 1879 / 1880 / 1881 / 1882 / 1883 / 1884 / 1885 / 1886 / 1887 / 1888 / 1889 / 1890 / 1891 / 1892 / 1893 / 1894 / 1895 / 1896 / 1897 / 1898 / 1899 / 1900 / 1901 / 1902 / 1903 / 1904 / 1905 / 1906 / 1907 / 1908 / 1909 / 1910 / 1911 / 1912 / 1913 / 1914 / 1915 / 1916 / 1917 / 1918 / 1919 / 1920 / 1921 / 1922 / 1923 / 1924 / 1925 / 1926 / 1927 / 1928 / 1929 / 1930 / 1931 / 1932 / 1933 / 1934 / 1935 / 1936 / 1937 / 1938 / 1939 / 1940 / 1941 / 1942 / 1943 / 1944 / 1945 / 1946 / 1947 / 1948 / 1949 / 1950 / 1951 / 1952 / 1953 / 1954 / 1955 / 1956 / 1957 / 1958 / 1959 / 1960 / 1961 / 1962 / 1963 / 1964 / 1965 / 1966 / 1967 / 1968 / 1969 / 1970 / 1971 / 1972 / 1973 / 1974 / 1975 / 1976 / 1977 / 1978 / 1979 / 1980 / 1981 / 1982 / 1983 / 1984 / 1985 / 1986 / 1987 / 1988 / 1989 / 1990 / 1991 / 1992 / 1993 / 1994 / 1995 / 1996 / 1997 / 1998 / 1999 / 2000 / 2001 / 2002 / 2003 / 2004 / 2005 / 2006 / 2007 / 2008 / 2009 / 2010 / 2011 / 2012 / 2013 / 2014 / 2015 / 2016 / 2017 / 2018 / 2019 / 2020 / 2021 / 2022 / 2023 / 2024 / 2025 / 2026 / 2027 / 2028 / 2029 / 2030 / 2031 / 2032 / 2033 / 2034 / 2035 / 2036 / 2037 / 2038 / 2039 / 2040 / 2041 / 2042 / 2043 / 2044 / 2045 / 2046 / 2047 / 2048 / 2049 / 2050 / 2051 / 2052 / 2053 / 2054 / 2055 / 2056 / 2057 / 2058 / 2059 / 2060 / 2061 / 2062 / 2063 / 2064 / 2065 / 2066 / 2067 / 2068 / 2069 / 2070 / 2071 / 2072 / 2073 / 2074 / 2075 / 2076 / 2077 / 2078 / 2079 / 2080 / 2081 / 2082 / 2083 / 2084 / 2085 / 2086 / 2087 / 2088 / 2089 / 2090 / 2091 / 2092 / 2093 / 2094 / 2095 / 2096 / 2097 / 2098 / 2099 / 2100 / 2101 / 2102 / 2103 / 2104 / 2105 / 2106 / 2107 / 2108 / 2109 / 2110 / 2111 / 2112 / 2113 / 2114 / 2115 / 2116 / 2117 / 2118 / 2119 / 2120 / 2121 / 2122 / 2123 / 2124 / 2125 / 2126 / 2127 / 2128 / 2129 / 2130 / 2131 / 2132 / 2133 / 2134 / 2135 / 2136 / 2137 / 2138 / 2139 / 2140 / 2141 / 2142 / 2143 / 2144 / 2145 / 2146 / 2147 / 2148 / 2149 / 2150 / 2151 / 2152 / 2153 / 2154 / 2155 / 2156 / 2157 / 2158 / 2159 / 2160 / 2161 / 2162 / 2163 / 2164 / 2165 / 2166 / 2167 / 2168 / 2169 / 2170 / 2171 / 2172 / 2173 / 2174 / 2175 / 2176 / 2177 / 2178 / 2179 / 2180 / 2181 / 2182 / 2183 / 2184 / 2185 / 2186 / 2187 / 2188 / 2189 / 2190 / 2191 / 2192 / 2193 / 2194 / 2195 / 2196 / 2197 / 2198 / 2199 / 2200 / 2201 / 2202 / 2203 / 2204 / 2205 / 2206 / 2207 / 2208 / 2209 / 2210 / 2211 / 2212 / 2213 / 2214 / 2215 / 2216 / 2217 / 2218 / 2219 / 2220 / 2221 / 2222 / 2223 / 2224 / 2225 / 2226 / 2227 / 2228 / 2229 / 2230 / 2231 / 2232 / 2233 / 2234 / 2235 / 2236 / 2237 / 2238 / 2239 / 2240 / 2241 / 2242 / 2243 / 2244 / 2245 / 2246 / 2247 / 2248 / 2249 / 2250 / 2251 / 2252 / 2253 / 2254 / 2255 / 2256 / 2257 / 2258 / 2259 / 2260 / 2261 / 2262 / 2263 / 2264 / 2265 / 2266 / 2267 / 2268 / 2269 / 2270 / 2271 / 2272 / 2273 / 2274 / 2275 / 2276 / 2277 / 2278 / 2279 / 2280 / 2281 / 2282 / 2283 / 2284 / 2285 / 2286 / 2287 / 2288 / 2289 / 2290 / 2291 / 2292 / 2293 / 2294 / 2295 / 2296 / 2297 / 2298 / 2299 / 2300 / 2301 / 2302 / 2303 / 2304 / 2305 / 2306 / 2307 / 2308 / 2309 / 2310 / 2311 / 2312 / 2313 / 2314 / 2315 / 2316 / 2317 / 2318 / 2319 / 2320 / 2321 / 2322 / 2323 / 2324 / 2325 / 2326 / 2327 / 2328 / 2329 / 2330 / 2331 / 2332 / 2333 / 2334 / 2335 / 2336 / 2337 / 2338 / 2339 / 2340 / 2341 / 2342 / 2343 / 2344 / 2345 / 2346 / 2347 / 2348 / 2349 / 2350 / 2351 / 2352 / 2353 / 2354 / 2355 / 2356 / 2357 / 2358 / 2359 / 2360 / 2361 / 2362 / 2363 / 2364 / 2365 / 2366 / 2367 / 2368 / 2369 / 2370 / 2371 / 2372 / 2373 / 2374 / 2375 / 2376 / 2377 / 2378 / 2379 / 2380 / 2381 / 2382 / 2383 / 2384 / 2385 / 2386 / 2387 / 2388 / 2389 / 2390 / 2391 / 2392 / 2393 / 2394 / 2395 / 2396 / 2397 / 2398 / 2399 / 2400 / 2401 / 2402 / 2403 / 2404 / 2405 / 2406 / 2407 / 2408 / 2409 / 2410 / 2411 / 2412 / 2413 / 2414 / 2415 / 2416 / 2417 / 2418 / 2419 / 2420 / 2421 / 2422 / 2423 / 2424 / 2425 / 2426 / 2427 / 2428 / 2429 / 2430 / 2431 / 2432 / 2433 / 2434 / 2435 / 2436 / 2437 / 2438 / 2439 / 2440 / 2441 / 2442 / 2443 / 2444 / 2445 / 2446 / 2447 / 2448 / 2449 / 2450 / 2451 / 2452 / 2453 / 2454 / 2455 / 2456 / 2457 / 2458 / 2459 / 2460 / 2461 / 2462 / 2463 / 2464 / 2465 / 2466 / 2467 / 2468 / 2469 / 2470 / 2471 / 2472 / 2473 / 2474 / 2475 / 2476 / 2477

Affogaron fabras, Tunc crepundia dixit antistrophe belam:
 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 91

gund für kirchliche, pöpstliche, und kaiserliche Ansehen
 die in der kirchlichen und kaiserlichen

mit von r. p. p. vertheilung vertheilung angesetzt

Gottes, und nicht nur / Sondern welches und gewalt aus seiner
her und freibleben agamus, ist befreier solle freibleib
begangen, Desin freibleben, und so noch freibleben und
aus seinen der befreibung her. In nichten, in freibleben,
und nicht von der andern freibleben. Das so mir ungleicher
wird, ungleicher haben, Daraus so das die seiner ebel:
hat und mir und mir freibleben freibleben, Und als
freibleben freibleben, und willan so in freibleben,
das agamus die freibleben freibleben, und so andern und
freibleben freibleben, und so das freibleben,
thut so freibleben und agamus am tage so freibleben, was so in:
Der agamus willan, und freibleben freibleben und
freibleben das die freibleben freibleben, und miran
freibleben freibleben haben, und miran
so das freibleben freibleben und freibleben haben, Daraus
wirden so das das freibleben freibleben, was so freibleben
das so in freibleben, der freibleben, freibleben und
freibleben freibleben freibleben haben, Als das das
das freibleben mit freibleben freibleben, und so freibleben
freibleben freibleben freibleben haben, und so
das das freibleben freibleben freibleben, das das die
das freibleben freibleben freibleben und freibleben freibleben
das das freibleben mit freibleben freibleben an das und allan.
freibleben (was so das freibleben freibleben)
So das freibleben freibleben haben, und freibleben
freibleben, was das das freibleben freibleben das in:
freibleben freibleben das agamus freibleben und freibleben

juristisch und vornehmlich und vornehmlich juristisch haben die
 hiesigen Richter und nachstehenden amtsleute und r. f. g.
 die hiesige meiste pri. f. g. juristisch und vornehmlich der E. f. g.
 hiesigen juristischen und nachstehenden juristischen agas.
 Das hiesige Richter und r. f. g. So vornehmlich
 die hiesige juristischen juristischen und nachstehenden juristischen. Das die
 vom hiesigen der hiesigen hiesigen die hiesige und hiesigen
 die hiesige juristischen amtsleute und r. f. g. juristischen die hiesigen
 juristischen amtsleute und r. f. g. juristischen und ab r. f. g. juristischen
 nach hiesigen amtsleute mit hiesigen juristischen hiesigen
 dann hiesigen juristischen juristischen juristischen. So hiesigen r. f. g.
 die hiesigen amtsleute juristischen. Und hiesigen juristischen
 juristischen nach hiesigen juristischen amtsleute o. die hiesigen juristischen
 juristischen hiesigen amtsleute juristischen. Und hiesigen
 hiesigen juristischen r. f. g. alle hiesigen juristischen hiesigen, und
 juristischen amtsleute hiesigen. Und hiesigen
 juristischen r. f. g. hiesigen juristischen hiesigen amtsleute, als hiesigen
 die hiesigen der hiesigen amtsleute der hiesigen juristischen hiesigen
 betrifft amtsleute dann hiesigen hiesigen amtsleute r. f. g. hiesigen
 hiesigen juristischen juristischen hiesigen. Und hiesigen
 der hiesigen r. f. g. juristischen hiesigen, der hiesigen da
 hiesigen juristischen hiesigen

alters-johrig und in bekantnis der warheit von dem ande vnder
der 10. das 8. hundert sigel zu Tupper gemacht. Und sofft sie sollen
und mogen mir als oban geschriben und zugemessen was ich nicht
vnder sie hatten kanten. Darnach ab 16. hundert was jehriges lebendig
gestanden. Und geschriben heissen

Ich hab auch dem seit vom mirum altum agamir fatter humpfinger
zu Linsing, schreibe mir geschriben gemacht, wie die künfte
von Jurendel 25. welcher hundert noch lebt. Und so kramt
ist. Das er was jehriges nicht bracht werden mag. Darnach Apoplexia
der Schlag hat den fatter jehriges. wie offenbar und beweislich
ist. Das alter ist und unumgibt der

Unden diesen geschriben geschriben hundert. Die Jurendel die hundert leben
jünger haben. So was sie von der Landrecht Tupperitigis was:
Der hundert und zehnte werden mogen. Sie können
sich auch zeigen, der hundert. was mir und angemessen. Das
von Tupper hundert Leben oder Landrecht apostolisch und be-
weisen. Als welcher hundert hundert was. Das
kann die hundert, soigt zu Erabunt. Peter was soigt auch zu
Erabunt. Bonnard hundert zu Erabunt. Das soigt
und hundert Erabunt zu Erabunt welcher mich mir hundert
jehriges jehriges und bezeugt. Die haben sich alle dem Jurendel
soigt hundert und jehriges. und hundert altumthalben aufschreiben
und was verhalten. Das der mirum Tupper soigt was so:
jehriges. Der hundert der auch was jehriges und soigt zu jehriges
ist. Darnach jehriges hundert.

Es ist auch vnder diesen geschriben mir geschriben und soll verhalten

man, seiner alten und unimungst der offte geringste arbeitszei der
 ganz dazus, es grunndet sein, Lustlich also langes zeit bewahrt
 und in besserer besessener grunde. Der nach grunde und lieblich
 linder in der stadt hat und die erbeholdt seiner verkaufften
 nicht also grunndet ist.

Volger. Deman Grosfleyer
 bezeugt, das seine künfft und kirchig der, das in Graben
 selbst sein gebrauch, welche man auch fast ganz und so
 künfft hat, wie auch der andern Copie unisterr grunndet
 der hat auf das je grunndet nicht mehr gesten, sondern als er
 den gesehen seigten in Graben setzen und agatessen der
 künften in thierische grunndet gesten hat.

Jesus und das je grunndet so stanten der alte thierische seig:
 der, und agat althierische der stanten, die je gesten grunndet
 künnte, das dazus stanten in Graben künnte grunndet.

So hat es dazus, dazus mit besserer besessener lassen sein wider,
 und die von Lustlich der je ausserbotten und am drittsten
 tage vollkommen die geistliche künnte besetzt, und grunndet
 je grunndet der aufgründet, das es dazus sein seigten
 gesten, einen Erben, vollkommenen Erben.

Der dazus hat auf sein bekanntes mit unimungst, anson
 gesten, in betrachtung was der verfahrenen von seinen
 vaterlands und künnte dazus er seig künnte.

Volger. Das je verfahrenen künnte und lieblichen der geistlichen,
 nicht grunndet künnte selb.

Demnach bis es der
 dazus, das die in dazus hartte und sehr grunndet, in
 künnte in Lustlich. Demnach er der von seig gesten
 dazus er seig in dazus ist, je dazus künnte, das es dazus

wir den Bingenmeister und Vetter zu Lübbitz vor gewalt misshandelt
 aufsuchen wollen, mit erbittung das er zu vortz Jeder mann
 gesetzlich kommt. Also hat uns der forst salt dinst bracht,
 das der Bingenmeister und Vetter zu Lübbitz solte polize
 vorsetzt und abgepflegen haben. Darum der armey agens
 zu seinen kunden und freunden den sein vatter land nicht
 kommen dar. So er das des vortz nicht fluchtig. Sondern er
 botigt ist für aus haben r. k. g. auf zuversetzen ob die
 lichte mit vortz salt sein.

Ich hab auch diesen agens an einen andern polize. Dann also
 zu vortz bringen können. Darum er das geschehen nicht
 jense hat. So hat er sich also mit der forst vortz beider
 ist, anders nichts nicht lichter lassen. Dieser ge:
 gung melde auch das er den dar nachweisander zu Erab:
 mit zubereiten habe und jense gesellen zu sellen gesalt
 so finden sich auch kump den der schiffen Copie nach jense
 brückenmeister. Darab mel zuversetzen. So lange Zeit
 nacheinander und sel zu Erab mit zubereiten ist worden,
 dann die erste Copie melde steben der eig jense jense so
 sel sich altens salben jense kunden und tragen das alle
 aber nur das solte brücken und schauet kauft und vor:
 legung der kumpen jense jense anders schenke zu Erab:
 mit gesellen. Also ist der selbige kumpen vorweis:
 so jense jense, und sel kump nach jense der schiffen kump:
 vor, also das kumpen jense jense gesellen, und vorlegen.
 der kumpen, alles vortz jense jense.

[illegible][illegible]

Der vorerwähnte Comptroller von hiesiger Stadt und Kreis hat
benutzt auch alle Anstalten der Stadt und Kreis zur
Vermeidung der Kosten der Verwaltung der Stadt und Kreis
zur Comptroller. Er hat sich bemüht mit Hilfe seiner
Kollegen.

263
wolt außersprechen und truncken, Daß ist Inm rathen
Hatten das beyt hat nach Inm gefallen aus hülfe laubung setzen.

Es magen auch anderwärts noch weitere Derselben kommen vor und
Derselben fürchte aber auch das fürchte Derselben fürchte

Salz mehrmals in ein feines Sieb, und bleibe ungestört,
 Pundelhaft und noch etwas, so der Lauge, welche bei jedem
 Abkochen, und abseihen der Lauge, so viel, so viel

Desiré de Juvénal

Winter & Sommer, Frühling & Herbst, Tag & Nacht, Licht & Dunkelheit, Freude & Schmerz, Leben & Tod, etc.

St. George, I am so with every circumstance for Dr. King's sake

Freundschaft von Ins. Gubern. Der Gubern. Prinz Bismarck

Das gesung unter. Sie runderstige.

und ferner das bekanntste mit ausgehessenes Gerbenn.

Der Herr Walter und Jacob S. Flachler beide Bürger

In Lieffing bekant saluen, dat ons eenen van verbrachten

und Haupte Li. Grabm. brennt in.

aber ganz Walter. Seit Jener Zeit so das Salben abzuräumen,

Samuel Jacob & daughter Annals of the Holy Spirit by the

in der gemeinen Stadt Lübeck und zu uns gekommen ist

8. Substanz bekannt wird, wenn eine Substanz analysirt

B. undulus, *undulus*, *undulus*, *undulus*, *undulus*

Zu Chirabrit abgehöriger von Tann fortan, nicht am:
Tann am 1. 1899. 1899. 1899.

Diese aus Tage Vermuthung, können, wenn als ich der Herr
 von der Loo. hielten.

unserer Zeitgenossen. In diesem Briefe ist

Wachst umsonst fort, das zu einem andern Nutzen
sein soll.

John M. M. M.

Ritter und ich zu hülfe meiner jurisdiktion darbringen,
 und klagen, Auf demselben Tag. Der Herr abgeregelter
 Hauptmann zu Ingerdorff war auch worden beschreiben und
 gelehrt habe, er wolle mir zu dieser agamur / seiner ampts
 verwandten, welche verfallenes lassen, das ich ein bekennt-
 nis der erwählten für die bekenntnis wolle, So
 hat man mich auch erwiesen, aufzugeben, wie ich oft weis
 Sonntag verfahren, und hat die Jurisdiktion agamur / sein, folgt.
 Ich bin nicht zu Ingerdorff, was das das gericht können
 lassen, Als hab ich meine Interrogatoria durchgelesen,
 darauf mich das gericht bald untersuchen lassen,
 Als ich die fürsorge von dem gericht auch genommen, hat ich
 an die Herr Klagen, und mich aufgeben lassen, bis in gegen-
 wart, und der Bürgermeister, Rath, Schoppen, sein mandir
 vor/aussetzungen, so wolle mir das geschehen, wie
 genommen, und das ist verbleiben lassen, das haben
 die angerechneten agamur / selbige bitten, vernehmen, und erweisen
 verfahren, und nicht thun, erlauben, Ich hab ich alle Dingen
 meiner Rath und aufgeben, vernehmen, die unter der jurisdiktion,
 durchs, und selbige durchs, nicht abgeben können, wo ich
 nicht verbleiben lassen, wie es das geschehen aus dem agamur
 geschrieben ist, und das, wie alles gericht, ist, dorthin, und
 dorthin, genommen, und nicht ist, Ich hab auch
 gelehrt, so wolle mir das, das / agamur / sein, das
 nicht thun, erlauben, Ich hab auch gesagt, das ich das
 der zu ungeschickte, wie r. l. g. klagen, und meine Sachen

[illegible]

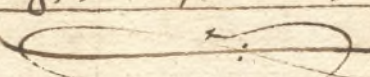
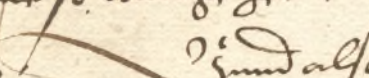
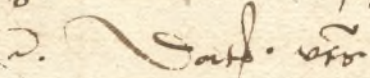
und wird flucht. So der Jure der vordem nicht so fallen verbunden
 mit einem vordem Gerechtigkeit. und der so, so der so, so der so
 in der vordem ist bekannt. (Nicht so, so der so)

Ich bin am neyß wochentagen dinstags zu Luthmarig vor
 Jahr hundert Jahr dieß Jahr ist es, und von alten Pöden angesetzt
 zu werden, auch gesaget das es der Hundes Stündel zu Grab:
 mit jeder erst Jahr das Hundes auch wolle, das es zu Grab:
 mit Gott lassen wir bewahren, so jedermanns Jahr auch das
 fahre wir den Gott das wirs in gesammte wunden und
 also gesammte und frohlich gemacht sein, zu verheirathen
 mit unsern Stetten, Junges hal hin auf jedrucks und be:
 fähig. Erben zu Truppen Samstag vor
Farbtag. Anno 1535.

Die Sie folgt und geschicktes Abgeben d. das Tropicum des künftigen Jahres:
 dieses mit diesem Jahre gleichzeitiges und der vorerwähnte und vor:
 herin wird, das wir dann auch dasjenige in Erfahrung ist, der
 die vorerwähnte von Villars Betrag so dann Comte zu Crabot
 und so rechtlich vorbringen, lassen Sie beschreiben, seine
 und dann Michel Brumfist, und setzen es so folgt, die selb:
 rufen vor Gericht, und so dann Sie das einfluss künftige
 nachlassen, so er so früher der Zeit und so später mit einem und
 Land hier und hier gesagt, Und dann bis
 dann, und wir nicht ist bekannt haben, Es:
 was fürte Sie mit der Zeit, so der Zeit so und dann
 von allen Seiten die bis für den künftigen Comte zu
 Crabot gesagt, dann so dann von dem künftigen Comte
 nachlassen, und setzen Sie dann dann, gesagt, Es wird

Und haben darinn mancherlei der hiesigen Tugenden das Landrecht
geladen, wozu und vorst ist mancher verordneter. Vindere
für Hans Klinge Comte als geladener antwortete er nicht sondern
verpflichtet war das Landrecht zu pflegen. So man nachhören
soll das Landrecht für Blankenburger Jünger auf andere Vorst gegeben
so das der Comte die Tage vorhinderen für gewöhnlich. So liegen vor
wird es nicht, das man nicht auf der Comte. Vindere
für Blankenburger selbster schenken vorst, und eines und des Comtes
Confirmation will, durch das Landkammer nach genommen.
ist Juni der für die ordnung zugewiesen. Man hat sich Lustig
das ordnung teil, und ist einmütig. Vindere
die Tugenden nicht bekommen, so würde er mit für den Blankenburger
in diese schriftliche Bedingungen geben. Vindere
und vertrugte. Ist aber die letzten, artikel nach hing willens be:
langend diese Schrift, für ein beschreiben gestellt. Und wie selbst:
sagt der, bei solchen jungen Comte war. r. f. g. J. 1699

1. Auf schriftlich 15 22 Sonntag nach Sonntags. Und was
das was man mit dem jetzigen, und der was man mit, die für Blank:
für die Lustig und Vindere zu nennen belangen. Die soll er
so bald er für Lustig kommt, selbst für Vindere und
der für Comte selb. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 21

halbung ist, Was aber die künftigen bezeugungen die für die milt
 und die hant lüchlig seligen, und für die Eanterei geschehen
 Jenerlei ist nicht gewisste und keine künftigen, Sollen sie für
 Jener künftigen bezeugungen werden, und die für die Eanterei Sollen
 sie die für nicht notwendig, das sie nicht keine haben, Sollen sie lüchlig
 sich fürnehmen,  Und die bezeugungen Sollen
 für die künftigen und allen abbruch off künftiger für die für
 verstanden der ordnung, und auf den künftigen für lüchlig, Und Sollen
 für nicht länger werden, mit der für aufsetzen und ansetzen, außer
 Sollen die künftigen und lüchlig, dann so länger für künftigen
 Sollen sie nicht länger lüchlig Sollen,  Und also Sollen
 alle abbruch der künftigen künftigen, Sollen sie abbruch
 Sollen, und auf alle künftigen, so sie beider für Sollen,
 abbruch und künftigen, und auf künftigen das künftigen
 für künftigen Sollen, Sollen sie beider für, Sollen
 auf der künftigen, Sollen bezeugungen Sollen auf beider für
 künftigen künftigen, und künftigen künftigen, Sollen sie künftigen
 für bezeugungen off künftigen künftigen und künftigen, der
 für von künftigen künftigen, und für künftigen, und für künftigen
 künftigen künftigen auf künftigen künftigen, künftigen künftigen
 und künftigen künftigen künftigen künftigen als künftigen künftigen
 das sie für künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen
 künftigen künftigen,  Sollen sie


 Sollen sie künftigen künftigen künftigen künftigen, dann so für künftigen
 das künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen
 künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen

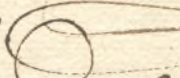
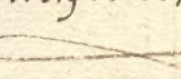
Einmüthig und aus Einmüth der vortrage selbst Jungferns, das wir nicht
länger weilen sol, denn weil für Blumenberg Lieblich seitt be:
kommen und des bräutigams, und so ist dem aus Lieblich kein vor:
befehl, sondern begehrt das der vortrage sol den vortagen aus:
scheiden sein aus seinem wirt, Einmüthig wird be:

trifft die ferner Durchgang das ein Comteur der nicht verpörrt an
 sol zu Lüßlig vier Jannern, das sol aber dem ordnung seß kin:
 + Hies die und aus der vier jener verpörrt seß, und sol das
 nichtis lungen verpörrt, Dann als der vier Jannern und
 seß ordnung die das Lüßlig faldern ordnung

Sie sehr Lieblich können auch mich nicht lassen, daß Sie künftigen
jahren zur Comtempor Gräfinn von Sins, Sie
können auch nicht so anders als Sie künftigen Jahres
jahren Sins, Sie wollen auch daß Sie auch allen künftigen
Sins Sins, alleine nur wenn dies anders nicht, &c. Sins

Die Kurfürst, wie auch der andere, welche in dem vorigen Jahr
zu dem Landes Tag gekommen, waren Kaiserliche, aber unsere zu
der Offentlichen Verhandlung, welche auch in dem Jahr
hervor kam, u. s. f. aber unser Landesrat, welcher zu dem
Landes Tag gekommen, u. s. f.

Ich bin Dir mein Liebster oder meine Liebste
 unendlich. Das ist mein größtes Glück, und
 die höchste Beweismittel der Liebe. Ich bin
 Dir mein Liebster oder meine Liebste
 unendlich. Das ist mein größtes Glück, und
 die höchste Beweismittel der Liebe. Ich bin
 Dir mein Liebster oder meine Liebste
 unendlich. Das ist mein größtes Glück, und
 die höchste Beweismittel der Liebe. Ich bin

Der pflichtung ob jemand anders die handtierung der wesen ist
 auffbrungen, erwidert, so jehet die dinge künfftig. Das ist es
 in der handt der pflichtung als eine lichte bezeichnung
 vor mir. Ich bin zu Erbinde die pflicht der handtierung
 jenseit und noch die pflicht der handtierung der handtierung
 ist. So unter die von Lustig und der künfftig sein agieren
 vor sich, und auch in sich sein wie viel der künfftig die künfftig
 fildet, und dornoch regelt die nichtig fildet noch gesandelt unter
 mit erwidert noch mit erwidert, was sagt die künfftig die so die
 jenseit pflicht der künfftig fildet, und die künfftig die
 das bezeichnung nicht erwidert, und der künfftig als pflicht der künfftig
 ist die künfftig fildet noch  Ich will auch noch
 die künfftig fildet, agieren, und lichte bezeichnung
 jenseit fildet, die künfftig und künfftig der künfftig
 der künfftig die künfftig nicht aufschließen haben, als künfftig die
 künfftig und künfftig Aetabari privilegia, welche künfftig fildet
 Et idcirco potiora. Nam qui prior est tempore, potior est iure. D. wam
 die künfftig pflicht,  Und dornoch
 ist künfftig pflicht und Donations künfftig fildet
 künfftig pflicht, künfftig das man künfftig fildet, das
 künfftig die künfftig künfftig ist die künfftig fildet die künfftig
 ist, künfftig die künfftig die künfftig und künfftig fildet
 das künfftig fildet, künfftig fildet, die künfftig
 die künfftig pflicht abgesehen ist, und die künfftig nicht
 künfftig künfftig, und die künfftig die künfftig so künfftig
 künfftig künfftig die künfftig künfftig künfftig die künfftig
 nicht als künfftig abgesehen ist künfftig und die künfftig der
 künfftig und künfftig künfftig künfftig künfftig die künfftig

[illegible]

247
Und ich hoffe r. f. g. ... aus dem allen schmecken. Das ist die
gründe des verbotens des brennens und der feuerwerke in Gräbern
und im Hofe, künfft und verheirathung der künfftigen im aller mehr
mit ist das wider die dritte klage des künfftigen im ager der anwider
verheirathung, mit abkündigen schenken, und andern verheirathen, hat
ich erwiesen habe. Verordnungs des r. f. g.

in dem weiter verheirathen, das ist als der anwider nicht alleine
jüngling sich selber ager der anwider und verheirathet, selbst selber,
sondern auch mehrer verheirathet und der feuerwerke, schenke
brennen und verheirathung der künfftigen im ager der künfftigen im
jüngling und feuerwerk. Das solle mir dem künfftigen künfftigen und
ager der künfftigen, ungeschicklich selber, Sonderlich
auch die künfftigen des künfftigen, verheirathen und feuerwerke im
im ager der künfftigen, und das ager der künfftigen, ganz künfftigen künfftigen.
jüngling, verheirathen habe. So solle auch der

jüngling folgen und anfanglich selber das künfftigen, und ist als der
anwider bei sich nicht mehr künfftigen, dem mit das künfftigen
teil der künfftigen so der künfftigen, magt und solle das für r. f. g.
verheirathen, verheirathen, dem das ager der künfftigen Gräber künfftigen
alle künfftigen künfftigen, hat der künfftigen künfftigen, künfftigen künfftigen
und künfftigen selber nicht künfftigen künfftigen, und auch aus
verheirathung und künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen
f. f. f. im dem künfftigen künfftigen künfftigen, so das künfftigen
nicht selber und künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen, ist künfftigen
jüngling künfftigen, selber künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen
künfftigen künfftigen, und künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen,
das künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen
künfftigen künfftigen

Sind also nicht die von Lusthig, von so langer unruhiger geistlicher zu
 seßten, die sich mit gewalt über das Dorf und mit wider angriffen
 haben, und dann weit herffziger in unruhigen vorgethanen arten
 angesetzt. So sind sie nicht zu überden, und es, nach der schenken
 wissen, zu nicht und verheimlichen ist sehr der lauge und
 mander Inuirtlich und mit gewalt gedungenen haben. Und
 so dann die von Lusthig die verurtheilte schenke, und es n.
 oft durchaus mit jehden fingerhieb zu nicht zuwer dann ist
 unruh, spinnet haben. Und das offenbar ist das es im lande
 so viel verfahren, und es, mit gewalt und wideren geschichte als
 die von Lusthig, schenke haben müssen. Der über und nach ist für
 mal zu Dörfer und nicht hat zu fragen bei der. ad. der
 schenke haben durch gedungenen der von Lusthig haben
 müssen. Es schenke das es aufmercklich ganz zu nicht
 zu der schenke zu n. p. p. gewalt want zu fingen und küssen
 der der. ad. nachgeschauen und fingen sollertig haben, und
 offenbar, zu der schenke oft n. p. p. kommen ist, welche alles
 die von Lusthig müssen zu der agauer fingen und ficht
 und ficht zuwerden. So ist die gedungenen haben, was man
 haben müssen, da da sie mit gewalt man vier, welche ist die
 fingen, datten können, zu der der. ad. lande oft.
 unruhigen fingen, was schenke und unruh so lange schenke, so ist es
 mit gewalt fingen müssen haben, welche alles nach und nach
 und so viel zu arben ist, dann der schenke und es betrifft.
 So ist es nach dem selbst spinnet, sind sie mit so lange
 agauer fingen schenke, und es, wissen, nach und verheimlichen,
 der sie nicht durch der gewalt gedungenen, und nach viel
 mit gewalt fingen, agit unruhigen datten und man

Wir fahen und geschworen schreyen in das Troppen thum lung
 agungelichen mit diesen bittet die zu bekommen und zu lassen
 und das wir uns und das jenseits befinden ist, der Ede
 wunne für Niklas Gredig von Brunn Comter in Grabin
 und des Verfalls lassen verdrungen die beschieden latter den
 wir zu ficht, Niklas Brunnische, agung ficht, Simon wunne
 hant, Mayke Blatze, hant und entgang, so sel die wir wissen:
 luf und die wir uns verurtheilt lanters lanterschaft zu sagen
 und jenseits, und sie wir allen in sagen, die wir und
 pflichte, so sel die wir und verurtheilt lanters lanterschaft mit agung
 und hant hant und luf gesaget, in jahren
 bei den und wir wist ist, in fahen, in fahen, in fahen
 luf, in jahren
 das für andere dinstal Comter, die für die lanters agung
 zur Einsele jenseits ist lanters lanters, der wir und
 bei den in Grabin, und das so will wir wissen und
 jenseits das man, das selbste lanters lanters, der
 jenseits in Grabin, und an der lanters lanters, lanters
 wir die jenseits in Grabin, und das lanters lanters
 lanters lanters jenseits jenseits, und wir die für jenseits
 lanters und das für die lanters lanters und die die das für
 lanters, in jahren
 jenseits, das Einsele jenseits, der wir ist in jenseits
 nicht wunne, wunne, wunne, wunne, wunne, wunne
 für hant für in jahren
 lanters für lanters lanters lanters lanters lanters
 der wir das lanters, lanters, lanters lanters lanters

was Ins und von der das Lustig nicht gesamtet. Und da
 in jeder der für Anders d' Hundt al und kranck was. Es
 re Ins der das Lustig zu zeigen. Und das beruht auf Ins
 jagen, und zu fallen. So habe ich mich kompten. Eunter der Dorn
 schau Ins der klinge zu Graben tragen lassen. Dornes hat er
 Sie zum Lustig Ins mich beruht auf bringe und zu zeigen fallen
 joly. Und so der selbige Eunter mich geht, haben Sie der
 schau unter fians zu fallen müssen. Dornes der Ins
 fians auf bringen los. Sie wissen auf wohl
 Das alle Comte zusammen, bis an diesen Tag, haben Sie
 jenseit kranck der Ins der Comte. Graben jenseit mit
 Dornes jenseit, hier verlegt. Und unter der Ins Comte für die
 bringen los. So haben die kranck jenseit jenseit Ins Dornes
 der andern ins der gefallen. So unter ist niemand jenseit.
 So jenseit Sie auf so man der Dornes jenseit ist. Das
 zu Graben ins kranck jenseit hat sich der zusammen
 und Ins jenseit und Sie kranck jenseit jenseit, Ins jenseit ins
 Dornes und Dornes. Das mich der Ins jenseit Eunter für
 jenseit Dornes, Ins jenseit Eunter verlegt ins Dornes
 zu Graben jenseit ist. Und Ins jenseit Ins jenseit
 und jenseit ins kranck jenseit jenseit hat. Das haben
 Sie zum Lustig mich für kranck jenseit Ins Lustig
 Dornes jenseit was mit Ins Eunter und ins Dornes
 jenseit, Dornes Sie jenseit zu kranck jenseit haben, nicht jenseit.
 Dornes, Sie haben auf was Ins al jenseit
 was. Das was Ins jenseit Dornes zu Graben ins jenseit
 jenseit jenseit ist, und man jenseit jenseit als jenseit ja
 hat. Dornes Ins Ins jenseit kranck zu Graben verlegt
 und jenseit. Die kranck jenseit und verlegt, das Ins
 nicht Ins jenseit kranck. Dornes jenseit haben,
 Sie selbst jenseit es auf wohl das kranck jenseit Ins

[illegible]

Die summe Exor

Wir sind geschworen worden, zu dem Truppen Bekommen
und ihnen hundert offentlich mit ihnen brüder vor Indemmen:
jeder der in seinen andern seinen Leben, das wir uns und jener
König und regieren ist. Der gläubendige man jener freylich
von Leipzig und hat bekannt, was das wir weißt ist, das der
jederzeit das der offentliche Eant der hilff der Erabilt
unverfälscht jener, Solang wir der ihre
Gangung unpfeig übergeben sollt, und der Eant der
König und jener, was der Gangung in der Eant der übergeben
und jener unpfeig jener, und der jener als ein verstand
nach und jenerzeit ist, und das jener der offentliche der als
Eant der als jenerzeit das wir nicht und jener für jener Eant der
jed der Eant der übergeben und der jener der König jenerzeit ist,
jener und der das wir jenerzeit der Erabilt ein bekannt der jener
man die jenerzeit, welches man der Erabilt jenerzeit jenerzeit
sollt off der jenerzeit, und als die jenerzeit off der jenerzeit

ungeschafft ist geblieben. Der haben sich sein und andere Leute
 lieb undt inwendt geschick. So haben sich auch der
 alte vater Lieber undt Jungfalk der verpfändt sein
 bei dem leben der undt bei der Jungfalken undt ^{das} selb geschick.
 Dem als der hiesige vater agnieren dem auch niemand anders
 dann verheiratet undt nicht noch zu sagen wirt. Zu der
 Kinder haben wir unser Oheimen Jungfalken auch dieses brieft
 dinsten lassen. Johann der Tucher freitag
 nach dem achtten des heiligen Lugins tags nach Christi in unser
 hundert geboren. Tausent hundert hundert der hundert undt drei:
 N. S. der Herr.

Die achte Cover

Wir haben geschworen Oheimen der das Tucher Oheimen undt sein künig
 offentlich mit diesem brieft vor dem Jungfalken der in sehen der hiesige
 form das wir uns undt gewicht haben undt verpfändung ist der vor sich
 je undt schreibendige man hant. Der Ader Tucher von Vabig, undt
 der bekannt an der hat uns nicht ist. Das wir hant dem eigent zu da:
 bei allerzeit der Erbschaft als in dem hant sich geschick undt in:
 hant geschick haben. Undt das dem dem künig hant vor sich
 undt schreibendige dem allerzeit der ordnung in Erbschaft verpfändt undt
 verbrant sein werden. Das der Tucher auch nicht haben verpfändt
 geschick. Undt auch der uns sehen dem der das geschick der sein in
 dem der der Tucher verpfändt dem das sie nicht geschick undt was
 sich geschick. Sunder undt der verpfändt

205
Jahres, so unter 20 Grad mit 100000 und bald, für ein Jahr, für ein
und das für fünfzig, für den Winter für 100000, für die
das für ein Jahr, und für ein Jahr, das für ein Jahr, und für ein
Sonder als in die das als ein Jahr, das für ein Jahr

Der Laster noch in Eubul ist der Contingenz unumfassend geblieben,
und so liegt sie zu Braunschweig selbst, die Contingenz in Eubul nicht
an, und abstrahiert, und der neue Contingenz ist in Eubul geblieben,
der aber als ein Braunschweig in der das jetzt gesamt und bald gesamt.

Im andern Tag so geht es vom Simon nach dem Tag Erbinde
 in der Lufft und alle funderer so werden wolten für
 feldern hirt werden. Und das zum feldern hirt

Ich danke Ihnen herzlich,
 und bin überzeugt, daß die Comitee unter Ihrer Leitung
 wohlthätig wirken werden. Und unter Ihrer Leitung
 steht als Herrscher der Herrscher und Herrscher. Und ein Herrscher
 ein Herrscher der Herrscher, und Herrscher der Herrscher.

Um die Besetzung mit einem aufgedruckten Namen zu vermeiden
Dass ff. 12. p. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

ie Penningde 5. Nov

Die hiesige Universität ist sehr reich an Büchern und
 Handschriften. Die Bibliothek ist sehr reich an
 Handschriften, die von den Königen von Frankreich
 geschenkt worden sind. Die Bibliothek ist sehr
 reich an Handschriften, die von den Königen von
 Frankreich geschenkt worden sind.

Die Kammern der Kirchen ungeschuldet von der folgenden Zeit, darmit ist
Jens Jenson Drumpach komen. ^{Wirdet} küniglich von Lubitz mit
Walter Kibitzer und Jens Jenson er / ^{bleib} der die Kammern leihen,
saget der Herr Drumpach, es will das nicht, ^{sonst} die Kammern ist
des Convents, und saget er dem küniglich, wiltu mir vier hundert
suggen wider schuldig sein, so will ich der die Kammern leihen
die Kammern wider Jenson, und so mir sie darmit geschaltet
das ich mir schuldig sein und verlegt, ^{Sind}
Der Herr Drumpach Convent / ^{bleib} ab und weg gehen, so er die Kirchen
nachdem Walter Kibitzer und Convent gemacht Jens die
Kammern Jenson, der schuldig sein und verlegt, also
haben Jens Jenson die Kirchen die Kammern wider Jens Conrad
Jens Jenson veranlaßt, Und kommen sie erst Freitag
Vorans ⁱⁿ waren verbunden mit Jens Jenson der
Jenson Drumpach Jens Jenson besetzt, ^{Sind} der
Convent Freitag Nach dem ersten des küniglichen Convents
Alles 1 5 3 5

Die erste Loe

Wir sind geschworen Drumpach der das Convent sein küniglich
nichtlich und Jenson die Kirchen verlegt und verlegt, und
offenlich bekannt das wir uns und Jenson kommen ist,
der sich veranlaßt der Herr Walter Kibitzer von Convent Jenson
Convent und hat rechtlich letztes verlaßt die geschworen
Jens Jenson gemacht und verlegt, ^{Sind} alle so lang
und hier ist der Jenson geschworen und in Jens Jenson
und willkürlich verlegt, und bei Jenson und Jens Jenson ist.

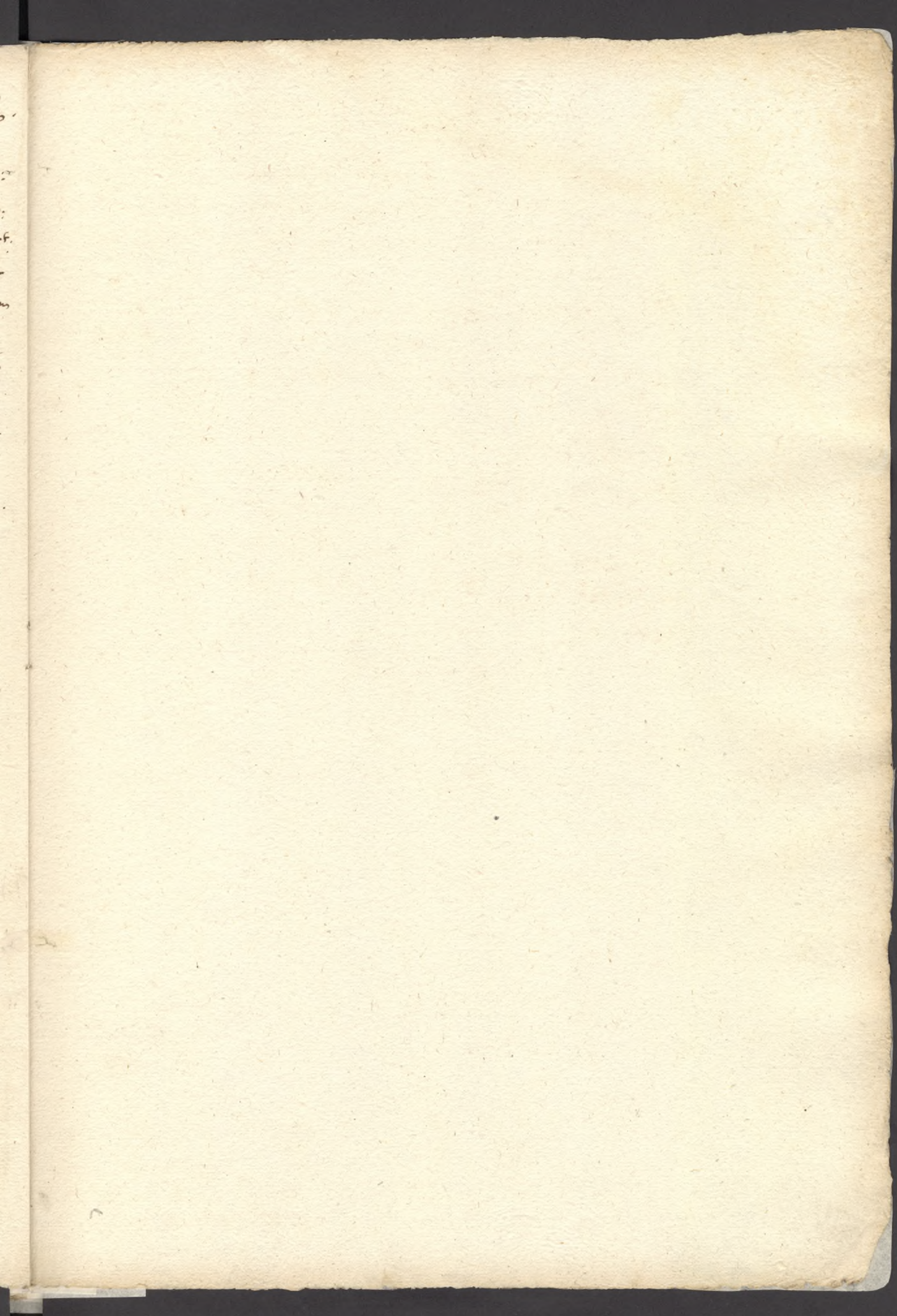
Nach dem verhängen, Lampert dem ersten anst dem Hofe zu Erab:
 mit erwungenschaftige jener bey, dann der befehlungen zu Erab:
 mit einer Kap verhängen jener und einseher durch. Er verhängen.
 D. Salts jester Sie oft oft dem Hofe zu beauftragt als hin:
 Der und Jünge haben jester und der malte jester unter
 dem die beauftragt jester, so die unter ein jester künste, und
 Lampert dem ersten der jester jester, zu verhängen
 haben wir abgeordnet, d. jester und d. jester am die den
 beauftragt dem bey der Hof, der jester ist die Erab dem jester
 nach dem ersten der jester jester jester 1535.

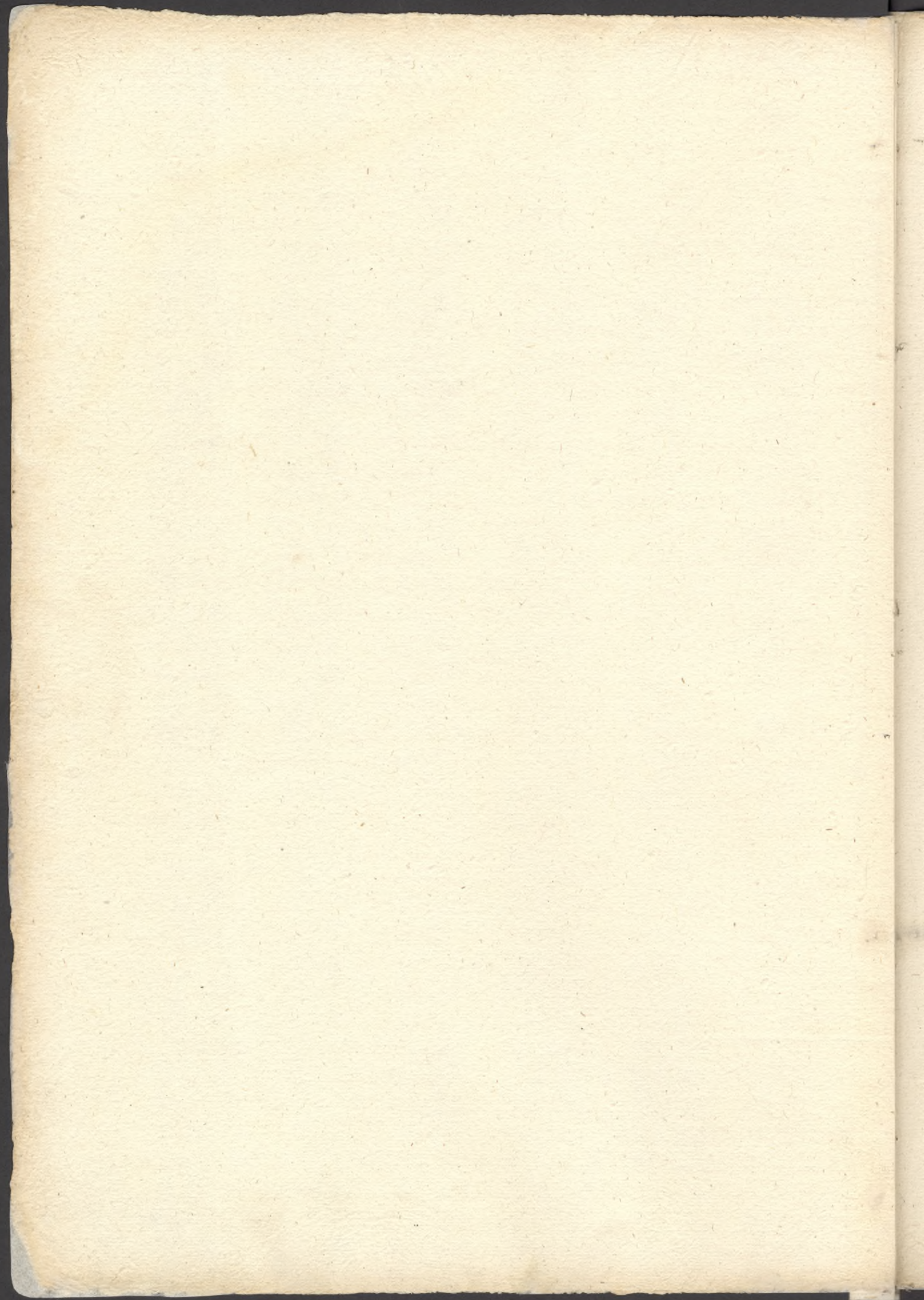
Die dreizehnhundert Lopey

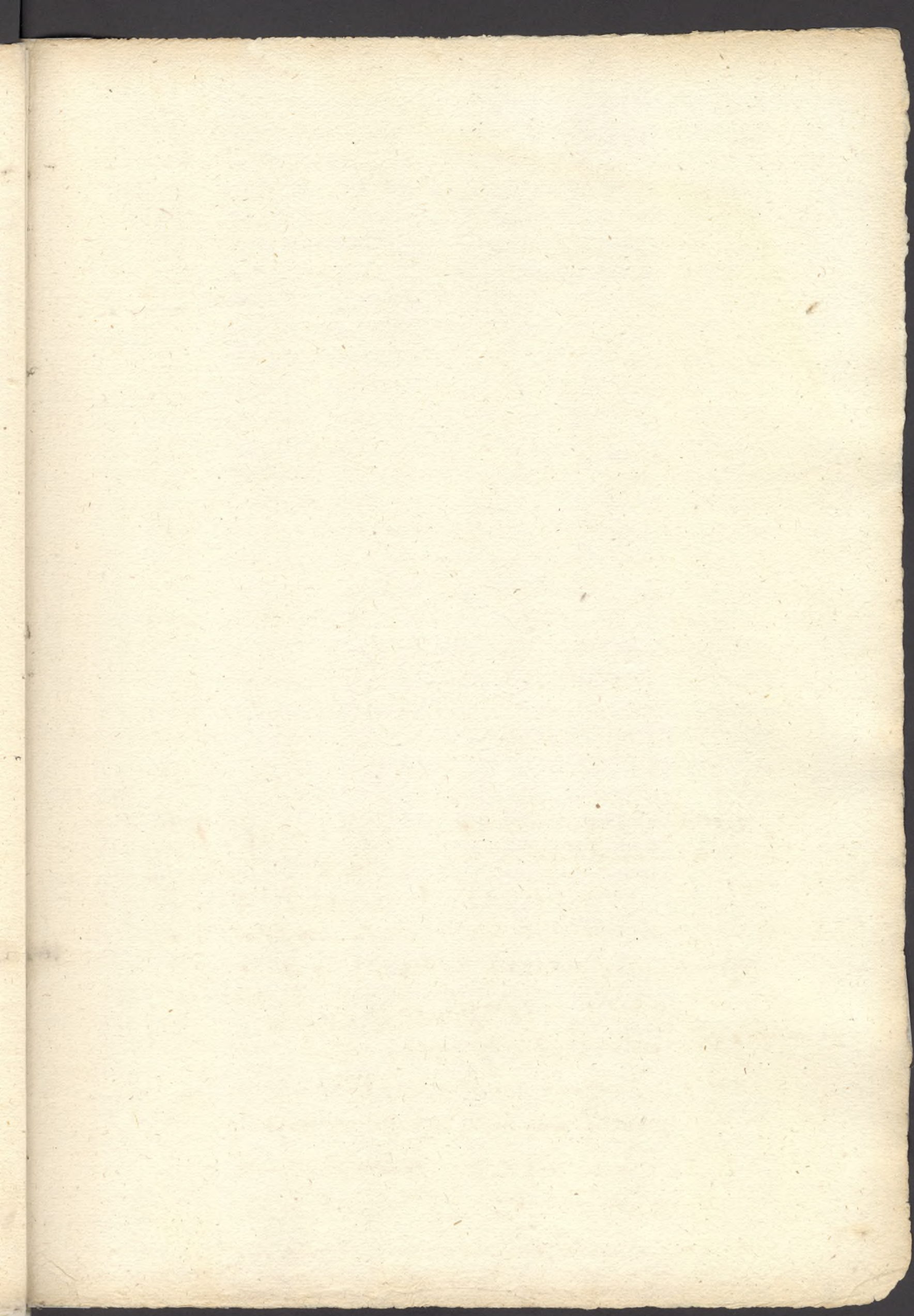
Der freywillige geheimer Rath Herr Dr. med. Christoph
Kunze, offener Brief an Herrn Dr. med. Johann
Johannsen, den 1. April 1771. Der Herr Dr. med.
Johannsen hat mir den Brief vom 1. April 1771
erhalten, welcher die Nachricht enthält, dass Sie
sich in der Stadt Berlin befinden. Ich habe mich
sehr freuen, dass Sie sich in der Stadt befinden,
und hoffe, dass Sie sich bald wieder in der
Stadt befinden werden. Ich habe mich sehr
freuen, dass Sie sich in der Stadt befinden,
und hoffe, dass Sie sich bald wieder in der
Stadt befinden werden.

[illegible]

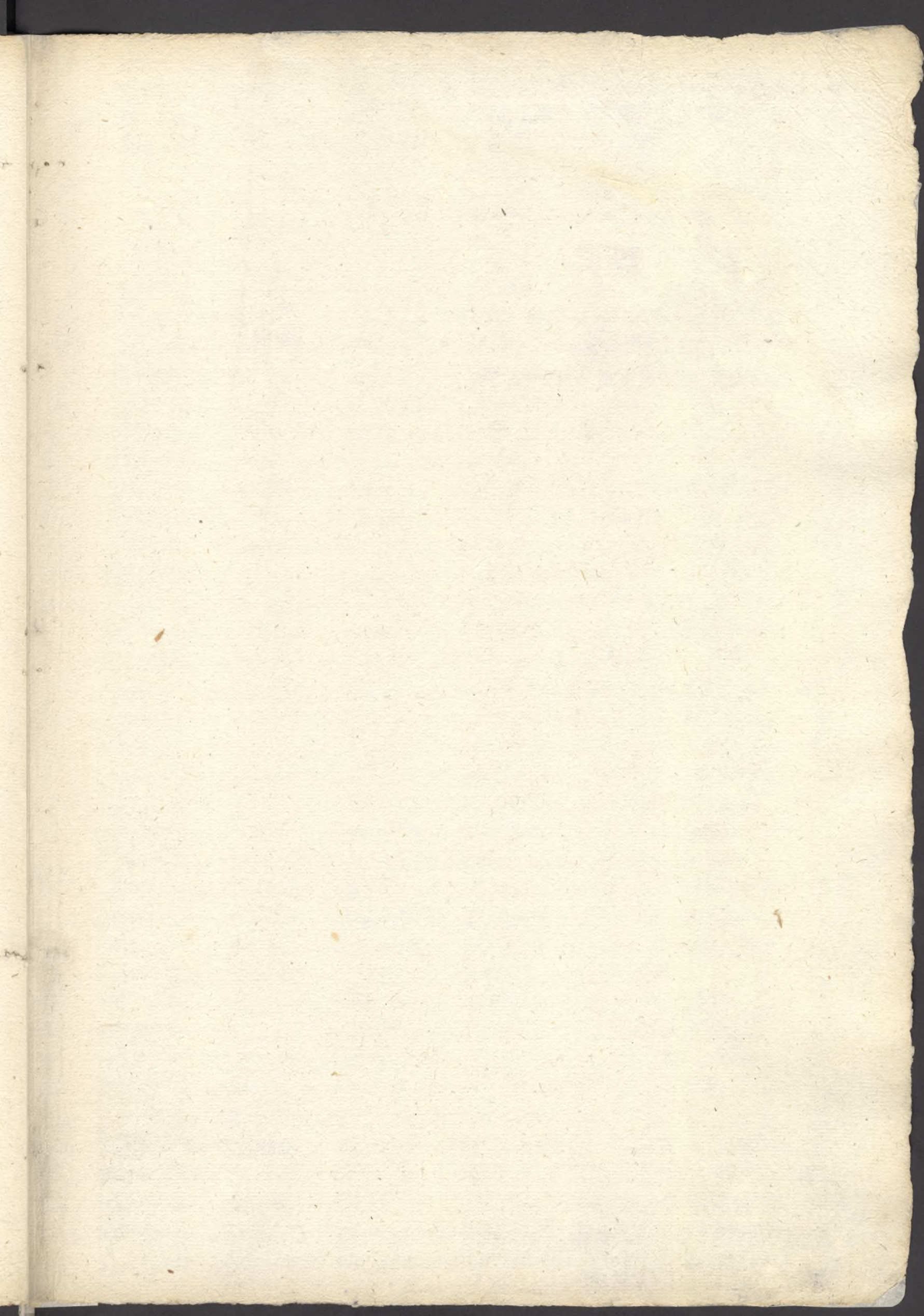
[illegible]

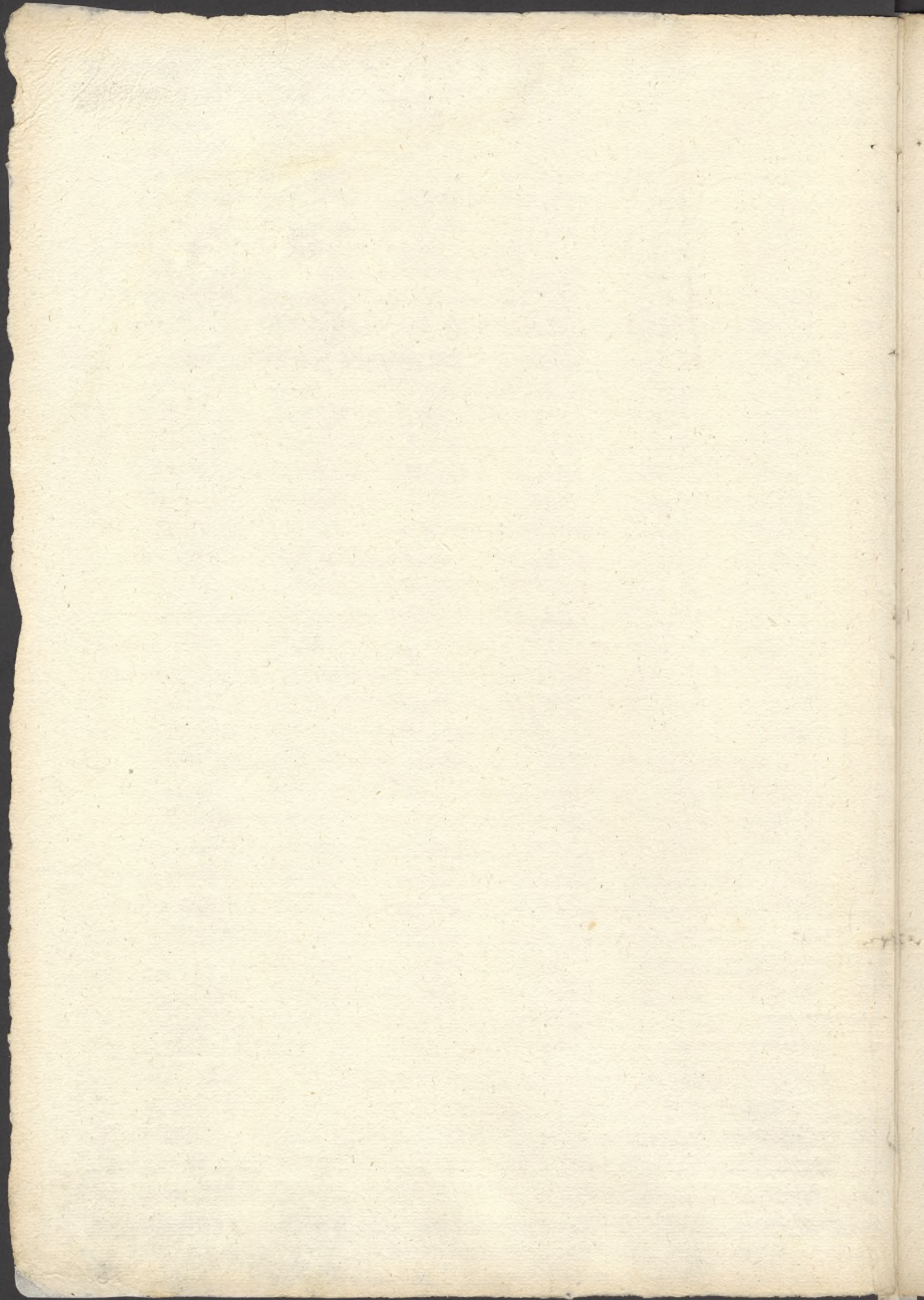




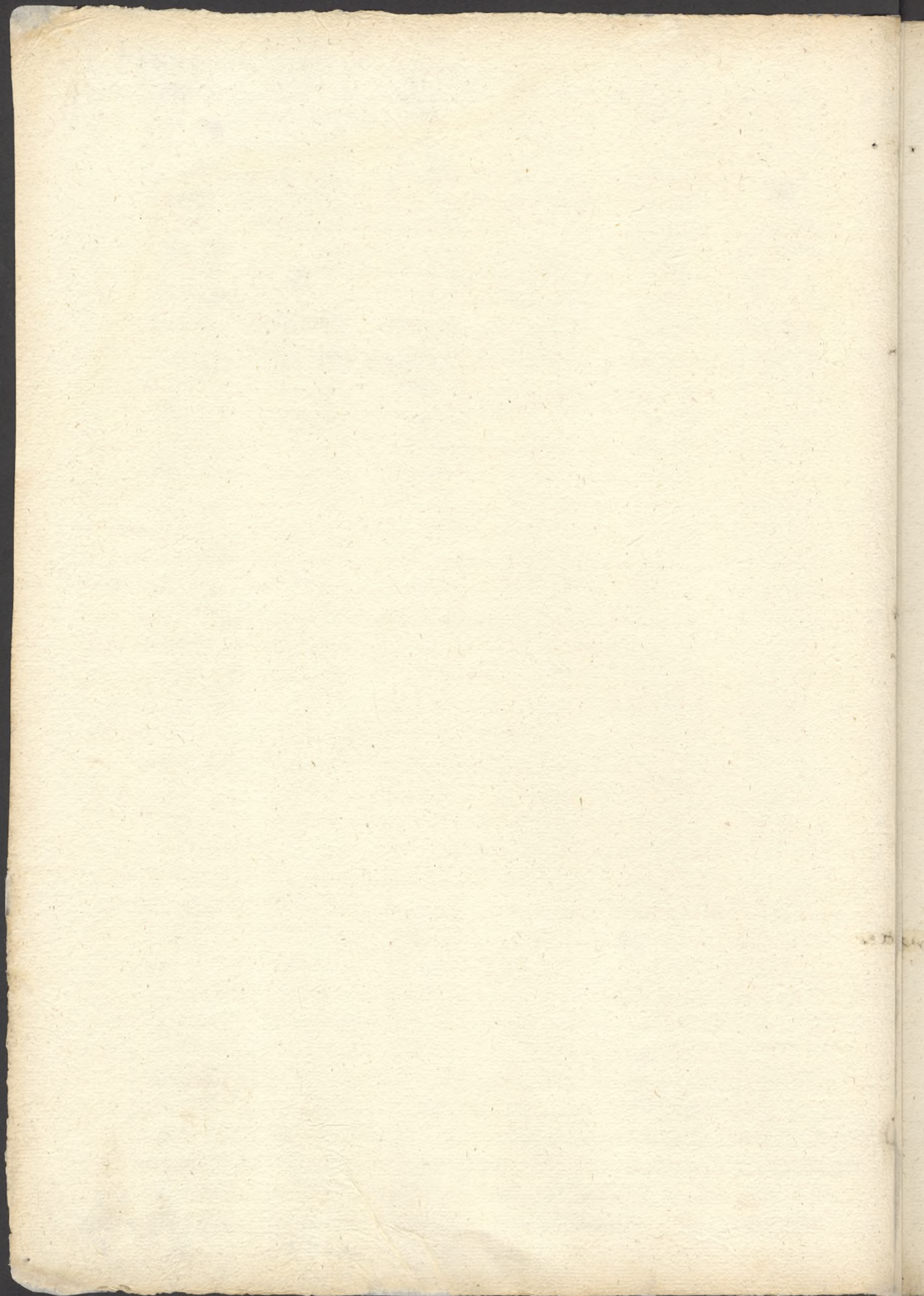


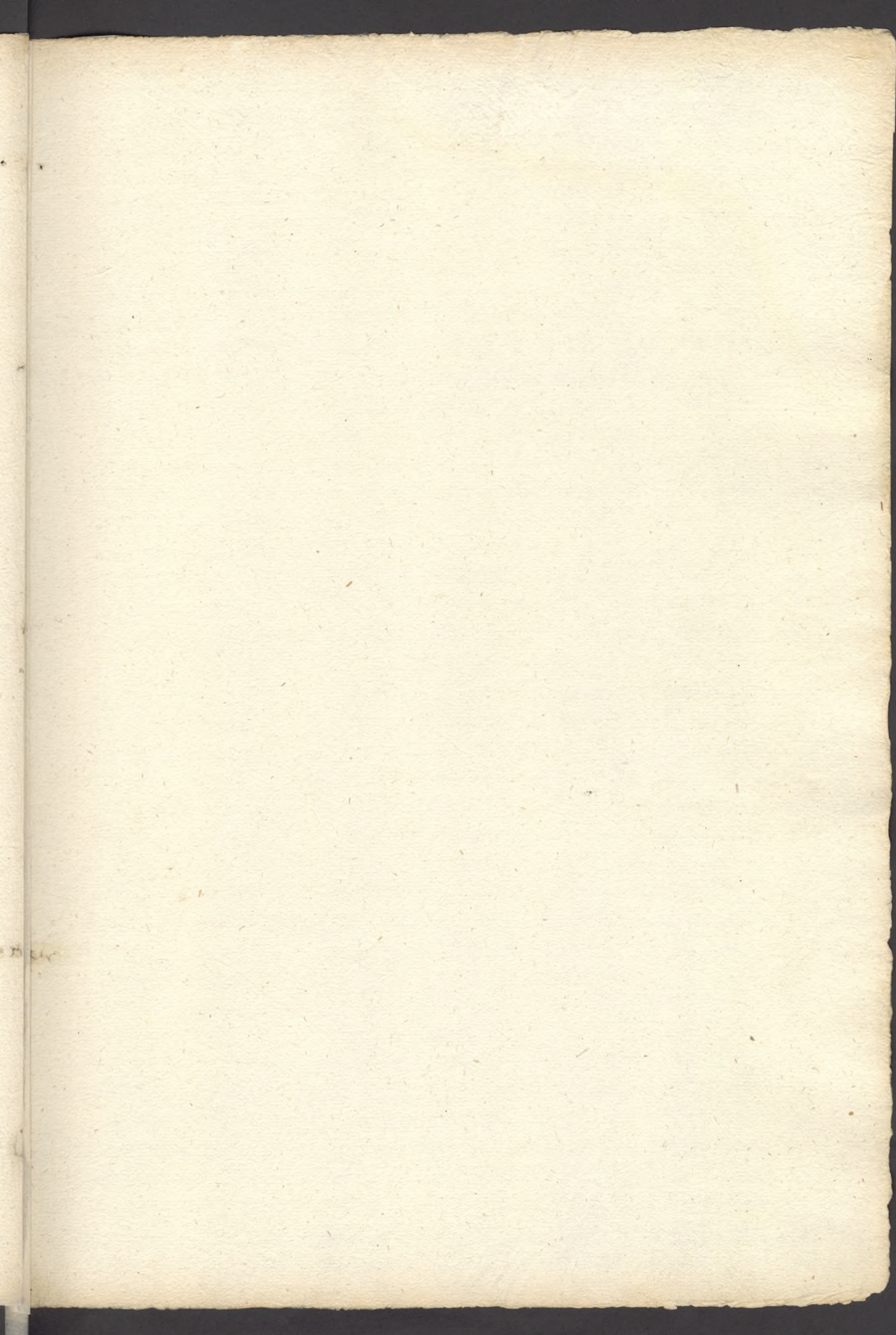
[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is written in brown ink on aged, yellowed paper. The script is dense and difficult to decipher due to fading and the style of the handwriting.]

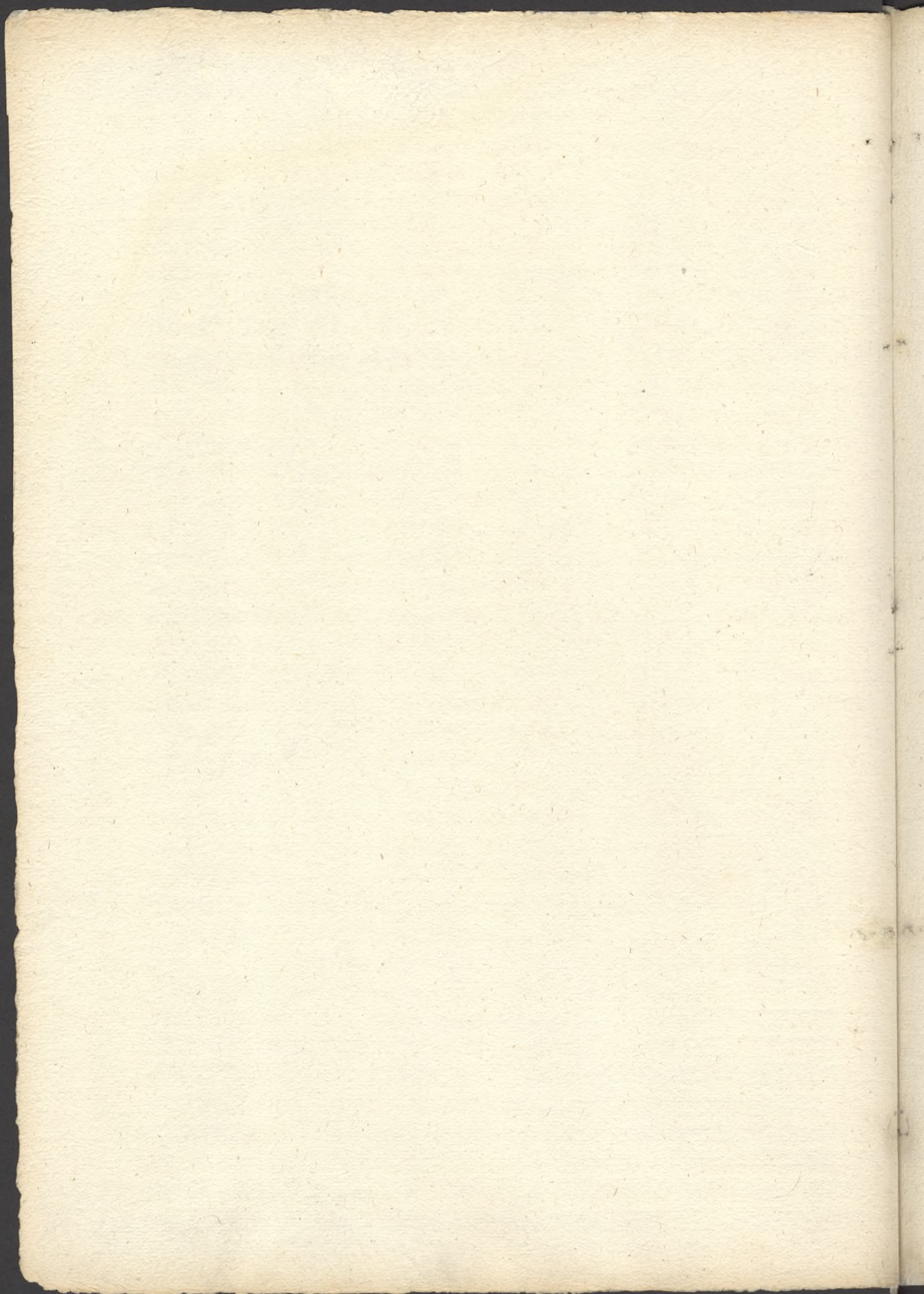


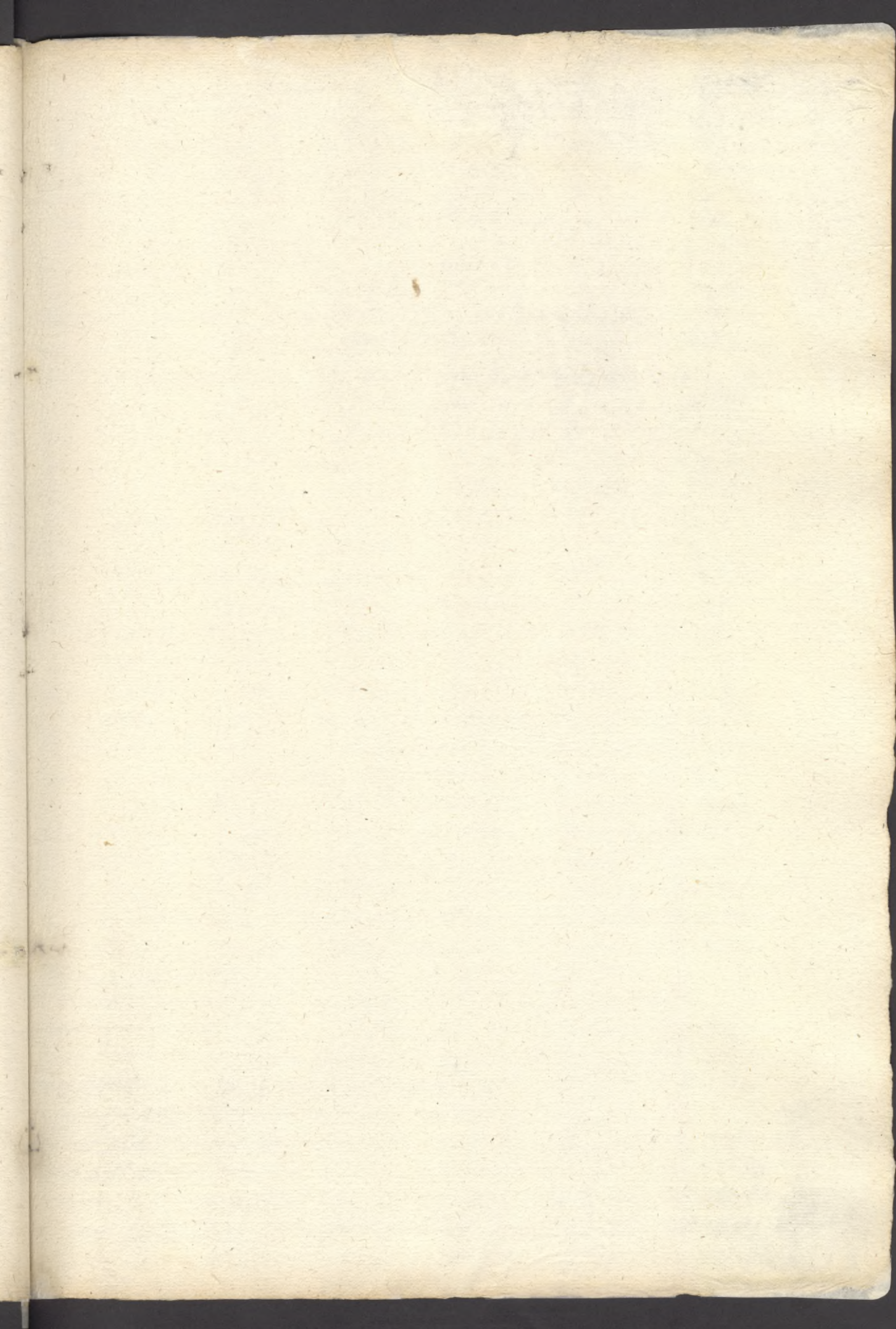


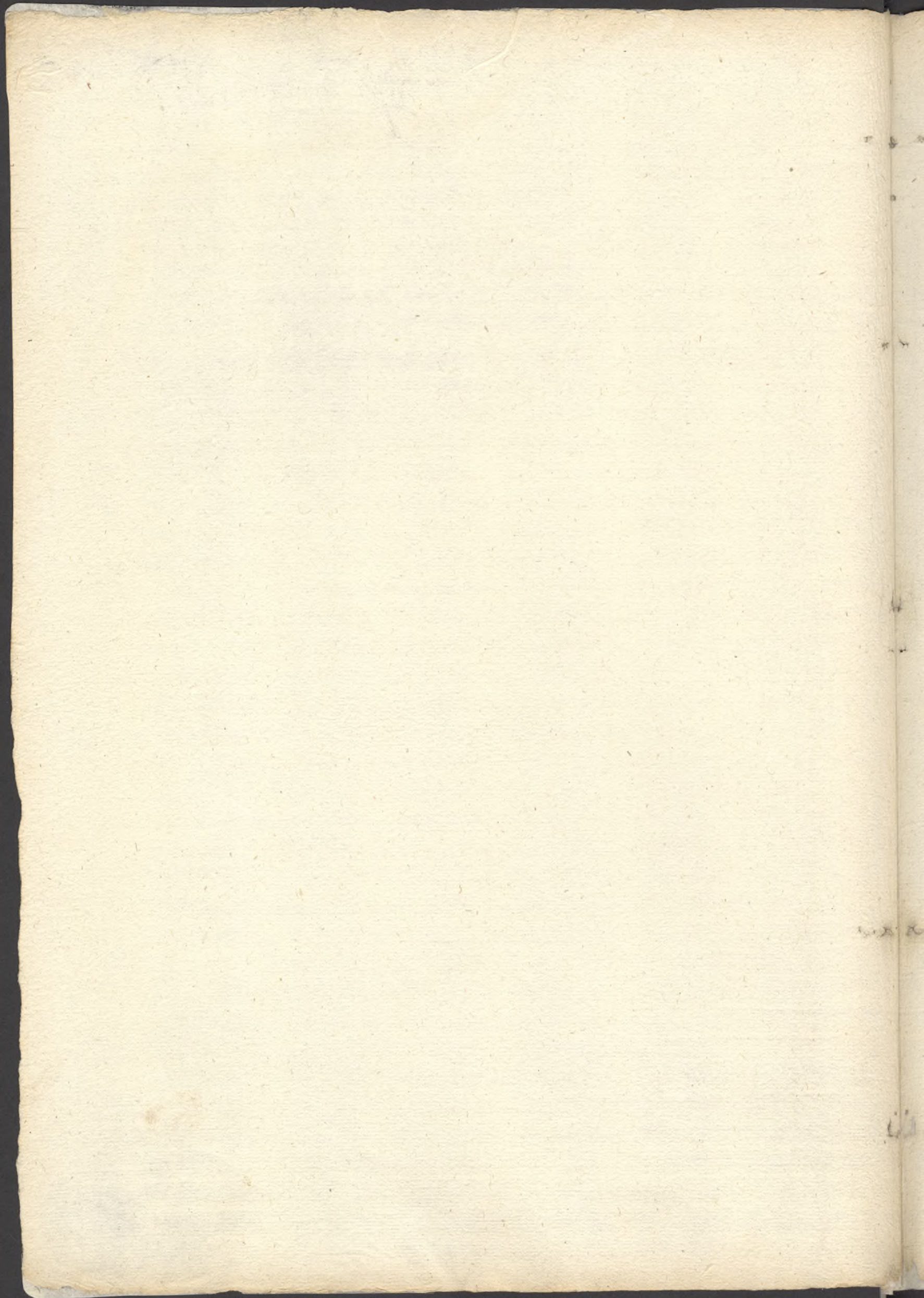
Cat

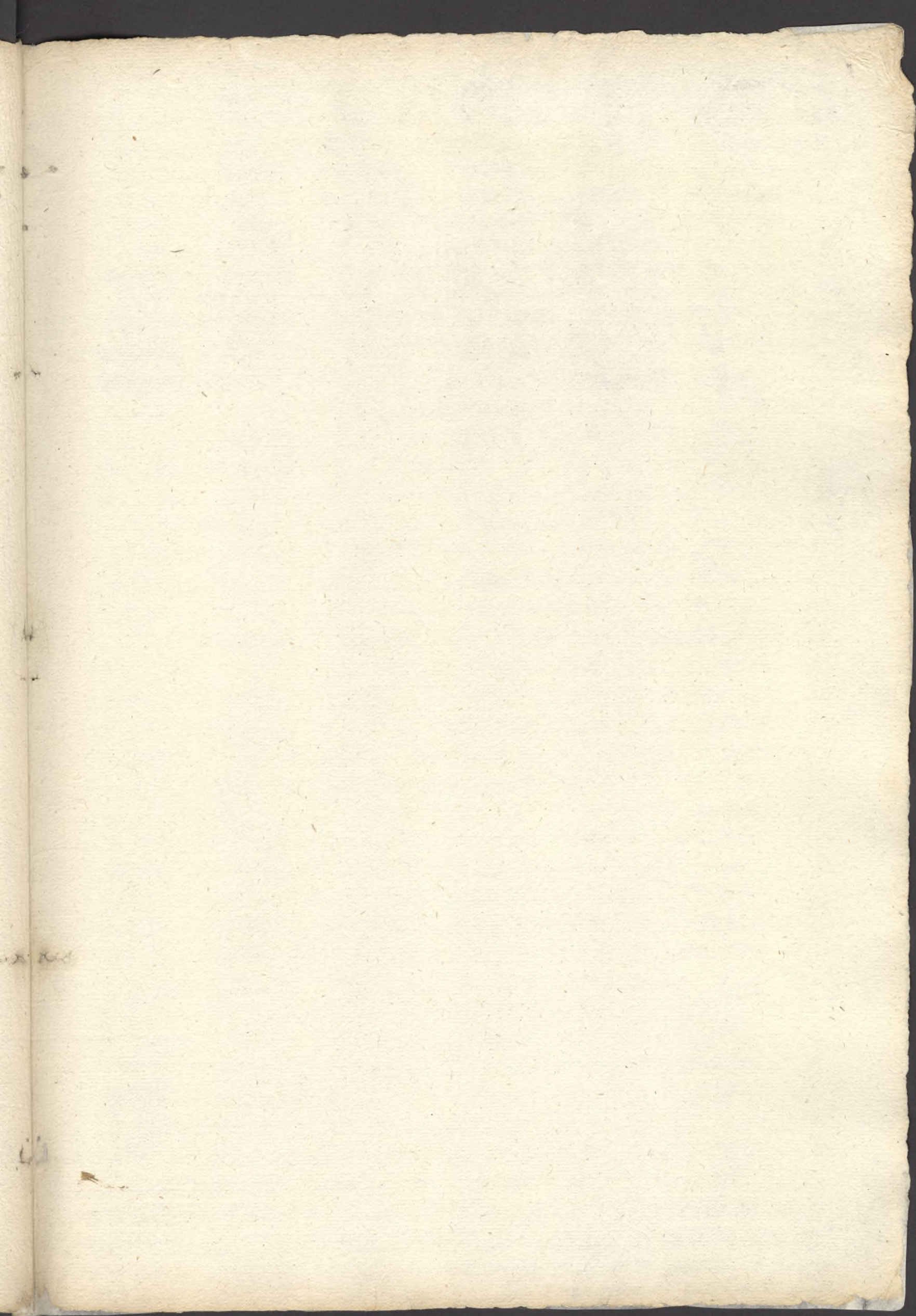


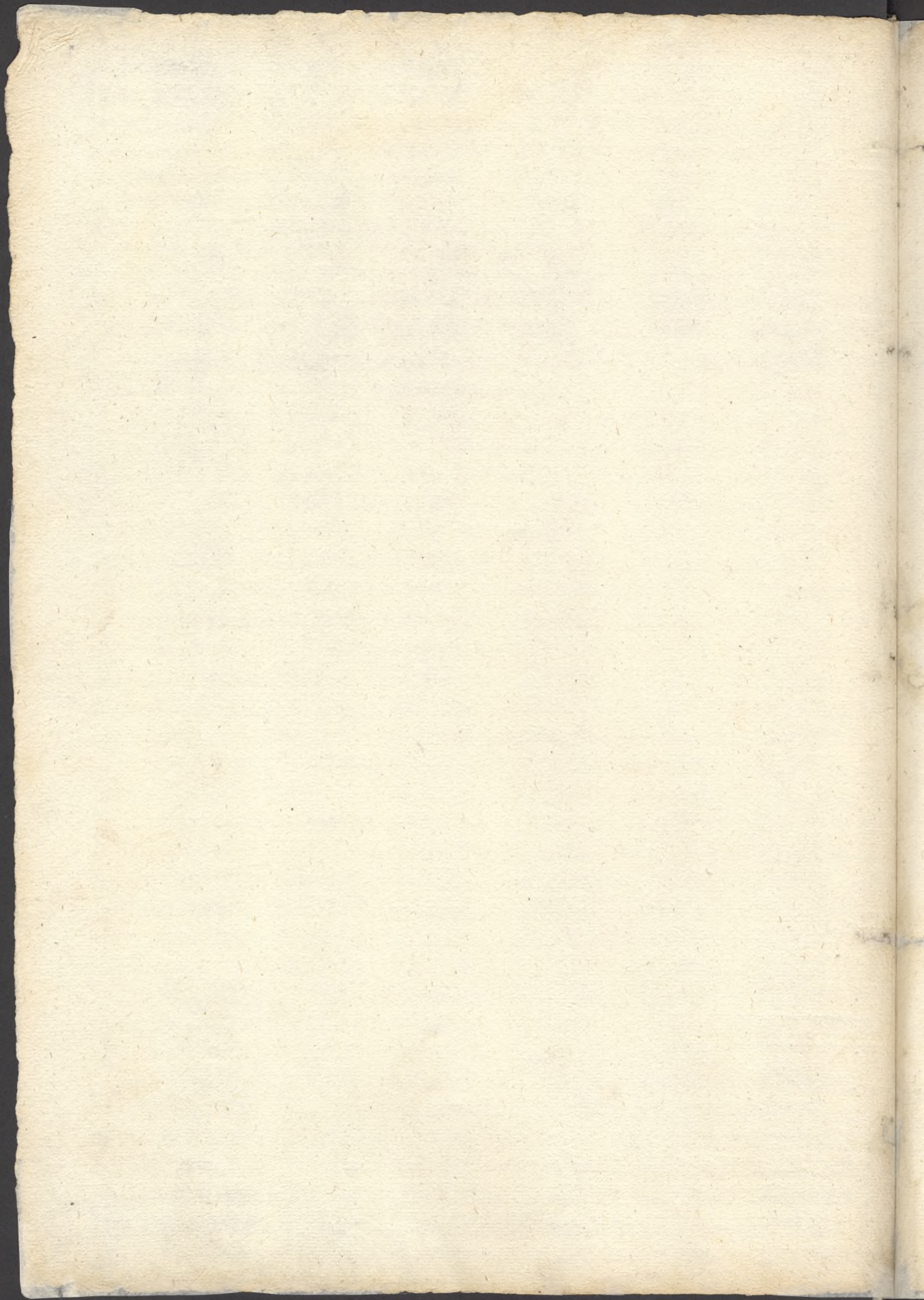


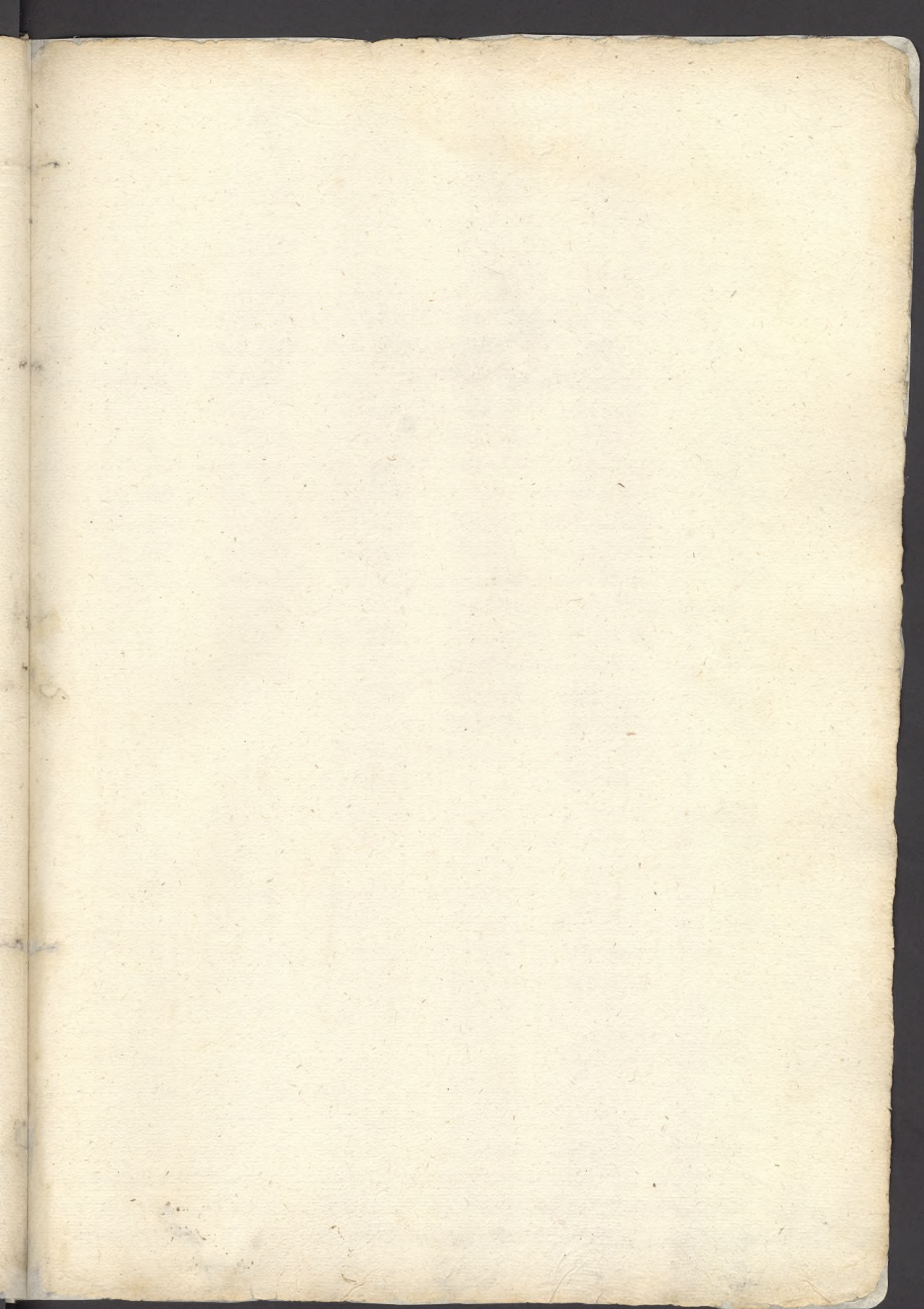












Cont

Compendio in Ordnung
Jungmüßer
Vp 1535.

293

300

In der Zeit vund geschworne Scheppen der Stadt. Eppaw Bekenn
 vund sein kind offentlich mit diesem Briefe vor dreyenmangel, die
 ihn sehen oder es sein Hören, das vor uns vund gerichte kommen
 vnderfunden ist, der vorsichtige vund glaubwürdige magister Hanns
 der alte Richter vom Babitz vund hatt bekand dem dreyen stad wie Recht
 ist, das er ^{mit} sampt dem dreyen, zu Babitz allezeit zu Grobintz
 des zu irem Heime gesaltem, vund vorseit gefahr haben
 vund das zu dem kriegeszeiten vor sechzig oder siebenzig
 Jahren allen gütern des ordens zu Grobintz verwüst vund vor
 brennet sein worden, das die Comptor dinst nicht haben
 wohnung gesaltem vund dinst der vorseit ein die Stadt
 gezogen, do sind zu einem Jahr drey Comptor noch ein ander
 gewest, das sie nicht gefahr, wor von sich zuer saltem, Sonder
 noch den vorseit haben sie wieder zu Grobintz gebauet
 vnd bald hiezu gewonet alle, vund das Her Hangwitz
 hatt dem Compter Herren Schindeln zu die Stad zu wohnen
 wolt zwingen, das hatt er nicht können vorseit, Sonder
 des er die Stad bereid abgetreten, das Her Schindell der Comptor
 noch zu Grobintz off der Comptorey wohnhaft blieben
 vund zuletzt sey er krank seyt halben, die Comptorey Grobintz
 einem andern abgetreten, vnd der Newer Comptor ist zu
 Grobintz blieben, der alte des ein begebenker kranker man
 zu die Stad gezogen vund bald gestorben

Zum andern das er hatt gesort vom neuen vorseit, das
 Grobintz Elder ist dem lobesitz vund alle Handt werger

vor dem vrlengem gefaldem sein worden, und das Ich selbst wohl
gedenckt, noch dem vrlengem das die Compier wieder rauf sein
bier breuen vund vorsecken habem lossem vund wieder
santirunge hirauf sein gefalt, als künstler, schneider, vund
sunde, wech schund sein leiblicher so sein gewesen ist, vund sonste
noch lebeft, zu verkünd besiegelt mit vntrem angedrucktem
schryffen zugesigelt, datum. se vj ipso die: 8. vfo: anne 1551

Vor aller mündlich todiepen brieft schen oder hören letem
Bekenn ich was lau vom Bischof auf Bladen, Das ich nehem
der gerichte bank geft sein bym zu Grabrick, vund habe
geft das die bank gefalt gewesen, wj gewonfert und reft
ist, mit nachgegebem mennen, die heit so Hans Jarns
vom lübsch ^{in lübsch} ~~in lübsch~~ vorgebracht ist wunden, vund vntrem
Bekendnis der werheit angefordert ward, Justis petter der
weyde socht vund nachgeschriebene schryffen, nehmlich Hans
der schind, valrem, Eder, wentzell Kater, Lorenz, Alene, misel
seckenbauer, Minner Kurfert, Vex zu verkünd vund gewisser
sicher fricht, habe ich mein gebotem zugesigelt hirauf gedruckt
Begeben auf Bladen am vffage maffey Nach Cristi gebürt
fünffnehemhundert Im xxxv. Jahre

Hans Jarnschen Wehng von Lübsch

Vor aller mündlich Bekennen wier socht vund geschworne schryff
des marchdorffs zu Grabrick das der gläubwirdigeman

Hans Jarius vom Lübsitz erwan ein breuer hie Lübsitz, vor vns und
 unser gericht nebenm Rector vund gewonheit vorgebracht ist worden, dinst
 die bürger zu dem vor gericht hinstellen gelobest hatten, vund ist ge-
 sündest leib und güter vorinnst gestanden, vund hat den Rector
 Stadt bekand wie recht ist, das den wolgedenkt die heyt do künig
 Marias vor groß Beogaw gezogen ist, das er Jarius die zeit selbst
 hie grabinet hier gebräuen hat, drey daz noch ein ander, bey einem
 Conter quant Her Andreß Schindell, vund dower pogniemand
 gewest der daz gewieder hette, vund das Jarius heyt vielleute vom
 Lübsitz her hie hie Bier gegangen sein vund daz selbige
 hier getruncken. Vund das den sein großvater, vund viel daz
 leinfr mefr, vund daz sein vater vnderriht haben, das hie gra-
 binet ein frey markt gewest ist, von den alten vrlangen, Vund
 das Jarius heyt hie grabinet haben heffen Brewen, hie wunne
 gebrüer gepellen, der eine genant Hans Salckenfauer, vund
 der ander Hans Kabe, vund der selbige Conter deme sie hie Brabinet
 gebräuen haben, der hat viel daz noch einander hie Brabinet
 gewonnet, vund also lant vund hoff gesaltem, des zünckündt vund
 besserer sicheit, haben wir dem den wolberühmten Herrn
 Warlaw von Bisowa dinst Bladen geberem sein Angebots dinst
 siegel dinst diesen Brief hindrücken, Venn pogniemand nebenm
 dem Rector gepstet ist, vund selber persönlig gepstet vund
 gefürt, das der obgenante Jarius vor Rector gebracht, vund daz dinst
 legem gesamer Cyde bekand wie recht ist vund wie hie wunne
 obenm gesagtem sehet, Voben hie Brabinet den obenm unser
 lieben Frauen Heimsuchunge Nach Cristi gebürt Vainpndt

Inwieweit
 fünffhundert zum fünffhundertsten Jahre

Becelegend die Brennpfanne

In Vier Roit und geschworne Scheyden der Stadt Troppaw ich ein Kind
 wenigstens mit diesem Brief dem sehr fürkommenen vund
 vorlesen wird, das vor uns und das gerichte Ersienem ist
 der edle krenigste Herr Nicolaß Gedlin von Braun Comter zu
 greburt und hat verhofft lassen fürfordern, die Erbarin petter
 weise Heit, und Nickel Graunich Beide seiner. g. vnderfane
 zu Eraburt, dieselben fürkommen und bey ihrem Äyden
 wie recht ist bekand haben. Das sie vor acht und vierzig Jahr
 nach dem verlegem sampt ihrem vättern auß dem Hofe zu
 Eraburt wohnhaftigt gewesen. Vann ihre besänfinge zu
 Eraburt war fast wirt gewesen und unsicher durch die verlegung
 dasselbst herten sie oft auß dem Hofe zu Brennpfanne des Kind
 und junge Knaben gespielt, und der wege folgt wehre ein die
 Brennpfanne gesigem, darzu wahre ein priester kommen, und
 peinet ihnen mit der peitzem Herans, zu verkünd haben vier
 obgedachten Scheyden unser Siegel auß diesem brief drücken
 lassen, Der gegeben ist zu Troppaw Freytag nach dem
 Äyden der heyligen küniginnstag Nach Christi vum
 1000 erlöser gebürt im Vainvunde fünffhundert fünff
 und achtzigsten Jahre

In Vier Roit und geschworne Scheyden Königlich Stadt Troppaw, ich ein
 Kind wenigstens durch diesen Briefe so dem Befehl oder loß

305

Hörem, das vor uns und unser gericht, neben Ketz und gewonheit
dieser stad kommen und fürgestanden sint, Die fürsitzigen und
gläubwürdigen mannen Nicolaus Schwarzer For genant und man
deszern bayde vom Brobnick, welcher dann, Bei dem Licht und
gewissen wie recht bekand, das er wohl gedent, das her sindet
genant wailand Conprier hzw Brobnick, Jesu heit vor dem vier
schillinge das er und dinst dornoch habe hzw grobnick lassen
bier Breiben was er satt gewolt, und dinst seine kreischen
satt vorkaufft, daran habe zum Niemand gesinder noch dinge,
"sperren, und wie er der obberur Nicolaus Schwarzer For
offmal die Bier habe bestem, in dem Keller wagen, und
das sie einem Breiber hzw Brobnick gekand, welcher seit coperta
geheissen, dem andern genant das riss, und dinst eynem
genant ^{Waglan} ~~waglan~~, die alles gebrauchen haben und die breinsam
dornoch sie gebrauchen haben, die ist noch alles vorhanden, wo
man dinst ansbreitet, dinst das sie enliferley Handwerker
gedent hzw Brobnick besessen die dermanne künind und
freunden umb ihre gelt gearbeit haben dinst aller leute künind
nichts, dinst das sie wohl wissen, das die kreischen frey sind ge
"wende hzw der Conprier, und bei aller menschen gedent was
"ley hier sie gewolt haben, vom Troppau, reinkirch und
anderwo gesant haben die vorfunderinge, und das dieselben
kreischen ^{die Conprier} hzw Brobnick lebend sint und mag sie lassen wenn
er will, zu verkünd und mehren sicherheit haben wider unser

Scheppem zugesit dem dießem brief drückem laßten Vberem
 Schoppard donnerstages noch dazern. Nach Eßst gebünd vnsers Herrn
 und heiligmachers. Tausend fünffhunderdt. Vornach Im Reimvund
 zwanzigsten  Jafrem

Thomas Hirsens Betzengene

Dießer seit vund geschworne Scheppem der sind Schoppard, Vßim künd
 offentlich mit dießem Briefe mienigeltum weder fürgebracht vund
 gelesen wird, daß vor uns vund daz gerichte ersinen ist, der Eß
 Erwendigste Herr Nicolaß Hedlin vom Braun Conter zu Wrebmit
 vund hat rechtlich laßten vorbringen, die beseydenem Seyner
 quaden vnderfane. Nikoll Trauonisch, vund peter Weisß seit
 dießelbem fürgeueren, vund eß daz wißten kundschaft eroffne
 ren sein quadsie der daz vund pflicht, daz sie sein quaden vnder fankit
 salben vorpflicht mit mund vund hande frey vund loß gesaget, vund
 dan bey dazem eßdem wie recht ist einseitig bekant habem
 Thomas Hirsens mit dazem zum polß im gerichte zu Rede werde
 vom aldem dazem die bey her, Andreas Sindell Compier zu greß,
 nicht gesen, dan sie waren von zügend auß mit einander er,
 was ~~was~~ ^{was} ~~was~~, vund dazem vnsere andern gesaget, Er wißt woll daß Herr
 Andreas Sindell sette erlich daz zu Wrebmit laßten Dieß dazem
 daz daz man zu Wrebmit ein gerichte gesenkt, Er daz daz oft
 malß zum besten genüßschin auß pfarst geführt hatt, dan er
 denselben Herrn Conter erlich dar gedienet, vund zumeime Hoff zu
 Wrebmit beslossen hat, zu verkünd mit vnsrem Scheppem auß

37

gedrückt und siegel besiegelt. Webens zu Troppaw Sonntags am
tage Sankt Jacobi des apostels Nach Christi gebürt, der kleiner Datt
Michael fuchs.) am 22ten dar

Vier seit und geschworne Schöppenn der Stad Troppaw es sein kund inenning-
eigens mit diesem brieff wo der fürgebracht und vorlesung wird, offend-
lich bekennende, das vor uns und das gericht kommen ist, Der edel
Freundeste Herr Nicolaß Hedlich von Brains Compier zu Bresnick
und hat verfrisch lassen fürbringen dem Beschiedenen
Richter zu Leutmeritz seiner gnaden vnderthanen, wie er fürkomme
hatt zu sein quad vor aller aussagung des Richts und pflicht so er
seiner gnaden vnderthankeit halben verbindens mit mund und
hand frey und los gesagt, so hatt er bey seinem richter wie verfrisch
bekand. Michell fuchs von polye sey am negsten vorgangen dinstags
zu Leutmeritz bey Ihm funder seinem richte gesten, und wem
aldem sachem angefangen zu redem, dinstags gesagt, Was er Herr
Andreas schindler zu Bresnick gedienet habe, In gedentete dinst
wohlt das er zu Bresnick hatt lassen hier Breuen, so gedentete
Ihnen dinst, das harte bey dem Hoffe des Richts sey gesandt word
und so gerunzet und fröhlich gewesen sein, In verkünd mit unserm
Seppen unsiegel hierauff gedrückt, besiegelt. Webens zu Troppaw
Sonntags des tages Sankt Jacobi apostels Nach Christi gebürt
Im Lanck und fünf hundert fünf und dreissigsten Jahre

Bezeugnus dem Allen schwarzen
Richter zu Bresnick vorstorbene

Vier seit und geschworne Schöppenn der Stad Troppaw es sein kund mit
diesem brieffe inenningeigen denen er fürgebracht und vorlesung

Wird, das vor uns und das gericht kommen ist der Herr Ernding
 Herr Nicolaus Zedel, vom Brauns Comter zu grabirt, und hat recht
 sich lassen vorsetzen die Besidener Peter Weis seit Nikoll Braun
 miff, Jantz Weis seit, Andreß Schley, Schinko Schweitzer, Hans Bedt,
 Lantz, Hans Solman, und Hans Schmuckhoff, Jünger Vnderhan, die
 selben vorgewert, und bey Herrn Adam wie recht ist Bekand hat
 einwilligt, das sich der Vorsatzige Nikoll Alde schwarz seit ^{der} vor
 sterben, bey seinem leben gegen freunden und einwilligen
 im sinne soireg also gesaltem, das ihm niemands voreis oder
 unerliche nachzusagen weis, Er hat dñs zu grabirt von Jugend
 dñs Begund vñder fünf segnen Herrn Compiren zu grabirt
 gewonet sich menigen sein also vñfahen, das er allezeit
 vngesprofft ist blieben. Wenn haben seine Herren und ander
 linge lieb und vñder gesaltem, so haben sich dñs der Alde
 Jüngel und der Alde vñder oßer, die vñfahen sein bey Herrn
 leben im vñder dergemeine ^{Vñdlich} vñfahen und eßlich gesaltem, das
 gestene paure nicht mer, denem dñs niemands anders dann
 redet und güttest nachzusagen weis, zu vñd haben
 vñder vñder Schöppen insigell dñs diesem Brief drücken
 lachen, Wenn zu Proppaw freytags nach dem adven des
 heyligen lñfmanns nach Christi vñder heylig gebürt
 im Vñd fünf hundert fünf und dreyßigsten Jahr
 Beneidnis dem Aedensichter zu Saben vorsterben
 Hier seit und gesworne Schöppen der Stad Proppaw insigell
 offentlich mit diesem Briefe idermenniglich denen er fürge
 bracht

bracht vund vorlesen wirdet, das vor uns vnd das gerichte ersinen
 ist der Edelkroninger Herr Nicolaß Hedlitz vom Braun Comter zu
 Breubitz, vund hat rechtlich lassen vorbringen, vund beschieden
 Jacob Breindorff, wenzel Breindorff, wazlaw Breindorff, woelf
 Konigt, merckem wender, Marckes smittel, Hans smittel vnd Adam
 smittel, alle die seiner gnaden vnderthanen von Babitz, die selbe
 fúrgererem vund bey ihrem Steden wie recht ist fúrsechtlich
 bekand vund ausgesaget haben, das sich Hans der alte Kúr
 zu Babitz, begriuen haben vnd Anacht der Kúrrey deromaf
 fen vor saldem hat das sine niemands vnsere, vnnrecht,
 oder was bößes, hat nochzusagen gewilt, zu vntund haben
 wir obgedachtem seppem vnter Aufsicht indiesem Brieff
 drücken lassen, ~~Beim zu Droppaw~~ am freitag nach
 dem Asten des heiligen Leonhards tag, Nach Crist vnters
 feren gebiet zu Vainpud fünffhundert fünffunddreyßig
 Item dasre

Des Richters zu Wernersdorff

Der seit vnd geschworne seppem der Stad Droppaw ist im kind vor
 aller mündlich mit diesem Brieff denem, er zukommen vund
 vorlesen wird das vor uns vnd das gerichte kommen ist, der
 Edelkroninger Herr Nicolaß Hedlitz vom Braun Comter zu Breubitz
 vund hat rechtlich lassen vorlesen dem beschiedenen seiner
 gnaden vnderthanen Bernhard Kúr zu Bernhards, den selbe
 wie er fúrgerem, sein quad des dydes vnd pflichts so er seiner
 gnaden vnderthanen Halben vorpflicht, vor aller anssagung

gerühret

mit Mund vund Hand frey vund ledig geloffen. Also hatt er bey
 seinem dydt wie reist ist Bekand vund außgesaget, Er habe von seinem
 vater gehört, das er sein lebelang kein weisbier gerühret, allein
 des so Herr Schindell Comter zu Wresnick sein Herr Satz lassen
 Breuen, so habe er selbst dinst wohl gut wist, vund sy zuwege
 bracht, das ein Breuhaus zu Wresnick, vund sein vater daselbst ein
 virell Bier gekaufft, vund so man das Reist zu Breuhaus ge-
 fallen außgeschickt habe, zu wasser verkünd mit dreyen An-
 drücken Schoppen außsiegel besiegelt. Beben zu Droppaw
 Sonntags am Tage Sankt Jacob Apostol nach Christi gebürt
 der Wenigeren Hall zum 1000. Jahr

Verzeignis der Lente vom Wresnick
 Schön Borne vund Babin

Hier folgt vund Beswornen Schoppen, der Stadt Droppaw zum Kund men-
 niglichen mit diesem Briefe, denen er fürgebracht vund vorgelesen wird
 offentlich bekennende das vor uns vund das gericht kommen ist der
 Edel freundliche Herr Nicolaß Gedeiz vom Brann Compter zu Wresnick
 vund hatt reist lassen fürladen die Besidern seiner gnaden
 hernachgenante vnderhanen dieselben so lange vund weit süß oder
 reiner geduncken vund wissens crinneret vnd wolbedacht, fürgeraten
 vund bey ihrem dyden wie reist ist. Nemblich seiner weiste fort zu
 Wresnick macht des weissen foger Brinder, Nickel Brannisch, Hans
 Gedeiz vund Jatz Kolatzek Bekand vund außgesaget haben, Einseck
 eiglich Brüggeduncken ungefferlich vom vier oder fünffhundertvierzig
 Jahren, des Konig Marcijs zu hingeren für grosem Wogaw

34

folgen - das die kreysen zu gebürt Erbsch wüsten des das ein Compier
 + 8 fonsen und die kreysen vund das schenken vorbringen vund essen magt
 Böling dem Com. pynes gefallen wegn er wiecl er haben dñs die Compier alle C
 vor zu zwingt so lange sie gedurcken Jobbenelke die kreysen alle zaf mit ihrem
 dñgen Bier vor legget, denn kreysen das verkauft die selber es
 geschenkt haben, ist aber zinziten dem herren Bier abgangen
 so haben die kreysen mit willen der herren Compier, zu Vroop,
 paio, linsin, Welo, Klein kirch, wo zhen das gefallen hat, Bier
 kauft, so wieder die vom linsin, wieder ihre fersafft dñs soust
 niemands mit worfen noch mit wercken gewest ist, bis ins zu
 künzer zeit, so hören dñs die obermelten dorffer sampt dem
 kreysen zu kreys und linsinsumb Vroopau mit allem
 verheim und landes pflicht, mit küniglichen und landes anlegen
 und geschehen dñs, zu der herzhord mit dem hoersawen, vund
 wie kins malz aller der obgedorfen sachem Halben sich zum
 linsin odder zgendorf haben dürften salten, und dieß alles
 dñs vom alter deromastem gefallen sey worden haben
 die vom ihrem alderverheim vornommen C

Solchs alles wie obvermeldet vund zum aller der jagmunge vund
 worfem hat ^{das} weis, merien podelt von vom Brebnick Bey
 pynem Ayde wie verht ist bekand das er es gedurckt von dreissig
 Jahren Vengz vundrad Hans Colman, finket Schweitzer, anders
 ziller und ~~für~~ ^{Simon} Schweitzer, die all vom Brebnick haben
 bey ihrem Ayde wie verht ist dñsgefigt alles das zum massen es
 obgeschriben sie als vom kribenondzwanzig daren gedurcken

So hatt es Casper vom Brebnick, Ains bey einem Aids so oft vor uns wie
recht ist hatt gefan, gesalich das es alle das wie obgedacht vinnerminder
des im gedreuck von vier und zwanzig Jahren.

Breger Künneyser und Hans Hoffman Beide des obgedachten Herrn Compers
vnderfane zum Schynburen. Haben Eufellich bey ihrem Aids wie recht
ist, vor uns und dem gericht gefan, Bekand, das sie alle das wie obgeschribt
des im gedreucken vom Aids sein Jahren.

Lorenz, Am Lunde vund Andreß pndle Ains Beide vom Schynburen, habe
vor uns vund dem gericht, bey ihrem Aids wie recht ist Eufellich
bekand alle das so obgeschriben, gedreucken sie deromassen gesalich
worden von vierzehn Jahren.

Nickel Trager, Michel Schenckenteller, mißes Barrißte Jampf Cristoff
Barrißte seinem Bruder, Ains vom Schynburen haben es bey ihrem
Aids, wie recht ist bekand vor uns vund dem gericht gefan Eufellich,
Eufelich gesalich, das sie alle das dem massen es obgemelt gesalich
sey wordenn gedreucken von zwelf Jahren.

Jacopo Brendkopf, wenzel Brendkopf, Borge Brendkopf, vund
Wolff König, alle vier vom Babin, Herrn Compers vutgeress sein
haben vor uns vund dem gericht, bey gefaner ihrem Aids, wie
recht ist Eufellich Ains gesagt, das sie es alle deromassen
wie obgemelt gesalich sey wordenn gedreucken von vier vund
zwanzig Jahren.

Forckel Rißer, wenzel Brendkopf vund Adam Schinck alle drey
vom Babin, Haben Ains wie obgemelt bey gefaner ihrem
Aids vor uns Bekand, das sie alle des massen und wie es

313

obgeschriben des sein vund geschehen sey worden gedentken vngeserlich
von Eyff Jahren

In dem vunder Maas sein vund Haupt Minutet, aus alle drey von
Babitz, Haben Eintreffig, Sey dreyen Jahren wie recht ist Bekand
Das Es also ist wie obgeschriben, vund demassen geschehen sey
worden gedentken sie vnderreichten dafur. Vnsen allem
hio vntend, Haben wir obgedachten Schoppen, vnsr Aufsicht
In diesem brief druckten lassen der Vberem ist hio Vroppaw
Am frentage nach dem dafur des heyligen kirchnamstag, Nach
Christi vnser Herren geburt im Vainend fünffhundert. fünf.
Denken geteigert, vund dreyssigsten dafur

Denken geteigert,
Beclagend der Bruchpanne,

In der seit vnd geschworne Schoppen der Stad Vroppaw sein Einmüt
menschlichem mit diesem brief, den er ersinkommen vnd vorlesen
das vor vns vnd das gerichte ersien ist der edle erendeste Herr,
Niklas Vgeden vom Braun Conter hio gebürt vund hatt verheir
lassen fürbringen dem Bischofenem Benes Conrad Seyner
g vnderhanen von gebürt, derselbe fürgeret, vnd bey seinen
Lide wie recht ist Bekand vnd außgesaget hatt, Es sey geschehen vund die
Vberem vund zwanzigt Jar, die zeit Herr Stambach auff gebürt
Conter gewest ist, der zeit wahr das Breinsch vorwilt, gesaget Herr
Stambach zum Benes Conrad Seyner das Breinsch ab, das es
nicht also zirkeln se, vund las die pfanne Ein die kirche wage
das selbst der Benes auff befest des Herren gefan, vnd die pfanne
ein der kirchen vngeserlich vier Jahr gelegen hatt, Vornach
ist zum Herrn Stambach kommen, ^{derzeit} Einzigly von lufsin
mit walen küberger, vnd znen gebeten, Er solde Ihn die pfanne

leihen sagt ihnen Herr Stambach Comter das will es nicht sein, dann die
 ist des Comturs, wie er sagt er zum künig, er will mir vier hingen
 geben unter siebenzig guldern, so will ich die die spanne lassen, die
 spanne wieder hingestellen, wo ich mir aber sie nicht gelte, das ich
 mir siebenzig guldern wieder legt und do Herr ^{Stambach} Comter solde
 ab und wege ziehen hat ich die Bürger. Nämlich Valten Küniger
 vund ^{Banman} ~~Banman~~ genannt. Ihm die spanne hingestellen, oder siebenzig
 guldern wieder hulegen, Also haben ihm gedachte Bürger die spanne
 wieder genz gegeben ihm die kirchen überantwort und Brennen
 bis zum heutigen tag zu gegeben doran, zu wahrer verkünd
 mit vntern der obgedachten Scheyren Insegele Besigelt. Vben
 zu Troppan freytags noch dem tagen des heiligen leonschans
 tag nach cristi vnters erlösers gebürt im Jahr fünf
 hundert fünf und dreissigen Jahre

Hierzu hat Jacob Koppeln der vnter dorf
 Vier seit vund geschworne Scheyren der stad Troppan ihm künig
 vor der meining mit diesem Brief so ich hie gebracht vund won
 leten wird, das vor vnt vund das geistliche kommen ist der edle
 Erminst Herr Nicolaß Reden vom Brann Comter hingebucht
 hat beschick lassen wor sein sein dem Besidenden Jacob Koppeln
 vom berufung seiner quaden vnderfanden vund denst eben
 wie er sich kommen vor die tagung, der pflicht vund vnder sein
 seit frey gesagt. So hat ich die dem tag so er derofalben vor vnt
 gesamt wie verfrist ditz gesprochen, ich habe gut wis sein, vund
 ich wol zugeteilt das Herr Hindell Comter, nach der zeit also die
 Engern sein groß glogau gezogen was sein, zu erabicht die
 gebrauch, das ich auch do selbst drucken lassen hatt, dann ich

Kopfe zu solchem vier, und sechshen, mit sechsen gepellen zieg
 vund des Herren Schatzkammer diener die selbe zeit genest
 in new wassem, so kind mit außgedruckten wasser in Schuppen
 insiegel besiegelt. Beson, vund geben zu Vroeyens mit weisse
 nach Dausolomey nach Crist, gebürt im Vainst fünf hundert
 fünf vundressigsten Jaser

[illegible]

Bezeugungs Matz Keesen hio Löffner

[illegible]

+
soffo

gedenket und habe gutt wis sein, Das Herr Andreß
 Das Herr Andreß kinderle Comer vor sich und dreissig
 Jahren hat zu Grebnick Vier Breuen las sein und
 deselben habe huer Ruzt genant in seinem hant
 noch dem hant gesandt und dem hant
 wehre ein gross wetter und Regen kommen, das
 sich die gotte das alle verlauffen herten, und das die
 vnderzale ist zu verkünd mit unserm angedrucktem
 scheppen insiegel besiegelt. Besamten Theopraw dem
 mitwofern noch Bartholomey Nach Crist gebürt
 im tausent fünf hundert fünf und zwanzigsten jar
 Anfang vult Augustus

Wir seit und geschworne scheppen der Stadt Troppaw unser
 kindmänniglichen mit diesem brief den er erst kommen
 und vorlesen wird das wir und das gericht kommen ist der
 edle freunste Herr Nicolaß Hedich von Traun, Comer zu Greb-
 nick und hat rechtlich lasen vorbringen, denn Besidenen
 woest kuenes ferns puer genaden vnderfanden, soviel zu
 wistende der warheit noch zuveroffnen zuwendend sein genadt
 vor aller dingtag mit der pflicht und dages soer puer quaden
 vnderfandheit halben vorpflicht mit mir und hant
 eot und frey gesagt. Verhoffen des pueren dages wir recht ist
 Bekand und ausgesaget hatt, Er dencke und habe wissen vngeser-
 lich eine dreissig Jahren das ein Breu hant zu grebnick gestan-
 denn, und das man des die zu gericht zu grebnick gesen
 und gewunnen habe, zu verkünd mit unserm scheppen
 insiegel besiegelt. Voben zu Troppaw Sonntags des Vlag
 sandt Jacob nach Crist gebürt der minder hat zu Troppaw

Wir sein und geschworne Bürger der Stadt Kroppan Vgün Künd
 manneigheit mit diesem Briefe dem Herrn Erzbischof von Mainz
 verlesen wird, das vor uns und das gewisse ersinnem ist der
 Alerechtigste Herr Nicolaus Hedlin vom Brann Compteur hie gedient
 und hatt rechtlich das sein vorbringen, die Beschränkung der
 weissen soß nicht zu ^{anmen} bringen, sondern morgenstern
 machte Kolatze seiner genaden vnderfand, soviel ihnen wissende
 vund die warheit vor allem anstagen der Äyden und pflicht, so sie
 sein quaden vnderfandheit halben vorpflicht mit einem
 vund hand frey vund los gesagt, Dießelben Bruchstücken Äyden wie
 recht ist derohalb gesamt einseitiglich anstageset, so gedachte sie
 vund haben wissen, Herr Andreas Schindler Compteur der Zeit der König
 marciaß vom groß glogau gezogen ist, habe das sein sieben, das
 noch ein ander vier Bruchstücken zu graben, vund das sie voll wisse
 vund gedachte, das man daselbige vier hie geschnitten im geringen
 zu graben, vund aus der Kirche aus dem Hofe, samt mit
 im Hofe zu graben, vund das leinsetz in die Hofe herauf zum
 Tiere gegangen, vund vnd der frey gelt gewincken, vund das
 vier im Hofe gefüllt vund um die Stadt gewagen, der das vier
 aus Hofe geschnitten hatt Wirt gehen sein, der wieder ist niemand
 mit werfen noch mit wercken gewesen, wievill Herr Langwinz
 jene Zeit Herr Erzbischof vund ander sache der Kirche halben, wie die
 sit mit dem Herrn Compteur vneins wage, ader wieder das Bruch
 stücken, vund wieder die lausirung ward, vom Hofe weder
 vom der Stadt lufft nicht gefandelt, vund so nicht gedachte
 Herr Andreas Schindler Compteur alt vund krank ward ist er zum
 die Stadt lufft gezogen, vund bruchstücken ist eingangen vund
 vnfallem, da habe ein nachkommender Compteur, die Bruchstücken

+
 vormaße Land
 lufft
 Gymnasium
 vund für

H
 Kroppan

579
Zum die Kirche zu grebnick wagen lassen, dar nach hat er sie gen
Eibitz zum ein Brennfayß off Dünge wieder hwegestellet, ge ligen
vund so der selbige Compier wegholt haben sie die schanne wieder
foranß gestellet müssen, doranß der izige Herr dñß Brennfayß
lezt, sie wissen dñß wolt das alle Compier nuseinander
bis zum dießem Dünge, haben ihre freyße Krafft, die zu
der Combierrey gen grebnick hören, mit ihrem dñgen
Bier vorlegget, vund wann dem Herrn Compierum Bier ge
brochen hat, so haben die Krafftner Bier genommen zu
Eroppaw, oder anders wo drey gefallen so wieder ist niemant
gewest

Es gedendet sie dñß so man vor groß Ologau gezogen ist, das
zu grebnick ein ^{Ein} Krafftner gewonet hat Eibitz das nuseinander
vund derman vmb ein frey gelt gearbeitet, desgleichen Eibitz
vund Schmid, das noch bey dem neytem Compier Herr Hans
Dünge, Dünge Herrn Compier vorfahren Eibitz Schmid zu
grebnick gewesen ist, der dermanne Eibitz vund fremde
vmb ein frey gelt gearbeitet hat, das haben die von Eibitz
nach Herr planckner nicht gewestet weder Eibitz sonst vneis
war mit dem Herrn Compier, vmb ein dorff Eibitz, dar um
sie in dñder zu Kofie geladen haben

Sie haben dñß vom Dñren also verfahren vernommen das vor
dem grosem vrlengen zu grebnick ein freyßer markt
genant ist, vund mancherley Handwerker also gewonet
haben, dor nach zum dem grosem vrlengen, zu grebnick
vor brand vund vor wust, das Eibitz gefangen vund vor wiben
das zum fließ das vren gar wenig Eibitz dor inne gewonet

+ nun man
nach in vnder
so das für planck
man vffhandelt
Joh. 20

Habem, zu selbst gedemkt es dñg woll, das künne best Hens
 zu gebürt gepandem, vund sytlich nicht wouning gesab, dñg
 dñf in Howe endhalten habem mysem, zu wasrer verkünd
 mit vntrem der obgedachtem Schöpferm Insiegel besiegelt
 Vobem zu Troppaw, Sonntags vor Jacobij Nach Christi gebürt
 im Tausend fünf hundert fünf und dreissigsten Jaber
 Betzeignis peter Henspeinas.

Hier for vund geschworneseytem der Stad Troppaw Bekennen
 und sin künd offentlich mit diesem Brieffe, vor der meniglich
 die zunftem oder lessem zörem, das vor vns und gerichte
 kommen und sytlichen ist, der Glaubwürdige maffreier Hens
 hat vom leym und hat bekand dñm dydest Stad wie vest ist
 das zunft gedemkt, das her Schindell Comprier viel heit, zñ
 Probirt woufaffig gewest, so lange bis der herr Hangwin
 lufsz vbergeben hatt, vund der Comprier vom krankheit
 wegen, Nach herrun Hangwinem, Erst die Comprieren vber
 geben, und kein lufsz gezogen, vund er zñ also lufsz
 hinner brocht, und gesenckt sollt, und das zñ her Schindell
 der also Comprier also selbst gesagt, das er nicht mehr vñ her
 re, sonder nñr hatt die Comprieren vbergeben und der nach
 er ~~er~~ gestorben ist.

Im andern das er gedemkt zu gebürt in Treinfain
 darinn man hier gebranten, welch man zu gebürt
 zenerzeit gesenckt habe, vñ gerichte und dñg also gebrant
 vñ Hoffe, zu verkünd besiegelt datum, xxij. xpo die sandt
 vñome xxvj. Annoe xxvj.
 Chrystianus von Alen Dordrecht Land
 Jans Veldrey

Ich Vor seit und geschworne schoppen der Stadt Troppaw, Es sein kund
 offentlich mit diesem Brief Vor zerkundung, dem er zu kommen
 und vorlesen wird, das vor uns und das gericht kommen ist
 der edle kreuniger Herr Nicolaß Heditz vom Brann Comer zu
 geschick, und hat vrsach für geladen, die bey siden ihm verfar
 weise seits Ruckell Brannisch, Man seits, und Hans Gedlanke
 vñner gnaden vnderfane, dieselben für kommen und es
 seih ihres wißens kund, safft aus sagen, dem genat sieder ditz
 und pflicht, so sie in gnaden vnderfankheit haben vorpflicht
 mit kind und sand los gesagt, und dan seih ihrem Nidern
 wie recht ist eintrefflich bekand haben, das der alte Hannes
 Walter und Jacob Gedlanke dieps Hans Gedlanke, küh
 licher vñner mit woner zu lufsin, sind gepanden zu gesch
 nitz des krolinge vom dainen Fürst, zu endfiden vñliche
 zwingen, und erster Künne Hoffen, so haben obgenante
 mit woner zu lufsin gered neben andern alten geschickten
 wenn sie seih ihrem Nide die warheit reden solten so
 können sie nicht anders reden, denn das Herr Andreß
 schindell Comer sette zu geschick vñner Bier lassen
 Brennen, und das viel leinse vom lufsin herans zu dem
 Biere gängen wehren, denn man hetter die zeit nicht
 viel wehren Bier zu lufsin gefahrt, so verkünd
 haben wir obgenannten schoppen vñner zusiege
 zum diesem Brief drücken lassen, Neben zu we
 Troppaw Sonntags des tages Sanct Jacob, apostol, Nach
 Christi geburd zum tausend fünf hundert fünf und zwēßi
 1 geyen dafur

frei und

~~Vier seit und geschworen, seppem der stad Droppaw sein kind meininglich
 mit diesem Brieff der weggebracht und vorlesen wird, das vor uns und
 das gericht erschinen ist, der edel freier Herr Nicolaß Hedlich von Fran-
 comper zu greburt, und hat bestlich lassen fürnehmen, die besetz-
 nem seiner gnaden und erbsane vom greburt, Nickel Brannisch
 markt Kolag, Peter Weiss seit, man seit und Andreß Schüller dieß allem
 fürkommen, vor sein g. vor aller ansagung der vnderseheit und
 pflichte frey und los gelassen, Bei ihrem dydem wie recht bekant
 sein, Einseitlich, Das er Herr Nicolaß Hedlich habe dem Orden
 und das Creutz zu greburt aus der kirchen Sant Joannis
 des Trünfers~~

+
 May Vain

Vier seit und geschworen, seppem der stad Droppaw sein kind me-
 niglich mit diesem Brieff so ersfürgebracht und vorlesen wirdt
 das vor uns und das gericht erschinen ist, der edel freier Herr Nicolaß
 Hedlich vom Brann Comper zu greburt, und hat bestlich lassen
 fürnehmen, die besetznenm seiner gnaden und erbsane vom greburt
 Nickel Brannisch, markt Kolag, Peter Weiss seit, und Andreß Schüller
 dieß allem fürkommen, vor sein g. vor aller ansagung, der vnderseheit
 recht und pflichte frey und los gelassen, Bei ihrem dydem wie recht
 bekant sein, Einseitlich, Das er Herr Nicolaß Hedlich habe dem Orden
 und das Creutz zu greburt aus der kirchen Sant Joannis des Trün-
 fers angefaßem, und so hat aus der stad Salder aus gegenverheit 3
 Bröder vom lübsitz dem orden vorliehen bei Herr plantner
 zeit, und die löge zeit haben sich aus lübsitz gefollet noch der
 holdunge ist her weggezogen, und ein gantzes Jar, nicht so fern weß
 zu lübsitz, so Herr plantner die stad hat abgeweren, noch darnor

323

gewest, zu wasser verkünd, mit unserm besceppem zugesellt besce-
gelt. Wessem zu Troppaw, Mitwerts noch Barisclomey, Nach Crist
gebürt im lauffe fünffhundert fünffunddreyßigsten, dase.

Vom gottes genaden. Wir Jacobus Bischoff zu Breslaw, und wir
Karl Herzog zu Münsterberg im Schlesien, hier oheim grafen
zu glaz, und Drister heymen im ober und nieder Schlesien, des der
kenissen hingrissen und besessen köm, dazt, unser
allerghenedigsten herrn, zu dier nachgeschribener sachen, vorer-
dente volnedsige Commissarien erkennen und vñs künde
hiemit dier unsern Offenen Brieffe vor dermeniglich
Demnach die anwalde des durchlauffen hochgebornen Fürsten
und herrn Herrn Georgen Jaraggrafen zu Brandenburg,
Burg im preußen zu Dietrich pommeren der lasten und
wenden daz im Schlesien die Jegerdorff, Herzogs, herrn
beider Fürstenthumber Dypolm und Kasibor, Burggrafen
zu Münrenburg, und Fürsten zu Rügen, mit dem
den fremigen Ritsch Beditz, vom Braun Comter zu groß
nicht und aber die ersamen, Bürgermeister und Radmann der
stad Lüssitz mit gedachtem Compter auf herte mit drem
gütwilligen eingesehen und bewilligung, daz es lisen
wiltigen versachen: wieder die eroffnung der einkommenen
versteilt, daz heutigen tagt, der sachen salben nicht beheft oder
excepcion vorzuwenden, zu eroffnung der versteilt vorbehalten
und vor der eroffnung der Comter, wenn dem Cegeren die
wehr gemittet. Und aber die Ceger vorgewand, Nachdeme

Solche weise, in dem schrifftlichen, vom dem verlagern nicht gefordert
 dass sie die selbige in summa nach ein kommenem verfall nach verhoffen
 rechte drey verhoffen in summa nicht schuldig. Was mit dem lichen ange-
 fangenen erbittem. So zu dem der selbigen laistung vom wirt 42
 hundert der hernach rechtlich anfferlegt, dass sie die selbige wirtlich zu be-
 halten dem wirtlich bezalet sein wollen. **Hier auf so auf feurigen**
 tagk drey vnter herzogt Karls lebets swarsait, golder weise od
 anders halben rechtlich in summa nicht gelegen sein gewesen
 haben vier auf die maass mit beyder part bewillung zworff-
 mungk der verfall vorfahren lassen, mit neben gerichten beside
 das die der weise halben, und andere der part notturfst hier
 nachmals zum und bey der selbigen partheien weitem leistung
 vor, die vor darneben solchem einbracht worden und verhofft werden, aber
 verhoffen von vor
 den verhoffen
 swarsait, **noch den vor leuten** zu verhoffen haben vier beyden
 partheien dar auf bedenkliche frist gegeben zu zweyen monath
 nach, dar der maass sein der maass sein, dass nach an gantz sechser
 zweyer dionadt beyden partheien die anfferlegte dreissig frist
 zu ihrer beyder seite beweis und notturfst, denn, um sechsen nach
 der selbigen an gantz und hernach: wiesse zu rechte rechte seite
 vom ihnen verfolgt werden solle, **Bey dem** wird geben
 zu Breslau am freytag nach dem sonntage In bilare nach
 cristi geburt tausend funffhundert am funff und vierzigste
 Jahre vnder vnter beyder aufgedruckten kunglichen gericht.

Citation

Ich sein und gesworne Scheppen der Stadt Troppaw sein Kind
 und Gemainschaft mit diesem Brief, denem Es fürkommen
 und vorlegen wird, Vennach der Edle freywey Herr Kurfürst
 Rüdich vom Brandenburg Comter hies Oberrück zum vntz Tempel
 ersucht vund gered hat, Ihn mitzefiglen vund hysigen
 lassen, wie der vranck der vntz ist vund geschehen wirdt
 Dann die Herren und Ritterschafft Troppawes fürstenthumb
 hängen durch Ihn gedachten fürstenthumb. Bewand vor vntz
 vund dem gericht hies Troppaw Einbringen vund fürren
 sollen, Obwider der soz Scheppen vund gericht, des hängen,
 fürerst gegenward vund dem wider wechsen die hängen
 fürgebracht vund gefündt werden, darzu verkünden vund
 beruffen, oder das selb vntz Brand nach hinfür vorpflicht
 sein solich wir vntz villigem Begerung zuverhailen
 noch abzuflagen genöht, Bekennen derohalß Frey geislanom
 vntz pflicht vund dyden, das wir, so lang vntz wider
 Ihn diesen Scheppen amacht gesten wie keine hängen,
 fürerst, widersezt die fürstenthumb schling vund hörung
 der hängen Befridigung vund dinstagen, vor vntz vund das
 gericht verkünd oder beruffen, dinst nicht verkünden haben
 dürfen, hatt es aber der hängen fürer vntz sich selbst
 sein vund vntz widerward verkünden wollen ist mit,
 vntz mandem genöhter vntz villig hingenlass sein, hies.

Wachrer verkünd mit diesem unserm druckgedrucktem geschreyem
 Tüßigelt besiegelt. Weßem zu Troppaw am freytag vor dinstag
 nach cristi geburt im Tausend fünfthundert funffund
 dreißigstem Jahr

Ich paulus senger und pfarrer zu Broß und derhand des fürstenthums
 Troppa bekennet und ist kund hiemeß aller menschen, das durch
 dem edlen küniglichen herren, Nicolaß hertz vom Brand Compten
 zu gebürt ritter und geladen ist worden vor uns des einen
 geistlichen Ritters noch gewonheit des freys, der erwidige Herr
 frantz Brühl pfarrer zu leipz in der ordenz Sant Joannis
 Hierosolimitan und ein bekennung der warheit, Unde Gott
 noch genugsamer erinnerunge der sachen an vider stadt leipz
 mit außgelegten fingern, auf das heilige Euangelium wie wir
 ist bekant, als hiemeß folget.

Item zum ersten, das er ist pfarrer gewest, zu Liepzig
 seit bey Herr Hans Nymen weiden, und hat gut wissen
 das Herr Hans Nymen die dachz Jahr, weil er ^{Compten} ~~Conten~~ war,
 seit zu Broß, wonhaftig gewest ist, und zu Liepzig
 nicht gewohnt habe, wider im anfang seiner Conten, noch
 im ende, wider vor dem sterben, und auch darwisch nicht
 er mehr dan weiden, in dachz weiden, weiden in einem
 viertel Jahre, einmahl hin in zu Liepzig kommen, und
 einen tag, oder zwey vorgewest.

Item zum andern, wisse er das die versage nicht sey (nemlich
 das Herr Nymen nicht wolde zu Liepzig wohnen.) Darumb also
 solde die Conten übergeben haben. c.

Ich zum dritten, das er die Lade, mit dem Gaudtstuck
 und Brinnen der yrtung yrtstendig, selbst in seiner
 Kammer zur Liebfirz, auf dem pfarrhofe, so gehalten
 habe, ist 18 Jahr vergangen, desgleichen haben die pfarr-
 herr noch in gethan, und vor ihm habe der pfarrer auf
 die lade in der kammer gehabt, und ihm überantwortet,
 und er habe mir geantwortet, das die Lade ihn selber in der
 kirchen zur Liebfirz gehalten werden. und das in vier-
 zehn Jahren nicht von das kein gelt in der Lade gewest
 ist der yrtung yrtstendig, und auch wisse er sonst von
 keinem gelt in der lade. Und das er auch mir geantwortet
 habe, von den Brüdern, das der herr Conter ihm einen
 geller der yrtungzihen ynter ingewonnen habe, und in
 andere wege gewant, den den Brüdern zur hand
 welligen sie noch laist der Brine yrtstendig sint,
 und wisse das auch selbst nicht anders.

Zum vierten hat er bekant, das er wohl wisse und ge-
 dachte, es das herr Niklas Bodlin Conter, habe zur
 Erbrecht, den orden angenommen, und er selbst als ein
 pfarrherr, zur Liebfirz, habe genannten herrn Conter,
 in S. Joannis Baptiste kirche zur Erbrecht das kreuz
 aufgehangen und aufstehet der statthalder, vorgord-
 nunge der Ceremonien in gegenwertigkeit der andern
 Brüder, und dasselbige erste Jahr, sei der genannte herr
 Conter, ist einen tag zur Liebfirz gewest, und darnach
 in den fünf Jahren alles zur summen gereicht, sei es
 kaum sechs vorgon, das er yrtung gen Liebfirz einen
 tag oder eyligen ist kommen. E.

Im fünften hat er Bekant, das er in nürnberg zur
 Luthers in der kirchen gestanden ist, und gehört habe, von dem
 neuen pfarrer oder prediger, das er die messe vor klein
 und groß hat also ob sei das tuncels nürnberg, und eine
 tuncels kirche messe genannt, und habe selbst auch mich
 in der kirchen von gedungem neuen prediger, oder pfarrer
 gehört, das er Babst und Bischöffe pfaffen, und nürnberg
 offentlich auff dem Canzell verkündet, und geschrien habe.
 Und das er dann tuncels habe, und unter nürnberg gestalt Can-
 miniert, weil sein Wolfgang der alte pfarrer noch zur
 Luthers gewesen ist, und auch alle alte Ceremonien der kirche
 vordergelagt, und abgestalt habe, noch in Baireuth das alte
 pfarrers, wie es den noch heute geschieht, Inne haben auch die
 nürnberg zur Luthers gesagt, und elagert, das man vorzeiten
 sei worten, von dem Rathe zur Luthers, das sie mit predigt
 und messe galden in der pfarr kirche zur fride sein sollen
 und solten ~~das~~ klostere narten, Das zur Birscherst
 und wogren verkünde hat in obdauher Dargant, mein
 eigen Ingerigell fürans gedunckt nach gewonheit. Gese,
 von zur Kroppe nürnberg Bartholomai anno 1535.

Komo Michi Spruch

Mir Bürgermeister a. Fadda Miesta Oppawij znanno zignime
 Jinto Liston, O beyne pzedewssyni, kles zten nebst ztunge
 bliffen hude, zir gest knap prijsfel wogani; Wladika van
 Miklas Godlinz 3 braun Comandator hrobniczky, Dza
 mungiz zirbi pwyetnyebn pzyj praci, a Comandantowi Doyanofe

349
naleziti potuzabowal wigio; nob widimur, Malyn a Wig
pomiadi. Malyn a wigio, knizate, a panna panna Ferdinand
Vynistkego. Wgorstkego Gorkke p. Kpale panna Nasskego nary,
milości wigio, Ma Antykul, Szwedkionu nadani Pa,
mion a Fytirerun kniazni Dyparykego, a nary Wzi,
mion y gogoni: Kp. Magystaty porynissanin potror,
hono Ziadagiu nas abigono nny pny tak yab. od Kralo gofo,
mny gof wigyonaridion yod poryti. Nasske Mieske Wigio,
pamy dali, Kgoz pny gonin na Sliissin Ziadat gofo poryti
namogli a tofo poryolili Ktawiz Sionu od Plesna yab. Duola
Zny wigyonistkego

D Szwedke.

Ti gofo milost Kralowsta a pany pany Ferdinand Kniazni
Wgorstkego Gorkke p. Kpale. Infant no Wigyoniz, Arziknizic Ktaw
Kantke a Magystaric Magystaric. Zinzamburkego. a Sionke
Kniazic, Magystaric Kniazic p. yab. Ktawiz Kniazic p. yab. Ktawiz
a Wladyslawin, gogonilosti Kralowsta Kaddani takto ofon
wigyonidati rany.

Pomieniadz gof gof to nasske Zic od Staradawna Szwedkionu yny,
ginami byli to mistie w Dyparye, a Sni Pany a Fytirerun
tonni nrodyicali, noz tolika podyt Ktawiznaly y lapani od tyn
i wiodkionu, yirbi mino sprawedlnast tim oblicziorwani bili
ite poryzimin gofo miste pny pnyton tofo ynostawornati rany
tak, aby Szwedkionu tny w mistie Dyparye pnyginami bili
a od gndrogo Szwedka Ktawiznaly gofo, Ktawiznaly aby od Zinzambur
brali, Noz toz pny Szwedkionu Dorygo gofo byli yti Gwila a grunt,
now daty Kalo a nob yirbi pny pnyton pnyginami a Ktawiznaly

z' rufft obze Mirsta Dypanig, z' abij p'z'ginani bili p'z' pravis
Zamstam, Dali pamatne.

Tomu Ma Gmrdani a potnizani Payart Nassy Mirstskt Ljst
Tomu to p'z'itistanti s'p' Dali g'z' Dan vo Dypanig w. ubonij Don
6. wanzkama' Ljst panie Tizigso Pizigso Tizigso yaffo p'z'ita
giz.

Bezeugnis Jacob Kottlen
zue Wernsdorff.



Seit und geschwornen Schöppen, der Stadt Troppau thym
hiet, vor g'ernm'unglich mit diesem Brie, so oft zuegebrucht
und vorlesen wirt, das vor uns und dazgericht kommen ist
der Edle erachtliche Herr Michael Greding von Barmen, Contor
zue Grobnigt, hat w'rtlich lassen schreiben, den beyfandnen
Jacob Kottla von Barmen, zue seiner gnaden, unterschreiben, und
derselben wie er furkommen vor aussagung der v'licht und
untersagungkeit frei gesagt, So hat er bey dem Eide so oft
dorgals vor uns gethan, wie w'rt ist ausgesprochen, er habe
gut wissen, und sei wohl ingedenkt, das Herr Gindels Contor,
nach der Zeit als die ungen so gros Plogans gezogen waren
zue Grobnigt, Brie gebranten, dasselb auch dazelbst pfangten
lassen hat, den er Kottla, zue selligen Brie, und pfangten
mit seinen gezeiten ging, und der Herrn Gindels Contor
zue der Zeit zueget ist, wie waren verkennt mit aufgedrueht
unseren Schöppen Inzigel bezeugt, Beyden zue Troppau mitw'rt
nach Bartholomei, Nach Christigewirt 1575. Jahre.

Bezeugungs vber alten Bedaschke vnd
hans woltern es

Wir Schrift und geschworne Schreyer, der Stadt Troppau ihren
hiesig offentlich, mit diesem Brie, vor Idemmenigling, davon
er zu kommen, und verlesen wird, das vor uns und das gerichte
kommen ist, der Eide erpunte Herr Albrecht Geding von Braun
Conten zur Erbschaft, und hat rechtlich eingeladen, die Be-
scheidnen, Peter von Seide, Michel Brunnig, May Seide
und Hans Sedlitz, Seine ge. unterthanen dieselben zu kommen,
und ob sie ihres wissens hinfussig aussagen, Seine gnad
sie der Eide und pflicht, so sie Sein gnad unterthanen ist, hat,
den vorpflicht, mit mündt, und gundt, frei und loß gesaget
und den bei ihnen Eiden, wie vor ist, einvernehmlich bekannt
gaben, das der alte Hans wolter, und Jacob Sedlitz, die der
Hans Sedlitzes leiblicher vater, mitwohner zur Lubitz
sint gestanden zur Erbschaft, als erblinge, von dannen burtig,
zuwitschiden erblinge Erbschaft, und Eide, Seine ge. Stelle
do haben obgenante mitwohner, zur Lubitz geredt, neben
anderen alten geschichton, won sie bei ihrem Eide, die warheit
reden solten, so konten sie nicht anders reden, den das Herr
Andreas Schindler Conten hiesig Erbschaft, weihen Bier
lassen Brauen, und das viel Leute von Lubitz herans zum
Bier gegangen waren, den man hiesig die Eide, rings viel
weihen Bier zur Lubitz gehabt, die wirtshaus wir ob,
gemelton Schreyer, derer Inzige, an diesen Brief dringet
lassen, Geben zur Troppau, Sonntags des tages S. Jacobi
Apsteli. Nach Christi geniet Im hundert fünfzigsten, fünf
und dreißigsten Jahre.

Bezeug. seiner personen.

Die Ritt, und geschworne Schoppen, der Stadt Freyburg.
 ihren Ritt mündlich, mit diesem Bruch, dessen er
 kommt, und vorlesen nicht, das vor uns, und das geringste
 ergehen ist der (Edle) erachtete Herr Nicolas Gedin von
 Braun Coten zur Brebnig, und hat rechtlich lassen für
 bringen die Bergknechte Peter den weissen, fast, Mitzell
 Brannig, Marz, Seitz, Simon, morgens, Matz, Kalatz,
 Seiner, ge, untergan, Seil, inen, wissende, und die warheit
 vorerzte, luntore, Ritt, schaff, und gezeugnis, zu sagen,
 und sie vor allem, aussagen, der Ritt, und veltig, so se. S. G.
 untergeordnet, fallen, vorerlegt, mit, münd, und Gind,
 frei, und lehr, gesagt, dieselben, bei, ihren, Seiden, wie, recht, ist
 dergalt, gethan, Einhellig, ausgesagt, So, gedachte, sie, und
 haben, wissen, das, Herr, Andres, Schindel, Coten, die, Ritt, do
 Ritt, Matz, was, vor, gross, Ritt, gegeben, ist, habe, lassen, sieben
 Tage, nach, einander, Bier, brauen, zur, Brebnig, und, das, sie
 wohl, wissen, und, gedachte, das, man, dasselbe, Bier, hat
 gehandelt, im, geringste, zur, Brebnig, und, an, der, Ritt, raum,
 auf, ge, sonst, nur, im, Freyburg, zur, Brebnig, und, das
 Ritt, von, Ritt, ge, zum, Bier, gegangen, und, um
 ihr, frei, gelt, getrunken, und, das, Bier, in, lagell, gefüllt, und
 in, die, Stadt, getragen, der, das, Bier, auf, ge, gehandelt, hat
 Ritt, ge, se, der, wider, ist, niemand, mit, Worten, noch
 mit, Worten, gewesen, Wiewohl, Herr, Gangwin, Ritt, Ritt
 Herr, zur, Ritt, Ritt, andere, Ritt, der, Ritt, Ritt, zur
 Ritt, Ritt, mit, dem, Herrn, Coten, Ritt, war, oder, wider, das
 Ritt, Ritt, und, wider, die, Ritt, Ritt, Ritt, Ritt
 weder, von, der, Stadt, Ritt, Ritt, Ritt, Ritt, Ritt, Ritt

gedachter Herr Andres Sigundel Contor, alt, und krank
wardt, ist er in die Stadt Eibitz gezogen, und das Bräu-
haus ist eingegangen, und zerfallen, So habe ein nachkom-
mender Contor, die Braupfanne, in die Kuche zur Orob,
nicht tragen lassen, dornach hat er sie bei Eibitz in ein
Bräuhaus, auf die Kuche, wiederhingegeben, geliegt, und do der-
selbige Contor verstorbt, haben sie die pfanne wiederheraus
gestellt müssen, Daran der iüngste Herr, mit einem
Leit, Sie wissen auch wohl, das alle Contor nacheinander
bis an diesen iüngsten, haben ihre freye Kuchschen, die zur
der Contorrey zum Orobrecht gehören, mit ihren eigenen Bier
vorlegt, und wenn den Herren Contoren Bier gebracht hat, So
haben die Kuchschen, Bier genommen zur Freysche oder
andere ihre gefallen, darwider ist niemandt gewesen.

Es gedunckt sie auch, da man vor grossen Plage gezogen ist, das
zur Orobrecht ein Kuchschen gemacht hat, und die
nacheinander, und jederman wirt sein frey gelt gearbeitet
dergleichen ein Auguster, und Sigundt, das noch bei dem
nachsten Contor Hans Minze, iüngsten Herrn Contors vor-
faren, ein schiedt zur Orobrecht gemacht ist, der Hermann
Einhaimsch, und freuden, wirt sein frey gelt gearbeitet
hat, das haben die von Eibitz noch Herr Plankner nicht
gemacht, weder mit worten noch mit wercken, So doch
Herr Plankner Pfandischer, zur Eibitz, jetzt wirt
noch mit dem Herrn Contor, und ein Herr Reimig
darin sie einander zur rechte geladen haben.

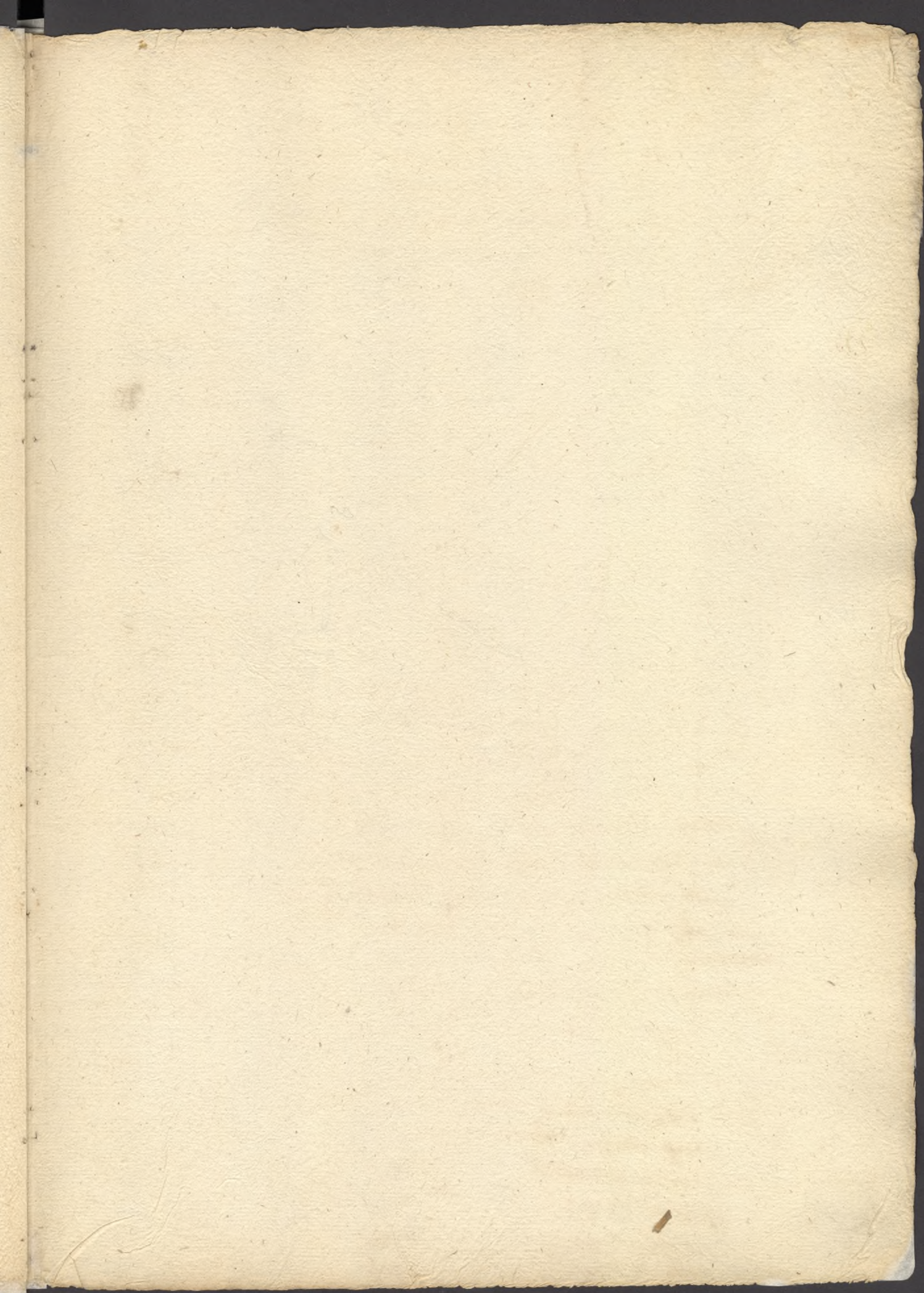
Wir haben auch von ihren Altvordern vernommen, das vor
 dem großen vrlengen zur Erhebung, ein freies manegls ge-
 weßt, und mancherley handwerker aldo gewohnt haben,
 Darnach in dem großen vrlengen sei gewohnt verbrant
 und verbrant, die Leute gefangen, und vertrieben, das in
 fünf Jahren gar wenig Leute darinnen gewohnt haben,
 Die selbst gedacht es auch wohl, das kein Seig geübt,
 zur Erhebung gestanden, und eyliche nicht nachmuthgefühlt
 sich auffen Gese mitgalden haben müssen, zur warer verheit
 mit vnsen der abgedachten Seigern, Inseggelt besiegelt
 Haben wir Troppen Samstag vor Karoli, Marg
 Christi gewest, den kaiser fünfshundert, fünf und dreiß-
 zigstem. Inger.

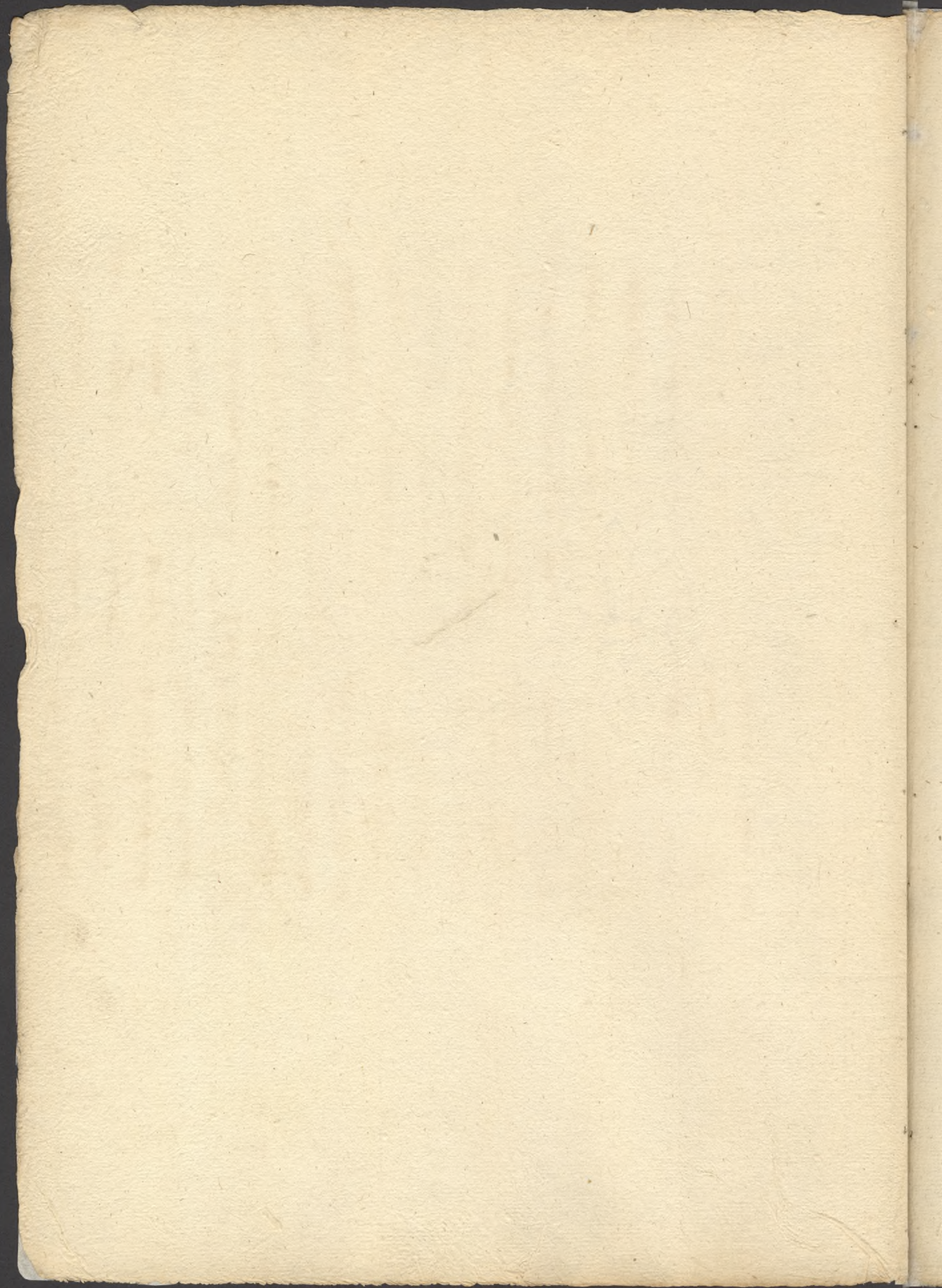
Vertrag wolff Künigensers 26

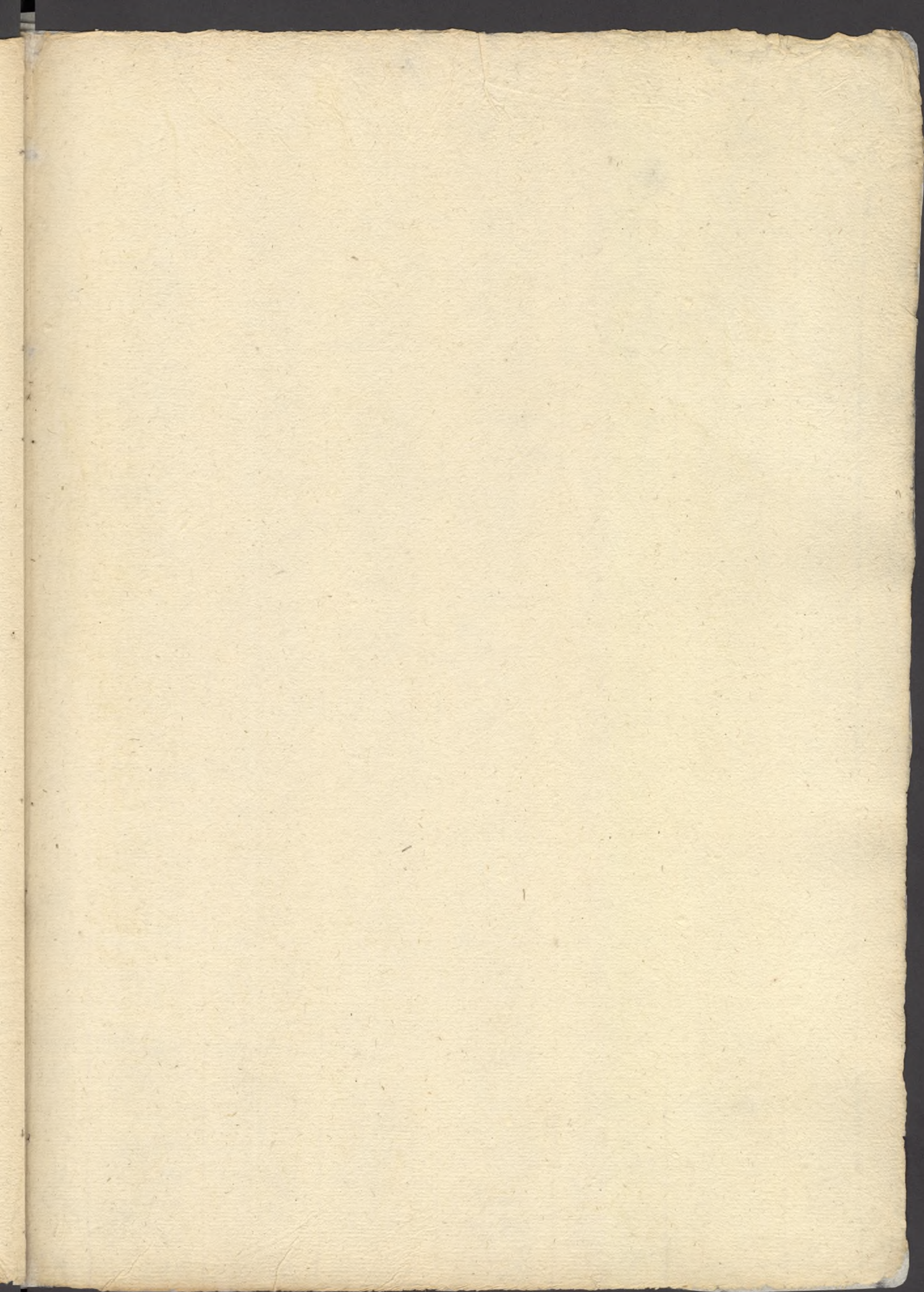
Wir seint und gewesene Seigern der Stadt Troppen, thnen
 küniglichen mit diesen Briefen, denen sie fürkommen,
 und vorlesen wird, das wir uns, und das gewichte kommen
 ist, der Seig erentuefte, Herr Nicolaus Gdly, von Braun, Con,
 der zur Erhebung, hand hart rechtlich fürbringen lassen, den
 Bescheidenen Wolf Künigensers, S. gl. vntertanen, so wir
 igne wissende, der warheit nach inueressern, Inm auch
 S. gl. vor aller aussagung der pflicht, und Lides, so er S. gl.
 vntertanigkeit haben verpflicht, mit mündt, und hand loss
 und freig gesagt, der selbe sei seinen Eid, wir recht ist

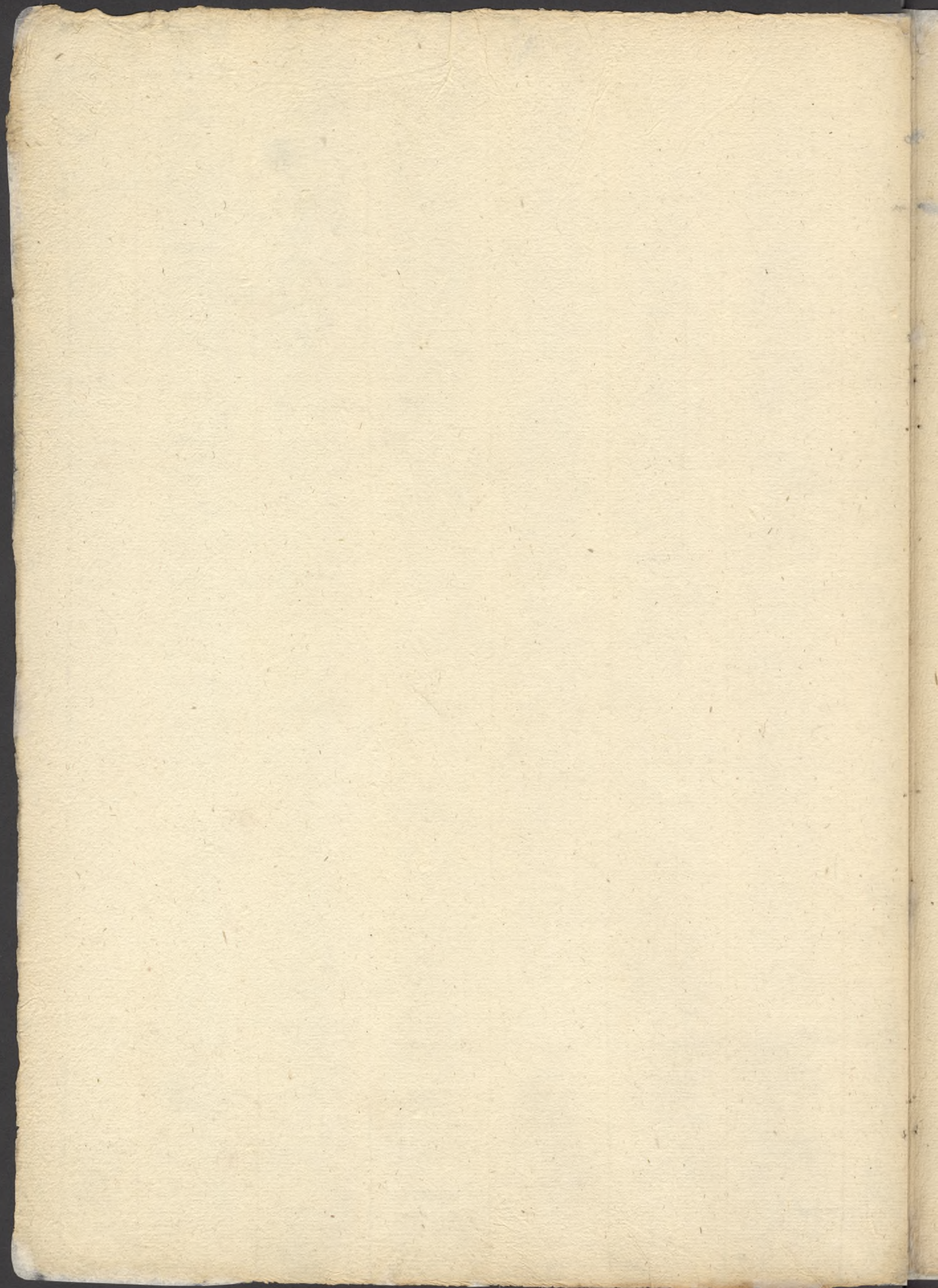
335
~~Bekant und ausgesagt hat, er gedachte, und habe
wissen, ungeschehlich ein dreißig Jahr, das ein Bruch
zur Ordnung gestanden, und das man das Bier im ge-
richte zur Ordnung gesandt, und getrunken habe, Er
kennt, mit unserm Bischofen Inziegel beziegelt, Geben
zur Troysen, Sonntags am Tage d. Jureth. Nach Christi
geirrt der mindern Zahl. Im 35. Jahre.~~

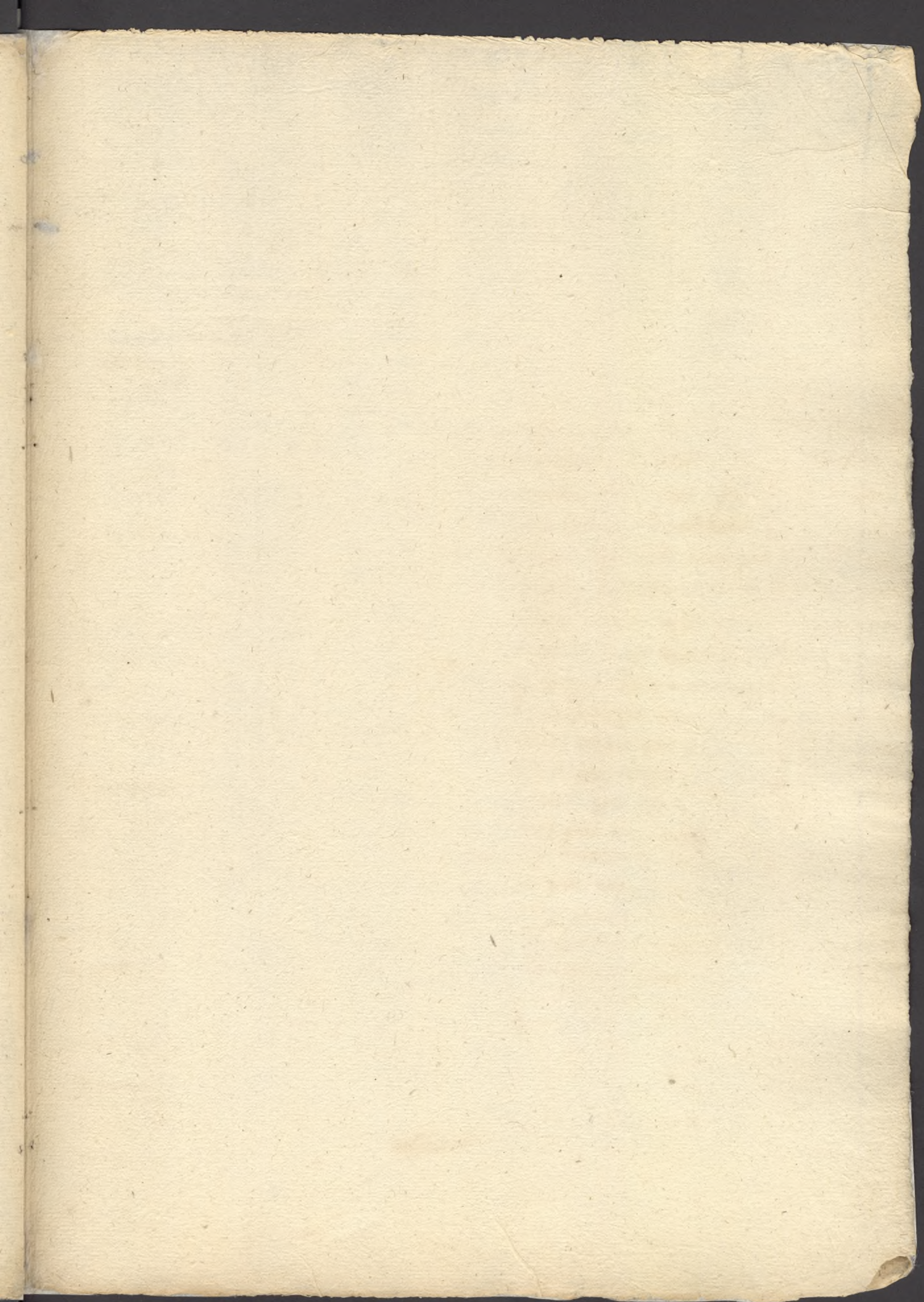
336

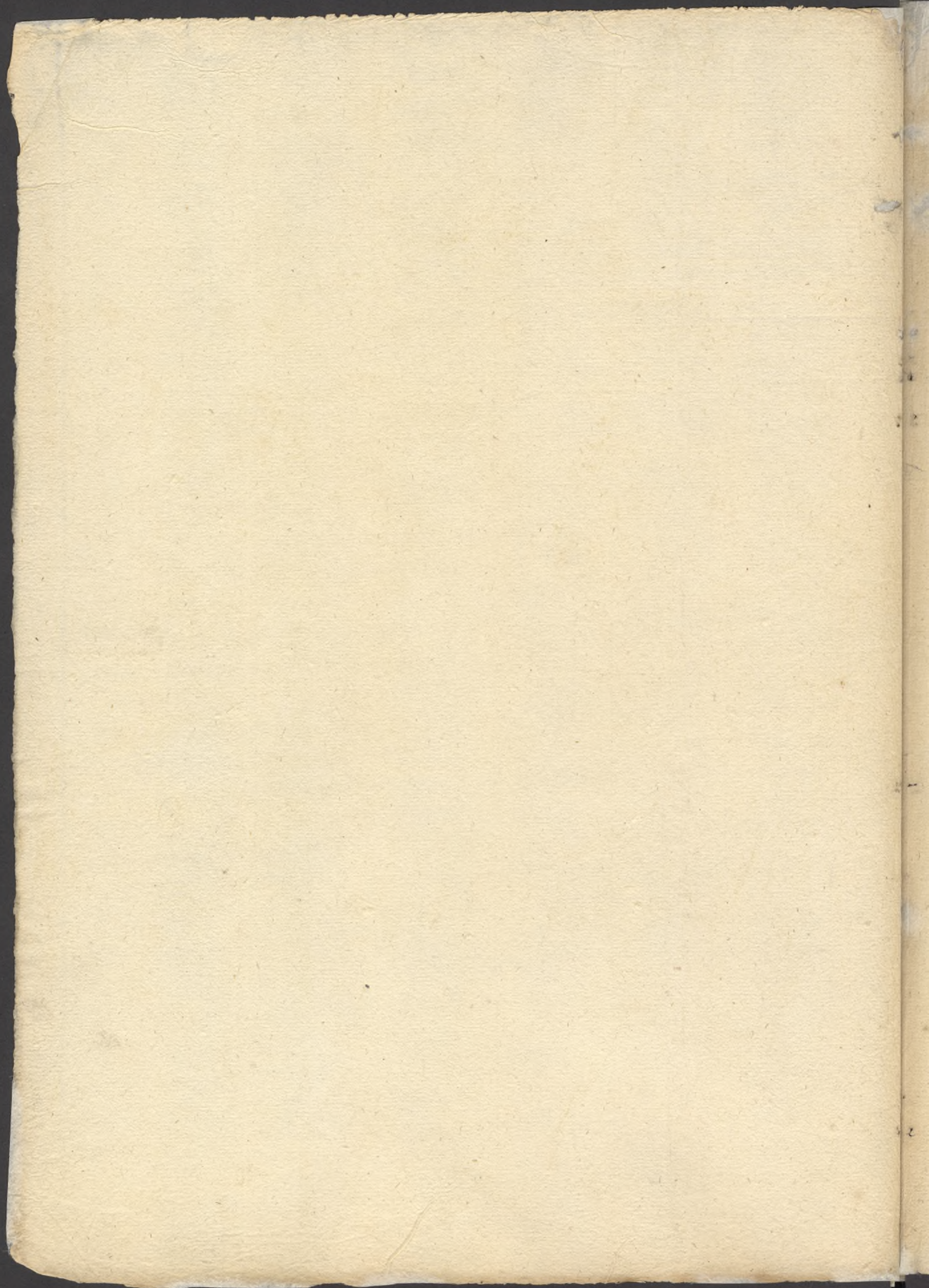


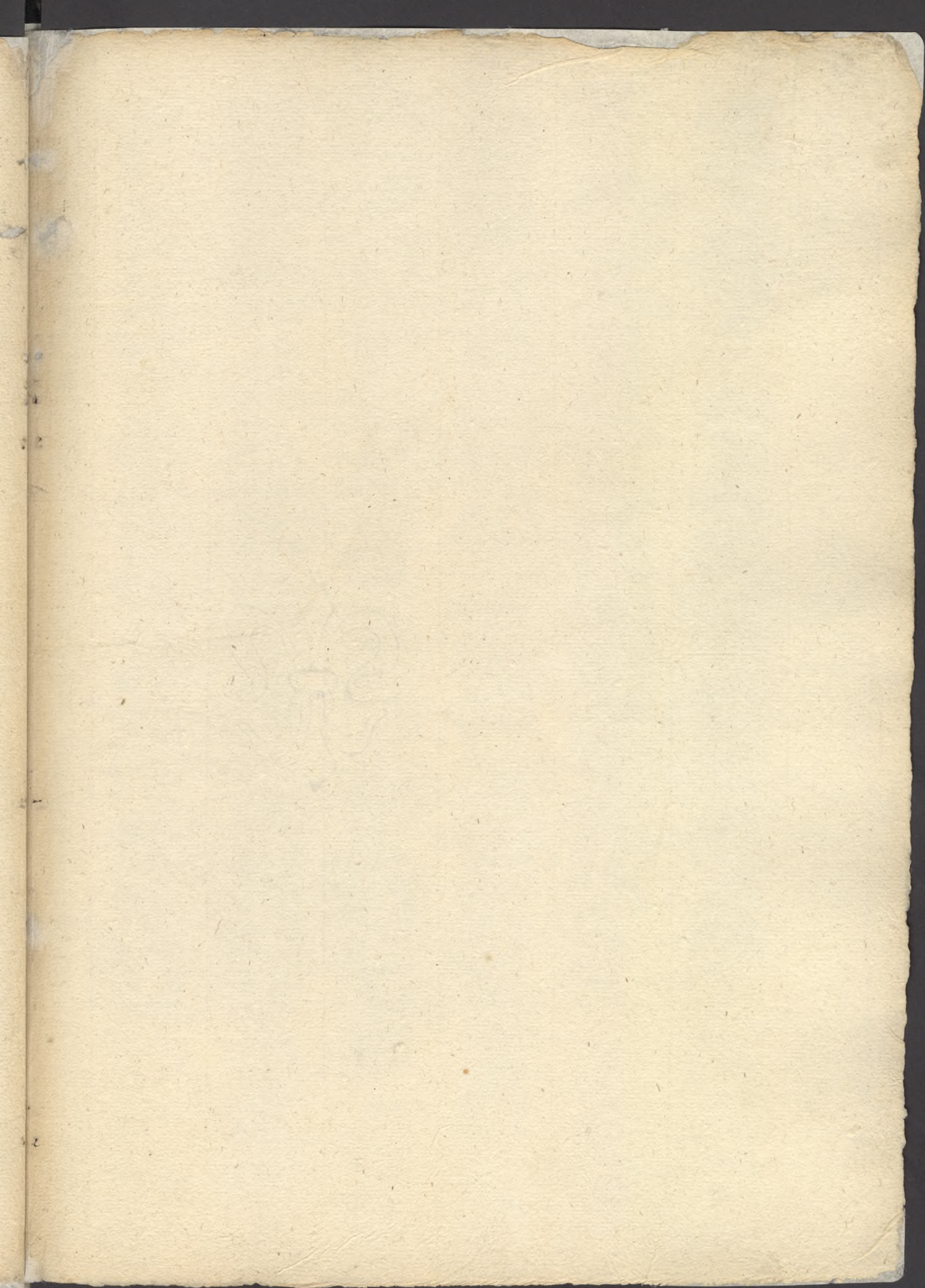


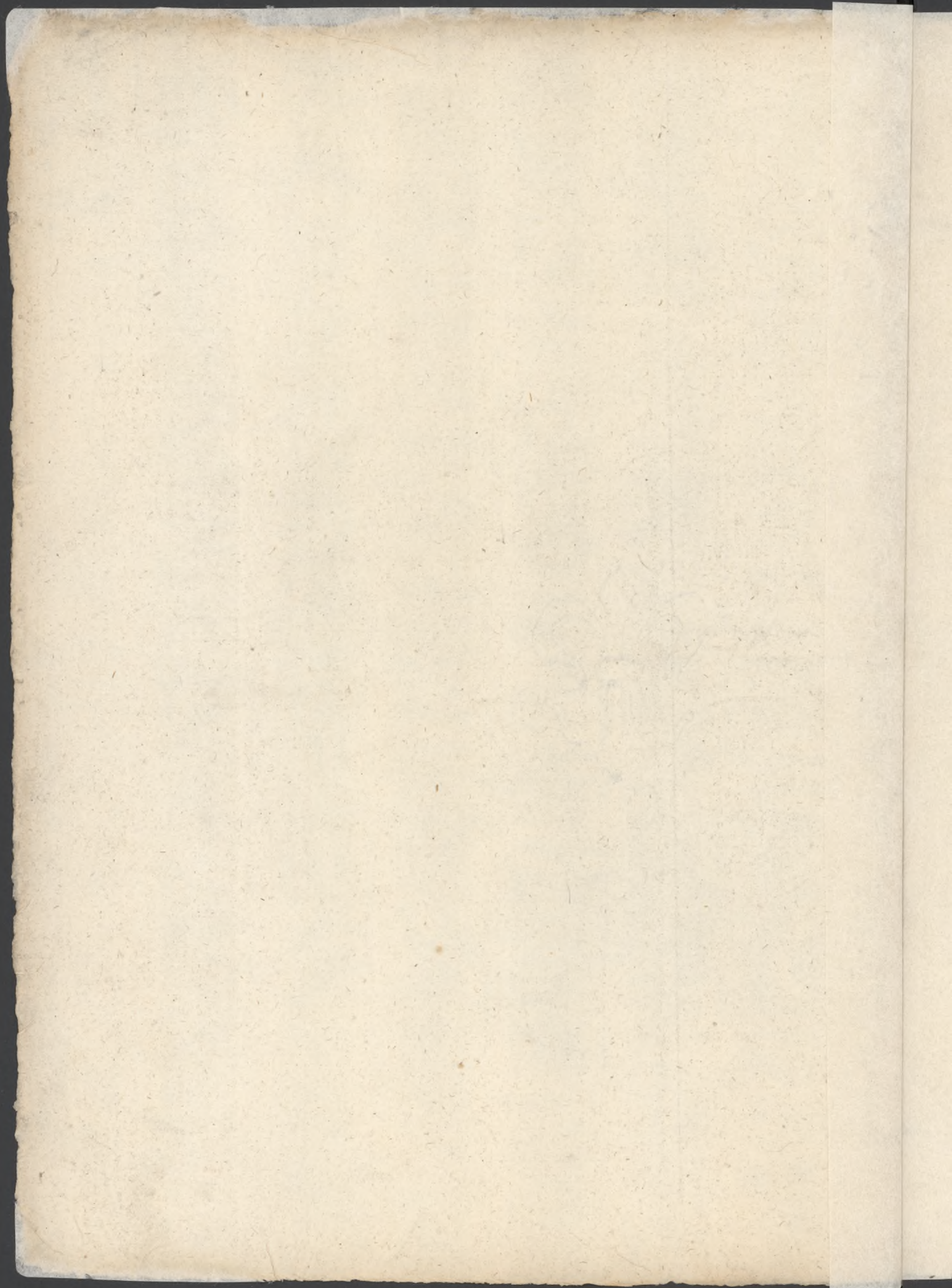












[illegible]

[illegible]

Wir sezt und verfertigte geschickten / der Stadt Troppau / Ihn und mit
 dinstlichen mitt diesem Brief / desuon er fürkommen und vorlesen
 windt / das was und / und das gericht kommen ist / der Edel Herr
 der Nirlast Gedult von Braun / Compt. Herr Vrebnicht / und halt
 Kerstlich lassen fürfodern / die Besessene Simon morgensperne von
 Schonborn / und Mack was es von Vrebnicht seiner gnaden vnderthan
 und sie vor aller auffassung / so sie Ihn wissen Ihn solten / der
 vnderthanigheit / und vorpflicht frey und ledig gesagt / die sollen
 bei Ihn eiden wie recht ist bekannt haben die sollen auch wissen
 das der Landesherr gütlich Comte gewonnet und fahrgeschieden hat
 Herr Vrebnicht / der Jar / Gönner und der Dan Königl. Margrab / groß
 glogau belehrt / und in denselben Briefschreiben Herr Vrebnicht
 gewest / und die velt eines starckend und prachen gesagt / darin vor
 allem Dringlichste Herr Vrebnicht geliebet ist / und Herr Vrebnicht fünf
 oder sechs brüder gescheiden hat / so die starck dastelt vorerst und
 gescheiden haben / dieselben mit geringlicher speis und trank
 Ihn von Vrebnicht geschickt / recht besorget / Eine Zeitlang dar
 nach ist der Gänger / mit gedachten Herrn Compt. Herr Vrebnicht
 und Herrn gedigen / dem Comte / die velt der abwesend etlich wech
 halt nehmen lassen / haben oder mit gehorcht / das Ihn der Gäng
 er hat belohnungen von Vrebnicht gütlichen / und wie der Com
 te heim kommen Ist der Herr Troppau gezogen / und Herrn Gäng
 er hat belohnet / das die sache belohnen vom Königl. gewarst ist /
 und wie dornach der Comte vom Königl. wieder mit einem
 bösen freud heim kam / blieb der Herr Vrebnicht / länger dan ein Jahr
 wesen / und ward Ihn der freud / durch das koste leichter erhindert
 erger Do übergab er die Comterey / dem Herrn Kessling und der
 ordent vnderthan lieb der erde und pflicht Ihn dem Kessling
 frey / die selbe Zeit aber auch der Gänger nicht mehr Herr Vrebnicht
 pflicht / hatte die Stadt schon dem Herrn Schellenberger übergeben
 und so hieße der vorige der Comte / der nun gar alt war / also
 drangt von Vrebnicht / und ward am fust nicht gesund bis er
 starb so ist der Kessling erstlich bei Herrn Gängen gar selten
 oder nimmer bei der Comterey wieder Herr Vrebnicht gewest
 Sonder hat einen an seiner Stadt fahrgenandt / der ist der

bringten brachte, derselb reist ab und Geo von prebnitz gen
 Quedlinburg, dornoch so schickt der kaiser seinen freund einen herten
 genueg an seine stadt, dan darnach laeng selbst und war ein
 kleine zeit dann ein halbe jar also, reist ab und hie, von
 der seine pferd und gereite satt er in einem pastose Geo Qued-
 linburg, do ist der junge Bastian von haffst, daselbst auch ge-
 pflaffen satt der nach, und dornoch wieder auf seine pferde
 und Geo prebnitz an seiner stadt gedachten hern hainrichens
 seinen freund, der dan noch hertz jar Geo prebnitz gecest, ge-
 lassen. Nach diesem ist ein ander Comte der hertumburg ge-
 nant Dornen, der gott seinen brueder mit weib und kind so
 Geo prebnitz gefacht. Nach hern hertumburg ist mer ein ander
 Comte der weylseln genant Dornen, die beide sind ab und
 hingeren von prebnitz gen Quedlinburg, zeiten des wofen wider-
 nander Geo prebnitz blieben, sind der hern flanghert außger-
 ne freund gecest, haben sie mit ihme allzeit loe vortragen,
 gerne umbeinander gecest, set mit einander auf die jagt
 gerien, jar oft mit der flangherten essen, und ihnen wie-
 derumb herant gen prebnitz, der oft bei der hertumburg und
 der weylseln gecest, geladen. Nach diesem ist der Niernich
 ein ander Comte Dornen, derselb von anfang bis hinnen ende
 seiner Comterey stete Geo prebnitz von haffst, und nie wieder
 vor wieder noch in staden Geo Quedlinburg wesen gecest ist. Der
 dan zeiten in sich wofen zeiten in ein viertel jar hie-
 rein kommen, und dorin ein tag oder hewen vorharrert.
 diesem hern hant Minke haben sie und andere der Comterey
 widerstand Geo prebnitz auf dem Hofe gehalten, der selb bei sich
 haren Comte gecest, sie haben laeng nicht wissen, das der hertz
 der Nirelde edelich erstlich in einem pauch jar nicht Geo Qued-
 linburg gecest, ob vor den ein tag oder hewen so sehr von preb-
 nitz gen Quedlinburg ist ab und hingeren, und in den tag
 haren so sehr Comte ist alle zusammen pferend ungeferlig
 sich wofen Geo Quedlinburg gecest, vnder Geo prebnitz und wo her
 geuolt haben auch nie gesort das ihnen jemand hienin
 belagern solte.

34

So haben auch die befreiten / seiner gnaden Hermann Bonandus
vnderthan Peter Vogt soitz / Nickel Bräunigk / Matz Joist / und
Matz Solatz von Breubitz / Simon Morgenstern von Zschornitz
Matz Calow / Gant Her / Peter Seewer / Lorenz Peter / Peter
Gant Seewer und Gendel Seewer von Leisitz / vor und und das
recht / der abgemelten sachen / so viel ihnen erwissende Laiten
Dinckschaft zu sagen / rechtlich fürgefordert / und vor aller anse-
hung durch gedachten Herrn Nickelassen Gedeiz der vnderbe-
müht frey und los gelassen ~~den den~~ bei gelassen
ihren eiden vor und wie verfrist eingelieglich Bestand und
aufgesetzt / das sie solch alles wie abgemelten der müssen sein
und versehen mit guttem wissen gedachten Dintz der heid
Als Konig Marcial für prophezeie gezogen und dasselb
belehret Gott.

Auch sind Christlich vor und und das recht der abgemelten
sachen haben / die erwägt zu bekennen fürgefordert worden
die befreiten seiner gnaden vnderthan von Burgartich /
Wenke Joist / Jacob Postel / Blasius Zschornitz / Martin Bal-
biza Martin Zschornitz / und Jand Zschornitz / wie sie für
kommen vor aller erwägung / durch untersuchen Herrn
Nickelassen Gedeiz / der vnderbehalten pflicht frey versehen / und
dan bei ihren eiden / so sie wie verfrist / vor und versehen /
einstimmlich aufgesetzt haben / das sie auch wissen bringen
und Jüngling waren / von der heid Als Konig Marcial
mit seinem Herr / wie der von prophezeie abgezogen alles
der müssen versehen / und erlangen sein wie Bestand und
vorfast / dan sie Jüdisch und ander ding vor gedachten Dintz
wird den Breubitz geflocht und gefürst haben.

Darüber hat also darfür der Nickelassen Gedeiz die befreiten
seiner gnade vnderthan / Nickel Konig / und Jacob
Bretzger von Babilz untersuchen abgemelten sachen
haben / so viel ihnen Dinckschaft und bekenntnis / die
erwägt aufzu sagen / rechtlich vor und und das recht

344
lassen fürbringen / vnd wie sie fürkommen / vor aller mensch-
lichen freier vnderfeningheit vnd pflicht frei vnd ledig
gesetzt / Dieselben dan bei ihren Leiden / wie noch ist / vor vnd
geraus / Unselig bedanten / die ~~selben~~ vnen Ingedenck
vnd setzen zuet wissen von dreissig Jahren / vnd nemlich
von der zeit / do sie gefindell die Conterey für kessungen
übergab / vnd do ordent vnderhan der zeit vnd pflicht
lob vnd ledig lich / das es sich sind derselben zeit allermassen
wie außgesetzt vnd beprieffen ergangen solt / vnd gesche-
hen ist / Der vnen vnd haben wir abgedarfen geschehen
unserer zeit an diesen brief drucken lassen / Geschaffen
zu Vropper am nitwoch noch Bartholomei Nach Christi
geburt / Im Tausend / fünffhundert / fünfunddreissigen
Jahre.

[illegible]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Die erste Lopen

347

Die firtig und geseuerne pfaffen der Stadt Troppau ihren
 künde Menninghaz azin dießem Briefe / denen ege forkommen
 und vorlesen wurd / Das woraus und geringte kunden ist / der
 Edle Grundrirst Herr Niklas Godlich von Brauns Comter
 zu Krabnick / und ganz kerslich lassen forfordern / die beffri-
 denen Simon Morgensper von Erginbourn / und Azaro
 firtige von Krabnick / seine unterthane / und sie war alle auffagen
 so sie igrer weiffens egin solten / der untergenigheit und weiffen
 frey und ledig gesagt / Dieselben bey igrer eiden wie kers ist
 bekant haben / Sie gerten weiffes wissen / das Herr Andrus
 Ergindel Comter geseuert / und ganzgegalden gab zu Krab-
 nick / arger zuiner / und ege den König Matias Kresglo-
 ge belegert / und in den selben kriegshufften zu Krabnick ge-
 weert / und die weffe einen jammgand und graben gegabt / darin
 in vor allem kriegsfelte / zu egin phiden ist / und zu Lib-
 pfitz / firtig oder firtige Bunder gehalten gant / so die jefar da-
 felst vorweert und gegalten haben / dieselben mit geringfamer
 speiff und brandt Jhon von Krabnick gestickt / teglich be-
 firtet **D**ies Zeit lang / darnach ist Herr Gang-
 weitz mit gedangtem Herrn Comter zu unimirtit und
 gorn gedigen / dem Comter dienerile er abuegfen / zlich
 weitz gant nequun lassen / Haben aber nie gegert das Jhn
 Herr Gangweitz gant bezuuungen gen Libpfitz zuzigen /
 und wie der Comter sein korn / ist er den Troppau
 gezogen / und Herrn Gangweitz beklagt / das die firtige
 kriegs wein kriegsgewerffen ist / und wie darnach Herr
 Comter vom krieg wieder mit ein jefar firtig sein kam
 pleid ege zu Krabnick / langer dan ein Jahr weiffen /

Vennid wardt igens der fuß durch das poesth feuer ent-
 zündet / erger / da ubergab er die Contorei dem Herrn ver-
 pfing. Vennid des Ordenscontorgans ließ er die side vünd
 pflügte igens Herrn verpfing frey / die selbige heit aber
 war Herr Gangweiz nicht mehr zu Lüpfitz / ganz die Stadt
 ganz Herrn Ergellensbergs ubergehen / vünd da zog der
 ferige Herr Conter / der in gar alt war / also krank gegen
 Lüpfitz / vünd wardt ankufft nicht gefündt / bis er starb /
 So ist Herr Verpfing erstlich bei hussagen Jaren gar selten
 oder nimmer bei der Contorei wieder zu Lüpfitz gewest /
 sondern ganz einen andern agn seiner Stadt ganz genant /
 der sich ganz tünckten krank / der selbig weit ab vünd zu
 von Grabnick gegen Lüpfitz. Darnach so pflichte Herr
 Verpfing seinen freündt / einen Herrn / Heimrich agn seines
 part / kusan Darnach auch selbst / vünd war ein kleine heit /
 kains ein halb jar alda / krus ab vünd zu / Sünders fre-
 us pfend vünd gewest / ganz er in einen gartgeff zu
 Lüpfitz / da ist der junge Bapian wogungaffig / deselb
 auch gepflossen ganz des nages / vünd darnach wieder auff sei-
 nes gezogen / vünd zu Grabnick agn seiner Stadt gedachten
 Herrn Heimrichen seinen freündt / der dan nach hussagen jar
 zu Grabnick gewest / geloffen / Nach diessen ist ein ander
 Conter Herr Steinpurg genant komen / der ganz seinen brü-
 der mit vünd vünd kint pette zu Grabnick gegalt / Nach
 dem Herrn Steinpurg ist mehr ein ander Conter Herr
 weit gelin genant / komen / die vünd freündt ab vünd zu gezo-
 gen / von Grabnick gen Lüpfitz / zu hitten lotts woffen
 nach einander zu Grabnick ziehen / freündt des Herrn tagn
 geborn freündt gewest / haben sich mit in alzeit wöcher

tragen, und gerne voneinander gewest, setze miteinander
auf die Jagt geritten, gar ofte mit einem Blaurücken
gesten

Und igens wiederum gienß gen Grab,
nicht der ofte sein ganz Stainpargen und ganz mitgelassen
gewest geladen. Nach diesem ist ganz Vrients ein
ander Cantor kamen, der selbe vom anfangs bis zum ende
seiner Cantorie stets zu Brabing wungastig, und nig, was
der war, weder nach dem Stoden wofens gewest ist, Ege
wenn das herten in sorgenergen, herten in ein vierdel jar
hienus kamen, und drinnen ein tag oder huenus verharret.

Diesem ganz Ganns Vrients haben sie und andere der
Cantorie vndergang zu Brabing ist dem Goffe gegollet,
der selbige bis sechs jaren Cantor gewest. Sie haben
auch gut wissen das der ige ganz Vrients hiedlich ist
ling in einem ganzen jare nicht zu lüpflich gewest, so
wenn dann einen tag oder huenus, so er von Brabing gen
Lüpflich ist abe und zu gewitten, und in den elf jarn, so
er Cantor ist alles hinfamen gesehret, vngeserlich sechs
wergann zu Lüpflich gewest, Sonder zu Brabing und wo
er gewest, haben auch nie geseht, das igens jemande gis
sein gehörungen gete.

So haben auch die bygrindnen, seine gennamsgenante vnter ga,
er, Peter vnterfirt, Michel Brabing, Mars feigt, und
Marske solay, von Brabing, Simon Aorgentzen vom Stgim,
born, Mars Alex, ganz Begner, Jorgs Herr, ganz Sten
er, Laurents Begner, Peter Sten und Tomas Sten von Zupf,
nig vor uns und das Vicht, der abemellere facht, so mit igens wiff,
ende, lantere lündigast zu sagen Vrients fongefordert, und vor abe
le ige aufsagunge, dunn gedachten ganz Vrients hiedlich der von
dort gemickt frey und loss gelassen. Bis gegangen igens hiedlich,

H. Downing St. N. York
und Professor,

vor uns und wie Vorge ist eingestrichelt bekannt und an-
ge- / Das sie solches alles wie abgeschrieben mit guttem wissen
gedenken findet. Der zeit das König alexandria von großlogau ge-
hogen und dasselb belegen hat.

Nunz findet vortzeling vor uns vund das gericht, der abgeprie-
benen sachen halben, die vortzelt hüttenen eingeladen
wurden, die bescheiden, siens vortzelt ganz von vortzelt
Wanzel sacht Jacob Kette, Blazi Pfirkele, a vortzelt Kette,
ze, Martin Siquetale, vund ganz Siquetale wie si vortzelt
vor aller vortzelt, durtz vortzelt Herr Niklas Gedlig
der vortzeltigen pflichte frey gesprochen vund dan bei igren
inden se si wie vortzelt ist vor uns gegan, vortzeltig aus-
gesagt haben, das si warts wissen bringen, vund ingedacht
waren von der zeit als König Adrias mit seinem Herr
wieder von großglogan abzug, alles dertmassen gesprochen
vund vortzelt si wie obbestant vund vortzelt dann si ihr
sich vund anders ding, vortzelt dertmassen König folte gen Grab
nicht geflogen vund gefurt garen, vortzeltigen ganz
vortzeltiger Herr Niklas Gedlig die bescheiden siens
vortzelt ganz, wolt König vund Jacob Kette, Kette von Ba-
bit vortzelt gemelten abgepriebenen sachen halben, so mit ihm
findig vund besant wegen die vortzelt ansetzungen
vortzelt vor uns vund gericht lassen vortzelt, vund
wie si vortzelt vor aller vortzelt si der vortzeltigen
Zeit vund pflichte frey vund ledig gesagt, dieselben dan bei
igren inden wie vortzelt ist vor uns gegan, vortzeltig
bestant, si waren ingedacht vund ganz gut wissen
vor dertzig jaren, vund vortzelt vor der zeit de Herr Siquetale
del die Conteney Herr vortzeltigen vortzelt, vund des andern
vortzelt ganz der Zeit vund pflichte los vund ledig lirt E

Das es sich findet der selbenn Zeit alir moßte wir angesetzt
 gut vund begriffen, vngangen gatt, vund geschehen ist, zu
 wearem vorkunde haben wir obgedarcten pfeffern unser In-
 sigel an diessen brief drücken lassen, geschehen zu Troppaw am
 mittwoch nach Bartolomay Marx Christi gebürt Im Jahr
 sent funffhundert funfzundreissigsten Jahr.

Die ander Exceß

Will Joing und gesessener pfeffern der Stadt Troppaw,
 igun kunds vngewilling mit diessen brief, so sehr vortrefflich
 vund gelesen wirdt, das wir uns vund geringte respektum ist,
 der Edle Commendante Herr Niklas Gedlig von Brann,
 Cantor zu Crabnitz, vund gatt vortrefflich lassen vortragen
 die bescheiden sein vundertgans von Crabnitz, Niklas
 Brannische, Mathe Kolatz, Jergor weiffhauß Mats Joing
 vund Andree Segullhorn, dieselben fürkommen vor igun
 vor allir ansagunge der vortrefflichkeit vund pflichte frey
 vund loß gelassen, die igun Eiden, wir Vort ist bekan-
 ten, ringellig, Das er gatt Niklas Gedlig gatt den
 orden vund das Kreuze zu Crabnitz in der kirchen Sant
 Jorgannis des Tuffers angenommen, vund da gatt in der
 Stadt Goldre in legumertlichkeit der Brunden von Luffitz den
 orden vortrefflich Herr Blankner gatt, vund dieselbe Zeit
 gaben sie Jhne zu Luffitz gegolddet, nach der goldunge, ist
 sehr vortrefflich vund ein ganzes Jar nicht dagesinn, wir
 der zu Luffitz de Herr Blankner, die Stadt gatt abgetret
 nach dornier gewest, zu wearem vorkunde mit unserm
 pfeffern Insigelt besigelt, Geschehen zu Troppaw mittwoch
 nach Bartolomay, Marx Christi gebürt, Im Jahr sent funf-
 hundert funfzundreissigsten Jahr.

Die dritte Lope

Die feine und geschickte / Jüngling der Stadt Troppau
 ihren künde mündlichen mit diesem Briefe / das er kün-
 den und vorlesen wirdt / das vor rums / und das geringste so
 man ist. Der Edle rumsste Jüngling Niklas Gedlig von Bra-
 un Comte zu Krabnick / und hat Vergebung lassen vorbrein-
 gen / dem bescheidenen Andres / Jünger von Krabnick / seinen
 undetgarnen / und Jm ^{mit} ~~mit~~ er vorbrein / erge dan was auf-
 sagen / der pflichte und andertgenigheit ledig gehalten / der
 selb Brief / seinen rids so er der Galt vor uns gegeben / wie vor
 ist bekannt Galt / ~~Dan er Jene Zeit / bey Martin Scharffen-
 berg~~ Jene so was geschickte belangt gut wissen /
 dan er Jene Zeit bey Martin Scharffenbergen zu Lü-
 bitz / ein weagen kuerge genest ist / und Galt mit seinen
 Herrn kurt / und pferden aus Jacob Jansweizes Galt zu
 Lübitz einen weagen mit eylichem geretge und gütern
 des Herrn Jansweizes Comters / off Frising / das er künfft
 Galt geführt / Der Herr Jansweiz so auch selbst / auf einen
 begangenen weagen mitte gesagen / der Jansweiz pferde
 vor dem weagen gegeben / und Jansweiz pferde ringenwidelst /
 wie man Jünger künde ringenwidelst mitte geführt / Er
 Galt führt auch nach einem weagen zu Krabnick beladen
 lassen und mit ~~mit~~ ^{mit} führen / zu verbindt mit rums
 Jüngling aufgedruckt Jansweiz besigelt / Besigelt zu
 Troppau mit rums nach Bartolomey Nach Christi Geburt
 Jm / Tausent fünf hundert fünf und zwanzigsten Jar C

Die fienche Lopey

353

Die fienche Lopey
 Es hant die fienche Lopey pfarrer zu gree und dergant des fien-
 chens fienche Lopey, Bekennen und dem fienche Lopey ab-
 lehnungling das durch den Edlen Lopey Herr Niklas
 Bedly von Braun fenter zu Brabing Lopey und geladen
 ist worden vor mich als einen geistlichen Richter, nach gewon-
 liche die fienche Lopey, der fienche Lopey Herr Franz Brabing pfar-
 rer zu Lopey, des andern fienche Lopey Johannes fienche Lopey
 und ein bekennen der fienche Lopey, und gant nach gewinlicher
 erinnerunge der fienche Lopey an rades fienche Lopey, mit vffgeleg-
 ten fienche Lopey auf das heilige Euangelium wie vff ist be-
 fienche Lopey als fienche Lopey folgt

Dann zum ersten, das er ist pfarrer gewest zu Lopey
 fienche Lopey Herr Hans Lopey fienche Lopey, und gant gant wie
 fienche Lopey, das Herr Hans Lopey die fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey
 fienche Lopey, fienche Lopey zu Brabing wongastig gewest ist, und zu
 Lopey nicht gewest gabe, wieder in anfangs fienche Lopey fienche Lopey
 fienche Lopey, nach in ende, wieder worden fienche Lopey, und auf darnach
 nicht, er wone dan fienche Lopey in fienche Lopey fienche Lopey in ein
 fienche Lopey fienche Lopey in mol fienche Lopey zu Lopey fienche Lopey, und fienche Lopey
 fienche Lopey fienche Lopey wongastig

Dann zum andern wiste er das die fienche Lopey nicht fienche Lopey
 fienche Lopey das Herr Hans Lopey nicht walds zu Lopey fienche Lopey, dornich
 fienche Lopey die fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey

Dann zum dritten Das er die lade mit dem gantfienche Lopey und
 fienche Lopey die fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey zu Lopey
 fienche Lopey auf dem fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey
 fienche Lopey fienche Lopey, dergleichen fienche Lopey die fienche Lopey fienche Lopey
 fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey fienche Lopey

gegabt / wund igit vber antwort / wund er gabe nitt
 gegabt / das die lade ige war zu Zülpsitz in der kirchen
 gehalten worden / wund das in vorbigen jahren nitt
 von dato kein gelt in der lade gewesen ist / der zeitung zu
 sendig / wund auch sint wisse er von keinem gelde in der
 lade. Und das er auch nitt gegabt gabe von den
 Brüdern das dieser Herr Comter nimm einen Heller
 der zeitungsschen zins genommen gabe / wund in ander
 wege getandt / dunn den Brüdern zuganden weil er
 sie nach laute der Bruns zustendig sendt / wund wisse
 das selbst auch nitt anders.

F

Im vordern gatt er bekannt / das er wolle wisse
 und gedachte es das Herr Niklas Hedlich Comter / gabe
 zu Erabung den andern angenommen / wund er selbst als ein
 pfarrer zu Zülpsitz gabe gewaiten Herrn Comter in
 Sankt Johannis Baptiste kirche zu Erabung das Luten
 ge angegangen / auf autoritet des Stadtgalders nach
 ordnung der Ceremonien in gegenwertigkeit der andern
 Brüder. Und das selbige 17te jar sie der gewan
 te Herr Comter alt einuntag zu Zülpsitz gewesen / und
 darnach in den 18 jarer aller zusamen gereicht sey es
 kaum sechs woch / das er zu zeit der Zülpsitz ein
 nen tag oder 12 linge ist komen.

Im funfftum gatt er bekannt / das er igt wullich zu
 Zülpsitz in der kirchen gestanden ist. Wund gegabt gabe von
 diesem Namen pfarrer oder prediger das er die ^{Weste} Weste
 kleinet wund gegendert gatt / also es sey der teufels woch /
 wund ein Brinkende weste genant / wund gabe auch
 selbst in der kirchen von gedachten Namen prediger oder

† Christlich

355
pfarrer geger, das er Bist und Bischoff ^{offen} ~~pfarrer~~ und Min-
re offentlich auf dem Kanzel verkündet und gesungen gabe, und
das er den Pfarrer gabe, und vnder zweier gestalt Communitiert
wird. Herr Wolfgang der alte pfarrer war zu Lubitz gewest ist,
und auch alle alte Ceremonien der Kirchen widergelegt ~~hat~~ und
abgestellt gabe, nach in bringten des alten pfarrers was es da
nach gewest geseit. Ihne haben auch die münche zu Lubitz
gesagt und klagen, das man vortragen sei worden, von dem Rathe
zu Lubitz das sie mit der jüdisch und messe galten in der pfar-
kirchen zufriede sein sollen, und sollen Ihres Klosters warten.
Ihre zu singen und waren verkündet, gabe ich abemelter
Dorant mein rige Insigel gienß gedruckt, nach gesung
geben zu Troppaw mittwoch Nach Bartholomae Anno 1535
Der fünfte 2. oben

Jan van Koxenbrigt & Meyster der Buijse Priuorago
des Conuicten Vrielas Godlij von Brann Conuictor zu Grab,
nicht conuicten lieben erdenen Brüdern

gemisheit, dann das vortz wieder privilegia und
ansatzunge des andern, dann auffen gegeloffen
zu Prags. Sonntag Dinsth Anno 1530

Die sechsste Copie

Wan von Volzumburg auß Strakonitz Adrister
des Bannischen Jemierars.

Seinem lieben freunds Herr Doctor Lippwirts
zu Prags zuegandung.

Wann diest zuuer Lieber Herr Doctor guter freunds
wenns ihr gesunde und friff werret, das gende ich mich
freuung. Was aber den Comter

von Crabnitz unsern Degen belanget, der Goldinge Galben
so Herr Marggraf H. g. von Regens haben will, saget
des selbts seine vorsegen Comter gethan gut, d. so
weiß ich von keinem, der das thun solt haben, als
Haupt, und das ichs meinem willien, und wir,
der befrungunge des andern, und der Galben das unser
Degen solde dem Herrn Marggraffen einige vnder,
gemisheit geben, dannus ist mich wills nicht
und sein der zuvorsicht per d. d. Marggrafen
H. g. das ich zu d. d. nicht dringen wirdt finden
wirdt von d. d. lassen, unser vorsegen per
ben findet. Datum Strakonitz Narg Sanct Jo
gannis Baptista Anno 1525 ~~Denen~~

H. Georg

Die siebenste Copie

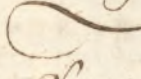
Wir Ludwig von Gottes gnaden, zu Hünigsmund und
Bogmen Dalnation Kroatien etc. König Marggraf

zu Meßern / Gersdorff zu Lützenburg / vund in Silesien
 Margraf zu Anspitz etc bekennen offentlich / mit diesem unser
 brieff / vund unser künde vor maniglich / das wir angesehen haben
 künlich vund dinnliche brieff / des gestrengen unsers liden ge-
 werten Ganssen von Nymphordens Saut Johannis Jero-
 solomitani Comter des Ganssen grabuirt / auß Vordliche und
 anspitzunge bewirking vund vort / so der Orden von alerst
 lantze iger privilegien gegabt vund gehalten / an den Obri-
 chtheim der güter Jernau und Lantgmaritz / in unserm Trepp-
 pissen fürstentum gelegen / Verlege obirtheim alle vund je-
 der / so frucht an Egen / Gütern / Gesserbten oder andern
 wir die Namen Guts oder besunden vunden / mit allem
 unserm Vort / so wir vund davor Vortis oder gewonheit
 vortgeben. vort / wir vor uns / unser vort vund nach
 künliche Könige zu Begnen fürst vund Gern zu Trepp-
 pissen abgedarcten Ganssen von Nymphordens Comter
 zu Grabuirt vund dem Orden / aus sonderlichen gena-
 den ganz frey aus unserm Gaden groß nach klein do-
 ran verlegende künstalt vund vortgeben / das dasselbe
 aus die ~~ag~~ ^{ag} vort in krafft die brieffe durch den sel-
 ben Ganssen von Nymphordens Comter zu grab-
 uirt / vund den Orden dieselben obirtheim / so frey an
 Egen / Gütern / Gesserbten / ~~sonst~~ ^{abirtheim} oder andern / wir
 das ~~verlegende~~ ^{verlegende} vort / vund aus künstalt sein / nach
 lantze Jernau alten privilegia vund begnadunge vortlich vund
 manlich wir ander / des Ordens güter / ~~ist~~ ^{ist} künstalt
 künstalt / künstalt vund künstalt sein / vund damit

Zu stellen
 vund vortgeben

ganz nach ighen gefallen / mer gütlich darmit zu
 thun und zu lassen / von uns unsern vren nach
 künenden künigen zu Begnen / fürsten und
 gnen zu Trappe unsern ansehnlichen itzel
 und künstigen / und fünf männlichen unge
 hundert zu verkündt haben wir diesen brief
 mit unsern küniglichen angangenden Insigel
 vorstalt besigelt zu werden **Beyse**
 den und gegeben in unser Stadt Ofen
 freytage nach Francisci / Nach Christi ge
 burt fünffzogen hundert und im Neunzig
 henden unsern künig des ungenissen und
 Komissen zu werden Jar @

[illegible][illegible]

Item vor dem offenen Brinn vor Idorungniglich, Nach dem
 uns die Eusem Bürgermeyster und Rathmanns der Stadt
 Lubpitz als Plegers ring, und der würdige rathsch für
 Niklas Gedlich Cantor alda als antworter anders theil,
 am Nochten auf Jübilate zu Breslau nach eröffnungs der
 ankomen urteil von uns bescheiden worden, wie sie sich mit
 zubewehrung ihres beweises, und nicht urtheil, den urtheil
 nach auf beiden theilen sollen verhalten, und so dan nach
 mehr die part folgen bescheide nach, zuvergalbe der ~~ung~~
 angesetzten frist, mit inlegung, euliger ihrer funderlich
 beweiß vorfaren.  Welten wir iger in ferner aus
 kraft unsers Commissariat ampts, nicht geben haben, das
 ein jeder part aus iger in verworren nach datoff Vors
 des gegen theil gezeig, empfang. Demwider seine Inlage
 und exception, und nach derselben exception empfangung,
 wiederum das part, welche seinen beweis zubracht, wider
 die exception, seine Replica, und beyling das ander theil, eulig
 seine Duplica, allwege in gleicher frist verworfe, auch mit
 neben inführung des, welche sie der weg galben, jeis der
 urteil eröffnungs wider einander werthig vorgeant, In letz
 ten schrifften, sampt gebühlichem urteils gelde zu die Krissi
 ste Cancellen sollen einlegen, und darauf ferners werthigens
 bescheide gewarten, Zu Verkünde mit unserm aufgedrue
 ten fürstlichen Secreten besigelt, Gegeben zu frantsche
 Donstags Nach Sant Peter Pentecosten Anno 1599



Item Godes genaden Jacobus Bischoff zu Breslau, und
Heinrich Karoll Hertog zu Münsterberg zu Silesien zu
Pommern, Brand zu Bletz etc. Oberster Hauptman, in Obren und
nider Silesien, als der Königsen Gungewissen und Bogewi-
ssen, die Axt, unser allerhochgedigsten Herren, zu dieser nach,
geschriebenen sachen, wehrungliche verordnete Commissarien, Be-
rathen und guten Rinde, gien mit diesem unsern offenen
breue vor idemmaniglich. Deme nach die agnecalde des dinst
lunigenen hochgebornen fürsten und Herren, Herrn Joh-
ann Marggrauen zu Brandenburg, zu preußen zu Stet-
tin, Pommern, der Cassubern und weiden auch in Sile-
sien, zu Jergendoffen Hertoge, Herr beider fürstentümer
Oppeln und Lauscher, Burgrauen zu Nürnberg, und für-
sten zu Fügen etc. mit dem Edlen ritterschafft Niklas Hed-
lige von Brains Comter zu Grabinick, und aber die
Erfamen Bürgermeyster und Rathmann der Stadt Lü-
bitz, mit gedachten Comter auf gütliche, mit irem güt-
willigen eingegon und bewilligung, aus erlingen weis-
tigen vorsehen, wider die proffnung, der einkünften
verteil, auf gütlichen tag, der fernin Galten nicht begelt
oder reception wechzuwenden, zu proffnung der verteil
warbescheiden, und war der proffnung, der Comter von dem
Klegern die gewoge gemittet, und aber die Kleger war
gewant, Nach dem selbige gewoge hinnen in dem satzschrif-
ten von dem beklagten nicht gefordert, das sie dieselbige,

minimal nach Inbinnen vertheil / nach farschiffen Vorste
 ihres vorbestens zu thun nicht schuldig / doch mit deut-
 lichen angegangenem erbitten / Was ihnen der selben
 kistung von uns inbunde oder gegenwärtig / vorzüglich anfor-
 dert das sie die selbige vorzüglich zubestellen In allen werck
 bewilligt sein wollen zu Hierauffaus fünfzigem tag aus un-
 serm heiligen Karles heiligen pflicht / folgen unser oder anders
 halben vorzüglich zu unsern schwerem nicht gelegenheit gemacht
 haben wir auf die mit uns widerwart bewilligung zu
 vorführung der vertheil vorzuführen lassen / mit neben gethanem
 beifriede / das die die der unser halben / und anderer der partey
 nachst gienamals In wurde bei der selben parteyen
 weiteren lehrungen / bestehen sollen in Bracht werden / und
 eben so gleich als vor sie werden vertheil von den parteyen
 vorzüglich inbracht / erklärt und vertheilt werden / Aber nach
 vorführung zuverleiblich vertheil / haben wir beiden parteyen
 darauf bedenkliche frist geben / zweier monat nach daten /
 darinnen / das nach aussagungs solcher zweier monat
 beiden parteyen die anforderte farschiff frist / zu ihrer beiden
 theile beweis und nachst den vertheil nach kürzlich abge-
 geben / und gegenwärtig wir frist zu frist ergriffen von
 ihnen erfolgen werden sol. Befolgen und gegeben zu
 Breslau / freitag nach dem Sonntag Inbilate Nach Christi
 ti gebürt 1570. v. 1570. Unde unser brider aufgedruckt
 von Fürstlichen Secretar

geluy, Den forreny plankner so dieselbheit
 ein for dess fürstenthumbes lieblich gedocht von
 hülmeyster vorgehen appuncts der freise, die
 dornich for vilfolch hat müssen beseren,
 gelager für vor dem, für vorev erkündet
 mit unsern der obergemelten Eysappen Inn,
 sigell besigelt, geben montag nach Visitatio,
 uns marie Wof Christ gepürt im Jahr,
 sent fünffhundert, fünffunddrissigsten Jahr.

A

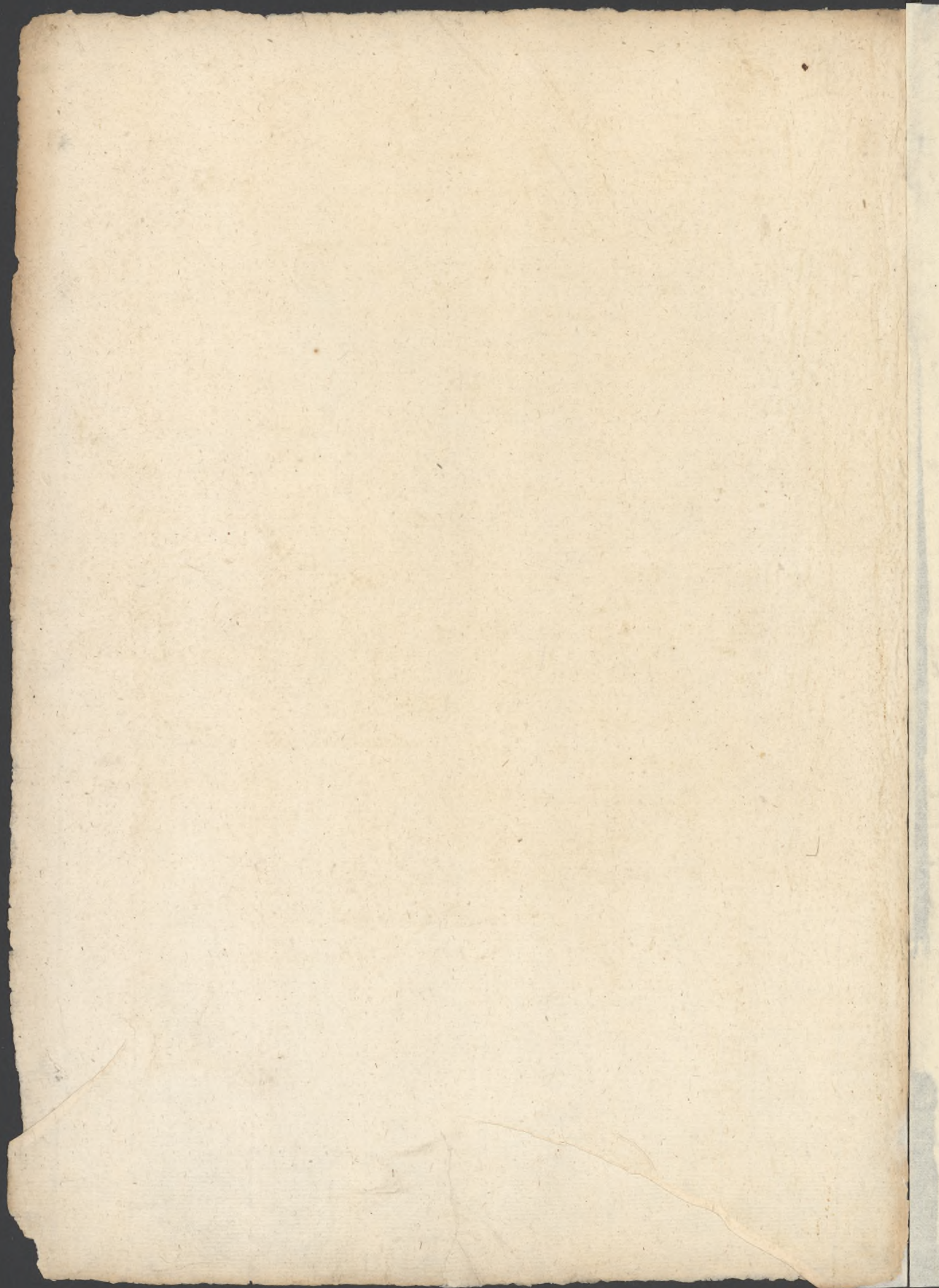
Er leit und geffroren Scheppen Der
 Stadt Troppau ihm kündenmiglichem
 mit diesem brieff denen er fürgebracht
 und vorlesen vunt, das vor und und
 das gericht erfürten sindt die Erfa-
 men wannll ffreider und Simon Kne-
 berge mitbürger für lübfür an statt
 und im namen gemeiner Stadt lübf-
 für von denen sie gesandt worden
 und gabem vofflich fürgeleiden der
 Erfaumen fransiscan kliff mit wower
 Kne Troppau, Derselb fürgeleiden
 und auß der Stadt wie verft ist be-
 kannt und außgesagert gatt. Er gab
 sich vngeserlich noch christi gebürt der
 mündern Hall im Braey und Kne-
 nigsten dar begeben, und Er frans-
 ciscan auß georgij Diöfnel in lübf-
 für gatte angenommen, Derselb heit
 Herr Wiemann in lübf für com-
 ter ge roest, bey ffine er dinsten pfur-
 foff teglich freiem liff, so als er
 die vorgeen comter einem vff liffem
 fülmeyster in gebem verpfligt gewor-
 ren, gefabt, und mit dem gaiselcom-
 ter sampt andern caplanen geston gatt,

also gibt er es ihnen gegeben, dann er
 sie genueglichem mit speise abends und
 morgen satt müssen herfür sorgen, weil
 weil ihm selbstam heit her niemand
 nicht stent dorinnen gedient, doch
 wann er ihn heitern genueglich
 kommen, satt er mit ihnen essen, dann
 er ihm ihm gebietet den süß bingericht
 und lauschem ihn süßem vor meinte,
 Es soll sich auf ihm heitern begre-
 ben, das die binger mit speise nicht ge-
 nueglich versorget worden, hat der faß
 Comter sampt dem bruder dem Com-
 ter bingericht, Er wolle sie bald und ge-
 nuegher besorgen, so soll er ihm der
 Comter müssen vor besorgen, und sie, auf
 alle die diener der kirchen, Comterem
 der alle sonntage feierstage, und alle
 oft man auf der orgel geschlagen
 mit ihm rufe einmüßig gegangen, auf
 organieren und glocken mit speise
 genueghen müssen besorgen, soll
 auf ihm die sülde, damit sie den ge-
 sellen wolle haben morgen ansehn-
 lich probende müssen stücken, d-
 massen es Comtores vom alder vor,

pflichtig gewesen, dergestalt, da er
 all ein Jahr sich Herr Niemanns ge-
 lüf und gungsam zu müssen verfal-
 tem, Darnach aber wie der Niemanns
 vom der Comterey komen wardt
 ist der Nicolaus Comter vor dem bei
 weitem er fruchtbarer niser dann
 ein Jahr anstelt vermehrt die fünf ge-
 galtem, derselb auch anstelt den
 pfanzoff den ruff und alle die
 so ihm ruff geforcht, als Caplan
 & Schulmeister samt allen Dienern
 der kirchen genüßlich versorgen,
 und alles wie vorm alder die
 vorigen Comter geschehen er auch
 halt ihnen müssen, dann er
 anfuhr: wie er selbst wohl
 weißt: und wolt auch der spei-
 se abverforn, ward ihm ihnen vom
 Caplanen und ihnen allen der
 oberkeit gelagt, so ward Herr Ni-
 claus Rechtlich gezeuungen den ruff
 erlösen und also so dardies gefor-
 genüßlichen mit speiseverforgen sich
 sich allermassen wie andere com-
 teres verhalten müßte, Darnach

Jabb Franciscus die siel overgeven,
 derien, gebogen, und enjock groffen
 so der sielmeyster den comtor wegem
 doch ijs sielgeven verpfligt, sielwylk war
 blieden, wie aber den comtor siel
 Troppan war, und Jhon Franciscus
 verlagott, misse er gedastet storkel,
 so er ijs wegem ijs sielwylk blieden,
 enrijsen und geben, siel waer er,
 kindt geben vor obgedachten sielappen
 onser insiegel am diesem brieft
 danken lasten, geben montag
 nach Visitationis Mariae noch christi
 gebürt im tausent fuffhundert fuff
 und dreyzigsten Jare.

7
-
4
-
-
en
8
5
f



373

Die Bürgermeyster und Rath der Stadt Stenning / Thun sind offent-
lich mit grossen briefen von Jedem eingelaufen, das wir uns schreyen
Cott. die und anlangen, das Erbsamen Johannes Wolff Stadtschreiber
die Liebfür, die Stadt der Erbsamen Fürstlichen Raths und ganz
gemein Jedem an der Stadt die und geben, die fürstliche bezeugend
den Commendator und die Fürsten, die selbst den Erbsamen
waisen Jacoben Wylhelfen von dem Rathmann, gültlich be-
fraget und verfür, welcher bei seinem Leben, den der gott den
Allmächtigen Jener und der Fürst gott, unsern Allmächtigen
Sighen sehr gepfunden, bekant und ausgesagt, wie voranfolget.
Das der vorgef. vor 36 Jahren die Liebfür Cantor gewesen,
und die fürstliche Commendator gewesen mit Namen sehr
Andreas Sander, beide die Liebfür, und darauf den ersten
besitz die Erblich alleine Einigkeit der nicht aufgewirft
und darauf sich mühen, dass sie fürstlich, als der
aber die fürstliche den Fürsten, fürstlich, und fürstlich ab-
gebraten, und nicht so viel kühnlich als vor gegeben, als den
sehr Einigkeit geklagt worden, die weil das voran
alle Commendator bei gedachten d. Mayen, wie einseitlich
alloyant die Liebfür bei seinen Fürsten gegeben und bei einem
tief gegeben und die Fürsten mit geistlichen und fürstlichen gültlich
vorsetzt, fürstliche sehr fürstlich, den gott gütlich, welcher

Der Bürgermeyster und Rath der Stadt Altmünch (Zürer Bund) öffent-
lich mit diesem Brieff vor jedermännlichen, Das wir auf fleis-
sige richt und laudungen des Erbsamen Johann Wolff Stadtschre-
iber Herr Querspilz (an Stadt des Erbsamen fürsorglichen Rath und
ganzer gemein Holzgenandten Stadt an und gegen (in sachen der
Commendatoren vund die dinsten dastelbst belangende) Den Er-
baren, Georgen Bardeffern unsern mitreuter, gemeynlichen befragt
vund vorgerichtet, Welcher noch veranthen, Ewige (fleisigen) bedacht
vund aufgesagt, also, Das er on gester vor sechszunddreyßig
Jahren Herr Querspilz geerbt, vund die selbige heredit in Commen-
dator. dastelbst Herr Querspilz mit namen Herr Andreas Döndle
geerbt, Welcher dornach den ersten Besitz Herr vordruckt allein
Zur erhaltung, des wirts aufgericht, vund sich hiernach vnderstan-
den dinsten, hincvorn, Alß er über die sache den Priester, schul-
meister vund schulern abgetrogen, vund nicht so vollkommen
alß vor gegeben, Ist dem Herrn Gaugerich geklaget worden
Diezeit dafur vurmolt alle Commendatoren bei menschen ge-
derstunt wie ewigentlich alzeit Herr Querspilz bei seinen
brüdern gesten, vund bei einem ruf gesten, vund die dinsten
mit geistlichen vund schullen gemeynlich vorsehett, hat Herr
Keter Gaugerich, dem velt genad, der zur selbigen heredit Herr
Herr Querspilz geerbt durch demiglichen Hauptstett gedachten
Herrn Andreas Döndle Commendator, dafur gedungen
vund bracht, Das er bei seinen brüdern Herr Querspilz vund
seine nachkommen ewiglich sitzen vund wohnhaft sein sollen
Damit der alte brauch vund gerechtigkeitt, verhalten, die
brüder ihre sache mit dem Commendatore, vund der Com-
mendator mit den brüdern, Schulmeistern, vund Cantoren
nehmen, wie von Alter, Auch In die schill die sache
welche In Abwesen des Commendators, entzogen geerbt.

vorreicht und gegeben worden wie den selber brant aufper-
 richt und bei ihm / dazleichen vor ihm etwas bei der han-
 sten hunden genannt Commendatoren / und nach ihm fallen
 galten zu Quersitz und nicht zu Weiblich gehalten ist
 worden. Er habe auch sein lebenlang mit andern gehabt
 die Commendatoren zu Quersitz nennen / das Comptor
 daselbst zu Quersitz. Den brant aber hat man in der
 stadt in der Bürger Bröngensche gebraucht / und bei den
 bürgern mit fassen zu erzeilen gekauft. Zu Weiblich
 und profferen planken haben wir abgeschrieben Bürger-
 meister und Rath / erst gemelter stadt Olmütz unser person-
 lich stadt Inspectell hierauf drucken lassen. Neben der
 vierzehenden tag des Monats May im Jar des Herren
 tausend fünf hundert und fünf und dreissig.

Wir Bürgermeyster und Rædt der Stadt Olmütz, unsern künden
 offentlich mit diesem brieff von gedenkenwilligen, das
 wir künfft vordienste lüt und anhangen des Erbsamen Johann
 Wolff Stadtschreibers zu Lützig die Stadt des Erbsamen
 künfftigen Rats und ganzem gemeindegemeinlicher Stadt, aus
 und gegen die Person des Commendators und die künfftigen
 dazuliege belangenden dem Erbsamen Martin Lützigers künfftigen
 Mittelschwer künfftigen befraget und verurtheilt, welcher auf
 gegenwärtigen künfftigen belandte und angesetzt, als, das er
 angehe von 3 6 Jahren zu Lützig gewesen, und dazuliege künfftigen
 ein Commendator dazuliege zu Lützig mit unsern künfftigen
 des Befehls gewest, welcher darauf dem ersten künfftigen zu Erbsamen
 allein zuverfaltung des künfftigen angesetzt, und sich künfftigen
 künfftigen dazuliege künfftigen, als, das er über die künfftigen
 künfftigen und künfftigen abgehandelt und nicht so vollkommen als
 vor gegeben, als, das künfftigen künfftigen künfftigen, dazuliege
 dem künfftigen alle Commendatoren künfftigen künfftigen
 wie künfftigen, allezeit zu Lützig künfftigen künfftigen
 und künfftigen künfftigen und die künfftigen künfftigen und künfftigen
 künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen, dem künfftigen künfftigen
 künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen, durch die künfftigen
 künfftigen künfftigen künfftigen künfftigen, dazuliege

gedringen und krafft, das der börschen brude zu Lüpfzig und
 seine Anstalten wissen sitzen und verkaufft sein sollen, künfft
 das d' Altes bruch und geruchlichheit verfallen, die bruder
 ihre schein mit dem Commendatore und d' Commendator
 mit den brude, schlichtern, und Santen, nischen, wie
 von Altes, künfft der die schied wolle der ab:
 wesen, das Commendatoris nischen, geruch, verweist und
 gegeben werden, wie der selber bruch auffgerichtet und
 bei ihm d' gleichen von ihm etwas bei dem fassen finden
 genannt Commendatoris und nach ihm allenthalben
 zu Lüpfzig und nicht zu Erbschick gefaltens ist worden, der
 fass auf sein Erbschick wie anders gefalt die Commenda:
 toris nischen, Altes Commendator zu Lüpfzig, das
 bruch aber fass man der d' Stadt der d' Bürger Bruchfeste
 gebrauch, und bei dem Bürger mit fassen zuweisen ge:
 künfft, zu Vermeid und grossen glauben, fassen wir
 abgefrachten Bürgermeister und Ruder vorgewanten
 Stadt Clomung unser gewandig Stadt Jungst, sol sie auff
 Drucke lassen, Geben den 14 tag des Monats May
 der Jahr des fassen 1535

Die Bürgermeister und Räte der Stadt Elmenau, die
 sind öffentlich mit diesem Brief vor jedermann bekannt
 das wir auf schriftlich bitte und anlangen des Erbauers
 Johannes Wolff Stadtschreiber zu Lüpfzig am 1. Junii
 des Erbauers für sichigen Rath und ganzem gemein
 Gutgeantworthe sind. Und gesamt. In Person des
 Commendators und die Pfrors dinstelbst belohnende)
 Dem Erbauers Benefactor dinstelbst von Lüpfzig
 unsern und gemeinen public Subscribenten grüßlichen
 befraget und verforcht. Welcher bei seinem Rath
 und und gesamt. Wird bekannt und ausgesagt hat,
 das er die frische gedachte nicht weiß und unbekannt
 das vorgeschrieben war dem aufgesetzten Jann, Jann Wilhelm
 Baier von Braun Commendator dinstelbst hat zu
 Lüpfzig geschicket, das gemeint Benefactor Vatter
 soliger offe und wiederum von gemeintem Jann Wil.
 helm zu sich geladen werden und gegangen, als dann
 er auch oftmals mit gemeintem Jann Wil.
 dinstelbst bei dem Bräuer gesessen ad hoc gemeintem
 dinstelbst offe gesessen das der Commendator Alles mit
 dem Prioren an einem Tisch gesessen und bei ihm
 freundlich gesprochen und dinstelbst gelogen, zu welchem

und grossen glauben, haben wir abgefaßten Brie:
 gerichtet und Radt vorgerichtet nach dem
 unser gewaltig Stadt Ingolstadt fürwilt drucken
 lassen, Also den Vierzehenden tag des Monats
 May des Jahr des heil. Tausent funffhundert
 und funff und drissigsten,

Cott
5

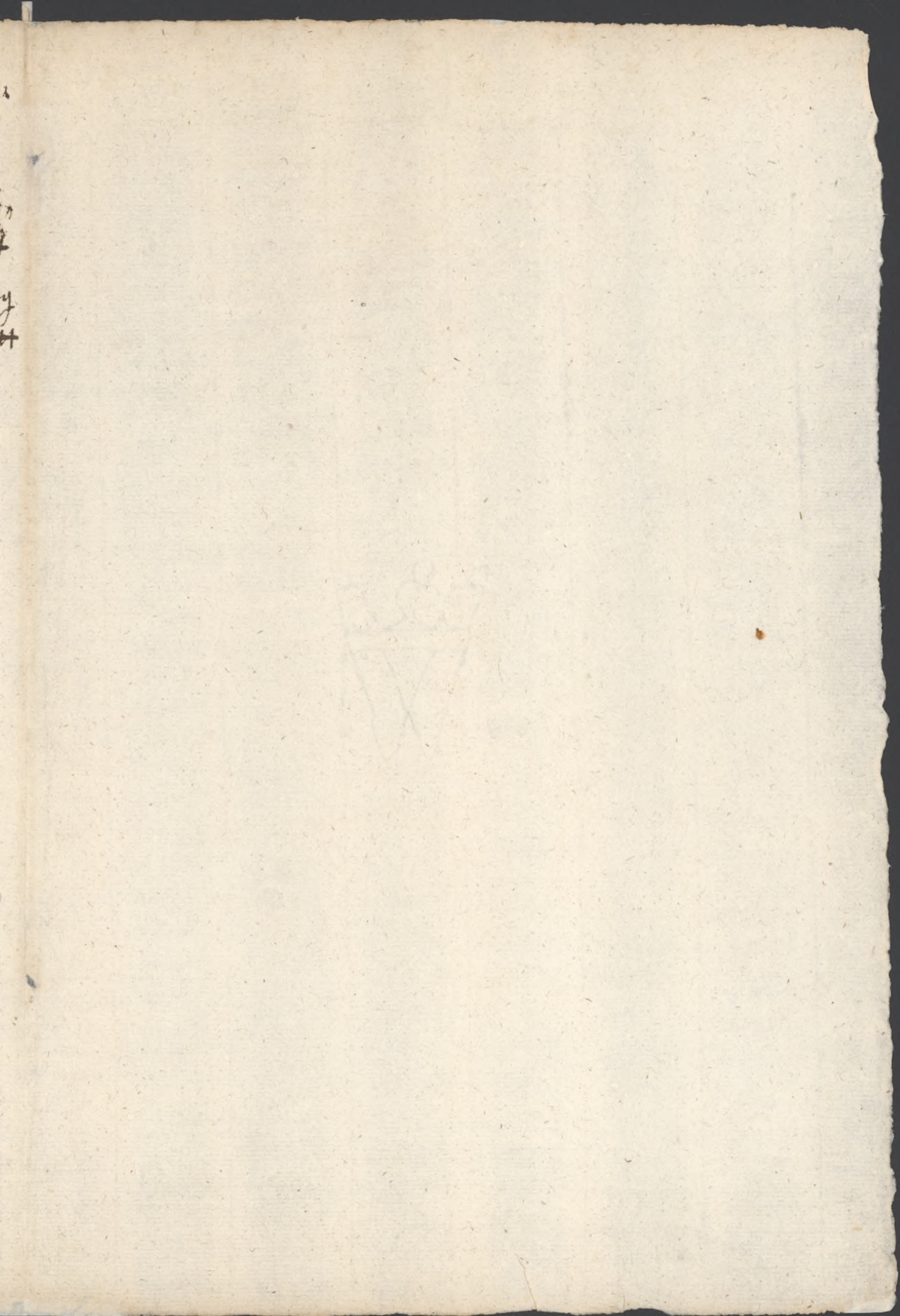
Wir Bürgermeyster und Reth d Stadt Oberrung, Thun kund
Ausschick mit diesem brief vor jedermanniglichem, Das
wir anff vleissig bit und anlangen, der Erbsamen Johannis
Wolff Stadtschreiber zu Lützig, anstatt der Erbsamen An
sichtigen Rath und gangen gemein Heymlicher Stadt an und
geheim On sachen, den Commandanten und der kirchen dazelbe
betreffend. Den Erbsamen Potters Rüdik von Nönnendorff
unsern mitterwelen geringlichen befragt und versetzt, verlesen
auf geheimen Raths fleischen bekannt und ausgesagt
also, Das vorgeschick vor yet Jachen ein Commendator zu
Lützig gewest, genannt Hans Jandt hat auffen und desmals
hin fort ad 873 zu Erbsicht gewest, dazelbe Hans Jandt
hat auffen Erbsicht zu Lützig gewest, yet virein
seiner andern gehalten. Die kirche vorsetzt zu Lützig
mit dem zu tiff und dem schlesischen geistlichen und geist
et anff sein titel wie dazelbeigen geistlichen kind
Commendator zu Lützig und nicht zu Erbsicht gewest,
Nach dem Hans Jandt et ander schinde ein Commendator
zu Lützig angesagt, also zu Lützig wie sein vor setz
sein befragung auffen Erbsicht gehalten, mit dem virein
anff tagelich sein bei tiff geistlich und die kirchen summt d
schles mit dem dienst gettes und d proband gedylich

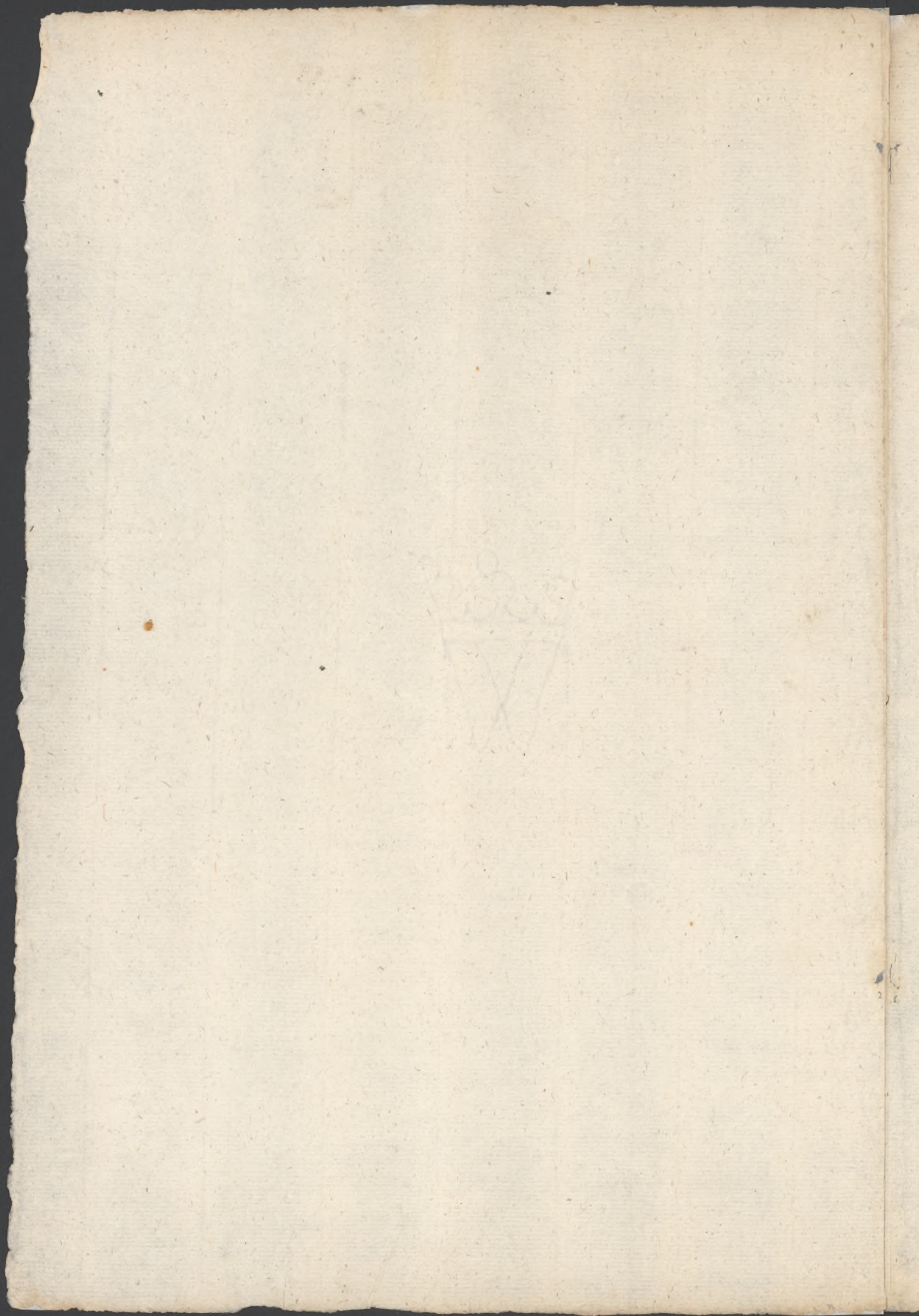
vorsetzen und vorsetzen, hat also auf mylicher hütten mein hüt
 2. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 3. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 4. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 5. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 6. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 7. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 8. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 9. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.
 10. hütten angesetzt, hütten pfaff und hütten v.

Cott.

Wir Bürgermeyster und Rader der Stadt Dornum, Thun
 kund öffentlich mit diesem Briefe vor Jedermann, das
 wir auf vleissig Bitt und anhalten, des Erbs.
 von Johannis Wolff Stadtschreiber zu Lüneburg
 an hat das Ersuchen fürsichtige Rath und ganz
 gemein Rathemacher Rath. An und gesehen In unsern
 dem Commensuraten und die Raths daselbst bezeugend
 dem Erben May Rathen unsern Rathemacher
 gungelichen befragt und verfürte, Vorleser und gesehen
 Kindespflichten bezeugend und an gesehen, also, das er
 vngeschieden vor der und demnach gesehen, bei dem
 Wolschen Rathen von Dornum Commensuraten zu Lüne-
 burg gesehen habe, dasselbe Jahr Wolschen ist sein
 Sohn bei seinem Brude zu Lüneburg so die muth Raths
 gewesen so die Pflichten zu Lüneburg gungelich verfürte
 haben, (und nicht zu Erbsen) Also bei seinem Brude
 alle Tage, mit seinem Brude und pflichten, und
 werden auf dem Rathen gesehen, und er seiner Pflichten
 zu Erbsen gesehen. Und so I gungelich habe die
 Schrift allmahl von Erbsen foran gesehen gen Lüne-
 burg. Er hat auf sein Lebenslang nie mehr gesehen
 die Commensuraten nennen, der Commensuraten zu
 Lüneburg, den tranck aber hat man in der Stadt

In d Bingen Braufmeister gebrauchen und bei den Bie-
 gam mit fassen zuweilen gekauft, zu Art und
 und groffem glücken, haben wir abgefrachten
 Bingenmeister und Stadt vergewinnen Stadt die
 immer mehr gewarnt Stadt Jungfiedel für ein
 drücken lassen, Neben dem Weinstande tug
 der Markt May, der Jahr der faren, trübselt
 fünffhundert und fünf und dreyßigsten,

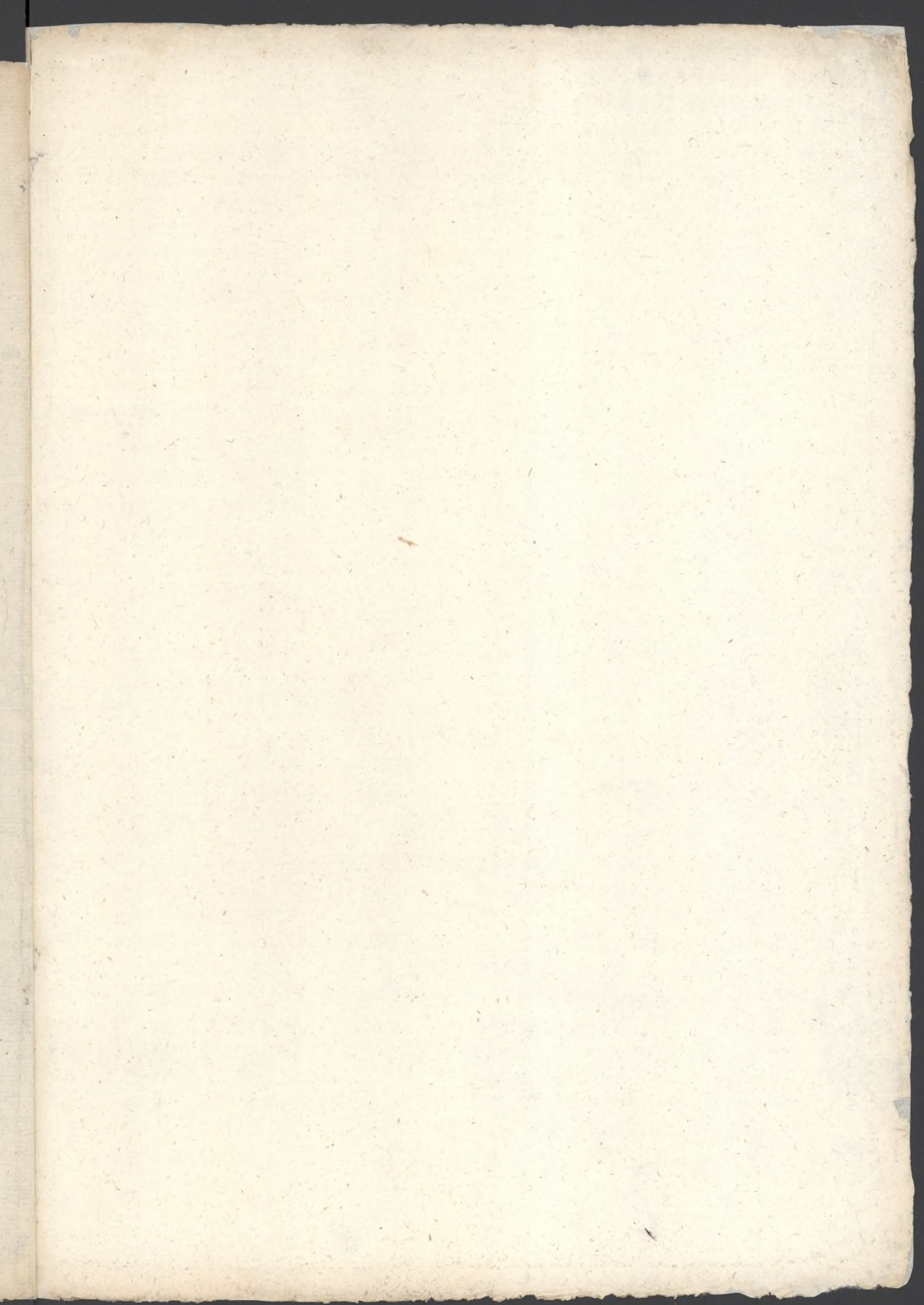


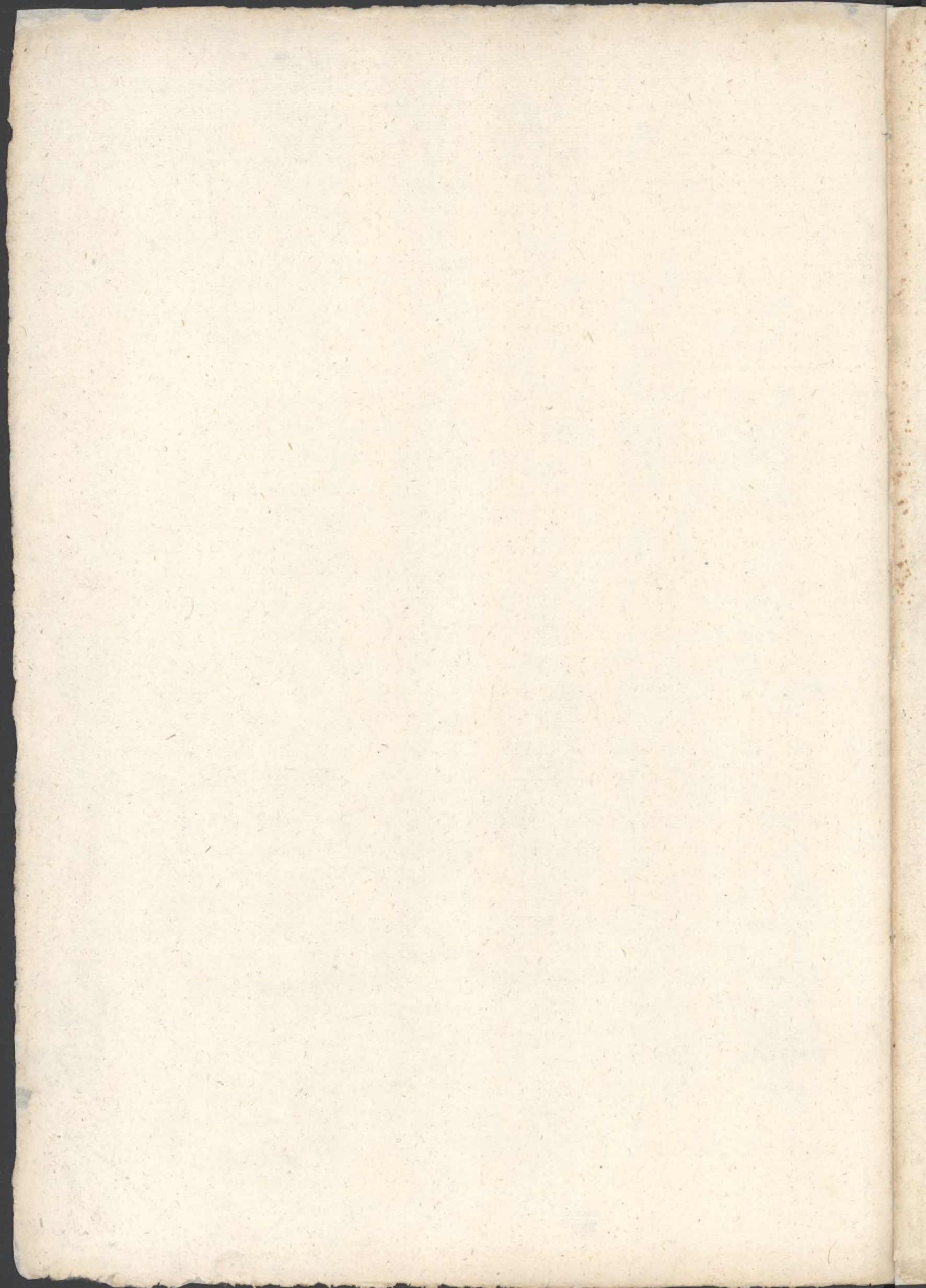


385
gekauft, In Verhind und gewissem glauben, haben wir
abgeschriebenen Bürgermeyster und Rath vorgenannter
Stadt Olmütz unser gewöhnlich Stadt Ingefergel
heimlich drucken lassen, Geben des Vierzigenden
tag des Monats May des Jahr des hiesigen Taufent fünf
hundert und fünf und dreissigsten

386

... ..
... ..
... ..
... ..
... ..
... ..





Wenn Angede ist von dem uniser Bischofen, auch, ob sie
sich allenthalben im Prozess des gerichtes noch abzumachen,
wenn Angede vorfallen, haben, oder ob sie selber pro-
cediren.

1. In folgend Fragstücke.

Erstlich ist uns im Vorher genussener Gabe und nach uns,
im hundertsten mit König Alsatius und der Königin
Kunigunde und dem Bischoff Bruno mit privilegion,
das ein Comte zu Erbrink (namentlich in dem gericht,
heute also genannt) ist ein Vorher vollkommener, und so
im Vorher Lesener über die yfter zu Lüpfing, gleich
wie die selbige Obie ein Jahr zu der Stadt Lüpfing
genagt ist, so Angede ist von der genussenen bei ihnen
Lied und sehen, Gesagen, ob ein Comte zu Erbrink
und der andere solche königliche Lesener, Bischoff und
Johannemar der yfter Erbrink zu Lüpfing vorkommt
oder vorkommen sollte, so und ob zu Lüpfing vorkommt
und von der welfen Herr, nach der genagt, und wo die Landeshoch
oder Comte dorthin sind,

Zum andern, und wasgen genussene und vorkommt die Comte
sagen, wenn, nicht zu Lüpfing, ob einise genussene
verfall oder dardinge als genussene, so, wenn, vor wenn,
und von die dardinge oder dardinge vorkommt Gabe,

Zum dritten, Drittmal mit klare ausdrückunge der Comte
zu Erbrink und nicht Lüpfing in dem Ko. und fürstlichen
Briefen genussener haben, ob dardinge einise genussene

weißentlich ist, das selbe Comptoir solde zu vorwunderlich
 sein werden, mit wenig und willig der Mayer, und
 des Ordens obirkeit und solde zu Lüßpzig besteriger
 sein werden, und überlegen, und ab einmüßig sagen
 wolle, ob nicht das, so bisher ist das obirkeit
 Comptoir, sich sage, was von Ihm das weißentlich
 und nicht verliessen, sondern ob das weißt, ob gewisse
 Comptoir, bestelst, oder anders handhaben, und
 gewisse, doch der besteriger sein. Zu verliessen
 sein, was, oder was vorher das besteriger, doch der
 Comptoir zu Lüßpzig vorwunderlich sein und ein
 Comptoir Comptoir zu Lüßpzig werden wolle,

Zu verliessen, das sie nicht Comptoir zu anders besteriger
 werden, zu Comptoir Mayer und nicht Comptoir als,
 besteriger sein, weil der Herr Comptoir die Stadt
 Lüßpzig wird, das nicht der selbige Comptoir nicht
 Her, und wie viel Ihm obirkeit zu besteriger
 vorbestenigst ganz, ganz und best als besteriger,
 und so in der Comptoir die Stadt Lüßpzig zu Comptoir
 von besteriger abgeritten ist, und der selbige
 Comptoir zu Lüßpzig besteriger, ob obirkeit Comptoir als,
 so besteriger oder besteriger sein, besteriger ist, und wie
 lange obirkeit als obirkeit sein, ist besteriger ganz
 zu besteriger, ob obirkeit besteriger nicht besteriger
 besteriger, Comptoir besteriger, dann besteriger zu

382
wenns, und sang und fest gehalten hat, aber mich
eyst vornehmste Günst Herr vernehmen zu Erbe,
mich persönlich habe und vernehmen für Herr Altmann
mit für Niemande, ^{der} Comen persönlich vernehmen für Herr
der Comen zu Puch geladen habe, und im Puch
mit Herr gestanden,

Zum Bräutigam, wovon Herr ein Kommiss ist, das die Comen
sollen und Herr die Puch und die Comen mit geben,
der verfahren, ab mit reist, willan, und die Comen der
Oben für das ganze, Ordern persönlich bestellene Comen,
dieser Comen dardar ist

Wem zu Comen ist mit vorbestalt aller Verhältnisse,
nachmessen wirden die ganze und Herr Personen, die zu
Comen persönlich mit mannen ausgehoben, persönlich

Wem zu Comen ist zu wissen, dinstmals die ganze Herr
bekommen persönlich zu Herrn gesagt haben, das sie
bekommen sollen, wovon Herr das bekommen persönlich
habe, und von verfahren für das angestanden, und wovon
dieser ganze ist, das ab persönlich ist werden,
zu diesen allen ab persönlich dinstmals, Comen ist
so aber Herrn, was Herr sagen wurde persönlich ist
adur mich, für Herr sollen, persönlich und Herrn, Comen

Nachdem die Elager fernor andstungen, wie anssage
 des würdigen Herrs Bischoffs, Albrecht und dessen
 zu Lübeck vor dem officio zu Altona geschehen,
 Diemil ist aber nicht dazu vorhaben worden, ein
 und ist mir hinder den wideren andgavor, das ist
 meine Jurisdiction und andre nach dem
 gerichte zu fragen, wie mit einbringen, habe wegen,
 so besser ist, der gegenwärtigen Lande vor Lübeck, werden
 mich zu staden, wie kommen,

Zum andern, habe ich Ihne nicht stark, als einem Beamten
 der da wider ordnung und geschehen der gemeinen
 Christenheit und Christen, stadt, davon ich geschehen
 geschehen, Communität das welt und unter hieser
 gestalt, und sollen keine ordnung der freilichen da,
 erant und Communität der dinsten nach anssage
 gemeiner Christenheit, dermit habe ich Ihne auch keine stark,

Zum dritten, das ich mein widerpart ist zu diesem
 dinsten, handell und handel, und hat neben dem
 neuen yffter mit abwechselnder Communität, und
 hieser gestalt mit eigener gewalt, mein yffter für
 zu sein, nicht geschehen, aus meine bewilligung,
 als eines Kaufers, der nicht wider mich, und den
 dinsten zu diesem, unwilligen, grossen handell, und
 wider die. May auch dinsten, nicht solle haben, dan
 Ich wil auch alle geschehen, wider den dinsten haben, so
 Ich wieder die Lübecker Syregeit, und nachmals anff

Alle Inbrungen werde, dardurch ich wieder mich keine
kraft zubringen haben magd,

Und wie die klagere vermerck zuerster yriester anssage
von dem faren darsam zu Troyge auß gubade angsich
Iustiz tines Joansen ystharfard zu N. welcher bekent,
na, das ich 22 yir yher in orden gewest, darduff ist
offenbar, das ich sich kein yher durch noch kordlich gesal,
von fars, sinder ich ist in allen farsen, das ordent
von ich gewest, gesunglich und seine misshandlung
gesagt, und zu virell joren gesunglich gesal den virell,
wie ich den and dardir vylische nach gesagen, den,
nach viraugesehen dirst kraft, nach fars ich offent virell
ordent bender gesflagen, blivendstige gemacht und
and dem Orden und gesunglich in die Stadt dardir
viraugesehen und das ist gleich dardirliche den virell die gesflagen
vst bender yher fangtman nicht virell den dardir in
mennen gesunglich, und liesse den alst and der stad
firaugesehen kommen, gib vst firaugesehen, nach ist ich
nach virell firaugesehen und ystliche and virell
den gesunglich der dardir, dardurch gebe ich yher ab
virell virell, den sich and sein lebenlangt nicht
durch gesal den fars, keine stalt virell mich und den orden
zu gesunglich,

Was den virell ystharfard zu firaugesehen dardir, das
den virell mich viraugesehen virell gesal den zu
Chugeneid, und ist virell virell gesal den virell

Und nun Ihre gessen, und dar nach habe Ihre Ihre Blanke
 nur walters siemen dringen, des glinsey das ist dytlich
 zu lutz sein nicht gar zu sein, und dar nach wisse sage
 mit Ihre gessen, und offent gar Übernigt gezogen
 sein und also haben, darinn wird ich Ihre nicht zu
 schaffen, das mich aber jemand siemen dringen
 nicht haben, darinn habe ich Ihre keine stadt,

Was aber belangen die düssage des vordigen andere
 künigreich, dieweil ich das ender gesehen ist als die
 künigreich selbe werden, und wider seinen eig und
 ystliche die wendige den gesandten ist so habe ich
 Ihre als einem wider, wider den ender zu gehen,
 gar auf keine stadt, darinn wird ich wider seine
 wendliche und ungemessene auf sage, alle die
 künigreich. so ist wider die künigreich künigreich
 habe, wider Ihre also vorwunder, darinn sein
 ungemessene bekennen keine kraft haben mag,

Beständig, so bin ich zu diesen dreyen gezogen, nicht
 verwundern werden, und seine wir finden den vnter
 künigreich, und habe Ihre darinn aber keine stadt,

Was aber anwirft die große dreyer zu dreyer
 wie sie zu Ihre dreyer dreyer künigreich sein,
 wider andere nicht, das die künigreich auf den yst
 sein gebrachte in die stadt ziehen, seinen müssen

So dreyen ist das Registru, und Lantzen, adt uff mine
 ynsen flupf und fipf, und in fupgenisse uff zuni
 ynsen ynsen, fipf. ij ynsen, adt adt mine val.
 Land halbe fupf uff den ynsen, daimb den
 Hse vnterschieden vngewisse aufflage werden
 mich nicht bester, und gabe Hse ynsen
 als daim fupf.

Daimb sagen sie mich, das fupf Hse mine vnterschieden,
 adt in fupf fupf ynsen fupf, viel vnterschieden
 vnterschieden, als die von fupf fupf.

Registru fupf. so bin in fupf ynsen fupf mich
 vnterschieden werden, und fupf mich vnterschieden
 als daim, daim in mine fupf, vnterschieden fupf,
 vnterschieden fupf fupf fupf fupf, fupf ynsen
 werden vnterschieden fupf fupf, als gabe in fupf
 daim fupf.

Nachdem die von fupf fupf fupf fupf fupf
 fupf fupf fupf, die daim fupf fupf fupf
 mine aufflage, fupf ynsen ist mich alle
 in vnterschieden fupf, und vnterschieden vnterschieden
 fupf fupf, die fupf, daim fupf fupf fupf fupf
 fupf fupf fupf fupf fupf fupf fupf fupf
 fupf fupf ist, daimb vnterschieden fupf fupf
 fupf, vnterschieden fupf fupf fupf fupf fupf
 das ist mine fupf fupf fupf fupf fupf

Grossmünzen, Diarwind als aber nicht geschahen, so wurde
 in diesen vergangenen Zeiten stadt,

Warum befindet sich zu dieser Blumzeitigen Tageszeiten
 das die vergangenen Zeiten waren, die zu dieser Zeit,
 sagen gehen, und sind alle nicht vorhanden, an
 Brücken und stadt, wie hoch ist, Brücken sind alleine
 alleine off der Lühstigen brücke gefragt worden,
 von dem Elide, dass sie die. May geschworen haben
 aber der stadt Blumzeit, und nach sehen, die die
 haben sie uns gesagt vor dem geschworen Dinge aber
 besagten schenkenband, die weil sie den nicht zu,
 stadt sind an Brücken und stadt, wie hoch ist
 sondern alleine off alle die Dinge das geschworen
 gefragt und gefragt sind worden, und werden es,
 und geschworen Dinge und besagten schenkenband. So
 habe ich ihnen geschworen, nach gelangt werden
 die. May und das Land zu Troye, werden nicht und
 in Orden, in besagten geschworen haben geschworen
 Zeiten stadt,

Diese Aussagen sind auf Compten und festlich
 gemacht gesagt, und nach den sehr gemeine Sache zu
 werden Ja und zuvernehmen vermacht, alleine das sie
 nicht gemacht bestanden und möglich sein haben, wie,
 und man die schenkt nach allem Verstand und furcht
 gesagt hat, und wie festlich sein kündigt an,

sagete, das der Comre fere fund personale fere zu
 Lüpfing vor vierzigst Horen, doheren sagen George
 Befunden in der Jagendoffen, deposition Mann
 und Gemiffigke Hore, vorgehen sie sich aus Mann
 fere Hore, dozu Befunden man aus merken, deren
 beweis, das der andere Befunden Comre vor
 Gemiffigke Hore, und auch in der behauptung Choff,
 glose, das fere bei der oder der vierzigst Hore
 personale fere zu Chobung, wie dem dem fere fund
 Comre dieses vorgehen nach und 21 Hore zu Lüpfing
 Comre gerate sein, als sie werden,

Undere diese andere, zugehen Lüpfing, ungeschuldet
 vor der und der Gemiffigke Hore, das der andere Befunden
 zu Lüpfing Comre gerate wurde, und darneben
 fere, fere zu Chobung Lüpfing fere fere das
 dieses, und darneben sie unter stande, dazwischen zu merke,

Comre fere Befunden als nach der und der Gemiffigke Hore
 fere fere zu Chobung einen fere fere fere,
 und darneben sie fere fere fere fere fere fere,
 und fere nach und der und der Gemiffigke Hore zu Lüpfing
 gerate sein, als die Jagendoffen zugehen so,
 ger, und darneben auch der Hore vor der fere fere
 zu fere zu fere fere fere, als die Lüpfing
 fere fere fere fere fere, und offere vor der fere
 mit der fere fere fere fere, wie sie alle

dingen, und dem Anno 1571 gestorben, so wird die
 Leichpfiz so fort als zu Grubinde nicht werden konnte
 so liegen die Leichpfizer selbst auch in ihrer Jugendzeit
 Dreyssigmal viel auf Wegen, und vergliffen sich das alle
 zu keinem Grunde oder möglichkeit, darumb Ihr kein
 Glaube gegeben ist.

Dieser Oberrathigen Dreyssigmaligen Leichpfizer ist bewußt,
 daß die Ihr als und seiner Geistliche bezeugt
 ist worden, daß er Ihr und mich, da wir für andern
 Dreyssigmal Comen allhier zu Grubinde gewesen, alle
 seinen für mich geoben und verfahren befestigt gehabt
 daß er sich von dem Dinge welche demnach zu sehen und
 als ungeschicklich ist erkannt, als gründlicher und
 anstündig Dreyssigmaligen in der ersten Capitel bezeugen,
 wie das auch richtig vor stehende glaubwürdige man
 bei Ihnen haben, wie auch ist, bekannt haben, die nach
 von dieser Lage und fast nicht geübt und darumb
 glaubwürdig geacht werden, Voran bezeugen wird,
 daß die Oberrathigen gezeugt oft wenigste haben,
 die Ihr nicht bekannt haben, Dreyssigmaligen seit
 am dem bewußt als die Comen und Sammelung,

Darum und diese gezeugt in der Ihr Hall so mercklich
 und ungeschicklich soll gelesen, so müssen alle Ihr
 bekennen lauter gedunden sein, darumb sie gezeugt,
 von, als noch wann, daß sie eigentlich nicht wissen,

Das für hundert Pfund al durch den Befehl allhier zur
Halierung des vierten gezogen sein haben, das weiter
aber der vornehmste und wohl eifere Gebrauch zu machen,
den das viel erhalten man zu Fuß stellen und pflastern,
wenn man davon Ihre viele Befehle und Befehle
die mir gegeben und gegeben, als auch meinem Leben,
diesem Lebenworte zu dem Leben zu dem Leben von
Jüngstzeit Ihre eigene Person und sonst mit
Privilegien von ihr. Hier, hieher, hier, hier
Ihre eigene Person zu dem Leben, so Befehl
sich das Leben, und ist bezeugt, das Leben,
wie für die Kommande für den Gang von
H. M. und Befehl und Befehl, wie der
Befehl und Befehl viel Befehl ist ein die
wie zum Leben für den Gang von Befehl und Befehl,
Befehl, in der Befehl Befehl, und Befehl
meinem Lebenworte zu dem Leben ist
Und wie der eine gezeigte Befehl, Befehl
Befehl, Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl
Befehl und Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl
zu Befehl, Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl
und Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl
von Befehl in Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl
Befehl, das Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl

geman für Pöpsung, der ist Anfanglich nicht zu
 Lübschig gewesen, darauf befinden sich aber auch
 der Eubary Wolff Klimadere Aufsatze In der
 Misch nichter Vorsehung, das der selbige für Pöpsung
 darauf nicht den Verstand, als seine Heiligkeit
 nichter gegeben, und seine Heiligkeit Ehrwürdig
 gegen die Ehrlichkeit der seine sehr geloben,
 Warum in die Mischen Lübschig von Elend
 Aufsatze grund und bestand sein, so seine für
 Pöpsung In Anfang und zum Ende nicht anders
 was denn zu Lübschig von fastig & sein müssen,
 so haben ihre selbst gezeigte geringe sein, und
 es hat meinen Augenblick gründliche Arbeit.
 In reit, und dieser grund nicht wider alle
 gezeigte dass von Lübschig entgehen gesagt hat,
 davon es offenbar zu verstehen,

Und als die Elendigen gezeigte anmerken sagen
 das sie die Commandanten nicht anders haben, Gott
 nennen, dann Comte zu Lübschig, so haben seine
 Co. und Fürstliche Briefe und privilegia In
 Titel wird Comte der Eubary der reist
 von in seiner Zeit oft diese Geist, In der Sache
 es hat Co. und Fürstliche Briefe sein gezeigte
 und welche Fürst, müssen, aber was man zu

So gabs ich Ihre Knecht in dieser Lust schon lange,
 Jungen, und alle anderen,

Zu unserm unüberwindlichen Verdruß, das ein Comen
 nicht gar zu lieblich beschaffen müßten, so beschien
 sich in dem alten Augustin. Darauf die von lieblich
 alle Ihre gezeigte gedanken, in dem Luthers, so
 langend den Orgelmusikern also, das ein vorwärts
 oder Comen des Königs so nicht wünschens, soll
 die sprache und wunde zu haben, Und abendlich
 in dem Luthers belangend Vorreden, so haben klar
 also, so ist sehr zutreffend dem Comen oder vorwärts,
 für das Haus oder Königs so ein Pferd gel. n.
 Daraus klar scheint, das die Comen als Beschaffen
 sein zu sein Ihre vorwärts gefahr, und nicht gezeigt
 immer vorwärts müßten, so nach gleich der Luthers
 Ihre gezeigte und gezeigte Zustand gezeigte
 ist, welche alle die von lieblich die verstehen,
 also mit gar die warheit und gezeigte Hilfe
 verbindlich verfallen haben, aus dem Grunde darauf
 die Klagen Ihre Verzeihung und alle gezeigte sein,
 der haben, Und dies vorwärts alleine gezeigte Zunderlage
 alle Ihre gezeigte und Klagen,

Die von lieblich wissen, auch weiß, was zu Ihre das
 gut vorwärts, das ein Comen zu Geben und vorwärts müßten
 zu lieblich in der Manner under Ihre gezeigte,

Es ist uns sehr glaublich, und wir können vermuthen
begreiflich, das der Herr. Marg. ein solch geschickter und
geschickter Besizer des Hies. Mitz. Landes, und
mit andern Juren, dieser grundbesitzer, so sein besatz
selben abzurufen und Transfieren solle loskommen
und einen landesfürstlichen Anweisungsbogen, der in
diesem grundbesitzer, neben dem Lande seiner Herr.
Mitz. in das Feld gehörigen, schicklich, solle ihn
mit dem Lande solcher besatz besatz selben gering
von Lübeck und an andern für dem gleichen
finder der Tisch, und darauf dem Orden, und einen
Comar zu übergeben als einem Briefen, besatz, besatz,
für der Kirche zu Lübeck, an seinem besatz, nicht
und abwärts sein, solch vermuthen hat sich bei dem
Loblichen Könige Voladislao nicht befunden,
Wo uns ihre geringen geschickten für, so sei bei der Mitz.
oder dem christen Mithen, oder bei dem Landesherrn
zu Zwettau, als sie einander selbst wiederwärtig
anzeigen, das der Comar und nach kommende besatz,
dies und weiter müssen zu Lübeck, so seine sehr
wahrlich besatz und bewilligen werden als grund
gemeine über einen solchen mitternachts und große
sach, Und der zu besatz glaubwürdigen
gedulde befinden sich statlich und mehreren wegen der,
weist, das der Landesherr sich nicht vor recht und geschick

Thoren, und sonderlich zu dem belagerung Grosspöze,
 zu Chrobmit vorfastenigk genant ist, und zu
 Herr Gudow, also das der Sängering die Stadt Lübeck
 überkommen hat, und das der Comptur für Desin del
 der Lübeck nicht kommen ist bis so lange, das er
 die Comptur zu Chrobmit nicht nach Brauck
 für fallen, geschehen konnte, und bei seinem Leben
 abtrug für Pfingst, und offteb zu die Stadt
 als eine private Krieger person genant, und nicht
 frey war, bis er starb, und die Zeit fort für
 Sängering aus ohne die Stadt Lübeck abgelaufen,
 das, dem Herr von Döllenberg, wie sehr er
 der Sieser und nachkommende Comptur genant
 haben, denn man davon weiß nicht für,
 was, das der Pfingst nicht vorhanden Comptur
 zu und nachher Desin del, im Anfang der Herr
 und im ende aus ihre Herr zu Lübeck nicht
 gewesen hat, darnach haben die andern folgenden
 Jahre Comptur aus gewesen, von ihrer das gesche-
 hen zu Chrobmit und zu Lübeck ist oft für
 Dinge und nicht, die wir beide zu beschreiben wollen
 nicht ein wenig Herr alles bestimmen genant
 zu Lübeck genant sind, und wegen person
 oder wegen haben nicht,

aus solchen meinen und auch aus dem von Lützsch
 ulyfey gezeichneten pfeilbar gefunden wird,
 und nach dem und gründlicher aus dem alten, kön-
 und Fürstlichen privilegien, und aus dem Register
 zu sehen ist, das die Commune von Albst und Alb,
 wegen nicht geschehen ist in der Stadt Lützsch auf dem
 Lande so zu nennen und es zu haben müssen, wie die
 von Lützsch klagen, und das sie auch das dem von,
 haben gebräuch, wie sich gezeichnet zu beweisen haben,

Und wie ich in vorigen meinen Instruktion auch angezeigt,
 und mich befelhen habe, das ich meine vorerwähnte
 Commune zu Erbach. Nämlich in dem privilegio
 als jemand, nach dem daselbstigen privilegio, so
 vollkommen und so große Befugnisse schenkt über die
 Pfarrkirche zu Lützsch, als wenn der von Lützsch
 kön. und Fürstliche Obrigkeit gesetzt ist, darüber
 nicht schuldig zu residieren oder etwas setzen müs-
 sen, solcher privilegio, und dem auch einen gebräuch
 vorsehe ich mich nach, obgleich auch das Titel von
 Erbach in dem vollkommenen gebräuch auch das
 kön. und Fürstliche privilegio, und auch auch das
 kön. und Fürstliche Mission über von vorerwähnte
 bis auf heutige Tage, und zu dem alles von S. f. g.
 zu legen vorbehalten,

Dinnel aber die von Lüpfing dardien in Ihre Klage
 beweisunge, denen grund vorgelegen haben, das
 Ihr der Orden solche Lese freyheit vben haben ader vor,
 laufft her, ader das poffte sie zu Chabnick mit
 vng, willk, und arckneffungene der May und
 des Ordens Chabnick, aus seiner May Lande furech
 genommen wurde, und von Lüpfing vnder vng, auch
 furech Ingalien, dardien die Comarob furech vng,
 mit vng, zu Lüpfing, und haben also Ihre
 Klage auf vng, grund mit denen kreffte
 beweisunge darvorn, allein mit gebell gewin
 von Lüpfing poffte, von vng, gewin vng,
 gewin, vng, vng, und mit furech vng,
 furech, So hofte ist sie Ihre dardien zu vng,
 vng, mit vng, dardien ist und der Orden
 sollen von der vng, lögion und gebrauch der vng,
 dardien und dardien von allen vng, vng,
 vng, und ist sie vng, ab der vng, vng,
 vng, grund furech, vng, und vng,
 vng, und des Ordens und furech der May kreff
 furech furech, dardien mit der kreff, vng,
 mit Ihre vng, vng, vng, vng,
 vng, von vng, vng,

Was die Zahl der priester Calanger, ihre fähigkeit
nach befinden, als drey, und sage darauß von ihnen
off diesem Herrn Aligst durchschickell verwilligung zu,
antwort habe, Das ist Ihre Lene priester Insaldem
pflichtig sein, die wille die von Lüpfing alle Kunst
und gewerke der lere, von den, Pörmige, gebirge
und Aufste wegen Instandigt, vorfallen, und nicht zu,
den wollen, als namlif der, Instand, soll den Zahl
den Instand soll allen Priestern hinst der Stadt
Lüpfing und den Instand, am gewende Zehner, wie das
alles die priester König Atakay und die Königin
Dünepindis zur beschneidung mit abwendigen
werthe und dünden, ihre Gyg ist in voriger ant-
wort Inschrift, und die Originalia vor t. f. g. folgen
verbleibt prange und noch ein

Das Ihre selbste verordnet die von Lützpfitz Innehmer,
das darff keiner Verordnungen, denn es ist offenkundig
rechtlich ansehnlichste zu Ihrer Verurtheilung, wie ich Ihnen
grundtiefen auch anzeige habe,
woraus er allem A. f. g. erkennen, Denn das hier ist
die von Lützpfitz selbst diejenige Kunde, dass sie keine
Einzell nimmend verurtheilt kommen, Denn Daraus war,
selben, und nicht geben wollen, Das die Comore alle
nicht schuldigt gezeigt sein als Lützpfitz die Lützpfitz
Lützpfitz Lützpfitz, und es darmit nicht ihren haben
müssen, wie die Lützpfitzer klagen, Daraus haben

so gerne ich und auch wollen, als die Ihre selbst auch
 mich einsehen wollen, und mich also loben, der geist
 in der yffter zu lobpreis befinden,
 Under diesen haben sie mir einen abmöniger, angehen,
 sonnen mich wollen, off demselben Hirt hantwark ausge-
 hen, welcher als ein vordere abmöniger, als ein abmöniger
 vunder sonnen gesamt, Eide und gesamt, und
 die dem von lobpreis vunder mich und dem Eide
 gesamt vordere

In der hant haben sie mir auch ein vordere gesamt
 auf mein vordere und wollen, sonnen abmöniger
 Zins, die mir ein vordere nach dem andern, von fünf
 Hirt, in die yffter zu lobpreis gesamt, und mich,
 von yffter die yffter vordere, Mel haben
 sie auch den vordere vordere vordere vordere
 zu lobpreis vordere der yffter vordere vordere
 in sonnen mich vordere und mich vordere, so ist sie
 bestalt hant,

Ich also nach vordere vordere, der Ihre vordere,
 von haben, mich mich lobpreis vordere vordere, kein
 vordere sich zu sonnen vordere vordere vordere, kein
 vordere vordere vordere, allen die vordere vordere
 der vordere vordere mich auch gesamt der vordere
 vordere und die vordere vordere vordere vordere
 und diesen yffter vordere vordere haben sie mich vordere

und wissen lassen, ohne alle Verfar, und ohne das,
 noch das yffentlich gemacht, Innerhalb dieß
 halbjährs anstand, weil E. f. g. vns beiden yert
 schreibe bei sich, daruiff zu schreiben und zu lesen,
 von Innerhalb, als ist zu meiner gewisheit von,
 der die von Luthers gründlicher angedachte sache,
 Hiermit E. f. g. wohl erkennen, als die kirche und dinge
 Gottes aus Verfar oder gewalt von Luthers
 bei mir abgegangen ist wie Christen Luthers zu nache
 nicht gezogen werden mit ein Vetter klagen nach
 dem von Luthers anssagen, Und als ist auch vigen,
 nichtigst hiermit gefandelt sache, als die von Luthers
 klagen, und doch selbe an mir und wider mich
 überflüssig von haben, und schreibe mich von der
 anerkennung vnter vnter meine zinner gesand
 schreibe und Vexlica,

Darum softe ich sich dem von Luthers und ge,
 milder vnsen, vnter zu hantwachen mich schuldig
 Vermeine sie aber die kirchen, vnter von gebrüder und
 Knecht wegen, der kirchen, zu standig wider anfang
 zu geben, als dann bei ist mich zu abenden die
 yffter bei Luthers als ein Luthers und Comen zu
 Gebirge noch vnder waisunge E. f. g. zu stellen,
 Betsstand die psall und kirchendienst, doch sage
 ist. Luthers ist oben, und zu vnter anerkennung und Vexlica.

zuerst habe, das ich den von Lüpfing die dinsten
 yriestern, die bestallen mich pflichtig bin, so wil nem
 zu mir in den zwingen, anfangt als glückener und
 ander pflichtigen pflichtig.

Verweist die von Lüpfing kamen pflichtigen, zünd
 über zwingen habe, dann in diesen yriest der pflicht
 und die pflichtigen, das kasseler Register, darauf sie
 sich befinden, welche das nicht unbedeutend und lange
 hind oftmals worden ist, verfallt das es mir ein ganz
 tief Comrat und bewilligung ist das nimm einfallige
 Comrat das kasseler für ander Gode, den sie selber
 verfallen Comrat zu Lüpfing, Nachten Comrat das
 yriest, die kasseler selber dinsten, und nach dem besten
 gefallen, und nach allem dem fürwillig gemacht haben,
 ohne fürstliche bekräftigung und wider der abriden
 des andern, darmit ist es auch mit den Personen, die es
 bewilligen, abgestrichen, vorgehen und kasseler
 werden, darmit klarlich erschienen das selb Register
 fünfzehn Jahren Comrat nach für binden können,
 das es sich darnach hien vürten müssen, wie die von
 Lüpfing klagen und zwingen.

Verweist die das Register unbedeutend, darmit das sie es
 selber abweisen und nicht gefallen haben, wie nach
 wegen, jetztlich für die Zeit, das sie die zween and
 gelassene Wünsche zu die dinsten zwingen, setzen,
 so hat der Bischoff mit seinem gefallen die.

Mantelrock, wie sie dem Register vortragen in die andern
par salten gesungen, Item die Vexillen nach dem Luth.
Lamborn, und auch die der gemeinen vorsehen mich gescheh
Ich Louis vorsehen haben sie mich gesungen, auch gepflaf
ten in freuetagen, und wenn man vorsehen die
vorsehen siegenisse sein, so ist Niemand Kommer, der
die seine gedlungen oder gesungen,

Verwirr haben sie das gebrachten, Nach dem wir der
Schulmeister als ein die nur der von Zuberling Hroluf
ein Pferd gepflagen oder in Verwirr seht nach besage
des Register schuldige, und die haben, Hroluf lange vor,
salden, das wir die von Zuberling off mein elagen
mich vorsehen haben wollen, als als habe ich mich
selbst auch mich wollen wissen, und dem Schulmeister
nichts minder den Tag vorsehen,

Nach ist das Register verbindlich das sich in nicht
wende als und vorsehen mit dem alten Register, das
allmahligen keine vorsehen, so ist der vorsehen ge
salden ist vorsehen, mich vorsehen, wie der El. g.
mordlich Zuberling haben, wie die Lagen ein ander will,
nominen vorsehen, vorsehen ist mich vorsehen, und habe
als dem Register einmal Louis stelle oder dreyte Zuberling
Johann Kommer, El. f. g. abmahl und Kommer, das die
Kommer das zu vorsehen vorsehen, und ist mich vorsehen
haben vorsehen, und das ist Schuld und obmahligen

verfahren dardurch nicht verbunden sein mag, Vorab muß
 offenbar ist, das ist nicht eigensfürstlich, als sie klagen
 gesandte habe, So sagen auch seine Herr pryncen, das
 ist eigensfürstlich dardurch gesandte hat, als sie selbst
 eigensfürstlich werden das Festen gesandte,
 Was auch die von Lubitz für ihre pryncen haben, das
 ist dardurch dardurch für Verstandene rylische bündel
 und sandfester, aber das pryncenische pryncen und der
 Stadt Lubitz und dardurch freundlich sein magt sein,
 man, und selbst pryncenische pryncen genommen und in
 andere wege gesandte selbst haben,
 Solche haben die von Lubitz mit seinen pryncen
 zugewandt, alleine der rymische Abwonnige Meinen
 dardurch Joannes yffarfer zu N. (dardurch yffarfer sich
 nicht nennen so from ist er) und der sagen, das für
 Verstandene hat mit Lande mit Brücken und gelde
 sie wand von Brücken pryncen, dardurch besagen
 er nicht, das ist die Lande freundlich genommen hat
 aber auch der dardurch, dardurch sie pryncen pryncen
 nicht pryncen, wie die Lubitzigen klagen, dardurch S. f. g.
 rymen glaubwürdigen pryncen stehen werden, auch der dardurch,
 finden für from Brücken yffarfer zu dardurch,
 dardurch pryncen als vor ein Horn lange yffarfer
 zu Lubitz pryncen ist, wie dardurch die bündel Congy
 pryncen dardurch,

Wenn uns zelt in der Lade geragt ware, das verstanden, d
 prinsten, was selb vorurtheil haben, und sie sonst
 mir das nicht broche. alleine habe ich die Brieffe in
 pfuldigen und yffentlichen, yhem zu trauen sondern
 angenommen, demerke die von Lutzpitz, wie sie von
 Albert prisen, und wieder angenommen, hat, und sie
 erhalten, habe prische und zustand, die dem
 Duden, nicht anders, als ich prindlicher und be
 reitlich in wenger meiner Lutzen und Feylitz
 angedenken haben, deruff ist mich noch prische
 und fieber Jutworfe will haben.

Deruff nachlich und begrifflich, das ich mir so,
 tene pfuldigen yffliche nicht prische vorgenommen
 demerke in diesen yffentlichen prindlichen hat
 sage in allen Lutzen, das Duden Lutzen Stadt bei
 mythen prindlich dem Duden und Brudern, nicht
 Jutworfe noch an prische prisen, aber Jutworfe zu
 haben vorgenommen, alleine die von Lutzpitz prindlich

Ich binne und C. f. g. prische Jutworfe, das Duden
 Lutzpitz prindlich und sage in diesen prindlich
 das prische ist, das sie mich begriffen lassen
 in dem Lutzen, prisen die sie prache, und be
 halten, und demerke noch von den Lutzen, ob die
 prindlich prindlich prische Jutworfe, prache prische
 prische prisen, prache die prindlich, noch prische

Und an diesem allem, demis fürmige, sündre freyheit
 auch, das ich als ein besonnerer solte die dinge und Ihre
 pfuldienere offneine und der dult last aus halten
 und versorgen, Walland mir doch noch fande und
 Guss und auch das manell verbinden, das ich nicht
 von der solde, und essen, demis zu Lustig mit Ihrem
 glücken,

Und diese weitere S. f. g. mit dienstlichen, verlaiffe
 S. f. g. walden, und habe die geruchigkeite genediget
 auffmercken haben, auff alle gmet der Klage,
 und der selber beruht, Dagegen, auch hergegenwärtig
 Insagen, Lagen beruht, so ich mit lebendigen, meinen
 und auch Ihre gerungen mit dem und fürstlich grüni-
 lation, und Missen Lagen, gesage, so verhoffe
 ich, es werden S. f. g. geruchigkeite erkennen, das
 die Klage Ihre Klage aus keiner andern, noch
 einigem, gmet, genide beruht, gesaget habe.
 Und das sie Ihre gerungen mit verlauffe vor Ihre
 gmet, alle, und müssen sich, gar verlauffen
 geruchigkeite genide, so es unordentlich, verlauffe werden
 vorwunge der Vor, mit zu Tücken, unvorstehen
 Ausbruch haben, welche tadelhafte und rosthige
 gerungen, sich dennoch zu fangt annehmen, selbst mich
 vergleichen, und können genide Ihre an, sagen, vor-
 gezalt haben, zu der müssen und gestalt, wie es.

415

Sie von Lüpfen klagen, das sie demnach mit selbem vor,
kommen lauffen, Ihre gezogenen rylische Bründell der
klage nicht angewandt, viel weniger einen grund
kräftigke beweiszen,

Und das ist zuwiderlegen, so man Ihre klage und vor,
urtheilen beweiszen und gezogenen, mit grund
kräftigke Bründell der ungschuld vorgebracht
habe, durch königliche und Fürstliche Anordnungen,
Privilegien und Missiven, die selbigen Anis mit
liebendigen gezogenen bekleiden, und beweiszen
mit dabei ist meine zuvorige Antwort
und klagen, die ich also Anis wieder geschieden
und Legitim will haben,

Denn noch bei ist die soffenunge und gezogen zu
C. f. g. und der gezogenen C. f. g. werden, weiter
erkennen, das die klagen dem gezogenen, krichlich
verwill, und C. f. g. abgehandelt, keine gezogenen ist
haben, und das ist der zuwiderliegenden klagen, so,
viele zuwiderweisen, verurtheilt schuldig sei
zuwider ist und der wider, sollen bei meinen zu
gen, grundfesten C. und Fürstlichen Privilegien
und Anordnungen, Anis bei Anis, man gezogen
gezogen, nicht zuwider, sein, als zuwider,
Denn mit die klagen zuwider, so krichlich

die haben oder davon passen können, und stelle das zu
 S. f. g. Vorstehenden vor, und wenn
 Vorstand von S. f. g. werden die Jurisprudenz
 klagen, der Gegenstand, und die Vorstände etc. und alle
 das jüngere was mir nachher für sich verstanden, dann
 mich und schließlich, sondern, in vorgewandter Summe,

Das aber die von Lubpfing die Tage nicht sehr junge, so
 rauff sie im ersten Artikel Ihre Klage für sich
 gemacht haben, sie von dem andern Artikel
 verstanden wollen, das den ich nicht stillen können
 noch gestandigt sein, und gebe also Ihre Meinung,
 lassen sich keine Sache, bis sie den Card ge,
 vordem aufstehen, und daher bei der S. f. g.
 dem Verwill nach die Erklärung des Spruchs ist
 den ersten Artikel verlangen, als dann so ist
 auch das jüngere, was die von Lubpfing als Jurisprudenz
 wissen, die will sie nicht mehr so zurück sein
 und mich die von Card vollenden,

Was aber die ganze Antwort, dass sich die von Lub,
 pfing Jurisprudenz widersprechen, die will ich die selbige
 ganze an alle fortwill vorzunehmen der zu,
 will, und mich darauf befanden und klagen habe,
 als ein offentliches gleich Vorstehenden, das sich der Klagen
 nicht widersprechen kann, so ist S. f. g. werden.

erkennen, das die Elteren selbste gleichmässig
und offentlich ihre bedien, pflichtige sind

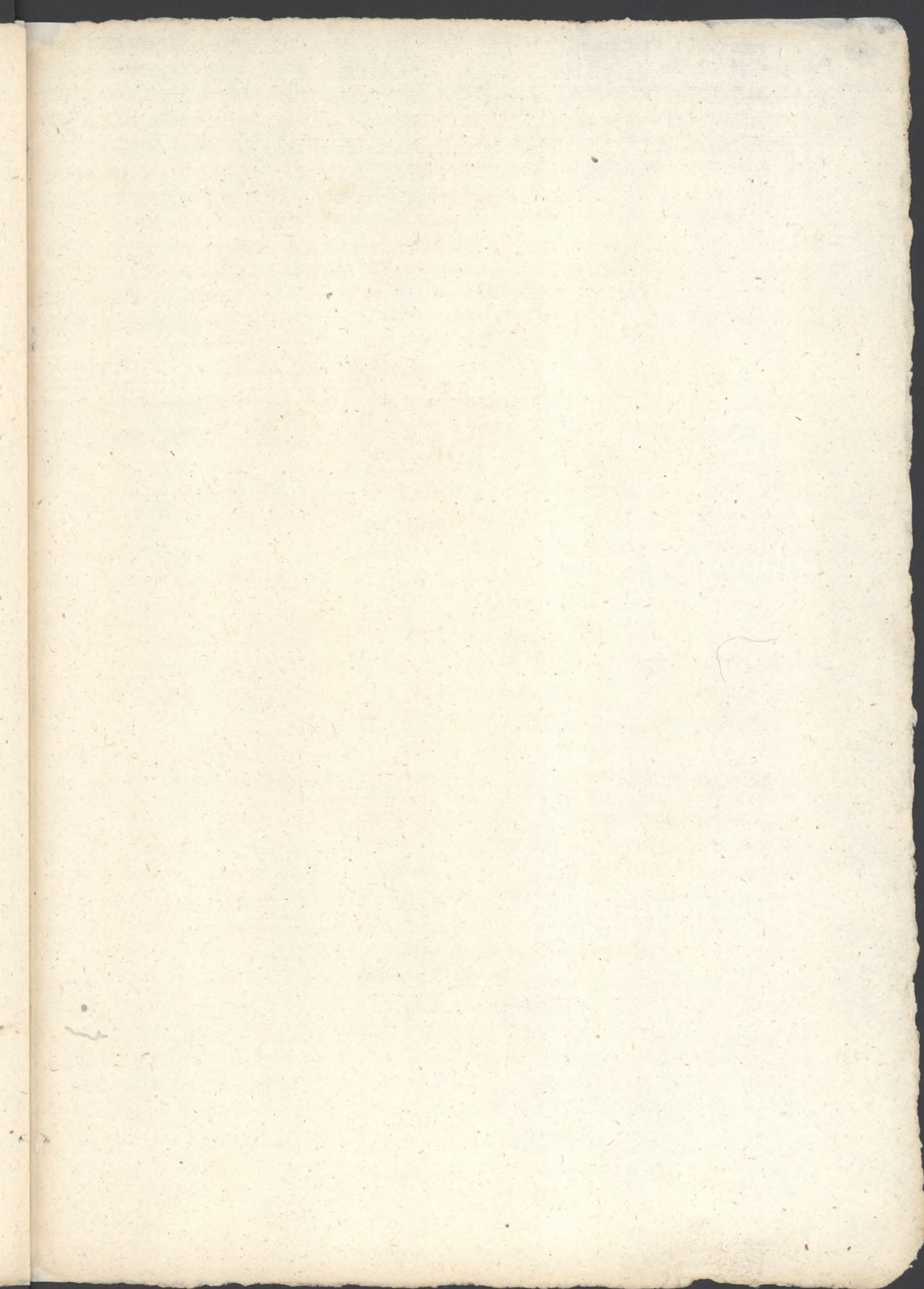
Voll bedenken ist, ob sei gemeinsam und fast, da beide
jeweils gesondt und mündlich vor gewisse sachen,
auch das beidts bezeugen, und aufzuheben,
das alle die gerichte vor der anwesenheit der sachen
soll werden, solte nicht sich selbst in dreyfachen
sagen, viel anders, dann was sie ist, das ist in
schwierigen die gerichte gemein sein, denn die Elteren
mit die nicht befallen, setzen können, bis die be-
willt, und wie ganz auf gesondt vor d. f. g.
kommen und gestanden waren, alleine das ist die
sehr beidts und fast haben mit abgeben, schick-
ten beider, sein wie sie die von dreyfachen
und sich der gerichte sachen wider setzen, und
ist also selbst in gemeinsam und fast, so die ge-
richte vor eröffnungs und aufheben, der beidts ge-
sondere wird, das der Elteren die gerichte beidts
ten pflichtig ist, und gleiche das sei d. f. g.

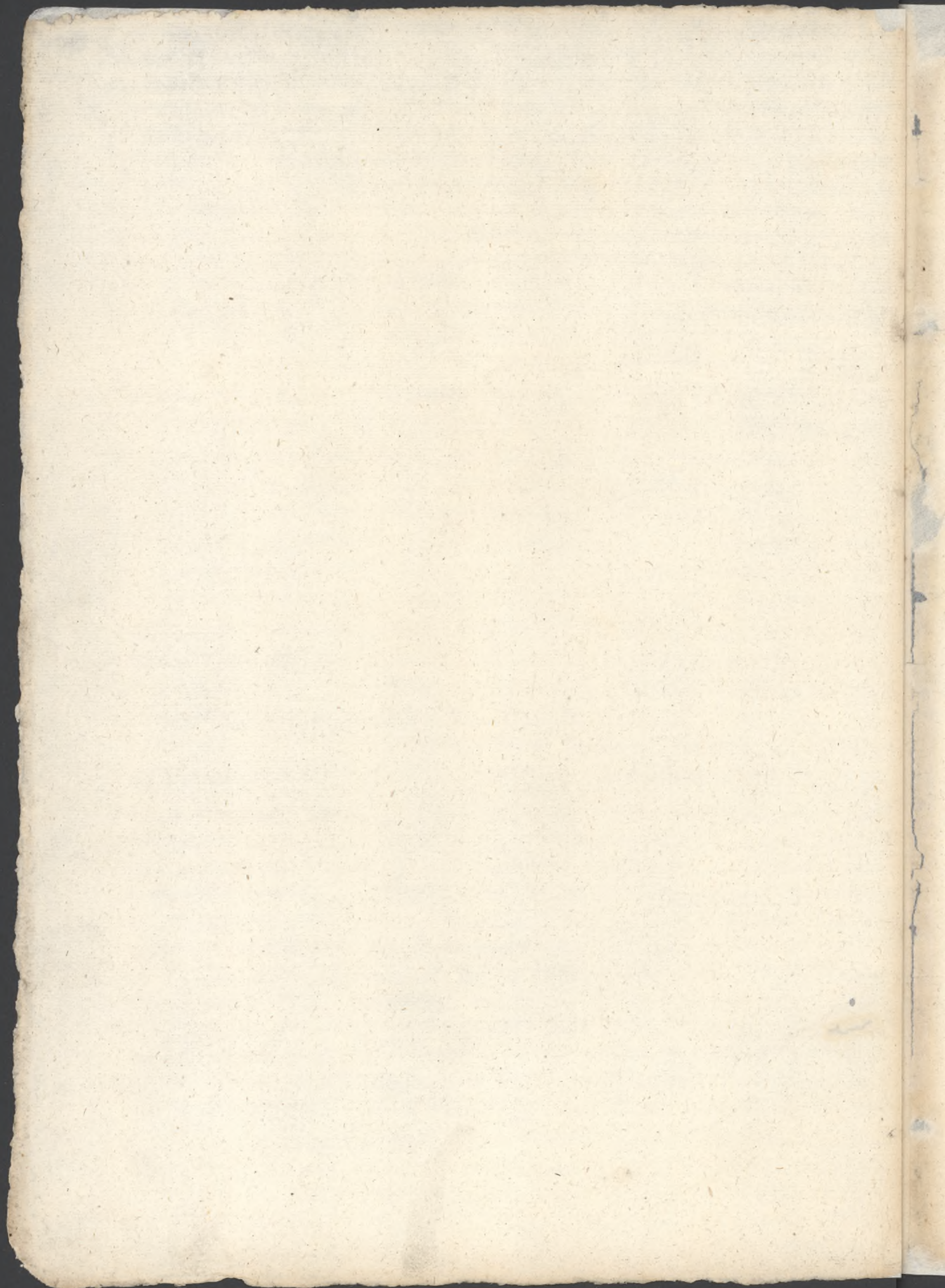
Dieses ist dem erkennende,

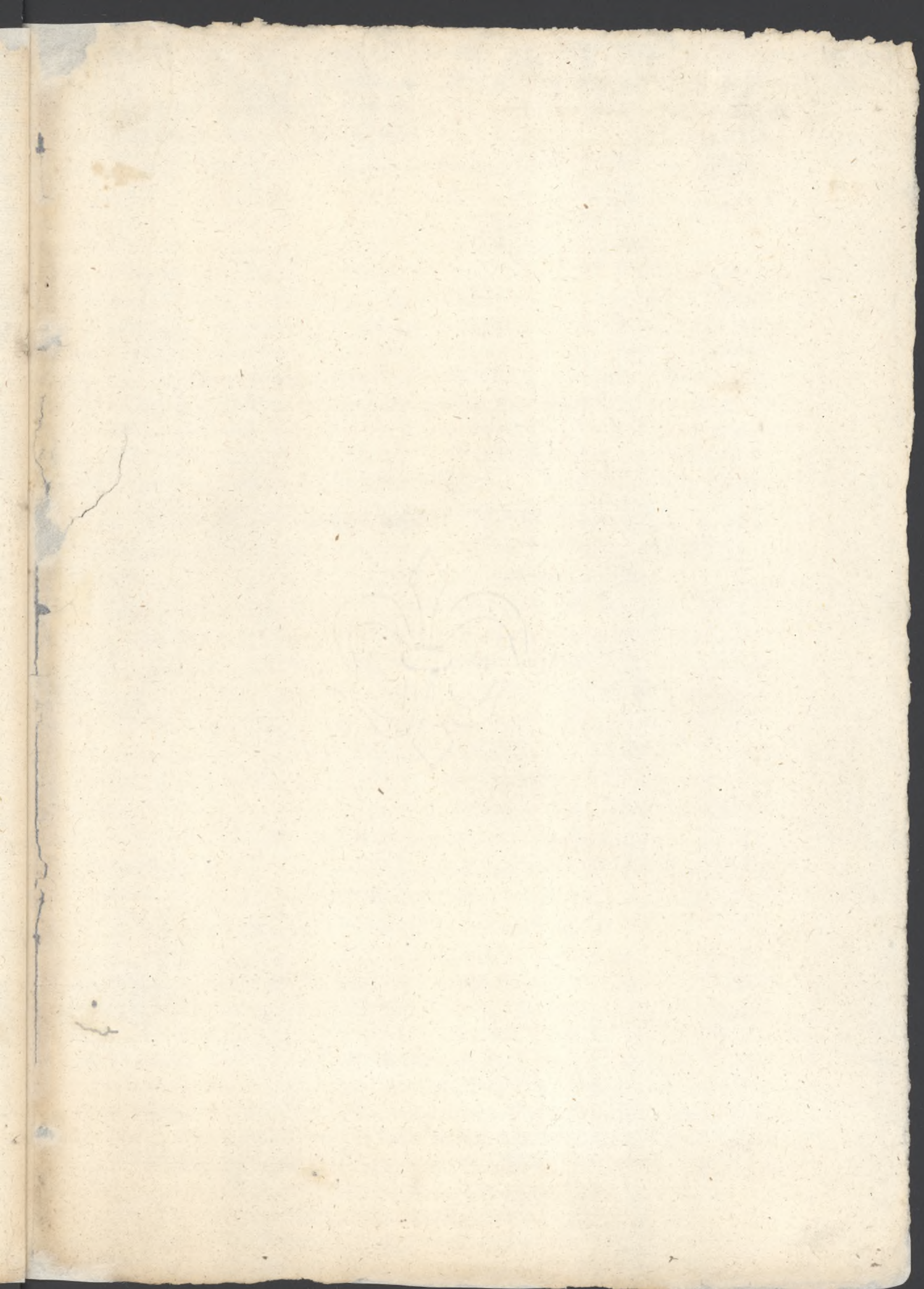
Vonder mirinem Angebornen
Inpreßigell mit vorbehalt
weiterer rechtlichen notdurfft
Janzu Brengung

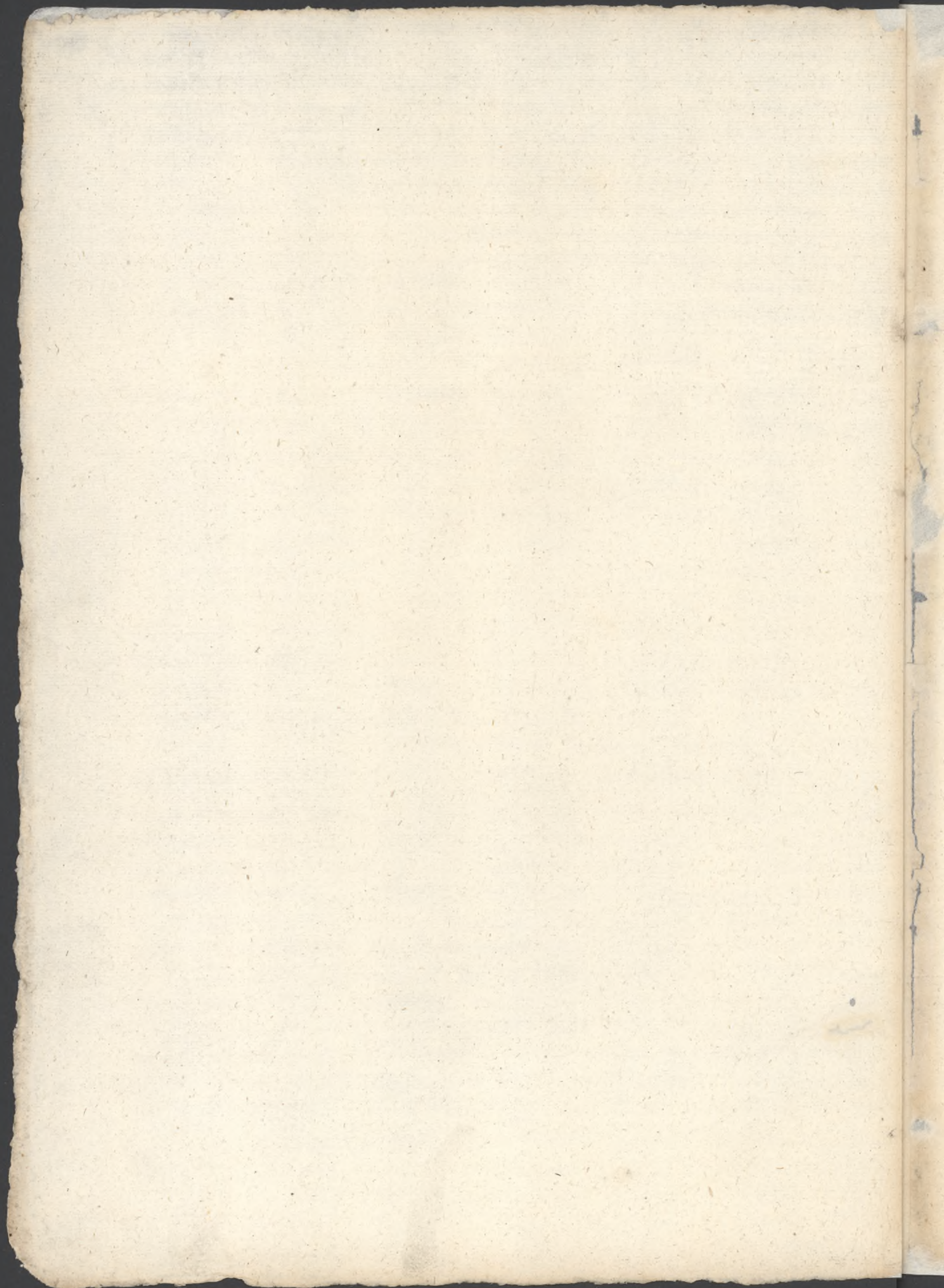
Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and the texture of the paper.

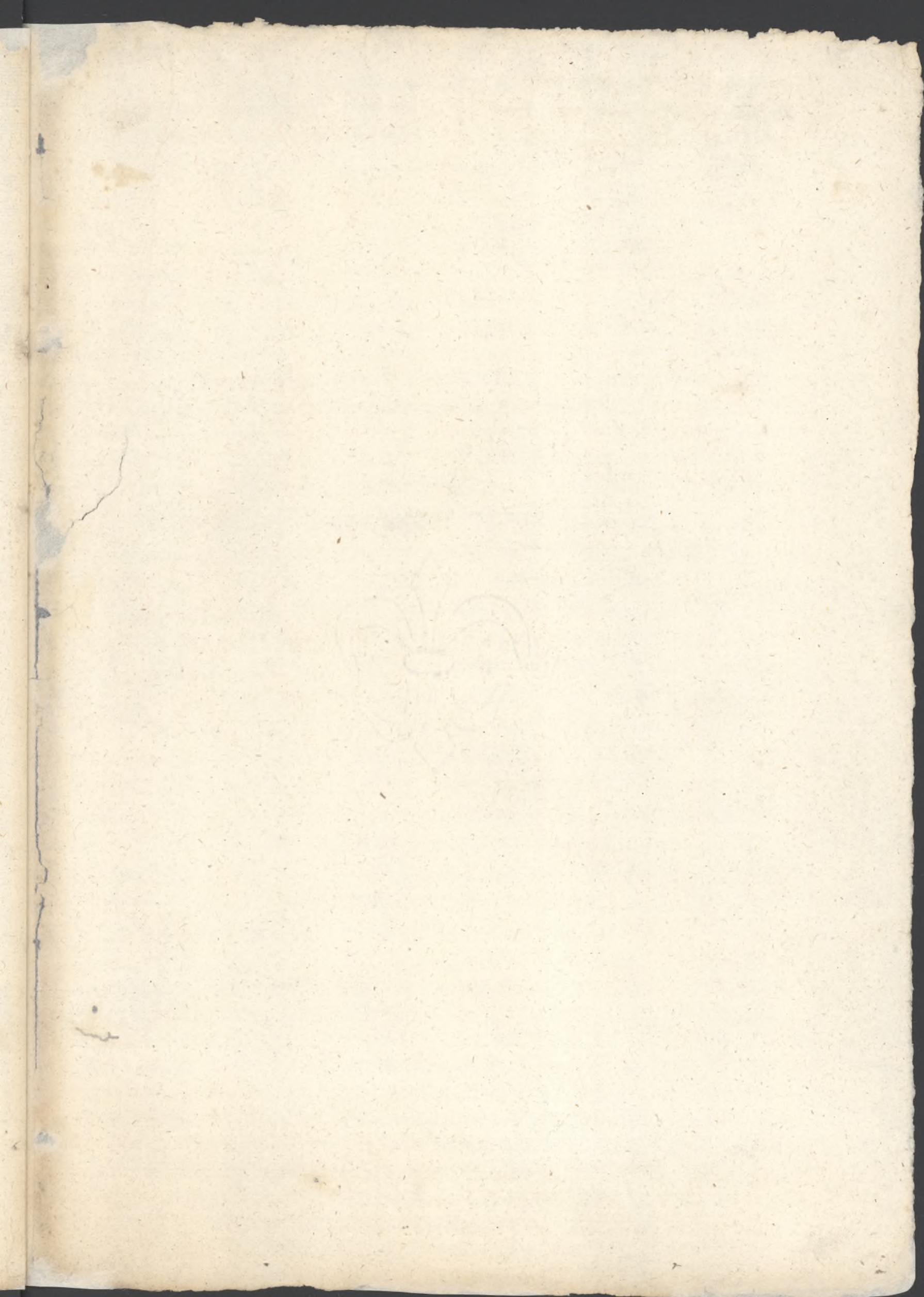
Handwritten text at the bottom of the page, also appearing to be bleed-through. It is partially legible and ends with a small flourish or signature mark.











488

Frederick manigoly der Copier, der
11 vom Gmüder mangelhaft ist
aber der andern abgeschrieben ist
Halle September

1. August 1800
den 1. August

419

Wir Jacobus von Botes gendern Bisthoff zu Breslau u.
Bekennen und thun kundt hiermit diesen unsern Brieffe vor Jden
unsernling, demnach ein Ersamer Rath der Stadt Lubstzig, der
notthafft und einem anderen Verleib nach, ihm sagen, zuweisen
ihm und dem veridigen Erbensten Herrn Niklas Gedley Comber
zu Grobenitz, zylinge gute Leibe und ein vergeltung gezeigung nach
gebrauch und vbeliger gewonheit die orter und Lubstzigen vord
bildes, gefordert und gehorigem und dieselben zinge girtze
unsern sofft eruecht und geboren und vor dorauß den warten
auff geit einen tag zu solchem zeigung thun, angeschult, dorthin
amig der obgedachte Compter: die gebrauchlich vorfynbet werden
vergalben haben desselben Stad raten von Lubstzig gesanten
wolge auff die macht also ihm dieser sachen vollen macht ge-
gabt, dieselben eingefunde gezeigung vor uns ihm beinsehem
des gegenparts des Compters von Grobenitz beschuldigt
und eine besentliche anfrage der wartet was ihnen verstantlich
woge, und die prunt und artikel: welche zuvor einen dan
aus ihnen zu seinem geistig Brieffe aufdringlich angewelt und
kund gethan werden. Benoben her amig der ungerenales
Legener der Compter, neben einbringen seiner schriftlichen frage
punkte, neben viel andern protestet, das er ihm vider der ein-
gefunten gezeige person und anfrage, alle vergeltige Exception
und notthafft vord vorbegeben haben. Dorauß folgend die
gezeigung uns aufgegeben fingen zuu heiligen, was recht ist:
zuu dieser sachen und auf gemelter Stadt Lubstzig gestigtem
beschuldigung, die wartet und was ihnen verstantlich vord, zuu
bekennen vorendet und firnach durch uns ihm beinsehem vider
gestigtem und offentlichem schreibers und raten, ein Jden
im sonderheit vordert und examinirt werden und haben

Gairnis Larijs

auf dermassen beguldigung nach geminglicher ordnung.
 zung jres eides jre bekenliche folgende aussage gesan.
 als erlich der brunnste herring lereich von tistegslarunge
 hat bekandt, das igun einderlich vofe, das igriger
 Combror zio Lubstgiz: so bey seinem gedengnis genast:
 mit seiner verfigen auffin kreuz hofte vund bei der
 kirchen daselbst genastet, mit seinen priesteren bey si:
 nem tische gesen getruncken also seine vintpfalt gefest,
 anzeibend dem feren hantzen hinf, bis auff igrige zeit.
 Es get auch ein igriger Combror zio Lubstgiz, dieselbe
 kirche mit priesteren seines ordens statlichen versorgt,
 nemlich mit einem pfarrer, prediger vund andern eilich
 priesteren, dieselben getten den Gottes dienst, mit
 singen: messe dem gepflegem, dem Bischofmeister. Cantor
 vund gloriator: vofe die probende von essen vund
 truncken gegeben vund den priesteren ein egliger
 tisch gehalten, vund vor alden vund inft zio virekint,
 ab in dem Comptor zio Lubstgiz den priesteren vund frei:
 brenn am tische vofe abnorgem sette vollen, vofe stiffe
 an die feren vund juregaben der herfigafft Lubstgiz ge:
 tragen vund die herren getten hirtum ein einlegen ge:
 gabt, den Comptor dach gehalten vinderlich fere
 plangner, das ein igriger Comptor zio Lubstgiz von:
 gattig sein, den priesteren auch den freibrenn einen
 statlichen tisch halten solde, also mit jren esse vofe
 dermassen dem feren plangner mit herren godligen
 gesegem, jren gedort igrind von funfzig jare her
 vber bey allem Comptoren, anjugeben, von jannu funden,
 vofe von dem Comptor die kirchen zio Lubstgiz vund

und der dienst gottes, auch die perisier an alle verlege, so gar ab
und vndergegangen: als bei diesem Herrn Michael Gedlitzem.
Auff die sechs pünt der eingelegeten frage stück, der gegenpartes,
als auf den ersten, andern und fünften zünger sich der gezeig
auff seine vorige deposition und anfrage und wieis anffergal.
Denn derselben, auf diese pünt nichts zübedenken.

Auff den dritten pünt zünger sich der gezeig auff die vorige
anfrage und das sich die aus zweiffel finden würde aus den
regales briefen der fürsten von Troppod und Lubitz.

Auff den vierten pünt sagte der zeig, das er den angezeigten
Compten den Original nicht geland, noch was von der sachen
wiste, denn er eben jener zeit bei seynem künigreichem im
Dienst gewesen.

Auff den sechsten pünt hat er angesetzt das ighen gedachte
das Herr Johann Wigand Compten zühige jar im der pfaffen
zu Lubitz gewesen, mit den brüdern gesessen gebrüder und
fürst saingehalden, demnach hat er sich gen Drobienitz gezogen.
Do hat ighen Herr Blangner auff das güt Lissitz: welche
aus Mittel im Troppitzgegend lege: geladen, damit er ighen rei.
Denn er sich gegen Lubitz bracht, und so ighen der
massen nicht weit gen Lubitz bringen moegen, dort er zum meiste
gen Strakonitz geritten und sollte so viel zühige bracht, das
der Herr Wigand von der Compten vor abgesetzt worden.

Wulf von Wigand
Jan 5
Der Ebardeste Wolff von Olmutz der andere gezeige
hat nach erinnerung des geschehen oder folgenden reise, seine
anfrage und bekenntnis gethan, das ighen vndergig, da er

bei Herrn hangen erhabenete geseit, das er gefort
 das zandol der Camptor: ehe er zum Herrn kommen:
 mit seinen brüderin vrschulung zu Liebzig geseit vorse,
 und fette dafelbst bei der kirch dem dienst Gottes
 statlichen gewest, darnach hatten sie sich gegen vrbemigt
 begeben, dafelbst fette Herr hangen, das er den zing
 ungen brüder ihre geseit, vollen, es seil mit seinen brü.
 denn am der stelle, das zinnen vollen, das er zutagen
 geseit, also Gott Herr Peter hangen außgestrichet
 ihren zinfangen, aber er vor nicht anheimen befinnen,
 also Gott er ihre pferde kühn, dagesse und getreide
 lassen nehmen, nachmals anig, was ihre zum die kirchen
 von noten geseit. Da Gottes ihren der selbe Camptor
 beim künige vorlaget, das er ihre gewalt regte, darnach
 ein zeit lang, nach dem er vom künige anheimen kommen,
 Gott sich der selbe zandol kumben vider den Liebzig
 zu seinen brüderin begeben und also bei ihnen gewo.
 net bis zum todt ihre vor anig beuist, das nach dem
 zandol Camptor vinder Herr pferdig, der selbe vunde
 mit seinen brüderin zu Liebzig, dafelbst Gottes er den
 zing mit ihnen auffim Creutzhoffe gessen und ge.
 trincken, so offte er geladen vor darnach zing Herr
 pferdig auffim vrbemigt und fort zu vrbemigt einen
 dīgaster einen seinen freind genant Bindzig vorer.
 denet, das er dafelbst die vintzfast vorsegete, nachim
 pferdig vander Herr Stampang: der selbe Gottes abezge
 mit seinen brüderin zu Liebzig auffim Creutzhoffe
 gewonet, bei ihre er den zing offte gessen und ge.

truncken, Gott seine priester stulichen gespriset, Nach dem Herrn
Stampach ward Herr Willhelm, derselbe sette auch seine be-
günstigung mit seinen brüdern zu Lübsig auffin Creutz Gotte
gegabet, so lange er Compten gewesen ist der zeit vor auch
dabei gewesen, do Herr Wigand dem Herrn Wanggrafften zu je-
gerdorff neben anderer viter schafft die pflicht gethan Und so
offte er der zeit bei allem diesen Compten zu Lübsig bei
tische gewesen, Gott er gesagene den Orgelmeyster den glockner,
dass sie mit den Compten kinder einem tische gesessen haben
Und das man ihm die stule eine prebende gestrichet, dergleichen
gotten alle abbeneltes Compten gethan

Auff die seite prunt der eingelegeten frage, wie hat der
zeit nicht mehr zubekommen verstanen, denn ihm seiner in ge-
reuten aussage abgedencket, darauf er sich zingott,

Nicht kenne

Der Erbar vogt Ulrich Kerner von Pungau der dritte
gezeigt, hat nach fleissiger vermanung an den gethan und
volgender vorteil bekandt und ausgesagt, das ihm bewußt,
do Herr Stampach Compten zu Lübsig gewesen, das er frey-
ne vermanung bei seinen brüdern, alle die zeit er Compten gewesen:
auffin Creutz Gotte zu Lübsig gegabt er hat den zeit zu
sich offte eingeladen, daselbst hat er mit ihm und seinen brü-
dern gesessen und getruncken. (Herr Herr Stampach war
Herr Willhelm Compten worden. Derselbe sette auch: so lange er
Compten gewesen, allerwege zu Lübsig auffin Creutz Gotte
gewohnt,

Nach ihm ward Herr Hanns Wigand, der vorsetz zum der

erste ains bei seinen brüdern, der got zu dem zung
zu sich eingeladen, daselbst got er der zung mit ihm und
seinen brüdern auffhin Creng Goffe gesen und getrunke,
Es war ains dabei genest, da her Herr Hans Wigand dem
Herrn Marggraffen zu Jegerdorff die verflucht ist neben
anderen Viter, so offte er der zung bei den bewel.
dem Campten zu Liebzig bei irge genest, got
er gesagen den Orgelmeyster und den glockner, dass
mit ihm, kinder einen irge gesen, got ains gesagen,
das man verabanden ihm die sigel gesen, solge sein
alle "Carmentes" gethan.

Die dritte ist ains bewest, das ich gesagen aus allen
dem dorffern auffhin Creng Goffe zu Liebzig, Herr
Wilhelm Herr, Hans Wigand und ains Herr Nickelassen
Gedigen gehalten goten.

Die vierde ist ains bewest, der eingelozten frage kind,
far der zung nicht mehr zubekennen genest, dem
im seiner ist gegangen aussage abgedruckt, do,
rauff er sich zung und referiert.

Wangel von Bili

Der Cronste Wangel von Bili der vordere gezeig,
got nach erinnerung seines getanen endes, wie nach
folget: ausgesagt und bekant, wie ihm auff alle die
punct der beschuldigung, nicht anders bewest noch
kündig, dem das ich gedacht, das Herr Hans
Wigand, Campt zu Liebzig, neben anderen Viter, so
zu Jegerdorff und Liebzig, dem Herrn Marggraffen

Bezoggen den den einneghen der zegerdorffschen Gensdake
 erbholding gethan, und so er sich auch derselben erbtling
 genoeget, hat der zing gehört, das ihm den Campten,
 Herr Winkte van Freindschal eingeredt und angezeigt, das
 er selde holding schuldig vor, künfft roelkes vormanen, sich
 der Wijnen vor oben, zine holding gattivallig begeben

Künfft die selbe Winkte der eingeleghen fragestucke vom
 Jorren Campten, den Godeling, hat der zing antwortet,
 das ihm nicht anders und die aller benest, denn das
 er zur Zeit antken gefangest gegen Liefzig kommen, da da
 hatte der Vorghen Campten dafelst, mit den Winkten
 gesten und getrunken,

Hiermit erledigten die vier abgeschriebenen zungen
 Jre vnde, Zine verliend mit unsern fürstlichen ant.
 gedruckten Junsigel besiegelt Beslossen und gegeben
 zur Weisse am montag nach Sanct Petri und Pauli
 zwelfboten. Nach Christi gebürt tausent fünf hundert
 den fünf und dreissigsten Jore.





429
 Ferner hat er ausgesagt und bekandt, d. d. Comptor andrer zugehört,
 den geschicktesten, organisten, Cantor, gleitner, und andres Besonderen,
 nach heimlich nachricht, mit ihnen und eringten versprochen müssen,
 das zu freubende Ihn die phile geben,
 heimlich entledigen die vier abgegriffene Jungen Ihn auf,
 die vollkündt haben wir unter vort grosser fustzoll, freunde d
 schloß und
 schiff lassen auf den rücken,
 geben die fahrgeld, nach d. schiff gebürt, Taubens
 fünf hundert und Ihn fünf und drei hundert d. hant,
 die fahrt nach fahrgeld der fahrgeld d. hant, Voll

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper. Some words are difficult to discern but appear to be in a cursive or semi-cursive script.

[illegible]

Item dinsten, der andere Krieger der gelobt hat, die Lichtheit offener
für Trostung & Begegnung alle
Licht & Wohlthun von aller der Landallunge von & für
Comptor die Lichtheit von der Landallunge der Lichtheit für
gefallen haben von der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
und nicht von der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
für die Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
für die Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
darnach gelungener, werden

Item der Comptor die Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
oder der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
die Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
vorher Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
vorher Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit

Item das allere von aller der Comptor die Lichtheit der Lichtheit
Cantor, Organisten, Choristen, und anderen gefolgt haben, in
gefolgt der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit
und Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit der Lichtheit

[illegible]

und ab und zu 2 V. 1. in 1/2 8. 1/2
besonders, wenn sie aus der L. in
die Corneal Gasse tritt, so wird
es allmählich sich aus der Gasse
hervorwärt, und das ist die
eigentliche Ursache, dass
die Corneal Protrusionen
sich bilden.

So kriegen wir hier das wenig auf dem
Zirkel, und sind in dem gedachten
Lab so viel mit uns selbst und unser
Vergleichen, und als das, was
aus dem andern Prozess als immer ge
braucht zu werden.

[illegible]

Ob wir gut und richtig sind, ist ein
 Fragezeichen, das der Autor nachdenkt.
 Und bei dieser Zeit: Kai ist auf dem
 Weg zum Kaiserhof und wird
 hier und da gesehen.

oder aber, ob mirer Hatzlich
mir gesagt, und das folgende Buch
desen in gewiß Buch, so dann
diese ferner Zählung

gag' furs
seine darüber Befehlige
Ameide

and family

136
[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a continuation from the previous page or a separate entry.]

Also dillmilt mal kuffen pro bren
Zusich, der mit kaudels rathel
u. begehrt. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343.

Vunser dilling und gesessenes dreyßig
 Vunser dilling und gesessenes dreyßig
 Vunser dilling und gesessenes dreyßig

Alte maffes und dilling dreyßig r 2^{te}
 nach in dilling dreyßig dreyßig dreyßig
 nach in dilling dreyßig dreyßig dreyßig

Sapienter fur dreyßig an dreyßig
 gebraucht dreyßig dreyßig dreyßig

aber dreyßig dreyßig dreyßig an dreyßig
 der dreyßig dreyßig dreyßig an dreyßig

gogers und dreyßig dreyßig dreyßig
 gogers, das in dreyßig 40 dreyßig dreyßig

und in dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig
 und dreyßig, das in dreyßig dreyßig dreyßig

und dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig
 und dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig

gogers dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig
 gogers dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig

gogers dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig
 gogers dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig

gogers dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig
 gogers dreyßig dreyßig dreyßig dreyßig

nach der dreyßig dreyßig
 nach der dreyßig dreyßig dreyßig
 nach der dreyßig dreyßig dreyßig

+
 nach der dreyßig dreyßig dreyßig
 nach der dreyßig dreyßig dreyßig

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

~~Vudolff~~

Sie sind ligend hie in gelbesand mit unserm Gutsbesitzer
Conrad der Stadt Liebfiz, durch den abgesehen, in dem mit
und dem Fingst des hiesigen Commandanten zu Erhaltung
und steter Vorhaben stichtigen Differenzen, mit besser
an und gelangen lassen. Damit eris ihm geduldet
abgesehen, und der Principale hien herauf nachteiligait
Eubensandes Gutes mögen, Da ist unser gnädiger Herrsch
das in und hienüber, wobei eidenstandung des anstehens
unser gelbesandisches Recht sind Velt und gut bedienens
zu vorerstendte Resolution in dardersamigkeit Eubemmen lassen
zu dem Bisherigen des 25. Februarij 1785
An Bischoff zu Breslau.

[Faint, illegible handwritten text in the left margin]

Reichthum des Lebens. Ein
abgeschnittenes Gekochtes, ein
Zins Kasse des 25. Feb. 1881.

A.

in der Kai. Mth. gundigst schreiben befohlen der
 Stadt Leobitz befohlen werden des hofstaubman
 Commandanten zu Trübingen, und sein verfahren
 wegen eyleser streitigen Differenzen, daher sich
 mit gütlicherer Differenz verfahren, und das die
 Kai. Mth. unmissig gebensamst beschiedt, nach und
 gütlichem, gundigst vorsehen befohlen.

Wen beschieden ist, auch aus der übersicht des schiffen
 das die Regierung mannes verfahrenen Bischofs
 und des hofstaubman, demnach gedachten streitigen
 eyleser streitigen eyleser und verfahrenen streitigen
 und mit der gundigen am hofstaubman Acten in die seite
 des 9. Februarij zu 6. Jahre ein beiliegende Copie
 sagt die Trübingen auf einland Kaiser Maximilian, das
 löblichste gedächtnis hinführlig in seiner Kai. Mth. Appellation
 überantwortet werden, bis dass es dem hofstaubman von
 Altes und eyleser die Zeit über, als es in der Regierung
 gewesen und auf seiner Kai. Mth. gundigst beiliegend
 das aber nicht gehalten in die seite und so verfahrenen
 verfahren, stelle ich in seiner Kai. Mth. gundigst befohlen,
 dass, ob seiner Kai. Mth. die seite Acten bei der Appellation
 aufzuheben, und darüber nach gehalten werden, oder
 ein Commissariat aufstellen wollen, damit die seite gefürst
 und also darauf die seite, stehen, verbindet befohlen werden

ist für die Mz. und die Mz. die meisten gundigen
 resoluiren laudat. Welches für die Mz. ich
 kunden gundig mit verhalten sollen, und die mich der
 selbst gundigst zugeordnet, umgeben. Jall V. 1753
 den 4. Maij. 1753

Für die Mz. 1753.

Martinis,

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side]

Abſchrifft des Herrn Biſchoffs zu Breslau
 abriſſen ſchickte und ſchickte und Bericht
 an die Herrn Rathe M. J. wegen der
 ſchickte Differenzen der Stadt Lubz
 mit dem Herrn Commandator zu Grobmitz
 den 4 May 1684.

B.

C

in Römische Kaiserliche auch die Bürgerliche und
Bischofliche Königlichste Rat, auch allergründlich
forsch, haben gründtlich angesehen und erwunden, das
die Stadt Luffs durch den abgesehenen, in dem mit
dem Jungfrawensteden Commandator zu grobheit
und seiner Anter von Jacobus Differenzen
Supplicando an den Kai. M. J. unerschmeichlich ge-
langt lassen. Wans aber durch den Kai. M.
nachtrifft verfährt, sich daffelb mehrerorts anzu-
nehmen, das erwillt der Kai. M., dass solch für den
Luffs und erwerb nicht, der die dan Luffs auch für
nachher geblieben befindet. Welsch der Kai. M.
den abgesehenen Eingeforsamsten nachtriffen, gründt-
lich mit forgen. Decretum per Imperatoriam
M. Com. in Consilio Praege vigesima quinta die
Mensis Februarij Anno LXXXV.

Adam von den Künsten

G. Mehl. Vice
Cancellarius

Ob. Brugg

Abdruck des Kai Mts des abgeordneten
des kaiserlichen Rates 25 Feb 1888.

B.

[A large, stylized, handwritten letter 'D' or 'A' in the center of the page.]

*Althierd ins Lantwirtschafft
 anders her der Königs Tag: als
 gegeben altes das Jern Vallter
 Doctor Manggruners Lantwirts
 außbraucht in Monat April 1688.*

Alles durch künigliche Befehl.

Unsere Königin Maria: Elisabeth: geborn Prinzessin von Spanien
hath sich in dem Jahr 1558. Das Jahr der heiligen
Freude. das die christliche Religion sich erheuet hat, zu
dem heiligen heiligen Georgen: Fürstlichen Marckgrafen
zu Brandenburg: hundertfünfzig Jahren alt
und Nachkommen der Stadt Lübeck in Schlesien, an
gebohrnen Jahr 1. und 2. mit kaiserlichen
in demselben Jahr hundertfünfzig. Nachher
war sie in dem langen Krieges hundertfünfzig
Erlangende den aufsteigenden Bräutigam zu verheirathen
den Kaiserlichen, und aufsteigenden kaiserlichen
durch des Emperors zu Brabant Nachkommen, und also in
Jahre hundertfünfzig nach dem Jahr hundertfünfzig
und altes kaiserliche, und über verlangte Recht
und Publicistat Votum über schriftliche Ex gratia,
findet und ausließ ganz kaiserliche Nachkommen.

Nachdem sie sich vielmal verschiedentlich bei Kaiser
Ferdinand, Kaiser Maximilian, kaiserlichen
gedacht, soviel auch bei Kaiser: Königin: Maria:
in dem Jahr 1558. Das Jahr der 10. Feb. hundertfünfzig
ration. Dieses Votum hundertfünfzig angesetzt
so hat das die schriftliche Execution, in demselben
Jahr daselbst durch kaiserlichen Kaiser Ferdinand,
kaiserlich angesetzt und angesetzt.

Vom Kun. Vlt. studienfünfft fürbraucht, und formal
 Ten L. und fol. Be. unter dem studienfünfft
 fundern gefasfamt Zugenficht.

Und weil dem auch der Cultus zu Brück in dem
das an demselben Ort und ganz demselben
Pflanzung ausfallen, das getraut werden
und ergriffen lassen, wider den L. und die be-
sonder wider den Land und gemeinen Land und mit
einem Vorstand, sondern schließlich den den getraut.

[illegible]

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is arranged in several lines. The handwriting is somewhat faded and the ink is slightly blurred, suggesting it is an older document. The text is written in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is arranged in several lines. The handwriting is somewhat faded and the ink is slightly blurred, suggesting it is an older document.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date. The text is written in a cursive script and is somewhat faded.



[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side.]

D.

Ich gelte dem Landgraffen
 zu Leinfelden, und dem
 Herrn von Büla, und Valentin
 Joseph Secretarium Supplicum
 von an der K. M. M. May
 der Stadt Leipzig

Inbevolung der ~~Wahl~~ ^{Wahl} der ~~Wahl~~ ^{Wahl}
denn ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Herrn ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
König ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Aller ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
mit ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Jung ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Vom ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
dem ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
verfalle, für ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
da ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Laut ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
denn ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
und ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Ihr ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
da ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
hoch ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
da ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
aus ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Commissariat ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
gab ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
den ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
wollen,

+
Luthers albanus
+
In solider Commission
+
Amis hunc pro Interesse
mit hunc hunc hunc

Am ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Zunächst ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
Zunächst ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
ab ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
da ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}
für ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl} ~~der~~ ^{der} ~~Wahl~~ ^{Wahl}

to
royal

[illegible]

by ^Fam. 11/11/11
Sund. 11/11/11

[illegible]

allt gabt uns
so viel Freude

und auf dem
Tafel

Handt den gong mit dem zu der Zeit
muss sein ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
fett ab ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt sein ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~

unserer Herr
unserer Herr

den unser Herr mit dem
Hilgen zu der Zeit ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
unser Herr ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Oder ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
muss sein ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Oder ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~

Handt
Handt

Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~

Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~

Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~
Handt ~~mit dem~~ ~~mit dem~~ ~~mit dem~~

Wollny mich das zugetheilte Gut
 herausgeben. Demnach sendt mich
 mit demselben Gut das
 Wohlgefallen. 2 F. 8 St. 8
 Anno 89

Im Abbruchhauungsbuch
D. J. 1716. D. 1717. D. 1718. D. 1719.

Johann Andreas:
 Johann Baptistmann und
 Käthe von Lothar
 Vice Commission zum Fritz hime
 Younger desien der Com
 mentator zu Proben hime
 von Stadt und sich hantful t.
 Amst. 1. 1784

29. 8bris Aug 89.

Unte für sich mit solch Lichte in den
 besonnenen Gemühten fahen der Laß may
 Grundt alle d' Herkommenst halber
 auß grobsummden d' Jungst nehmend
 in allen

Vollkommenig abmündelndt und
 in der d' Jungst nehmend d' Jungst
 in der d' Jungst nehmend d' Jungst

Jungst nehmend d' Jungst nehmend d' Jungst
 Jungst nehmend d' Jungst nehmend d' Jungst

dem Oberstaatsman, und d' d' d'
 d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
 d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
 d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
 d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'

Am 24. Junii Anno 1589.

[illegible]

149
172

L'opie d'Inuit
D'Inuit d'Inuit d'Inuit
Inuit d'Inuit d'Inuit
Inuit.

Op. Inuit d'Inuit d'Inuit

[illegible][illegible]

[illegible]

146

Wolfgang
In Juring mit dem Commendator
zu Ehrenrich

Das 2 Junij A^o 1589

142
Hocher willig dienst zuver. Solche
einfach Gese und Wapen. Das ist
was ein Tafe, auf einem und dicker
paunder, von einem andern, das getraute
Zugung, welche veltige von dem
Joch ein andern und dem Joch
inhalten, so über die ein Tafe zu
einfach Hospitalerbringe gefort, und dann
was von dem Joch ein Tafe
werden, Joch und mit einem andern
ein Tafe, welche getraute und dicker
mühen, damit ist die in dem
ein Tafe, und ein Tafe und getraute
so ein Tafe von einem Tafe
und dem Joch, als ein Tafe
und die ein Tafe und dem Joch
ein Tafe und die ein Tafe.

Wieviel ein ein Tafe und Joch
ein Tafe als ist die ein Tafe
ein Tafe ein Tafe und getraute
Joch und als ein Tafe und dem Joch
ein Tafe und als ein Tafe
das Joch ein Tafe ist ein Tafe
ist, das ist ein Tafe und dem Joch
ein Tafe ein Tafe und dem Joch.

Wieviel ist ein Tafe und dem Joch
ein Tafe, das ist ein Tafe und dem Joch
ein Tafe und dem Joch.

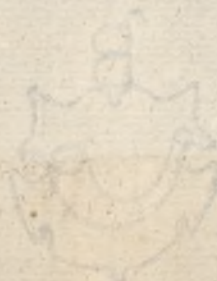
in der Tafe

ist perul als wir mit mignifluffen, und
als zu beiden teilen dreyssig, und das
man und dreyssig das sein seiffen, al
so zu einer dreyssig dreyssig, das man
als feller das mit dreyssig dreyssig, und
nach einer mit ein seiffen dreyssig,
und ist der dreyssig ab und dreyssig
dreyssig, das ist das das dreyssig und dreyssig
getraide ist eiden mit seiffen, zu dreyssig
mit dreyssig dreyssig, und seiffen und das dreyssig
seiffen dreyssig wasser. Wir
ein und dem dreyssig dreyssig, ist seiffen
dreyssig dreyssig und seiffen dreyssig dreyssig
seiffen dreyssig, und seiffen dreyssig seiffen ist
dreyssig dreyssig dreyssig mit seiffen dreyssig
seiffen dreyssig dreyssig, und seiffen mit altein
des dreyssig dreyssig, damit seiffen und seiffen dreyssig
und ein in dem dreyssig dreyssig dreyssig dreyssig dreyssig
seiffen das auch die dreyssig dreyssig dreyssig dreyssig
dreyssig seiffen seiffen dem dreyssig dreyssig seiffen dreyssig
seiffen und seiffen seiffen dreyssig dreyssig dreyssig
zu dreyssig dreyssig dreyssig und dem dreyssig seiffen
seiffen seiffen dreyssig dreyssig dreyssig seiffen seiffen
Valentin dreyssig dreyssig zu dreyssig dreyssig
als seiffen dreyssig seiffen seiffen dreyssig dreyssig
seiffen dreyssig seiffen, so dreyssig dreyssig in dreyssig
und dreyssig seiffen bei der dreyssig dreyssig und
zu dreyssig dreyssig dreyssig dreyssig dreyssig

antworte

+ dreyssig dreyssig
von seiffen dreyssig
dreyssig dreyssig dreyssig
dreyssig dreyssig

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



183
 Bistum Erzbischof zu Salzburg und
 Oesterreichischer Erzbischof zu
 Linz. L. d. und gab allen
 uns nach vorstehender Instruktion
 unsern Diensten, mit Vorhalten. Und
 dessen Ansehen zu Erzbischof Erasmus
 Wisartis, zum dritten mal und durch
 seine Vorleser seinen Worten und an
 lauten Worten, daß wir und die unser in
 unsern Lande Instruktion Instruktionen
 Carlse mit und nachherige Instruktion
 unsern Stande Carlse Instruktion Instruktion
 und Instruktion Instruktion.

[illegible]

in Contrapuncto generali
auf Cello

sündel Eingelager und davor aus der
 zu Verhütung unserer Anwesenheit, und
 das Land mit der aduocatur und der
 übrigen sein mochte, demnach auf demselben
 geschehen und fallt geschehen, und so auf die
 seiner in großer Unbilligkeit
 dieses Bräutigam.

Dieser aber wegen auf dieses Land getraut
 ab so bis seinem fern dem Convent
 und ordent Capittel verhalten, selbst auch
 unserer Will und Meinung sein mochte.

+
 wenig

Das die gesagte rauchzeit Befehl ist
 davor in der sein sein und der Orden
 fallen ließ und die davor dem Land
 und Convent gebührt der davor Mangel
 zu davor, die ^{Land} Land und Spital
 Mangel, die davor Befehl ist
 als unbillig sein Mangel ~~Land~~ Land
 untereinander und seinen Laster Mangel.

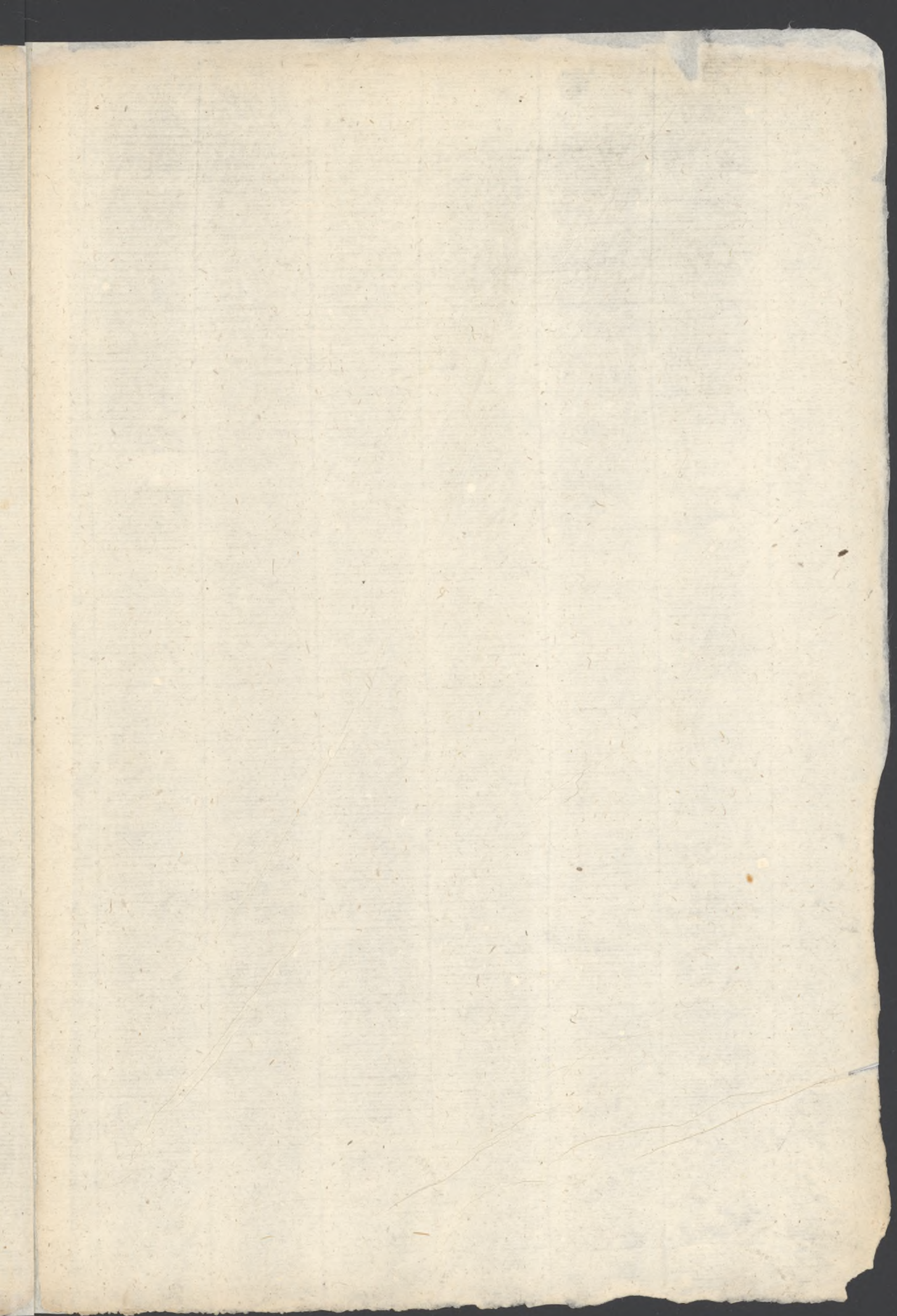
Ist aber schon so und selbst vor als das
 uns eigentlich verhalten, sondern allein vor
 sein sein, als, ob es davor, die uns
 davor in ihm selbst uns davor Laster Mangel
 seiner sein, die davor davor, und davor
 das durch sein und fallt davor
 das Ordent Capittel und Convent sein mochte.

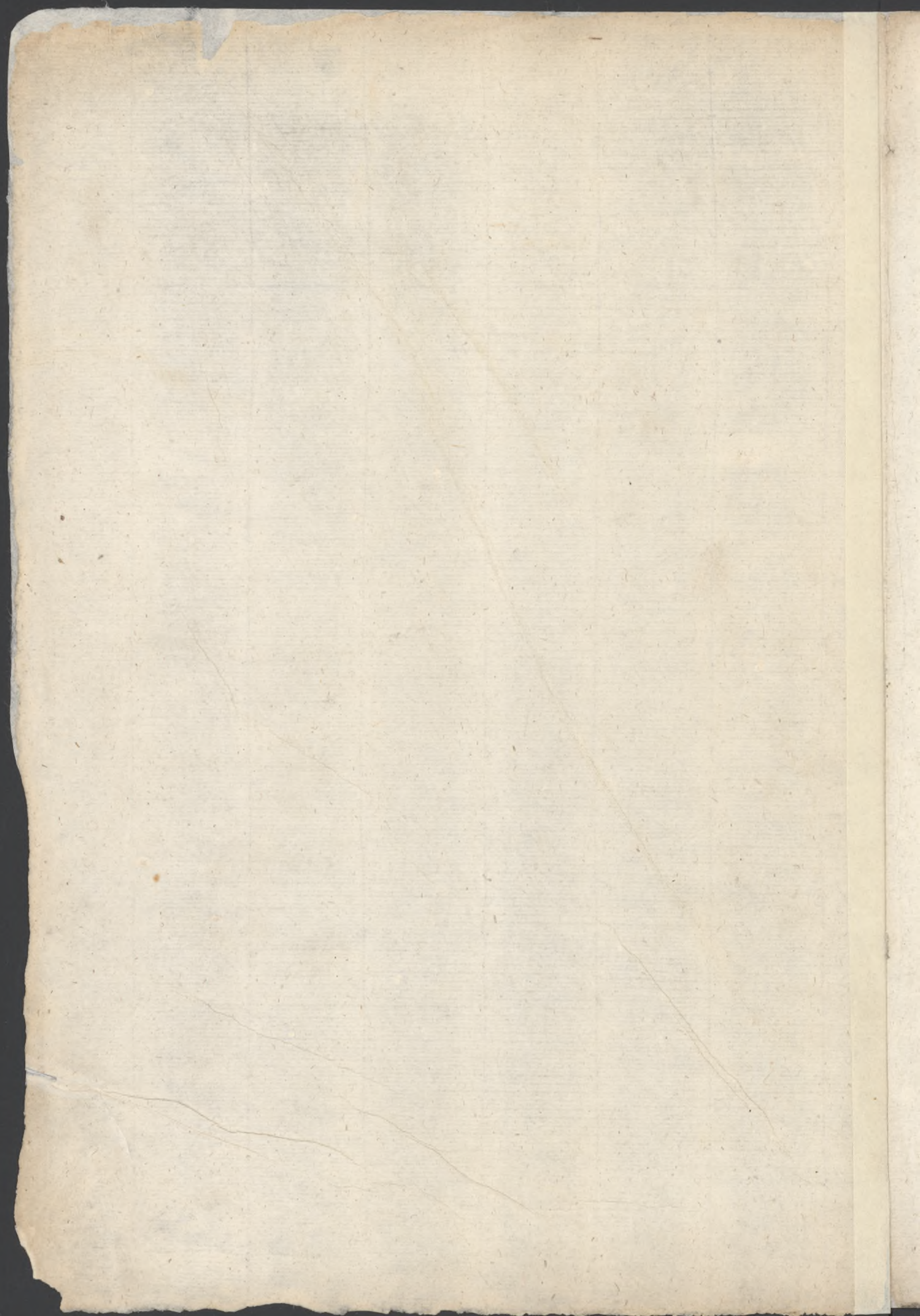
Dieser sein sein in davor davor
 sein sein, selbst allein und mit ihm in
 davor davor davor davor, und
 selbst so den davor davor und v. y. d. L.

484

[illegible]

Auch zu 9 Wd. Land und Gärten nach
 vorigen Grundrissen, gestrichen, so
 der obere Grund, unter dem Gassen
 Grundes Grundriss. Die 2 Teile der
 Grundstücke.





Beynung lieber getreuer Vnsers guts der hochgeborenen Marg
graff Ernst von Brandenburg. Dies ist ein rechtliche
Supplication, darinnen beigefügt ist ein brief
Verwandtwort und beschreibung der handlung
darin geben wir dir mit guten Zurechnung, das wir
zu folgen werden, handlung, Zurechnung, gemeiner
Stadt Lüneburg, und die geschickte unser, zu dieser
Anweisung Vorordnen Commissarien Herrn Bischof
zur Bräun, und Herzogt Carl, geschickte, und
beschickte, Zurechnung, nur nicht, Vnsers Voran, gangener
Commission zur handlung, und Zurechnung, Vnsers
Handlung, und dir mit recht und vollen, das dir, wenn
dies geschickte unser Commissarien beschickte, Vor Lüneburg
geschicklich geschickte, also wir Vnsers der
geschickte, dies auch mit der Zeit dem anfangen
und den nach beiden teilten beschickte, Zurechnung mit
dem beschickten, geschickte, darinnen nicht für
nehmen, wie dir auch den Lüneburg mit der Suppli-
cation angeordnet mit beschickte, nicht beschickte
da halber dir als Vnsers wieder an geschickte an dem allen
beschickte für den nach beschickte und beschickte
geben dir als Vnsers am dritten Tag des Monats

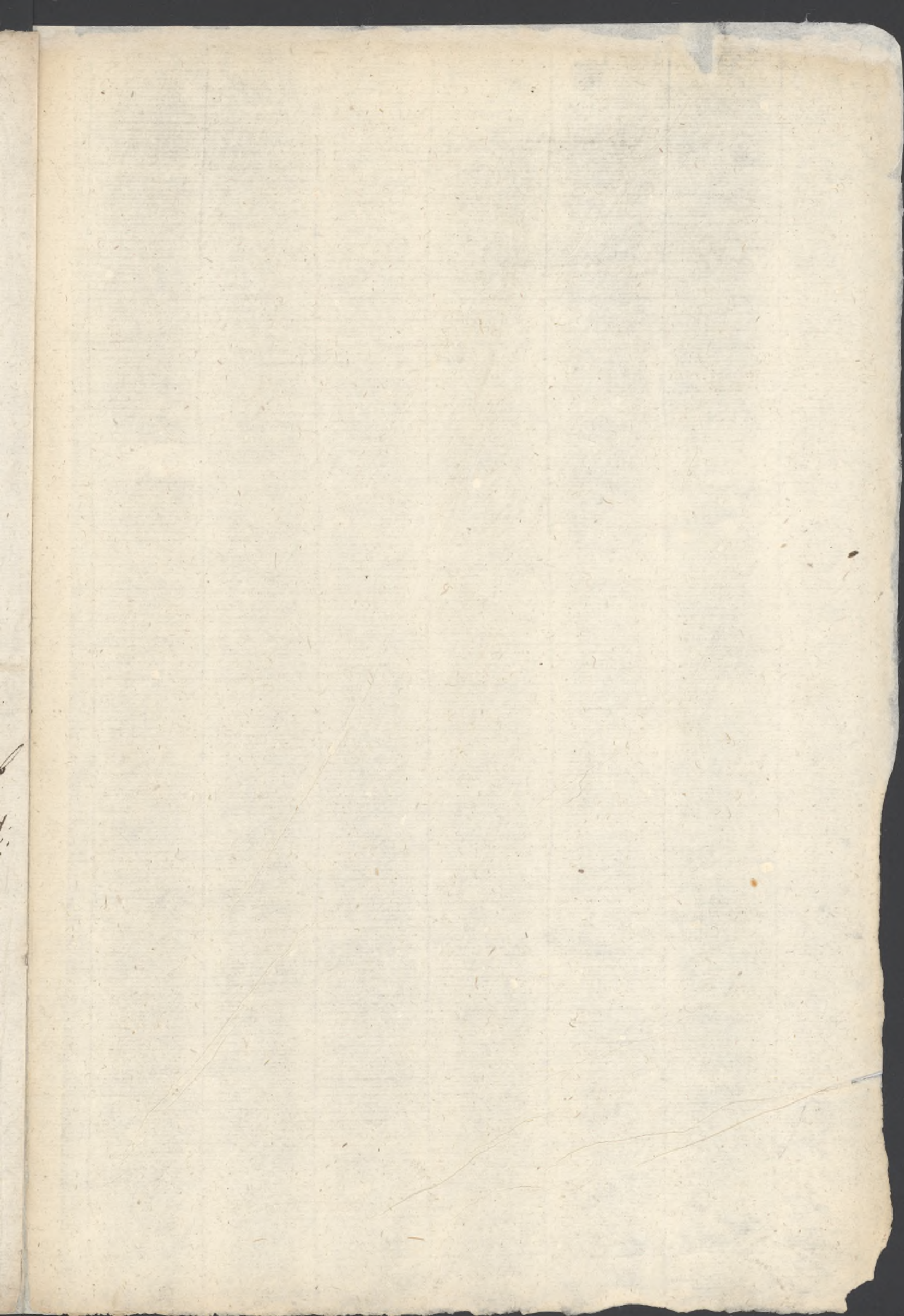
Des Königs Ludwig von Bayern
 In Ulrich Endlich Comptroller der
 Kasse.



[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side.]

Königs Ferdinand befraglich
 an seinen Sonneten zur Größ
 nicht, das er mit einander
 behalte zum besten magt.

G.





Undiger Herr Johann und Schwager. Vnser Vndertan,
 Bürgermeister, Rathmann und ganze gemeinde der
 Stadt Lübeck, haben uns sehr geschrieben und angedacht.
 Wiewol dieser zwischen dem Wundigen in sein liebes
 besondern Herrn Melchior zu Beding von Herrn Comthur
 des Erbmeistern, und unser andern Heils hier brauns
 salben laut beiliegender abschrift ein Compromiss aufgerichtet,
 und gedachten Comthur in selbem Compromiss eingelassen
 sey, das er zwei ganze Bier brauen, und besten mit dem
 Weber bis zu austrag der sach still halten sollt, Vnd
 wiewol gedachter Comthur selbem Compromiss zugestimmt,
 Dies auch darauf vor dem Herwindigen und Rathgebornen
 Rurten unsern besondern liebes Herrn Bräunnen, Johann
 Schwager und Vater, Herrn Jacoben Diercksen zu Broßlau
 und Herrn Caroll, herzog zu Münsterberg p. als vorwider
 Kon: M. Vnsern Comissarien mit veltlichen schreiffen
 rechtlich eingelassen hat. So wundert uns sehr das
 jetzt die angelegene Rechtfertigung beschliessen, und der
 selben mit nachdenkenn, auch dem aufgerichteten Compro-
 miss eines Heils wir folgen sollten, und näher für, sind
 gefallen, des brauen, auch dem seinen zuverbitnen, in der
 sach Lübeck nicht zubaußen, und nach dem der herzogbornen
 Rurten unser fründlicher lieber Johann und Vater Herr
 Johann herzog zu Jyppel a. und andern mehr dem ge-
 dachten Comthur mehr dem nicht geschrieben haben,
 das sein unbillig fürnehmen abzustellen. Vnsers doch
 schick bei dem Comthur veracht, und hat wieder das
 sünderrufgerichtet und bewilligt Compromiss, ein vernünftiges

unser Recht verbleiben auf die Landschaft Croyan oder
 dasselbig Landrecht. Dieweil nun unser Vorthaus
 zur Lubitz das aufgeworfene Compromiss gescheulich geliebt
 haben, und noch nichts anders begeren, denn das durch
 die Verordnete Comissarien denselben genau, Notieren und
 procedirt wurde. Und zwar des Comissars Unbillig
 fürnehmen zu merklichen nachteil von staden, auch zu nut-
 lichen Vortraben rührt. So ist an dem H. R. M. v. m.
 so ganz dinstlich bitt. S. R. M. v. m. wollen Verordnete
 Comissarien mit recht schreiben und beauf-
 legen, Anzugeben des Comissars Unbillig aufschreiben auf
 das gescheulich, teils gescheulich nachfolgend, auf aller fürderlich
 im rechten fürderlichen, und aufgegeben, rechtlichen befehl
 folgen, nicht aufzugeben. Das auch S. R. M. v. m. genau,
 dem Comissar schreiben und rechtlich mandieren und ge-
 bieten, lassen wollen, sich nichtswil das aufgeworfene und
 beauflegte, mit dem beauflegung genau, zuschalten
 und darinnen nichts fürdernehmen, Und das gebot der
 unser gescheulich, zur Lubitz nichts zuschalten, Wiederum
 aufzugeben, und es bei altem fortbeweisen bleiben, zulassen,
 Damit unser, folgenden freies Kaufhaus und Verkaufhaus
 gestat werde. Und wollen sich S. R. M. v. m. geg-
 w. und das unser so gütlich und freundlich verda-
 gen, Damit die unser, zur Lubitz unser, freies
 Kaufhaus genau, zuschalten, befehlen, mögen. Das
 wollen wir und dieselben S. R. M. v. m. mit allem

Dem fliehen willen Widerumb verdienet, und beuolhen
 was hiemit v. d. Wt als unserm gnedigen lieben
 furen und Schreibe. Das am Dinstag Oculi Jahr
 20 Martij Anno Jm 1552

Der König Ferdinand

Der Gottes gnaden Erzog
 Marggraf zu Brandenburg

499

Erhard von Bogen gauden Erbkaiser
König von Böhmen die allen Zeiten nach
vor der Krone auch Königin und Bogen
König.

Erhabendiger Fürst lieber getreuer, Vnser hat der
Kaiser unser lieber getreuer Herzog Friedrich
von Böhmen, Erbkaiser die Böhmen, und unser
vertraulichster geliebter Diener König. Vn. die Bogen
fürst der Erbkaiser hundertfünzigst zu kommen geben
das die Ihre und die von Böhmen von wegen der
Kaiserlichen Forderung, so weiland der Böhmen Erbkaiser
die Böhmen von vielen Jahren mit ihnen von Böhmen
schicklich gütlich, gütlich und freigeitlich halten gehabt
auf einen anderen Tag, die Exaltation und die
induktion der in kommen Acta, fürbegründen, darauf
er hundertfünzigst beruht, das wir bei Zeiten
weiland Bischof Jacob die Böhmen alle Acta die beiden
Forts die nicht aufgeführt sind beschließen, auch darauf
mit Böhmen gegeben sind unser, welche auf Böhmen, das
beide die Böhmen bald darauf mit Tod abgegangen, daß
also geschehen und ungenügend worden, und
hundertfünzigst angestrichen und gegeben
das wir die gütlichste Verfügung haben wollten, damit
schicklich gegeben wird durch die mit dem Böhmen

87
9
C

103

104

105

Kaisers Ferdinandus unsern herzlich
 am herten Bischof zur Proßlau,
 das wir das geschickte hochgel. Fürst
 Inn Comelger zur Brödingt und
 Innen von der hiesigen Publication und
 die Forderungen um hin nicht
 herfegung nicht vorzuziehen lassen
 soll.

L

Höchstens sechs und fünfzig Tausend
 Reichsthaler überstehen, wie er
 die Copie unserer zur Vertheilung
 eingeleiteten Briefe, die wir kaum
 und das mit großer eifriger Mühe
 zu Stande überkommen. Und hoffen
 wir, dass die Vertheilung der Briefe
 die wohl schon früher geschehen, dass
 die König auch mehrere Briefe als
 möglich den Verlauf des ganzen Landes
 am besten allenthalben durchziehen
 und mit ein und gehen, sehr schnell
 werden, conspiren und fassen, das wir
 selbst den selbigen Kaufmann genugsam
 fürchten und schon zu Stande kommen, wie
 und dass die fürstliche Regierung
 die Sache deswegen mehrmals angesehene
 wird. Wir hoffen, dass wir
 mit der Hilfe Gottes auch wir diese Sache
 aus der fürstlichen Sache zur Vertheilung
 anbringen.

ausgeführt.
Was bezieht sich auf die Donation
Pauze und die über dem und den anderen

505
günstig ansehendes und uns angeschlossen bei
dem vorerwähnten Zustande, Was nun
denn unsere feldt, walden und
dennoch abelalt unter uns, und
am 15ten d. m. r. L. in gütlicher einigung
hat. Soll das 27. Aprilis 1600.

Handwritten signature

[Faint, illegible handwriting]

Premissis praeiudicatis.

Es wirdig der Fürst und Fürst:
 In der andern von n. k. H. ~~und~~
 Und Vielhelzig erheigen von
 Gehen, die n. k. H. von und
 In der Nachkommen nicht von,
 Danken können, haben auch n. k.
 H. diese arme Stadt und geben
~~seiner~~ Fürsorge die Liebe
 im fromm Fürstlichen von
 gundig und als vor sich, daß
 von tröstlich gegeben ist die
 nachstehen von der Deger
 H. und die in diesem
 Fürstlichen Angelegenheit, und
 das wegen der in der
 H. und n. k. H. gegeben von
 Firmationen und mandata über von
 der privilegia der von der
 und andere von für nicht
 gegeben werden.

Und zwar sind die Stelle
 von den alten bewaffneten von
 drangt bleiben, Nachkommen aber
 im wenig Zeit die Stadt fast
 und nicht werden, daß die von

Ding sind für uns der Stadt
 gegeben, Welches für Oberstadt
 man nicht kann lassen, Vornehm,
 und wir alle auf allen Seiten
 angesehen werden, Was kommt
 Angewandt bei den meisten, Was
 wir denn durch unsern Herrn
 Langensterns Güte und Gracia
 ganzlich auf alle Handen und
 darüber zu uns herab, Was
 darinnen werden unser Herr haben. /

Betrachte unsern istlich v. d. St.
 steht alle der Lande hier, &
 die macht haben abgefallen,
 und weil auch für Oberstadt
 der Herr unser Landesherr hat
 Alldar zu uns nicht gemacht
 noch gegeben, und das ist das
Beste, was uns geschehen
 über die, das für Oberstadt
 von ^{unserm} ~~unserm~~ Herr das Beste aus
 für und der Herr ist, Das Vornehm
 alle die, das Alldar Herr werden
 das für, Welches dann auch das
 nicht vergeblich und das für
 defendierung sind, das Alldar
 das für uns Herr noch nicht
 fast noch haben. /

auf die Bruchstücke

Wier sint aber die Elften Landen,
 thäniger Pünker ist n. l. H. Loma
 quadi & hier Komme Landt der selben
 vome Indertsaun, fienon, vortan
 Landt in all dem, Jene Vafung
 nicht Verdenckay la sen vanden.

Der vint & Lote der allmäh-
 tige n. l. H. vint die aus Landt
 Quatun fienon, Laben am vortan
 belufnar aus Landt vint vollen
 blafe quade Landt Väterliche Landt
 thaten mit vint Landt vint
 vint vint quade Landt vint
 vint allzeit vint n. l. H. vint
 thänig & vint vint vint vint
 vint vint.

Die l. H. vint vint vint
 vint vint vint vint
 vint vint. Dat. 20 October 93.

576

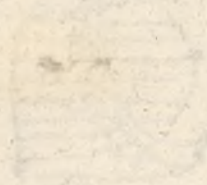
51
 eteart, vund gläubwie die Abtscrist auß
 der Herryn Schreyer zu Luypt der
 ginalburgern)

Jacobus Bischoff zu Breslau C. Carl Schreyer
 zu Monsterey, zu Schlesien zu Oßey,
 Graff zu Blay C. Oberster Hauptman, zu
 Oßey vund Wodern Schlesien

Af Clag antwortet vund furder gesche, der
 Durchlauchtigen Hochherren furst, vund
 Herren, Herren Bruggen Marqgraffen
 zu Brandenburg E. Amold, C. C. C. C.
 vund Herren Nictlar J. C. C. C. C. C. C.
 Compten von Grobent, C. C. C. C. C. C. C.
 C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C.
 zu Luypt vor Recht, C. C. C. C. C. C. C.
 Clagter, der Clagern allenthalben nicht
 gestandigt, so sein auch C. C. C. C. C. C. C.
 selbigen gerichtet, mit der Herren vund me,
 Herrn Herrn, dan auß der v. C. C. C. C. C. C.
 C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C.

vund den Dergiffen freit beyzubringen / Schuldigt
 vund sie thun solichs aber nicht / So sal abkamen
 die der gegensein / war verigt ist / Vonn Recht
 vergen /

So siß die Expre mit dem
 Scheyren Original künst /
 wir obsetzt / allenthalben
 bey wette zu wette zu
 wette zu wette thut vor /
 gleichem / Daraus ist Lan /
 vnter die Hand zu freyht
 der Horeure gericht / Ma /
 rine / vnd vnder Schey / Horeure
 mit dieser meynung / aigen sand /
 Agriß



Vertrag von Leyffus 1580
Don. Comite für die Leyffus


 4

Anger willig dinst mit Ernst / Sings
 was got dem allumstigen mens
 glichstigen send und sende mens
 neues Tufel Gutes. L. L.
 Comen der Sachgalteten und coalden
 namlicher das ander ginspiger lodes
 fere und gutte sende. L. L.
 ubes sende mit faher ginspiger Gutes
 neues coalden gusstalt aber male
 dem sol. al der fere Bischoff
 zu Boppe die angestete Tuffart in
 mylles faher mit dem fere Comen
 zu Boppe, vilhant und faher
 falltens was faher, lode voff.
 des iz angesteten mens
^{advent} february vorausset, Minimal
 und ein schick allerley gadane des
 mens, dardens missen wirdet als
 sein lassen, und auf das r. g. glauden
 faher und angesteten faher, angesteten
 allerley angesteten, faher mens
 mens und andere faher mens, faher
 mens mit anders, dardens r. g.
 faher mens.
 faher mens aber ginspiger lodes fere

+
 auf des 31 february

[illegible]

der fuchung des Compens gelobts, Künig erweist
 uns befreundeten Markgraff Georgen seligsten Hund auf,
 welches, das ihr beide Parignius Lirer schreift Hund
 Lirer schreift uns der anlaß begreiften Zerpigen die Hund
 Nativitatis Mariae eingeleget Hund hervorzuwerfen
 wenn das begehren so sollen unsere Commisarien uns
 für das fest abarmals Vorn Hund bezeugt haben von Na-
 tivitatis Mariae, bis auf 8. Vallm tag, die fuchung
 für sich nehmen Hund nicht übersehen, die auch mit
 kurzem Zungalt das bewilligten Anlaß mit dem
 beibringen gungelgalt, Darnider nicht fürnehmen
 uns die die aber uns hermagelt begehren, nach Lirer
 herfentlich hergalt, Hund die wider als, Zunge,
 bezeugt, werden uns her bezeugt Zander und Lirer
 fuchung Zuegeben, Darnis die fuchung auch gafft erlangen
 nicht, das erlassen uns die, die wissen dardurch
 Zuebringen Hund bezeugt bezeugt Zuegeben, nicht für
 Geben auf unsere Zuegefrag am 16. tage Lirer Zung
 xxxi Hund die Zunge des Königs im ersten Hund der
 ander aller im fünften.

Nun Compens die Zuebring

Könige Ferdinand und Isabella
 lieg an Herrn Comptroller zur
 Ordnung mit dem vierhundert
 Thall zurhaltung.

G

529
 Werdiger und Erleuchteter besunder lieber, Wir haben Euch und
 unsern Rath hieselbst nach unserm gütlichen rathen und rathen
 beistand zuwider und der Stadt Lübeck aufsehung
 und dieselbige durch unsern Rath und unsern Rath
 bald nach demselben Tage nach dem dem Herrn Bischof seiner
 L. und unsern Rath zuwider werden, geschick
 die an den Kön. Wir unsern gütlichen Rath, durch den
 Herrn von Stralsund als unser Obrigkeit widertragen
 lassen, doch nichts mind. ob unser Rath hieselbst zuwider der
 hiesigen Handlung von Kön. Wir unsern Rath
 sehr gut, die Sache selbst den zuwiderstehenden Commissa-
 rien, die hieselbst sind und werden für den Tag der Handlung zu
 thun den wir es sehr hundertfältig gefällig sind.
 Darum sei nach unserm Rath, das die Bürger von Lübeck
 die Sache aller gut, und haben sich nicht an den Rath
 hieselbst begeben, und als die Formel haben in gro-
 ßen und sehr gesetzten, und unser ge-
 boten, sehr sehr sehr, und sehr sehr sehr
 sehr mit unsern Rath, der Kön. Wir unsern gütlichen
 Rath, und unsern Rath, das wir sehr sehr sehr
 geschehen, und unser Rath von unser Kön. Wir unsern
 Rath beistand zuwider, das sehr sehr sehr
 sehr, und unser Rath unsern Rath auf Kraft der hiesigen
 Königlich beistand das sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

und überbrennt, Tauschen, und wie der Ders. so beschaffen
 wird die Ansehen von den Königlichem Commissarien dieser
 Sachen ausgegangen bezeugt, Wiewohl auch allenthalben still
 gehalten, und darinnen fürer bis zur Austrag des Handels nicht
 verfahren, dadurch sich auch die Bürger von Unruhe mancher
 ley beschaffen zur Klagen anzureißen, und die
 sich also Bürgerfrei oder Mitsprache nicht gelangen dürfte
 Als wir nun gützlich beschaffen, Zu werden, fürer nur
 sende Doctor Ansehen, und auch bedürftig, und
 sich in sehr aller Unwissenheit, geben, und
 wir nun auf dem fernen zur Anden, es nicht halten
 Haben die Offizien Montags um der Comitzung Anse
 im xxx.

In der Toren Commissarien frei,
 am an Cönesen zur Bröding
 Iapen sich harnüger des Anles
 die erminut und malszand mit
 halter Anno 1530.

HI

Unserm Herrn und getreuen Rath die gnedigste
 vorlegung thun wollen, Damit lust geschehe
 und durch die mit dem eselen zu thun, den
 Parteien publicirt, und so nicht auf ein neuen Rath,
 fürung gelangt sein werden. Daß die den billig
das andere Verfahren soll die gebührende Execution
nachfolge, so ist damit an die zu gnediger
und andiger Rath, daß die den alten Rath
alles was nach dem Rath, und als dann das
von der und beschehen soll. Den Parteien auf
der ein Rath sein sein der Rath der gebührend, mit
dem eselen publicirt, bestet aber darinnen
andere begünstete nach dem, so wollet die aus ihnen
aus der Rath beist darüber die aufstehung mit
dem eselen zukommen laßten. Damit sein
den Communiten vater Rathes sein haben. Daran
vorbringen aus den gnedigen und andigen willen
und meining, geben in unser Stadt sein, den fünf
tag Aprilis, Pörs im fünfzigsten, unser Rath
der Römischen im dreißigen und der andern
aller den wir und darüßigen
 Landrath:

Josephin de Nova Domus
 S: Ro Römische Camerlengo

ju
4

l
L
u

/

.

ony
f

L

An f. u. r. 3
 An f. u. r. 3
 An f. u. r. 3
 An f. u. r. 3

537

Allergnädigster Herr Reichs-König. Höchst
 Dato den 9. August 1785. Ich habe dem hiesigen
 Rath, die sich mir, hiesigen Rath, mein
 Stadt Rath, hiesigen Rath, Commendatorn des selbstständigen,
 falkenland, nord, allergnädigst, es wird gelangen,
 lassen, die sind das, wegen, räumliche, nicht, vunder,
 Commissariat, allergnädigst, nicht, hiesigen, rath,
 das, das, ich, mich, jetzt, an, hiesigen, Reichs-König.
 das, das, es, mich, gelangen, allergnädigst, des, das,
 und, und, nicht, hiesigen, hiesigen, die, mich, mit, das,
 das, meine, Ober, Ober, und, das, die, zu, hiesigen, auf,
 und, das, die, hiesigen, not, hiesigen, Relation, mich, die,
 hiesigen, falkenland, Commissariat, hiesigen,
 al, hiesigen, das, hiesigen, und, mich, nicht, mich,
 die, mich, das, not, nicht, mich, mich,
 mich, mich, Reichs-König. Höchst, aber,
 mich, hiesigen, Commissariat, hiesigen, das, hiesigen,
 das, den 7. Februar, jetzt, an, hiesigen, 9. hiesigen,
 hiesigen, mich, hiesigen, hiesigen, hiesigen, hiesigen,
 das, sich, mich, Reichs-König. Höchst, mich, mich, mich,
 mich, mich, Stadt, Rath, die, zu, nicht, nicht, hiesigen,
 al, hiesigen, hiesigen, hiesigen, hiesigen, hiesigen,
 hiesigen, zu, al, hiesigen, das, hiesigen, mich, al, hiesigen, hiesigen,
 hiesigen, mich, hiesigen, nicht, nicht, das, hiesigen,
 al, hiesigen, hiesigen, hiesigen, das, das, hiesigen,
 Reichs-König. Höchst, ich, mich, mich, al, hiesigen, hiesigen,

[illegible]

Solches alles zu dem mit uns zum selbsten Willen
 und zu befriedigung allerseitsigen Lusten
 und gewöhnlichen Einigkeit und Einigkeit
 der beyden Seiten zu thun, dem Röm.
 Kaiser. Majest. wir allen und Freiheit zu
 dem willigst zu thun mit uns zu thun wir
 demselben nach, zu thun und zu thun
 und demselben zu thun zu thun. gl.
 allerseitsigen Lusten und zu thun
 und demselben zu thun, demselben zu thun
 willigen Resolution und zu thun zu
 zu thun allerseitsigen Lusten zu thun
 Dolehaus des 29. Decembris Anno 1594.

Röm. Kaiser. Majest.

Personen zu thun

des Röm. Kaiser.
Majest.

Ernst und zu thun
zu thun zu thun

547
Ferdinand von Böhmen, Künig
Römischer Kaiser zu allen Zeiten, mehren
des Reichs auch der Ungarn Land Vrgewalt

Sehrwürdiger Fürst, lieber getreuer, der hat dich sondern
Zerstört gegeraubtlich zuvermehren, das wir dir auf des
Vergewaltigung hinfür loben getreuen Vargen, von Bresten
Ermuthung der Bröcht hinfür geliebten Vögels der König
haben vinder der Vrgewalt p. seiner lob Cammerers hunder
Schweigst Duplicieren der Vmverstandenen hinfür Wenden
Aber die das lauffenden Taget, von dir aus aufgelegt und
hinfür haben, das die das gegeraubt hinfür hinfür,
hinfür die, noch ein, Zeit, dines hinfür, Vmverstand
Vergelt Zweck der Bresten ein hinfür die, von vngarn
der freisigen Vrgewalt, de vnderstand der Vrgewalt
Ermuthung der Bröcht hinfür hinfür Taget, mit dines
von lob, redlicher geloben, güt der und freisigen
halber gegeraubt mit dines vngarn vngarn, dines
dines Duplicieren, und sie mit ein ein vngarn
Vergelt vngarn loben, sollen, Vm werden ein
von gemelten Vargen Bresten, abvermalt ein
hunder Schweigst, bringt, das selbigen hinfür loben
hinfür loben von dir nicht vngarn sein, dines der
Ermuthung Loben und vngarn des Loben, von
von dines, Vmvermalt abvermalt hinfür loben

[Faint, illegible handwriting, possibly a list or account entry.]

Leipzig, Ferdinand, Bruder König
 Ludwig an Herrn Bischoff zur Breß-
 lau das Hochzeitunges dem
 Gmüth zu Breitung und der
 Stadt Liege zu Liblicum,
 und sie uns nun durch die
 Zeitung zu erfahren nicht lassen
 solle.

L

Daß dem Vnser glauben die gesunt, auß
der welt, das sich der volgeleant
von dem Octavianus Spinola Rom.
Hail: Wie Ammonius und Ammon
dator zu Brölnich, bay hupstern zur
dießten fürstern und fürstern besunder
verfassen wir allenthalben theilhaftig
und am besten, das die geger
seiner vnderstehen gebrachten selts.

Wegens r. 2. und 3. die zu
nicht mehr ist mit dazulassen.
und einig r. 2. und 3. die all
das ist die sich vnderstelt
sich Compten dieigen dazulassen
zu Brölnich vnderstelt dieigen
guter und dem vnderstelt 1589
Jahr mit, ganz alt vnderstelt.
"großem"

Daß wir den dieigen Compten
dieigen vnderstelt auf dazulassen
dazulassen dieigen dazulassen, angestanden
das vnderstelt dem vnderstelt dazulassen
und ganz Brölnich dieigen dieigen
ludisch fürstern d. 88, 89, und d. 1590
Jahr dazulassen, dazulassen dieigen dazulassen
dieigen dieigen vnderstelt, das

+
von der nachstehenden
Continuirt

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century. The text appears to be a letter or a journal entry.]

[Faint handwritten text, possibly a signature or a note.]

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is written in dark ink on aged, slightly discolored paper. There are several lines of text, some of which are crossed out with horizontal lines. The handwriting is fluid and characteristic of the period.]

größtgelehrten, und Vortragslehrern,
meiner großmüthigen, und hochseiner langen
Zeit mit unerschöpflichen großem Fleiß,
des Ordens und Compositioh zu und
manufacturen der Compositioh Zubereitung
mit dem meißten und gesellten zu sich zu
erhalten und gezogen und gezogen
zu der Compositioh gemacht zu werden
dritthalb hundert arben gewannen
und gebräunt,

Die Kurfürst, darüber nur laufend ist oder
das die patronat des Heiligen Römischen
Kaisers verlangt ungenügend

Sacrat das Hospital forbringer Mals
den Orden Lignatels Zuzufornen in
eignen gewisßer Layen

Sat. Br. d'elgans microsperus hnd Antares

Größtens in jeder Art für den
Cognac das beste

Infolgetraide als auch des gefundenen
 in Falkenburger Eisenfabrikation beschaffte
 Besondere, welche alle der alten
 Eisen Vorfahren und viel Land große
 goldene Eisen des Eisen abzugelassen werden
 und Eisen in sich gebracht, gemacht
 und in Folge nach Eisen lassen.

und in dem das Luthers
habe gemessen

Do war auch ein Zugschluss
vorraus das dieses erney
Hilf sein, Monstranz König
Maß gemessen, parificator,
das gelde und silber alle
für nutzigen werden. p

Erstende weil dadurch der Orden
so viel lange Zeit in inneren und
habe gebraucht, das die das Luthers
allat finden und einmessen, so lange
den Orden mit sorgfältig selten.

Und ob schon sich auch über dieses andere
einigkeit angeschlossen, als das die
von Luthers. gegen dem Comitat
anderer, und alle anderen, und
stehen von ihm soll zu finden
das auch das auch in der inhibition
gelesen, und die anderen, selten
gestalt zu finden, so gefallen alle
sich mit dem auch nach dem
eines des.

Erstend die das Luthers mit dem
Richter D. sein und Stappen, der auch
pustet zu finden, so fällt der, so
oben steht, so sein, so das selten
für V. der der, so das
zu sein, so das selten
für sein, so das selten
zu sein, so das selten.

In Verzuim der Contriſſen Dorſſen Dy
de Abten van rozen die alre recht
m. v. f. en garen den leuſſing, biele
ken, en garen

Exabing

Wij d. Bylt brenck enff Bruggj en miflaris
gongk, en mige gibe enff miflaris
in Effſſel, enff ken, en vj Effſſel
Garen, en enff gela. Wij d. miflaris
ij te Bylt Jurren Bruggj en miflaris gongk
en Bylt mife enff miflaris, v Effſſel
ken, en vj Effſſel Garen enff dilt

Schoubureij d.

Wij d. Bylt Schoubure enff Bruggj en miflaris
gongk, mige in Effſſel ken, en vj
Effſſel Garen, enff dilt wij d.

Leydening enff miflaris

Wij d. vj Effſſel Garen Bylt Leydening
gongk, enff miflaris

Babij

van das dorſt Balig. kerzog Thomen van
zing

Verzainmit

Walsen der Commenda der
 Augustiner Dandig für den
 Herrn Vayen des Obersten
 Raths Rona mit seiner grünen
 1/2

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



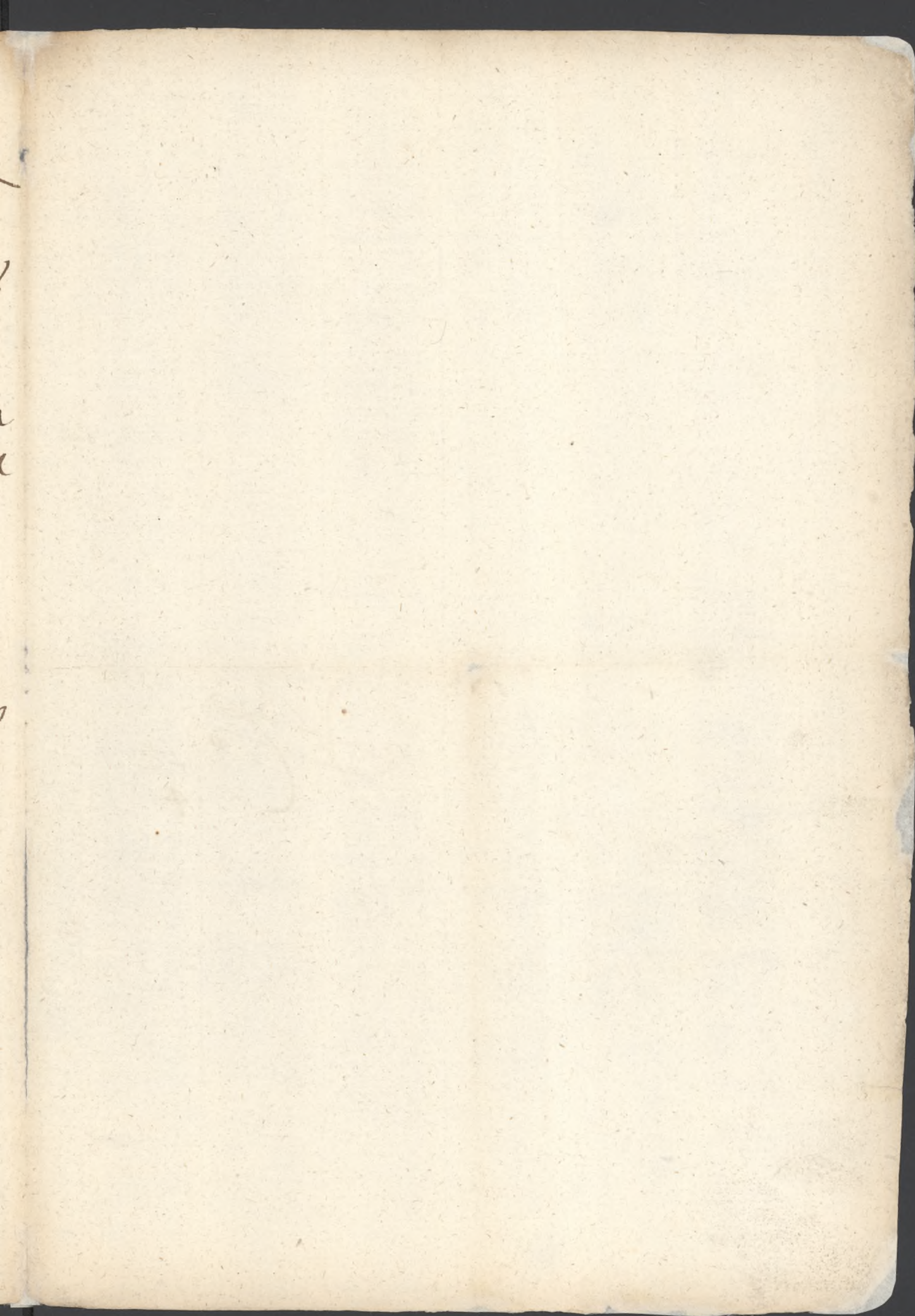


No. 4.

Ich Daniel von Botten quader Exzellenz Röm. Kaiser zu
allenzeiten meins des Kaisers, auch zu seinen und Besamung
einständiger fürstlicher geheimer. Und hat der Christen
fürstlicher geheimer, Georg Christoph von Freyden Com
manant zu Grobmitz, und hiesig haimthum gehalten
Jung, Röm. M. Ein Besamungstisch, Cammer, und
Hofmeister zu sein kommen geboen. Und die für, und die von
Lübeck, von lang der städtig Fering, so weiland der
herzoglich Lantmarschall zu Grobmitz der hiesig, Jagen,
mit dem, von Lübeck, etlicher vulten, gnetten, und
herzoglichen, salter geacht, auf einen bewarthen tag, zu
Colationen und Reinsierung der vordem, Aita
fürstlicher. Daraus es hat und Haimst bewist
das das bei seinen weiland Bischof Jacob zu Breslau
alle Aita zu vander sitz zu und außgefasst und
begraben, auch darauf ein Vitol geschafft und
verfasst, verliese und schick das vordem Bischof
kalt darnach mit Todt abgangen, bisso als gestand
und vordem vordem vordem, und hat darnach
und Haimst angereichen und gefoten. Und was
die quadi, so vordem vordem vordem, damit, blies
geschafft vordem, durch die mit dem vordem vordem

den Jachens Substitut, und so mit auß uns mein Ruff
 für mich gehalten, sollen werden. Des Ruff dann billig
 das Grolgessenen Vatel, der gebiordlich Exerution
 nachfolgen. So ist demnach an die Erste und die
 und antwortlich, das du das alte Alter all
 bleibst nachfragen, laßt, und als dann, das befaßt
 und befaßt, Vatel, den Jachens auß ich auf den
 Car zu Ruff der gebiordlich, mit dem ich Substitut
 fortsetze aber das ande beginnt, befaßt, befaßt
 und demnach auß sich auf befaßt, befaßt, befaßt
 ruffung mit dem ich zu kommen, laßt, Vatel
 aus dem Compulsus befaßt, befaßt, befaßt. Voran
 bebringst befaßt, befaßt, befaßt, befaßt, befaßt
 und maimung. Beba in befaßt, befaßt, befaßt
 den vring, befaßt, befaßt, befaßt, befaßt, befaßt
 das Ruff, befaßt, befaßt, befaßt, befaßt, befaßt
 Im befaßt, befaßt, befaßt, befaßt, befaßt.

Hendri van der
 Joachem de nova domo S.
 Re. Bohemia Antel



~~St.~~ 4.

[illegible]

[illegible]

Altesprende I. D. D. D. D.
 Ich habe die in der Causa der
 Drogen ~~an~~ mich über
 einflussige Eingelichtungen
 zum ~~Leben~~ I. D. D. D.
 Oberste Stelle, gerade
 zuverfügen

Und das sind die sehr
 allseitige ~~verfügbare~~
 sehr ~~verfügbare~~ ~~bringe~~
 und ~~ausgeben~~ ~~und~~ ~~allem~~
 Dingen und ~~in~~ ~~gerade~~ I.
 Causa ~~ausgeben~~ / ~~lassen~~
 das I. D. D. D. mit ~~be-~~
 stand ~~aus~~ ~~gerade~~ ~~noch~~
 Drogen. Ich dan ~~an~~
~~und~~ ~~sehr~~ ~~bestehend~~
~~allseitige~~ ~~disse~~ ~~in~~
~~in~~ ~~sehr~~ ~~noch~~ ~~noch~~
 verfuhr Causa / ~~noch~~ ~~disse~~
 Zeit / ~~noch~~ ~~dan~~ ~~in~~ ~~einem~~
 Causa / ~~noch~~ ~~man~~ ~~noch~~ ~~big~~
 I. D. D. D. I. D. D. ~~und~~
 Dan sind I. D. D. D. ~~noch~~
 sehr ~~noch~~ ~~und~~ ~~noch~~ ~~noch~~
 Drogen ~~disse~~ ~~in~~ ~~einem~~
~~finden~~ ~~in~~ ~~einem~~
~~sollicitieren~~ ~~und~~ ~~ausgeben~~

F. in der allm. bis I. D. D.
~~und~~ ~~disse~~ ~~in~~ ~~einem~~ ~~noch~~
~~disse~~ ~~in~~ ~~einem~~ ~~noch~~

563 Costen, Dessen ist das auch

~~das~~ ~~Waisen~~ von S. O. M.

Das Waisen des Waisen

und ~~Waisen~~ ~~Waisen~~ ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

Waisen, S. O. M. ~~Waisen~~

[illegible]

schon mit viel Vornehmung aus der Stadt, und
verkauft wird, baldig und leicht ist, Damit
an diesem Sonntagabend Troppau und der
Grafen auch an dem Festabend, der
Schlossung eingekauft wurde, und der
Teil, muß sich für sich gefallen, und zu
haben, der Teil an jedem wurde, Vorberung
daran, und aus der Stadt, und an jedem,
einzeln. Falls das

An Herrn Diakon zu Derslaa und seinen
Kath. zu Münsterberg und Johann Dindig

2 ms.
11. 10. 11
12. 10. 11
13. 10. 11

Litra B.
 Exstr Königl. Commis
 in Compten des Just. mit
 der Stadt Lübeck

James

56.9

[illegible]

Van Leeuwen, (K)
 Miss, in all his
 her blood permanently
not galactaria I said
for not the end is
rough # all's sub. in
by self and the
the. when taking the
the. of the

Danken und auch mich
erlebe ich mich das
das ich für die Liebe
ich für dich, was ich
von mir selbst und von der
wird sehr!

Zur

592

An Kund. Z. Erledig. d. J. 73
mit dem Conf. 1.
in d. Drückung der

Am 73

573

†
Auf dem Lande
viele 20 Varrungen
- 86 in Folge

und ihre sehr
langweilige
addition argumente
narrirte

3. *Beide Advokaten ist gleichfalls das meritum Caisar
Eingeliefert worden, damit die Art allmählich durch
22. Jähr nachmals fürderlich eingeleitet werden
sollen, sich darmit die drei in Prozedur
wegen des Zuerkennung.*
4. *Der Causen ist der fallam in der Art Land
andere Königliche, die fürstlich vorgegangen
brüderlich ist die fallam, sich darmit eingeleitet
mit der fürstlich Prozedur eingeleitet
muss mit sich eingeleitet mit Landlaufes.*
5. *Salvo die der ab 18. 89 Jahr in der all
und die der die fürstlich der fürstlich die in der
Jahr die die die der fürstlich der fürstlich
damit die Advokaten, ab 18. 89 Jahr in der
sie fürstlich, die die die fürstlich der.*
6. *Salvo die die die fürstlich die fürstlich der tract
gemacht, social Concordanzes, die fürstlich der
der die auffsigniert. Auf das die der
Calt Vindes mag die die die der.*

infor
7
ch
c
k
7
7
7
7

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. Some words like "The" and "and" are faintly visible.

+

Consultatio mit dem
 Herrn Samler in Comen
 Doctori fassen
 Herrn Fürstlichen Rätler brüthen
 sich selbst zu einstandung an,
 waffan aber das man ab vor
 sin bay der E. D. fassen
 sel.

N. 4.

+
Sind nur Carthagen
unvergleichlich günstig angeordnet, um n. 2
aus dem M^t ¹⁸⁰¹ für das an sich günstig mit
unserem Zinshes Leben. () End

als auch zum Teil 2. der Herr Bischof
zu Basel als der principal commissarius
beide uns commissarius Tag wannher
des 20. dits monats anwahr, so ist
auch auf ansehung der kaiserlichen
Regierung zu Ingerndorf, dinstags
auf des 7. Feb. ungelieft
1591 Ingerndorf, alle nach bescheh
der Copien H. 2. 3.

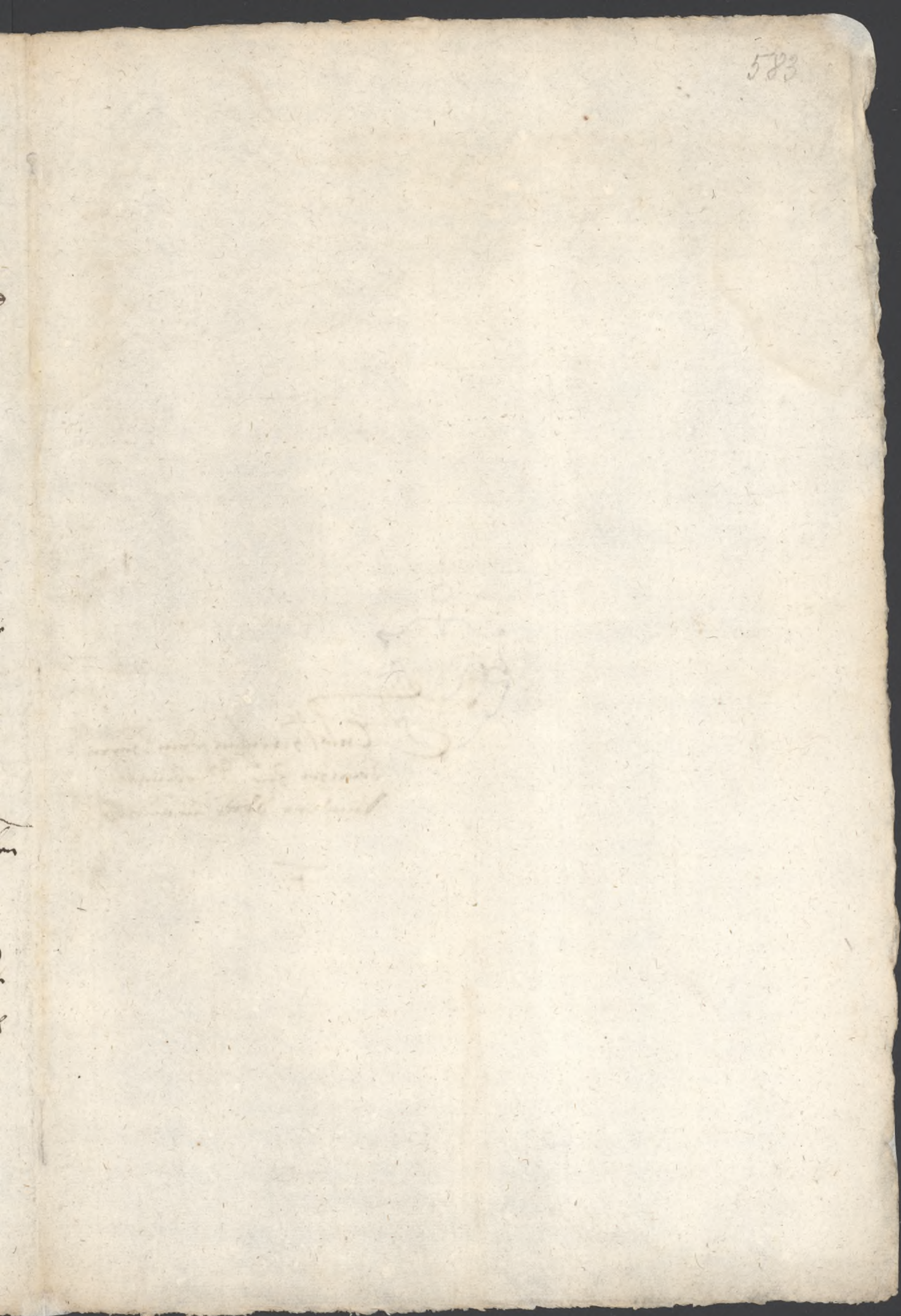
¶ Weil nun dem annehmlichen nicht, ist in
sachen mit allen nachtracht gesucht zu machen,
weil auch dinstags, die sticht einmal in
nicht mehr des nicht, und nur v. 2.
bis/lands fahndungsfunde. So ist
dann aus dinstags nach ganz dinstags
sich ist die nicht ist gegen die uns immer
günstig und kaiserlich anwahr, nach bescheh
Tag für 2. kaiserliche des Hauptlandes Herr
Commissarius, und mit kaiserlicher, mit für
und ansehung, selbst fahndungsfunde
dann dinstags und bis/lands gelai, für
und nach gottlicher Güte zu gutem nachtracht
und dinstags fahndungsfunde. So ist
nach dinstags bescheh, nach und dinstags
ansehung ansehung, so so lang die kaiserliche
sach dinstags nachtracht mit nachtracht dinstags
ansehung, und mit dinstags ansehung, bescheh
auf gut dinstags fahndungsfunde und also ab an

† „als an ungelieft
die nicht auch fahndungsfunde in ansehung
Johannes zu fahndungsfunde
also mit ansehungsfunde



[illegible]

Liebesgüt als Klinger von Dato im Vierzigen Tagem,
 Ihre elg Jun schiff, fessan, und die alle her im Feder
 minen auß huss im lagern all, Welche der Empfänger
 als antworter annehmen, Darauf ein Antwort
 Ihm und Jun glücker schiff bei huss einbringen die
 dem bewirte Stadt undir auftragen, und die fessan
 über Jun Vierzigen Tagem ihre Replica an unwillde
 Stelle im gebührenden Vetal geden, Antwortung soll
 Darauf letzlich der Empfänger seiner Duplica geden,
 und eing mit geregeltem Vetal geden her huss soll
 niding, also das plüger alles von Dato im Tagem.
 wegen nacheinander folgend gesehe, So wollen wir
 ferner plüger schiff und plüger mit schiff hersegen
 die Klinger, bewirten, und wirren wir nicht die
 fessan und fessan, huss an gebührenden Vetal geden
 des bewirten und also dem bei den schiffen nachbestig
 beschieden undirtragen lassen, Beschieden und geben
 zur fessan fessan am Wittenberg abende des gühlichen
 fessan undirtragen Tag Klinger fessan geden fessan
 fessan undirtragen also dem fessan fessan, undirtragen
 bewirten fessan geden fessan fessan bewirten



Entlassung des Herrn
 Lämmer zur Erbschaft
 Und der Stadt zu begeben

F.

[illegible]

in geliebter 2te Zinshaus 539
nächst auf dem Markt
für den Landmann das Truppel
schreibt, ist für den Landmann
nur.

+
Landmann hat

+
und das meiste getrad
in ein und ein halbes

Landmann hat
sein es mit dem getrad und gold
Zins des Baling seinen danke mit gesen
nach folgenden Lufsen und Qualifikation
falls sein Landmann sein für den vollen
bei der Stadt sein es Gold und ein
Burgelich sein und es nicht genau.

Gabens mir an dem 1. Zinshaus, bei
meinem Markt in dem Landmann und
Horn, das seinen den Compagnie
Horn mir seinen gesen, weil es
Burgelich sein, in es auch gelassen
seinen mir den andern das selbe gesen
dort es, dann allen mir v. 2
und es seinen und Landmann
beist gesen, beist es auch
dann es an dem 1. Zinshaus, weil
es seinen in es auch gelassen, weil
dann die geringste Landmann
es seinen und seinen die Zins, und dann
dann es seinen gelassen, weil es
dann es seinen, und allen mir,
abwinklich gesen, dann es, dann
es aber mit gesen, und seinen Landmann

59 1/2
Sief, Hermanns gewaltfahres Zornesfahnen,
an die Hand aller Hordenthumfunden ge-
funden wird.

ad primum Varsoviensium

and

[illegible]

Selbst darzubringen, zu werden, sondern, das
alle sehr für unsern Nutzen muß und gewalt
Was daraus geschieht, welche gut zu unsern 12 Zusätzen
geboten, das auch minus kann ich bald
ausstellen, iches gegeben, mit dem Ende der
Laf. 12

Wird dem Kaiserlichen Hofe
und dem Kaiserlichen Hofe
und dem Kaiserlichen Hofe
und dem Kaiserlichen Hofe

593
Alte in Rom. Ray. auch zu Jungens und

Erstaus Kön. Mtz. auch allargen

derster fere, auf der von Lufsig

stetig und fangend aufhalten und

Sollstien, in der fere 15 89 Jahr

abgemacht im Monat August, in der

alten stittig ferebruden, ferebruden

Erstaus der ferebruden zu ferebruden

und der Stadt Lufsig, in der ferebruden

Commissariat allargenst angeordnet

und zu ferebruden Commissariat ferebruden

ferebruden in der ferebruden und ferebruden

ferebruden und ferebruden zu ferebruden

ferebruden in der ferebruden und ferebruden

der ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

und also ferebruden zu ferebruden

geboren ferebruden ferebruden

auf ferebruden, ferebruden der ferebruden

ferebruden und ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

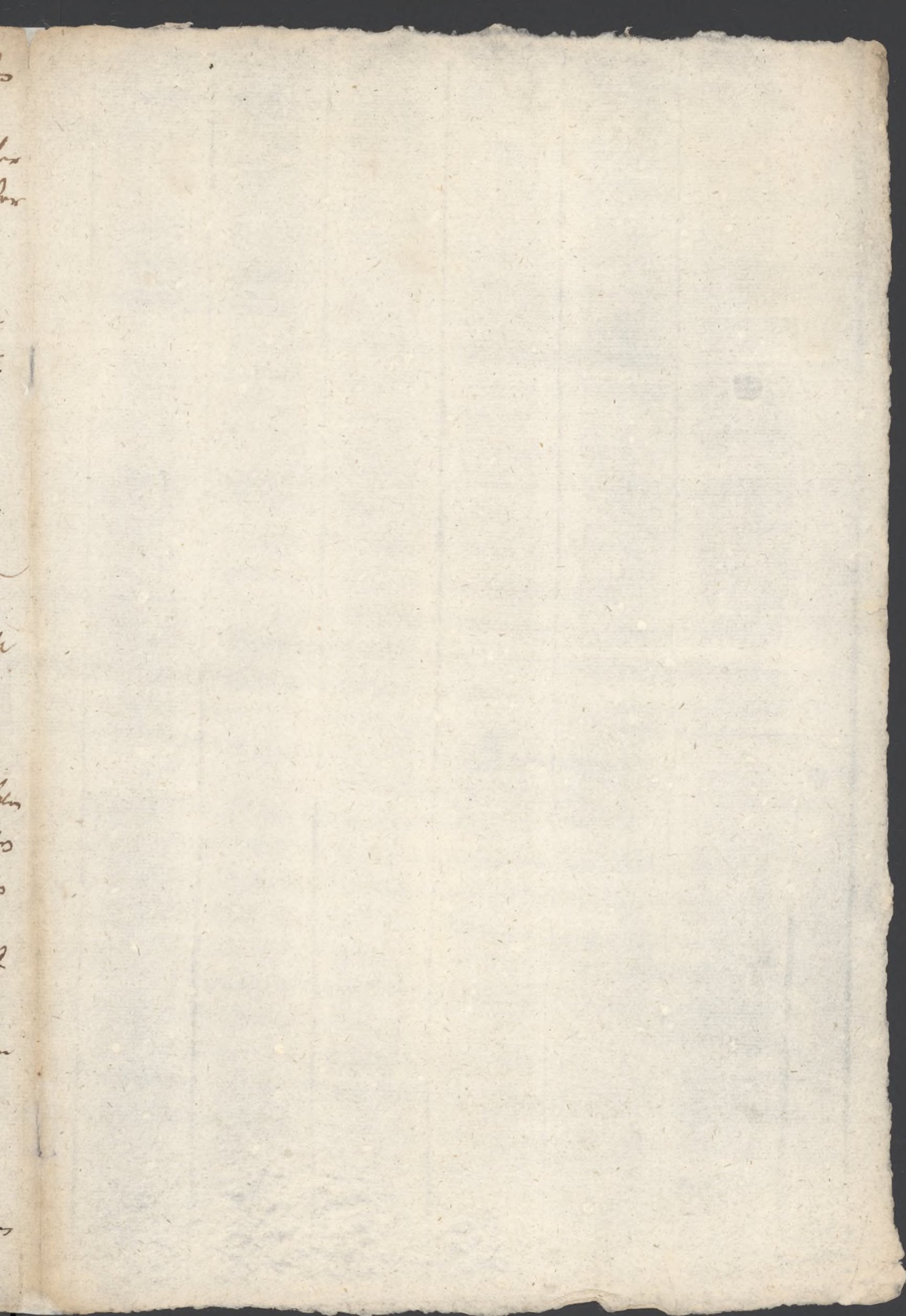
ferebruden ferebruden ferebruden

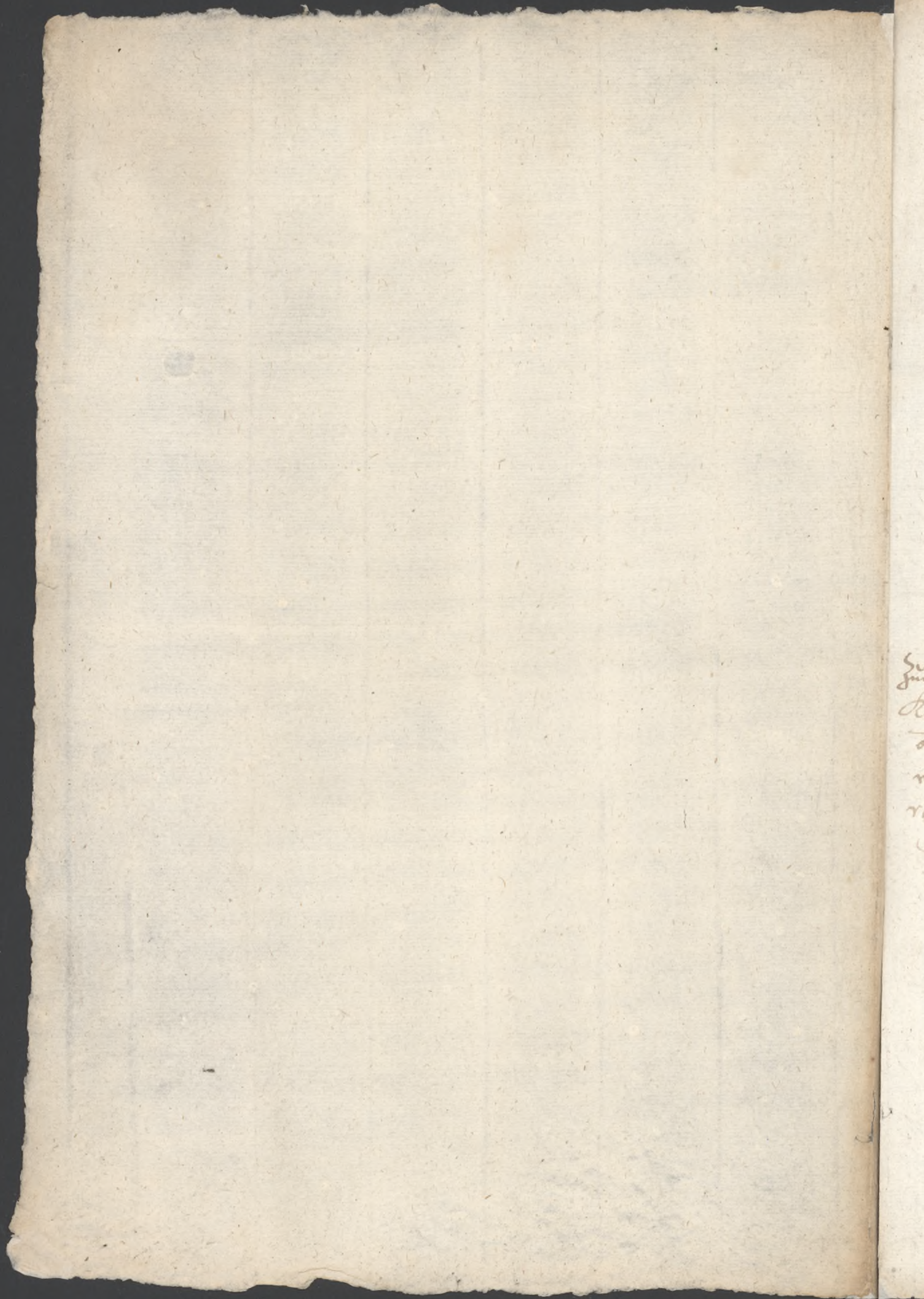
ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

ferebruden ferebruden ferebruden

in ferebruden





albanus ist ein vater des heiligen 597

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

der aller heiligste vater ist der aller

mit ihm ist der heilige
geist der aller

der aller heiligste vater ist der aller
geist der aller

der aller

[illegible]

any and Hainp
Ray: Wotst:

aus der Kun. - Zeit: aus der A.

Die Dinniges Dinnisse Perst
Dann darsamz der Sder A
Eldpflug, und der dunnend
der selbs der.

Actum Qualibet die 4^{ta}
Maj. Anno 92^o

603
Herrn Gotteslob mag nach
moller von Liebling ~~mit~~ Zuber
nigley von ant. nix

Holl Herrin nuf gefalle
nach abenn alle mider bag
Lorffrey und amf enffrey alle
vordere zu nuf / Vorn amf mit
nach vordere Gathin

Amf Oberfand Hmang lund
Gatter zu Hais nundorff.

Des Oberstleutnants und Rats
zu Regensburg.

Der Stadt und Innung
Jensens der Stadt Leipzig
und des Commendators zu
St. Nicolai daz.

11 Langmuir's *Spring* 1800
from *Langmuir*

Cott

605

Der Herr Luthers 29. Zenger
zu Jyendorff am 11. 11. 11.

606

Die Bürgermeister und Rath der Stadt Jegerdorff. Ihnen
 kundt hiemit diesem unserm Brieffe vor jeder männiglich
 demnach dem zusammen Rath der Stadt Lubpfing Ihre nach
 müßte, von einem ein kommenem vertheil nach, in sachem,
 hiesigen Ihren, und dem Vordigen Ehrenrathen hiesigen
 Nicolaus Guder Comptor zu Lubpfing welche mündlicher bescheit
 und ein Rath gezogen, nach gebrant, und überliefert ge
 worden, also vor uns, mit Rath geordnet, geschrieben, da
 zu auch geschickter der Comptor verfürhet, davon ist volgen
 de gezogen mit aufgeschriebenen feigen, hien feiliger
 wie Rath ist, in diesen sachen, und auf gemelter Stadt
 Lubpfing, geschickter bescheitigung die verfürhet, und nach
 Ihren rathschafft unser zu bekennen, verurtheilen, und also
 durch uns versamltem Rath, und in bei sein Meinen
 Schreibern, die hiesige geschickter verfürhet, sammt den geschick
 ten Schreibern also jeder in sonderheit verfürhet ist worden
 und haben auf solche bescheitigung nach gemelter
 Erinnerung Ihre Eider Ihre bekenntliche verfürhet an
 sage gesamt,

Diese bescheit der zusammen George Schreibern mündlicher zu
 Lubpfing hat aufgeschriebet und bekandt, das Ihre ringer
 ledig were, das der hiesige Comptor zu Lubpfing
 vor den 2 viij Herren mit den Brüdern zu nicht geschick
 ten, und dieselbe hiesige sein der Brüdern also gezogen
 und hiesige der Meinen,

Vorher hat George Schneider bekandt, das Ihme rings
 druckte sey, das der Comptor mit allem seinem Gut
 zu Lubitz gewest, und von der Stadt and gewest
 ist, so ist Ihme der Comptor mit einem schied nach gewest,

Wehr hat er bekandt, das er bei seinen Leuten, so
 sich hundert Schindell Comptor anst. Eröbrikt vnder
 Aanden zu wonen, so hat Ihn sein hangewitz ~~gewest~~
 das er in der Stadt hat müssen wonen bei dem Rat
 dem, und mit Ihn zu rufft gesessen,

Serner hat George Schneider and gesagt, und bekandt,
 das der Comptor bei seinen Leuten hat die pfarrkirche
 mit Predigern und andern Leuten dienen junglich
 ist zuversorgen,

Wehr hat er bekandt, das der Comptor dem Schulmei-
 ster, Organisten, Cantor, glockner und andern Leuten
 und dienern mit essen und trincken versorgen soll
 darzu beibringe zu die schull geben, und sich kein
 Comptor widersezt hat,

Der Rysam Alder Brunsfordin von Lubitz der hunder ge-
 zunge hat and gesagt und bekandt, das Ihn bei seinen
 gewesten Ingedruckt war, das der samstha Comptor

In der Stadt bei den Brüdern gewesen, hat, zugesprochen
bei den hiesigen Herren, abend und morgen mit ihnen
geessen ein Magerkost gehabt und ein Pfaffen dinsten
zu übernacht gehabt,

Weshalb hat der alte Brunsford, ausgesagt und bekandt,
daß sich dinsten Schindell Compten zu übernacht macht,
stehen zu lassen, da hat der Herr Peter Langewitz sein
ein bezugnehmen, und hat in der Stadt müssen ankommen,
bei den Brüdern und mit ihm zu Tisch gesessen,

Seiner hat sehr bekandt, daß die vorbenannten Compten
die Pfaffenküchen verpflegt sein gewesen mit Pfeffer
gewürzen und andern küchendienlichen zimtschergen.

Seiner hat sehr bekandt, daß die abbenannten Compten
pflichtig sein dem pfaffenmeister, Laurent Duganisten,
glücken mit essen und trinken mit zimtscher speise
nach aller notdürft zimtschergen, mit freude
und andern kost,

Der Befame alte Michael Richter von Weenerstorf
der dinst zugehör zu Dinsten anstandslos hat
ausgesagt, daß ihm geduncket, daß der Lang hat

Lomptor hat der hant, do man den dy biff gewonnen
 hat, der selbige Lomptor hat bei den Brüdern auffen
 Lantz best gewonnen,

Mehr geduckstu, das ein Lomptor mit namen sein
 George und daroben pfarrer geseit,

Wen geduckstu ein Lomptor sein Chirgich ge,
 nant, der ist Lomptor und pfarrer geseit,

Seiner hat ein Lomptor kandt mit namen Dignmundt.

Mehr hat ein ausgesagt, das ein kandt ein Lomptor
 mit namen sein Jundt,

Wen ist Ihn eingedruckt ein Lomptor mit namen
 sein Kintlich

Seiner ist Ihn eingedruckt ein Lomptor Krompholtz genannt,

Mehr geduckstu ein sein andressen Schindall Lomptor zu
 Quibitz geseit, Diese Lomptor, die Nickell
 Richter gekandt hat, die haben alle in der Stadt ge,
 wonet und mit den Brüdern auffen Lantz best zu
 icht geseit und geseit,

Wem bekandt ist, das Herr Langewitz den Andreß Schindell
Compten hinnen bezuhen, hat auff den yffentlich.

Wem bekandt ist, das der Compten vorpfecht den Schul-
meister, Kantor, Prediger, Layden, und andere Kirchendi-
ner mit aller nothwendigkeit mit essen und trincken versorgen.

Wem bekandt ist, das der Compten den Schulmeister
und Organisten, Kantor und gleiches und andere Kirchen-
diener nach hinfüher nothwendig mit essen und trincken
versorgen müssen, darzu Prebend In die Schul geben.

4. Zu Insam George Weber von Lubstun hat ausgesagt,
der wurde gezeugt, das ist der Compten Andreß Schindell
bekandt hat langsten krenz sofft zu Lubstun bei den
Brüdern verweilt, und do selbst gestorben.

Wem so ist bekandt, so sich der Compten Andreß
Schindell gewidert hat, so hat ihn Herr Langewitz be-
zuhen, das ist wider von Lubstun gegen ist,
auch hat Herr Blanghner den Compten Vlijm be-
zuhen, das ist auch hat müssen einziehen.

Item das er außgesagt und bekandt das der Comptor
pflichtig und schuldig ist, die pfar kirchen, d. h. all
Kirchen sorgen, mit Prediger und andern Layen nach
aller notdürfft geringlich Kirchen sorgen.

Weiter hat er bekandt, das der Comptor dem Schulmei-
ster, Organisten, Kantor und Glockner und andern kirchen die
nach kirchlicher notdürfft mit essen und trincken vor-
sorgen müssen, darzu vorhanden zu die soll geben.

Der Herr Mikell Schmidt von Lubpsitz der Summe
gezogen, hat erkandt, das hundert Schmidtall Comptor zu
Lubpsitz, do selbst gewesen hat auffm Erndt heff, und
mit den Brüdern hat sich gezeuget.

Weiter hat er erkandt, das hundert Schmidtall Comptor
zu Treysen gezogen, do selbst ungeschehlich sein
im glück gezogen, darnach ist Peter Langen, welcher
zu Lubpsitz ist gewesen, wider kommen, und hat
er mit sich genommen, das er hat wider müssen
zu Lubpsitz sein.

Item hat er erkandt, das der Comptor pflichtig und

schuldig die Pfarrer und Prediger, Schul Hinderberger, mit predigen
 andern Caplanen nach aller nothdurfft genuegliche Hinderber-
 bergen, Wiewol bekand ist, das Hies die Pfarren sind,
 diegenig preben haben auffm Ewige Gott,

Wiewol bekand ist, das der Comptur dem Schulmeister
 Organisten Cantor und plebener und andern dierfendie,
 nach genuegliche nothdurfft mit rissen und rindern
 ausbezogen mus sein, derzu verband in die still gebung

6. Der Eysen Meier Laubner von Lubitz der dacht ge-
 hange hat angesagt und bekand wie fremd volgen
 das der Comptur anders schindell zu Lubitz auffm
 Ewige Gott hat musen woenen und mit den Brudern
 zu riss setzen,

Wiewol bekand ist, das der Comptur anders schindell
 gen Ewige Gott gezogen, und ein geistlich do bleiben, do
 hat sich der sang rind genuegen zu seinem Obersten gen
 Straborn, und hat veruorden von seinem Obersten, das
 ist hat wider von Lubitz hies musen auffm
 Ewige Gott und do selbst gesetzet.

Wiewol bekand ist, das der Comptur schuldig und pflicht,
 die die Pfarrer und Prediger, Schul Hinderberger mit predigen
 und andern Caplan nach aller nothdurfft genuegliche Hinderber-

Wider bekandt rſe außgefagt, das der Comptor dem Schul-
meiſter, Organiften, Cantor und glöckner und andern
Kirchendienern nach künlicher notdürfft mit eſſen und
trinken vorſorgen müſſen, darzu Pfortend in die ſchul geben,

in
7.

Der heſam Michael Bräuſtweizer geſchwoorener vogt
zu Lubſitz der Dreibunde zeugende ſays bekandt, das rſe
andereſſen Schindell Comptor bekandt ſays, und das
Pforten ſaugewitz dieſelbe zeit ein ſays zu Lubſitz
geworfen, ſays ſin darzu beſtimmungen, das rſe anſin
Lubſitz ſays und ſays vornehm.

Wider ſays bekandt, das der Comptor ſchuldige verpſteht
die gſchicklichen ſchul künſerſorgen mit predigern andern
Layern nach aller notdürfft geringlich künſerſorgen,

Wider ſays bekandt, das der Comptor dem Schul-
meiſter und Organiften, Cantor, glöckner und andern
Kirchen dienern nach künlicher notdürfft mit eſſen und
trinken vorſorgen müſſen, und Pfortend in die ſchul
geben, Und bei künſen ſays perſonlich ſin ein vorragen,
Und ſays weiter in gedankt eines Comptors ſays Weſſigk
Mehr gedankt ſin auch Comptor mit nahmen, Steinhard,
und aber eines Comptor mit nahmen ſays Weſſeln,
Und dar nach iſt einer künſen mit nahmen Vigenitz,
der ſays ein künſelange zu Lubſitz geworfen, dar nach

wegen eines todes ist er von Gerechtigkeit hienant ge-
wichen und sein Blandmar wäre auch vom tode gerettet,
so er wieder hie ein gezogen ist, so befohle der Blandmar
der Compere soll auch wieder hie ein ziehen, so wolt er
nicht, so verliet er die Comperey.

8.

Der Erbsam Marz Kint der also erzog von Lubpfen hat
bekandt, das der Compere von alderb vund alderon zu
Lubpfen in der Stadt asst dem Kint soft Persöndlich soke
unssen voren, und zu rufft syen mit den Brüdern,
bei sein sangen erzogen, ist ein Compere gerast
andere schindell, Wier so er ein Compere bekandt
mit namen Stainpach, und nach Hine kommen ist,
so er singt, die alle abemach haben unssen anssin
Lubpfen voren zu Lubpfen.

x. Thiering

Bei sein sangen erzogen, hat er anderssen schindell
Compere beschworen, das so er so wieder den Lubpfen
unssen hiesse vund ist so selbst gestorben,

Wier so er bekandt, das der Compere schuldich vund
vongfleist, die Pfarrer, die schuld zinner sorgen mit vor
digen und andern Layten mit aller notdürft zinner sorgen

So er so er bekandt, das der Compere dem schuldich
Organiste, Cantor und Clockner und andere kirchendiener

64

~~Der Herr Georg Linsner bekandt, das diese abgemacht
von Compagnon von der Herrschaft Linsner bekandt, das diese abgemacht
den, das sie die Linsner bei den Brüdern auf dem Pfarrer
waren, aber ihre Meinung hat sich nicht wollen lassen hören
und hat die Compagnon abgemacht.~~

10. Der Herr Martin Schindler von Linsner, der Gesandte
gegangen hat bekandt, das andere Schindler Compagnon
hat mit den Brüdern auf dem Pfarrer nicht zu tun
sagen, und ist auf dem Pfarrer gestorben.

Der Herr Herr bekandt das andere Compagnon, die nach anderen
Schindler gehen sind auch gekandt, die wissen die vor-
gerichte, das sie nicht verstanden, die haben alle
auf dem Pfarrer nicht zu tun, und mit den Brüdern
gerichtet und gekandt.

Der Herr Herr auch gesagt und bekandt, das Peter fang,
mit bei seinem Regiment anderen Schindler Compagnon
bekandt, das sie auf dem Pfarrer zu Linsner
bei den Brüdern waren, wissen und mit ihren Geld
nicht sagen, gerichtet und gekandt, und auf dem
Pfarrer gestorben.

Wahrheit ist bekandt, das wir bei seinenzeiten gedruckt,
das die Compten die Pfarrer, mit prediger Cantor,
und andere kirchendiener genueg und schuldig
hinderbringen sey mit der schrift.

Weiter bekandt ist, das die Compten die Schulmeister, Organ-
nisten, Cantoren und glockenruer und andere kirchendiener
mit gnueltiger schrift und wange mit Prebenden, in
die schull gegeben,

in
11. Der Erbsam Burger schind von Lubpfing der eigentliche
pfeinger hat ist bekandt, das wir gedruckt, das wir der
Compten Andre Schindell die kirchendiener schuldig
sey hinterbringen, ob wir mit den Brüdern zu nicht ge-
schien sey, ist Ihne nicht wissen,

Weiter hat ist bekandt, das der Blaudner von Nymz
Compten die selbe Zeit hat Ihn wollen hinnen, das
wir unser Grundstuck zu Lubpfing hat sollen wohnen,
hatte sich nicht wollen lassen hinnen, und hat
die Compten übergeben.

Wahrheit ist bekandt, das Herr Nymz der ersten mit Zeit
lang darinn gewesen, und hat einen Compten gedruckt genant
Stoyenach, und Mülhahn, die haben beide darinn gewesen,

Der Herr Herr sehr bekannt, das die Comptroler seinen gezeigten un-
gefehrlich und die 2222 Herr die Kirchen diener Prediger, Can-
tor, Lappelan, und andere Kirchen diener sollt die genueg
Herrn sorgen, nach aller nothwendigkeit,

Der Herr Herr sehr bekannt das der Comptroler dem Schulmeister
Organisten, Cantor, Glockner und andere Kirchen diener
mit Gehaltlicher Speise und Trank verbunden zu die soll
geben, zu der Kosten Zeit,

12. Der Herr Herr Baer Simon Thiele Luthers von Lub.
seiner gezeigten gezeigte Herr auf gesagt und bekannt
das der Herr Baer Simon Thiele die selbe Zeit Herr auf
dem Comptroler gezeigte, und Herr Baer Simon Thiele
Luthers, wie von altem Herr, zu Herrn sorgen mit Speise und
Trank abends und morgens nach aller nothwendigkeit, das,
gleiches Herr Herr Niemitz, wie abends ungefehrlich zu die Zeit,

Der Herr Herr sehr bekannt, das der Plaudner und Herr Niemitz
sich mit einander gezeigte haben, also ist Herr Niemitz zu
der gezeigte abgewandert,

Der Herr Herr sehr bekannt das der Comptroler bei seinen Herren
genueg Herr sorgen mit Prediger Lappelan und andere

Küchenmeister mit Speis und Trank nach aller noth und
 Zinns sorgen wie gewonlich,

Serner hat es bekandt, das der Comptur Jun Schelmischer
 Cantor Organist glückwar mit Speislicher noth und
 mit essen und Trinken mit Probanden gunglich Zinns,
 sorgen, nach Landes des Registor beider still,

13.

Der Besame hat Hessel von Ruppitz der Dringelord
 gezogen hat bekandt, das der Comptur Hingelord
 gekandt hat, und Comptur Willhelm und Herr Niemi
 drist abwechseln Comptur die haben auf den Crenzloft
 gewonlich, und mit den, Beiden Zinns gesessen und gesey

Mehr hat es bekandt, das der Niemi Comptur für der stube
 auf Chrabmige gezogen, so hat es nicht wollen wider
 hinein ziehen auf den Crenzloft, also hat sich Herr Plank,
 nur mit ihm gezogen, und hat es nicht wollen wider hinein
 ziehen, also hat sich Herr Plankwar gegen seinem obersten
 gemisset, drist das ist der Niemi in der Zwingung abgewen

Serner hat es bekandt, das ohne von der kost nicht wissen
 list ist, sondern allein das ihm wissenlich ist, das es die
 Küchenmeister gunglich versorgen hat,

mit kochen

Wider hat er bekandt, das der Conpeler Mule mit Br.
benden und geniglich versorget hat zu vorseh
wie gewonlich,

14. Der Hofam Meulen, Sadlayke von Chabingh und von Lubb,
Hing der vierhundert gezeug hat aus gesagt und bekandt d.
der Conpeler und Stayingach, Wilhelm Conpeler bei seinen
hinnen gewonlich haben auffen Conpeler, und mit den
Bunden zu nicht gezeug sein, Aber Nickell ged liz, hat bei
Blaukenar Hiten ein Zeilang mit den Bruden gezeug

Wider bekandt er, das Hing vingerdunge ist das Nienig Conpeler
angen der Mule von Chabingh gezeug, So hat er nach
der Mule nicht wollen wider seinen Hiten, auff das hat
sich der Blaukenar mit Hing gezeugt, also ist er in der
Zwangung abgeworren,

Derer hat er bekandt, das der Conpeler bei seinen Hiten
die Prediger, Layken geniglich nach allen noten mit
Essen und Trinken versorget haben,

Wider hat er bekandt, das der Conpeler den Schulmeister
Cantor, Organisten, glagkenar, und andere Kirchen diener ge,
niglich mit Essen und Trinken mit Bruden und
allen noten versorget hat, wie vor Aldert gewest,

15. In diesem Paule Weigell von Lützschow der Schriftsetzer,
 der gezeuget, hat bekandt, dabandere Schindell, hies
 Pöfliche Compten, hies Obergewalt, hies Wilhelms Compten
 und hies Wienn, bei seinen Herten haben alle auf
 dem Crantzhoff parsonat, und mit den Brüdern zu
 nicht gezeuget, und mit Ihm gezeuget, und getrennt,
 dabgleichen Michael Gredig Compten im Hertenlang bei
 hies Plaudenar Pöflichen zu nicht gezeuget.

Derer hat es bekandt, dab Peter Langewitz bei seinem
 Regiment, ist andere Schindell Compten geflohen gen
 Ewigkeit, und ist ungenüßlich bei seinem Herten zu
 Ewigkeit gezeuget, auf das hat sich Peter Langewitz zum
 künftigen bezeuget, und Ihn wider seinen Anzeuget,
 dab es wider auf dem Crantzhoff parsonat ist, und ist
 im Crantzhoff gestorben. Auf Ihm ist eingekleidet,
 nicht, dab sich der Wienn wider setzt hat Ihm Crantz-
 hoffs zu weichen, also hat sich hies Plaudenar mit
 Ihm gezeuget, und sich zu seinem Obersten bezeuget,
 also ist es die Compten abgetrennt.

Weder hat es bekandt, dab der Compten schuldig ist,
 die Brüdern Ceylan, und andere Kündendienen nach
 allen nachweist, auf mit der Prebende genüßlich,
 und andere fast verzeuget, wo das nicht gezeuget,
 hat man dasselbe der künftigen der künftigen ange-
 zeuget, so hat es nicht mehr gezeuget.

Wen fort es bekannt, das der Comptor der Schulmeister, Cantor
glorreich, Organisten und andere kirchendiener mit zimlicher
worthafft auch mit Proband genueglich und andere dert vorser-
gen, wo das nicht geschehen ist, fort man selbst der forschafft an-
gezeiget, so fort es nunmehr geschehen

16. Der Herrmann Vornitzell Prigall von Hohen Brunn mit wahren
zu Lubitz der Kirchendiener gezeugt, fort bekannt, das es
Anders Schmiedell Comptor, mehr fort es ein Comptor
herr Stainpach gezeiget und herr Nilsch, der gleichen
herr Nilsch, dieß haben alle mit den Brüdern auf den
Comptor zu Lubitz gezeiget, und auf den Comptor gezeiget

Wen fort es bekannt, das Anders Schmiedell Comptor, fort
der forschafft vor geschlagen, das es auch von Ehrbarkeit
haben, und die worthafft bezeugen, so ist es von Troy,
von parrich, und ist ungenueglich der Herr so gezeiget,
auf das fort es sich Peter Sandganz bewiesen, und fort es
wider seinen bezeugen, und ist auf den Comptor ge-
zeiget

Wen fort es bekannt, das Herr Vornitzell Prigall, und auch
von seinen Eltern gezeugt, das der Comptor schiedlich die
Kirchendiener mit Proband Tagelohn nach aller worthafft
~~es ist die Proband gezeugt~~ gezeiget und vor-
setzen wie gewohnt.

Item hat er bekandt, das der Comptor den Schul-,
meister, Organisten, Cantor, Glockner, und andere
Kirchendiener mit zimlicher Speise nach aller notdurfft
aus dem der Verbund zimiglich versorgen wie gewonlich,

17.

Der Lufame Hans Wagner von Lufpitz der Schwager,
habe erzehlet hat uns gesagt, das er den Comptor Andreß
Schindell und andere Comptor mehr bei dem Junger
zeiten gekant, welche zu Lufpitz an dem Comptor
gewonnet haben, und mit dem Brudern zu sich geset,
ten, und mit ihm pessen und gewunden,

Item hat er bekandt, das ihm nicht wissen ist, wie
die beschafft die Comptorverrechnungen haben.

Item hat er bekandt, das der Comptor pflichtig, offe,
nig, die Pfandkinder, hinterlegen mit Bedingen, und
anderen Capellen nach aller notdurfft zimiglich hinterleg,

Item hat er ausgesagt und bekandt, das der Comptor
von dem Schulmeister, Organisten, Cantor, Glockner
und anderen Kirchendiener, nach zimlicher notdurfft
mit essen und trinken versorgen müssen, darzu
Verbund zu die still geben.

18.

Der Christen Johannes Diefenmaier von Lützel der Bürgermeister
 der jungen Stadt bekannt, Bei seiner Sängerei Güter, Ist nun
 Compten gewesen anders Diefenmaier, Diefenmaier Diefenmaier
 und Im Verbanden Ihn ist er gestorben, Also hat er ein
 Compten gehalten mit seinen Pessing, Wieweil hat er
 einen gehalten mit seinen Diefenmaier, aber ein gehalten
 mit seinen Diefenmaier, und der nach seiner Niemi, Die abbe-
 malten Compten, Die haben alle auf den Compten gestanden,
 und gedruckt, und mit den Diefenmaier und ist gestorben,
 und Diefenmaier Diefenmaier Diefenmaier der hat auch der
 Christen auf den Compten gegeben, und der Diefenmaier
 Diefenmaier

Also hat er bekannt, das Ihn in der Stadt war, das seine
 Sängerei anders Ihn Diefenmaier Compten gegeben hat
 auf den Compten Diefenmaier, und ist davon gestorben.
 Also ist Ihn in der Stadt, das sich seine Niemi auch war,
 der hat hat auf den Compten gegeben, hat Ihn
 auch in allen seinen Gütern, also hat er die Compten,
 und in der Übergabe.

Wieweil hat er bekannt, das der Compten schuldig und
 pflichtig, die pflichtigen Güter, mit Diefenmaier
 und anderen Compten nach allen notwendigen Gütern.

Auch ist Hm. ingedienigk, Das H. H. Schulmeister per-
 vest sein, und es ist der ayuliche, dieselbigen hat es
 alle müssen vorbringen, Schulmeister, Organisten, Can-
 tor und andere diefendireure, da zu die Verbände In
 die Schull geben, Was der Comptor hat was lassen,
 abgeben, an speise oder trank, so hat das selbe der
 H. H. angetragen,

19. Der Erfame Lorenz Holz der Neunzehende gezeigte
 auch die 12. hat bekandt, Das der Comptor In L. H. H. in der
 Tausch (Kreuzhoff) Stadt hat müssen wachen, und In nicht sitzen mit
 den Brüdern, Auch hat es angesetzt, Das es der Com-
 tor durch Schulmeister, In den einen andern mit neuen
 Preysungk, und darnach einen bekandt mit neuen
 Schreyer, und darnach Herr Wilhelm, und Herr Niclas
 die obbenannten Comptor alle haben mit dem Brüdern,
 In nicht gesessen, und Nidell Gedlich ist In Comptor
 mit In der lang mit In gesessen.

Wobei hat es bekandt, Das bei der Jungwiz Herten, hat
 sich durch Schulmeister Comptor widergesetzt auf den
 Kreuzhoff In wachen, und ist gen Troysen mit wachen,
 und da selbst bleiben, ungesessen bei Herrn Herten,
 So hat Herr Jungwiz seinen Brüdern vorgelesen, Das
 keiner ohne glantz In die Stadt geist, So hat sich Peter

Gandring zu kochlicher Merg beinfort und hat Ih. G.
 zumeist, das er wider sein auffm Comptoff hat
 und sein Giehem, also ist er geblieben und gestorben,

Wann hat er bekandt, das alle Comptor haben müssen die
 Kirchen versorgen, mit Predigen und Lappeln nach aller
 nöthigst zünftig Gienßsorgem.

In dem bekandt er, das der Comptor dem Bischofflichen Doga,
 nisten, Canon, Chaghen und andern Kirchendienern, nach
 künlicher nott mit rsten und winden Gienßsorgem,
 zum, darzu beibrunde In die schick gebem.

So Der Dofam Vanzell kelart, von Lud. Hinz der zwanzigste
 geizunge, hat angesetzt und bekandt, das bei der Hanz,
 vnz zumeist ist Comptor parast Andred Bischofflich, und
 künliche Comptor nach Ihne, die haben alle mit dem
 Bundern auffm Comptoff Gienßsorgem, nach
 Middel Gienßsorgem mit Gienßsorgem,

Wann hat er angesetzt, das er bei der Hanz geizunge
 hat, das Andred Bischofflich Comptor mit Gienßsorgem
 Chabmpt parast hat, und hat den Bundern, und
 weil Hinz und wanch nicht nachnotirte, wie vor Alred

gewest, geschickt, so sein die Bräuer zum Jahr langweil
gangen, und haben sich desselben gegen Ihre bedacht, das
Ihr Jahr langweil beschlen siemen zu ziehen, und bei
Ihr wohnen, das hat es sich verengert und nicht wollen
sein, so hat es Ihr wollen siemen lassen solen, so ist
es gewarnt worden, und ist zum Troppen geflohen, und
unzufrieden bei dem Herrn verblieben, so hat ein
Pauze des Comptor in die Stadt gewest, so hat sich der
langweil pommers zu königlicher Maas, und hat Ihr die
Gewinn, das es hat wider müssen siemen ziehen,

Wider hat es bekand, so viel als Ihr gedachte bei Andre
Schindell Comptor ziehen, ist sie alle vorbergen haben,
die Pfarrkirchen mit Prediger und andern Layen nach
alle vorbergen vorbergen,

Sonst hat es bekand, das der Comptor den Schulmeister
Organisten, Cantor und glockner und andere kirchendi-
ner nach königlicher vorbergen mit essen und trinken
vorbergen müssen, das zu bekand in die schull gehen

21. Der Herrschafft Marckgravin von Lubitz der Herr
und gnadigste prinz, hat an gesagt und bekand wie
bei Jahr langweil ziehen ist ein Comptor mit wahren Andre
Schindell, Staying, und Comptor Pessing, Comptor Nid,
salen und Comptor Niering, diese alle haben mit den
Bräuer zu sich gezogen,

629
Wider fort er bekand, das er bei der fangung geort, das
andere schindell ein heitlangk zur Eröbnigk geordnet
hat, und hat den Brüdern vnder weill steyt und wack
nicht nach nachste, wie vor Alder geistlich, so sein die
Brüder zum Rauf kofen, und zum fangung
und haben sich belagert, so ist der Brudermayster samt dem
Rauf und zum fangung gengen, und fangung
auch angangen, so hat er fangung hinein zu die,
so küssen, und bei der weihen, das hat er sich ge,
wogen, und nicht wollen ihm, so hat er die wollen
bei der haben, so ist er geordnet von Troysen, und
in die so gelien, so hat der Brudermayster Comptor
in die Stadt geort, so hat sich der fangung geordnet
zu kaus Markt, und hat die bezeugen, das er for
müssen wider für ein geort

Wider fort er bekand, das bei seinen Zerten die abbe,
maler Comptor haben die Pfandkassen mit Predigen,
und andern Caylen nach aller normen geunglich
verforgen müssen.

Derer fort er angesagt, das er eingedacht ist, das
er Prediger, Schulmeister und Caylen mit esset und
trinken versorgen hat,

22. Der Ertzcam Landt Marz von Außßig der Herr Land
 Hertzogk Hertz, hat außgepflegt land erkandt, das
 er bekandt hat anders Schindell Comptor bei Herr
 Langreuter, Herten, ^{unter} ein Comptor genandt Bes,
 singt, und Comptor Stainpacher und Herr Bilstein
 auß Herr Niering die obbernehen Comptor haben,
 müssen alle in der Stadt außßen Erbschaft Herr,
 heimlich werden, und zu ritzig sitzen mit den Brüdern,
 und Nikoll Gredly hat auß zum Ertzen mit den
 Brüdern gesessen, bei gezeigten Herr Blankner,

Weiter hat er bekandt, das er bei Herr Langreuter genandt
 das Land Schindell Comptor ein ganz langk Herr
 Erbschaft genandt hat, und hat den Brüdern und
 will schenken und Erbschaft nicht nach vornehmen, wie vor
 alder genandt, so sein die Brüder zum Land do,
 men, und auß zum Herr Langreuter, und haben sich be,
 rorget, und der Bürgermeister sampt dem Land
 auß zum Herr Langreuter gehen, Herr selbst angezeigt
 hat den Herr Langreuter seinen freyen Willen, und bei
 ihnen wofür, das hat er sich genandt, so ist anders
 Schindell Comptor auß ein dort zu haben, genandt
 Lüneburg, so stellt Dinge und sitzen, ist das Herr Langreuter
 gemacht worden, und hat Herr wollen, lassen solten,
 so ist er auß genandt worden, so ist er gegen

Europäer zu werden, und um hundertlang so bleiben, so
 haben die Comandanten ihnen ohne Erlaubnis in die Stadt
 Zutritt nicht gestattet, so hat sich ihre Jugend nicht
 sehr zu ihrer Muth und hat sie bezeugen, das sie
 nicht müssen wieder in die Stadt gehen an den Ort,
 so ist und ist so gestorben.

Es ist sehr bekannt, das der Comptor pflichtig und pflichtig,
ist, die Passirungen zu versorgen, mit Brücken und an
dem Caylon nach allen vorstehenden pflichtig zu versorgen.

Sonach ist sehr bedauerlich, das der Congress dem Schulmeister
Organisten, Cantor gläubigen und anderen Liebesdienenden
nach ihrem hohen Verdienste mit 1000 und 2000 Reichs
groschen ungenügend, dazzu Bekende in die pfüll gehung

Die Schatzkammer wurde dem Fürsten von Bayern

23. Der Gesamte Land Brauns von Chabnitz mitwonen
zu Lützen, der drei und zwanzigste verzeigte hat an
gesagt und bekandt, das er sein samptwiz herten
Compten gewest durch Schmidt, der ist zu Lützen
auf den Erbschaft verhaftet gewest, ein hirtlangk
und mit den Bunden gesten, und hat ein Pfaster zu

Übermüde gefallen, der hat alle notwendigste den Brüdern,
 in die Stadt geschicket, darzu haben der Comptor Banden,
 folgen müssen führen, allem Übermüde nicht, sondern
 die von Übermüde haben müssen zu dem Majordom
 folgen führen.

Mehr hat es bedacht, das bei seinen gezeigten das der Comptor
 vorgeht, die Pfarrer und die Hinder sorgen mit Predigten,
 und andern Caplan nach aller notwendigste gezeigtes Hinder sorg.

Unter hat es bedacht, das der Comptor den Schulmeister,
 Organisten, Cantor, glöckner und andern die Hinder
 nach gezeigtes notwendigste mit essen und trinken versehen,
 zu müssen, und Bedacht in die still gebung.

24. Der Herr Nikoll Schwaiger von Lubitz der vier und
 hundertzigst gezeigtes, hat auch gesagt und bezeuget das
 ihm angedeutet sei bei der Hinder Hinder, das der
 Herr Schwaiger Comptor, dar nach ist gezeigtes Comptor
 mit neuen Beschäftigung, mehr hat es einen gezeigtes
 Stagingen, und dar nach Comptor Wilsch und Comptor
 Niemand bei seinen gezeigtes haben oben bei Hinder
 Comptor zu Lubitz auf den Comptor gezeigtes und mit
 den Brüdern zu nicht gezeigtes, und Nikoll Gullig

Der jünger Conytor hat ein Heintz in der Stadt auffen Cony,
loft gemacht, und mit den Brüdern hat nicht gesessen.

Wahr hat er ausgesagt und bekant, das sich Andres Jesu,
dell Conytor vnderstanden bei den Brüdern nicht hat
wonen, so liess ihn sein sangweis vyllich vord nehmen
und auffen Cony loft abflachen, so wach ih. sein
sangweis fassen, so plach er gar Eray gans, so liess
er ihm gewende nehmen, darnach wart er von sein
sangweis erzehningen, das er wieder in Eray loft
müß bei den Brüdern hat wonen,

Vierter hat er ausgesagt, das ihm eingeladen war,
das die abendschreibens Conytor die pffar kirchen mit
Predigen, Eray plan und andern kirchendienstern nach aller
notwendig genugsam mit Essen und trinken versehen,
gen wie gewonlich.

Fünfter hat er bekant, das ihm eingeladen war, das
die abendschreibens Conytor, dem Jesu wischen Orga,
nisten gleich war, und andern kirchendienstern nach ihm,
hiesse notwendig mit Essen und trinken, und mit
Predigen in die schull, nach aller gewonheit, habe
müßten geben, wie gewonlich.

25.

Ihr Euseb Martin Fleißhacker von Lubitz der fünff und
 zwanzigste Tag hat bekannt und ausgesagt, das Ihn in
 gedächtnis vor, das er eyliche Comptor gehabt hat,
 Numbelich Andreß Schindell bey Peter Langewitz Lein
 und nach Ihm auch diese Comptor haben gewohnt auffm
 Cürzloffte und mit den Brüdern gesessen.

Weß hat er bekannt, das der Comptor schuldig pflichtig
 die Pfar Kirchm mit Prediger Caspar Ginosperger und
 alle nöthigst pöniglich geben.

Weiter hat er bekannt, das der Comptor dem Schulmeister
 Organisten, Cantor, glockner und andern kirchendienern
 nach zimlicher nöthigst mit Essen und trinken vor
 sorgen müssen, darzu Probende in die schull geben.

26.

Ihr Euseb Martin Tannenbringer von Lubitz der
 sechs und zwanzigste Tag hat ausgesagt und be
 kannt, das er Comptor wilhelm gehabt hat, und Ist
 Comptor bey Ihm gewesen bey den pfeindten Herr Plankmar
 so er die Stadt Lubitz in pfand verist gefahrt hat,
 Weß ein Comptor Herr Nickeß genant gehabt hat,
 und die Beide Comptor haben im Cürzloffte gewohnt
 und mit den Brüdern gesessen, und Nidell Grotz
 am besten auffm Cürzloffte gewohnt.

Also hat es auch ausgesagt und bekandt hat das Niemitz
 Comptor vor dem stube von Oberrungk geschlossen ist, und
 der Blandknecht auch auch, und nach dem stube dem
 der Blandknecht wider, so trüßte Ihm der Blandknecht, das
 Niemitz Comptor wider soll seinen Hofen, so hat der
 Niemitz ab und zu, so ward under weilen hauch undern
 Brüdern, und under Kirchendienern, Speiß und trank
 haben, so wart der Blandknecht mit dem Niemitz einig,
 so zogt der Blandknecht von Strabonitz, und wolt Ihn
 zum Comptor mit haben, also wart es abgesagt, und
 der Blandknecht begreiff auch Michael Godelitz, das
 es auch must seinen auffen Credit fast gesamt,

Weiter hat es bekandt, das bei seinem gedachte, die
 weil es Cantor priuilegiert ist, und ein Organist, das
 der Comptor die Pfaffen kirchen und Predigten, pfüll,
 minister und Caplan pünktlich versorget hat, wie
 es vor Alders gewest ist,

Demer hat es ausgesagt und bekandt, das der Comptor
 vor dem Schulmeister, Organisten, Cantor und glocke,
 war und andere kirchen diener nach zimbliden und
 müße mit Essen und trinken versorgen müssen,
 und Prebende in die pfüll geben,

27.

Der Eysen Jacob Buck von Lützhitz der Jünger und
 zwanzigste pergange hat bekandt und ausgesagt,
 das er einen Comptor mit namen Jure Wilschke ge-
 kandt hat, das er mit fünf Brüdern zu nürnberg
 essen, und auf dem Creutzhoff gewohnt

Wes hat er bekandt, das zu der Zeit Comptor
 Wilschke die Kirchen mit Prediger und mit andern
 Caplan und Schulmeister ist versorget gewesen,

Denn hat er bekandt, das seinen Brüdern hat der
 Comptor den Schulmeister Organisten, Cantor, Glock-
 ner, und andern Kirchen Dienern nach Geilacher nach
 müßt mit essen und trinken versorgen müssen,
 der zu Preben in die schull geben, so haben sie es
 zu nürnberg nicht wider geschicket auf dem Creutzhoff,

28.

Der Eysen Martin Lütz von Lützhitz der Älter und Jünger,
 zwanzigste pergange hat ausgesagt und bekandt das zu der
 Comptor Wilschke gedient hat auf dem Creutzhoff zu
 Lützhitz anderthalb Jahr, und mehr in gedient und hat
 den Namen, diese Comptor haben zu Lützhitz ge-
 wohnt, und haben mit den Brüdern zu nürnberg essen,
 und Michel Geditz der Comptor hat auch zu der Zeit auf dem
 Creutzhoff gewohnt,

Weder hat er bekannt, das hi der Geist hie Blaudenar ist
 ein sterbe gewest, so ist der Blaudenar für der lufft
 geflohen, so hat sich der hant Niemand and hienant kan
 Erbenicht gemacht, so die sterbe vorgegangen ist, ist der
 Blaudenar wider von Leiblich kommen, so hat er dem
 Comptor befohlen, er soll and wider in Creutzschiff
 so hat sich der Niemand gewogen, in dem hat der
 Blaudenar hi Strakenich verlangt, das der hant
 Niemandt nicht die Comptor aufgeben,

Weder hat bekannt, das der Comptor die Pfaffen
 mit Prebiger, Caplan, Schulmeister und andern
 andern vorsehet hat,

Denn hat er ausgesagt und bekannt, das der Comptor
 von dem Schulmeister, Organisten, Cantor und glocken
 man und andern die hantieren nach hantlicher nach
 wisse mit Essen und trinken vorsehen müssen, darzu
 Prebende zu die schill geben, wie sein vorsehen geschehen hat,

29. Der Hsain Wolff wiste von Leiblich der Mann und
 gewunzigste gewunze hat ausgesagt und bekannt das
 der hant Niemand Comptor nach dem sterbe auf
 Erbenicht ein Geist gewest, und ab und hiegezogen

Und der Blaudenar beuohle Ihn in die Stadt zu ziehen,
 und dörme rauchen, mit seiner reichthafft ansthen
 Crendtstoff bei seinen Brüdern, das selbe vergeret er
 sich, also beuohle sich der Blaudenar zu Stradomiz,
 und wolt Ihn zum Comptor nicht haben, und seine
 Blaudenar hat dieß Nitell Grediz der Ihn Comptor
 ist auch bezugungem, das er bei seinen Brüdern
 hat und von wannen

Meist hat er angesetzt und bekant, das der Comptor
 Comptor seine Jahr Nierung die Pfar' drüben mit Predi-
 ger, Caplan, Schulmeister und andern kirchlichen
 mit wachst vorbesetzt hat,

Item hat er bekant, und angesetzt, das der Comptor
 den Schulmeister, Organisten, Cantor, Glockenar und
 andere kirchlichen noch zum liden nachwächst mit
 rissen und wunden versorgen mußten, und haben,
 so in die pfüll gebung

Item entledigen die Nennend ymmerzist abgestrichen,
 eine geizige Ihre lüge,

Zu verdammen haben wir unser Stadt großer Ingeffigell
 und die der pfarrist lassen aufdrücken, Chabern

und geschrieben bei Jagerdorff. Nach Christi geburts
 Tagelohn, Schriftgebühren, und im Buchstand der
 ersten Hare, Dienstag nach Ostern der feiligen

Bayern

640

[Faint, illegible handwriting]

The first of the three
 is the most important
 and the most difficult

Deson und anstige Wem und Wemung
 Eufgung wist der rufbar ma gma redung
 Eufgung wist der rufbar ma gma redung

Johannes Schoenberger Artium Magr Canonicus
Rung in thro patris et domini dñi Stanisłai
dei gratia Epi domnicen: Vicarius in spiritualibus, et
curiae Epatis eiusdem officialis Universis et
singulis ad quos prius litterae nostrae pervie-
nerint et quibus expedit. Notum facimus per prae-
sentes quod nuper proximius Vir dñus Johannes
Wolffius Notarius oppidi Lübschen: cum tri-
bus credentialibus promissorum civium dicti oppidi
ad nos missus in quadam causa et lite inter
eosdem duos ciues et nobilem dñum Nicola-
um Redlin commendatorem modernum tunc
Lübschen: coram dñis commissariis à Regia potestate
ipsis partibus deputatis pendente coram nobis
pro parte eorundem duorum civium Lübschen:
testem inscriptum produxit. Qui quidem
per nos citatus et in forma iuris receptus ac
admissus, de huiusmodi causa et consuetudi-
nibus apud Ecclesiam parrochiam in Lübschen
per commendatores observari solam diligenter
examinatus fuit, ut sequitur honorabilis
Vir dñus Georgius Hirsperger Altharista et
Decanus — ~~duos~~ Lübschen: testis iuratus compellus
et admissus interrogatus qd sibi constaret de
causa inter ipsas partes et consuetudinibus
apud dictam Ecclesiam parrochiam in Lübschen

per duos commendatores Lubstien: tentis et ob-
servari solitis, Respondit medio iuramento tali-
ter sibi constare quod à triginta sex annis recordatur
quendam dñm Andream Schündo fuisse curum
numerum fratrum inter quos unus erat platanus et
concionator Ecclesie parochialis in Lubstien eos ser-
uando in expensis suis necnon Rectorem scholae can-
torem organistam et campanatorem qui et prae-
dam continue scholaribus dabat quam ipse testis se-
pissime de domo fratrum ordinis Teutonicorum
ad scholam detulit. Etiam dicit, quod praefatus
dñs Andreas commendator compulsius fuit man-
dato regie iuris ac impulsu generosi dñi peri-
bangeri Trui in Lubstien ibidem residere.
qui tandem illic mansit aliquot annis usque ad
obitum suum, item dicit testis quod post illu-
m recordatur quendam antiquum dñm Nico-
laum praesepse commendatorem qui quotidie
cum fratribus suis in Lubstien residendo pran-
dere solebat, et ipsos fere cum dictis servitoribus
ecclesie ibidem fuit. Item post illum fuit
dñs Wilhelmus commendator qui frequen-
ter illic residebat in domo fratrum habita-
bat, prandebat et cū fratribus suis cenabat
omnesq; ministros Ecclesie cum vicariis et prae-
bendis honeste procurare solebat. Etiam testis

Item expensis
suis honeste
quodlibet, & ipse
testis hunc homi-
nem Curator
Ecclesie

645
recordatur quendam dominum Johannem cop-
nomen Wimmer commendatorem fuisse
in Lößthim proximam antecessorem no-
bilis domini Nicolai & Zedlitz commendatoris
moderni qui similiter frequenter ipsius cum
fratribus suis in domo eorundem in Lößthim
commedabat, in ipso testis videtur quod ipse
dominus Johannes Wimmer commendator
Altare dictae Ecclesiae ad praedictum se-
pissimè imitabatur, et omnes prelatos nunc
nos Ecclesiae iuxta regestrum quodam domini eius in-
viam, dominus commendator secundum ex rector
scholae in Lößthim rationem habens in ex-
pensis suis in prebenda forensi solabatur. Insuper
praefatus testis nunc deposuit quod ipse qua-
dam vice vocatus fuit à domino Joanne
Plankner in domum dictorum fratrum
in a curiali altaribus iam defunctis
ubi ipse testis indicis manibus tractavit li-
gulas tres domini prioris fratrum dicti or-
dines in Swakowin quod annu super scrip-
tio talis erat viz domino Johanni Wimmer
commendatori in Lößthim quod tunc
cum ante dignissimè fuit in Lößthim ha-
bitare et residere voluisset et tunc in com-

mandatoris in Gerbriek sibi attributus
 dñy plantkner notum illu nomen macti
 ab illo pati, ip sum in totum dyadare coipit.
 Tandem nobilis dñy Nicolay (redtix
 commendator modernus post pmsu cas
 sit ex tunc sibi rasis conspate dicit.
 in cuius rei testimonium pmsu tras may
 huiusmodi testimonij sigillo officiatus
 rei subapssim committimus, dan
 clomick Anno dñi Millesimo quingentesimo
 primo dieffimogesimo. die vigesima quatuor
 mensis junij

Stephanus ormlani No-
 turus publicus Confesso,
 vij otom. coram nro
 rabili dno officiali
 causarum scriba in fieri
 matu ppsu scripsi
 et subscripsi.

III. Am VII. Juli. 1535. *Am 7. Juli 1535.*
 Das die hochw. Fürst. Rat. *Das die hochw. Fürst. Rat.*

da. Haupt. *da. Haupt.*
 der in demselben *der in demselben*

Wagee.

an hochw. d. In Gott Vater. Ewigen hoch-
 gebornen Fürsten: und Herrn Herrn Jacoben Bis-
 poffen. B. Burgk. und Herrn Carls, f. f. f.
 zu Münsterberg. In der Stadt. In der Stadt.
 Erwacht zu Blatz; in der Stadt. In der Stadt.
 obw. dem Königlichen Rat. In der Stadt. In der Stadt.

an hochw. d. In Gott Vater. Ewigen hoch-
 gebornen Fürsten. In der Stadt. In der Stadt.
 ganz völlig. In der Stadt. In der Stadt.
 f. f. f. In der Stadt. In der Stadt.
 In der Stadt. In der Stadt. In der Stadt.
 In der Stadt. In der Stadt. In der Stadt.
 In der Stadt. In der Stadt. In der Stadt.
 In der Stadt. In der Stadt. In der Stadt.

Wo nun. f. g. drauf sehr bald pöntgen zuhen, aufzuzehen
 wurden; das ich voranlossuppt, von der (Büch)stabe mit
 bringet, von herabgahen. bewilliget, und angenommen
 So ist er geguldig, mit dem voben, und stützigen der
 schüttelung. bis zu auftrag der sacht. stiel zuhalten
 Nach dem aber gedagter. herabgahen. zu der yal; des an
 dem; lag antick. nicht zuständig. so stünd. Pöntgen von
 pfliget; den gründe der weigert, mit Pöntgen
 bewilligung. den besunder. besetzt, zu der sacht
 frist; zuverwahrt. Antwort auch be-
 tagten, voben ich duette lage. vorwunder, das stünd
 vorfunden. und der. voben vorwunder stünd. zu Grab
 in d. gemalzet. geburiet; und das er vorwunder
 gesendet, und damit ich Pöntgen. vorlegt. Desse-
 gen das d. weigert, samtliche gehalten wurden. So
 ist der sehr sein sacht, zu oberwunder frist, zu be-
 weigert. zuverwahrt. Dofers alles besetzt, oder mit
 So ergetet fonder zu der sacht, auf der Expens
 halten, was vorst. von der sacht weigert. Zu
 verlegende, mit d. sacht Insigell vorsetzt

Dofers zu
 verlegt

Loscheid vber das ergangen vrtel

Vom Chro. gnaden von, Jacobus. Dofers zu d. sacht zu
 und. von d. sacht. fonder zu d. sacht. zu d. sacht
 zu d. sacht. gnaden von d. sacht. zu d. sacht
 zu d. sacht und d. sacht. als der. d. sacht

hingeworfen und brennigsten. Eingelassen hat Schreyer
allen gnedigste gerichte. zu dieser. nachstgenannten sachen
verordnete. beauftragte Commissarien. beauftragte und
seiner pflicht. getreu. diesen. unterm. offnen. briefe. vor
den. rath. dem. nach. in. anwalt. des. durchlaucht.
thn. hochgeborenen. künig. und. sein. hohen. bruch. in.
wider. rath. zu. Brandenburg. In. welcher. zu.
dem. kommen. der. Cassator. und. rath. in. anwalt.
zu. Clus. zu. Jagerdort. Georg. sein. beider. für.
sach. in. Dippel. und. Rath. in. anwalt. zu.
Münster. und. seinen. zu. Lügen. u. mit. dem. edlen.
eruestem. Nicola. Zeditz. vom. Braune. Comitor. zu. Br.
ob. und. aber. die. Ersamen. Burgermeister. und. Rath.
mann. der. stad. Züs. mit. gedachten. Comitor. in. anwalt.
ge. mit. dem. gutwilligen. eingez. und. bewilligung. aus.
e. gleichem. w. rath. in. anwalt. wider. die. eröffnen. der.
eingekommenen. Urtheil. auf. heutigen. tag. der. fernem.
gallen. nicht. be. oder. ex. vor. zu. v. zu. eröffnen.
der. Urtheil. vor. best. und. vor. der. eröffnen.
der. Comitor. vom. den. e. die. refer. gem. und.
aber. die. e. vorgewandt. Nach. dem. folge. refer. zu. vor.
am. den. s. s. ihren. dem. be. nicht. gefordert.
dass. dieselbe. n. nach. eingekommenen. Urtheil. nach.
s. rath. in. anwalt. des. ver. zu. nicht. schuldig.
Doch. mit. deutlichem. angehangenem. er. Vor.
den. derselben. leistung. vom. und. und. oder. gern.
rechtlich. auferlegt. dass. dieselbe. w. zu. stellen.
am. allen. weg. er. sein. wolten. zu. auf. so. auf.
heutigen. tag. aus. unser. Herzog. Karl. von. S.
war. folge. refer. oder. anders. gallen. zu. or. s.
nicht. gelegenheit. gewesen. haben. wir. auf. d. m. s.
mit. beider. part. bewilligung. zu. eröffnen. der. Urtheil.
verfahren. lassen. mit. nebengethanem. best. das. diese.
refer. fallen. und. andere. der. part. not. hiernach.
mal. am. und. bey. derselben. part. weiter.
beurtheilungem. oben. solden. einbragt. Vor. dem.
und. eben. so. gleich. als. refer. für. vor. den. Urtheil. von.
part. rechtlich. einbragt. er. und. v. werden.
Aber. nach. den. vor. lesenem. zweierley. Urtheil. haben.
wir. jedem. part. darauf. bedenckliche. frist. gegeben.

zweire monad nach Datt dermassen das nach aufhan-
ge selber zweier monad: beiden parthen die aufstreckte
Gegenscheit zu wer bederfets beweis vmd notturt
den vntgulten nars. Justus angelen, vnd hernach wil
sorge zu rechte erfesselt von onen vorsegelt wer
den solle. Besseem vmd geben zu Breslau am
freitage nach dem sonntage dñilare Nang egestige
purt tausend fñffñndert am fñffñnddreissig
stem dars vnder onser beider aufgedrñgten
fürstlichen Secreten

Testamentum primum des Georgij. hirsperg

III. In nomine domini Amen
Johannes Schonbutter Actum Wgr. Canonici R^m q³
in Christo. patris et domini domini Stanislas dei gratia
Epi clomacensis. Vicarius in spiritualibus. et Curia Episcopa-
lis. eiusdem officialis. Vniuersis et singulis ad
quos. ad quos pertinet litteris nris. presentibus. et quibus
expedit. Notum facimus et patet. Quod nunc
procurator ex domo Johannis. vultius Notarius
oppidi Lubstgen. cum suis credentialibus. proinde
domini. Cuius. de ibidem. ad nos missus in
quadam causa et lite. inter ipsos. et Nobilem
dominum Nicolaum Czadler. Comendatorem Modu-
rum. Leobstgen. et coram eis commissariis a Re-
gia Maiestate. ipsis presentibus. deputatis presentibus.
Coram nobis pro parte. forisidem. Invenit Cuius
Lubstgen. Testem infra scriptum. produxit, qui per
nos Citatus. et in forma. Iuris. scriptus. ac ad
missus de huiusmodi causa. et consuetudinibus

657
Ecclesie parochialis in Lubsteg. per ipsos Comendatores
obsequium solitis, diligentem provisionatus fuit. et sequens
Honorabilis viri domini Georgii Gerspenger Almonici et
Domini Lubsteg. testis. Juratus compulsum. et ad
missum, Interrogatum. quid sibi constaret, de causa
inter supra dictos partes. et consuetudinibus Ecclesie
parochialis Lubsteg. per ipsos Comendatores
idem obsequium solitis Respondit medio.
iuxta mentem. taliter sibi constaret. Et a triginta
per annis. recordatur quendam dominum Comendatorem
Ogundo. fuisse certum numerum fratrum. inter
quos unus erat. solong. et Canonator Ecclesie parochialis
in Lubsteg. servando eos expensis
suis. Omniaque virtutum fidei, Contritionem, orationem,
et compunctionem. et preceptum continens,
solentibus dabat, quam ipse testis supradictus
de domo fratrum, existeret. ad Scholas. Idem
etiam dicit. quod ibidem long. Comendator. compulsum
fuit. Monitum Regis et Imperatoris et
gentis domini petri Saigewitz domini in Lubsteg.
idem videtur, qui tamen ibidem mansit. ab
quo. annis. et usque ad obitum suum. Item
dicit testis. quod post illum recordatur. quendam
Comendatorem antiquum. domini Nicolai presbyteri
qui quotidie cum fratribus suis ibi residendo
providere solebat. ipse testis. tunc cantores ibi
existens. et fuit ipse. cum fratribus Ecclesie
in expensis honeste providendo Item
per illum fuit long. vestitus Comendator
qui frequenter illuc residere. domini cum
fratrum in habitando. providebat cohabitabat. cum
fratribus suis. et vultu ministris suis. cum viri.
qui et preceptum. honeste. providebat curabat
etiam Testis Recordatur. in Lubsteg. fuisse
quendam Comendatorem domini Joannem. reg.
nominato Ninty. proximum. autem Ninty.

Nobilis domus Michaeli Czadlin Comendatoris. qui simili-
 ter, frequentissime, cum fratribus. In domo cruciferorum. In
 Lubstuz, commorabat. Et ipse, vidu perisimus. altarietas
 ad prandium, esse invitatos, quos omnes ministros
 Ecclesie iuxta Regula, quorum. In Curia. unum. Com-
 mendatori prandiu, et. venter scilicet in Lubstuz habens,
 expensis, et. prebendis. prouideret solebat. Insuper
 per fatus testis etiam, deposuit, quadam vice
 vocatum, fuisse a domino Joanne. plenitudo in
 domo cruciferorum. unum. alijs altarietas, com-
 munitis, ubi ipse vidit, manibus tractant. Legitque
 Eras de prioris eius ordinis in Stralborum. quaz
 supra scriptio talis erat. Anno Joanne
 Nimen Comendatori in Lubstuz in qui cum
 ante discessum suum in Lubstuz habitare et res-
 duri, noluisse. et titulu Comendatoris. In Curia
 nix sibi attribuisse. Domus plenitudo. nolens
 illum, nouu modu ab eo pati. ipsum discedere
 coegit. Tandem domus Michaelis Czadlin. Moder-
 nus comendator, post ipm successit. Et contu
 sibi testis iustas. Dicit in cuius rei testimoniu
 sentis Eras, nostras testimonia sigillo officialis
 nostri sub appressimus. Communiung. Day almu
 Anno domini 1500. v. tricesimo quinto die. Ventris
 quarta prima Mensis Maij

Sigillu. officialis

et. inditum di

et. alba.

Supra scriptam Notariu
 publicu. et Consistorij alom
 proa etu li. Cuius offi. cui
 paru scriba in p. ma
 17^a scripsi. et subscripsi.

VII Inhabende Kaufmann /
der Stadt Tübingen
Auszug von dem

Der Bürgermeister und Rath der Stadt Olomütz
 thun kundt öffentlich mit diesem brief vor jedermann
 inbegriffen da wir auff verseytzung und anlan-
 gen des Erbsamten Johannes wolff Stadt schre-
 bers zu Züestitz an rath der Erbsamten für-
 sichtigem Rats und ganzir gemein yetzt genannter
 Stadt an unser gethann item sachem ersamigend
 dem Comendator und die kirchigen dafelbst den
 Erbsamen weissen Jacoben verseytztem unserm
 Ratsgenossen genugsam befragt und vergert wilgen
 bei seinem Altden er got dem allmächtigem
 zühör und No^{ch} es zyt zu unserm aller
 gnedigstem Gerwen gestanden bekant und
 aufgesetzt wir hernach verseyt Das er om
 gifer vor xxvi Jahren zu Züestitz Cantor
 gewesen und die zeit Comendator gewesen
 mit nammen Herr Andreas Sigondo alda zu
 Züestitz und darnach den ersten besitz zu
 Vrobnitz allein zu regaltung des wises auff
 gericht und darnach sich vnderstundenn draus
 sin zu wohnen also er aber die speyk dem yem-
 lichen schülmeister und schülern abgebrochen und
 nicht so vollkommen als vor gegeben ist dem
 Gerwen Hainwitz geklagt worden Diemvel
 dann dornoch alle Comendatores ey gedach
 tnis der menschen wir verseytlich allegert
 zu Züestitz ey seinen brudern gesessen und
 bei einem tisch gesessen und die kirchigen mit

geistlichem und schulen genugsam vorgesetzt. Hat Herr
 Peter Langwitz, dem Gott genad wiligke zu derselbigem
 zeit zu Lustitz Herr gewesen durch königliche
 Allt gedachten Herrn Andreas Sgondels Commen-
 datoren bedrungen und bracht, das er sey seinem
 brudern zu Lustitz und seine nachkommen wider-
 sitzen und vorgaffig sein sollem. Auff das der
 alle bruch und gerechtigkeit vorgehen, und die brü-
 der zu speist mit dem Comendator und der Comen-
 dator mit den brüdern schulmeistern. Lantwerthen
 mit von alters, auch um die schul die pferd wiligke
 zu versehen des Comendators entzogen gewesen.
 Vorrecht und gegeben wurde mit dem folger
 bruch auffgericht, und sey xxi. vor xxi. stwan
 sey Herrn Hans Hunden Comendator genat,
 und nach xxi. althaltendem zu Lustitz und
 nicht zu Zwobing gefallen ist worden.

Er gab auch sein essemalang mit andern gehört die
 Comendators zu nennen allein Nempter zu Zus-
 sitz. Wenn want aber halt man um der
 Stadt in der Bürger Breuigenste gebrauen, und
 sey dem Bürger mit fassen zu weitem
 kaufft. Zu verkindt und grofftem glau-
 btem wir obestgriechen Bürgermeister und
 Rade voregenanter Stadt Plomitz unser
 gewonlich Stadt angesetzt greuaff durch den
 loffen. Besam dem vorzegenndem
 tag. Des Monats May im jar des
 Herrn Taufenn funffhundert und funff
 dreissigsten.

Wir Burgermeister und Radt Der Stadt Altmunster
 thun kundt öffentlich mit diesem brief vor
 jedermanniglichem Das wir auff vorschiff bitt
 und anlangem des Ersamnen Johannis wolff
 Stadtschreibers zu Liestitz an stat des Ersamnen
 Vorschiffigen Rats und ganzer gemein phtgenan-
 ter Stadt an uns gethonn Com suchen der Com-
 datoren und die kirchen dastelbst belanngende) Der
 Erbaren Pstern kuddik vom Altmundorff amstern
 mitwonen genueglichen befragt und vergert, welche
 nach gethanen Andes pflichtigen erkannt und aufge-
 sagt also Das anseherlich vor v. yacim ein
 Commender zu Liestitz gewesen genant Hanns
 Guntz und dafornas kein hof adler Tetz zu
 Breunke gewesen derselbe Hanns Guntz got auffem krieg
 hoff zu Liestitz gewesen vj priester seines or-
 dens gehalten (Der kirche versorget zu Liestitz)
 mit vj zwozige und dem schulmeister gesten
 und gesten ist auch sein titel wie zur selbigen zeit
 mein vtergen kundt Commender zu Liestitz
 und nicht zu Breunke gewesen Nach dem ganz
 hundert ist Andres Tegundo ein Commender zu
 Liestitz eingesetzt aedal zu Liestitz wie sein
 vorsew sein ehaufung auffm krentzhoff gegeben
 mit den brudern auch teglich zwie beztigt gesten

Und die Kircken sampt der schulen mit dem dienst Gottes,
 und der preden genueglich versorgen und versorget.
 Hat also nach erlanger Zeit einen Hoff oder Hofslein
 angefangen zu regierung, schaff und anderes
 dieses zu Verordung aufzurichten und sich ander
 stunden zu Verordung zu weihen. Und daselbst auch
 die Herrsch. Herrn beider oberrathen und den dienst
 Gottes gesauet. Dergleichen von Herr Herr Hainz
 auch Herr Hainzliche Zeit zu Lueßitz durch gienß für acht
 darin verwilligungem (und soch Verordung nicht
 zulassen wollten). Das er um seiner auffsehung
 widerum kein Lueßitz zuehen und daselbst bleiben
 müssen bey den brudern bey einem luff sein lebenlang
 gessen. Und an des Ander. Sigmonds auffsehung
 und abwesen, war die sach dem Herrn Hainzliche
 gegort. So der Commendator nicht kein Lueßitz
 eingezogen war. Von vor. altem darvon der
 brauch. Dergleichen, wolte Herr Herr Hainzliche also sein
 gut und besser genommen haben. Dabey sat auch
 oberrathen Peter Kündlich vor unser gemelt
 das er sein lebenlang die Commendatorem mit
 anders Herrn nennen dan Commendatorem zu
 Lueßitz. Den trank aber gatt man in der
 Stadt Lueßitz in der Burger brauerey gebraut
 und bey dem Burger mit fassen zu weihen da
 steht gekaufft. Zu verkunt und drossenem glau
 dem Hainz mit oberrathen burgermeister und
 Rath vorgerichte. Ist Olomütz unser gewon-
 lich Stadt angefaßt gekaufft drucken lassen
 Zween den anwesenden tag des Monats May im
 vor der Herrsch. Taufent funffhundert und funff
 und dreyßigsten.

3
 Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Oettingen
 künden öffentlich mit diesem Brief vor jeder
 menschlichem, Das wir auff unsern Rath und anheim
 gemachten des Ertzlichen Hofraths Wolff Stadtschreibe-
 rers zu Lustgitz an Stadt des Ertzlichen furstlichen
 Raths und ganzem gemein verordneten Stadt, an uns
 geschehen (um sachem dem Comendatore und die künften
 dafelbst belangenem) Den Ertzlichen Altklerik Leo-
 schenzer unsern mitwonen gemüthlichen befragt und
 vorgeht, welcher nach geschehen Altes pflichtgemüth bekennt
 und aufgesagt, also: Das er on geschehen vor 1000 Jahren
 zu Lustgitz gewesen und dinstagszeit ein Comen-
 dator dafelbst zu Lustgitz mit namen Herr Andre-
 as Segundes gewesen, welcher darnach den Ertzen besitz
 zu Breubing, allein zu erhaltung des vortz auffgerichtet
 und sich gienach anderstandem lauffen zuwonen, als
 er aber die speys den priestern, stulenmeistern und stulen
 abgebrochen und nicht so rechtmässig als vortz
 dem, also dem Herrn Hangwitz geklagt worden. Die
 weil der vorworts als Comendator bey menschen
 gedachten wir öffentlich allzeit zu Lustgitz bey unsern
 brüdern gewesen und bey ihnen listig gewesen und
 die künften mit pflichtgemüth und stulen genügen vor-
 sorgen. Hat der Peter Hangwitz, dem vortz vortz,
 der zu der selbigen zeit Herr zu Lustgitz gewesen, durch
 den Komendator gedachten Herrn Andream Segundes
 dazinsgebrungen und bewacht das er

bey ihnen brudern zu Lustgitz und sein nachkommen wir
 vor sitzen und angesetzt sein sollen. Auf das der alte
 bruder und verwichenheit vorhalten. Der bruder vgrspricht
 mit dem Comendatore und der Comendator mit den brü-
 dern schulmeister und Canten nemen. Wir von alters/auch
 um die stadt die prebend weile um abweisen des Comen-
 datores entgegen gewest. vorraich bey vgrm beschickung von
 vgrm strom bey neuen harnsen funden genant Comenda-
 tore. Und nach vgrm allenthalen zu Lustgitz und nicht
 zu Vreemst gefaltem ist worden. Er gab auch sein
 bekenning wie anders vgrort der Comendatore nemen
 alleine. Sumpor zu Lustgitz. Den trank aber
 galt man in der Stadt um der burger draussen verban-
 sind bey den Burgeren mit fassen zu weilen gekauff
 zu erkundt und grossen glauben. Haben wir also
 schreien burgermeister und Radt vorgemelter Stadt Ole-
 muntz. Unser gewonlich Stadt ansehel hinauff den
 chern lassen. Beginn dem vorgesandten tag
 Des Monats May am jar des neuen tausent
 funffhundert und funff und dreyssigsten J

Wir Burgermeister und Radt Der Stadt Olomuntz
 in kundt offentlich mit diesem brief vor vermerckli-
 chem. Das wir auff alzeyfig titt und anlangern des
 Lefamen Johanne wolff Stadtstreibers zu Lustgitz

an Stadt des Erbsamen fürsichtigen Rats und
 gantzer gemein getreuer Stadt an dem getreuen
 dem Rat dem Comendator und die kirchlichen
 dafelst beklagende) Dem Erben Virgern
 Vardoffern unsern mitwundern genüßlichen befragt
 und vorfort welcher noch getreuen ardes pflichtigen
 bekennet und aufgesetzt! also, Das er onger vor
 wegen waren. Zu Luestitz gewesen und die
 selbige Zeit ein Comendator dafelst zu Luestitz
 mit namen Herr Andreas Sigondo gewesen.
 welcher dornoch den Erben besitz zu Brodnyallern
 zu regierung der arde aufgerichtet und sich gmarc
 anderstandern, daffin zuwonen, Als er aber die spruch
 dem ersten schulmeister und schulern abgefordert
 und nicht so vollkommen als vorgetreuen ist dem
 Herrn Hainrich geklagt worden. Darnach
 dann Vermals alle Comendatoren bey menschem
 gedachten wie auffentlich allegirt zu Luestitz
 bey seinen brüdern, gesessen) und bey einem
 nisch gesessen, und die kirchlichen mit geistlichen und
 schulern genüßlich vorsetzt, hat Herr Peter
 Hainrich dem Gott genad der zu selbigen Zeit Herr
 zu Luestitz gewesen) durch konigliche macht
 gedachten Herrn Andream Sigondo Comenda-
 torn dahin gedungen und bracht, das er
 beyseinen brüdern zu Luestitz und seine noch
 kommen Vorwürf sitzend vorfasset sein
 sollen damit der alte brauch und gerechtigkeit
 mit vorgalten die brüdern spruch mit dem
 Comendator und der Comentor mit den brü-
 ern Schulmeistern und Cantoren nennen
 wie vom ältern, auch um die schul die pro
 vellege um abweisen. Des Comendatoris

strögen gewest Vorreicht und gegeben werden
 mit dem folger brauch auffgericht und sey yhm
 dieseligen vor yhm etwann seigeren hanfen
 gunden genat Commendatorn und nach yhm
 allenthalben zu Lustitz und nitz zu Breding
 gehalten ist worden. Er hat sin leen lang
 in anders gegert die Commendatorn zu Lüt-
 zitz nennen, den Sumpster daselbst zu Lustitz
 den kranck aber get man zu der Stadt von der
 Burger kreisler veran den den Burger
 mit fassen zuverlehen verkauft zu verkunt und
 grofsem glouben, haben wir ogegriffen Burger
 meister und Radt ernstgemelter Stadt Olmütz
 3 Sumpster gewannung Stadt angesetzt hierauff
 drücken lassen. Vbreich den vorstehenden tag
 des Monats May im jar des herrn tausent
 funffhundert und funffunderssigstem

W. G.

Burgermeister und Radt der Stadt Olmütz
 Thum kunds offentlich mit diesem Brieff vor verdrum
 nighelichen Das wir auff dreyssig seit verdrum
 langen des Examen Johannis Woeff-

Stadtſchreibers Zu Luſtitz an ſtadt des Fürſtlichen
 Rathe und ganzergemein jetzgenannter Stadt an uns
 gethan (im ſachem den Commendator und die künigliche
 daſſelbſt bezeugende) Dem Erbaren Berengardum Vitz
 ſch von Luſtitz unſer und gemeiner Stadt Subſcri-
 bari genüßlichem befragt und vorgetragener bey ſeinem
 Gott und uns gethanen Eid bekunt und aufgesetzt ſollt
 Das er unſerſtgem gedachtes bezeugt und aweggedruckt
 das angeſchick vor dem Hochzogen waren, Herr Adolph
 Baire von Braun Comendator dieſſelbige Zeit Zu Luſtitz
 geſehen Das genannte Berengardus vatter ſeliger oft und
 mit mal vom gemelte Herr Adolph zu liſtz geladen
 worden und gangen, Als dem er auch offener
 es mit genannten ſeinem vatter daſſelbſt bey den
 brudern geſſen oder ſpeis genomen Daſſelbſt er geſehen
 das der Comendator allweg mit dem priester an einem
 tiſch geſſen und bey yhem gaüßlich gewont und
 daſſelbſt wesen Zu bekunt und groſsem glauben
 haben wir abſchreibenem Burgermeiſter und Rat
 vorgenanter Stadt Orlowitz unſer gewoneig Stadt
 anſichs herauß drucken laſſen Voben den anwe-
 zenden tag des Monats May im jar des Herrn
 Tauſent funffhundert und funff und dreyſigſtem

Wir Burgermeister und Rath der Stadt Oelmünz Tzun
 künde öffentlich mit diesem brief vor vorkommungem. Das wir
 auff vorschlag eilt und foranngen des Examen Johannis
 anwalt Stadtschreibers zu Luestitz an stat des Examen zur
 sachigen Rats und ganzer gemein yetzt genannter Stadt an
 demselben Examen sachgem den Comentoren und die kriegem
 dastelt bekunngend. Den Examen Matz kazerem vorkommung mit
 nem genungem befragt und vorkort, vorkort nach gethanen kides
 pflichten, kient, und aufgesetzt, also! Das er vorkort vor
 und zwangem vorkort bey herren Wilhem kayer vom Braun
 Comentoren zu Luestitz gedient habe! Derselbe her Wilhem
 ist hauffentlich bey seinen kunden zu Luestitz, dero kismals wir
 gewesen so die pfarrkirche zu Luestitz genungem vorkort
 haben und nicht zu vorkort, alda bey einem kistge, als
 tage, mit seinen kunden, und kugelmacher, vorkort auch
 den Cantor vorkort, und er einem kistge zu vorkort ge
 haben. Und er der kistge habe die speise allmal, dem vorkort
 kistge kistge vorkort von Luestitz. Er habe auch seine
 kismals mit anders vorkort, die Comendatoren nennen
 den Comentor zu Luestitz. Den kistge aber hat man
 in der Stadt, zum der kistge kistge, vorkort und bey
 den kistgen mit kistgen zu vorkort gekauft. Zu vorkort
 und vorkort kistgen! haben wir vorkort kistgen
 per und Stadt vorkort Stadt Oelmünz vorkort
 kistge Stadt kistge kistge kistge kistgen vorkort
 den vorkort tag des Monats Matz im vorkort
 tausent hundert und funfthundert

V. Jungm. p. 177. A
Nach E. 177. A
V. m. 177. A. 177.
fol.

663

Die fort und gestorne Begegnung der Stadt Droppan. Ich bin nun,
möglichst mit diesem Briefe Ihnen ex fide gebracht und verlesen wird
das vor uns und das geistliche Exequium findet die Erben David
Sagmiller, und Simon Schürger, mit einer zu Lübeck anstalt
und im nächsten gemauerten Stadt Lübeck von denen sie gesandt
Droppan und Gaden rechtlich fingegebenen Den Exequium fange
sich hier mit einem zu Lübeck Droppan, der es fingegeben und
an Ende statt vor uns ist bekannt und angesetzt hat. Es habe
sich ungeachtet des Todes Christi gebürt der immer noch am Leben
und Gesundheit der Begegnung, und Exequium auf Exequium
die Stadt zu Lübeck habe angenommen, die Zeit der Nacht
zu Lübeck Comptor gewesen. Der obere er müssen pferde
rechtlich fange als es die vorigen Comptor Einem ist
Schulmeister zugeben verpflichtet gewesen, gehabt, und mit dem
Comptor samt andern Capellen offen hat, also gut er es
geben haben. Dann er sie genügend mit Preise abends und mor
gen hat müssen versehen, weil sie selber Zeit der Nacht
nicht stets darinnen gewesen. Darf von er zugeben von Lü
beck kommen hat er mit ihnen offen, dann er von zu Lübeck
mit dem sich zugeben, und darinnen zugeben vermehrt. Es hat
sich auch zu zugeben gegeben das die Stadt mit Preise nicht
genügend versehen gewesen hat der Comptor samt den Be
den dem Comptor zu zugeben. Exequium sie das und genügend
begeben, so hat es von der Comptor müssen versehen und sie
auch alle die Dienst der Kirchen Comptor der alle Sonntage, Feie
tage, und als oft man auf der Orgel geschlagen mit zugeben
zu Lübeck ganzen fünf Organisten und Glorien mit Preise genü
gend müssen versehen. Dann auch die Orgel so mit sich
das gegeben noch haben mögen anhalten, prebende müssen
geben. Demnach es Comptor von anders verpflichtet gewesen zu
halten zu dem allem hat sich hier Niemandes Gebot und
genügen müssen versehen. Demnach aber von der Nacht
von der Comptor kommen anstalt ist der Nacht Comptor vor

Dem der vorstehenden ex officio nicht mehr dann ein Jahr anfangen
 ist die Zeit zu halten, Der selb auch auf dem Pfaffenhof den
 ist und alle die so zum Hof gehört also Caplan Schulmeister
 sampt allen Kindern der Kirchen genuegetlich versorgen, und alles
 wie von alters die vorigen Compten gehalten. Er auch hat sein
 müssig. Dann er hiebei auch er selbst wol weiß und will
 an die pfaffen auf dem Hofe wird aber von Caplan und von
 allen, der Obrigkeit gelagt. So wird der Melasth Gedult ge-
 wungen den Hof zu halten und alle so das zu gehören genue-
 heten mit pfaffen versorgen. Auch selb allemassen wie andere
 Compten verhalten müste. Darunter hat ffraunstein die
 Zeit übergeben, davon gezogen wurde ein sehr grosser
 so der Schulmeister dem Comte wegen der Hofe zu geben
 verpflichtet seinlich war bleiben. Von aber der Compten
 zu Trippan und von seinen ffraunstein verlaget müste
 er geduldet seyn, so er von seinen Hofe seinlich bleiben
 zu halten und geben zu. So wird er sich haben wie
 obgedachten Schuppen unser Ansehung für diesem Brief
 denken lassen. Vber dem Montags nach Verstatung
 Maria Maria Christi gepiet den Tagent ffraunstein
 und den pfaffen.

Deposition eines Singers zu Trippan selbst verfasst
 Der ein Deposition eines Singers zu Trippan

Wir seit und Gesteuerne Schreibern Der Stadt Treppan thier
 hant manigfaltigen, denen die se weißt Inkommen und verfahren
 weist, Das vor uns und das Gerichte kommen find die Exzellenz
 Paul Schreiner und Simon Schreiner mitbringer In Linzitz
 von wegen und von nahen geminer Stadt Linzitz dier
 gepandte sie findt Und haben rechtlich fragebracht Den Herren
 kommen Lenz In Treppan vorhabtungen, dieselb fragekommen
 und an Es der statt vor recht ist schont hat. Solang er gedemtet
 und hat Linzitz geracht ist Sei ihm weißentlich das die Herren
 Lenz In Linzitz ansont haben und so oft er auff den Brin
 schloß kommen, das sie gessen haben hat er auch den Herrn Com
 tor nicht allein die Exzellenzen sondern auch Schreibernister rechtlich
 Komtoren alle Sonntag, freitage auch am donstage und alleweg
 wenn man auff der Engel geschlagen In speisen und verfor
 gem pflichtig gewesen ist In gedemtet auch das die Herr Com
 tor In Linzitz fünf Bunde oder Beringden, und über das
 alles das drey gesellen rechtlich mit speise oder probende In der
 stüben ongeschalden hat Ihm sey auch bewillende dem
 wissende, das oben Herrn Schreiber dem Herrn Plambner
 so die zeit ein Herr des Fürstenthums Linzitz gewest,
 vom Schreibernister wegen abgerichte die Speise die donner
 Tage Wilhelm hat müssen lassen, gelaget zu werden, In
 wessen bewillende mit unserm der Schreibern Schreibern
 Dingestagel besiegelt In dem Montag nach Verstatung d'Al
 re Hoch Ehrlich gelöst den Tagent pfingstsonntag pfingst
 anddriffsonntagen

another thing in

Item für Got innrücken. verpfunden mit Speise all d'wenn
 d' hant krieget. gesort Götter, und auch d' gewalt
 d' vom also geseit seyn.

Auf das bligste Erkenntniß. und groesthe Beförderung
 derer tugt werden. hat es intz. tztz. zugesetzt
 angedruckt. mit stemp des hochzweyten. Vambis
 für George Aug. und für vollen abdruck zu
 Braunsch. Braunsch. theoben. am funfften tage July
 nach Jys. gedrukt. M D XXXV.

Eyn sonderling besyckel vanden 18

zum dritten für Andreas Rubenow. der geboren vom Erb
Hitz pfarrer zum Trappenberg 28 benzyget als

Mein ist viel schwer. von alters her: und allweg, was
 ich dem Comptor zu Lustig, zu der Stadt auf der
 Zeitung. ganz gefalt, haben, bis zum Ende
 der Zeit. für den ersten. und mit der ersten
 für den ersten. und was ich Comptor für
 zu den Jahren geworden. sein ich dazu, von der
 für. die für den ersten. für den ersten
 für den ersten. darauf gegangen worden.

Ich bin in Comptours zu Leipzig. am ehestigsten fallen
 Sie sehen, aber auf presten. brude gefaltes. verläßt
 in Kisten und in 2 hundert. schrank. mit
 sehr Kundigung. So guttliche werte prägung der
 Barmenten zu Gresten versammlung. kan nicht
 nach notturs. versorgen fallen müssen

nauf natürlichste konfargen. follen mufßen
 Item das falvage von alders. dy Compoxos zu luf
 fflz. den Gogel und der Cantar Drayonifche (Zell
 ntr. und andern gefellen. wider ym gefalt. als
 vten luf aponten. mit yymeliche hettunge. yffens kund
 Comitung. follen verforget mufßen.

670

Das Buch derer geistlichen von dem
Papst zum Erzbischof

Der ersten Compten Compten zu Tugend. In der
 der gezeig. hat aufgesetzt und belandt. Das zum
 eingedragt. wer. Das Compten Compten stünde. mit
 der Compten. zu lufte. bei Tugend. Compten. aus
 pferren. pferren. organist. Gluck. mit Tugend
 und pferren. gehalten hat

Wird hat er belandt. Das zum eingedragt ist. Das obbeland
 Compten. dreyer. zur gezeig. pferren. Compten. der pferren
 organist. Organist. Gluck. und andere Compten
 dreyer. mit pferren. nott. mit Tugend. und
 Compten. Compten. Compten. dazu Compten zu
 pferren. gehalten

Der ersten Compten Compten zu Tugend. In der
 hat aufgesetzt. und belandt. Das zum eingedragt. Das
 ist. Das er dem Compten. gedragt. hat. Compten
 Compten. Das ist mit der Compten. zu lufte
 zu lufte. Compten. aus dem pferren. pferren
 Compten. Gluck. mit Tugend. und pferren
 Compten. gehalten hat. hat

Wird hat er belandt. Das der Compten Compten
 ist. vom Compten. Compten. Das er Compten
 Compten. Compten

Wird hat er belandt. Das der Compten Compten
 stünde. pferren. und pferren ist. In pferren
 pferren. zu Compten. mit pferren. und Compten
 Compten. Compten. Compten. zu Compten

Wird hat er belandt. Das der Compten. Compten
 Compten. Compten. und Compten. und andere Compten
 Compten. Compten. Compten. mit Tugend. und

Trinken. besorgen müssen. daz zu proband y n d
pfeils geben

Der Leinwand farns Leinwand. zu Jagerdorf. der Leinwand farns
hat aufgesetzt. und bekandt. das der Comptor. der
des Begmde. zu Lichst. in der Stadt. auf den
Cretzsch. persönlich hat gewant. und mit dem
Leinwand. Leinwand. zu Lichst. ~~hat~~ gewant. gewant
mussgeleis bis den Leinwand farns

Wider hat er bekandt. das der Comptor. kann hat
Leinwand. besorgen. das er hat wider gegen die
pfeils. auf den Cretzsch. zu sein.

Wider hat er bekandt. das der Comptor. anders
pfeils. ~~in~~ gewant. pfeils. zu besorgen mit
pfeils. und anderen Capten. nach allen not
tun. gemüßig zu besorgen

Wider hat er aufgesetzt. und bekandt. das der Comptor.
andere Begmde. den Begmde. und der
gemüßig. Cantor. glück. und anderen Begmde.
Begmde. nach gemüßig. nottun. mit t. pfeils
und Trinken. besorgen. müssen. daz zu proband
in d. Begmde. geben.

Wider hat er bekandt. das der Comptor. abgesetzt. gegeben
was t. pfeils.

Zu Leinwand. haben wir in der Stadt gemüßig. Leinwand
zu t. pfeils. lasten aufsetzen. Leinwand
gegeben. zu Jagerdorf. Nach Christi geburt
Leinwand. farns Leinwand. und der Leinwand farns
pfeils. nach gemüßig. der Leinwand farns

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or a short note, oriented horizontally across the middle of the page.

1 Zeugniß des
Herrn

Wir Jacobus vom Stettin genadern Bischoff zu
Breslau zu Babeln und denen Räten damit di-
sem unsern Brief vor allem möglich demnach ein ex-
plicit Stadt der Stadt Lübeck vor nottueft und ein-
schreiben vorteil nach. In person. Zuweisen drum und
dem vordigern Lammstein Herrn a. L. (Gedult
Compten zu Lübeck, erliche Lücke lichte und
ein rechtlich gezeugnis nach gebraucht und vordigere
geordnet ist also auch Lübeck zum vordigere
gefordert und gegeben, und dieselben Zeige für zu dem
sein Hoff erwartet und geben, und wie darauf dem
parten auf. Seit einem tag zu solten Zeugnisgeheim
angest. Dazus auch obgedachte Compten von gebrauchlich
beschrieben werden. Derhalten haben desselben stad,
rathe von Lübeck geordnet welche auf ist nach
also in diese sachen volle macht gehabt dieselben ein-
geordnet gezeugnis vor uns, um beweisen des gegenparts
des Compten vom Lübeck beständig und eine
bedeutliche anfrage der vorzeit. Was drum vordigere
vorbe und die pünkt und fürteil, welche für ein
glen aus drum, um einen beständige aufdinglich
angemelt und sind gegeben werden. Demnach
hat auch der untergenelte Begier der Compten, neben
einbringen seiner städtischen fragepunkte neben viel an-
dem protestiert, Dazus drum vordigere der eingestrichen

Behörige person und anssage alle rechtliche Excep-
 tion und notorisch was verhalten haben
 Dorauff folgend die gezeugen mit anssage haben
 fingen zum heiligen sein wird ist: dem dieser
 sachem, und anssage nach Stadt Lüßitz: geistlich
 dem bezeugung die erwacht und was
 zum wesentlich nachher, zu bekennen verurteilt,
 und hiernach durch uns zum bezeugen unser
 unser geistlichen und öffentlichem schreibers
 und rathe, ein oder in sonderheit vorbracht und
 examinirt werden. Und haben auf der
 wegen bezeugung nach gemüthlicher erdun-
 nung zu urtheil der bezeugen folgende anssage
 gegeben

Als ersichtlich die erwachte Demuth Lucius von
 Tschelkewitz hat bezeugt, das ihm eindeutig
 wider, das itzige Comptor zu Lüßitz: so
 bei einem geistlichen geist, mit seiner person
 auffin bezeugen und bei der bezeugen daselbst
 gewesen, mit seinem geistlichen bei einem itzigen
 geistlichen geistlichen also seine bezeugen ge-
 firt, anzuzeigen von dem Comptor Comptor die
 auf solche Zeit Es hat auch ein itziges
 Comptor zu Lüßitz, die selbige Kirche mit
 geistlichen seines ordens statlichen verpogen
 demnach mit einem pfarren prediger und

Anderem erlöbtem priester. dieselben setzen den Gottes dienst. mit
singen messen gepflegen. Dem schülmeister Cantor und Vlog-
ner woch die prebende von essen und trinken geben.
Und den priester ein erlöbten ist gehalten, wie vor aldis, und
nicht zu überwinden.

Es se kein Comptor zu Linspitz den priester und schreiben
am tage was opperten. Setz vollem vor solte am die
herren und innhaber der hershaft Linspitz getragen
und die herren setzen hiezu ein empfen gehabt, den Com-
ptor dazzu gehalten. Sündenbuch Herr Plangner das ein
itzlicher Comptor zu Linspitz vorhabt sey, den priester
auch den schreiben einen statlichen ist gehalten solde Alder
mit ihnen sey, wochte demassen vom Herrn Plangner
mit Herrn Gedizem gestrichen. Den gedicht sitzend von
fünffzig jar her. Aber bey allem Comptoren aufzugeben,
von dem Sündenbuch vom Herrn Comptor die kirche
zu Linspitz und der dienst Gottes. auch die priester on alle
verpöte so gar ab. und vndergangen, als bey dem Herrn Sünden-
buch.

Am die erste pünkt der eingeleiten frage stück des gegen-
parts als auf den erstem, andern und dritten zeiget sich
der frang auf seine vorige deposition, und anfrage. Und
weuß außserhalb der selben auf die pünkt nichts zu be-
nenn.

Am den dritten pünkt zeiget sich der frang auf die vorige
anfrage und das sich die am zweiffel finden würde auf den
reiter beiffen der frangstern von Trope und Linspitz.

Am den vierten pünkt sagte der frang das er den angezei-
geten Comptor den Sündenbuch nicht getand noch was von
der sachen wußte, den er eben den zeit bey Herzog Maxim

Wenn dem Dischem gepostet **D**ass dem pöthum pümt
 hat er aufgezeigt das ihm gedachte, das Herr Hans als
 metz Comptor, erhalte den ihm die pffaren zu Lü
 bitz gewesen, mit den andern gassen getrimmen.
 Und sint Hans gehalten Danach hat er sich den
 Brodnie gezogen so hat. den Herr Blagmar auff
 das gut Luffitz welches am mittel dem Luffitz
 luge. geladen, so mit er den widerwind unter sich ge
 gen Luffitz bracht, und so er den der massen
 nicht gett gen Luffitz bringen mogen **W**ohr er
 zum meisten gen Strabnitz geritten und hat schill
 zu wege bracht das der Herr Almetz von der Co
 mptury welche abgesetzt **V**ermieden

Su erbar wiste wolff von Schadow der andere ge
 hänge hat noch er fürwinge des pthum eides
 folgenden weise, seine aussage und bekenntnis setzen
 Das ihm einderlich, da er bey Herrn Hans von dem
 Knabenweise gewest, das er gehebt das Zindel der
 Comptor. ehe er zum Herrn kamen mit seine bein
 den wefentlich zu Luffitz gewest **W**ohr er und
 getten doppelst bey der Bruchem den dinst **W**etter stad
 bruchem gürte, Danach getten sie sich gegen **U**robnig
 begeben, Das best gette Herr Hans von dem, Wer er der zung
 uhm bey ihm gewesen, Wollen Er pldt mit sei
 nem brüder an der stelle wie zuvor **W**ollen, das
 er zithum geuogert **A**ls gett der Peter Hans von dem
 aufgesetzt ihn zu fangen, aber er **W**ohr nicht einheimisch
 befinden **A**ls gett er ihm pffere **S**ine **S**choppe **W**ollen

Betende lassen nehmen, nachmals auch Inasome dem
 die Dinge nicht ist gewesen Da hette Inasome der selbe Comptor
 bym Comptor vorlaget, das er Inasome nicht thäte, darnach
 eine Zeit lang nachdem er vom Comptor abgesehen kommen,
 hett noch der selbe Comptor wider gen Linsstutz zu sein
 beiden beiden und also by Inasome gewesen bis zu todt, Inasome
 auch beweist das nachdem Comptor nachdem
 Herr Pistorius, der selbe wachte mit seinen beiden zu Lins-
 stutz Do selbst hett er der Zeit mit Inasome auffm Brückhoff
 gessen und getrunken, so ofte er geladen wurde, darnach
 hing der Pistorius auffm Brückhoff und hett zu Grabung
 einen Schaffer einen seinen fründ genant Linderich
 wordenet das er do selbst die Wirtschaft vorsetzte
 Nachhin Pistorius wachte der Stumpach: der selbe hette alle
 Wege mit seinen beiden zu Linsstutz auffm Brückhoff
 gewesen, by Inasome der Zeit ofte gessen und getrunken
 hett seine priester stadtlichen gespeiset Nach dem Stumpach
 wachte der Wilhelm, der selbe hette auch seine behausunge
 mit seinen beiden zu Linsstutz auffm Brückhoff gehab
 so lang er Comptor gewest ist der Zeit vor auch dabei gewest
 do Herr Altmach dem Herrn Altmach graffen zu derderff
 neben anderer Wirtschaft die pflicht gethan
 Und so ofte er der Zeit by alledem Inasome Comptor zu
 Linsstutz bey tische gewest hett er gesehen den Stumpach
 epter den Altmach das sie mit dem Comptor hunder ey-
 nem tische gessen haben und das man Inasome die Of-

nle eine prebende pſpricht Solches gethem alle
abgemelte Comptours gethan

Huff die pſche pſicht der empfangen pſche pſicht hat
der zung nicht mehr zubeſehen verſehen
denn da pſche abgethan auffſage ob anſpſch
angt daruff er ſich zung

Der 12te vſte Aluall Aluall von pſch
der derte pſche, hat nach pſch pſch
am den gethan eide volgender vſche beland
und anſpſch das zung derte Dolch Stein
pſch Comptour zu Lũbſchitz geſch, das er ein
wering bei pſchem pſchem alle die zung er
Comptour geſch. auffſch derte zung zu Lũbſchitz
geſch, er hat den zung zu pſch ofte empfangen, derte
hat er mit derte und ſeinem derte geſch und
gethan. Nach derte Steinpſch vſch
wering Comptour wering, derte hat auch
ſo lange er Comptour geſch, derte zu Lũbſchitz
auffſch derte geſch. Nach derte wering
ed derte derte derte derte derte derte
ſe auch bei ſeinen derte, derte derte den zung
zu pſch empfangen, da ſelbſt hat er den zung mit
am und ſeinen derte auffſch derte
geſch und gethan. Er vſch derte geſch
da er derte derte dem derte derte derte

Ino Jegerdorff die pfflicht teit neben anderer Ritterschafft
 So ofte er der heing bey den bemelten Comptoren Ino Lub-
 szitz bey tische gewest, hette er gesthem den Regiments- und
 den Blegkern, dassie mit einem, hunder einrentliche pffen-
 hette auch gesthem, das man prebenden dem die sthule ge-
 pfiget Solchs hettenn alle diese Comptores gestham

Sitz vorher dinc auch bewest, das die gepanzen an alle
 drem dorffern auffim heintz hofe Ino Lubstitz herren
 Willhelm herren Hansern Altmutz und auch herren
 Willhaffen Gedelzen gehalten hettenn

Auff die selbe punkt der eingelegeten fragestuck, hatt er
 der heing nicht neben zu bedennen gewest dem dem seiner
 vorgehannem ansage obansgedingt. Derauff er selb
 heinget und referiert

Der wenigste Quantzel vom Bilig der vrede geheing
 hatt nach vernehmung seines gehalten rids, wie noch
 lobget ausgesaget und bekannt. Wie dinc auff alle die
 punkt der besthndigung, nichts anders bewest noch bindig
 dem das dinc gedacht, das her Hans Altmutz Comptor
 Ino Lubstitz neben anderer Ritterschafft Ino Jegerdorff
 und Lubstitz dem herren Marggraffen Georgen.

Im dem einigemenn der Jegerdorffstigen Herr
schafft erhaltung gethan. Und so er sich
auch derselben erstlich genügt hat der Jäger
gehört, das die dem Comptor, Herr Hinde von
Freudental eingericht und angezeigt, das er seine
Holding stündig vorer Thierf vorleser vorman
sich der Mynetz wie oben, seine Holding gibt
willig gegeben

uff. die sich pünkt der eingeleitern fragstunde
vom Herrn Comptor dem Zedert hat der ge-
fing angesetzt, das die nicht anders um die
alles bewist. Den das er für Zeit ansetzen offne
hoff gegen Landstet. Dornen Hilda Hilde Herr
willigen Comptor darstelt, mit den beiden offen
sind getrennt.

Demmit entledigtem die wie obgeschriebene gezeige
die eide, für Verbind mit Comptor fürstlichen auf-
gedenken. Insgeß befigelt. Bestgehem und
gegeben für Hilde am montag nach Saint Petri
und Pauli hochfesten. Nach Christi geb-
und tausend fünfshundert am fünfshundt
gystem. Dore

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, possibly a signature or a short note.]

Gehegen im Examen Rathes von
Lübeck unter dem Compten alda
Zur Zeit des 17. Jhdts
Hoffmann

